Allgemeiner

Polizei-Anzeiger.

Herausgegeben

von

Friedrich Eberhardt,

königl. sächs. Regierungs-Rath im Ministerium des Innern.

Zwei und dreißigster Band.

Dresden, 1851.

Digitized by Google

Pol. civ. 110 T/32.33

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Lm1

62

Digitized by Google

Vorwort

zum XXXII. Band des allgem. Polizei-Anzeigers.

Während die Polizei-Behörden in früheren Jahren ihr Hauptaugenmerk auf die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit zu richten und namentlich das Eigenthum vor diebische oder räuberische Angriffe zu schützen hatten, wird dermalen die Thätigkeit und Wirksamkeit derselben mehr als je gegen die vielen Feinde der allgemeinen, gesetzlichen Ordnung und der öffentlichen Ruhe in Anspruch genommen. Aber haben denn alle, welche zur Mitwirkung hierbei berufen und verpflichtet sind, gethan, was ihnen zu leisten oblag?

Leider können wir diese Gewissensfrage nicht unbedingt bejahen. Zwar ist die drohende Gefahr von Vielen, wenn auch etwas spät, erkannt und die Hand zur Wiederherstellung und Befestigung der Ruhe und Ordnung geboten worden; aber nicht allenthalben sind die einschläglichen Aemter mit Männern besetzt, welche ihrer Aufgabe vollkommen gewachsen sind. Die gewaltsamen Ueberstürzungen in den Märztagen des verhängnißvollen Jahres 1848 sind auch für die Sicherheitspflege nicht ohne nachtheiligen Einfluß geblieben.

Fast überall, wo die Revolutions-Partei die Polizei-Gewalt an sich gerissen hat und letztere den Händen der neugeschaffenen Gemeinde-Behörden anvertraut ist, sehen sich die Staats-Regierungen gelähmt und an der Durchführung nothwendiger Sicherheits-Maßregeln wesentlich gehindert. Dieser unangenehmen Folgen übereilter Reformen ungeachtet, ist dennoch bei mehreren Beamten und Behörden seit Kurzem eine, aus der richtigen Würdigung ihrer Berufs-Pflichten und ihrer Stellung hervorgegangene sorgfältigere Ueberwachung der politischen Umtriebe einer engverbundenen, den Regierungen feindlich gegenüberstehenden Partei bemerkbar geworden. Jeder, dem das Wohl der Gesammtheit am Herzen liegt, wird und muß sich über diese Wahrnehmung nur um so mehr freuen, als die Gefahren, welche der bürgerlichen Gesellschaft drohen und die aus dem immer sichtbarer hervortretenden böswilligen Bestrebungen der netzartig über ganz Deutschland verbreiteten Agenturen des Central-

Digitized by Google

Komité's der europäischen Republik in London und des Central-Komité's des kommunistischen Bundes in Köln bei der Fortdauer der Nachsicht und Gleichgültigkeit der Polizei erwachsen müssen, die größte Beachtung verdienen.

Die Regierungen kennen die staatsverbrecherischen Absichten und Verbindungen ihrer Gegner und werden nunmehr ohne Zweifel mit aller Kraft und Ausdauer auf Unterdrückung derselben hinzuwirken suchen. Nur Böswillige und Verblendete können dieß tadeln. Gutgesinnte hingegen werden die Regierungen bei ihrem Wirken und Handeln gewiß auf das Bereitwilligste unterstützen. Wohin sich die von Ehrgeiz und Herrschsucht geleitete Umsturz-Partei verirren konnte und wozu die exaltirten Freiheits-Apostel und unberufenen Volks-Beglücker fähig sind, davon liefert zum Theil die außerordentliche Beilage zum allg. Poliz.-Anz. sprechende Beweise. Mögen daher alle Sicherheits-Beamten auf ihrer Hut sein und drohende Gefahren abzuwenden suchen!

Um übrigens die Ueberwachung der wegen Theilnahme an hochverrätherischen, staatsverbrecherischen Unternehmungen flüchtig gewordenen, unstät umherschwärmenden, deshalb steckbrieflich verfolgten Individuen möglichst zu erleichtern, wird ein Verzeichniß derselben als besondere Beilage mit dem A. Pol.-Anzeiger an die Abonnenten hinausgegeben werden.

Den Herren Beamten, welche die Redaktion bisher durch Einsendung von Artikeln aller Art unterstützt haben, sage ich den verbindlichsten Dank, indem ich sie zugleich dringend bitte, mir auch fernerhin Hülfe und Beistand zu leisten.

Das Bewußtsein, zur Wiedergewinnung des verlornen Terrains und zur Vervollkommnung der Sicherheitspflege beigetragen zu haben, möge sie zu immer neuen Anstrengungen ermuntern und über unverdiente Verfolgungen und Verunglimpfungen erheben!

Zum Schlusse bleibt mir noch die traurige Pflicht, den Interessenten des A. P.-A. den schmerzlichen Verlust, den ich durch den am 9. April d. J. erfolgten Tod eines treuen und eifrigen Mitarbeiters, meines geliebten Sohnes, des Polizei-Kommissairs Eduard Eberhardt in Koburg, erlitten habe, anzuzeigen und meine Freunde und Gönner um deren stille Theilnahme zu bitten.

Dresden, am 30. Juni 1851.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Alphabetisches Verzeichniß

der

im zweiunddreißigsten Bande

des

Allgemeinen Polizei-Anzeigers

vorkommenden verdächtigen Personen.

A.

Abraham, Nathan 74
Ackermann, Christian Wilh. 179
Adelberg, Jos. Wilh. Karl 29
Adloff, J. Martha Elis. 229
Albohn, Maria 163. 243
Albrecht, Joseph 203
— Friedrich Aug. 218
— Juliane 257
Althaus, Franz 215
v. Altheins, Emil 178
Altieri, Karl Alex. 165
Altmann, Friedr. Karl 97
Angermann, Traug. 147
Anhalt, Joseph 77. 92
Anschütz, Christiane 173
Antal, Feodor 125
Apell, Heinr. Julius 202
Argenti 254
Arietto, Maria 147
Aston, s. Meyer, Luise 158
Avenarius, Karl Theod. — Karl Ferd. Wilh. Elard 178. 245

B.

Baarsch, Marie Elis. 18
Bach, J. Gg. Christ. Theod. 205
Bachmann, J. Adam 223
Backhaus, Wilhelm 181. 204. 230
Bahn, Leiner Golz 3. 13
— Louis Albert Gustav 3. 13. 29. 36. (40.) 101
Bamberger, Aug. 15
Bamberger, Georg 15. 167
— Gustav 15. 168
— Christiane 15. 168
— Jakob 120
— Louise 168
Banfi, Baron 125
Bär, Jakob 132
Bärsch, Adam Benj. 140. † 184
v. Baggianote 21. 60
Baier, Anton 123
Barbo, Emil (208.)
Baruch, Berend 118
Barthel, Adam Gottlieb 213
Bathjani, Graf 125
Bauer, Wilh. Friedr. 17
— Edgar 75
Baum, J. Friedr. Aug. 17
Baumann, Friedr. Wilh. 156
— J. Peter 258
Baumbach, Johannes † 248
Baumgärtner, Mich. 95. (136.)
Baun, Gg. Leonh. (136.)
Bauthe, (Baule) Christian 127
Becher, Heinr., Dr. 127
Bechmann, Marie Christine 101 (120.)
Bechstedt, Friedr. 24
Becker, Ernst Friedr. 10. (40.)
— Albert 4. 13
— Christian Gottlieb 64
— J. Wilh. (208.)
— Konrad 217
Beer, Jakob (32.)
Beinert, Karl 119

Digitized by Google

Seite

Bender, Gg. 60
Benedek, Maximil., Graf 230
Benjamin, Henriette 190
Benkert, Karl Maria 117. 167
Berend, Moses 137
— Eduard 137
— Otto 142
Bergmann, Karl 228
Bergemann, Karl Adolf
— Bernh. 203
Bernard, Moses (Moritz) 118. 137
— Charles 118
Bernhard, Richard 153
Berlepsch, Herm. Alex. 56
Berninger, Karl Anton 148
Bertenbreiter, Jos. 90
Berthold, Otto 142. 158
— Herrm. Max. 197. 214
Bertoldi, Dr. 197
Bethke, Albertine 123
Bettziech, Heinr. 63
v. Beust, Friedr. 54
Beuthan, Christ. Ludw. 156. (176)
Bickhoff, Hermann, gen. Hyacynthus 245
Bielig, Karl Gottlieb 138
— Karl Gabriel 138
Bien, Friedrich 233
Bierlich, Karl Ferd. Fr. August 231
Biesterfeld, Joh. Fried. 60
Biskamp, Elard 102. 175
Blas, Karl 116
Blind, Karl 119
Bloch, Lippmann 12
Blondheim, Jette 163
Blum, Zigeuner 87
— Friedrich 215
Blumtritt, Friedr. Wilh. 42. (64.)
Bodenstein, Eduard Aug. 55
Bögelmüller 175
Böglin, Wilhelm 199
Böhm, Louis 168
Böhme, Gottlob Herrm. Alfr. 165
— Johanne Friederike 44
— J. Samuel 66
Böhmer, Jul. 210
Boklus, Lisette 206
Bock, J. Heinr. und J. Nikol. 85
Bock, Ferd. 199
Böckert, Gustav 52
v. Böckmann, Christian Wilhelm Albert 14
— J. Friederike 44
Boblemann, s. Brandau 235
Bohne, Friedr. Wilh. 189
Boli, Herm. 37
de Bolmin, s Czaplicki
Bönniger, Adam Konr. 36

Seite

Bopp, Nikol 83
Borgener, Borgner, Joh. 233
Borlay, J. Demeter
125. (176.) 205. (224.)
Boronyai } 125. (179.)
Boronkay }
Boyer, Josephine 147
Bösl, Jakob 150
— Barbara 150
— Anna 150
Böttcher, J. Gottfried 30
— Friedrich Eduard (16.)
Brambilla, Karl 147
Brand, Karl 107. 229
Brandau, Anna Marg. 235
Brandler, Ferdinand 205
Brandritt, siehe Nagy
Brandwein, Constantin 50
Braun, siehe Schwarz 4
Brauneisen, Anna 81
Braunschweig, Adolf 71
Bree, Friedr. Wilh. 194
Breecke, Christoph Wilh. 35
Breimüller, Joh. 125
Breitenbaum, Andr. 3
— Barb. 3
Brembach, Heinr. Robert 246
Brendel, Karl 6
Brendl, William Ed., Dr. 170. 199
Brendle, Joh. 170
Bretschneider, Friedr. Wilh. 223
Brohmann, Wilhelm Christoph 26. 40. (120.)
Brosch, Christian 251
Broßmann, Louise Joh. Henr. 174
Brückner, J. Christlieb 185
— J. Christiane Fried. Mathilde 240
Brühl, Kath. 38. 177
Brüllmann, Joh. 131
Brumm, Joseph 172. 191
Brunk, Rudolph Wilh. Ernst 222
Brur, Karl Gotthilf 85
Bube, Louis 223
Buchheim, Adolf 212. 231
Bucher, Lothar 206
Buchner, Joh. 38
Buchsweifer, Saul 6
Buchwald, Aug. Emil 252
Büdenbender, Ferd. 225
Bugarsky, Paul 237
Buhr, (Bohr) Karl Aug. 67. 116
Bürger, Mich. 152
Bürgers, Heinr. 247
Burisch, J. Friedr. Wilhelm 76
Bussenius, Arthur Friedr. 63
Buttler, Wilhelmine 122
Butzmann, Christian Friedr. Wilh. 78. 134

Digitized by Google

Seite

C.

Cahen, Mar. 218
Cailteur, Heinr. 179
Carl, Friedr. 35. (56.)
Cats, Heinemann 190
Chaisés, (Chaigas) Abel 12
Chambeck, Oskar 125
Chronik, Isaak 15. 20. 37
Clauß, Joseph 247
Clegg, J. C., siehe Buchheim
Commlossy, Franz 62
— Ursula 62
Conrad, Joh. 193. (216.)
— J. Heinr. Wilhelm 220. (232.)
Conradi, Lorenz 235
Czaplicki, Felix 29

D.

Dackermann, Jakob 73
v. Dolwigk 178
Darghenti 131
Dathe, J. Gottlob 62
Deckenbach, Marg. 235
Delahaye, Adolf 99
Deimling, Aug. 196
Dettenbach, J. Sebast. 12. 30
Deuthe, Sophie 113
Deutsch, Emanuel 27
Dick, Anton 10
Dienemann, geb. Born, J. Amalie 2
— Louise 18. 54. 69
Diez, J. Christoph (240.)
— J. Baptist 78. (104.)
Dietz, Joh. 27
Dietzel, Gustav 15
Dill, Friedrich 171
— Franz 190
Dittler, Karl 62
Döhler, Nikol 31. 72
Dombrowska, Wilhelmine 121
Dommert, Herm. Aug. Ludw. 153
Dorrer, Wilhelm 74
Drechsler, Heinr. 18
Drentwett, v. Augsburg 248
Dressel, Georg, vulgo Forther Görgl 253
Dronke, Ernst Andr., Domin. 100
Dürr, Jakob 239

E.

Ebert, Christian Friedr. 217
Eckardt, Ludwig 103
Eckert, Melch. 162
Eckhardt, Mich. 103
Eckstein, Karl 35. 56
Edelmann, Albert 220
Eggmann, Georg 131
Eichenauer, Anna Maria 79
Eichenmüller, Joh. 172. (208.)†216
Eichhorn, J. Rosine (240.)
Eichner, Christian Volpert 53. 70
Eifert, J. Gottlieb 76
Eitel, Kaspar 241
Emmermann, Karl 62
Empacher, Aug. Ludw. 253
Endlich, Wilhelmine Louise 54.†128
Engländer, Salom. 260
Engelhardt, Christ. Fried. 30
— Fried. Aug. (208.)
— siehe Lehrmann
Epstein, Markus Joseph 260
Erlmaier, Jos. 191
Ernst, Heinr. Wilh. 95
— Burghard 153
Escherig, Aug. 6
Eversmann, Louis 43
Eylert, Fried. Roulemann, Dr. ph. 11

F.

Fahnert, Friedrich 7
Falcini-Silva, Xaver 8
Falke, Oskar 212. 231
Färber, Nikol 45
Fassel, Karl Jos. 226
Fastinger, Gabriel 257
Federbusch, Karl Friedr. 144
Federer, Karl 95
Feist, Anton 155
Felbel, Karl 26
Feuerbach, Ludw. 111
Ficker, Theod. (176.)
Fickler, Gg. Ernst 43
— Joseph 260
Fiedler, Fried. 96
Fischer, Heinr. 12
— J. Mart. Phil. 12
— Andr. 51
— Paul 129
— Elis. 243
— Georg 255
Flach, Bernh. 51
Flath, Jakob 241
Flechter, Friedrich (144.)
Fleck, Florian 237
Fleischmann, Kath. 91
Flöter, Friedr. Karl 183
de Flore, Franz 231
Födisch, Karl Jul. 114. (168.)
Föppl, Karl Heinr. 150
Forberg, Sophie Magd. 30. (120.)
Forster, Franz 75

Digitized by Google

Seite

Forster, Marie oder Magd. 100
Forstmeister, Emil 78
Fraas, Katharine 99
Frager, Löbel 146
Frank, Rosette, geb. Amthor 233
— Simon 14
— Berend Baruch 117
— Moses Berend 119
Franke, Franz Aug. 59
— Heinr. 242
Fränkel, Julius 87. 94
Franz, Peter 219
— Heinrich Eduard 156
— J. Friedr. 168
— Anton 168
Frei, Eustachius, vulgo Zundler 97
Freiberg, J. Sophie Emilie (32.)
Freter, Weber 41. (176.)
— Wilhelm 133
Freywald, Aug. 208. 242
— Franz 208
— Wilhelmine, geb. Kaiser 242
Fricke, Christoph Gottfr. 200
Frieden, Karl Traug. 139. (168)
Friedenreich, Karl Wilh. 7
Friedrich, Gustav 20. (104.)
— Auguste Henriette, geb. Blume 18
— Wilhelm, Zigeuner 235
Fries, Joh. 130
— Kath. 131
Frieß, J. Karl 92
— Lorenz 178
Fröhlig, Wilh. Friedr. 244
Frohmann, David 28
Funke, Christiane Wilhelmine 24

G.

v. Gagern, Ernst Tönnies Karl 22
Gagg, Johannes 234
Ganz, Christine 241. 250
Gärtner, J. Heinr. Gottfr. 247
Gaum, Wilhelm 62
Geinitz, Leop. 124. (144.)
— Traug. 124. (144.)
Gemeinhardt, Elis. 72
Georg, Karl 252
Georgi, J. Wilhelm 71
— H. Christian (88.)
Gerber, Heinrich Moritz 199
Gerbeth, Karl Wilhelm 42
Gerhard, Gustav Adolf Fried. 75
Gerheim, Friedr. Moritz 191
Gerlach, Heinr. 120
— Marg. 120
— Gustav Heinr. Karl 132
Gerstenberger, Karl Gotthelf 164
Gerstl, J. Baptist 148
Giese, Johanna 163

Seite

Giese, Emilie Louise Friederike 245
Gieße, Magd. 24
v. Gilgenheim 110. 214
Gissel, Heinr. (8.)
Gistel, J. Wilh. 204
Glasmann, J. Anton 196
Gleibe, J. David 151
Glover, J. Hawley 43
Glück, J. Gottfr. 158
Göbhardt, Phil. 114
Goldstücker, Abraham 1
Golle, Christiane Sophie 161
Göller, Eva Elisabethe 66
Dr. Golz, s. Bahn
Göricke, Joh. Fried. Wilh. 227
Gottschalk, Joh. 241
Göz, Gottfr. Andreas 90
— Anna Maria 92
Götze, Hieronimus 117. (216.)
Gräf, Jost 250
Gräfe, J. Christoph Jos. 44
Gräfenstein, J. Elis. Marg. 45
Grahl, Karl Gust. Alexander 114
Grauser, Elis. 49
Grätzer, Abraham 146
Gravenitz, Graf 98
Grebenstein 45
Greiner, Leonh. 219
— Jakob 249
Grell, J. Adolf 177. 189. 213
Grenzemann, J. Fr. Traug. 116
Gresczinsky, Rufin Andr. 238
Grether, Ernst 124
Grießbach, Ehreg. Wilh. 103. (224.)
Grille, Karl Wilh. 68. 180
Groß, Jos. 34
Große, Friedr. Jos. 212
Größler, s. Engelhardt (208.)
Großmann, Salom 187. 255
Grubel, Adolf Ernst Heinr. 156
Grün, Albert 149
— Karl Theod. Ferd. 149
Grund, Jul. 187
Gruner, J. Heinr. Franz 55. (256.)
Grünbaum, Philipp 254
Grünberger, Joh. Fried. 184
Grünewald, Phil. Robert 19
Gude, Gustav Albert Oskar 39
Gulas 187
Gulde, Friedr. Sebast. 144. (208.)
Günther, J. Georg 21. 53
— J. Gottlieb 148
Gutjahr, Augustin 41
Guttmann, Herm. 153. 178. 230. 246

H.

Haak, Gg. 15
Haar, (Harr) 23

Digitized by Google

Seite

Haas, Friedr. 234
Haberſack, Julian 38. 142. 147. 160. 177. 183. 211
Häfner, Literat 246
— Joh. 49
— Karl 210
Hagert, Karl Aug. 99. (136.) 207
Hahn, Nikol 59
— Chriſtian (232.)
— Joh. 115
— Joſeph 151
Hallbauer, J. Chriſtiane 157. 173
Haltmaier, Ferd. 135
Haman, Friedr. 155
Hamm, Andr. 155
Hammelmann, Heinr. Ludw. 146
Hammer, Joh. 86
Hampel, Louis 132
Hanke, Karl Aug. 54
Hanneweber, Albr. und Sebaſt. 123
Happel, J. Jakob 243
Hariſſon-Plantagenet 24. 181
Harſſewinkel, C. Adolf 103. 148. 180
Hartmann, Heinr. Chriſtian 62
— J. Georg (120.)
Hartog, Sara 118
Haſſe, Chriſtian Eberhard 194. 211
Haſtrich, Joh. 201
Haubold, Carl Gotthelf, genannt Curth 20
Hauck, Gottfr. Aug. 82. (120.)
Haug, (Haugh) Ernſt 5. 46
Haugk, Gottfr. Auguſt 106
v. Hauſen, J. Theod. (Ferd.) 126
Hauſſer, Caroline 35. (72.)
Hautſch, Chriſtiane 14
Hebeuſtreit, Max 4
— J. Caroline Friederike 73
Heberling, Eliſ. 33
Hecht, Robert 209
Heckel, Suſanna 161
Heil, Johannes 134
Heim, Gg. Martin 177. 212
Heinrich, Joſ., vulgo Glöcklmaier 59
— Chriſtian Gottlieb } 168. 239
— J. Chriſtlieb }
Helbig, J. Carl Robert 152
— Adolf 196
Held, Karl Ferd. } 83
— Friedr. Wilhelm }
Helm, Friederike 128
Helmer, Nikol 164
Helmke 174
Helmrich, Phil. Friedr. 70
Hellwig, Theod. 28
— Katharine 230

Seite

Hemmlepp, Caroline 191
Hempel, Traug. 101
Henkel, Heinr. 31
Henkis, Karl. Jul. Leop. 73
Hennig, J. Gottfried 130
Hentzſchel, J. Chriſtiane 2
Herbig, J. Wilhelmine 116
Herbſt, Johannes 223
Herold, Anna und Genovefe 255
Herrlitz, Franz 210
Herter, J. Willibald 194
Herz, Ludwig, Dr. med. 259
Heſſe, Louis 199. 212
— ſ. Renné
Heſſel, J. Gottlob (8.)
Hettmannſpeyer, Karl Friedrich 59. (128.)
v. Heugel, Karl Ernſt Heinr. 12. 101
Heumann, Wilhelm 43
Heunemann, Wilh. 115
Heyer, Aug. 55
Hiller, Karl Aug. 65. 154
Hintersberger, Georg 91
Hippner, Karl Gottlieb 20
Hirſch, Karl Gotthelf 139
— Philippine 195
Hirſchfeld, Iſidor 118. 123. 231
— Leopold 118. 123
Hisgen, Jul. Hugo 142
Hitſchler, Karl 235
Hoch, Chriſtian 74
Höch, ſ. Hoch
Hochrein, Georg 117. (144.)
Höfer, J. Anton Chriſtian 86
Hoffmann, Amalie Marie Auguſte 5. (56.)
Hofmann, Paul 13
— Karl Auguſt 26
— Eva Eliſ. 66. 85. 135
— Georg (88.)
— Georg, vulgo Ruppers 66
— ſ. Haberſack
Holzſchuher, Karl (240.) 256
Honer, Joſeph (16.)
Hopf, Friedr. Aug. 225
Hoppe, Friedr. Wilh. 141
Horbach, Joſ. Alex. 165
Hörnlein, Jakob Theod. (Friedr.) 245
Hotz, Jakob 158
Huber, Joh. 11
— Anton 26
Hummel, Anton 172
Hunger, Karl (16.)
— J. Chriſtoph 9
Hunold, Jakob 195
Huſcher, J. Heinr. Karl 4. 60
v. Hutten, Karl 21

Digitized by Google

Seite

Hutter, Jos. 183
— Anna Maria Emilie 183
Hüttner, J. Heinr. (232.)

J.

Jäger, Christoph 58
Jakot, (Jakob) Elis. 227
Jakubowski, Heinr. 221
Jelovicki, chem. poln. Oberst 5
Jentzsch, Karl Aug. 133
Jeremias, Jos., s. Kraft 97
Imandt, Peter 99
Ingold, Andr. 37
Jobst, Heinr. 135
Jonas, Anna Maria 237
Jontorf, Isaak 27
Josel, Karl 59
Joseph, kleiner 235
Irmes, Eduard 112
Junghans, Damian 70
— Georg 114
Jurenkopf, Heinr. Wilh. 115
Justheim, Gg. Adam 55
Jvits, s. Bugarsky 237

K.

Kaden, Karl Aug. 42. (120.)
Kahringer, Hugo Robert Anselm Raphael 227. 248. 254
Kaib, Johannes 228
Kallenbach, Christiane 46
Kämpfe, Karl Friedr. (240.)
Kamnitzer, Moses 91
Kamprad, J. Karl Aug. 62
Kanitz, Naphtal 259
v. Kanutzi, s. Renné
Karn, Adolf 222
Karstädt, J. Heinrich 23
Kästner, Christiane Henriette 254
Kats, s. Cats
Katz, auch Katzenstein 11
Kaufhold, Elis., geb. Fuhrmann 209
Kawiecki, Jos. 108
Kegolowitz, Emmerich, Graf 189
Keilhack, Karl Friedr. 63
Keilholz, Friedr. 252
Kellenbenz, J. Gg. 249
Keller, Anna 77
— J. Kaspar 157
— J. Christliebe, s. Wappler
Kertbery 167
Kick, Georg 72
Kieckebusch, Gustav 75
Kieffer, Mathias 133
v. Kieski, Const. Andr. 76
Kigerl, Anton 28

Kindler, Gustav Adolf 68. 204
Kingsberger, Sara 118
Kirchhof, Friedrich Karl 133
Kirchner, Elis. 132
— Veronika (80.)
— Andreas 66
Kisfaludi v. Kisfalud, Joseph 93
Klapproth, Heinrich Eduard 95
Klein, Hanne, geb. Moses 81
— Karl 84
Klemm, Ludw. 112
Kliemt, J. Traug. 124
Klinger, Anton 67. (88.) 107
Klös, Marie Kath. 202
Klößmann, Mich. 235
Klügel, Karl Aug. 152
Knieling, Anna Marg. 231
Knoch, J. Karl Aug 239
Knöll, Gg. Jakob 6
Knoll, Jul. Theod. 2
Knoß, Jakob 206
Kobliſchke, s. Stein 28
Koch, Gottlieb 42. (88.)
Kodeck, Anton 209
Köhl, Karl 63
Kohl, Gottlieb 42. (88.)
Köhler, Ottokar 239
— Ernst Friedr. Gust. 39
— Johannes 201
Kolbe, Friedrich 143
Kolbinger, Mart. 30
Koltzsch, Karl Friedr. 78. (80.)
Kompe, Heinr. 151. 159
König, Anton 7
Konrad, Juliane Henriette 82
— Gottfried 151
Kopp, Philipp Joseph 254
Köpping, Paul Eduard 44. 166. 238
Korn, s. Karn
v. Koscielsky, Wladislaus 191
Kowats de Tecketoy 189
Kraft, J. Friedr. Karl 97
Krah, Fried. 144
Krampe, J. Moritz 21. 44
Kran, Franz (260.)
Krane, Fried. Wilhelm 4
Kraus, Christoph 236
— Joseph 11. 166
— Joh. (Karl Ludw.) 183. 253
Krausch, Gg. Ludw. Wilh. (120.)
Krause, L. 77. (136.)
— Karl Friedr. Aug. 175
Krauß, Karl Friedr. 20
Krauße, Christian Friedr. 108
Kreuter, J. Heinr. 229
Kritzmann, Constant. (216.)
Krollmann, Sebastian 228

Digitized by Google

Kroncher, Adolf Leo 67
Kroschinski, Franz Ferd. 45
Krügel, David Friedr. 75. 104
Kuchenbäcker, Eduard 119. 205
Kühn, J. Friederike (8.)
— Wilhelm 151
Kühne, Ernst Albert 150
Küpper, Gottlieb 135
Kürnberger, Ferdinand 151
Kugler, Elisabethe Margar. † 136
Kuhn, Gottfried Wilhelm (8.)
Kujawski, Itzig 1
Kullock, Paul 220
Kumpe, J. Gottlelf 180. † 224
Kunze, Karl Gottfried 8
— Karl 161

L.

Läßker, aus Ottersdorf 94
Lagraine, Amalie 128
Lahayne, Otto 85
Lampmann, Wilhelm 86
Landefeld, Balthasar 143
Landgraf, Karl Eduard 119. 167
Dr. Lange 4. 101
Langheinrich, Wilhelm 158
Langner, Karl Gustav 6
Langrock, Erdm. Benjamin 9
Laubinger, Karl 128
Lechner, Joh. 147. 157
Lederer, Joh. 123
Lehfeld, Albert 37
Lehmann, Samuel 71. (120.)
Lehnau, Rentier 52
Lehnhardt, Christian 163
Lehrmann, J. Christoph 221
Leichsler, Christian Friedrich 129
Leidig, J. Christoph 113
Leidner, Peter 52
Lenk, Karl Lebrecht 68
Lenz, Friedr. 247
Leonhardt, Karl 31
— Karl Wilhelm 92
Leuthardt, s. Störzer
Leuthner, Jos. Karl 258
Levi, Isidor 37
— Karl 39
— Alex. 125
— Moses 155
v. Lewinska, s. Boklus
Leye, J. Gottfried 169
Lilie, J. Christian 223
Limmer, Veit 219
Lindau, Ferdinand Leop. (40.) 52
Linder, Edmund August 173
Lindner, Peter 9
Lippe, Karl August 212

Lippold, J. Gotthilf 154
Lobeck, Maria Em. Math. 155. (184.)
Löper, s. Pötzsch
Löw, J. Heinrich Benjamin 22
Löwe, Friedrich Wilhelm (8.)
Lohmann, Gottlob 59. (72.)
Lorenz, Amalie Sidonie 95
— J. Elias 106
v. Loßberg, Hugo 110. 221
Lother, Christian (120.)
Ludwig, Aug. (80.)
— J. Friedr. Christoph 239
Lübbert, Otto Heinr. Ferdin. 211
Lücke, Christian Friedrich (24.)
Lüders, Friedr. Wilh. 85
Lüdgers, Ernst Heinr. 11. 254
Lüning, Otto, Dr. med. 21

M.

Mackintosh, James 201
Madona, Aug. 85
Magnus, angebl. aus Stolpe 69
Mahle, Aug. 215
v. Major, Ferd. 251
Malecki, Joh. 230
Mandello, Ludwig (88.)
Maniß, J. Elisab. 139
— Karl Aug. 139
Mark, Joseph Anton 80
Marr, J. Gotthelf 43
Marschall, Gg. Rud. (208.)
Marthaler, J. Phil. 186. 234
Massalsky, Adolf 122
— Friedr. Aug. 174. 207
Masselsky 174
Mathäi, Karl Aug. 49
Matschewski, Karl Christ. Bernh. 124. (144.) 152. (168.)
Mätze, Ernst Gustav 51
May, J. Julius 67. (120.)
— J. Georg 103
Meding, J. Aug. 207
Meinecke, Maria Magd. (8.)
Melching, Gg. Friedr. Wilh. 102
Melosch, Wilhelm 6
Menhansen, Klara 191
Merkel, s. Lorenz
Meseuzahl, Adam 58
Methbach, Franz Friedr. Karl 40
— Apolonia 40
— Gottlieb Gottfried 40
— Karl 128
Metz, Christian 171
Metzdorf, Karl 259
Metzger, Gg. 46
Meyen, Theod. Mar. Lud. Eduard 54

Digitized by Google

Seite

Meyer 14
Meyer, Karl 22. 50. 164
— Elias 19
— J. Gg. 25
— Wilh. 28
— Gallus, Dr. 62
— Jakob 67
— Christoph 71
— Itzig 109
— Jean 116. (144.)
— Abrah. 134
— Louise 138
— Levi 169. 185. 190
— Friedr. 174
— Henriette 188
— Samson 190
— Johann 211
— Dr. J. P. 220
Meyrer, Alexander 234
Michael, Karl Eduard 60
Michel, Aug. Philipp 106
Mildenstein, Gregor 228
Minge, Friedr. Aug. 132
v. Mirbach, Otto 69. 78. 92. 112
Mirsi, Simon, (Samo) 6
Miruß, Alex. 100
Mirza, (Mirsi) Samo 6. 175 192. 229
Mitacki, Georg, ang. Fürst 78. 167
Möckel, J. Friedr. 126
Moll, Karl Aug. 39. 147
v. Morawski, Alex. 111
Morrin, Joseph 116
Moser, Aron 258
Mothes, Franz Anton 57
— Karl Gottlob 86. (216.)
Mühlbauer, Anton 258
Müller, Martin 5
— Friedr. Wilh. 31
— Johann 49
— Karl 79
— Franz Jul. 84
— Kath. Wilhelmine 91
— Konst. Friedr. Wilhelm Karl (96.)
— Aug. 109
— Herrmann 166
— J. Christiane, geb. Paul 169
— J. Andreas 195
— J. Wilh. Gottlieb 244
Mysegades, Cosmus Friedr. Alb. Heinrich 175

N.

Nadasi, Michael 125
Nadasdy, Graf 125
Nagel, Heinr. (Mich.) 147. 160
Nagy, Pal 258
Nardon, Kamill 23
Nather, Elisab. 142
Naumann, Karl Gottfried 42
Nensel, Michael 244
Neu, (Ney) Joseph 109
Neubauer, Friedrich 114
Neuburger, Ludw., s. Zeh
Neugebauer, Karl Ferdin. 257
Neumann, reisender Jäger 127
Neupert, Joh., siehe Giese
— Adam 163
Nickisch, J. Gottlieb 22. (120.)
Nöllert, J. Andreas 81
Nolte, J. Heinr. Adolf 188

O.

Oehmichen, Otto Wilhelm 123
Oester, Gottfried 162
Ofenthal, Joseph 31
Ohler, Adam 188
Oltrogge, Karl 175
Oppenländer, Wilhelm 36. 46
Orth, Ludwig 34
Oschmann, Friedrich 31
Osselt, Karol. Wilh. (24.) 84
Oßwaldt, Hugo Friedrich 259
v. Osten-Sacken, s. Poninska
Osthof, Joh. 164. 230
Ottmann, Baron 86
Otto, Gottfried 255

P.

v. Paczenski, Ernst Franz Gustav 111. 127
— Karl 127
v. Palm, angebl. Graf 98
Panse, Friedr. Aug. 193
— Karl Julius 193
Parobl, J. Heinrich 241
Paul, Elis. 154
Perelli, Dominik. 76
Peskarn, Theod. 3
Peter, Georg 212. 230
— Louise 18. 54. 69 (136.)
Petermann, Karl Theod. 105. 143
— Klara 40
— Karl 40. 200
Petzold, Friedr. August 75. (104.)
Pfeffer, Albert Rudolph 219
Pfeifer, Christian Andreas 7. (40.)
Pfeil, Hermann 120
Philipp, Levi 190
Pilz, Ernst Moritz 213
Piß, Johann 114
Plahn, Adolf Otto Aler. 139
Planitzer, Franz Anton 215

Digitized by Google

Seite

Platzer, Robert Theodor 30
Plehn, Karl 139
Ploß, Karl Jul. 105
v. Poganowski, Kasimir 141
Poirier, Karl 147
Pokorny, Eduard 221
Polz, J. Karl Heinrich 140
v. Poninska, Magdalene 110. (192.) 197. 214
v. Poninski, Alexander 111
Porsch, Karl 139
de Porta, Michael 10
Pötzsch, Mathilde J. Fried. 214. 192
Prekar, Valentin 25
Prinz, Julius 91. (104.)
Probst, Therese 135
Prose, Julius Leopold 132
Protze, J. Christiane 17
Pusch, Georg 243

Q.

Quandt, J. Friedrich 148
Queckhörner, Wilhelm 193
Querner, Gotthelf Siegmund 68

R.

Rabner, Amalie Juliane 7
Rädel, J. Gottfried 90
Raith, Joseph 76
Raithel, Heinrich 183
Ramschlag (8.)
Raschbacher, Karl Herrmann 260
Raupe, Samuel Andr. Gottfr. 182
Rausch, Heinrich 98. (208.)
Rauschkolb, Elisab. 194
Raveaux, Franz 63
Ravenstein, Christian Peter 231
Raviżza, Karl 147
Rehm, Karl Friedrich 43
Reich, Franz Joseph 119
Reichardt, Nikol. Gottfried (88.)
Reichel, Karl Reinhardt 41. 78
Reichert, Constantin 70. (210.)
Reim, Wilhelm Oskar 21
Reimschüssel, Gg. 105
Reinhard, Lndwig 72
Reinhardt, Friedrich Ludwig 124
— Michael 167
— Friedrich 258
Reinstein, Aug. 189
Reis, Ottilie 202
Reiß, Joseph 254
Reitz, Heinrich 235
Remschlag, Anton (8.)
Rendel, Friedr. Wilhelm 146

Seite

Renne, Ferdinande Louise Henriette Auguste 206
Renner, Joseph, vulgo Binagl 77
Renno, Sebastian 50
Resch, Karl Gotthold (8.)
Reuß, v. Augsburg 248
Reuter, Johann 249
Rhein, (Rein) Johannes 107
v. Rhenè, s. Rennè
Ribbe, Heinr. 76
Richter, Simon Karl 201
— Karl Gottlob 31
— Friedrich Aug. 60
— Rosalie 107. 211
— J. Samuel 126
— J. Christian 164
— August 189
— David 236
Richtzenhahn, Jak. Heinr. (16.)
Riebel, J. Karl Christian 94. 108
Riemer, Wilh. Charl. Louise 116
Rießbeck, Joh. 113
Rindskopf, Jakob 252
Rinkler, Friedr. 119
Rister, J. Jos. Wilhelm 164
— Franz 164
Ritschel, Wilhelm 196
Ritterberg, Israel Levin 150
Rittmüller, Heinrich 115
Rober, Otto Konrad Franz 182
v. Rogalinski 21
Rogge, Karl 61
Rohrbach, J. David 236
Röhrscheid, Julius 121
Rollet, Herrmann 180
Röllig, Peter (88.)
Rönne, s. Renne
Röse, Heinr. Louis Gustav 130
Rose, Louise Dorothea 256
Rosenberger, Ernst Jakob 225
— Heinrich 226
Rosenstein, Hermann 57
Rössler, Friedr. 85
Rössing, Johannes 222
Roßberg, Karl Friedrich 32
Roth, J. Christian Ad. (80.)
Rothschild, Mayer 135
Rotteck, Karl 213
Rottmann, Karl Heinr. Bernhard 232
Rubinstein, Meyer 181
Rudolph, Franz 207
Ruge, Arnold 68
Ruhland, Karl Friedr. 68
Rümpler, Karl Aug. (169.)
Ruppert, Michael 257
Rüstow, Wilhelm 166
Rychener, Joh. 51

Digitized by Google

S.

Seite

Sachse, Isaak (24.)
Sahlender, Gustav (232.)
Salomon, Salom. 87. 94
— Moritz 87. 94
— Aaron 190
Sälzer, Anna Maria 58
Samsel, Daniel 65
Sandel, Karl Jos. 89
Sauer, Heinr. Magnus 234
Saulier 119
Saupe, J. Wilhelm 122
Sauter, Erasmus 115
Scarayelli, Marie 254
Schaaf, Karl Friedr. 150
Schachner, Erwin 179. 221
Schädlich, J. Ludw. 26. (64.)
Schäfer, Friedr. Franz 91
— Heinrich 256
Schäffenegger, Mathias 55
Schaller, Karl Friedrich 107. 134
Schank, J. Ludw. 95
Schaßler, Mar. Aler. Friedr. Dr. 93
Scheidchen, Johann 65
Schein, J. Christian Friedr. 195
Scherlitz, Mathilde Line 240
Scheuerl, Karl Friedr. Sam. 171
Schilbach, Christ. Friedr. Lehr. 42
Schilling, Karl 61. (88.)
Schily, Victor 90
Schimmelpfennig von der Oye, Aler. 182. 204
— Ferd. Reinhard Aug. 183
Schlager, Gabrie. † 8
Schlehan, Robert 220
Schlesinger, Friedr. Wilhelm 172
Schlohbohm, J. Peter Jul. 158
Schlott, Ernst Theod. (136.)
— J. Peter 212
Schlotthauber, Andreas Christian Friedrich 28
Schlütter, (Schlutter) Eduard (32.)
Schmidt, Jakob 244
— Heinrich 6
— Konrad 9
— Christian Friedr. 31
— J. Christian 31
— Christ. Friedr. August 36
— August 44. 200
— Edgar Magnus 62. 69. 236
— Joh. Ludw. (72.)
— Matthäus 114
— J. Traug. David (128.)
— Johannes 154
— Johann 209
— Andreas 157
— Johann, vulgo Schmittkurz (168.)

Seite

Schmidt, Georg Michael 196
— Friedrich 207
— Gottlob David (208.)
— J. Philipp 241
— Karl Robert 242
Schmolitzki, Rosine 18
Schnabel, Amalie 149. 166. 190
Schnacke, Ernst Friedr. Jul. Ferd. 91. 181
Schnatz, Auguste Regine 241
Schneider, Aug. Herm. 43
— Christiane Friederike 180
— J. Gottlob 207
— Ignatz 223
Schnitzer, Gustav Adolf 62. 145
Schnupf, Peter 189
Schödel, von Hirschberg 67. (80.)
Schönau, Wilhelm (232.)
Schönke, Gottlieb Gustav 27
Schört, Xaver (40.)
Schrader, Ferd. 245
Schramm, Nik. 59
Schreiber, J. Gottlieb 83
Schriefer, Joh. 91. (120.)
Schröder, Karl Friedrich Amandus 242
Schröter, Friedr. Bernh. 72
Schuhe, Isaak 12
Schuhmacher, D. A. 199. 224
Schüler, Wilhelm Eduard 106
Schulz, Andreas 83
— Karl Aug. 122
Schulze, Ferd. Louis 203
— Christian Heinrich Gottlieb 68
— Heinr. Wilhelm 165
— J. Karl Friedrich 246
Schum, Joh. 226
Schumacher, J. Vincent 224
Schünhoff, J. Heinrich 248
Schütz, Valentin 11
Schwaar, J. Heinrich 190
Schwab, Valtin 236
Schwabacher, Lippmann 27
Schwalm, Joh. 228
Schwarz, Anton 4
— Eheleute in Nürnberg 9
— August 100
— Konrad (256.)
Schwedhelm, Franz Christoph 86
Schweinitz, Ernst Theod. 156. (184.)
Schweizer, Karl Joh. Gottl. 129
Sebastian, Georg 173
— Eugenie 173
v. Segnitz, Heinr. 187
Seibel, Elis. 145. 166. 205
Seidemann, J. Friederike Wilh. 60. (64.)
Seiterle 135

Digitized by Google

Seite

Senz, Otto 33
Sernau, Friedr. Moritz 134
Seybold, Jonas 39
Seyferth, Karl Friedr. 35. (80.)
Seyfried, Louis 203
Sieber, J. Jakob 179
Siegel, Christian Friedrich 22
Siehler, Gottlieb 89
Sieler, J. Chrstian 31
Silbermann, Karl Aug. (56.)
Silberstein, Aug. 230
Silbmann, J. Traugott 44. (64.)
Simon, Heinrich 151
Sipp, Joh. 174
Sippel, Elis. 235
Skala, Karl 135
Skunda, Maria Barb. 26
Solger, Reinhold 119
Sommerfeld, Wilhelm 213
Sopp, Martin 204
Sörgel, J. Karl (128.)
Spahn, Karl 198
Specht, Balduin (144.)
Speck, Georg 90
Spengler, J. Christoph 222
Sperhacke, Friedr. Aug. 157. 190
Spieldoch, Leopold 169. 185
Sporil, Jos. 221
Springer, Albin (Albert) 20
— Kaspar 77
Springmann, Aug. 244
Spiro, Heymann 66
Stahl, Quirin 94
Stähle, (Stehle) Fr. Aug. v. Stählau 53. 204. 238. 246
Stallknecht, Jul. Robert † 80
Starkloff, Karl Jul. (232.)
Stechan, Ludwig 251
v. Stechow, Ferd. 85
Steckert, Joh. 83
Steeg, Gg. Phil. 109. (136.)
Stehle, s. Stähle
Stein, Johannes 198
— Julius, s. Koblischka 28
— Nikol 35
Steinbach, Amalie 128
Steinecke, Elis. 110. (208.)
Steiner, Gg. 15
— Familie 15
Steinert, Franz Eduard 79
Steinhöger, Andreas 35
Steinthal, Eduard 29
Stelling, Claus 82
Stephan, Zigeuner 235
Steuber, J. Sabine Sophie 7
Stingl, (Stiegl) Joh. 186
Stock, Hans Heinrich 198
Stöhrlein, Phil. (24)

Seite

Stolle, J. Amalie 150. 157
Stopfel, Wendel 28. (56.)
Storchnester, Schmul 1
Störzer, (Stürzer) Katharine 203. (216.)
Stößner, J. Gottfr. 42. 93. (120.)
v. Straten, Abrah. Hartog 108
Strauß, Friedrich Aug. 207
— Karoline 207
— Aler. 207
— Eduard und Theodor 207
Streitberger, Friedr. 5. 223
Striesche, Jul. 172
Strobel, Friedr. Wilh. 126
Stumpf, Peter Paul 212
Sturm, Friedr. 25
Sturtevant, Joh. (Friedr.) 253
Suder, J. Kilian 36
Sufczinski, Anton 243
Süß, Joseph 57
v. Sypniewski, Adalbert 43

T.

Tanner, Heinrich Christian 199
Tauchert, J. Traug. (176.)
Telecki, Ladislaus 23
Thaler, Christiane 132
Theuerkauf, J. Eduard 7. (72.)
Thielo, J. Gotthelf 203
Thieme, Traug. Salom. † 192
— Heinrich Ernst 67
— Hermann 157
Thomaschke, Max 83
Thost, Emil Oskar 173
Toussaint, Friedr. 255
Thümler, Mor. Wilh. 19. (192.) 223
Treiber, Friedr. Gotthelf 29
de la Tremondands, Richardus 153
Treuberg, Wilhelm 38
v. Trost, Adelbert Hugo Cajus 74
Tscheck 159
Tschalabi, Urschan 192. 229
Tscheleby, Utan 6
Tuchnowski, Joseph 1
Turnier, J. Jakob 103
Turwanisch, Karol. Elis. 127. 184
— Marg. 127

U.

Ullmann, Max 156. (176.)
— Aug. Lebrecht 196
Ulrich, Friedr. Wilh. 31
Unger, Karl Otomar 63
— J. Aug. Friedrich 122
Ulsener, Aug. 180

Digitized by Google

Seite

V.

Vette, Karl Wilhelm Ernst, Dr. 15
Vogel, Hermann Theodor 236
Vogelbein, Aug. 150
Vogler, Karl Georg 23
Vöhse, Zacharias 161
Voigt, Aug. 84
— Karl 84
— Wilh. Konst. 38. (96.)
Volger, Friedr. Wilh. Jul. 219
Volker, Gottfried 223
Völker, Peter 205
— J. Gottlieb 223
Volkert, Karl Max. (80.)
Vollmann, Gustav Adolf 31

W.

Wadowitz, J. Gottfried 23
Wagne, Karl 53
Wagner, Ad. Wilh. 79. 101. 125. 148
— Karl Eduard 84
— Fr. Jos. Alphons 134. 150
— Christian 255
— Amalie 256
— Joseph 256
— Peter 256
— Katharine 256
— Aug. Joseph 256
— Juliane
— Franz } 256
— Christiane
Wahrlich, Christiane 17
Walch, Andreas 98. (208.)
Waldschmidt, Jos. 81
Walesrode, Ludw. Reinhold 134
Walter, Ferd. Wilh. 237
Walther, J. Friedr. 92
— Christian Gottlieb 148
— Karoline 191
Walz, Lorenz 195
Wander, Severin Wilhelm 70
Wappler, Amalie Rosamunde 239
v. Wattenwille, J. Albert 4. 13
v. Wedell 62. 69
Weidenbach, Peter 241. 250
Weidner, Jonathan 116
Weinberger, Jakob 50
— Jakob 70
Weinbrenner, Maria 250
— Anna Marie 250
Weiß, Peter Gottlieb 31
— Ignatz 114
— Georg, Zigeuner 120
— J. Friedrich 158
Weise, Karl 174. 220
Wendel, a. Neuburg 26

Seite

Wendler, Friederike 172
Wening, Barb. 2
Wenzel, Jakob 162
Werner, J. Friedrich † 24
— Gottlieb 117
Werner, Lisette 122. 143
Wernwag, Heinrich 119
Westendorf, Karl Konr. Ferd. 19
Westenweller, Marg. 34
Westphal, Joh. 127
Wettstein; Gg. 220
Weydemeyer, Joseph 21
Wichmann, gen. Vogelhanns 235
Wiegand, Eva Kath. 85
Wiegel, Wilhelm (56.)
Wiesemann, Friedr. Theod. 152. (176.)
Wiesner, Adolf (Alois K.) 166. 191
v. Wikeday, Theod. 84
Wilde, Karl Eugen 231
Wildenauer, Joh. 253
Wilhelm, Wilhelmine 106. (224.)
Willbrand, Jos. 198
Willich, Aug. 119
Winter, Gottfried 116
Wirth, s. Würth
Wittenberg, Franz Math. Heinr. Ferdinand 211
— Eduard 251
v. Wittenburg, Max. 126
Wlassow, Mathias 180
Wöhrlein, Thomas 243
Wolf, Benedikt 211
— Ferd. 64
Wolfer, Kasp. Friedr. (192.)
Wolfsteller, Karl Martin 52
Wolfter, Karl 202
Wünsche, Karl Gottlieb (64.)
— Karl Friedr. 145
Würth, Adam 45. 69. 94. 99
Würzburger, Jean, s. Sopp
Wunder, Georg 236
Wunderlich, Elis. 90

X.

Y.

Z.

v. Zabienski, Gustav 22. 37
Zähnle, Andreas 95
Zamponi, Joh. 143. 159
Zander, J. Leopold 181
Zang, Eva 34
Zeh, Louis 6

Digitized by Google

	Seite
Zerbst, Gustav Adolf	244
Ziegler, Konrad	9
— Jakob	27
— Susanne	162. 163
v. Ziemitzki, Friedr. J. Sg. (Gottl.)	37. 156
Zimmermann, Henriette	21. (72.)
— Aug. Friedrich	39. 191
Zissenich, Kaspar	255
Zörner, Karl Friedr.	206
Zscharnack, Karoline	115
Zweck, Georg	92

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß

des XXXII. Bandes.

Diebstahls-Anzeigen: Döblen 96., Erfurt 104., Gera 104. (136.) 200. 248., Frankfurt a/M. 200., Gotha 232., Heldburg 48., Lausigk 16., Mühlhausen 176., Magdeburg 240., Pirna 80., Kahla 184., Saalfeld 104. 184. 240., Sonneberg 112. 136. 168. 192., Salzungen 159., Weimar 24. 88. — Raubanfälle: 32., 224. — Raub- und Brandstiftung: in Reichenbach 159. — Betrug: in Meiningen 8., in Regensburg 47., in Sachsen 87. — Beschränkung des Hausirhandels im Königreich Sachsen: 240. — Verminderung der schleswig holsteinischen Armee: 47. — Die Abstellung des Stromer-Unfugs: 56. — Jüdische Gauner: 87. — Zigeuner: 96. — Das Gaunerunwesen in den Main- und Rheingegenden: 160. — Gemeinschädliche Umtreiber: aus Gehaus 128., aus Lengsfeld 176. — Aufgefundene, verdächtige Gegenstände: 32. 47. — Aufgefundene Leichname: a) männliche 96. 216., b) weibliche 224. — Taubstumme: 1 Weibsperson 208. — Falsches Geld: 32. — Falsche Amtsstempel: 152. — Falsche Legitimationen: 46. Das Visiren der Reiselegitimationen im Großh. Weimar: 160. — Dienstauszeichnungen und Belohnungen: 46. 64. — Dienstthätigkeit: des h. s. meining. Feldjäger-Corps 48.; der h. s. altenburg. Gendarmerie 216., der großherzoglich s. weimarischen Gendarmerie 248. — Verlorene Reisepapiere: Gärtner, J. Karl, 24; Grünberger, J. Friedr. und Forster, Jakob, 136; Lattke, Friedr., 152; Hülbig 152; Koll 159; Müller, geb. John, 216.; Großkopf 224.; Rößler 232. — Uebersicht über den Geschäftsbetrieb bei dem Paß- und Fremdenpolizei-Büreau in Dresden: 64. — Das Bestreben der Demokraten: 64. — Die Revolutions-Partei in Deutschland: 261., 265. — Staatsverbrecher und Hochverräther: 275.

Digitized by Google

Bd. XXXII. — 1 — Nro. 1.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 3. Januar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11550) **Storchnester,** Schmul (Samuel, verheir. jüdischer Gauner und Marktdieb aus Kobylin geb. und längere Zeit in Mieszkow, Kr. Pleschen, Reg.-Bezirk Posen wohnh. Alter: 34 Jahre; Statur: mittel, schlank, 5′ 2″; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augen: braungrau; Nase: lang, stumpf; Mund: starke Lippen; Kinn: breit; Bart: schwarz; Gesicht: oval, braun; Sprachen: deutsch, polnisch und jüdisch. Er hat schon als Knabe von 14 Jahren zu stehlen angefangen und steht nun wegen seiner Gefährlichkeit für das Eigenthum unter strenger polizeil. Aufsicht, der er sich jedoch häufig entzogen hat und deshalb vielfältig körperlich sehr nachdrücklich gezüchtiget worden ist. Uebrigens mußte derselbe vom Jahre 1843 bis 26/5. 1844 wegen Diebstahls eine 6monat. Zuchthausstrafe in Koronowo und vom Jahre 1846 bis 1 Nov. 1847 eine 1jährige und 4wöchige Zuchthausstrafe in Rawicz verbüßen.

11551) **Kujawski,** Itzig, angebl. Pferdehändler aus Krotoschin geb. u. zuletzt in Mieszkow, Kr. Pleschen wohnh., verheir. und Vater mehr. Kinder. Alter: 33 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 2″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: stark; Mund: gew.; Kinn: oval; Bart: schwarz; Sprachen: deutsch, polnisch und jüdisch. Er wird von dem Magistrat in Krotoschin als einer der verschmitzteste, frechste Gauner und Taschendieb bezeichnet und ist seit dem Jahre 1835 wegen Diebstahls-Verdacht und Vagabundirens bei verschiedenen Behörden in Haft und Untersuchung befangen gewesen und nicht bloß mehrfach körperlich gezüchtiget, oder mit Arrest belegt, sondern auch wegen Diebstahls im Jahre 1843 neun Monate und im Jahre 1844 $2^1/_2$ Mon. in der Korrektions-Anstalt zu Kosten detinirt, außerdem aber im Jahre 1847 von dem k. pr. Land- und Stadtgericht Kosten zugleich mit Abraham Goldstücker aus Lissa wegen eines mit besonderer Verwegenheit verübten Diebstahls, nach beendigter Untersuchung auf 6 Monate, sein Genosse hingegen auf 9 Monate in die Straf-Anstalt Rawicz eingeliefert worden. Seine Entlassung aus derf. erfolgte am 5/3. 1848. Zuletzt wurde er am 3/7. 50. von dem k. pr. Kreisgericht Pleschen wegen thätlicher Widersetzlichkeit gegen Abgeordnete der Obrigkeit zu 2monat. Gefängnißstrafe verurtheilt.

Anm. Vom J. 1841—44. hat Kujawski als Schneider in Baronow, Kreis Schildberg, gewohnt.

11552) **Tuchnowski,** Joseph, ehemal. Lehrer, jetzt gefährlicher Verbrecher aus Pesslin geb. und in Marienburg zuletzt wohnh. Alter: 30 J.;

Digitized by Google

Größe: 5′ 2″; Haare: d.-blond; Augenbr.: blond; Augen; grau; Nase: etwas spitz; Kinn: rund; Bart: d.-blond, etwas stark; Gesicht: länglich; Sprache: deutsch und polnisch. Er war wegen eines gewaltsamen Diebstahls zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und ist in der Nacht zum **13/12. 50.** entsprungen. Dirschau **13/12. 50.** K. pr. Kreis-Gerichts-Kommission.

11553) **Knoll,** Julius Theodor, vormal. Handlungsdiener aus Görlitz. Alter: **31** Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: braun; Augen: graublau; Nase: spitz, lang; Zähne: defekt; Bart: braun, stark; Kinn und Gesicht: oval. Er ist schon vielfach wegen Betrugs, Diebstahls und Vagabundirens bestraft und nach 5monat. Detention aus der Landarmen-Anstalt zu Neustettin entlassen und von dort nach Hause gewiesen worden, daselbst aber nicht eingetroffen. Der Magistrat, Polizei-Verwalt. zu Görlitz **14/12. 50.**

Gemeinschädliche Umtreiber.

11554) **Wening,** Barbara, lüderliche, ausschweifende Dirne a. Steinbühl, k. bayer. Landger. Nürnberg. Alter: **27** J.; Statur: klein, untersetzt; Haare: schwarz; Augen: grau; Blick: frech; Gesicht: voll. Sie ist wegen ihrer Lüderlichkeit vor **6** oder **7** Jahren längere Zeit in dem Zwangsarbeitshause zu Plassenburg detinirt worden, hat sich später, um sich der lästigen Polizei-Aufsicht zu entziehen, aus ihrer Heimat entfernt und in auswärtigen Bordellen aufgehalten. Im verflossenen Sommer war sie im größten Pomp in Nürnberg erschienen, verschwand aber bald wieder von dort und soll sich jetzt in einem öffentlichen Hause zu Frankfurt a/M. befinden. Nürnberg **20/12. 50.** Der Polizei-Accessist Rang.

11555) **Hentzschel,** Johanne Christiane, ledige Dirne, a. Mühlberg, k. pr. Kr. Liebenwerda im Herzogthum Sachsen. Alter: **32** Jahre; Statur: mittel, 66″; Haare: röthlich; Stirn: schmal; Augen: blau; Nase: breit, glatt; Mund: groß; Zähne: **4** Schneidezähne in der obern Reihe fehlen; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: an der l. Hand ist der kleine Finger krumm; eine Stichnarbe unter der l. Brust. Sie spielt die Rolle einer Taubstummen mit vieler Beharrlichkeit, giebt gewöhnlich zu verstehen, daß sie früher Seiltänzerin gewesen sei und beim Falle vom Seile die Sprache verloren habe. Dieselbe ist daher nach ihrer Entlarvung am **27.** Juni **1850** von dem k. s. Gerichte in Zwenkau und am **28.** Dezember **1850** von dem k. s. Justiz-Amte II. Abth. in Dresden in ihre Heimat abgeschoben worden.

11556) **Dienemann,** geborne Born, J. Amalie, Schuhm.-Ges.-Ehefrau aus Wittenberg geb. und in Nordhausen wohnhaft. Alter: **23** J.; Statur: untersetzt, 5′ 1″; Haare: blond; Augen: hellbraun; Nase und Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund. Sie wurde schon im Monat März **1846** wegen lüderlichen Lebenswandels aus Leipzig gewiesen und im Mai dess. Jahres von der Kriminal-Deputation des Land- und Stadtgerichts zu Wittenberg zur Haft und Untersuchung gezogen und wegen Vagabundirens u. Bettelns von demselben mit **6** Wochen Gefängniß bestraft. Im Nov. **1850**

Digitized by Google

trieb sie sich abermals und zwar in syphil. Zustande, verbotswidrig in Leipzig umher, wurde deshalb das. verhaftet und am 23/12. 50. angewiesen, sich unverzüglich in ihre Heimat zu begeben, ihr aber zuvor die Rückkehr nach Sachsen bei Strafe verboten.

11557) **Peskary**, Theodor, angebl. aus Miskolcz geb., früher in Kalisch, dann in Posen und jetzt in Ostrowo wohnh. Alter: angebl. 62 J. (geb. 1788.); Statur: schlank; Haare: schwarz und grau; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Zähne: defekt; Gesicht: lang, mager, blaß; Sprachen: deutsch, polnisch und ungarisch. Er kam am 14/10. 50. nach Hannover, trat dort und in Hildesheim im Volksvereine auf, gab sich für einen Husaren-Obrist der ungarischen Insurrektions-Armee aus, hat unter dieser falschen Angabe Unterstützungen zu sammeln gesucht und wurde am 3/11. 50. auf den Grund seines k. pr. Reg.-Passes d. d. Posen 24/5. 50. vor der k. Polizei-Direktion in Hannover gewiesen, ist aber dort nicht eingetroffen.

11558) **Breitenbaum**, Andreas, angebl. Kaufmann von Preßburg. Alter: 60 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: grau, spärlich; Stirn: niedrig; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase und Mund: prop.; Zähne: defekt; Gesicht: rund, munter; Sprache: deutsch, im Wiener Dialekt und ungarisch. Er hat Anfangs November 1850 in Dresden und Leipzig bei den Kaufleuten gebettelt, wurde deshalb in Leipzig verhaftet, von dem dortigen Krim.-Amte wegen Fälschung von Privat-Urkunden mit 3wöchigem Gefängniß bestraft und am 16. Dez. 1850 von dem Polizei-Amte in Leipzig auf den Grund seines Passes d. d. Preßburg 4/3. 50. in seine Heimat gewiesen, ihm aber zuvor die Rückkehr nach Sachsen streng verboten. Uebrigens hat ders. ein Kollektenbuch bei sich gehabt, welches er von einem jüd. Kaufmann Meier aus Ungarn erhalten haben wollte. Seine Frau Barbara Breitenbaum, 63 Jahre alt, angebl. bei Nürnberg geb., ist schon am 20/11. 50. von Leipzig nach Preßburg instradirt worden.

(Mittheilung des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig v. 18/12. 50.)

Steckbrief.

11559) **Falcini-Silva**, Xaver, Kaufmann aus Luzern. Alter: 39 Jahre; Statur: korpulent, 5′ 8″ 8‴; Haare: schwarz; Stirn: schmal; Augen: braun; Nase und Mund: mittel; Kinn: rund; Gesicht: länglich, röthlich. Ursache der Verfolg.: Unterschlagung und Flucht. Verfolgende Beh.: Statthalter-Amt Luzern 18/12. 50.

Bekanntmachungen.

19040) **Leiner Golz Bahn**, angebl. Rentier a. England (XXXI. S. 251.) ist in Herrnhut, k. s. Amtshauptmannschaft Zittau, als Gauner, Dieb, Betrüger und Brandstifter bekannt. Er heißt Louis Albert Gustav Bahn, ist ein Klempnergef. und Lackirer, am 25. April 1810 zu Magdeburg gebo-

Digitized by Google

ren und ein Sohn des Schuhmachers und Lederhändlers Christoph Bahn und der Marg. geborne Golze. Nach Beendigung seiner Lehrjahre hat er in Berlin und Basel gearbeitet. Im Jahre 1832 wußte er sich in Herrnhut bei der Brüder-Gemeinde Aufnahme zu erschleichen, ist aber im Juni 1834 wieder von dort abgegangen. Wegen Diebstahls soll er im Jahre 1841 in London statt 7jähriger Deportation mit 3jährigem Zuchthaus bestraft worden sein. In den Jahren 1846 und 1847 ist er unter den Namen Johannes Albertus von Wattenwille, Albert Becker, Dr. Lange ꝛc. in Philadelphia, Altona und Hamburg aufgetreten, im Jahre 1849 aber hat er sich unter dem Namen Dr. Lange aus Philadelphia auf betrügerische Weise im Besitze eines Eisenwerkes zu Hachenberg im Nassauischen für die Summe v. 40000 Thlr. gesetzt. Als er wegen Betrugs verhaftet werden sollte, wurde er von dem bewaffneten Volke, das er als ein von Gott gesandter Volksbeglücker für sich gewonnen hatte, in Schutz genommen. 29/12. 50.

19041) **Hufcher**, J. Heinrich Karl, Webergef. von Tanna (XXVIII. S. 134.) ist wegen wiederholten Vagabundirens und Bettelns allhier mit mehrmonatiger Arbeitsstrafe belegt und am 15. d. M. wieder entlassen, zuvor für den Rückfall mit einjähriger Zuchthausstrafe bedroht worden.
Schleiz 16/12. 50. F. reuß-plauisches Justiz-Amt II. Abth. Jani.

19042) **Hebenstreit**, Maximilian, Oekonomielehrling aus Neustadt an der Haide, hat sich binnen 14 Tagen vor dem Unterzeichneten zu stellen und wegen einer gegen ihn erhobenen Anzeige zu verantworten.
Weimar 17/12. 50. Keil, Untersuchungsrichter am großh. s. Kreisgerichte.

19043) **Krane**, (Grahne) Friedrich Wilh., Kiefer und Brauer, aus Welda, Kr. Warburg. (Bd. XXXI. S. 165.) Er wurde nach seiner Entlarvung im Landarbeitshause zu Güstrow am 8/12. 1850 von dort an die k. hannöverische Burgvoigtei Celle ausgeliefert, wo er bereits mehrere von ihm verübte Verbrechen, darunter einen Raub bei Hope, Amts Bissendorf, eingestanden hat. Uebrigens ist derselbe schon vor mehreren Jahren wegen Uhrendiebstahls mit 6wöchigem Gefängniß bestraft und endlich im Mecklenburgischen als Landstreicher aufgegriffen worden. Redakt. des hannov. Pol.-Bl.
18/12. 50.

19044) **Schwarz**, Anton, auch Jakob Hauser gen. (Bd. XXXI. S. 175., 204. und 221.) sollte wegen großen Gold- und Silberwaaren-Diebstahls von St. Gallen nach Bern ausgeliefert werden, ist aber unterwegs in der Nacht vom 18/19. Dezember 1850 aus dem sehr schlecht beschaffenen Gefängnisse zu Elgg, Kantons Zürich, entsprungen. Derselbe giebt sich für heimatslos aus, wechselt öfters Namen, Bart und Kleidung und benimmt sich eben so frech als gleißnerisch. Er will übrigens von Beruf ein Komödiant und Schmuggler sein und befand sich früher in Gesellschaft eines gewissen Braun, der jedoch als Schwarz in Einsiedeln arretirt wurde, die Flucht ergriffen hat. Außer den bereits bekannten bes. Kennz. sind an dem sogen. Schwarz noch 2 Narben am r. Knie und Oberschenkel, die von einer Krankheit in seiner Kindheit herrühren sollen, an demselben bemerkt worden.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 5. Januar 1851.

Bekanntmachungen.

19045) Hoffmann, Amalie Maria Auguste, led. Dirne aus Leibis bei Oberweißbach (Bd. XXXI. S. 239.) iſt in der Nacht vom 12/13. Dez. d. J. wegen liederlichen, legitimationsloſen Umhertreibens und Lohnhurerei hier ergriffen worden. Wegen des letzteren Vergehens befindet ſie ſich bei dem hieſ. großh. Stadtgericht in Haft und Unterſuchung. Weimar 22/10. 50.

Höpfner, Polizeibeamter.

19046) (angebl.) **Müller**, Martin, Schuſter aus Ouraetelge (?) Kanton Waadt. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel, hager; Haare und Augen: braun; Naſe: prop.; Geſicht: oval, brünett. Er iſt gleichzeitig mit dem ſog. Anton Schwarz aus dem Arreſt zu Elgg entſprungen.
(Nach einer Mitth. des Herrn Landjäger-Hauptmanns Hanhart in Frauenfeld vom 23/12. 50.)

19047) ~~Haug~~, (Haugh) Ernſt, Literat und ehemal. k. k. öſterr. Offizier in einem Jäger-Reg. (Bd. XXXI. 254.) ſpricht etwas durch die Naſe, hat eine militäriſche Haltung, iſt in ſeinen Bewegungen heftig und lebhaft und in den erſten Tagen des November 1848 aus Wien entflohen, weshalb derſelbe auf Requiſition der k. k. öſterr. Militär-Zentral-Unterſuchungs-Kommiſſion in Wien vom 16/12. 50. verhaftet und zur Verbüßung der ihm wegen Betheiligung am Oktoberaufruhr in Wien (1848) am 23/6. 49. zuerkannten 10jährigen ſchweren Kerkerſtrafe dahin abgeliefert werden ſoll. Haug entfaltete ſchon in früher Jugend einen beſondern Hang zur Verſchwendung, bezeigte ſich hochmüthig und exaltirt und wurde im Jahre 1846 wegen des Verdachts eines nach der öffentlichen Meinung auf ihn laſtenden ſchweren Verbrechens veranlaßt, die Lieutenants-Charge zu quittiren. *) Er ging nun nach Amerika, kehrte aber von dort im J. 1848 nach Wien zurück, unterſtützte den daſigen Aufſtand in fanatiſcher Weiſe, agirte daſ. gemeinſchaftlich mit dem polniſchen Ex-Obriſten Jelovicki. Jetzt iſt er eines der eifrigſten Mitglieder des demokratiſchen Comites zu London und iſt deshalb am 11/10. 50. von der Polizeibehörde in Hamburg ausgewieſen worden, worauf er ſich einige Zeit in Lauenburg aufgehalten, von dort aber nach Kiel gewendet haben ſoll. Gegen Ende Nov. d. J. ſcheint er unter dem Namen Thomſon in Berlin geweſen zu ſein.

Anm. Haugh iſt verdächtig, im Jahre 1836 in Wien einen Raub koſtbaren Schmuckes und anderer Pretioſen verübt zu haben.

19048) Streitberger, Friedr., Metzgergeſ. und angebl. Bierbrauer, aus

Digitized by Google

Kaulsdorf, k. bayer. Landger. Ludwigstadt (Bd. XXX. S. 77., 170. und 248.) 32 Jahre alt, hat sich früher unter dem Namen Heinrich Schmidt von Nördlingen umhergetrieben, wurde 4 Monate in der k. bayer. Zwangs-Arbeits-Anstalt Plassenburg detinirt und zieht nun mit einem Wanderbuche von obigem Landgericht d. d. 13/10. 50. aufs Neue als frecher Bettler und Trunkenbold umher, weshalb er Anfangs Dez. 50. wiederholt im Amtsbezirk Sonneberg arretirt und von dort ausgewiesen worden ist.

Effelder 24/12. 50. von Dornis, Feldjäger.

19049) **Knöll**, Gg. Jakob, Lithograph, von Bockenheim (Bd. XXX. S. 174.) wurde, nachdem dessen Auslieferung an die Frankfurter Krim.-Beh. von dem k. belg. Gouvernement abgelehnt worden war, im April 1850 aus Belgien ausgewiesen. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. 25/12. 50.

19050) **Escherig**, Aug., Graveur von Bockenheim, Theilnehmer an der Ermordung des Generals v. Auerswald und des Fürsten Lichnowski, scheint nicht, wie Bd. XXVII. S. [180.] angemerkt ist, an das peinliche Verhör-Amt in Frankfurt a/M. abgeliefert worden zu sein, denn derselbe hielt sich zeither in London auf und konnte dessen Auslieferung nicht erlangt werden.

19051) **Melosch**, Wilhelm, Bildhauer und Turnwart, aus Bockenheim, (Bd. XXVII. S. 138.) und Buchsweiler, Saul, aus Friedberg (Bd. XXVII. S. 138.) sollen nach Amerika entkommen sein.

19052) **Zeh**, Louis, Metzgerbursche aus Bockenheim (Bd. XXVII. S. 138.) welcher an der Ermordung des Fürsten Lichnowski in Frankfurt a/M. Theil genommen hat, soll unter dem Namen Ludwig Neuburger bei dem Metzger Roth zu London seither gedient haben.

19053) **Brendel**, Karl, flücht. Dienstknecht, aus Bärnfels, k. bayer. Landgericht Pottenstein, ist am 5/12. 50. wegen Raubes zur geschärften Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit von dem Schwurgerichtshof von Oberfranken in Bayreuth verurtheilt worden.

19054) **Tscheleby**, Utan und Mirfi, Simon, (Bd. XXXI. 125.) sind als Hochstappler von der Polizeibehörde in Hamburg entlarvt worden. Sie haben unter betrügerischem Vorwande Gelder zu angebl. wohlthätigen Zwecken gesammelt und das gutmüthige Publikum lange Zeit gebrandschatzt. Das bei ihnen gefundene Geld ist ihnen in Hamburg abgenommen und der Hamburger Resident in Konstantinopel veranlaßt worden, daselbst nähere Erörterungen über die Verhältnisse dieser Umtreiber anzustellen.

(Mitth. der Polizeibehörde in Hamburg 25/11. 50.)

19055) **Langner**, Karl Gustav, Privat-Sekretair und vorm. stellvertretender Distrikts-Kommissarius aus Fraustadt. Alter: 25 J.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: blond; Augen: blau; Gesicht: klein; bes. Kennz.: die rechte Hand verkrüppelt, viel kleiner als die linke, trocken, mit kurzen, unförmlichen Fingern. Er ist wegen Unterschlagung von Geldern und sonstigen Betrügereien zur Untersuchung gezogen und hat sich der Beendigung derselben durch die Flucht entzogen. K. pr. Kreisgericht Schrimm 15/11. 50.

Digitized by Google

19056) **Fahnert**, Friedrich, Böttcher, aus Groß-Mangersdorff, k. pr. Kr. Falkenberg, 32 Jahre alt, war wegen gewaltsamen Diebstahls zu 8monat. Zuchthausstrafe verurtheilt, hat sich aber vor Vollziehung derselben aus seinem Wohnorte Bitterfeld entfernt. Falkenberg 30/11. 50.

K. pr. Kreisgericht, I. Abth.

19057) **Friedenreich**, Karl Wilh., Thierarzt aus Dahme geb. und in Hettstedt wohnhaft. Alter: 28 Jahre; Statur: schwächlich, 5′ 3″; Haare: d.-blond; Augen: blau; Mund: prop.; Kinn- und Schnurrbart: stark; Gesicht: rund. Er ist wegen versuchten Aufruhrs zum Gemeinen degradirt, in die zweite Klasse des Soldatenstandes versetzt und zu 9monat. Einstellung in eine Strafsektion verurtheilt worden, jedoch vor Vollstreckung dieser Strafe entflohen. K. pr. Kreisgericht Eisleben 30/11. 50.

19058) Rabner, Amalie Juliane (Bd. XXXI. S. 250.) Nr. 11540., existirt nicht in Merzbach. Würzburg 24/12. 50.

Kommando der k. b. Gend.-Komp. von Unterfranken ꝛc.

19059) Steuber, J. Sabine Sophie, aus Eisenach (Bd. XXX. S. 145.) 38 Jahre alt, ist bald nach ihrer am 26/3. 1850 auf dem Gnadenwege erfolgten Entlassung aus der hies. Straf-Anstalt, aus dem Dienste entlaufen, ist dann wegen Zwiebeldiebstahls mit 6wöchigem Gefängniß bestraft u. hierauf am 3/11. d. J. wieder in die Straf-Anstalt bis zum 2. Januar 1851 eingeliefert worden. Großh. s. Zuchthaus-Inspektion in Weimar den 9. Dezember 1850. Bohne.

19060) **Pfeifer**, Christian Andr., gefährlicher Schwindler aus Kleinuntersdorf (XXXI. S. 230.) ist noch immer nicht verhaftet. Derselbe geht gewöhnlich anständig gekleidet, giebt sich bei denen, die er zu betrügen beabsichtiget, für den Sohn eines in der Nähe wohnenden wohlhabenden Mannes aus und weiß sich auf solche Weise mit seltener Sicherheit und Frechheit Waaren auf Credit zu verschaffen. Kahla d. 16/12. 50.

H. s. Kreis-Amt das. Vater.

19061) **König**, Anton, Schneidergef. aus Pesth in Ungarn geb., zuletzt in Chemnitz arbeitend, 26 Jahre alt, hat an dem Aufstand zu Dresden im Mai 1849 bewaffneten Antheil genommen und wurde bei dieser Gelegenheit durch beide Beine geschossen und nach erlangter Amnestie am 20/12. 50. von Dresden aus über die k. s. Landesgrenze geschafft und in seine Heimat gewiesen.

19062) **Theuerkauf**, J. Eduard, aus Sondershausen (zul. XXXI. S. 124. [160.]) Alter: 23 Jahre; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: braun; Stirn: gew., bedeckt; Augenbrannen: blond; Augen: blau; Nase: länglich; Mund: prop.; Bart: schwach; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Er war wegen Verdachts des Diebstahls hier in Untersuchung, ist aber flüchtig geworden und von seiner Verhaftung Nachricht anher zu geben.

Weimar 27/12. 50. Keil, Unters.-Richter des großh. s. Kreisgerichts.

Digitized by Google

19063) Von einer anscheinend der dienenden Klasse angehörigen Frauensperson ist am 20. d. M. der jüdische Handelsmann Samuel Jakob Mai zu Walldorf im hiesigen Kaufhaus durch falsche Vorspiegelungen um nachstehende Waaren: 1) ein Stück schwarzen Orleans, in gelbes, mit Nr. 13. 20. bezeichnetes und weißes Papier eingepackt; 2) ein Shawltuch von blauem Grund, hellblau und schwarz carrirt; 1 dergl. von blauem in das Röthliche schillerndem Grunde mit karmoisinrothen Streifen; 1 dergl. von gleichem Grund mit dunkelblauen Carre's und zwei dergl. von dem nämlichen Grunde mit großen karmoisinrothen Carre's; 3) drei baumwollene Frauenhalstücher, gelb und roth carrirt; zwei dergl. schwarz und roth carrirt; ein dergl. von schwarzblauem Grund mit dunkelblauen Carre's betrogen worden. Nach den bis jetzt möglichen Ermittelungen ist die fragliche Person von mittlerer Größe, starker Statur und 33—34 Jahre alt, hat starkes, schwarzes Haar und ein mehr hageres, als volles Gesicht und war zur Zeit des verübten Betrugs mit einem Mantel von schwarzem Grund mit rothen Würfeln, einem rothcarrirten, baumwollenen Tuch über dem Kopf und ledernen Halbstiefelchen bekleidet. Der Betrogene hat auf die Herbeischaffung der Waaren eine Belohnung von 5 fl. ihm gesetzt. Meiningen 27/12. 50. Der h. Staatsanwalt am Kreisger. das. O. Jacobi.

Erledigungen.

a) **Löwe**, Friedr. Wilh., aus Hirschfeld, . . . Bd. XXXI. S. 219.

b) **Kunze**, Karl Gottfried, von Gotthelffriedrichsgrund, . „ „ „ 220.

c) **Resch**, Karl Gottlob, von Merane, . . . „ „ „ 231.

d) Kühn, Johanne, Friederike, a. Neustadt a/O. . . „ XXX. „ 168.

e) Der gegen den Handelsmann Anton **Remschlagg**, auch Ramschlag ꝛc. gen. (S. 236.) entstandene Verdacht der Verbreitung falscher österr. Credit-Papiere hat sich nicht bestätiget. 18/12. 50.

f) **Hessel**, J. Gottlob, Bäckergef. aus Reunitz . . . XXXI. S. 255.

g) Meinecke, (Meinicke) Maria Magd., aus Artern, . . „ „ 220.

h) **Kuhn**, (Kühn) Gottfr. Wilhelm, von Bockenheim, } . XXVII. „ 166.

i) **Gissel**, Heinrich, ebendaher, }

Todes-Anzeige.

Schlager, Gabriel, berücht. Dieb und Schlossergef. aus Mögglingen, k. württ. Oberamts Gmünd (Bd. XXIII. S. 185.) ist vor ungef. 1 Jahre in der Strafanstalt zu Ludwigsburg gestorben. K. württ. Ober-Amt Gmünd 21/12. 50.

Berichtigung.

Durch ein Versehen des Setzers resp. Korrektors sind in der Bekanntmachung Nr. 19019. S. 256. nur 2 Söhne der Wittwe Georges aufgeführt und die beiden andern: Rudolph 17 Jahre und Georg 15½ Jahre ausgelassen worden. Durch diese Auslassung erscheint der letzte Satz falsch, indem ohne diese beiden die ganze Bande nur aus 3 Männern bestanden haben würde, während es doch ihrer 5 waren und die aufgestellte Identitätsvermuthung sich hauptsächlich auch auf die übereinstimmende Zahl mit stützt.

Weimar 29/12. 50. Großh. s. Gendarmerie-Hauptmann. Dr. Flemming.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 10. Januar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11560) **Schmidt**, (auch Ziegler gen.) Conrad, Zirkelschm.-Ges. u. gewesener k. bayer. Soldat vom Genie-Bataillon, aus Allersberg, k. bayer. Landger. Hilpoltstein, Genosse der Schwarz'schen Eheleute in Nürnberg (Bd. XXX. S. 217.) und des Peter Lindner, vulgo rother Peter (XXX. S. 177.) Alter: 31 Jahre; Statur: untersetzt; Haare und Augen: braun; Nase: dick; Gesicht: voll; Charakter: frech und lügenhaft. Er hat seit 10 Jahren das Eigenthum vielfältig gefährdet und war häufig in Untersuchung, kam aber bei seinem hartnäckigen Leugnen fast immer straflos durch. Im J. 1843 wurde er als Polizei-Observat auf zwei Jahre in das Zuchthaus zu Lichtenau versetzt und im Jahre 1845 in die von dem k. bayer. Stadtgericht Erlangen geführte große Untersuchung wider den inzwischen im Zuchthause verstorbenen höchst berüchtigten Schlossergesellen Conrad Meyer aus Velden u. Complicen geführten Untersuchung verwickelt, jedoch von der Instanz entlassen. In der Nacht vom 9/10. Jan. 1847 entwich er gewaltsam aus dem Untersuchungs-Gefängniß zu Eichstädt, ward aber wenige Tage nachher in Nürnberg ergriffen und im November desselben Jahres wegen ausgezeichneten Diebstahls wiederholt und zwar auf 4 Jahre in das Zuchthaus zu Lichtenau aufgenommen. Nürnberg 20/12. 50. Rang, Poliz.-Accessist.

11561) **Langrock**, Erdmann Benjamin, Handarbeiter und berüchtigter Dieb aus Merseburg (Bd. XXIII. S. 149.). Alter: 34 Jahre; Statur: untersetzt, 69"; Haare: schwarzbraun, auf den Seiten gelockt; Stirn: schmal, frei; Augen: blaugrau; Nase und Mund: prop.; Bart und Backenbart: schwarzbraun; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; Dialekt: preußisch. Schon als Knabe von 12 Jahren hat Langrock im Jahre 1828 in Naumburg eine Summe Geldes von ungefähr 50 bis 55 Thlr. gestohlen und kam deshalb von dem k. pr. Inquisitoriat in Zeitz in Untersuchung, nach deren Beendigung er deshalb sowohl, als wegen seines großen Hanges zum Vagabundiren bis zum Jahre 1833 in der Lehr- und Erziehungs-Anstalt in Zeitz detinirt wurde. Uebrigens ist derselbe bestraft worden: 1) im Jahre 1835 von dem k. Inquisitoriat in Halle wegen Diebstahls mit 8 Wochen Gefängniß und 30 Peitschenhieben; 2) am 23/3. 1836 von dem k. Landger. in Merseburg wegen Diebstahls außerordentlich mit 6 Tagen Gefängniß; 3) am 27/7. 1836 von dem k. Ober-Landes-Gericht in Naumburg wegen gewaltsamen Diebstahls mit 1 Jahr Zuchthaus u. 20 Peitschenhieben; 4) im Jahre 1838 von dem k. Inquisitoriat in Halle a/S. wegen Auflauerns und Insultirens eines Menschen auf öffentlicher Straße mit 2 Jahren Zuchthaus; 5) im J.

Digitized by Google

1840 wegen dreier großen und 5 kleiner Diebstähle, Entweichung aus dem Gefängnisse und thätlicher Widersetzlichkeit, sowie wegen Entwendung eines Pferdes mit 3 Jahren Zuchthaus; 6) im Jahre 1846 von dem k. Landgericht in Merseburg wegen wiederholten gemeinen Diebstahls außerordentlich mit 8 Wochen Gefängniß und 7) im Jahre 1847 wegen gewaltsamen Diebstahls von dem k. pr. Inquisitoriat in Halle mit 2 Jahren Zuchthaus. Zuletzt gerieth Langrock am 17. Dezember 1850 unter falschen Namen wegen verdächtigen Umhertreibens und Besitzes verschiedener Gegenstände über deren ehrlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte, bei dem Polizei-Amte zu Leipzig in Verhaft und wurde von dort am 31/12. 50., nach Feststellung seiner Ortsangehörigkeit ꝛc., auf Requisition an den Magistrat in Merseburg abgeliefert. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihm strenge untersagt.

(Polizei-Amt der Stadt Leipzig 2/1. 51.)

Gemeinschädliche Umtreiber.

11562) **Dick**, Anton, Haarkräusler und polit. Flüchtling aus München. Alter: 40 Jahre; Statur: schlank, 5′ 3″ franz. M.; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen: grau; Nase: mittel, spitz; Mund: klein; Kinn: spitz; Bart: röthlich; Gesicht: länglich, gesund. Er hat sich der Aufsicht der Behörden entzogen und dem Vagantenleben ergeben, ist deshalb als des Asyls unwürdig, am 6/12. 50. nach Lindau transportirt und dort der k. bayer. Behörde eingeliefert worden. Centr.-Poliz.-Direktion Bern 30/12. 50.

11563) **de Porta**, Michael, Kapuziner-Mönch, aus Mosté in Catalonien geb. und zuletzt in Barcelona wohnh. Alter: 45 Jahre (geb. 19/4. 1805); Statur: mittel, korpulent; Haare: schwarz, mit etwas grau gemischt; Stirn: frei; Augenbraunen und Augen: schwarzbraun; Nase: länglich, spitz; Mund: etwas groß; Zähne: in der obern Reihe 2 Lücken; Kinn: stark; Gesicht: voll, gesund, etwas gebräuntes Aussehen; Sprachen: spanisch, italienisch, lateinisch und französisch; bes. Kennz.: an der Stirne links eine kleine Narbe; am l. Nasenflügel 2 kleine braune Male; im r. Augenwinkel eine farblose Warze; drei verschiedene bräunliche Male auf der r. Wange. Er treibt sich seit 15 Jahren als Bettelmönch in Italien, Frankreich, England, Belgien und Deutschland unstet umher, lebt bloß vom Ertrag des Messelesens u. der Bettelei u. wurde deshalb am 6. Juli 1847 in Dresden arretirt und am 27/7. dess. J. auf den Grund seines Passes von der Administration der öffentlichen Sicherheit in Brüssel d. d. 5/5. 1847 über Leipzig nach Brüssel zurückgewiesen und ihm das Wiederbetreten des Königr. Sachsen bei Strafe verboten. Um übrigens bei seinen Kollekten das Mitleid um so mehr zu erregen, gab er gewöhnlich vor, daß er durch die Plünderung und Zerstörung seines Klosters in Barcelona gezwungen worden sei, sein Vaterterland zu verlassen und in Amerika eine neue Heimat zu suchen, daß es ihm aber an Mitteln dazu fehle. 2/1. 50.

Steckbriefe.

11564) **Becker** (Becher?), Ernst Friedrich, Tüncher aus Friedrichroda.

Digitized by Google

Alter: 30 Jahre; Statur: unterſetzt, 5′ 2″; Haare: blond; Stirn: offen; Augen: blau; Naſe und Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: blond; Geſicht: oval, geſund. Urſache der Verfolgung: dringender Verdacht der Verübung eines bedeutenden Diebſtahls allh. Verfolgende Behörde: k. pr. Kreisgericht I. Abth. in Erfurt 24/12. 50.

11565) **Schütz**, Valentin, aus Wölfersdorf, dieſſ. Gerichts, ungef. 18 Jahre alt, iſt eines Diebſtahls-Verſuchs und der Verübung eines ausgezeichneten Diebſtahls dringend verdächtig und vom Hauſe abweſend.

K. bayer. Landgericht Gräfenberg 6/12. 50.

11566) **Kraus**, Joſeph, Citronenhändler aus Thurn (XXXI. S. 74.) 35 Jahre alt, iſt eines Diebſtahls dringend verdächtig.

K. bayer. Landger. Herzogen-Aurach 28/12. 50.

Bekanntmachungen.

19064) **Eylert**, Friedrich Roulemann, Dr. phil. aus Hamm geb. und angebl. in Potsdam wohnh. (zul. Bd. XXXI. S. 238.) hat die in Hamburg angetretene Reiſe nach Nordamerika nicht zur Ausführung gebracht, ſondern iſt in Southampton in England zurückgeblieben.

(Hannov. Polizei-Blatt 14/12. 50.)

19065) **Lüdgers**, Ernſt Heinr., Candidat der Advokatur, aus Hildesheim (XXXI. S. 127.) hat ſich nach Inhalt der Leipziger Polizei-Akten ſeit dem Jahre 1845 unſtet in Belgien, Frankreich, Italien und Deutſchland umhergetrieben und ſich zu ſeinem Fortkommen verſchied. hannover. Konſulatspäſſe bedient. Der umſichtigen Polizeibehörde in Leipzig war es vorbehalten, dem Umherſchwärmen dieſes Gauners Einhalt zu thun und denſelben nach ſeiner vollſtändigen Entlarvung der Polizei-Deputation in Hildesheim zuführen laſſen zu können. 29/12. 50.

19066) **Katz**, auch Katzenſtein und Rothſchild gen., Lotterie-Collecteur-Gehülfe aus Gilſa in Kurheſſen geb. Alter: 21½ Jahre; Relig.: jüdiſch; Statur: gedrungen, 5′ 4″; Haare und Bart: dunkelſchwarz; Naſe: länglich, gebogen; Geſicht: oval. Er wird wegen Diebſtahls ſeit September 1847 von ſeiner Heimatsbehörde ſteckbrieflich verfolgt und befindet ſich jetzt wegen verübter Unterſchleife und Betrügereien bei dem Stadtgericht Uelzen in Haft und Unterſuchung. 4/12. 50. (Hannover. Pol.-Blatt Nr. 100.)

Anm. Obiges Signalement ſcheint auf den Schlächterlehrling Louis Moſes Katz von Mollenfeld (Bd. XXVII. S. 207.) zu paſſen.

19067) **Huber**, Joh., Müller- und Bäckergeſelle von Gwyſen, Kantons Thurgau (Bd. XXX. S. 12.) erhielt bald, nachdem er von St. Gallen aus nach Hauſe geliefert worden, mit höherer Genehmigung ein neues Wanderbuch, befindet ſich aber bei dem Verhör-Amte des Kant. Zürich ſchon wieder wegen Unterſchlagung in Haft und Unterſuchung und wird ſpäterhin von dort aus an das Bezirks-Amt Zofingen, Kant. Aargau, überliefert werden, woſelbſt ebenfalls eine Unterſuchung wegen Betrugs gegen ihn eingeleitet iſt.

Frauenfeld 27/12. 50. Hanhart, Hauptm.

Digitized by Google

19068) **Chaisés**, Abel, auch **Chaizés**, Adam gen., aus Brody (XXX. S. 158. und 165.) hat sich seit dem Jahre 1825 als Theatersänger, hauptsächlich in Norddeutschland unter dem Namen Adolf **Lehmann**, herumgetrieben, war mit dem Baseler Missions-Verein in Verbindung, hat Aufsätze im demagogischen Sinne geliefert, bis er im Jahre 1836 in Brünn als politisch bedenklich angehalten und wegen falscher Meldung mit 8tägiger schweren Kerkerstrafe belegt, dann aber nach Brody instradirt wurde. Bis zum Jahre 1839 hat er sich ziemlich ruhig verhalten. Er ertheilte Unterricht in der Musik und in der französ. Sprache. Später studirte er in Lemberg u. Wien (1844) Chirurgie. Welche Rolle er während des Aufstandes in Wien gespielt hat, ist bereits angezeigt. Nach seiner Ausweisung aus Dresden scheint er sich nach Baden begeben und von dort nach England geflüchtet zu haben.
(Brody 6/12. 50.)

19069) **von Heugel**, Karl Ernst Heinrich, vormal. königl. pr. Premier-Lieutenant aus Grobin in Pommern (Bd. XXXI. S. 212. und 222.) hat sich schon seit längerer Zeit durch sein überspanntes Wesen und durch seine verkehrte polit. Richtung bemerkbar gemacht und wendete sich Anfangs Okt. 1850 nach seiner Ausweisung aus Bremen nach Hannover, mußte am 1. Dezember 1850 auch diese Stadt und das Königreich Hannover verlassen, worauf er sich nach Magdeburg begab. Nach allen Anzeigen scheint derselbe mehr zur Klasse der **Hochstappler**, als zur Zahl der besonders gefährlichen polit. Umzügler zu gehören. Unter dem Vorwande, daß er gezwungen sei, mit Familie nach Amerika auszuwandern, daß es ihm aber an den zur Bestreitung der Ueberfahrtskosten erforderlichen Geldmitteln fehlte, sucht er das Mitleid rege zu machen, um sich Unterstützungsbeiträge zu verschaffen. 31/12.50.

19070) **Fischer**, Heinrich, Kammmacher aus Schwartau geb. u. in Mühlhausen wohnh. Alter: 50 Jahre; Größe: 5' 2"; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbr.: d.-blond; Augen: blau; Nase und Mund: prop; Kinn u. Gesicht: oval; Bart: melirt. Er hat am 21. d. M. seine Kinder hülflos verlassen und ist deshalb hieher zurückzuweisen, uns aber Nachricht davon zu ertheilen. Magistrat zu Mühlhausen in Thüringen 24/12. 50. Gier.

19071) **Fischer**, J. Martin Philipp, a. Mupperg (XXXI. S. 48. [200.]) ist wegen der im hiesigen Bezirk, unter dem Vorgeben, mehrere Personen durch sympathetische Mittel kuriren zu können, verübten Betrügereien von dem hies. herzogl. Kreisgerichte zu 3wöchigen Arrest, abwechselnd bei Wasser und Brot verurtheilt und heute nach überstandener Strafzeit aus dem hies. Amtsbezirk ausgewiesen und an seine Heimatsbehörde abgeschoben worden.
H. s. Verw.-Amt Saalfeld 23/12. 50. Geyer.

19072) **Schuhe**, Isaak und **Bloch**, Lippmann, jüdischer Umtreiber und Wichsebändler aus Hattstadt im Elsaß (Bd. XXXI 9. 10. 255.) sind auf die von hier ausgegebene Veranlassung am 18/12. 50. in der k. k. österr. Bezirkshauptmannschaft Aussig arretirt und von dort nach Pirna transportirt, dann aber unter polizeil. Begleitung bei Leipzig über die k. s. Landesgrenze geschafft worden. Dresden 29/12. 50.

19073) **Dettenbach**, Joh. Sebastian, Böttcherges. und Kellner a. Würz-

Digitized by Google

burg, Sohn eines dort gestorbenen Oekonomen, 26 Jahre alt, hat sich als Freischärler an dem Maiaufstande in Dresden und an der Plünderung des Exerzierhauses in Wurzen betheiliget, wurde deshalb verhaftet, von dem Stadtgericht das. zur Untersuchung gezogen und nach deren Beendigung zu 8jähriger Zuchthausstrafe 1. Grades verurtheilt, diese aber auf sein unterthäniges Bitten auf eine 4jährige Zuchthausstrafe 2. Grades herabgesetzt. Seine Einlieferung in die Strafanstalt zu Waldheim erfolgte am 25/10. 50. Aus den einschlägigen Untersuchungs-Akten war übrigens zu ersehen, daß Dettenbach einen Empfehlungsbrief des demokratischen Turnvereins zu Hanau d. d. 21/2. 49. besaß, welcher die Bemerkung enthielt, daß derselbe wegen Barrikadenbau in Frankfurt a/M. am 18. Sept. 1848 arretirt und dann längere Zeit auf den Hartenberg zu Mainz detinirt worden sei. Nach einem Schreiben des Staats-Prokurators am großherz. hess. Kreisgerichte zu Mainz vom 17/6. 49. hat sich Dettenbach daselbst durch sein wühlerisches Betragen sowohl, als durch seine rothen Abzeichen in auffälliger Weise bemerkbar gemacht. Er wurde deshalb verhaftet und wegen Diebstahls von 12 Löffeln mit 6wöchigem Gefängniß, vom 15/11. bis 27/12. 48., bestraft.

19074) **Hofmann**, Paul, vulgo Bamberger Paul, Schleifer und berücht. Gauner, am 1. Januar 1803 zu Neuenbach (Wilhelmsthal) k. bayer. Landgerichts Kronach geb. und seit dem Jahre 1837 dem ehemaligen Dominium Prießnitz, Böhmisch-Leippaer Kr. angehörig (Bd. X. S. 73. 107. XXII. S. 222. XXXI. 249.) wurde am 28. Juni 1839 von dem Krim.-Gerichte Eger zu einer 2jährigen 3monat. schweren Kerkerstrafe verurtheilt. Zuletzt befand er sich wegen Diebstahls und Raubes vom 21. Okt. 1845 bis 20. März 1848 bei dem Krim.-Gerichte zu Brüx in Böhmen in Haft und Untersuchung, welche Letztere jedoch aus Abgang rechtlicher Beweise für aufgehoben erklärt werden mußte. 2/1. 50.

19075) **Leiner Goltz Bahn**, angebl. Rentier a. England (XXXI. 251.) führt auch die Namen Dr. Goltz, Lange, Becker, Baron von Wattenwyl (Watteville) aus Bern und treibt sich schon längere Zeit als Betrüger umher, sich zuweilen für einen Herrenhuter und als Erbe der unermeßlichen Güter des Grafen Zinzendorf ausgebend. Er soll a. der Nähe v. Magdeburg gebürt. sein und im Jahre 1839 in der Herrenhutergemeinde zu Gnadau gewohnt haben und dort wegen 3maliger Brandstiftung verhaftet gewesen sein. Im Jahre 1843 befand er sich zu Ockbrock unter dem Namen eines Barons von Watteville. Später ließ er in Fulneck den Grundstein zu einem Theile des von ihm projektirten Missionsgebäudes legen und mußte, nachdem er die Leute um Summen Geldes gebracht hatte, den Ort verlassen. Nachher versuchte er den Archidiakonus von Manchester zu täuschen, indem er versprach, eine Kirche zu kaufen und ein Collegium zu gründen. Im J. 1848 soll er im Elsaß, wahrscheinlich im Nisterthal im Westerwalde, ein Bergwerk gekauft, eine große Anzahl Leute dort getäuscht und sich beim gemeinen Volk so beliebt gemacht haben, daß es ihn gegen die beabsichtigte polizeiliche Ausweisung in Schutz nahm. Im Anfange dieses Jahres erschien er zu London als angebl. Agent der kalifornischen Mienen und einer europäischen religiösen Gesellschaft, ward aber als Gauner erkannt u. verschwand von dort, nachdem er sich unter listigen Vorwände eine Flasche Goldstaub angeeignet hatte. Unter dem

Digitized by Google

Namen Dr. Goltz von der Polizei ergriffen, jedoch wegen mangelnden Beweises wieder entlassen, begab er sich nach Havre. Den Pfarrer Monod in Paris hat er als angebl. anglikanischer Prediger Dr. Goltz v. New-Orleans um einen Reise-Vorschuß von 150 Franken geprellt. In Basel nannte er sich Dr. Bahn aus Louisiana u. versuchte dort sowohl als in Baselandschaft Häuser und Landgüter um jeden Preis anzukaufen, fand aber Niemand, der sich von ihm betrügen ließ. (Nach einer Mittb. des großh. bad. Polizei-Amtes in Karlsruhe v. 14/12. 50.)

Anm. der Redaktion. Der oben bezeichnete Schwindler scheint mit dem Bd. IX. S. 145. X. 2. 12. und XXXI. 2. vorkommenden sehr gefährlichen Gauner Andreas Ingold aus Bettenhausen, Kant. Bern, auch Dr. von Wattenwyl aus Bern ꝛc. genannt, identisch zu sein. 19/12. 50.

19076) Nach einer Mittheilung des k. bayer. Gendarmerie-Komp.-Kommandos in Regensburg vom 27. Dez. 1850 sollen sich die unten bezeichneten Handwerksgesellen im Umherziehen mit der Fälschung der Päße und Wanderbücher beschäftigen und zu diesem Zwecke falsche Siegel oder Stempel bei sich führen, als:

1) ein Tischlergeselle aus dem Kreise Schwaben und Neuburg. Er war erst kürzlich mit der sicherheitsgefährlichen Schneiderstochter Christiane Hautsch von Weidenberg in Nürnberg und soll mit dieser gen Hof gezogen sein. Derselbe besitzt das nachgemachte Siegel der k. Gerichts- und Polizeibehörde in Wallerstein und das Siegel des k. Landgerichts Pegnitz und verwahrt solche angebl. in seinem Hosenbund;
2) der Buchbindergef. Wendel aus Ingolstadt, Sohn eines Regiments-Arztes. Er soll alle Handschriften nachmachen können u. ein auf Apfelbaumholz gravirtes Amtssiegel, so wie das nachgemachte Siegel des k. bayer. Landgerichts Neustadt a. A. bei sich haben. Von seinem letzten Begleiter Simon Frank hat er sich in Spalt bei Hersbruk getrennt;
3) der Schuhmachergef. Mayer aus Altentrüding, k. bayer. Landgerichts Wassertrüdingen, zieht mit der s. g. Walperl von Weinberg, k. bayer. Landgerichts Feuchtwangen, umher und beglaubiget seine Arbeitszeugnisse durch Beidrückung der falschen Siegel der Polizeibehörden von Wallenstein oder Harburg;
4) Der Bäckergef. Karl Mayer aus Altentrüding. Er soll sich durch sein wildes Aussehen bemerkbar machen und ein Wanderbuch als Bäcker, Müller, Büttner und Brauer besitzen;
5) der Metzgergef. Frank. (2/1. 50.)

19077) **von Böckmann**, Christian Wilh. Albert (Bd. XXX. S. 238. u. 253.) hat sich früher auch in Hamburg aufgehalten, ist verschiedenen Familien, mit denen er verwandt zu sein vorgab, lästig geworden und hat nicht unbedeutende Schulden bei Wirthen und Schneidern unbezahlt gelassen. Nachdem sich derselbe in Hamburg anderweit eingefunden hatte, wurde er am 12. d. M. unter Verbot der Rückkehr im Interesse der öffentlichen Sicherheit von dort ausgewiesen. Hamburg 30/12. 50. Der Senator, Chef der Polizei. Goßler.

Anm. Noch bleiben die wahren Verhältnisse des s. g. von Böckmann zu ermitteln. Die Redakt.

Digitized by Google

19078) **Dietzel**, Gustav, Literat aus Nassau, k. württ. Ober-Amts Mergentheim (Bd. XXVIII. S. 221. und XXIX. S. 57.) ist von dem Schwurgerichtshof Schwaben u. Neuburg in Augsburg am 14/12. 50. wegen Mißbrauchs der Presse ꝛc. zu 18monat. Gefängnißstrafe verurtheilt worden.
(Bek. des k. Kr- u. Stadtger. zu Augsburg 14/12. 50.)

19079) **Dr. Vette**, Karl Wilh. Ernst, vorm. Student der Medizin aus Varenholz im Fürstenthum Lippe-Detmold. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: d.-blond; Augen: blau; Nase: etwas gebogen; Bart: röthlichbraun; Schnurr-, Kinn- und Backenbart; bes. Kennz: Narbe an der linken Seite des Halses, trägt eine Brille. Er hat sich längere Zeit ohne Legitimation und ohne polizeiliche Erlaubniß in Leipzig aufgehalten, deshalb verhaftet und am 13/12. 1850 aus dem Königreich Sachsen gewiesen. Derselbe stand außer mit Isaak Chronik (Bd. XXX. S. 173.) noch mit mehreren anderen Anhängern der Umsturzpartei in Verbindung und hat sich schon früher in Berlin für die demokratische Presse beschäftiget und mit den hervorragendsten Freiheits-Schwindlern abgegeben. 8/1. 51.

Zigeuner.

19080) **Bamberger**, August, aus Ringleben bei Frankenhausen (zul. Bd. XXI. S. 224.) mit Frau und 4 Kindern; und

19081) **Bamberger**, Georg, mit seinem Sohne Gustav und seiner Tochter Christiane (Bd. XXXI. S. 239.) wurden am 1. d. M. von dem Ober-Gendarm Hahn hier arretirt und am 2. d. M. mittelst Schubs an das f. rudolstädt. Landraths-Amt Rudolstadt abgeführt, zuvor aber bedeutet, daß sie im hies. Bezirke nie und selbst dann nicht geduldet würden, wenn sie mit legalen Pässen versehen wären. Arnstadt 20/12. 50.
Der fürstl. schwarzburg. Bezirksvorstand. W. F. Rapp.

19082) **Haak**, Georg, v. Schleithal (Schleethal) im unterrhein. Depart. (Bd. XXIX. S. 138.) wurde heute mit einer zahlreichen Bande, wozu auch die Familie des Pfeifenfabrikanten Steiner gehörte, allhier verhaftet und nach Frankreich zurückgewiesen. Sie beabsichtigten nach Württemberg, wo sie für ihre Wahrsagereien und Betrügereien ein günstiges Terrain zu haben scheinen, weiter zu reisen. Haak war mit einem Paß der französ. Gesandtschaft in München und Steiner mit einem Paß des Maire in Niederhagenthal versehen. Lörrach 28/11. 50. Der großh. bad. Polizei-Kommiss. Pfeiffer.

19083) **Steiner**, Georg, Musikant u. Pfeifenfabrikant a. Sulz im Elsaß. Alter: 38 Jahre; Statur: schlank; Haare: schw.-braun; Stirn: nieder; Augenbrauen: schwarz; Augen: dunkelbraun; Nase und Mund: prop.; besond. Kennzeichen: hat auf dem l. Auge ein kleines Muttermal, wurde im August d. J. wegen verdächtigen Umherziehens, mit seiner Frau, Anna geb. Reichard, Alter: 39 Jahre; Statur: schlank; Haare: schwarz; Augenbr. und Augen: braun; Nase: lang, spitz; Mund: groß; Gesicht: bräunlich; in Zürich angehalten und für immer aus diesem Kanton verwiesen, in Listal aber wegen Diebstahls bestraft. Liestal 21/11. 50. Allg. Sign.-Buch XX. S. 245.

Digitized by Google

Diebstahls-Anzeige.

25 Thaler Belohnung!

19084) In der Nacht vom 28/29. Dezember a. p. sind hier mittelst Einbruchs aus einer Wohnung nachgenannte Gelder und Pretiosen gestohlen worden, als: 1) 30 Thlr. in Thalerstücken; 2) 1 silberne Denkmünze in der Größe eines Guldens, auf dem Reverse Luther und Melanchthon enth.; 3) 1 silb. Denkmünze in der Größe eines 2¼ Neugroschenstücks; 4) 1 kleine Denkmünze mit einem Füllhorn; 5) 1 kleines, blaues Pappschächtelchen mit 6 goldenen Ringen, von denen einer mit 5 bis 6 Granaten besetzt war, ein 2ter aber mit einer Rose von ausgelegter Mosaik versehen und zum Oeffnen war; 6) 1 goldene Busennadel mit Mosaik ausgelegt; 7) 1 dergl. mit einem Topas und kleinen Steinen als Rosette, auf der hintern Seite eingefaßt u. mit gepreßten Arabesken; 8) 1 goldene Damenkette von 2 bis 2½ Ellen Länge, mit Schloß u. Schieber zu einer Uhr oder Medaillon, die Kette war v. gelben, Schloß und Schieber aber von rothen Golde; 9) 1 silb. Strichhacken mit Armring; 10) 1 Geldbeutel von Hanfzwirn mit rothen Streifen, in diesem Geldbeutel befand sich 1 silb. Armband mit gepreßten Gliedern; 11) 1 kleiner dergl., in welchem 2 silb. und vergold. Geldbeutelringe befindlich; 12) 1 gold. Busennadel mit einem ca 1¾ Karat schweren gelben Diamant als Rosette geschliffen; der Diamant sitzt unmittelbar auf der Nadel und ist hinten glatt gefaßt; 13) eine silb. Uhrkette, ca. 2½ Ellen lang; 14) 1 Reisecut v. schwarzem Leder mit Silber beschlagen, in der Größe eines Brillenfutterals; es befand sich darin 1 Messer mit silb. Griff, 1 kleiner silb. Löffel, 1 silb. Ohrlöffel, 1 Silberstift, 1 Scheere u. 1 Gedenktäfelchen von Elfenbein; 15) 1 gold. Busennadel mit 1 gold. achteckigen Würfel; 16) 1 rundes Uhrfutteral von braunem Leder m 1 Häkchen; 17) 1 messing. Petschaft mit 1 Wappen, das von 2 Löwen gehalten wird; 18) 1 messingene u. vergoldete Erbsuhrkette; 19) zwei Medaillongläser; 20) 1 Zeitiges Perlog von Zabelither Kiesel ohne Fassung; 21) 1 silb., 5 Thlr in Werth haltende Medaille von der Fundgrube Himmelfahrt St. Abraham bei Freiberg, auf dem Averse 1 knieenden u. 1 stehenden Bergmann darstellend und die Jahreszahl 1847 enth.; 22) das zu dieser Medaille gehörige Kästchen von grünem Maroquin mit weißem Futter; 23) eine goldene Brosche mit Granaten besetzt und 24) 2 goldene Perlog's in 1 gold. Federringe, von denen das eine größer als das andere ist; auf dem größern befindet sich in 1 Carneol ein Wappen eingeschliffen, das aus mehreren Feldern zusammengesetzt ist. In dem einen dieser Felder befinden sich 2 Zangen, deren jede ein Herz hält; in einem 2ten Felde befindet sich ein Hirschkäfer. Oben befindet sich ebenfalls eine Zange, die ein Herz hält. An beiden Seiten hat dieses Wappen 2 Löwen als Schildhalter. Auf dem kleinen dieser beiden Perlogs ist in einem weißen Steine ein ebenfalls aus mehreren Feldern bestehendes Wappen eingeschliffen. In einem dieser Felder sowie oben befinden sich Taubenflügel.

Das k. sächs. Gericht Lausigk d. d. 2/1. 51. gez. Sommer.

Erledigungen.

a) **Honer**, Joseph, v. Hofen, ... Bd. XXX. S. 245.

b) **Böttcher**, Friedr. Eduard, v. Gera, ... „ „ „ 138.

c) **Nitzenhahn**, richtiger **Nichtzenhahn**, Jakob Heinrich, aus Sachsenhausen, ... „ XXXI. „ 145.
ist hier verhaftet und dann dem k. pr. Kreisgericht Erfurt zugeführt worden.
Weimar 2/1. 51. Polizei-Verwaltung. Höpfner, i. V.

d) **Hunger**, Karl, Strumpfw.-Lehrl. aus Niederwinkel (Bd. XXXI. S. 66.) ist am 24. Okt 1850 in Meerane verhaftet, von dort hieher abgeliefert u. wegen zweier Betrügereien mit 6wöchigem Gefängniß bestraft, nach deren Verbüßung aber am 18/12. 50. wieder entlassen worden. Justiz-Amt Waldenburg 3/1. 51.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Diez in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 16. Januar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11567) **Protze,** Johanne Christiane, led. Stand. aus Hertigswalde, k. s. Amts Hohnstein. Alter: 37 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: schwarzbraun; Augenbr.: schwarz; Augen: lichtblau; Nase: etwas kolbig; Mund: vollippig; Gesicht: oval, gesund; Charakter: verschlagen, gewandt, sehr unmoralisch; bes. Kennzeichen: auf der l. Seite des Halses ein kl. rundes Muttermal; auf beiden Ober-Armen Impfnarben. Sie hatte wegen Betrugs u. Diebstahls schon 1 Mal Gefängniß und 1 Mal Arbeitshausstrafe verbüßt, als sie wegen mehrerer Diebstähle bei dem k. s. Justiz-Amte Hohnstein wieder in Untersuchung kam, in deren Folge sie am 18. Sept. 1843 auf 4 Jahre und 4 Monate in das Zuchthaus zu Waldheim eingeliefert wurde. Am 29. Dez. 1850 verübte dieselbe im Gasthause zur Stadt Görlitz in Dresden abermals einen Diebstahl und befindet sich nun bei dem Stadtgericht Freiberg wegen Verausgabung unächter Kassenscheine in Haft u. Untersuchung. 7/1. 51.

11568) **Wahrlich,** Christian, Mühlknappe aus Jaune in Braunschweig. Alter: 34 J. (geb. am 18. Dez. 1816); Statur: schlank, 5′ 3″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase: gew.; Mund: klein; Zähne: schlecht; Gesicht: oval, munter. Er ist von dem vormaligen Landger. Roßla wegen Fälschung und Betrugs mit 3jähriger Zuchthausstrafe belegt und bei seiner am 18. Dez. 1850 erfolgten Entlassung aus der Strafanstalt zu Lichtenburg unter Androhung 2jähriger Zuchthausstrafe aus dem Königr. Preußen gewiesen worden. 6/1. 51.

11569) **Baum,** J. Friedr. Aug., Stellmacher aus Dorf Roda bei Osterburg, 61 Jahre alt, ist wegen Diebstahls schon 7 Male in Untersuchung gewesen und demgemäß 4 Male mit Zuchthausstrafe belegt, auch bereits 3 Male kürzere und längere Zeit in der k. pr. Korrektions-Anstalt zu Zeitz detinirt worden. Zuletzt wurde er am 24. April 1846 wegen wiederholten Diebstahls von dem k. pr. Inquisit. zu Zeitz in die Straf-Anstalt zu Halle a/S. eingeliefert und nach erfolgter Begnadigung am 5. Juli 1850 aus derselben wieder entlassen.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11570) **Bauer,** Wilhelm Friedrich, Kellner von Rudersberg, k. württ. Oberamts Welzheim. Alter: 30 Jahre; Statur: mittler, 5′ 6½″ schwein.

Digitized by Google

M., Haare: hellblond; Stirn: nieder; Augenbr.: blond; Augen: blau; Gesicht: oval, weiß; Wangen: voll; Nase: länglich, gebogen, etwas dick; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: spitz; Backenbart: keinen, dagegen einen rothen Knebelbart und einen solchen, nicht starken Schnurrbart; beſ. Kennz.: Sommerflecken im Geſicht; angewachsene Ohrläppchen. Er wurde in seiner Heimat wegen Bettelns, Landstreicherei und Fälschung der Ausweisschriften schon 9 Male und im J. 1848 wegen öffentlicher Beleidigung des Königs mit 1jährigem Arbeitshaus bestraft. Unterm 10. v. M. wurde er in Bern wegen Vagirens und Mangels an Subsistenzmitteln hieher auf den Schub gesetzt und sodann von hier aus, in Berücksichtigung des vom k. württ. Oberamtsgerichte Cannstatt am 28. Nov. 1845 hinter ihn wegen grober Excesse erlassenen Steckbriefes, an die württ. Behörden ausgeliefert.

Frauenfeld, 4. Jan. 1851. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

11571) **Drechsler,** Heinr., Bäckergef. aus Benzigerode in Braunschweig. Alter: 38 2/3 Jahre (geb. 1/5. 1812); Statur: klein, 5′ 2″; Haare: blond; Augenbr.: braun; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: gew.; Zähne: defekt; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund. Er ist wegen verbotener Rückkehr in die k. pr. Staaten und wegen kleinen Diebstahls unter erschwerenden Umständen, in Folge der, von dem vormal. k. pr. Inquisitoriat Halberstadt wider ihn geführten Untersuchung, 2 Jahre und 1 Monat in der Straf-Anstalt Lichtenburg detinirt und am 17. Dez. 1850 in die braunschw. Besserungs-Anstalt Bevern abgeführt worden.

11572) **Schmolitzki,** Rosine, led. Taglöhnerstochter aus Neusselwitz. Alter: 19 Jahre; Statur: klein, schmächtig; Haare: blond; Augen: blau; Nase: gebogen; Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund; Benehmen: frech. Sie ist wegen verbotener Rückkehr nach Leipzig, am 6. Okt. 1850 daſ. aufgegriffen, wegen Lohnhurerei von dem Kriminal-Amte daſ. mit 4 Wochen und wegen Diebstahls mit 2 Tagen Gefängniß, außerdem aber von dem Polizei-Amte wegen heimlichen Aufliegens mit 10 Tagen Arrest bestraft und nachdem sie von syphilitischer Krankheit geheilt war, am 4. Jan. 1851 in ihre Heimat abgeschoben worden.

(Mitth. des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig 9/1. 51.)

11573) **Baarsch,** Maria Elis., ledige Dirne aus Bernburg, am 6. März 1833 geboren; Statur: klein; Haare: blond; Nase: stumpf; ist wegen Landstreicherei und Lohnhurerei von dem k. pr. Kreisgericht in Magdeburg mit 4mon. Zuchthausstrafe in Lichtenburg bestraft und am 30/12. 50. von dort aus den k. pr. Staaten gewiesen worden. 6/1. 51.

11574) **Friedrich,** geb. Blume, Auguste Henriette, geschied. Tischlergef.-Ehefrau aus Zeitz, 45 1/2 Jahre alt, welche wegen Diebstahls und Vagabundirens mehrfach bestraft worden ist, treibt sich abermals unstet umher. Der Magistrat zu Zeitz 14/12. 50.

11575) (geschied.) **Peter,** Louise, geborene Dienemann, aus Rürleben bei Nordhausen gebürtig und in Sondershausen wohnh., auch Fräulein Degen aus Nordhausen gen. Alter: 28 Jahre; Statur: kräftig, groß; Haare:

Digitized by Google

blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: gerade, spitz; Mund: proport.; Gesicht: etwas länglich, gesund. Sie wird von dem Stadtrath in Sondershausen als eine dem Vagiren ergebene lüderliche Dirne, von dem k. pr. Kreisgericht I. Abth. in Nordhausen aber als eine berüchtigte Vagabundin u. Betrügerin bezeichnet. Am 17. Okt. 1850 wurde sie in Leipzig wegen legitimationslosen, verdächtigen Umhertreibens polizeilich angehalten, wegen Entwendung eines Damenhutes von dem dort. Kriminal-Amte mit Stäg. Gefängniß, wegen heimlichen Aufliegens aber von dem Poliz.-Amte in Leipzig mit 14tägiger Detention im Arbeitshause bestraft und am 2. Jan. 1851 aus dem Königreich Sachsen ausgewiesen, mit der Auflage, sich sofort nach Erfurt zu begeben, um sich das. bei dem Polizei-Anwalte wegen einer ihr Schuld gegebenen Unterschlagung zu melden. Ihr geschied. Mann ist nach Amerika ausgewandert. (Mitth. des Polizei-Amtes zu Leipzig vom 9/1. 51.)

11576) **Westendorff,** Karl Konrad Ferd., Buchbindergef. aus Hamburg geb. und in Lübeck erzogen. Alter: 22 Jahre; Statur: schlank, 5′ 11″; Haare: d.-blond; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Nase: lang, spitz; Mund: klein; Kinn: breit, bartlos; Gesicht: länglich, blaß; Sprache: hoch- und plattdeutsch. Er ist am 25/11. 1850 wegen Betrugs in Bremen verhaftet und inzwischen ermittelt worden, daß er auch in mehreren anderen Städten Betrügereien verübt hat. Er scheint es hauptsächlich auf Schirm-, Buch- und Tuchhandlungen abgesehen zu haben und dabei bald die Rolle eines Bedienten und bald die eines Handlungs-Commis mit seltener Gewandtheit u. günstigem Erfolge zu spielen. Die auf betrügerische Weise an sich gebrachten Gegenstände sendete er gewöhnlich unter seiner Adresse ohne Zeitverlust post restante nach einem andern Orte und wußte sich auf solchem Wege die Verwerthung derselben zu sichern. 12/1. 51.

11577) **Grünewald,** Philipp Robert, Schuhmachergef., jetzt Schirmmacher aus Breslau; Zuhälter der Antje Hilbers, aus Behnhusen, Amts Leer, wird als ein unverbesserlicher, wegen Diebstahls und Betrugs wiederholt bestrafter Vagabund bezeichnet. Sein Vater ist im J. 1829 im Zuchthause zu Brieg gestorben. Er selbst befand sich zuletzt bei dem k. hannov. Amte Osterholz in Untersuchung und wurde am 22/12. 50. von dort aus dem Königreich Hannover gewiesen. (Hannov. Pol.-Bl. Nr. 1.)

11578) **Meyer,** Elias, angebl. jüd. Handelsmann aus Bukarest. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel, 68″; Haare: schwarz und grau; Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase: lang; Mund: aufgeworfen; Zähne: mangelhaft; Kinn: behaart; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: hebräisch und etwas deutsch. Er treibt sich seit längerer Zeit unter der Maske eines durch Brand und andere unglückliche Ereignisse verarmten Handelsmannes oder Rabbiners als Hochstappler umher. Am 8/1. 1851. ist er von der Stadt-Pol.-Dep. in Dresden mittels Zwangspasses in seine Heimat instradirt worden. 12/1. 50.

Steckbriefe.

11579) **Thümler,** Wilhelm Moritz, Schreinergef. und berücht. Dieb aus

Lausigk (Bd. XXXI. S. 90.). Alter: 38 Jahre; Größe: 73" sächs. M.; Statur: lang; Haare und Bart: blond; Gesicht: länglich, blaß; besond. Kennzeichen: freches Benehmen. Ursache der Verfolg.: hat sich der über ihn verhängten poliz. Aufsicht durch die Flucht entzogen und ist verdächtig, den großen Geld- und Pretiosen-Diebstahl (Bd. XXXII. S. 16.) verübt zu haben. Verfolgende Behörde: das k. sächs. Gericht zu Lausigk d. d. 7/1. 51.

Sommer.

11580) **Haubold**, Karl Gotthelf, gen. Curth, Handarbeiter a. Belgern. Alter: 35 Jahre; Statur: klein, untersetzt, 4' 11"; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: länglich; Mund: klein; Bart: braun, schwach; Gesicht: oval, gesund. Er ist wegen Diebstahls schon mehrfach bestraft worden, war wegen gleichen Verbrechens abermals verhaftet und ist am 11/12. 50. aus dem Gefängnisse zu Belgern gewaltsam entflohen.

Torgau 16/12. 50. Die k. Staats-Anwaltschaft.

11581) **Friedrich**, Gustav, Schneidergef. und angebl. Bäcker aus Wolfmannshausen. Alter: 25 Jahre; Statur: mittel, 71"; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase: gewöhnlich, etwas gerötbet; Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: kleine Narbe an der Nase u. der Oberlippe. Ursache der Verfolg.: Diebstahl und unstetes Umhertreiben. Verfolg. Behörde: H. s. Kreisgericht in Hildburghausen 3/1. 51. Rommel.

11582) **Springer**, Albin, richtiger Albert, jüdischer Goldschneider, aus Pesth geb. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz; Augen: schwarz; Backen-, Knebel- und Schnurrbart: braun; Gesicht: oval, voll, brünett. Er ist ein berüchtigter Gauner, Mitglied einer in Wien verhafteten Diebsgesellschaft und seiner Eskorde zwischen Miskolcz und Pesth entwichen. (Die k. k. Polizei-Sektion des 3ten Armee-Kommandos zu Pesth ꝛc. 4/1. 51.)

11583) **Krauß**, Karl Friedrich, Dienstkn. aus Breitenhof. Alter: ungefähr 23 bis 25 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: blau; Mund: aufgeworfen; Gesicht: rund, gesund; Gang: langsam, schleppend; Ursache der Verfolgung: Verdacht eines Diebstahls mittelst Einbruchs auf dem Schlosse zu Planitz. Verfolgende Behörde: v. Arnim'sche Gerichte zu Planitz. 3/1. 51.

Bekanntmachungen.

19085) **Chronik**, Isaak, jüd. Literat a. Posen geb. (Bd. XXX. S. 173.) hat sich nach seiner Ausweisung aus Leipzig und Halle längere Zeit in Köthen aufgehalten und soll im Nov. 1850 von dort nach Basel, wohin sein Paß von dem h. Poliz.-Amte Köthen visirt worden ist, abgereist sein. 6/1. 51.

19086) **Hippner**, Karl Gottlieb, Müllergeselle aus Lawalde (XXXI. S. 74. [96.]) 30 Jahre alt, treibt sich abermals unstet umher und ist deshalb anher abzuschieben. K. sächs. Landgericht Löbau 20/12. 50.

Digitized by Google

19087) von Hutten, Karl, Freiherr aus Cibinio in Siebenbürgen (Bd. XXXI. S. 254.) ist aus Klausenburg geb., 26 Jahre alt und hat im Strafhause zu Mailand wegen Betrugs und Veruntreuung eine 9monat. Kerkerstrafe verbüßt, worauf derselbe nach Klausenburg gewiesen wurde. Er ist am 18/6. 50. auch in Innsbruck angekommen und hat das. eine Reiseroute über Salzburg in seine Heimat erhalten, scheint aber der ihm ertheilten Weisung keine Folge geleistet zu haben. (K. k. Polizei-Direkt. Innsbruck 31/12. 50.)

Anm. v. Hutten ist am 1. d. M. zugleich mit dem spanischen Flüchtling, Ritter v. Bagglanote, zu Straßburg, durch den dort. Zentral-Polizei-Kommissär Comte wegen Prellereien verhaftet worden. Der Erstere soll an den revolut. Auftritten in Sizilien und Ungarn Theil genommen, der Letztere aber als Genie-Offizier unter dem Korps des Garibaldi in Rom gedient haben. Frauenfeld 10/1. 51.

Hanhart, Landjäger-Hauptmann.

Die nachbenannten drei Redaktoren der neuen deutschen Zeitung, des Organs der Demokratie, sind am 12. Dez. 1850 wegen Schmähartikeln gegen die Behörden in Frankfurt a/M. und gegen auswärtige befreundete Regierungen aus dem Gebiete von Frankfurt a/M. ausgewiesen worden, als:

19088) Lüning, Otto, Dr. med. aus Güntersloh in Preußen. Alter: ungef. 40 Jahre; Statur: groß, korpulent; Haare: etwas lang, stark melirt; Stirn: hoch; Augen: hell; Nase: groß, roth; Bart: blond, stark; Gesicht: aufgedunsen, vertrunken; und

19089) Weydemeyer, Joseph, aus Münster in Preußen. Alter: 25 bis 30 Jahre; Statur: groß, schlank, Haare: blond, lang; Nase: etwas gebogen, wohl geformt; Augen: stechend; Bart und Schnurrbart: blond, lang; Gesicht: bleich; sowie

19090) Günther, Joh. Georg, aus Leipzig. Alter: ungefähr 45 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz; Augen: dunkel; Bart: schwarz, rasirt.

Anm. Lüning soll zunächst nach Köln gereist sein, um sich von dort nach Frankreich zu begeben. Die anderen beiden Ausgewiesenen sind dem Vernehmen nach nach Belgien gegangen.

19091) Zimmermann, Henriette, led. Stand. aus Zohlen bei Preuß-Eilau geb., auch v. Rogalinski, v. Keudel, v. Klüber, v. Morstein, Freudenberg und Behrend gen. (Bd. XXVI. S. 34. [80.]) 28 Jahre alt, ist mehrmals wegen Diebstahls verhaftet und bis zum 10. Aug. d. J. detinirt gewesen, hat sich ohne Paß entfernt und wird daher als eine höchst verschmitzte Betrügerin und Diebin der poliz. Wachsamkeit empfohlen. (Nach einem Ausschreiben des k. pr. Poliz.-Präsid. in Königsberg 25/12. 50.)

19092) Krampe, J. Moritz, berücht. Gauner aus Dresden (zuletzt Band XXXI. S. 92. u. 118.) treibt sich dermalen in Sachsen umher und scheint die Absicht zu haben, nach Rußland zu gehen. Er soll sich für den Kaufm. A. Schmidt von Delitzsch ausgeben und unter diesem Namen am 4. Januar 1851 in Freiberg aufgehalten haben. Derselbe spricht französisch u. spanisch u. sucht bei vornehmen Personen Geld-Vorschüsse zu erlangen. 9/1. 51.

19093) Reim, Wilhelm Oskar, vormal. Lehrer in Oederan, aus Leisnig in Sachsen geb. (Bd. XXVIII. S. 229.) soll sich jetzt unter dem Namen

Digitized by Google

„Sauerteig" umhertreiben und sich unlängst in oder bei Frankfurt a/M. aufgehalten haben.

19094) **Löw**, J. Heinr. Benj., Tuchmachergef. v. Lobenstein, ist zum Behufe der Eröffnung eines Erkenntnisses in der gegen ihn hier anhängigen Untersuchung hieher zu weisen. Lobenstein 7/1. 1851.
Fürstl. reuß-plauisches Landgericht. Dr. Liebich.

19095) **Siegel**, Christian Friedr., Fleischergef. a. Streckewalde (Bd. XVI. S. 177. [208.]) ist wegen Veruntreuung und Betrugs mit einjähr. Arbeitshausstrafe in Zwickau bestraft und am 26/11. 45. aus der dort. Anstalt entlassen worden. Dresden 9/1. 51. Der Gend.-Insp. Seidendörfer.

19096) **de Bolmin**, Felix — richtiger Czaplicki — angebl. Spitzenfabrikant aus Brüssel (Bd. XXX. S. 150.) ist von der Stadtpolizei-Deputation in Dresden am 8. Jan. 1851 verhaftet worden.

19097) **Nicklisch**, J. Gottlieb, aus Penikau (zul. Bd. XXIX. S. 81. u. XXX [192.]) 50 Jahre alt, ist wegen Eigenthums-Vergehungen mehrfach mit Gefängniß- und Arbeitshausstrafe belegt worden und hat sich am 24. v. M. u. J. abermals vom Hause entfernt. K. s. Justiz-Amt Hain 7/1. 51.

19098) **von Gagern**, Ernst Tönnies Karl, aus Rehdorf in der Neumark geb., Sohn eines im Jahre 1834 gestorbenen Majors und Gutsbesitzers. Alter: 24 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: rund; Schnurr-, Backen- u. Kinnbart: blond: Gesicht: rund, gesund. Er kam Anfangs Nov. 1850 mit seiner angebl. Frau nach Leipzig, konnte aber wegen unzureichender Legitimation die Erlaubniß zum das. Aufenthalte nicht erlangen und ist daher am 12/11. 50. mit dem Magdeburger Bahnzug von dort abgereist. Später ward ermittelt, daß ders. bis zum 2/7. 50. in Breslau in der 6ten k. pr. Jäger-Abtheil. gedient und als Fähnrich seine Entlassung genommen hat, am 22/10. 50. jedoch in Folge polizeil. Ausweisung die Stadt Breslau hat verlassen müssen, weil er sich das. an die Spitze eines Arbeiter-Vereins gestellt hatte, in welchem er irreligiöse und sozial-demokratische Vorträge hielt. Später verweilte von Gagern wenige Tage in dem Marktflecken Liffa bei Breslau und erhielt, ohne dort näher gekannt zu sein, von dem Bürgermeister eine Paßkarte. Daß er mit seiner Begleiterin getraut sei, wird in Zweifel gezogen. (11/1. 51.)

19099) **von Zabienský**, Gustav, aus Blotho (XXXI. S. 129.) ist am 28/12. 50. in Wittenberge, wo er sich einige Zeit aufhielt, verhaftet und von dort vorläufig nach Berlin geschafft worden.
(Hannov. Polizei-Blatt v. 8/1. 51.)

19100) **Meyer** (Maier), Karl, von Schopfheim (cf. zul. Bd. XXXI. S. 248.) 30 Jahre alt, treibt sich unter dem Namen Merian Maier v. Basel als Geschäftsreisender umher, ist mehrerer Betrügereien angeschuldiget und dringend verdächtig, weshalb er anher abzuliefern ist. Besond. Kennzeichen: am r. Handgelenke estropirt. Großh. bad. Land-Amt Karlsruhe 17/12. 50.)

Digitized by Google

19101) **Karstädt**, Johann Heinrich, Webergef. und Musikant aus Friemar (Bd. XXV. S. 41. XXVII. 192. u. 263.) Alter: 25 J.; Statur: mittelgroß; Haare: braun; Augen: blaugrau; Nase: gestülpt; Mund: klein; Gesichtsfarbe: gesund; ist bereits im Herbste v. J. vom Magistrat zu Hornburg mit Zwangspaß hieher dirigirt worden, bis jetzt aber nicht eingetroffen, sondern treibt sich als Landstreicher umher. Gotha am 2. Januar 1851.

Das herzogl. Kriminal-Amt. Ewald.

19102) **Wadowitz**, J. Gottfried, Buchdrucker aus Grotewitz in Sachsen. 39 Jahre alt, wurde wegen früherer Theilnahme an dem jetzt verbotenen Gutenberg-Vereine am 23. Dez. 1850 aus dem Großherzogth. Baden gewiesen. Großh. bad. Bezirks-Amt Waldshut.

19103) **Telecky**, Ladislaus, Graf aus Ungarn, von der k. k. österr. Regierung wegen Hochverraths steckbrieflich verfolgt, hat sich zur Reise nach Sachsen und Preußen einen französischen Paß zu verschaffen gewußt u. wird demnächst in Deutschland erscheinen. Seine Verhaftung ist von dem großh. bad. Ministerium des Innern v. 18/12. 50. verfügt.

19104) **Haar** (Harr), Zimmerm.-Tochter aus Lehel in Bayern, 25 Jahre alt, hat als angebl. Adoptivtochter des Prinzen Karl von Bayern und als angebl. Verlobte des emigrirten spanischen Grafen Don Alonso Waldona, in München mehrere Betrügereien verübt und wurde deshalb am 19. September 1850 von dem Kreis- und Stadtgericht in München zu 4jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt.

19105) **Nardon**, Kamill, aus Autun in Frankr. Alter: 31 J.; Größe: 5′ 6″ 6‴; Haare: braun; Stirn: hoch, gewölbt; Augen: braun; Nase: breit; Mund: mittel; Kinn: rund, behaart; Gesicht: länglich. Er soll nach einem Ausschr. des großh. bad. Ministeriums des Innern vom 12. Dezember 1850 einen franz. Paß zur Reise nach den österr. Staaten besitzen u. wegen seiner anarchistischen Bestrebungen als ein äußerst gefährliches Individuum verhaftet werden. (Fahnd.-Bl. v. Karlsruhe 18/12. 50.)

19106) **Vogler**, Karl Gg., Kaufm. aus Altona. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz; Stirn: frei, gewölbt; Augen: schwarz; Nase und Mund: klein; Backzähne: fehlen; Kinn: rund; Backen-, Kinn- und Schnurrbart: dicht, schwarz; Gesicht: rund, gesund; Sprachen: deutsch, französisch und englisch. Er wurde im Monat Juli 1850 wegen Schuldenmachens von Leipzig ausgewiesen und erst später ermittelt, daß sich derselbe vom Monat Juni 1844 bis April 1848 in Brüssel aufgehalten und mit Zurücklassung einer Schuld von 40,000 Franken in dem Augenblick von dort entfernt hat, als ein Verhaftbefehl gegen ihn erlassen war. Während seines Aufenthalts in Brüssel hat sich Vogler mit den Demokraten aller Länder in Verbindung gesetzt, daß. zu Gunsten der polit. Flüchtlinge eine Subskription eröffnet und die Presse zur Ausstreuung allerlei Schandartikel und gefährlicher Aufrufe an die Deutschen zur Gründung einer Republik gemißbraucht. Außerdem hat derselbe in den Kaffeehäusern und an andern öffentlichen Orten nicht bloß allerlei aufrührerische Gesänge vorgetragen, sondern auch laut zum Königsmorde aufgefordert. Nach seiner Entfernung aus Bel-

Digitized by Google

gien hat B. eine Reise über Krakau, Konstantinopel und Triest unternommen und sich auch längere Zeit mit seiner Familie in Wien befunden. Seiner eigenen Angabe nach soll er sich bei dem dort. Aufstande betheiligt haben. Jetzt konditionirt er in der Raabe'schen Buchhandlung zu Kassel. 12/1. 51.

19107) **Bechstedt**, Friedr., Schneidergef. aus Bachra, k. pr. Reg.-Bez. Merseburg, ist in einer hier anhängigen Untersuchung als Zeuge zu vernehmen und wird daher um Nachricht über seinen Aufenthalt gebeten.

Gera 10/1. 51. F. reuß.-plauisches Krim.-Gericht. Hirt.

19108) **Harisson-Plantagenet**, angebl. englischer General aus Hustkastle in England (Bd. XXV. S. 63. und 70.) befindet sich dermalen wegen Wechselfälschung bei dem k. pr. Gericht zu Stralsund in Untersuchung. 12/1. 51.

Verlorene Reise-Urkunde.

19109) **Gärtner**, Joh. Karl, Maurergef. aus Mittelgießmannsdorf, Kr. Sprottau, hat sein zuletzt in Lühen visirtes Wanderbuch d. d. Sprottau 11/3. 48. angebl. zwischen Chemnitz und Oederan verloren. K. s. Gericht Oederan 24/12. 50. Haase.

Diebstahls-Anzeige.

19110) In Dorfsulza wurden in der Nacht vom 21/22. v. M. und J. gestohlen: eine eingehäufige goldene Taschenuhr mit einem graulichen Zifferblatt von Emaille, arabischen Zahlen, einem Staubdeckel über dem Werke, auf der Rückseite guillochirt und mit einem Mäntchen versehen; 11 Thlr. Geld in 4 einthälerigen Kassenanweisungen, einem ganzen Silberthaler und kleineren Silberstücken; ein einklingiges Federmesser mit schwarzen Schalen und einem Spalter; eine 12 Stück haltende Reihe Semmeln. Verdachtsspuren sind anzuzeigen. Weimar 3/1. 51. Keil, Untersuchungsrichter des großh. s. Kreisgerichts.

Erledigungen.

a) **Lücke**, Christian Friedrich, von Krimmitschau, . . Bd. XXXI. S. 50.
b) **Hessel**, J. Gottlob, aus Neunitz, . . . „ „ „ 255.
c) **Giesse**, Magdalene, aus Zimmerau, . . . „ „ „ 257.
d) **Funke**, Christiane Wilhelmine, aus Niederlichtenau, . „ „ „ 75.
e) **Sachse**, Isaak, aus Berlin, ... „ „ „ 259.
f) **Osselt**, Karoline Wilh., von Schafstädt, . . . „ „ „ 248.
g) **Stöhrlein**, Philipp, Weber, aus Würzburg, auch Baron Karl v. Lützendorf, Forstpraktikant von Würzburg gen., (Bd. XXIII. S. 178.) ist zuletzt bei dem k. bayer. Kreis- und Stadtgerichte in Bayreuth prozessirt und am 17/7. 1847 von dem k. Appell.-Gericht in Bamberg wegen mehrerer ausgezeichneten Diebstähle ꝛc. zu 10jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

Bayreuth 30/12. 50. Der Untersuchungsrichter. Silbermann.

Todes-Anzeige.

Werner, J. Friedr., Schlossergef. aus Frankendorf im Weimarischen (Bd. XXVII. S. 255. und XXVIII. 167.) hat sich am 22/12. 50. im Gefängnisse des k. s. Kreisamtes Schwarzenberg erhängt.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 22. Januar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11584) **Prekor**, Valentin, Maurergef. von Zeilitzheim in Unterfranken. Alter: 29 Jahre; Statur: robust, 5′ 9″; Haare: braun, dicht, buschicht; Stirn: nieder; Augenbr.: ziemlich gewölbt und stark behaart; Augen: blau; Nase: stumpf, dick; Mund: mittel, mit schmalen Lippen; Zähne: gut, enge gereihet; Kinn: rund; Gesicht: etwas bleich, jedoch gesund. Dieser höchst verwegene und für die öffentliche Sicherheit äußerst gefährliche Verbrecher war wegen mehrerer bedeutender Einbrüche hier in Untersuchungshaft, aus der er in verflossener Nacht entwichen ist.

K. bayer. Landgericht Schweinfurt 30/11. 50.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11585) **Meier**, J. Georg, Schuhmachergef. aus Altentrüdingen (XXXII. S. 14.) Zuhälter der Walburga Schalk, vulgo Walperle, aus Weinberg, k. bayer. Landger. Feuchtwangen, ist wegen Führung falscher Legitimationen bei dem Magistrat in Fürth bereits in Untersuchung und Haft gewesen und die Schalk gestern von hier aus an das k. bayer. Landgericht Weidenberg zur Untersuchung abgeliefert worden.

11586) **Meier**, J. Georg (nicht Karl), Bäckergef. aus Altentrüdingen (XXXII. 14.) Alter: 21 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: grau; Nase und Mund: prop.; Gesicht: länglich. Er wurde wegen Vagirens vor einigen Wochen wiederholt dahier eingeliefert, mit 14tägigem Polizei-Arrest bestraft und in seine Heimat entlassen, hält sich aber das. nicht auf und hat bei Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise die abermalige Einlieferung in ein Zwangs-Arbeitshaus zu gewärtigen.

K. bayer. Landgericht Wassertrüdingen 9/1. 51.

11587) **Sturm**, Friedrich, Schornsteinfegergef. in Oschatz. Alter: 21 Jahre; Statur: schlank, 72″; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Zähne: defekt; Kinn und Gesicht: rund. Er ist am 22/10. 50. von der k. Stadtdirektion in Stuttgart mittelst Laufpasses in seine Heimat gewiesen und nachher wegen Vagirens und Bettelns von der k. s. Gendarmerie aufgegriffen worden, jedoch auf dem Wege zur Kreisamtsfrohnfeste allhier seinem Begleiter entsprungen, als weshalb derselbe anher abzuschieben ist.

K. s. Kreis-Amt Freiberg 6/1. 51.

Digitized by Google

11588) **Felbel,** Karl, Handarbeiter aus Düben, ist am 12. Juli 1850 wegen wiederholten Bettelns zu 8wöchiger Gefängnißstrafe und nachheriger Detention in einer Korrektions-Anstalt rechtskräftig verurtheilt worden, hat sich der Vollziehung derselben durch Entfernung vom Hause entzogen.
Eilenburg 26/12. 50. K. pr. Kreisgericht I. Abth.

11589) **Huber,** Anton, Pfeifenmachersohn von Diemantstein, k. bayer. Gerichtsbehörde zu Bissingen, 13 Jahre alt, von schwächlicher Statur, ein gewohnter Bettler, hat sich abermals aus dem elterlichen Hause entfernt.
Augsburg 23/12. 50. K. Regierung von Schwaben und Neuburg ꝛc.

11590) **Schädlich,** J. Ludw., Handarbeiter aus Teichhaus. Alter: 31 Jahre; Statur: kräftig, 69½″; Haare: blond; Stirn: mittelhoch; Augen: blau; Nase: gew.; Mund: vollippig; Kinn: kurz; Bart: blond; hat sich der polizeil. Aufsicht entzogen. Auerbach 13/1. 51. K. s. Gericht. Seidel.

11591) **Hofmann,** Karl August, Zirkelschmidtgef. aus Dorfschellenberg in Sachsen. Alter: 23 J. 9 M.; Statur: unterseßt, 69½″; Haare: mehr braun als schwarzbr.; Stirn: gerade; Augen: grau; Bart: schwarz. Er hat sich wegen Fortseßung seiner vagant. Lebensweise bereits 1 Jahr in der Korrektions-Anstalt zu Zwickau befunden, ist am 12/10. 50. aus derf. entlassen worden und hat sich der polizeil. Aufsicht entzogen, indem er sich unter falschen Namen aufs Neue umhertreibt.
(K. s. Justiz-Amt Augustusburg 12/12. 50.)

11592) **Skunda,** Maria Barb., ledig. Standes von der Hadermühle bei Nürnberg, 37 J. alt; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Blick: frech; Nase: spitz; Mund: weit; Benehmen: unverschämt. Sie hat sich schon in frühester Jugend dem müssigen Umherziehen und der Lüderlichkeit ergeben und ist deshalb von dem Magistrat in Nürnberg häufig bestraft und wegen Fortseßung ihrer vagantischen sittenlosen Lebensweise im Jahre 1847 vier Monate u. im J. 1849 acht Monate in dem Zwangs-Arbeitshause zu Plassenburg detinirt worden. Ihr jetziger Aufenthalt ist unbekannt. 15/1. 51.

11593) **Wendel,** Buchbindergef. und Regiments-Arzts-Sohn, aus Ingolstadt geb. und in Neuburg an der Donau heimatsberechtiget (XXXII. S. 14.) Alter: ? Jahre; Statur: mittel, schlank, schwächlich; Haare: röthlich; Nase gebogen; Gesicht: länglich, etwas bleich; Benehmen: sehr arrogant. Er ist ein arbeitsscheuer, dem müssigen Umherziehen ergebener Bursche und als Paßfälscher bezeichnet. Früher hat derselbe im k. bayer. 7ten Linien-Infant.-Regiment gedient, ward aber mittelst Dimission aus dems. entfernt, woraus sich von selbst der Schluß ziehen läßt, daß seine Aufführung als Soldat sehr schlecht war. (Magistrat zu Ingolstadt 9/1. 51.)

Steckbriefe.

11594) **Brohmann,** Wilhelm Christoph, vielfach bestrafter Dienstknecht aus Miesterhorst geb. und in Solpke, Kr. Gardelegen wohnh. Alter: ? J.;

Digitized by Google

Statur: ſchlank, 5′ 6″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: ſpitz; Mund: breit; Kinn: ſpitz; Bart: blond; Geſicht: länglich, geſund. Er wurde am 21. Juni 1850 zur Verbüßung der ihm wegen 2ten Diebſtahls zuerkannten 4jährigen Zuchthausſtrafe anher eingeliefert und iſt heute früh durch Vernachläſſigung des Militairpoſtens entſprungen.

Lichtenburg 13/1. 51. Der Direktor der k. pr. Straf- und Beſſerungs-Anſtalt. von Grabowski.

11595) **Ziegler,** Jakob, Bürgermeiſter aus Hattersheim, h. ſ. Juſtiz-Amts Höchſt. Alter: 40 Jahre; Statur: ſchlank, 5′ 6″; Haare: d.-braun, kurz; Augen: braun; Naſe: ſpitz; Mund: groß; Kinn: oval, ſtark behaart; Geſicht: oval, geſund. Er hat ſich der Veruntreuung im Dienſte, ſowie der Unterſchlagung von Papiergeldern und des Betrugs ſchuldig gemacht und iſt mit ſeiner Frau am 21. Dez. v. J. entflohen. Wiesbaden 11/1. 51.

Herzogl. naſſauiſches Kriminal-Gericht. gez. Zinn.

11596) **Jontorf,** Iſaak, Glaſergeſ. a. Dietenhofen in Bayern. Alter: geb. am 16/1. 1817; Statur: unterſetzt; Haare: ſchw.-braun; Augen: grau; Schnauz-, Backen- und Kinnbart: röthlich; Geſicht: voll. Urſache der Verfolgung: Dringender Diebſtahls-Verdacht und Flucht von hier mit Zurücklaſſung ſeines von dem k. bayer. Landg. Markt-Erlbach am 8/2. 1848 ausgeſtellten Wanderbuchs. H. Kreisgericht Köthen 14/1. 51.

11597) **Diez,** Joh., politiſcher Flüchtling, v. Waldkirch im Großh. Baden. Alter: 36 Jahre; Statur: eher groß und hager; Haare: dunkel; Stirn: mittel; Augenbr.: ſchwarz; Augen: grau; Naſe: groß; Kinn: ſpitz; Schnurrbart: ſchwarz; Geſicht: länglich, blaß; Ausſprache: ziemlich ſchnell; beſondere Kennzeichen: trägt eine Brille. Urſache der Verfolgung: bedeutende Unterſchlagung. Verfolg. Behörde: Polizei-Direktion in Chur 3/1. 51.

11598) **Schönke,** Gottlieb Guſtav, Uhrmacher von Schlochau geb. und zuletzt in Frankfurt a/O. wohnh. Alter: 39 Jahre; Religion: katholiſch; Statur: ſchmächtig; Haare: dunkel; Stirn: frei, ſchmal; Augen: grau; Naſe: ſtumpf; Mund: gew.; Geſicht: etwas länglich, bleich; Sprache: außer deutſch vielleicht etwas polniſch; Gang: etwas gebückt und ſchleppend. Er iſt wegen Mißbrauchs der Preſſe zur Verläumdung und Verdächtigung von Polizei-Beamten zu dreimonat. Gefängnißſtrafe verurtheilt, hat ſich aber vor Vollſtreckung derſelben heimlich von hier entfernt.

K. pr. Kreisgericht I. Abth. zu Frankfurt a/Oder 6/1. 51.

11599) **Schwabacher,** Lippmann, Webergeſ. aus Schwabach. Alter: 24 bis 26 J.; Größe: beiläufig 6′; Haare: röthlich. Er beſitzt ein Wanderbuch d. d. Schwabach 7/2. 1850 und iſt der Verübung eines Diebſtahls-Verbrechens dringend verdächtig. K. bayer. Landgericht Kiſſingen 23/12. 50.

11600) **Deutſch,** Emanuel, verheirath. Buchdrucker (Jude) a. Neugarten, Kr. Ratibor. Alter: 25 Jahre; Statur: klein. Er iſt von dem k. pr. Ober-Tribunal wegen Erregung von Mißvergnügen gegen die Regierung ꝛc. zu 1 jähriger Gefängnißſtrafe verurtheilt, hat ſich aber der Verhaftung durch die Flucht entzogen. K. pr. Kreisgericht I. Abth. in Ratibor 5/1. 51.

Digitized by Google

11601) **Frohmann**, David, Judenbursche aus Alsheim, dieſſ. Gerichtsbezirks. Alter: 20 Jahre; Statur: ſehr ſchlank, hager, 5′ 8″; Haare und Augen: ſchwarz; Stirn: nieder; Blick: kraß, unſtet; Naſe: ziemlich groß; Kinn: ſpitz, bartlos; Geſicht: lang, blaß, gelblich; Arme: ſehr dünne, von denen der eine in Folge eines Bruchs ſteif iſt. Ausſehen: ächt jüdiſch. Urſache der Verfolgung: qualif. Gelddiebſtahl, verübt am 17/10. 50. zu Aſſenheim und Flucht. Frankenthal 24. Dez. 1850.

Der Unterſuchungsrichter am k. Bezirksgericht.

Anm. Frohmann iſt bei dem großh. Stadtamte Karlsruhe wegen Paßfälſchung mit 8tägigem Gefängniß beſtraft worden.

11602) **Kigerl**, Anton, lediger Müller aus Baja. Alter: 27 Jahre; Statur: klein; Haare: blond; Augen: blau; Schnurrbart: blond, klein; Geſicht: auffallend gefärbt. Sprachen: deutſch, ungariſch und etwas illiriſch. Urſache der Verfolgung: er war wegen vorſätzlichen Mordes zu 10jähriger Kerkerſtrafe verurtheilt und iſt im Jahre 1848 aus dem Zomborer Comitats-Kerker entflohen. K. k. öſterr. Landger. Sambor in der Baczka 26/12. 50.

11603) **Stopfel**, Wendel, Dienſtknecht aus Kaltennordheim geb. u. in Schaafhauſen wohnh. (Bd. X. S. 70.) Alter: 45 Jahre; Statur: unterſetzt, 6′; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augen: blau; Naſe: ſpitz; Mund: gew.; Zähne: ſchadhaft; Kinn: rund; Bart: blond; Geſicht: oval. Er iſt wegen Diebſtahls ſchon oft beſtraft worden und verdächtig, in der Nacht vom 29/30. Nov. 1850 in Philippsthal einen Diebſtahl verübt zu haben.

Eiſenach 15/1. 51. Henkel, Unterſ.-Richter am großh. ſ. Kreisgericht.

Bekanntmachungen.

19111) **Stein**, Julius, recte Kobliſchka, Improviſator aus Alt-Brünn, im J. 1800 geb. hat am 6. Juni v. J. im Gaſthauſe zum goldnen Engel in Dresden logirt, und ſich durch einen k. k. öſterr. Regier.-Paß d. d. Brünn 3. April 1850 — gültig auf 2 Jahre, — legitimirt, iſt, wie man erſt jetzt in Erfahrung gebracht hat, mit Zurücklaſſung einer Zechſchuld von 7 Rthlr. 2 ſgr. heimlich von hier weg und nach Freiberg gegangen. Muthmaßlich iſt er mit dem Bd. XXXI. S. 149 vorkommenden Improviſator Gottlieb Stein aus Brünn identiſch. Dresden 13/1. 50. Käſeberg, Poliz.-Regiſtr.

19112) **Schlotthauber**, Andr. Friedr. Chriſtian, Bürſtenmachergeſ. aus Göttingen 23 J. alt, iſt wegen Betheiligung am Aufſtande in Sachſen im Mai 1849 in Unterſuchung gekommen, aber begnadigt, jedoch wegen Handgelöbnißbruchs beſtraft und dann von dem Polizei-Amte in Leipzig aus dem Königr. Sachſen gewieſen worden. 15/1. 51.

19113) **Hellwig**, Theodor, Schuhmachergeſelle aus Uftrungen iſt durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 29/10. 50. wegen dreier gewaltſamer Diebſtähle ꝛc. aus dem Soldatenſtande ausgeſtoßen und zu $2^1/_2$jähriger Zuchthausſtrafe verurtheilt worden. Nordhauſen 6/12. 50. K. pr. Kreisgericht I. Abth.

19114) **Maier**, Wilhelm, aus Werſtwezel, Provinz Antwerpen (XXXI. 206.)

Digitized by Google

ist wegen Diebstahl und Unterschlagung von dem großh. Hofgericht allh. den 14. Oct. 1850 zu einer 3monatl. Arbeitshausstrafe in contumaciam verurtheilt worden. Großh. Stadt-Amt Karlsruhe 3/1. 51.

19115) **Steinthal,** Eduard (Jude) Lithograph aus Gröbzig (Bd. XXX. S. 221) ist wegen Anreizung zum Aufruhr und Hochverrath in contumaciam zu dreijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

(K. pr. Stadtgericht Berlin 30/12. 51.)

Anm. Steinthal soll sich nach Zeitungs-Nachrichten jetzt in England aufhalten.

19116) **Adelberg,** gen. Kleemann, Joseph Wilh. Karl, vorm. Kaufmann aus Arnstädt, 32 Jahre alt, welcher wegen wiederholten Betruges eine 3½jährige Strafarbeit verbüßt hat, darf die k. preuß. Staaten bei Vermeidung 2jähriger Strafarbeit nicht wieder betreten. Berlin 7/1. 51.

Die Redaktion der Mitth. z. Bef. der Sicherheitspfl. 11/1. 51.

19117) **Treiber,** Friedr. Gotthelf, vorm. Hallamts-Assistent von Fürth in Bayern (XVI. S. 153. XVII (232) XX. 228. XXIII. 46.) 42 J. alt, ist wegen Amtsuntreue und Betrugs wiederholt bestraft worden, hat mehrere Jahre in der Fremdenlegion in Algier gedient, spricht sehr schnell deutsch und sehr geläufig französisch und treibt sich seit 10—12 Jahren, theils allein, theils mit anderen verdächtigen und lüderlichen Personen vagabundirend umher. Im vorigen Jahre soll er sich nach Baden begeben haben. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. Nürnberg 8/1. 51. Rang, Polizei-Accessist.

19118) **Czaplicki,** Felix, polnischer Emigrant, aus Bolmin in Polen gebürtig (XXX. S. 150.) wurde wegen Führung eines, auf den Namen des Spitzenhändlers Felix de Bolmin aus Aurillac in Frankreich lautenden Passes von der französischen Gesandtschaft in Frankfurt a/M. d. d. 24. August 1850 und weil er sich über seinen Aufenthalt seit Ausstellung desselben nicht genügend zu legitimiren vermocht hatte, am 17. Jan. 1851 von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden um so mehr aus dem Königreiche Sachsen gewiesen, als er früher in den Verdacht stand, unter falschem Namen das Bestreben der Umsturzpartei auf seinen Reisen begünstiget und die Verbindungen unter den zerstreut wohnenden Mitgliedern der Letztern unterhalten zu haben. Er war deshalb bereits im Jahre 1848/49 längere Zeit in Breslau verhaftet, und wurde von einer gerichtlichen Untersuchung wider ihn damals aus dem Grunde Abstand genommen, weil ihm nicht hat bewiesen werden können, daß er von dem verbrecherischen Inhalte der Briefe, die er zur Beförderung an den zu jener Zeit im Großherzogthum Posen sich aufhaltenden Grafen von Kisielnicki bei sich geführt, Kenntniß gehabt habe, obwohl die größte Wahrscheinlichkeit dafür gesprochen. Das Wiederbetreten der k. preußischen Staaten ist ihm daher bei seiner im October 1849 erfolgten Entlassung aus dem Arrest zu Breslau untersagt worden. Er ist in Brüssel verheirathet, das. aber nicht naturalisirt und treibt jetzt im Umherziehen einen Handel mit Brabanter Spitzen. 18/1. 51.

19119) **Bahn,** Louis Albert Gustav, Klempner aus Magdeburg (Bd. XXXII. S. 3.) hat im Monat Juli 1836 eine Brauerei in Schönebeck besessen,

Digitized by Google

und in seinem 27ten Lebensjahre daselbst die Erlaubniß zum Betriebe der Brauerei und Schenkwirthschaft erlangt. Im August desselben Jahres brach an 2 hinter einander folgenden Tagen in dem Gehöfte des Bahn Feuer aus und da die poliz. Untersuchung auf eine vorsätzliche Brandstiftung schließen ließ, auch gegen den Bahn selbst ein dringender Verdacht sich ergab, so wurde solcher zur weitern Verfügung an das Inquisitoriat in Magdeburg überliefert. Die Untersuchungsakten sind ohne Urtel reponirt worden. Bahn selbst aber hat im J. 1837 sein Grundstück in Schönbeck wieder verkauft und soll dann nach Amerika ausgewandert sein. 17/1. 51.

19120) **Kolbinger**, Martin, Lithograph aus München. Alter: 21 J.; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: blond; Gesicht: rund, gesund, gut gefärbt. Er hat wegen des Verbrechens der Nachmachung öffentlicher, als Münze geltender Kreditpapiere in Folge Urtheils des k. k. österr. obersten Gerichtshofes bis zum 27. Aug. 1853 eine dreijährige schwere Kerkerstrafe zu verbüßen und wird dann aus sämmtl. k. k. österr. Kronländer gewiesen.
(K. k. österr. Poliz.-Direktion in Innsbruck 23/12. 50.)

19121) **Dettenbach**, J. Sebast., Kellner und Büttnergeselle aus Würzburg (XXXII. S. 12.) ist der uneheliche Sohn einer Höckerswittwe Rosine Teutsch daselbst und hat keinen guten Leumund. Er diente bei dem k. bayer. dritten Jäger-Bataillon in Bamberg und wurde allda wegen Diebstahls an Kameraden-Eigenthum in Untersuchung genommen und am 14/12. 47 von diesem Bataillon mit der Note einer tadelhaften Aufführung verabschiedet. Später und zwar im Juli 1848 befand er sich wegen Diebstahls-Vergehen zu Kitzingen in Untersuchung.
(Nach einer Mitth. des Magistrats in Würzburg v. 5/1. 51.)

19122) **Engelhardt**, Christian Fried., Strumpfwirkergeselle aus Saalfeld (zul. Bd. XXXI. S. 85.) ist am 6. d. M. wegen Mangel an Legitimation allhier arretirt, und am 8/1. von dem fürstl. Landrathsamte hies. nach Saalfeld abgeschoben worden. Königsee 8/1. 51. Der Gendarm Kunz.

19123) **Forberg**, Sophie Magdalena, geb. Wolf, a. Niedergersdorf (XXXI. [120]) 41 J. alt, ist dringend verdächtig in der Nacht vom 4. zum 5. Jan. 1851 in Dohna einen Betten- und Kleiderdiebstahl verübt zu haben.
K. s. Justiz-Amt Pirna 11/1. 51.

19124) **Platzer**, Robert Theodor, Handlungsdiener aus Gröba bei Leipzig geb. (XXXI. S. 253) hat sich, nachdem ihm die Erlaubniß zum fernern Aufenthalt in Altenburg versagt worden war, nach Gera gewendet. Er besitzt einen Paß von dem Patrimonialgericht zu Großgöschen.
Der Stadtrath in Altenburg 14/1. 51.

19125) Nachstehende Personen sind wegen 4ten Diebstahls ꝛc. zur Verbüßung lebenslänglicher Zuchthausstrafe in die k. pr. Straf-Anstalt zu Halle a/S. im Jahre 1850 eingeliefert worden, als:

a) **Böttcher**, Joh. Gottfr., Handarbeiter aus Meinsdorf bei Dahme, 38 Jahre alt, durch das k. Kreisgericht zu Liebenwerda,

Digitized by Google

b) **Richter**, Karl Gottlob, Schiffszieher aus Belgern, 33 Jahre alt, durch das k. Kreisgericht zu Torgau,
c) **Ofenthal**, Joseph, Handarbeit. aus Burg, 41 Jahre alt, und
d) **Schmidt**, Christian Friedr., Arbeiter aus Muscherin geb. u. in Doberfuhl wohnh., 35 Jahre alt, sowie
e) **Leonhardt**, Karl, Schuhmacher aus Magdeburg, 43 Jahre alt, durch das k. pr. Kreisgericht Magdeburg,
f) **Schmidt**, J. Christian, Arbeiter aus Kröchern geb. und in Birkholz wohnh., 26 Jahre alt, durch das k. Kreis-Ger. Stendal,
g) **Weiß**, Peter Gottlieb, Arbeiter von Alt-Haldensleben, 29 Jahre alt, durch das Kreisger. Magdeburg,
h) **Ulrich**, Friedrich Wilh., Sattler aus Schleusingen, 50 Jahre alt, durch das k. pr. Kreisgericht Suhl,
i) **Sieler**, J. Christian, Steinbrecher aus Groschlitz geb. u. in Altenburg wohnh., 38 Jahre alt, und
k) **Müller**, Friedrich Wilh., Arbeiter aus Weißenfels geb. und in Naumburg wohnhaft, 22 J. alt, durch das k. Kreisgericht Naumburg.

19126) **Döhler**, Nikol, Leinwebergeselle aus Schwarzenbrunn, (cf. Bd. XXXI. S. 36. 158.) hat sich am 1. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Unterzeichneten in dem hies. Krim.-Gerichtsgebäude zu stellen, um sich wegen einer gegen ihn erstatteten Anzeige zu verantworten. Im Falle des Außenbleibens hat er zu gewärtigen, daß die gegen einen Flüchtigen geordneten Maaßregeln gegen ihn angewendet werden. Weimar 13/1. 51.

K. v. Göckel, Unters.-Richter am großh. s. Kreisgericht.

19127) **Heukel**, Heinr., Färbergesell, aus Marburg im Kurfürstenthum-Hessen geb. und in Allendorf bei Marburg erzogen (Bd. XXXI. S. 194.) ist nach seiner Flucht aus der k. k. österr. Spielberger-Strafanstalt zu Brünn, in ganz verlumpter Kleidung nach Allendorf gekommen und hat sich 12 Tage bei seiner Schwester daselbst aufgehalten. Wohin er sich von dort aus gewendet, ist noch nicht ermittelt. Er hat in Elberfeld die Färberprofession erlernt.

19128) **Oschmann**, Friedrich, berüchtigter und vielfach bestrafter Vagabund aus Altenbergen, Amtsbezirks Georgenthal (zul. Bd. XXIV. S. 263.) 59 Jahre alt, an einer großen Glatze und verkrüppelten rechten Hand besonders kenntlich, bekleidet mit einem blauen Kittel, dunkelgrauer Tuchjacke, desgl. Hose, schwarzer Mütze u. ein Paar Schuhen, hat sich am 25. v. M. heimlich entfernt und treibt sich wahrscheinlich gewohnter Weise unter falschen Namen umher, Gotha 15/1. 51. Herzogl. s. Gend.-Kommando. E. Völker, Rittm.

19129) Seit Aug. 1850 befindet sich bei dem k. k. österr. Bezirks-Collegial-Gericht zu Triest ein unbekannter Fremder wegen Betrugs u. unrechtmäßigen Besitzes einer auf den Namen des Schneider-Meisters Gustav Adolf Bollmann aus Dresden lautenden Paßkarte d. d. 6/2. 1850 in Verhaft. Derselbe sucht seine Abkunft und seine Verhältnisse in höchst auffälliger Weise zu verheimlichen u. erregt dadurch den dringenden Verdacht, daß er ein flüchtiger Verbrecher sei. Er scheint Frankreich, England, Belgien und Holland bereist

Digitized by Google

zu haben u. war Anfangs Juli 1850 in Wien, später in Baden bei Wien u. dann in Venedig. Signal. des Pseudo Vollmann: Alter: ungef. 31 J.; Relig.: lutherisch; Statur: klein, korpulent; Haare: d.-braun; Stirn: niedrig; Augen: offen; Nase: klein, gebogen; Mund: gew.; Kinn: oval; Bart: braun; Gesicht: länglich, gesund; Aussehen: jüdisch; Benehmen: einschmeichelnd; Dialekt: preuß.; bes. Kennz.: trägt eine Brille. Sollte irgend einer Behörde oder einem Sicherheitsbeamten Näheres von dem bezeichneten Individuum bekannt sein, so wird um desfallsige schleunige Mittheilung gebeten.

Dresden 18/1. 51. Die Redaktion.

19130) Wie erst jetzt zur Kenntniß des unterzeichneten Kreisamtes gekommen ist, sind bereits am 6. d. Mts. Vormittags, in Etzelbacher Flur, nahe an dem von Partschefeld nach Etzelbach führenden Fußwege 5 stark mit Blut besteckte grobe und zerrissene Frauenhemden gefunden worden. Die Blutflecken rühren nach dem gerichtsärztlichen Gutachten höchst wahrscheinlich von einer stattgefundenen Niederkunft her, weshalb Obiges mit der Aufforderung, alle Spuren, welche mit dem fraglichen Funde nur einigermaßen im Zusammenhange stehen und darüber Licht verbreiten könnten, sofort anher anzuzeigen, öffentlich bekannt gemacht wird. Kahla 14/1. 51. Herzogl. sächs. Kreisamt. Schadewitz.

Falsches Geld betreffend.

19131) Seit dem Mon. Nov. vor. J. ist in verschied. Gegenden der sächs. Oberlausitz, wie auch in den Grenzorten des Nachbarlandes von mehreren, vorzugsweise jungen, sich meistens für Handelsleute ausgegebenen Mannspersonen verschiedenes falsches Geld in klingenden Münzsorten, namentl in preuß. Thaler- u. dergl. achtgroschen-Stücken, sowie auch in sächs. Gulden-Stücken bestehend, ausgegeben und auszugeben versucht worden. Indem daher alle Diejenigen, welchen dergleichen oder anderes falsches Geld zugestellt oder zuzustellen versucht worden, hiermit ersucht werden, hierüber allerschleunigst mit gleichzeitiger Abgabe des erhaltenen falschen Geldes und wo möglichst genauer Bezeichnung der Zeit und derjenigen Personen, wann und von welchen sie dasselbe empfangen, bei der ihnen zunächst befindlichen Polizeibehörde unter Bezugnahme auf diese Aufforderung Anzeige zu erstatten, bittet man die Letzteren, von allen ihnen dießfalls zugehenden Anzeigen unter Beifügung des ihnen mit übergebenen falschen Geldes ungesäumt Mittheilung anher zu machen und überhaupt zur Ermittelung der sich der Verübung und Begünstigung des Verbrechens des Falschmünzens schuldig gemachten Personen „thätigst" mitzuwirken.

Löbau am 11/1 1851. Das k. Landgericht das. Reiber.

Raubanfall.

19132) Am 29/12. v. J. gegen Abend ist unweit Heußdorf ein Mädchen von einem Menschen, welcher von mittler Statur, in die 30 Jahre alt und mit einer hellblauen Schirmmütze, einem blauen Kittel und einem alten ledernen Gürtel um die Hüften bekleidet war, jedenfalls in räuberischer Absicht angehalten worden. Wer über den Menschen irgend etwas angeben kann, wird zur ungesäumten Anzeige hierdurch aufgefordert. Weimar 7/1. 51. Keil, Untersuchungsrichter des großherzogl. s. Kreisgerichts.

Erledigungen.

a) **Schlütter**, (Schlutter) Eduard, k. k. Oberlieutenant, Bd. XXXI. S. 167. 212. ist in Wien eingebracht. 12/1. 51.

b) **Roßberg**, Karl Friedr., von Calbitz, . . „ „ „ 177.

c) **Freiberg**, J. Soph. Emilie, aus Seelingstädt, . . „ „ „ 258.

d) **Beer**, (Baar) Jakob, aus München, . . . „ „ „ 214.
ist in München eingeliefert. (Pol.-Direkt. Innsbruck 23/12. 50.)

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 25. Januar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11604) **Senz**, Otto, Schreinergef., gebürtig aus Offenbach a/M. Alter: 23 Jahre; Statur: untersetzt, kräftig, 68″; Haare: dunkelblond; Stirn: hoch, bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Lippen: frisch; Kinn: rund; Gesicht: oval, blaß. Er kam, nachdem er sich mehrere Wochen ohne Legitimation und Subsistenzmittel arbeitslos umhergetrieben, sowie in einem hiesigen Hause, worin er zuerst gebettelt, einen Schrank erbrochen und einige Kleidungsstücke zu entwenden versucht hatte, am 20. Mai 1849 dahier in Haft u. wurde sofort unter der Anschuldigung des Versuchs eines ausgezeichneten Diebstahls und der Landstreicherei in Untersuchung gezogen, deren Resultat war, daß er wegen des ersteren Deliktes des von dem großh. Assisengericht zu Mainz am 16. Juli 1849 zu einer geschärften Korrektionshausstrafe von 18 Monaten und wegen des letzteren Vergehens von dem großh. Kreisgericht daselbst am 24. Okt. 1849 zu einer weiteren Korrektionshausstrafe von 2 Monaten verurtheilt wurde. Vorliegenden amtlichen Nachrichten zu Folge ist Senz ein durchaus verdorbener, arbeitsscheuer Mensch, der bereits bei dem großh. Landgerichte zu Offenbach am 4. Februar 1845 wegen Bettelns u. Unterschlagung mit 6 Wochen geschärften Gefängniß, am 7. Oktober 1846 wegen Diebstahls mit einer gleichen Strafe von 15 Tagen, am 5. März 1847 wegen Diebstahls mit einer geschärften Korrektionshausstrafe von 4 Monaten u. am 3. Februar 1848 wegen Diebstahls mit einer solchen von einem Jahr belegt worden, auch soll er am 13. März 1846 bei dem großh. bad. Bezirksamte Moersburg eine Gefängnißstrafe von 16 Tagen erlitten haben. Mainz, den 13. Januar 1851.

Der großh. Polizei-Kommissair Künstler.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11605) **Heberling**, Elis., aus Brandoberndorf, im Herzogthum Nassau geb. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel, 60½″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: dick; Mund: groß; Lippen: dick; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gesund. Diese ganz unverbesserliche, mit der Syphilis behaftet gewesene Dirne, ist bereits 9 Mal nach Hause geschoben und nach wiederholten gelinden Strafen und Verwarnungen, wegen fortgesetzten Vagabundirens auf Anordnung der h. Landes-Regier. in Wiesbaden vom 23/12. 43. erst mit 3wöchigem Gefängniß und dann am 24/2. und 5/7. 1844 jedesmal mit 3monat. Detention im Korrektionshause

Digitized by Google

bestraft worden. Da sie diesem ungeachtet, ihre vagantische Lebensweise auch hier fortsetzte, so wurde sie von dem großh. Kreisgerichte allh. am 26/2. 1845 zu 13monat. und am 5/10. 1849 zu 14monat. Korrektionshausstrafe verurtheilt. Mainz 13/1. 51. Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

11606) **Orth,** Ludw., Bäckergef. aus Kirtorf im Großh. Hessen. Alter: 31 Jahre; Statur: schlank, 71″; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Nase u. Mund: groß; Zähne: lückenhaft; Kinn: oval; Bart: schwach; Gesicht: oval, gesund. Er ist am 3/4 49. wegen Vagabundirens von dem großh. Landger. Homberg mit 3wöchigem Arrest u. später wegen Bettelns in Schotten und Aschaffenburg bestraft worden. Ende Juni 1849 hat er auch hier gebettelt, ergriff aber, als er verhaftet werden sollte, die Flucht und hinterließ einen gefälschten Heimatschein, ward aber am 22/8. 49. bei seiner Rückkehr hieher ergriffen u. wegen des Gebrauchs eines auf den Bäcker und Müller Friedr. Wurster von Weil lautenden Heimatscheins, am 22/9. 49. von dem hies. Kreisger. zu zweimonat. Gefängnißstrafe verurtheilt.
Mainz 15/1. 51. Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

11607) **Groß,** Joseph, Schuhm. aus Walldorf im k. preuß. Reg.-Bezirk Koblenz. Alter: 20 Jahre; Statur: mittel, 62″; Haare: schw.-br.; Stirn: bedeckt; Augenbr.: schwarz; Augen: grünlich; Nase: dick; Kinn: breit; Gesicht: rund, gesund. Er ist wegen Landstreicherei am 6/4. 1847 bei dem Landgericht in Trier mit 6wöchigem Gefängniß, am 14/11. 1848 bei dem Landgericht in Koblenz mit gleicher Strafe belegt und am 24. Okt. 1849 von dem großh. Kreisgericht in Mainz zu dreimonat. Korrektionshausstrafe verurtheilt, außerdem aber in den Arbeits-Anstalten zu Trier u. Brauweiler einige Zeit detinirt worden. Mainz 16/1. 51.
Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

11608) **Zang,** Eva, aus Köngernheim im Großherzogthum Hessen geb. Alter: 25 Jahre; Statur: gesetzt, 6′ 2″; Haare: d.-braun; Stirn: niedrig; Augen: grau; Augenbrannen: schwarz; Nase: stumpf; Mund: breit; Kinn und Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: frisch. Sie ist dem Vagiren u. der Prostitution ergeben und dieserhalb schon öfter hier, so wie einmal auch in Frankfurt aufgegriffen und mittelst Schubs in ihre Heimat gebracht worden. Auch war sie bereits 2 Mal an der Lustseuche erkrankt. Bestraft wurde sie am 21. April 1846 wegen Schriftfälschung von dem Assisengerichte in Mainz zu 1 Jahr Korrektionshaus und am 22. Sept. 1849 wegen Landstreicherei bei dem Kreisgerichte daselbst zu 2 Monaten bürgerlichen Gefängnisses.
Mainz 19/1. 51. Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

11609) **Westenweller,** Margaretha, aus Selzen im Großherzogthum Hessen. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel, 62″; Haare: braun; Stirn: schmal; Augen: blau; Nase: dick; Mund: gew.; Kinn: gespalten; Gesicht: oval, gesund. Sie wurde in Folge ihrer Liederlichkeit im hiesigen Hospitale an der Syphilis behandelt u. wegen Landstreicherei von dem großh. Kreisgerichte dahier am 23. Mai 1845 zu 3 Wochen Gefängniß, am 28. Februar 1849 zu 4 Monaten und am 4. Dez. 1850 zu einem Jahre Korrektionshaus verurtheilt, zu deren Verbüßung sie noch gegenwärtig inhaftirt ist.
Mainz 19/1. 51. Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

Digitized by Google

Steckbriefe.

11610) **Carlé,** Friedr., led. Kaufmann von Heilbronn. Alter: 25 J.; Statur: ſchlank, 5′ 8″; Haare: d.-braun; Augen: blau; Ausſehen: geſund; Urſache der Verfolgung: Staatsverbrechen und Flucht. Verfolgende Behörde: Unterſuchungsgericht zu Hohenasberg 8/1. 51.

11611) **Seyfarth,** Karl Friedr., Lackfabrikant u. Lohndiener a. Weimar (Bd. XXV. S. 51. u. 76. XXVI. S. 4.) Alter: 29 Jahre; Statur: unterſetzt; Haare: ſchwarz; Stirn: frei; Augenbr.: ſchwärzlich; Naſe: geſtreckt; Mund: etwas ſtarke Lippen; Schnurrbart: ſchwarz; Geſicht: oval, geſund; beſond. Kennzeichen: renomirt gern; ergreift in der Regel in Bierlokalen das Wort und ſtellt ſich gichtkrank, ſobald er zu Fuße gehen ſoll. Urſache der Verfolg.: Beleidigung öffentl. Behörden u. heiml. Entfernung aus hieſ. Stadt.

Weimar 15/1. 51. Großh. ſ. Kreisger., Abth. f. Unterſ.-Sachen. Heinemann.

11612) **Stein,** Nikol, ehemal. Soldat aus Sarrod. Alter: 24 Jahre; Statur: kräftig, etwa 5′ 6″; Haare: dunkel; Geſichtsfarbe: friſch. Urſache der Verfolg: Mißhandlung und bezweckte Tödtung eines Menſchen.

Hanau 13/1. 51. Der Staats-Prokurator Schüler.

11613) **Breecke,** Chriſtoph Wilh., Schlachtergeſ. aus Heſſiſch-Oldendorf. Alter: 37 Jahre; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: grau; Naſe: ſpitz; Mund: gew.; Kinn: ſpitz; Bart: blond; Geſicht: länglich, geſund. Urſache der Verfolgung: Betrug und Diebſtahl. Verfolgende Beh.: Die Staatsbehörde beim Juſtiz-Amte zu Heſſ. Oldendorf 11/1. 51.

11614) **Steinhöger,** Andr., led. Dienſtknecht a. Höhenſtadt, k. bayer. Landg. Paſſau II. Alter: 28 Jahre; Statur: ſtark, 5′ 5″ 3‴; Haare: braun; Stirn: zurückſtehend; Augen: grau; Naſe: groß; Mund: mittelm.; Zähne: hohl; Kinn: ſchmal; Bart: braun; Geſicht: breit, blaß. Urſache der Verfolgung: Diebſtahl und Ausbruch aus dem hieſ. Krim.-Gefängniſſe mit großer Kühnheit und Lebensgefahr.

K. k. öſterr. Bezirkshauptmannſchaft zu Salzburg 7/1. 51.

11615) **Hausser,** Karoline, Dienſtmagd aus Kahla, ungef. 20 Jahre alt, befindet ſich wegen Betrugs hier in Unterſuchung u. iſt deshalb mittelſt Schubs anher abzuliefern. Kahla 20/1. 1851. H. ſ. Kreisamt. Schadewitz.

Bekanntmachungen.

19133) **Echstein,** Karl, Buchbindergehülfe aus Iſerlohn. Alter: 28 J.; Statur: ſchlank, 7′; Haare: braun; Stirn: rund; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: braun; Naſe: ſtark; Mund: gew.; Lippen: friſch; Kinn: oval; Bart: ſtark; Backenbart: ſchw.-braun; Geſicht: oval, geſund. Er wurde am 31. Oktober 1849 bei dem Kreisgerichte dahier wegen Verfälſchung ſeines Wanderbuches und wiſſentlichen Gebrauches des verfälſchten Wander-

Digitized by Google

buches zu 14 Tagen bürgerlichen Gefängnisses verurtheilt u. nach Verbüßung dieser Strafe in seine Heimat abgeschoben. Mainz 13/1. 1851.
Der großh. Polizei-Kommiss. Künstler.

19134) **Oppenländer**, Wilh., a. Corbach im Fürstenth. Waldeck. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbr.: dunkel, sehr stark; Augen: grau, ziemlich groß; Nase: groß; Mund: mittel; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, mager, blaßroth; bes. Kennz.: unter dem l. Auge eine kleine Narbe; vorstehende Backenknochen. Er ist bereits am 12/7. 43. wegen Schuldenmachens und liederlichen Betragens von hier entfernt u. laut Beschluß des eidgen. Bundesraths vom 25/11. 1850 als des Asyls unwürdig, aus der Schweiz fortgewiesen worden. Bern 18/12. 50.
Central-Polizei-Direktion.

19135) **Bahn**, Louis Albert Gustav, Klempnermstr. und Schuhmachersohn von Magdeburg geb. und zul. in Schönebeck wohnh. (Bd. XXXII. S. 29.) Alter: 42 Jahre; Statur: schlank, 5' 4"; Haare: blond; Stirn: frei; Nase: spitz; Bart: hellblond; Gesicht: länglich, blaß; Zähne: im Oberkiefer ist ein falscher Zahn eingesetzt. Er war vor mehreren Jahren wegen Brandstiftung in Magdeburg in Untersuchung, die jedoch wegen Mangels an Beweis kein Resultat gebabt hat. Nach jener Zeit hat er vagabundirt und bald als angebl. Gutsbesitzer, bald als Fabrikant allerhand Schwindeleien verübt. Erst neuerdings ist bekannt geworden, daß sich Bahn in der Gegend von Basel umhergetrieben und daselbst für einen Dr. theol. und Episcopal-Pfarrer in Neworleans ausgegeben habe, dabei vorspiegelnd, daß er Plantagenbesitzer in Louisiana u. Cuba sei. Man vermuthet, daß Bahn schon im J. 1835 in u. bei Basel Betrügereien verübt hat. Nach seiner Entlassung aus dem Krim.-Arrest zu Magdeburg soll derselbe in Folge eines in London verübten bedeutenden Betrugs von dort nach Neuholland deportirt worden sein u. erst vor Kurzem von da zurückgekehrt u. die Schweiz aufs Neue zum Betriebe seiner Industrie erwählt haben. (Nach einer Mitth. der k. pr. Polizei-Direktion in Magdeburg vom 16/1. 51.)

19136) **Schmidt**, Christian Friedr. Aug., Müller- und Bäckergef. aus Krottendorf (Bd. XXVII. 72.). Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase: gew.; Mund: breit; Zähne: defekt; Kinn: stark; Bart: dunk.-braun; Gesicht: lang, gesund. Er ist dem Vagiren und Stehlen sehr ergeben, hat sich heimlich vom Hause entfernt u. ist deshalb anher abzuschieben. K. s. Kreis-Amt Schwarzenberg 11/1. 51.

19137) **Suder**, J. Kilian, Redakteur der Mainzer Zeitung, in Mainz wohnh., jetzt flüchtig, ist wegen Preß-Vergehen von dem k. bayer. Assisengericht in Zweibrücken, am 18. Dez. 1850 zu 6monat. Gefängniß- u. 200 Gulden Geldstrafe, und

19138) **Böninger**, Adam Konrad, Buchdrucker in Worms und Verleger der Zeitung: „die neue Zeit" wegen ähnlichen Vergehens zu 2monat. Gefängniß- und 100 fl. Geldstrafe in contumaciam verurtheilt worden.
(Speier 2/1. 51. K. bayer. Regierung der Pfalz.)

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 27. Januar 1851.

Bekanntmachungen.

19139) **von Ziemietzki**, Friedr. J. Georg (Gottlieb) aus Trebnitz bei Breslau geb., auch Major v. Massow, v. Meyrink, v. Krotoski ꝛc. gen. (zul. Bd. XIX. S. 77.) ist wieder frei und soll sich noch vor Kurzem in Paris aufgehalten haben. Hamburg 15/1. 51. Mevius, Poliz.-Beamter.

19140) **Ingold**, Andr., Gauner aus Bettenhausen (XXXII. S. 14.) ist seit mehreren Jahren vom Hause abwesend. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. 19/1. 51.

19141) **von Zabienski**, Gustav, vormal. k. preuß. Offizier aus Blotha (XXXII. S. 22.) ist am 13. Jan. d. J. von dem k. pr. Polizei-Präsidium in Berlin an das k. pr. Kreisgericht zu Herford, zur Fortsetzung einer wegen Unterschlagung von Auktionsgeldern gegen ihn eingeleiteten Untersuchung abgeliefert worden. Enger, im Kreise Herford 17/1. 51. Der Amtm. Kalnberg.

19142) (angebl.) **Boli**, Herrmann, led. Handelsmann aus Lörrach im Badischen. Alter: 25 Jahre; Relig.: jüdisch; Statur: mittel; Haare: schwarz; Stirn: schmal, nieder; Augen: d.-braun; Nase: prop.; Kinn: rund; Bart: d.-braun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennzeichen: hinter der r. Wange an der Kinnlade eine Narbe. Er ist am 9. Dez. 1850 von dem Krim.-Gericht des Kantons Luzern wegen Diebstahls zu 14tägiger geschärfter Einsperrung, 20 Ruthenstreichen und lebenslänglicher Verbannung aus der Schweiz verurtheilt worden. Luzern 24/1. 51.

Anm. Der Name Boli hat in der hies. Judengemeinde niemals existirt und ist dermalen kein Jude von hier abwesend. Lörrach 17/1. 1851.
Der großh. bad. Poliz.-Kommiss. Pfeiffer.

19143) **Chronik**, Isaak, Literat aus Posen (zul. S. 20.) treibt sich bei Basel umher und wurde kürzlich auf diesseitigem Gebiete ohne alle Ausweisschriften arretirt und deshalb über die Schweizer-Grenze zurücktransportirt.
Lörrach 17/1. 51. Der großh. bad. Poliz.-Kommiss. Pfeiffer.

19144) **Lehfeld**, Albert, früher Isidor Levi gen., Dr. juris aus Brieg in Schlesien geb. und in Ullersdorf, k. preuß. Kr. Rothenburg (bei Görlitz) heimatsberechtiget, ist am 3. Febr. 1825 geboren und ein Sohn eines getauften Juden, welcher sich den Namen Lehfeld beilegte. Ersterer hat sich im Jahre 1848 während der National-Versammlung in Frankfurt a/M. daselbst aufgehalten und sich als Berichterstatter der Rheinischen Zeitung in Köln,

Digitized by Google

sowie als Sekretair des am 8/4. 48. in Frankfurt gegründeten demokratisch-republikanischen Vereins gerirt, übrigens aber an dem September-Aufruhr sich betheiligt, indem er am 17/9. 48. in der großen Volks-Versammlung auf der Pfingstweide wiederholt als Redner (nach Zitz u. Kapp) auftrat u. zur Gewalt gegen die Mitglieder der Rechten des Parlaments, welche für den Malmöer Waffenstillstand gestimmt hatten, aufforderte. Später hielt sich Lehfeld in München auf, wurde aber im verflossenen Herbst wegen seiner demokratischen Wirksamkeit als Journalist und wegen Schuldenmachens von dort polizeilich ausgewiesen. 20/1. 51.

19145) **Voigt**, Wilh. Konstant., ehemal. Chirurgie-Gehülfe und nachher Schreiber, jetzt Betrüger aus Halle a/S. geb., auch Sekretair von Münchhof ꝛc. genannt (zul. Bd. XXVI. S. 253.) ist unter dem Namen eines Lieutenants Müller aus Altona (Bd. XXXI. S. 46. Nr. 17602.) am 1. Nov. 1849 in das großh. mecklenb. Landarbeitshaus zu Güstrow eingeliefert worden und wird nun nach erfolgter Entlarvung an das k. pr. Kreisgericht zu Sangerhausen, aus dessen Gefängniß er am 5. Dez. 1842 entflohen ist, abgeführt werden. Er ist sehr geschickt in der Fälschung von Legitimationspapieren und hat seit seinem Ausbruche aus obigem Gefängnisse bis zum Okt. 1848 als Hochstappler sein Glück gemacht. Alter: 35 Jahre; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: schwarz; Stirn: sehr hoch, mit bedeutenden Winkeln; Augen: blau; bes. Kennzeichen: rechts am Vorderkopf eine runde Narbe, l. an der Stirn 2 kleine, dicht bei einander befindliche Narben, sehr flache Brust, auf der l. Schulterhöhe eine runde Narbe, am Bauche einen kleinen Fettgeschwulst, links einen Leistenbruch, in der r. Leiste eine große Narbe. (Bek. der Inspektion des Landarbeitsh. in Güstrow v. 12/1. 51.)

19146) **Treuberg**, Wilhelm, Schustergef. aus Rostarzewo (Bd. XXX. 55.) wurde am 13. März 1850 von dem großh. Kreisgericht dahier wegen des ihm imputirten Vergehens der Landstreicherei zu 3 Monaten Korrektionshaus verurtheilt und nach Verbüßung dieser Strafe in seine Heimat abgeschoben.
Mainz 16/1. 51. Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

19147) **Haberſack**, Julian, Webergef. und berücht. Paßfälscher a. Hilders a/Rhön (XXII. S. 30. 52.). Alter: 36 bis 38 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: hellblond, in langen Locken bis auf die Schultern herabhängend; Augen: blau; Schnurrbart: roth; Gesicht: schmal, frisch; Kleid.: brauner Tuchrock; blaugestr. Bukskinhose; blaue Weste; schwarztuchne Schirmmütze; u.

19148) **Brühl**, Katharina, vulgo Käthi, aus Biedenkopf (angebl.) Zuhälterin des Obigen und Mutter eines $1^1/_2$jährigen, elenden Knabens, Namens Alexander. *) Alter: 24 Jahre; Haare: schwarz; Gesicht: blaß; Dialekt: rheinischer; Kleid.: roth-katt. Kleid, blau gestreiftes Halstuch, weiße Haube.
Der Erstere wurde am 27. Nov. 50. unter dem Namen J. Buchner, Chirurgiegehülfe aus Hilders, mit einem falschen Passe des das. Landgerichts, in Ilmenau wegen Bettelns verhaftet, gab sich im Verhör für den Webergef. Rochus Stehling v. Hilders aus, entsprang jedoch schon am andern Tage,

*) Anm. Das Kind der Brühl kann vor Grind und Geschwüren aus keinem Auge sehen.

Digitized by Google

noch ehe seine Identität hatte festgestellt werden können. Am 7. d. M. hat derselbe, von Lobenstein kommend, unter dem Namen Karl Aug. Moll aus Urach mit der Brühl und ihrem Kinde in Triptis übernachtet. Er führt ein Dienstbuch, die Brühl hingegen einen Heimatschein bei sich. Auch soll der Habersack mehrere selbstgefertigte Holzstempel verschiedener Behörden, als des k. bayer. Landger. Obernburg, des Raths zu Offenbach und der Stadt Biedenkopf, die er zur Verfertigung falscher Vorweise benützt, besitzen, und deshalb an das k. bayer. Landgericht Naila abgeschoben werden. Außer 7 falschen Stempeln soll die Brühl auch 1 Stück Apfelbaumholz zu Stempeln in ihrem Geldbeutel aufbewahren. Weimar 20/1. 1851.

Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

19149) **Levi**, Karl, von Langensulzbach, ist wegen Diebstahls vom groß. bad. Hofgericht des Oberrheinkreises am 3/12. 50. zu 3wöchiger Gefängnißstrafe und zur Landes-Verweisung verurtheilt worden. In seinem Passe war „Hattstatt" als dessen Wohnort bezeichnet. Lörrach 17/1. 51.

Der großh. Polizei-Kommiss. Pfeiffer.

19150) **Seybold**, Jonas, Bildweber aus Kuppingen, k. württemb. Ober-Amts Herrenberg. Alter: 29 Jahre; Größe: 5′ 7″ 4‴; Haare: braun; Augen: blaugrau; Nase: länglich, mit breiten Flügeln; Mund: groß; Kinn: spitz; Bart: braun; bes. Kennz.: auf dem r. Arm: „K. H." blau eingeätzt. Er ist daher wegen Diebstahls bestraft und am 23. Dez. 1850 auf 8 Jahre aus der Schweiz gewiesen worden. (Poliz.-Direkt. Basel 6/1. 51.)

19151) **Gude**, Gustav Albert Oskar, Maschinenbauer, aus Crossen an der Oder. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel, 69$^3/_4$″; Haare: lichtbraun; Augen: braun. Er hat in Folge der von dem Stadtgericht Chemnitz wegen Diebstahls wider ihn geführten Untersuchung, eine 4monatige Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt und wurde am 16/1. 51. von dort in seine Heimat gewiesen.

19152) **Köhler**, Ernst Friedr. Gustav, Jäger aus Landeshut, ist wegen 3ten Diebstahls von dem k. pr. Kreisgericht in Jauer, am 6/1. 1851 in contumaciam zu einjähjähriger Zuchthausstrafe und zum Verlust aller Ehrenrechte verurtheilt worden, mit dem Zusatz, daß er nach ausgestandener Strafe in einem Arbeitshause so lange zu verwahren und zur Arbeit anzuhalten sei, bis er sich gebessert habe.

19153) **Zimmermann**, Aug. Friedr., Dienstknecht aus Cunov an der Straße in Pommern. Alter: 27 Jahre 4 Mon.; Haare: d.-braun, voll, schlicht; Stirn: bedeckt; Augenbr.: lichtbraun, dünn; Augen: blau; Nase: regelm.; Mund: klein; Kinn: spitz. Er befand sich bei dem k. s. Justiz-Amte Grimma wegen Diebstahls in Untersuchung und hat in Folge derselben bis zum 13/1. 51. eine 15monat. Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihm untersagt. 23/1. 51.

Zigeuner.

19154) Am 13. Januar 1851 wurden in Beuern bei Gießen folgende Zigeuner verhaftet, als:

Digitized by Google

a) **Mettbach**, Franz Friedrich Karl, angebl. aus Hoffen bei Weißenburg (zul. Bd. XXIX. S. 250.) mit Frau Apolonia geb. Dilani, seiner Tochter, Christiane, seinem 29jährigen Bruder Gottlieb (Gottfried) Mettbach und einem 7monat. Kinde der led. Christiane Mettbach. Sie waren mit einem Passe von dem französ. Kommissair in Mainz d. d. 2/2. 50. versehen und in solchem als Marionettenspieler aufgeführt;

b) **Petermann**, Karl, aus Kahmer, 40 Jahre alt (zul. Bd. XXXI. S. 239.) und an einer großen Hieb- oder Schnittwunde auf der r. Hand besonders kenntlich, mit Frau Klara geb. Dilani, 32 Jahre alt, seiner Mutter Justine Petermann, angebl. 84 Jahre alt und 5 Kindern, wovon das jüngste (Mathilde) 6 Monate alt ist. Diese Familie besaß einen Paß von der fürstl. reuß-plauischen Regierung in Greiz, d. d. 6. Aug. 1850, worin auch ein Knecht Bamberger vorkommt, der sich bei dem Petermann nicht befunden hat.

Obige Zigeuner ziehen mit eigenem Fuhrwerk und mehreren Hunden unstet in Deutschland umher, ohne daß sie von den Polizei-Behörden größerer Städte daran gehindert waren, was um so auffälliger erscheinen muß, als die Gefährlichkeit dieses Gesindels für die öffentliche Sicherheit genugsam bekannt ist. Mitglieder obiger Bande haben in benachbarten Dörfern mit großer Frechheit gebettelt und von den furchtsamen, abergläubischen Landleuten auch erhalten, was sie forderten. Eben so wurde auch über die von Zigeunern in hiesiger Gegend verübten Betrügereien geklagt, allein es fehlte an bestimmten Angaben, die um so schwieriger zu erlangen sind, als sich noch mehrere andere Zigeunerbanden in den beiden Hessen umhertreiben. Die Zigeuner Mettbach u. Petermann wurden heute von hier aus auf den Schub gesetzt und zwar die Erstern nach Kehl instradirt, um dort ins Elsaß gewiesen zu werden und Letztere an die Regierung in Greiz gewiesen.

Gießen 14/1. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

Erledigungen.

a) **Becker**, Ernst Friedr. . . . . Bd. XXXII. S. 10.
b) **Pfeifer**, Christian Andr. . . . . „ „ „ 7.
c) **Bahn**, Louis Albert Gustav aus Magdeburg (XXXII. 29.) ist wegen durch Güterkäufe ꝛc. versuchter Prellereien zu Baden-Baden verhaftet worden.
Karlsruhe 16/1. 51. Der Amtm. Guerillot.
d) **Schört**, Xaver, aus Hechingen . . . . Bd. XXXI. S. 179.
e) **Lindau**, Ferd. Leop. a. Berlin . . . . „ „ „ 235.

Ergänzung.

Brohmann, Wilhelm Christoph, entsprung. Züchtling aus Solpke (XXXII. 26.) ist 33 Jahre 9 Monate alt.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 29. Januar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11616) **Freter,** Leinwebergeselle, aus Niederschaden, 24 Jahre alt, ein sehr sinnlicher, leichtfertiger, tiefgesunkener Bursche, befand sich wegen Diebstahls schon 4 Male in Untersuchung, ist 2 Male mit Gefängniß, 1 Mal von der k. h. Justizkanzlei zu Göttingen, mit 3jähriger Zuchthausstrafe, die er in Celle verbüßen mußte und 1 Mal mit 2jähriger Arbeitshausstrafe in Hameln belegt worden und verbüßt seit dem 20/10. 48. hier die 3te Zuchthausstrafe, die am 20/10. 54. zu Ende geht. Zuletzt befand er sich wegen wiederholten Diebstahls bei dem k. pr. Kriminal-Gericht zu Magdeburg in Untersuchung. 23/1. 51.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11617) **Gutjahr,** Augustin, von Wingerode, Kreis Worbis geb. Alter: 19 Jahre; Statur: schlank, 5′ 2″; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase und Mund: mittel; Gesicht: länglich, blaß; Kleid: alter, grüner Kittel. Er hat sich wiederholt heimlich vom Hause entfernt und ist deshalb dahin zurückzuweisen.

K. pr. Landrathsamt Worbis 21/1. 51.

11618) **Reichel,** Karl Reinhard, Webergef. aus Schellenberg, k. s. Justizamts Augustusburg. Alter: 29 Jahre; Statur: schmal, 6′ 3½″; Haare: braun; Stirn: breit; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: gew.; Zähne: hinten fehlen einige; Bart und Backenbart: röth, unterm Kinn zusammengehend; Gesicht: lang, gesund; Dialekt: sächsisch; besond. Kennz.: auf der Stirn, rechts eine Narbe, ⅓″ lang; auf den Armen Leberflecke; die linke Schulter etwas höher als die rechte, an der äußeren Seite des linken Unterschenkels, eine runde, rothe Narbe, 2½″ im Durchmesser; eingebogene Kniee. Er ist nach einem Ausschreiben des Kirchspielgerichts zu Lüdingworth im Hannöverischen vom 18. Jan. d. J. ein für Personen und Eigenthum, insbesondere aber für die Ordnung der Gemeinden und des Staats äußerst gefährlicher Mensch und wurde deshalb am 23/12. 50. aus dem Königreich Hannover gewiesen und am 2/1. 51. auf den Schub gesetzt, um bei Münden über die Landesgrenze geschafft zu werden. Derselbe befindet sich seit 1842 im Auslande auf der Wanderschaft, hat sich früher in Süddeutschland und in der Schweiz umhergetrieben und in der neuesten Zeit zu Franzenburg im

Digitized by Google

Hannoverischen mit Schreibereien, namentlich mit der Anfertigung von Schmähbriefen ꝛc., sowie mit der Erregung von Unzufriedenheit und Mißtrauen beschäftiget. Der Sage nach soll er einen Dolch bei sich führen.

Steckbriefe.

11619) **Kohl,** Gottlieb, aus Erfurt. Alter: einige 40 Jahre; Statur: schlank; Gesicht: dick, etwas aufgedunsen; Kleid.: hellfarb. Sommerrock, graue, zerrissene Hosen, dunkelfarb. Mütze mit helleren Streifen. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht der Verübung eines Gelddiebstahls und Flucht.
Weimar 17/1. 51. K. v. Göckel, Unters.-Richter am großh. s. Kreisger.

11620) **Kaden,** Karl Aug., Handarbeiter aus Sorgau. Alter: 35 J.; Statur: robust, 68—69″; Haare: braun; Stirn: niedrig, bedeckt; Augen: grau, stierer Blick; Nase: breit; Mund: groß; Zähne: defekt; Dialekt: erzgebirgisch; Benehmen: unbeholfen; bes. Kennz.: auffallend großer und dicker Kopf. Dieser faule, liederliche, wegen Diebstahls bereits mit Arbeitshausstrafe belegte Mensch ist der Verübung mehrerer Einbrüche und Diebstähle dringend verdächtig und soll namentlich mit sicherheitsgefährlichen Personen in Brandau und Böhmisch-Grünthal in sträflicher Verbindung stehen.
Zöblitz 21/1. 51. Das k. s. Justiz-Amt Lauterstein das. Fritzsche.

11621) **Stötzner,** J. Gottfr., Kriegsreservist und Deserteur a. Spahnsdorf bei Borna in Sachsen. Alter: 28 Jahre; Größe: 67½″; Haare: schwarzbraun; Augen: dunkel; Nase: gestülpt; Bart: klein; bes. Kennzeichen: hört etwas schwer und stößt mit der Zunge an. Er ist ein höchstliederlicher, verdorbener, wegen Diebstahls schon vielfach bestrafter Mensch, ist neuerdings des Betrugs und Diebstahls angeschuldiget und soll sich für einen Tischlergesellen von Annaberg ausgeben. Leipzig 23/1. 1851.
Kriegsgericht der leichten Infanterie-Brigade.

11622) **Blumtritt,** Friedr. Wilhelm, angebl. Pferdehändler aus Pabstdorf. Alter: 28 Jahre; Statur: schlank, über mittel; Haare: blond; Augen: blau; Gesicht: oval, munter; Kleid.: grüne Piquesche. Ursache der Verfolg.: verschied. Schwindeleien u. Umherziehen. K. s. Justiz-Amt Pirna 20/1. 51.

11623) **Gerbeth,** Karl Wilh., Rechts-Kand. aus Voigtsberg. Alter: 24 Jahre; Statur: lang, hager, 74″; Haare: lichtbr., vor seiner Flucht auffallend lang; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: spitz; Bart: schwach; Gesicht: länglich, eingefallen, blaß; und

11624) **Schilbach,** Christian Friedr. Leberecht, Schulvikar a. Zaulsdorf. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel, untersetzt, 71″; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augen: braun; Kinn: rund; Benehmen: einschmeichelnd; trägt eine Brille. Ursache der Verfolg.: Theilnahme am Aufstande u. Entweichung aus dem hiesigen Gefängnisse. K. sächs. Justiz-Amt Voigtsberg 1/1. 51.

11625) **Naumann,** Karl Gottfr., Tapezier aus Dresden. Alter: 37 Jahre; Statur: sehr korpulent, 72″; Haare: hellblond, stark; Stirn: breit;

Digitized by Google

Augen: blaugrau; Nase u. Mund: prop.; Zähne: unvollständig; Kinn: rund, bartlos, hervortretende Unterkehle; Gesicht: rund, breit, ungesund; Backen: stark; bes. Kennzeichen: stößt beim Sprechen mit der Zunge an; Benehmen: sehr einschmeichelnd. Ursache der Verfolg.: Veruntreuung und Flucht.

Dresden 22/1. 51. Krim.-Abth. des Stadtgerichts.

11626) **Schneider,** August Hermann, Buchbindergeselle aus Dresden gebürtig. Alter: 25 Jahre; Statur: mittel; Haare: roth; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase: gerade, stark; Mund: prop.; Bart: roth, sehr schwach, rasirt; Gesicht: breit, gesund. Ursache der Verfolgung: Betrug, Diebstahl u. Flucht mit Zurücklassung seines Wanderbuchs. Verfolg. Beh.: Vereinigtes Krim.-Amt der Stadt Leipzig 23/1. 51.

11627) **Fickler,** Georg Ernst, aus Zeutsch. Alter: 28 Jahre; Statur: kräftig; Haare: blond; ist zur Verbüßung einer zehnwöchigen Gefängnißstrafe anher abzuschieben. Kahla 24/1. 51. H. s. Kreis-Amt das. gez. Schadewitz.

11628) **Marr,** J. Gotthelf, zul. Verwalter auf dem Rittergute Luttowiz, aus Neukirchen bei Bautzen geb., ist wegen Unterschlagungen zur Untersuchung zu ziehen und soll sich in der Gegend von Plauen umhertreiben.

K. sächs. Landgericht zu Budissin 10/1. 51.

11629) **von Sypniewski,** Adalbert, früher Besitzer des Erbpachtgutes Strugga bei Schöneck. Alter: einige 30 Jahre; Statur: klein, untersetzt; Haare: d.-blond; Augenbr.: stark; Augen: grau; Nase: lang; Mund: klein; Kinn: spitz; Schnurr- u. Kinnbart: blond; Sprachen: polnisch und deutsch. Ursache der Verfolg.: Betrug und Entweichung aus der städtischen Kranken-Anstalt zu Königsberg im Pr. mittelst Durchbruchs am 6/12. 50. Verfolg. Beh.: K. pr. Kreisgericht Pr. Stargardt 15/1. 51.

11630) **Glover,** John Hawley, englischer Marine-Offizier, zuletzt in Bonn sich aufhaltend, hat sich der gegen ihn wegen freiwilliger Verwundung eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Bonn 3/1. 51. Die k. pr. Ober-Prokuratur.

11631) **Eversmann,** Louis, Rechts-Konsulent aus Düsseldorf geb. u. zuletzt in Köln sich aufhaltend. Alter: 48 J.; Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare und Augen: schwarzgrau; Kinn: rund; Bart u. Schnurrbart: grau; Gesicht: oval; Sprachen: deutsch und französisch. Ursache der Verfolgung: Unterschlagung und Flucht. Köln 8/1. 1851.

Der k. pr. Ober-Prokurator John.

11632) **Rehm,** Karl Friedr., Kaufmann aus Köln. Alter: 40 Jahre; Statur: schwächlich, 5′ 2″; Haare: d.-braun; Augenbr. u. Augen: braun; Kinn: spitz; Gesicht: länglich; trägt eine Brille. Er hat wegen Prellerei eine zweijährige Gefängnißstrafe zu verbüßen. Köln 2/1. 51.

Der k. pr. Ober-Prokurator John.

11633) **Heumann,** Wilhelm, Dienstknecht von Burkersdorf. Alter: ungefähr 29 Jahre; Statur: mittler; Haare: dunkel, Gesicht dick und rund.

Digitized by Google

Ursache der Verfolgung: verdächtig und angeklagt, verschiedene Betrügereien begangen zu haben. Verfolg. Behörde: fürstl. schwarzb. Justiz-Amt Blankenburg d. d. 27/1. 51. gez. Sigismund.

11634) **Sillmann**, J. Traugott, Dienstknecht aus Ottenhain. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Gesicht: länglich, blaß. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht eines Bettendiebstahls in Kleinpardau und Bruch des Handgelöbnisses.

K. s. Justiz-Amt Grimma 17/1. 51.

Anm. Sillmann ist schon mehrfach wegen ähnlicher Vergehen in Untersuchung gewesen und steht im Verdacht, mit Hülfe eines, auf den Dienstknecht Hörig aus Zaschwitz lautenden Gesindezeugnißbuche neue Schwindeleien zu verüben.

Bekanntmachungen.

19155) **Krampe**, J. Moriz, berücht. Gauner aus Dresden (cf. zul. Bd. XXXII. S. 21.) hat unter den Namen des Kaufmann August Schmidt von Delitzsch, vom 6. zum 7. Jan. d. J. in der Garküche zu Oederan übernachtet und sich dann unter Zurücklassung der unten abgedruckten Legitimationen *) und ohne das Schlafgeld von 2 Ngr. zu bezahlen, heimlich entfernt.

K. s. Gericht Oederan 20/1. 51. Haase.

19156) **Böhme**, J. Friederike, berücht. Dirne a. Lützen (zul. Bd. XXVIII. S. 125.) wurde nach Verbüßung der ihr wegen Landstreicherei im März 1849 von dem k. pr. Land- und Stadtgericht in Merseburg zuerkannten 8wöchigen Strafarbeit auf 9 Monate in die Korrektions-Anstalt zu Zeitz eingeliefert und am 18. Nov. 1850 wegen Fortsetzung ihrer umzüglerischen Lebensweise aufs Neue in Leipzig verhaftet und von dem das. Polizei-Amte wegen verbotswidriger Rückkehr in das Königr. Sachsen und lüderl. Herumtreibens mit 8wöchiger Zwangs-Arbeit im Georgenhause und 4wöchigem strengen Arrest abwechselnd bei Wasser u. Brot bestraft, dann aber am 23/1. 51. nach Lützen abgeschoben. (Mitth. des Poliz.-Amtes der Stadt Leipzig v. 24/1. 51.)

19157) **Köpping**, Paul Eduard, Rechtskandidat und gefährlicher Umzügler aus Mügeln im Königr. Sachsen (Bd. X. 22. 28. 46. 83. XII. 149. XXV. 103.) hat sich in der neuesten Zeit in Altona aufgehalten und soll mit einem belgischen Paß versehen sein. 24/1. 51.

19158) **Gräfe**, J. Christoph Joseph, Freiknecht aus Oberwyhra bei Waldenburg (zul. Bd. XXX. S. 232.) hat bereits 5 Mal Zuchthausstrafe verbüßt und wurde am 10/12. 50. wegen Herumtreibens von dem k. s. Justiz-Amt Borna auf 8 Wochen in die Korrekt.-Anstalt zu Waldheim eingeliefert.

*) Daß der Inhaber dieses, der Herr Kaufmann August Schmidt aus Delitzsch, sich auf der hies. königl. Gesandtschaft gemeldet und das. erklärt, er hätte seinen Paß verloren, wird hiermit bescheinigt und zugleich die königl. preuß. Polizeibehörden ersucht, denselben ungehindert in seine Heimat reisen lassen zu wollen. Brüssel d. 8. Okt. 1800 u. fünfzig. (L. S.) Der königl. Gesandte Seckendorf.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 31. Januar 1851.

Bekanntmachungen.

19159) **Nicklisch**, J. Gottlieb (vulgo Gänseauge) gefährl. Vagabund aus Pönikau in Sachsen (zul. Bd. XXX. S. [192.]) hat wegen Eigenthumsvergehen mehrfache Gefängniß- und Arbeitshausstrafe erlitten und hat sich abermals heimlich vom Hause entfernt, als weshalb derselbe mittelst Schubs anher abzuliefern ist. K. s. Justiz-Amt Hain 7/1. 51.

19160) **Würth**, Adam, auch Dr. Wirth gen., Schneider, Schauspieler und angebl. Doktor der Philosophie ꝛc., aus Zwiesel, k. bayer. Landgerichts Bruck in Bayern geb., Vater einiger Kinder (XXV. S. 143.) treibt sich seit längerer Zeit in Nord-Deutschland, namentlich in Hamburg, Bremen, Düsseldorf ꝛc. umher, soll einen Paß der k. pr. Regierung von Düsseldorf, d. d. 20. Okt. 1850 besitzen und hat durch seine im Jahre 1834 bewirkte Auswanderung nach Oesterreich aufgehört, bayerischer Staats-Angehöriger zu sein. Da derselbe überdies nach Inhalt des Vorwortes zu seinem Album der Geschichte des Jahres 1848 den demokratischen Prinzipien huldiget, so sind die k. bayer. Polizei-Behörden am 23/12. 50. angewiesen worden, den Würth, wenn er sich in Bayern einfinden sollte, mit gebundener Route über die Grenze zu weisen.

19161) **Kroschinsky**, Franz Ferd., Schuhmacher aus Gardelegen (Bd. XXIX. S. 180. [268.]) 35 Jahre alt, befand sich zuletzt wegen wiederholten und zwar gewaltsamen Diebstahls bei dem k pr. Kreisgericht Gardelegen in Untersuchung u. wurde am 2. Febr. 1850 zur Verbüßung einer 6jährigen Zuchthausstrafe in die Straf-Anstalt zu Halle a/S. eingeliefert. Uebrigens war derselbe bereits 10 Male in Untersuchung und 2 Male in der Straf-Anstalt zu Lichtenburg. Er ist ein verschlossener, trotziger, verstockter u. höchst gefährlicher Verbrecher.

19162) **Gräfenstein** (Grebenstein), J. Elis. Marg., berücht. Vagantin a. Schaderthal, Amts Gräfenthal im Herzogthum Meiningen, früher Zuhälterin des gefährlichen Gauners J. Adam Neupert, vulgo Schneegansens-Adam a. Ober-Loquitz (zul. Bd. XXVII. S. 126.) treibt sich noch immer mit 2 Kindern, als Karl Fried. Ferd. 3 Jahre alt und Georg Karl 9 Jahre alt, unstet und bettelnd umher. Sie kann daher wegen ihrer Gefährlichkeit für das Eigenthum nicht genug empfohlen werden. 26/1. 51.

19163) **Färber**, Nikolaus, angebl. aus Klingenberg, muthm. mit dem zul. Bd. XXV. S. 187. vorkommenden Schwindler und Hochstappler gleichen

Digitized by Google

Namens aus Kübelberg in Rheinbayern identisch, — ist am 18. Dezember **1850 mit Frau und 2 Kindern aus Saalfeld gewiesen worden. 25/1. 51.**

19164) Kallenbach, Christiane, Vagabundin aus Oberniß (XXXI. S. 167.) ist in ihre Heimat noch immer nicht zurückgekehrt.

Saalfeld **22/1. 51.** Der Feldjäger Stedler.

19165) Metzger, Georg, aus Poppenwind, h. s. meining. Amts Eisfeld (zul. XXXI. S. 198.) Alter: **29** Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augen: blau; Nase: gestreckt, schmal; Mund: klein; bes. Kennzeichen: krumme Vorderarme; wurde nach Verbüßung der ihm am **23/10. 50.** von dem h. Justiz-Kollegium in Coburg wegen eines in Oettingshausen verübten Diebstahls zuerkannten **3**wöchigen, geschärften Arreststrafe an das h. s. Kreisgericht in Hildburghausen abgeliefert und diesem wegen eines in Weitersrode ausgeführten Diebstahls am **25/11. 50.** zu **8**wöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt. Eisfeld **31/12. 50.** H. s m. Verwalt.-Amt. Plödtner.

19166) Haugh, Ernst, **Agent der Umsturzpartei (XXXII. S. 5.)** ist am **20/11. 50.** von London abgereist und war sicheren Anzeigen zu Folge am **30/11. 50.** schon in München, von wo aus er seinen Rechenschaftsbericht nach Paris erstattete, mit dem Bemerken, daß er die Hauptstadt Bayerns zu verlassen im Begriff stehe, da er die Bestimmung habe, Deutschland zu bereisen und im Interesse der Revolution thätig zu sein.

(Bad. Fahnd.-Blatt **17/1. 51.**)

19167) Oppenländer, Wilhelm, Sattlergef. aus Corbach im Fürstenth. Waldeck (XXXII. S. **36.**) ist am **13/2. 1813** geboren und seit dem Jahre **1840** auf der Wanderschaft. Er hat die Schweiz, Tirol, Frankreich, Süddeutschland, Ungarn, Siebenbürgen bereist und ist am **23/7. 1850** über die französische Grenze transportirt worden. Am **6.** Dez. **1850** hat ihm das großh. bad. Bezirks-Amt Müllheim das Wanderbuch abgenommen und ihn mittelst Laufpasses nach Corbach gewiesen, ist aber bis jetzt das. nicht eingetroffen. (Der Kreisrath in Corbach **22/1. 51.**)

✠ Belohnung.

19168) Das k. s. Ministerium des Innern hat dem Einwohner J. Gottfried **Reichelt** von Leckwitz für die, bei der Verhaftung des aus dem Zuchthause zu Waldheim entsprungenen berüchtigten Diebs und höchst gefährlichen Verbrechers Ferdinand **Pilz** von Mügeln bewiesene Entschlossenheit und Thätigkeit und die der Sicherheitspflege geleisteten guten Dienste am 13. Januar 1851 eine Belohnung von fünfzig Thalern verwilliget u. jedem der 3 Einwohner Eduard Lebr. Günther, Joh. Gottlieb und Joh Gottfried Klemm von Niederfehre bei Meißen, für die dem Erstern bei der Arretirung und Abführung des gedacht. Pilz geleisteten Hülfe eine Prämie von 5 Thalern verabreichen lassen.

27/1. 51.

19169) Von angeblich reisenden Handwerksgesellen sind in neuester Zeit in dem Bezirk des k. württ. Ober-Amts Laupheim mehrere Wirthe, welche dieselben gegen Abgabe ihrer Legitimationspapiere über Nachts beherbergt hatten, bestohlen worden. Bei spätrer Un-

Digitized by Google

terſuchung der Papiere hat es ſich herausgeſtellt, daß ſolche unächt waren und zur Täuſchung der Wirthe an dieſe ausgehändiget worden. 20/1. 51.

Betrug.

19170) Nach einer am 11. d. M. geſchehenen Anzeige erhielt ein hieſ Gaſtwirthsſohn ein Packetchen durch die Poſt zugeſtellt, um ſolches an den Geſchäftsreiſenden des Friedr. Hofmann von Freiburg, nach einem ſchon zuvor von Fürth aus erhaltenen Avisbrief, auszuhändigen. Für dieſes Päckchen hatte der Abſender 1 fl. 42 kr. Poſt-Vorſchuß erhoben, welchen der Empfänger vergüten mußte. Beim Oeffnen des Päckchens, in dem ſich nach der Aufſchrift Spielwaaren-Muſter befinden ſollten, war nichts enthalten, als ein Stückchen Bret und eine alte Zeitung. In ganz ähnlicher Weiſe iſt auch der Kellner im Gaſthofe zum goldenen Engel dahier geprellt und das an denſelben adreſſirte Päckchen von dem nämlichen Betrüger in Nürnberg an die Poſt abgegeben worden.

Regensburg 17/1. 1851. Der Magiſtrat. Satzinger.

Die Verminderung der ſchleswig-holſtein. Armee.

19171) Die Entlaſſung eines großen Theils der ſchleswig-holſtein. Armee hat die Rückkehr vieler verabſchiedeter Soldaten in die verſchiedenen deutſchen Bundesſtaaten zur Folge. Dieß darf um ſo weniger unbeachtet bleiben, als vorauszuſehen iſt, daß eine große Anzahl der heimgewieſenen ſ. g. Freiheitskämpfer umſtät umherſchwärmen und die Sympathieen des Publikums für ſich zu erwecken ſuchen werden. Gar mancher flüchtige Verbrecher, der unter falſchen Namen Kriegsdienſte genommen hatte, wird, nach erhaltenem Abſchied ſein ſtrafbares Gewerbe fortſetzen, die öffentl. Sicherheit aufs Neue gefährden und den Behörden Verlegenheiten aller Art bereiten. Im Hinblick auf die hieraus für die Geſammtheit entſpringenden Nachtheile werden daher die Regierungen wohlthun, dergleichen Umzügler der polizeilichen Wachſamkeit recht zeitig zu empfehlen und dahin Vorkehrungen zu treffen, daß dieſelben auf kürzeſtem Wege in ihre Heimat geleitet werden. 20/1. 51.

19172) In einer dahier anhängigen Unterſuchung ſind nachbeſchriebene Gegenſtände erhoben worden, welche im Beſitze verdächtiger Perſonen waren und wahrſcheinlich geſtohlen ſind. Wir erſuchen ſämmtliche Juſtiz- und Polizeibehörden Nachforſchungen anzuſtellen, ob dieſelben irgendwo entwendet worden ſind u. wenn deren Eigenthümer ermittelt werden ſollte, uns davon zu benachrichtigen. Wiesbaden, den 5. Januar 1851.

Herzoglich Naſſauiſches Kriminal-Gericht. (gez.) Zinn.

Beſchreibung der Gegenſtände:

1) vierzehn leinene Mannshemden, zum Theil geflickt, meiſtens ſchmutzig L. C. u $\frac{L. C.}{6}$ $\frac{}{12}$ gezeichnet; 2) neun weiße leinene Taſchentücher, eins mit ſchwarzer chemiſcher Tinte $\frac{L. C.}{6}$ einige mit rothem Zeichengarn L. C. gezeichnet; 3) zwei leinene Bettücher, mit rothem Zeichengarn L. C. gezeichnet; 4) fünf ſchmutzige Handtücher von Gebild, mit rothem Zeichengarn L. C. gezeichnet; 5) zwei weiße leinene Kopfkiſſenüberzüge, L. C. gezeichnet; 6) drei Paar Socken, dunkelgrau, hellgrau und bläulich; 7) ein Paar alte weiße Damen-Glacéhandſchuhe; 8) ein Paar Stauchen von feinem weißen Leder; 9) eine Kappe von grauem Sommerzeug mit ſchwarzem Lederſchild; 10) eine ſchwarze Sammetweſte mit grauem Sarſenet im Rücken, inwendig mit hellgelbem Zeuge gefüttert; 11) eine ſchon abgetragene, hin und wieder geſtopfte feine ſchwarze Atlasweſte; 12) eine roth, blau und grau getupfte Sommerweſte mit Metallknöpfen; 13) eine feine ſchwarze Tuchweſte; 14) eine graue Sommerweſte mit blauen Punkten; 15) ein Paar engliſch-lederne weiße Hoſen mit ſchmalem Lab, unten mit Knöpfen zum Befeſtigen von Stegen beſetzt; 16) ein Sommerrock von weißem und ſchwarzem Zeuge mit blauen Streifen, mit großen ſchwarzen Hornknöpfen beſetzt, mit ganz kurzen Schößen, auf deren beiden Seiten ſich Taſchen befinden; 17) ein Paar grau-blaue Buckskinhoſen mit grünlichem Baspoile, mit einem Schlitz; an der äußern Seite des rechten Hoſenbeines iſt die Naht unten etwas aufgetrennt; 18) ein Paar alte Stiefel mit Nägeln beſchlagen (verſchimmelt); 19) ein Paar vorgeſchuhte, am Oberleder geflickte Stiefel; 20) ein ſchwarzer, abgetragener Oberrock

Digitized by Google

von feinem Zeug, in den Schößen mit schwarzem Atlas gefüttert; 21) eine gewirkte Reisetasche von grau-schwärzlichem Grund mit großen rothen und gelb-bräunlichen Blumen, mit einem kleinen Vorhängschlößchen von Messing; 22) ein Paar englisch-lederne Hosen mit breitem Latz und angenähten Stegen von demselben Zeuge, oben zum Theil mit weißen Hornknöpfen, zum Theil mit Bleiknöpfen besetzt; 23) ein Paar alte Herren-Zeugschuhe von schwarzem Lasting, vornen und neben mit schwarzem Leder besetzt; 24) eine alte Degenkuppel, vornen mit einer weißen Schnalle versehen.

Dienstthätigkeit des h. s. meiningenschen Feldjäger-Korps.

19173) Es wurden im Jahre 1850 von dem h. s. meining. Feldjäger-Korps, welchem zugleich die Handhabung des Steueraufsichtsdienstes übertragen ist und welches aus 40 Mann besteht: 19826 Patrouillen und Streifen mit Zurücklegung von 46169¼ Stunden Wegs ausgeführt, 841 Arrestationen vorgenommen, 814 Transporte vollzogen, 646 Vagabunden und ausländische Bettler aufgegriffen und über die Grenze gebracht, 247 inländische Bettler aufgegriffen und angezeigt, 47562 Visitationen der Feuerstätten, 540 Revisionen der Spritzen und Löschgeräthe, 1359 Revisionen von Maaß und Gewicht, 99 Revisionen der Chausseegeld-Einnahmen, 257 Revisionen der Salzniederlagen, 97 Revisionen der Zuckerfabrik, 3093 Revisionen der Brennereien, 2525 Revisionen der Brauereien, 237 Vermessungen in den Brennereien und Brauereien, 24 Escorten von Posten Geld- und Waarentransporten vorgenommen; übrigens 3159 amtliche Aufforderungen erledigt, 3208 polizeiliche Anordnungen ohne amtliche Aufforderung getroffen, 2722 polizeiliche Rügen und Warnungen ohne amtliche Anzeige durch die Feldjäger gestellt; 4529 Anzeigen über Vergehen und Verbrechen erstattet, und zwar 3684 an die Verwaltungsbehörden, 714 an die Justizbehörden, 131 an die Steuerbehörden, nämlich: 6 wegen Mord, 5 wegen Raub, 385 wegen Diebstahl, 315 wegen Wald- und Feldiebstahl, 12 wegen Wilddiebstahl, 91 wegen Betrugs, 5 wegen Selbstmord, 7 wegen Centfälle, 269 wegen Schlägerei und öffentlichen Unfug, 9 wegen Fälschung von Legitimationen, 128 wegen Defraudationen, 58 wegen unrichtigen Maaßes und Gewichtes, 277 wegen wilder Ehe, 47 wegen verbotswidrigen Hausirens, 113 wegen Handels ohne Konzession oder Patent, 148 wegen Entweihung der Sonn- und Festtagsfeier, 118 wegen Uebertretung der Polizeistunde, 21 wegen Ausschenkens schlechten Bieres, 46 wegen Ausschanks ohne Konzessionen, 158 wegen gesetzwidrigen Beherbergens, 278 wegen Betteln, legitimationslosen und arbeitsscheuen Umhertreibens, 208 wegen Nichtbefolgung der Feuerordnung, 24 wegen Tabaksrauchen an feuergefährlichen Orten, 52 wegen verbotswidrigen Schießens, 157 wegen Versäumen der Nachtwache, 3 wegen Lottospielens, 25 wegen medizinischer Pfuscherei, 176 wegen Straßen- u. Wegpolizeiwidrigkeiten u. 1388 wegen sonstigen Gesetzübertretungen.

Meiningen 15/1. 51. Das herzogl. Feldjäger-Kommando. Mosengeil, Hauptm.

Diebstahls-Anzeige.

19174) In **Heldburg** sind am 10. oder 11. dieses Monats aus einem Hause folgende Gegenstände entwendet worden: 1) eine eingehäusige silberne Uhr, außen glatt, ohne Verzierungen, mit stählernen Zeigern und arabischen Ziffern auf einem unversehrten Zifferblatt ohne Emaille, daran 2 Uhrschlüssel an einem schmuzigen grün-baumwollenen Faden; 2) an dieser Uhr eine ungefähr 3½ Fuß lange silberne, aus kleinen runden Gliedern bestehende, mit einem silbernen mit Zwirn umwickelten Schlußring geschlossene und mit einem messingenen Ring an die Uhr befestigte Kette; dieselbe ist an 2 Stellen mit Zwirnsfaden zusammengebunden; 3) ein roth und blau gestreifter, gehäkelter, mit bleiernen Ringen und kleinen weißen Eicheln an den Enden versehener Geldbeutel mit ungefähr 6 fl. rheinisch baarem Geld in folgenden Münzsorten: einem Gulden, 4 vier und Zwanzigern, 1 preuß. Viergroschenstück u. 2 oder 3 2 Groschenstücken, einem halben Gulden, endlich ungefähr 3 Gulden an 6 kr.-Stücken. Etwa sich ergebende Spuren des Thäters bittet man zur Kenntniß des Unterzeichneten schleunig zu bringen.

Hildburghausen 18/1. 51. Der h. Staats-Anwalt am Kreisgericht. Volgt.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 3. Februar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11635) **Häfner,** Johann, Buchdrucker aus Metz. Alter: 29 Jahre; Statur: klein, 61"; Haare: hellblond; Stirn: rund; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Lippen: frisch; Bart: schwach; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennzeichen: etwas schief gewachsen. Er stand schon 2 Male wegen Diebstahls zu Metz in Untersuchung u. wurde am 8. Juni 1847 zu 6mon. und am 10. Okt. 1849 zu fünfjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt. Nach Verübung des Diebstahls, welcher die letztere in contumaciam gegen ihn ergangene Verurtheilung zur Folge hatte, ergriff er die Flucht und trieb sich mit einem auf „Gärtner Joh. Müller von Metz" gefälschten Wanderbuchs, bis zu seiner in Bingen erfolgten Verhaftung umher. Das großh. Kreisgericht dahier verurtheilte ihn am 19. Dez. 1849 wegen Landstreicherei und wissentlichen Gebrauchs eines gefälschten Wanderbuchs zu 2monat. geschärfter bürgerlicher Gefängnißstrafe, nach deren Erstehung er über die diesseitige Gränze geschoben wurde.

Mainz 24/1. 51. Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

11636) **Mathäi,** Karl Aug., Wollkämmer, früher Tambour a. Leubnitz. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: lichtbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: schwarzbr.; Augen: braun; Nase: klein; Mund: etwas aufgeworfen; Zähne: unvollständig; Gesicht: rund, dick, gesund. Er ist als Tambour beim 1ten k. s. Linien-Inf.-Reg. wegen Böswilligkeit, Desertion, Lügenhaftigkeit und Ungehorsam 3 Mal mit Arrest bestraft und 1 Mal körperlich gezüchtiget, später aber wegen ausgezeichneten gemeinen Diebstahls u. abermaliger Desertion vom Kreisgericht des obigen Reg. zu $2^1/_2$jähriger Zuchthausstrafe 2ten Grades verurtheilt worden. Seine Entlassung aus der Straf-Anstalt Waldheim erfolgte am 24/5. 1846. Zuletzt wurde er wegen Ausweislosigkeit von Karlsburg in Siebenbürgen auf den Schub gesetzt und am 2/1. 1851. von Pmg aus in seine Heimat befördert. 29/1. 51.

11637) **Grauser,** Elisab., Dienstmagd und Lohnhure aus Koblenz. Alter: 18 Jahre; Statur: schlank; Haare: bloud; Stirn: niedrig; Augen: blaugrau; Nase: stumpf; Mund: gew.; Gesicht: rund, frisch. Sie wurde am 10/3. 1847 von dem k. pr. Landger. zu Koblenz wegen Diebstahls mit 8tägigem Gefängniß, am 12/5. 1848 aber von dem großh. Kreisgerichte zu Mainz mit 3monat. und am 12/1. 1849 mit 5monat. Korrektionshausstrafe belegt, sowie später von dem h. nassauischen Appell.-Gericht in Usingen wegen

Digitized by Google

Diebstahls-Theilnahme zu 8tägig. Gefängnißstrafe verurtheilt. Zuletzt trieb sie sich mit dem berüchtigten Bernh. Flach von Geisenheim (cf. Nr. 11641.) unstät umher. Mainz 28/1. 51. Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11638) **Weinberger**, Jakob, angebl. jüdischer Lehrer aus Monkatzsch in Ungarn geb. und nach dem Tode seines Vaters, des Rabbiners Benjamin Weinberger, in Großwardein erzogen. Alter: 22 Jahre; Statur: mittel, schlank; Haare: schwarz; Stirn: frei, breit; Augen: braun; Nase: groß, spitz; Mund: breit, volllippig; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: deutsch und slawakisch; bes. Kennzeichen: Sommersprossen; der rechte Zeigefinger krumm; Benehmen: frech, unverschämt. Er gab sich früher für einen reisenden Studenten aus, bettelte als solcher unter dem Vorwande, daß er nach Amerika auswandern wollte und wurde deshalb am 25/1. 1849 in Dresden arretirt. Damals hatte er eine Baarschaft von wenigstens 250 Thalern bei sich. Obgleich am 3/5. 1849 von der Stadtpoliz.-Deputation in Dresden über Leipzig aus dem Königreich Sachsen gewiesen, betheiligte er sich dennoch an dem wenige Tage nachher in Dresden ausgebrochenen Aufstand, wurde deshalb verhaftet und von dem Stadtgericht, Kriminal-Abth. kais. zur Untersuchung gezogen, am 18/2. 50. aber ohne Strafe entlassen u. abermals ausgewiesen. Nichts desto weniger trieb er sich noch 2 Tage in Dresden umher und entgieng nur gewaltsam einer anderweiten Verhaftung. Jetzt scheint er als angebl. Honved-Offizier zu Königsberg in Preußen verhaftet zu sein. 25/1. 51.

11639) **Brandwein**, Constantin, Bergmann aus Perschkenstein, k. pr. Kreises Grottkau. Alter: 31 Jahre; Statur: robust; Haare: braun; Nase und Mund: prop.; Bart, Kinn- und Schnurrbart: braun; Gesicht: rund, voll, gesund, bräunlich. Sprachen: außer deutsch, angebl. gebrochen ungarisch. Er hat sich, nach seiner Erzählung, bei dem Aufstande in Ungarn betheiliget, wurde unlängst in Weipert auf der böhmischen Gränze mit einem, auf den „Marktscheider Karl Meyer des gräfl. Thun'schen Eisenwerks in Pürstein" lautenden Passirschein polizeilich angehalten, ist aber, noch ehe er zur Untersuchung gezogen werden konnte, entwichen u. ward bald darauf von dem Stadtrathe in Annaberg nach Abnahme seiner Papiere in seine Heimat gewiesen, wo er auch am 8. Januar 1851 eingetroffen ist.

11640) **Renno**, Sebast., Steinmetzgef. aus Bierstadt im Herzogth. Nassau. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 6′ 8″; Haare: blond, lang; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Nase und Mund: dick; Kinn: rund. Er wurde am 29. Nov. 1849 wegen Entweichens im Komplott aus dem Bezirksgefängniß in Bingen von dem großh. Kreisgericht dahier in contumaciam zu 14tägigem bürgerlichen Gefängnisse verurtheilt; auch war er der Gehülfschaft bei dem, dem Bernh. Flach in Geisenheim zur Last fallenden Diebstahle beschuldiget, ist aber von diesem Vergehen durch die Rathskammer des besagten Gerichts außer Verfolgung gesetzt worden; und

Digitized by Google

11641) **Flach,** Bernh., Barbiergehülfe von Geisenheim im Nassauischen. Alter: 22 Jahre; Statur: schlank, 6′ 7″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: klein; Mund: gew.; Kinn: rund. Er ist an verschiedenen Orten wegen Bettelns bestraft und am 12/1. 1849 von dem groß. Kreisgerichte dahier wegen Landstreicherei und Diebstahls zu 4monatiger und am 21/4. dess. Jahres von dem h. nass. Hof- u. Appell.-Gericht in Usingen wegen Diebstahls und Fertigung resp. Gebrauchs falscher Legitimationspapiere zu 3monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt worden. Am 16. Aug. 1849 erfolgte seine Entlassung aus der Straf-Anstalt zu Eberbach und schon 2 Tage nachher stahl er wieder in Bingen eine silb. Taschenuhr. Er wurde deshalb sowohl als wegen Entweichens aus dem Kantonsgefängniß zu Bingen mit Sebastian Renno am 29/11. 49. von dem hies. Kreisgerichte mit einer Korrektionshaus-Strafe von 3 Monaten und 8 Tagen belegt. Als er hier das erste Mal wegen Diebstahls zur Haft kam, war er im Besitze 2er Diedriche. Mainz 27/1. 51. Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

Steckbriefe.

11642) **Rychener,** Johannes, gewes. Angestellter in der Zündhölzchenfabrik zu Interlaken. Alter: 27 Jahre; Statur: besetzt; Haare: schwarz; Augenbr.: braun; Augen: braun; Schnurrbart: schwarz; Gesicht: rundlich, ziemlich blaß; führt einen schwarzen Hund mit sich. Ursache der Verfolgung: Mordversuch auf einen Staatsbeamten im Amte Interlaken und Flucht.

(Centr.-Polizei-Direktion in Bern 22/1. 51.)

Anm. Rychener ist gegen eine Rekompenz an das Reg.-Statthalteramt Interlaken abzuliefern.

11643) **Fischer,** Andreas, Bäckermeister von hier. Alter: 59 Jahre; Größe: ca. 5′ 9″, ansehnl.; Statur: stark; Haare: mehr weiß als grau; Stirn: halbbedeckt; Augenbr.: graubraun; Augen: muthmaßlich braun; Nase: prop.; Mund: groß; Gesicht: voll, gesund, roth; besond. Kennzeichen: starke Stimme; echter coburger Dialekt; Benehmen: treuherzig u. zutraulich; muthmaßl. Kleidung: ein Balletot von chocoladefarbenen Tuch mit einem silberfarbigen Sammtkragen; grau melirte Mütze. Ursache der Verfolgung: derselbe hat sich vor ungef. 10 Tagen von hier entfernt und ist der Flucht nach Amerika aus dem Grund verdächtig, weil sich nach angestellter Ermittelung eine bedeutende Ueberschuldung gegen denselben herausgestellt hat. Verfolgende Behörde: das Stadtgericht d. d. Coburg 31/1. 51. gez. Oberländer.

Bekanntmachungen.

19175) **Mätze,** Ernst Gustav, Rektor aus Bernstadt in Schlesien, 32 J. alt, ist durch Beschluß des Anklage-Senats des k. Kammergerichts allh. vom 7/6. 1850 wegen versuchten Aufruhrs in den Anklagestand versetzt und wird deshalb lt. Bek. des k. Stadtgerichts zu Berlin v. 4/1. 51. zur Vernehmung ꝛc. auf den 1. Sept. 1851 öffentlich vorgeladen.

Digitized by Google

19176) Franke, Franz Aug., Bäckergef. und berächt. Streuner a. Raguhn (Bd. XXX. S. 221.) hat nach seiner Abschiebung in die Heimat von dem Polizei-Amte zu Raguhn unterm 26. Juni 1850 ein neues Wanderbuch erhalten *), mit welchem er wieder bettelnd und vagabundirend umherzieht u. welches am 24. Dez. v J. in Lobenstein und am 21/12. in Buttstedt nach Sandersleben visirt wurde. Weimar 25/1. 1851.

Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

19177) Böckert, Gustav, angeblicher Professor der alten Sprachen aus Danzig ist ohne Zweifel niemand anders, als der früher in Danzig wohnhaft gewesene ehemalige Schulamts-Candidat gleichen Namens. Er war in den Jahren 1848 und 1849 ein eifriges Mitglied des in Danzig bestandenen demokratischen Vereins und eine Zeit hindurch Vorsitzender desselben, gerieth aber späterhin wegen Preß-Vergehen in Untersuchung und ist zuletzt, so viel bekannt ist, aus Frankfurt a/M. oder Mainz, woselbst er bei dem k. pr. 5ten Landwehr-Regiment als Unteroffizier diente, nachdem er in kriegsrechtliche Untersuchung gerathen, nach der Schweiz entflohen. 22/1. 51.

19178) Leidner, Peter, Bauer aus Wüstenbirkach, k. bayer. Landgerichts Ebern geb., zuletzt in Eggenbach, k. bayer. Landgerichts Seßlach wohnhaft und dermalen abwesend, 40 Jahre alt, ist beschuldiget, einen Tuchhändler in Coburg, mittelst Fälschung öffentlicher Urkunden um die baare Summe von 1300 fl. betrogen zu haben u. wird desshalb durch das k. bayer. Reg.-Blatt von Oberfranken Nr. 11. vorgeladen binnen 3 Monaten bei dem k. bayer. Kreis- und Stadtger. in Bayreuth vor dem Schwurgerichte zu erscheinen u. sich wegen der ihm angeschuld. Verbrechen zu verantworten. (Bayreuth 10/1. 51.)

19179) Lindau, Friedr. Leop., ehemal. Kammergerichts-Assessor a. Berlin (Bd. XXXII. S. [40.]) 49 Jahre, hat sich seit 22/11. 50. als angebl. politischer Flüchtling in Basel aufgehalten, ist Ende v. M. unter dem Namen eines Rentier Lehnau aus Basel nach Karlsruhe gekommen, hat sich aber, als er bemerkt haben mochte, daß polizeil. Erkundigungen über ihn eingezogen werden, ohne seine Zeche zu bezahlen, von dort entfernt. Er befand sich in Gesellschaft eines jungen, nicht im besten Rufe stehenden Menschen und gab vor, im Besitze für die preuß. Regierung wichtiger Papiere zu sein, die er einer auswärtigen Macht verkaufen wolle. Seine Verhaftung ist, wie bereits bekannt gemacht wurde, in Frankfurt a/M. erfolgt.

19180) Wolfsteller, Karl Martin, Schuhmachergef. von Stollberg (Bd. XXVI. S. 108. XXX. [215.]) 31 Jahre alt, ist wegen Vagabundirens, Bettelns, Fälschung, Veruntreuung und Diebstahls bereits 9 Male mit Gefängniß, 1 Mal mit Zwangs-Arbeit, 1 Mal mit körperl. Züchtigung, 2 Male mit Korrektionshaus und 1 Mal mit Arbeitshaus bestraft und am 20/12. 50. von dem Stadtrathe zu Stollberg wegen Fortsetzung seiner unzügerischen Lebensweise auf vorläufig 2 Jahre in die Korrekt.-Anstalt Waldheim eingeliefert worden. 23/1. 51.

*) Ein eben so bequemes als verwerfliches Mittel, sich lästige Personen vom Halse zu schaffen. Die Redakt.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 5. Februar 1851.

Bekanntmachungen.

19181) **Stähle**, Friedr. Albert, Literat aus Freiburg im Breisgau, Begleiter des Lindau (Nr. 19179.), wurde in Karlsruhe unter dem Namen des Rentier von Stählau aus Bern verhaftet. 25/1. 51.

19182) angebl. **Wagné**, Karl, Bäckergef. aus Ypern in Flandern. Alter: 23 Jahre; Religion: protest.; Statur: mittel, etwas schwach; Haare: schw.-braun, dicht; Stirn: hoch, schmal, gerade; Augen: grau, tief; Nase: sehr kurz, stumpf, etwas eingedrückt; Mund: etwas groß und dicklippig; Kinn: oval; Gesicht: oval; Farbe: etwas graulich; Dialekt: rheinisch; Benehmen: gewandt, frech; bes. Kennzeichen: links einen Leistenbruch; scheint das Z nicht gut aussprechen zu können und bedient sich statt der Bejahung sehr häufig des Wortes: just. Derselbe wurde unter obigem Namen am 9. Nov. 1850 im k. s. Justiz-Amte Hohnstein wegen Legitimationslosigkeit angehalten. Seine Angaben über seine Heimats- und Familien-Verhältnisse haben sich nach den Mittheil. der k. belgischen Behörden als unwahr herausgestellt. Als angebl. gelernter Bäcker vermochte er die ihm aufgetragene Probe-Arbeit nicht zu verrichten. Nichts desto weniger beharrt der s. g. Wagné bei seinen lügenhaften Aussagen. Er wird deshalb als verdächtiger Umtreiber bis zur Ermittelung seiner Ortsangehörigkeit detinirt werden und ersucht man die Sicherheitsbeamten, welchen Näheres von demselben bekannt ist, um schleunige Mittheilung. Wagné kommt angebl. von Brünn in Mähren und hat vorher Bayern und Oesterreich bereist. Dresden 27/1. 51. Die Redaktion.

19183) **Eichner**, Christian Volpert, aus Schweinfurt (zul. Bd. XXX. S. 29. 94.) wurde wegen des zuletzt hier verübten Diebstahls am 23/1. 1850 zu 4monat. Korrektionshausstrafe verurtheilt und nach deren Verbüßung, sowie nach Absitzung des ihm nur bedingungsweise erlassen gewesenen Restes der ihm früher zuerkannten Strafe am 18/8. nach seiner Heimat abgeschoben.

Mainz 24/1. 1851. Der großh. Polizei-Kommiss. Künstler.

19184) **Günther**, J. Georg, aus Leipzig (XXXII. S. 21.) zuletzt Redakteur der neuen deutschen Zeitung in Frankfurt a/M., ist im Jahre 1808 zu Penig im Schönburg'schen geboren und der Sohn eines im Jahre 1834 zu Prag gestorbenen Fabrikanten. Er hat erst in Leipzig und dann v. Jahre 1829/31. in München Philosophie studirt; später aber in Prag u. Chemnitz privatisirt. Vom Jahre 1837/48. lebte er in Leipzig, heirathete daselbst und wurde erst von der Redaktion der das. erscheinenden deutschen allgem. Zeitung beschäftiget und übernahm endlich als Schwager von Robert Blum die Re-

Digitized by Google

daktion des Organs derselben, der Vaterlandsblätter. Zuletzt von dem Glauchauer Bezirk als Abgeordneter zum Frankfurter Parlament gewählt, hat er sich mit Familie bis zu seiner unlängst erfolgten Ausweisung aus Frankfurt a/M. das. aufgehalten. Er hatte das. mit seinem Schwager die Reichstagszeitung gegründet und sich ganz der äußersten Linken angeschlossen. 28/1. 51.

19185) **Endlich**, Wilhelmine Louise, led. Standes, aus Schleiz geb. und bisher in Gera im Dienste. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: blau; Gesicht: oval; Kleid.: roth-katt. Rock, grauer Lama-Spenser, blaue Schürze, lederne Schuhe. Sie ist seit Mittwoch den 22. d. M. spurlos verschwunden und wird um schleunige Nachricht über ihr Auffinden gebeten. Gera 27/1. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Krim.-Gericht. Hirt.

19186) geschied. **Peter**, geb. Dienemann, Louise, aus Sondershausen (XXXII. S. 18.) ist am 2. d. M. von hier nach Erfurt gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen und wird von ihrer Verhaftung um so mehr schleunige Nachricht erbeten, als dieselbe aufs Neue Diebereien und Betrügereien allhier, verübt hat. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig 24/1. 51.

19187) **Meyen**, Theod. Ludw. Maxim. Eduard, **Dr. phil.** aus Berlin, 38 Jahre alt, dermalen abwesend, ist in der öffentlichen Sitzung vom 7. August 1850 in contumaciam zu 4monat. Gefängnißstrafe verurtheilt worden. (Bek. des k. Stadtgerichts in Berlin v. 10/1. 51.)

19188) **Hanke**, Karl August, ehemal. Kolporteur und Geld-Einsammler, im Dienst des steckbrieflich verfolgten Dr. Alexander Falkenberg (XXXI. S. 186.) aus Delitzsch. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: grau; Nase: stark; Mund: mittelm.; Gesicht: oval, gesund. Er wurde unlängst wegen Beschuldigung der öffentlichen Herabwürdigung der christl. Religion an das vereinigte Krim.-Amt der Stadt Leipzig abgegeben, von diesem jedoch wegen nicht genügender Begründung obiger Beschuldigung nicht förml. zur Untersuchung gezogen, wohl aber von dem das. Polizei-Amte aus dem Königreich Sachsen gewiesen. 12/1. 51.

19189) **von Beust**, Friedr., vormal. k. pr. Offizier, angebl. aus Amersbach, 33 Jahre alt, hat sich an den, im Mai u. Juni 1849 in der bayer. Rheinpfalz vorgefallenen revolutionären Ereignissen in höchst strafbarer Weise betheiligt und ist unter der Mitwirkung bei der Bildung und Führung bewaffneter Banden, welche zum Behufe des Umsturzes der königl. Regierung, sowie des Verbrechens der Besitzergreifung des aerarialischen Vermögens und der öffentlichen Gelder und des gewaltsamen Ueberfalles, resp. Wegnahme von Städten, Plätzen, Festungen, festen Posten und Magazine, organisirt waren, angeklagt. Namentlich war er ordentliches Mitglied und Sekretair der Militair-Kommission unter der (s. g. provisorischen) revolutionären Regierung, requirirte in dieser Eigenschaft Pferde, Waffen, Gelder ꝛc., kommandirte einen Exekutionszug nach Speyer mit 460 Mann Volkswehr und 2 Kanonen am 3/6. 1849, erwarb sich in Kaiserslautern den Ruf eines schonungslosen Menschen u. ergriff später die Flucht. Jetzt hält sich derselbe in der Schweiz auf. 27/1. 51.

Digitized by Google

19190) Berlepsch, Herm. Alexander, Buchhändler a. Erfurt (Bd. XXVII. S. 232.) dermal. in der Schweiz, ist am 13/12. 1850 in der öffentlichen Sitzung des k. pr. Kreis- und Schwurgerichts in Erfurt wegen Aufruhrs u. Majestätsbeleidigung in contumaciam zu sechsjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

19191) Gruner, Joh. Heinr. Franz, aus Arnshaugk, welcher wegen Betrugs bei dem f. reuß-plauischen Kriminalger. zu Gera in Untersuchung gewesen, im Mangel mehrern Verdachts entbunden, jedoch wegen dienstlosen Umhertreibens mit Gefängniß bestraft u. am 3. d. M. mittelst Zwangspasses angewiesen worden ist, auf geradem Wege binnen 2 Tagen sich in seine Heimat zu begeben, ist nach Anzeige des Gemeindevorstandes zu Arnshaugk bis heute daselbst nicht eingetroffen. Alle Polizeibehörden werden daher hiermit ersucht, bezüglich angewiesen, den ꝛc. Gruner im Betretungsfalle festzunehmen u. mittelst Schubs in seine Heimat bringen zu lassen. Neustadt a/O. 29/1. 51.

Der großh. s. Direktor des V. Verwaltungs-Bezirks.

19192) Bodenstein, Eduard Aug., Handlungs-Commis aus Neuhaldensleben im Preußischen. Alter: 25 Jahre; Statur: klein; Haare: blond; Gesicht: länglich. Er wurde im Febr. 1850 von der k. k. österr. Polizei-Direktion in Brünn wegen Verdachts der Theilnahme an dem ungarischen Aufstand und wegen sonstiger Bedenklichkeit nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt und hat sich am 17. April v. J. von dort nach Schleswig begeben, um dort ein Unterkommen zu suchen. 31/1. 51.

19193) Heyer, Aug., Müllergef. aus Heldrungen im Preußischen. Alter: 35 Jahre; Statur: mittel, stark; Haare: braun; Gesicht: voll. Er ist im Jahre 1847 in Berlin wegen Obdachlosigkeit verhaftet und am 1. März dess. J. von dem k. Kriminalgericht das. mit 6wöchigem Gefängniß bestraft, im Febr. 1850 aber von der k. k. österreichischen Polizei-Direktion in Brünn wegen Verdachts der Theilnahme an der ungarischen Insurrektion in seine Heimat abgeschoben worden. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. 31/1.51.

19194) Schäffenegger, Mathias, Kunstmaler aus Veitsaurach, k. bayer. Landgerichts Heilsbronn., Alter: 29 J.; Statur: mittel; Haare: kastanienbraun; bes. Kennz.: auf dem r. Auge blind. Er wurde wegen Theilnahme an revolutionären Umtrieben von der k. k. Stadthauptmannschaft in Wien nach Heilsbronn, wo er am 15/2. 50. angekommen ist, abgeschoben, erhielt bald darauf von seiner Heimatsbehörde einen Paß zur Reise innerhalb der deutschen Bundesstaaten und ist sein jetziger Aufenthalt unbekannt. 31/1. 51.

Zigeuner.

19195) Justheim (Gusotbien), Georg Adam aus Aschbach (zul. Bd. XXXI. S. 166.) ist am 21. d. M. auf der Eisenbahn von Zwickau kommend, durch die k. s. Gendarmen Illing und Müller in Werdau verhaftet u. Tags darauf von dem k. s. Justiz-Amte das. auf den Grund seines französ. Konsulat-Passes d. d. Leipzig 12/8. 1850 über Ronneburg in seine Heimat gewiesen worden. Dresden 24/1. 51. Der Gend.-Inspektor Seidendörfer.

Digitized by Google

Die Abstellung des Strohmer-Unfugs.

19196) Von verschiedenen Seiten will man die Wahrnehmung gemacht haben, daß das Umherziehen arbeitsscheuer, lüderlicher Handwerksgesellen wieder sehr überhand nehme und das dieses Unwesen besonders den Landbewohnern ungemein zur Belästigung gereiche. Wer die Frechheit, Rohheit und Zügellosigkeit der vielen Tagediebe, welche Jahr aus Jahr ein von einer Herberge zur andern wandern und lediglich von Betteln, Falschspiel und Stehlen leben, näher ins Auge faßt, der wird mit dem Einsender dieses Art. darüber einverstanden sein, daß ein ernstes, nachhaltiges polizeiliches Einschreiten gegen diesen Strohmer-Unfug eben so nöthig als wünschenswerth erscheint. Wohin muß die Nachsicht, welche man bis jetzt gegen diese gemeinschädlichen Umzügler geübt hat, führen? Es ist jedenfalls die höchste Zeit, daß sich die Sicherheitsbehörden wieder ermannen und zur gewissenhaften Vollziehung der, zur Unterdrückung des Vagabunden- und Bettler-Unfugs allenthalben bestehenden landesherrl. Verordnungen entschließen; denn so lange sich die Polizei-Beamten bloß auf das mechanische Visiren der Wanderbücher ꝛc. beschränkten u. so lange die Prüfung der Reise-Legitimationen hie und da Leuten anvertraut ist, die nicht wissen, worauf es dabei hauptsächlich ankömmt, oder welche den redlichen, nach weiterer Ausbildung und Vervollkommnung seiner Kenntnisse strebenden, Wanderer eben so behandeln, wie den Streuner von Profession, wird u. kann es nicht besser werden. Darum ergeht, im Interesse der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit, die Mahnung an alle mit dem Paßwesen beauftragten Beamten, auf die Verminderung und Abstellung des gerügten polizeil. Unfugs die größte Sorgfalt zu verwenden und die Staatsangehörigen gegen die Zudringlichkeit fremder Bettler kräftigst zu schützen. Mit dem bisher gewöhnlichen Eintrag der Zurückweisung in die Wanderbücher der treff. Handwerksgesellen wird jedoch nach den gemachten Erfahrungen nur wenig genützt. Die Wanderbücher oder Päße müssen solchen lästigen Umzüglern ganz und gar abgenommen und mit dem nöthigen Vormerk versehen, durch die Post an diejenige Grenz- oder Heimatsbehörde, bei welcher sich die Ausgewiesenen binnen der zu bestimmenden möglichst kurzen Frist zu melden haben, gesendet werden.

Die Letzteren selbst erhalten eine, auf ½ Bogen gedruckte Marschroute bis an den Ort ihrer Bestimmung, oder werden nach Befinden der Umstände mittelst Schubs dahin befördert.

Solche Orte und Gegenden, wo man bereits nach obiger Andeutung gegen die Stromer konsequent verfuhr und sich um den Tadel sentimentaler oder fanatisirter Volksbeglücker nicht kümmerte, wurden von solchen Müssiggängern u. Bettlern auf das Aengstlichste gemieden und auf solche Weise der Zweck der Paßpolizei erreicht.

Jetzt nehmen die vielen Maurer- u. Zimmergesellen aus dem Norden von Deutschland, welche in großer Anzahl umherschwärmen, die polizeil. Aufmerksamkeit um so mehr in Anspruch; als es denselben an jeder Aussicht auf Arbeit und Verdienst fehlt und es überhaupt keinen von diesen Wanderburschen einfällt, sich in Mittel- oder Süddeutschland nach einer nützlichen Beschäftigung umzusehen. Sie brandschatzen ihre Meister und die Landbewohner und kehren mit dem eintretenden Frühjahre, wie die Zugvögel wieder nach dem Norden zurück.. 25/1. 51.

Erledigungen.

a) **Silbermann**, Karl August, von Bahrenz,	.	.	Bd. XXXI.	S.	163.
b) **Hofmann**, Amalie Marie Auguste, von Leibis,	.	.	„ „	„	239.
c) **Wiegel**, Wilhelm, aus Bleckede	.	.	„ „	„	235.
d) **Carlé**, Friedrich, aus Heilbronn,	.	.	„ XXXII.	„	35.
e) **Stopfel**, Wendel, aus Schaafhausen,	.	.	„ „	„	28.

Druckfehler.

Echstein, Karl, Bd. XXXII. S. 35. muß heißen: **Eckstein.**

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 9. Februar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11644) **Süß**, Joseph. früher Soldat, a. Eschbach, großh. bad. Bez.-Amtes Waldshut. Alter: 35 J.; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: schw.-braun; Augen: blau; Nase: mittel. Er hat sich längere Zeit, bald als ein Weinhändler, bald als Mitglied der Rekrutirungs-Kommission oder als Bedienter ꝛc. umhergetrieben und scheint unter dem Vorgeben, daß er gegen angemessene Honorirung die Konscribirten von der Aushebung befreien könne, mehrere Personen um beträchtliche Summen geprellt u. auch als angebl. Weinhändler Prellereien verübt zu haben. Er ist wegen ähnlichen Vergehens schon einmal bestraft und wegen Diebstahls und Betrugs bereits mehrfach zur Untersuchung gezogen worden. Gegenwärtig befindet er sich bei dem großh. bad. Bezirks-Amt Müllheim in Verhaft. 2/2. 51.

11645) **Mothes**, Franz Anton, Fleischerbursche aus Zschorlau. Alter: 30 Jahre; Größe: 68¾″; Statur: untersetzt; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Augen: blau; Augenbraunen: braun; Nase: lang; Mund: prop.; Stirn: schmal; Kinn: rund; Zähne: gut. Er ist ein dem Stehlen, Betrügen und Vagabundiren im hohen Grade ergebener Mensch und hat bei dem k. Landger. Eibenstock bereits im Monat Juni 1847 drei- und in den Monaten April u. Mai 1848 sechswöchentliche Gefängnißstrafe, sodann aber wegen eines im Dez. dess. Jahres zu Grünstädtel verübten Ochsendiebstahls 1 Jahr u. 2 Mon. Arbeitshausstrafe verbüßt. Nachdem er die letztgedachte Strafe überstanden und sich in seine Heimat begeben wollte, ist er zur Nachtzeit in Neustädtel in ein bewohntes Gebäude unter Erbrechung des Fensters eingestiegen und deshalb mit zwei Tagen Gefängniß belegt worden. Seit jener Zeit hat er seinen frühern Lebenswandel nicht nur fortgesetzt, sondern auch seine Gefährlichkeit durch viele neue Schwindeleien bethätigt. In dem letzten Vierteljahre 1850 hat er sich theils im Obererzgebirge, theils im Voigtlande verschiedener kleiner Diebereien und Betrügereien schuldig gemacht, in deren Folge er im November gedachten Jahres an das Landgericht Eibenstock eingeliefert und nach erlittener 8wöchentlicher Untersuchungshaft, die er durch seine Lügenhaftigkeit verschuldet, durch Gerichtsbescheid am 29. Jan. 1851 zu 14tag. Gefängnißstrafe condemnirt worden.
Eibenstock 1/2. 51. Hötzel, Landger.-Copist.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11646) **Rosenstein**, Herm., jüd. Zehngebotschreiber aus Bralin im k.

Digitized by Google

pr. Kreise Wartenberg. Alter: 31 Jahre; Statur: mittel; Haare: d.-blond; Augen: blaugrau; Nase: stark; Mund: mittelm.; Zähne: unten r. fehlt 1 Backenzahn; Sprache: deutsch und etwas polnisch. Er treibt sich mit Frau und 2 Kindern seit 17/4. 50. unstet umher, besitzt einen Wagen mit 1 Esel bespannt und kommt derm. aus Bayern. Da er jedenfalls zur Klasse der s. g. Schnurrjuden gehört, so wurde er in Dresden polizeilich angehalten und am 30/1. 51. auf den Grund seines Passes d. d. Wartenberg, Reg.-Bezirk Breslau vom 17/4. 50. über Bautzen und Görlitz in seine Heimat gewiesen. Auffällig erscheint es immer, daß Rosenstein so lange ungehindert umherziehen konnte.

11647) **Sülzer,** Anna Maria, led. Dirne aus Harth, h. nassauischen Amts Marienberg. Alter: 30 Jahre; Statur: etwas klein; Haare: braun; Stirn: nieder, gewölbt; Augenbr.: gebogen; Augen: blau; Nase: klein, etwas stumpf; Mund: groß, herabhängende Unterlippe; Kinn: kurz; Gesicht: oval, etwas bleich; bes. Kennz.: an den Ober-Armen und Beinen eiternde Wunden. Sie saß schon 5 Male, zuletzt mehrere Jahre wegen Landstreicherei und Bettelns im Korrektionshause zu Ebersbach und steht dermalen wegen wiederholten Diebstahls bei dem h. nass. Amt Dillenburg in Untersuchung. Am 18/8. 1850 wurde sie in Wetzlar unter dem Namen **Weber** wegen Landstreicherei mit 6wöchigem Arrest bestraft und vor Feststellung ihrer Ortsangehörigkeit am 22. v. M. von dort über die Grenze gewiesen, an dems. Tage aber als eine scheinbar an Epilepsie leidende Person in hies. Stadt aufgefunden. Sie nannte sich anfänglich Anna Maria **Weber**, gab vor, in Hachenburg als Findling erzogen worden zu sein, wurde aber ungeachtet ihres hartnäckigen Leugnens entlarvt und heute nach Dillenburg abgeschoben.

Gießen 3/2. 1851. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Rover.

11648) **Mesenzahl,** Adam, Schneidergef. a. Damm, k. bayer. Landg. Aschaffenburg. Alter: 20 Jahre; Statur: groß, schlank; Haare: hellbraun; Stirn: nieder; Augenbr.: schwach; Nase: länglich; Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennzeichen: am kl. Finger der l. Hand eine Narbe; auf dem l. Backen eine erbsengroße Narbe; Hodenbruch. Er hat erst kürzlich wegen betrüglichen Bettelns in Ziegenhain eine 6wöchige Zwangs-Arbeitshausstrafe verbüßt, hat sich dann einige Tage dahier umhergetrieben u. zur angebl. Anschaffung einer nöthigen Bandage eine bedeutende Summe gesammelt. Derselbe wurde deshalb von dem hies. Stadtgericht mit 6tägigem Gefängniß bestraft und hierauf an das Landger. Aschaffenburg abgeführt.

Gießen 28/1. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Rover.

11649) **Jäger,** Christoph, Schuhmachergef. aus Ehningen. Alter: 32 Jahre, Statur: schlank; Haare: schwarz; Gesicht: länglich; Schnauzbart: schwarz, stark. Er ist wegen gefährlicher Landstreicherei zur Untersuchung zu ziehen und treibt sich jetzt, wahrscheinlich mit einem falschen Heimatschein vom Schultheißen-Amte Dizingen umher.

K. württ. Ober-Amts-Gericht Gaildorf 25/1. 51.

Digitized by Google

Steckbriefe.

Die unten bezeichneten beiden sehr gefährlichen Diebe sind in der Nacht vom 21/22. Jan. 1851 aus hies. Amtsgefängnisse entwichen, als:

11650) **Hettmannsperger,** Karl Friedr., a. Unterömwisheim. Alter: 40 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: grau; Nase: klein; Mund: mittel; Kinn: spitz; Bart: schwach; Gesicht: rund, klein, gesund; und

11651) **Jösel,** Karl, aus Unterömwisheim. Alter: 26 Jahre; Statur: besetzt, 5′ 5″; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart und Schnurrbart: braun, schwach; Gesicht: länglich, gesund. Großh. bad. Ober-Amt Bruchsal 25/1. 51.

11652) **Hahn,** Nikolaus, Metzgermeister aus Marienweiher. Alter: 48 Jahre; Statur: mehr schlank als untersetzt; Haare: schwarz; Stirn: nieder; Augen: braun; Nase: etwas stumpf; Mund: gew.; Gesicht: etwas breit, blaß und bräunlich. Er ist von dem k. bayer. Kreis- und Stadtgericht in Bayreuth wegen Meineids zu 6jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt worden, hat sich aber der Vollstreckung ders. durch die Flucht entzogen.
K. bayer. Landgericht Stadtsteinach 25/1. 51.

11653) **Heinrich,** Joseph, vulgo Glöcklmaier, ledig. Schindelmacher v. Heimberg, k. bayer. Landg. Hemau. Alter: 43 Jahre; Statur: schmächtig, 5′ 7″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: oval. Dieser höchst sicherheitsgefährliche Verbrecher war von dem Schwurgerichtshof der Oberpfalz und von Regensburg am 23/10. 50. wegen Diebstählen zu neunjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, ist aber auf dem Transporte in die Strafanstalt zu Lichtenau am 18. Dez. 1850 bei Hilpoltstein entwichen. K. bayer. Landgericht Hemau 24/12. 50.

11654) **Schramm,** Nikolaus, Rentamtsdieners-Geh. v. Ebermannstadt, muthmaßlich aus Kulmbach geb. Alter: 37 bis 38 Jahre; Statur: dick, beil. 5′ 9″; Haare: schwarz; Augen: schwarz; Nase: prop.; Backen- und Schnurrbart; Gesicht: aufgedunsen. Ursache der Verfolgung: dring. Verdacht des Verbrechens der Urkundenfälschung, Unterschlagung und Flucht.
K. bayer. Landgericht Ebermannstadt 2/1. 51.

11655) **Preckor,** Valentin, Maurergef. aus Zeilitzheim, k. bayer. Landgerichts Volkach. Alter: 29 Jahre; Statur: robust, 5′ 9″; Haare: braun; Stirn: nieder; Augenbr.: braun, stark und ziemlich gewölbt; Augen: blau; Nase: stumpf, etwas dick; Mund: prop.; Lippen: schmal; Zähne: eng gereiht; Kinn: rund; Bart: wenig; Benehmen: frech; Ursache der Verfolgung: mehrfache Einbrüche und Entweichung aus dem hies. Untersuchungsgefängniß in der Nacht vom 29. zum 30/11. 50.
K. bayer. Landgericht Schweinfurt 30/1. 51.

11656) **Lohmann,** Gottlob, Leinweber v. Ober-Elsdorf. Alter: 33 J.; Statur: mehr lang als mittel; Haare: d.-blond; Stirn: niedrig; Augen: braun, tiefliegend; Nase: etwas gestülpt; Mund: prop.; Kinn: rund, bart-

Digitized by Google

los; Gesicht: länglich, hervorstehende Backenknochen, blaß; Aussprache: in tiefer, hohler Baßstimme; Benehmen: frech; Ursache der Verfolgung: Einbrüche, Diebstähle und Flucht aus dem Gefängnisse zu Penig.

Dresden 2/2. 51. Der Gend.-Inspektor Seidendörfer.

11657) **Richter**, Friedr. Aug., Dienstknecht aus Geithain. Alter: 20 bis 21 Jahre; Statur: klein; Haare: braun; Augen: blaugrau; Gesicht: breit; bes. Kennz.: eine Schmarre unweit des l. Mundwinkels. Er ist bereits wegen Betrügereien bestraft worden, hat sich der Verübung eines Diebstahls verdächtig gemacht und treibt sich jetzt unter dem Namen „Ahnert" umher, die Dienstherrschaften um das Anzugsgeld prellend.

K. s. Justiz-Amt Rochlitz 1/2. 51.

11658) **Michael**, Karl Eduard, Maurergef. u. Wollkämmer a. Zwickau. Alter: 31 Jahre; Statur: klein, untersetzt; Nase: kurz, dick; Mund: klein, vollippig. Er ist dem Diebstahl und Vagabundiren ergeben und hat sich gestern aus dem hies. Armenhause heimlich entfernt, weshalb er mittelst Schubs hieher zu befördern ist. Der Stadtrath in Zwickau 29/1. 51.

11659) **Bender**, Georg, Webergef. aus Oberschefflenz. Alter: 25 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Gesicht: voll. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht einer durch Körper-Verletzung verschuldeten Tödtung und Flucht.

K. württ. Ober-Amts-Gericht Neckarsulm 25/1. 51.

Bekanntmachungen.

19197) **Baggianotte**, Jérome, angebl. ehemal. Obrist aus Corrogne in Spanien (Provinz Gallizien). Alter: 66 Jahre; Größe: 1 mètre 57 cent.; Haare: schwarzgrau; Stirn: rund; Augen: graubraun; Nase und Mund; mittelm.; Kinn: rund; Gesicht: oval, frisch; und

19198) **von Hutten**, Karl, angebl. ehemal. Offizier, aus Hermannstadt (Bd. XXXII. S. 21.). Alter: 28 Jahre; Größe: 1 mètre 75 cent.; Haare: hellbraun; Stirn: gew.; Augen: hellgrau; Nase: mittel; Mund: groß; Kinn: mittelm.; Gesicht: länglich, blaß. Beide sind am 1. Januar 1851 von der Polizei in Straßburg wegen Fälschung und Betrugs, sowie wegen beabsichtigter Verwerthung falscher Wechsel ꝛc. verhaftet worden u. werden im Juni d. J. das. vor die Assisen gestellt werden. Uebrigens sollen sich dieselben auch im Kanton Bern mehrerer Vergehen schuldig gemacht haben.

(Mittheil. des großh. bad. Amtmanns, Herrn Guerillot in Karlsruhe vom 29/1. 51.)

19199) **Seidemann**, J. Friederike Wilh. aus Hirschberg (XXXI. S. 248.) ist am 13. d. M. von dem fürstl. schwarzb. Landraths-Amte zu Königsee auf geradem Wege nach Lobenstein gewiesen worden.

Königsee 18/1. 51. Kunz, Gendarm.

19200) **Biesterfeld**, J. Friedr., berücht. Vagabund und Dieb aus Algesdorf, kurf. hess. Amts Rodenberg (Bd. XXII. S. 82. XXV. S. 49. und

Digitized by Google

XXVII. [140.]). Alter: 31 Jahre; Statur: mittel, gedrungen, 5′ 6″; Haare: braun, kraus; Stirn: rund, ziemlich bedeckt; Augen: hellblau; Nase: gerade, spitz; Mund: gew.; Kinn: oval; Bart: blond, schwach; Gesicht: länglich, blaßgelb; bes. Kennz.: auf der Stirn 1 Narbe 1½″ lang; am l. Hinterkopf eine Narbe 2″ lang; an der r. Seite der Nase eine Narbe ¾″ lang; auf dem l. Handgelenke eine Narbe über 1″ lang; auf dem r. Unterarme eine Narbe 2″ lang; auf dem l. Oberarm eine Stichnarbe. Er wurde wegen Diebstahls im Jahre 1840 von dem Stadtgericht Hannover mit 4monatiger, im Jahre 1843 von dem k. hannov. Amte Langenhagen mit 3monatiger Gefängniß-, im Jahre 1844 von dem k. Krim.-Amte zu Neustadt a. R. hingegen mit 4monat. Arbeitshausstrafe in Hameln belegt. Derselbe befand sich außerdem bei dem Krim.- und Stadtgericht Hannover, sowie bei dem k. hannov. Krim.-Amt Kalenberg ꝛc. wegen Diebstahls-Verdachts wiederholt in Untersuchungshaft, wußte aber durch hartnäckiges Leugnen die Strafe von sich abzuwenden. Inzwischen wurde er wegen verbotener Rückkehr in das Königr. Hannover u. wegen seiner sonstigen Gefährlichkeit am 27. Jan. 1846 auf vorläufig 1 Jahr in das poliz. Werkhaus zu Moringen eingeliefert, entsprang aber schon am 17/2. 46. aus demselben und soll dann auf 1½ Jahr in das Zuchthaus zu Kassel aufgenommen worden, aus diesem jedoch bald nachher ebenfalls entsprungen sein. Später wurde er vom 27/12. 48. bis 7/10. 49. in Moringen detinirt, zuvor aber bei seiner Verhaftung in Hannover wegen thätlicher Widersetzlichkeit gegen einen Gendarm mit dem Säbel am Kopfe verwundet. Am 2/1. 1851 erfolgte seine Entlassung aus der Straf-Anstalt zu Kassel. Jetzt ist dieser äußerst freche und gefährliche Mensch, der es besonders auf die Kober oder Geldkästen der Frachtfuhrleute abgesehen zu haben scheint, wieder frei.

(Die Redaktion des hannov. Poliz.-Blattes Nr. 9. 29/1. 51.)

19201) **Schilling**, Karl, Kammmachergef. aus Hannover. Alter: 33 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: aufgeworfen; Gesicht: lang, gesund. Er wurde am 10. Mai 1850 wegen Beleidigung des Magistrats in Hildesheim, von dem k. hannov. Krim.-Amte daselbst steckbrieflich verfolgt, zog seitdem am Rhein und in Süddeutschland unstät umher und wurde endlich am 28/12. 50. von dem k. bayer. Landgericht Wunsiedel um so mehr in seine Heimat auf den Schub gesetzt, als Schilling geständig war, verschiedenen, regierungsfeindlichen polit. Vereinen anzugehören, wurde jedoch am 3/1. 1851 von dem Magistrat zu Eckartsberga im k. preuß. Regierungs-Bezirk Merseburg vom Transport entlassen und mittelst Reiseroute nach Hannover gewiesen. Schilling hat, — was vorauszusehen war, — dieser Auflage keine Folge geleistet. Die k. Poliz.-Direktion in Hannover hat ihn am 29/1. 1851 aufs Neue ausgeschrieben.

19202) **Nogge**, Karl, aus Iserlohn. Alter: 24 J.; Größe: 6′; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Gesicht: oval, blaß. Er wurde am 23. Juni 1850 zu Käserthal in Baden, unter dem Namen Karl Bömmer wegen Mißhandlung des dortigen Polizei-Dieners und Mangels an Ausweis verhaftet und zu einer Arbeitshausstrafe von 3 Monaten verurtheilt, nach Verbüßung derselben aber bis zu

Digitized by Google

Ermittelung seines wahren Namens und Heimatsortes in die polizeil. Verwahrungs-Anstalt zu Pforzheim versetzt. Derselbe ist früher aus dem Gefängnisse zu Hamm entsprungen, hat bei den revolutionären Bewegungen besonders in Wien und Ungarn thätig mitgewirkt und wird nun nach Hamm zurückgeliefert. Großh. bad. Verwalt. der polig. Verwahrungs-Anstalt Pforzheim 18/1. 51.

19203) **Hartmann**, Heinr. Christian, Schuhmachergef. aus Gotha, hat sich in Apolda einer Körperverletzung schuldig gemacht, ist vor Austrag der Untersuchung von dort weggegangen und hat sich innerhalb drei Wochen vor dem Unterzeichneten zu stellen, damit ihm ein Nachtrag zur Anklageschrift behändiget werden kann. Thut er dieses nicht, so hat er zu gewärtigen, daß die gegen Flüchtige geordneten Maasregeln gegen ihn werden angewendet werden. Weimar 27/1. 51. Keil, Unters.-Richter des großh. s. Kreisgerichts.

19204) angebl. **von Wedell**, Betrüger (XXXI. S. 206.) ist nach einer Mittheilung des Bürgermeister-Amtes zu Duisburg vom 30. Jan. d. J. bis jetzt noch nicht ermittelt. Mit dem Klempnergef. Edger Magnus Schmidt v. Wriezen a/O. (zul. XXXI. S. 137. u. XXXI. S. 222.) ist er nach den fortgesetzten Nachforschungen nicht identisch.

19205) **Kamprad**, J. Karl August, Mühlbursche aus Böhlen, k. s. Amts Colditz (zul. Bd. XVII. S. 79.) geb. im Jahre 1809, hat im Jahre 1847 abermals eine 9monat. Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt, steht aufs Neue im Verdacht des Diebstahls und ist wegen seines Hanges zu Diebereien unter polig. Aufsicht gestellt worden. 2/2. 51.

19206) **Dathe**, J. Gottlob, Steinmetzgef. aus Rochlitz, früher Mitglied einer weitverzweigten Diebsbande (zul. Bd. XV. S. 197.) ist nach 4jähriger Detention am 28/1. 46. aus der Strafanstalt zu Waldheim entlassen worden.

19207) Nachbenannte Flüchtlinge sind wegen Theilnahme an dem Aufstande im Großherzogth. Baden, sowie wegen Hochverraths in contumaciam verurtheilt, als:

Gaum, Wilhelm, aus Bretten, zu 2jähriger gem. Zuchthausstrafe,
Maier, Gallus, Dr. von Heidelberg zu 12jähriger gem. Zuchthausstrafe,
Commlossy, Franz, Schirmfabrik. v. Rastatt zu 9jährig. „ „
Commlossy, Ursula, geb. Hof, Ehefr. d. Obigen „ 2 „ „ „
Dittler, Karl, Rößlerwirth a. Wilferdingen „ 8 „ „ „
(Letzterer Bd. XXXI. S. 180.)

19208) **Schnitzer**, Gustav Adolf, Handlungs-Commis aus Hartnagel. Alter: 35 Jahre; Größe: 5′ 11″; Haare und Augen: braun; Nase und Mund: prop.; Gesicht: oval; Hals: dick. Er wird wegen des an mehreren Gastwirthen zu Miltenberg, Wertheim, Frankfurt a/M. und Würzburg versuchten Betrugs nebst Urkundenfälschung, lt. Bek. des Untersuchungsrichters Eckl am k. bayer. Kreis- und Stadtgericht Aschaffenburg vom 21/12. 1850 steckbrieflich verfolgt.

19209) **Emmermann**, Karl, ehemal. Oberförster aus Thronecken, hat an

Digitized by Google

dem Aufstand in der Rheinpfalz im Jahre 1849 in der Art Theil genommen, daß er als Agent der s. g. provisorischen Regierung den Ankauf von Waffen für das s. g. Volksheer besorgte; ferner als Delegirter des Civil-Kommissairs Weiß die Rekrutirungs-Verhandlungen in mehreren Kantonen der Pfalz geleitet und Mannschaften für die Insurgenten ausgeboben hat. Nach der Unterdrückung des Aufstandes ist Emmermann nach der Schweiz entflohen, wo er sich noch aufhält. 2/2. 51.

19210) **Bettzlech**, Heinrich, Dr. phil. und Literat aus Werben bei Delitzsch im Herzogth. Sachsen, 37 Jahre alt, ist wegen öffentl. Anreizung zum Hochverrath und wegen Versuchs, den öffentlichen Frieden zu stören, als Verfasser der Brochüre: „Die rothe Fahne wird über ganz Europa wehen, in Form einer Prophezeihung", in Anklagestand versetzt und wurde deshalb von dem k. pr. Stadtgericht in Berlin am 25/10. 50. zu seiner Vernehmung auf den 4. Juni 1851 vorbeschieden.

19211) **Keilhack**, Karl Friedr., Fleischergef. von Kleinfriesen (zul. Bd. XXX. S. [56.]) ist wegen Betrügereien am 11. Jan. 1851 von dem k. s. Justiz-Amte Rochlitz auf 5 Jahre in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden.

19212) **Köhl**, Karl, Flaschnergef. von Schwerin. Alter: 28 J.; Statur: schwächlich, 5′ 6″; Haare: hellbraun; Gesicht: bleich; Dialekt: norddeutsch, etwas stotternd. Er war wegen Theilnahme an Falschmünzen schon im J. 1849 dahier in Untersuchung und wurde am 25/5. 1849 von dem Krim.-Senat des k. Gerichtshofs zu Ulm wegen mittelst Ausgebens falscher Münzen im Komplott verübten Betrugs zu 3mon. Gefängnißstrafe und dreijähriger Ausweisung aus dem Königr. Württemberg verurtheilt, am 13/12. 49. wegen verbotener Rückkehr dahin von dem unterzeichn. Ober-Amtsgericht mit 30täg. Gefängniß bestraft. Seitdem soll sich derselbe in Bayern, namentl. in den Bezirken von Kempten und Grönenbach ꝛc. umhertreiben.

(K. Ober-Amtsgericht Biberach 24/1. 51.)

19213) **Raveaux**, Franz, Kaufmann v. Köln (Ex-Reichs-Regent) Bd. XXIX. S. 2. hält sich dermal. in Brüssel auf. 3/2. 51.

19214) **Bussenius**, Arthur Friedr., Buchhändler aus Torgau geb. u. in Merseburg heimatsberechtigt. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel, schlank, schmächtig; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Gesicht: länglich, blaß. Er gehört der Umsturzpartei an, stand mit dem wegen Hochverraths flüchtigen und deshalb steckbrieflich verfolgten Buchhändler Arnold Ruge von Leipzig (XXIX. S. 30.) und mit vielen anderen Koryphäen der Revolutionspartei in engster Verbindung und wurde deshalb aus Leipzig und aus dem Königreich Sachsen gewiesen. Jetzt befindet er sich wegen verbotener Rückkehr nach Leipzig und wegen Verdachts politischer Umtriebe bei dem Poliz.-Amte der Stadt Leipzig in Haft u. Untersuchung. 4/2. 51.

19215) **Unger**, Karl Ottomar, Bäckergef. aus Niederschlema (zul. Bd. XXXI. S. 148.) 34 Jahre alt, hat bis zum 6/7. 49. wegen Schwindeleien

Digitized by Google

und Betrügereien eine 4jährige Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt und befindet sich gegenwärtig wegen Betrugs zu Chemnitz in Haft. 10/1. 51.

19216) **Wolf**, J. Ferdinand, Handarbeiter aus Niederstrawalde bei Löbau (Bd. XVIII. S. 97. [104.]) 35½ J. alt, ein Dieb von Profession, wurde am 27. Febr. 1850 zum 7. Male in die Strafanstalt zu Waldheim eingeliefert u. wird nach Verbüßung der ihm wegen Diebstahls zuerkannten 1jährigen Zuchthausstrafe demnächst aus derselben entlassen werden.

19217) **Becker**, Christian Gottlieb, Handarbeiter a. Roßwitz bei Rochlitz, 49½ Jahre alt (zul. XX. [160.]) befindet sich wegen fortgesetzter, vagantischer Lebensweise zum 5. Male in der Korrektions-Anstalt und wird nach 2jähriger Detention am 23/2. 51. aus Waldheim entlassen werden.

19218) Nach einem Reskript der k. bayer Regierung in Regensburg vom 22. Jan. 1851 sollen Loose einer in Genf gebildeten Lotterie der europäischen Demokratie im Umlauf gesetzt werden. Allenfallsige Theilnehmer an dieser Lotterie sind anzuzeigen. Dabei wird verdoppelte Wachsamkeit auf Fremdenpolizei empfohlen.

Dienst-Auszeichnung.

19219) Dem berittenen k. pr. Gendarm Scheibe in Weißensee ist am 18. Jan 1851 von Sr. Majestät dem Könige von Preußen für treue Dienstleistung und erfolgreiches Wirken das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Uebersicht des Geschäfts-Betriebs beim Paß- und Fremden-Polizei-Büreau zu Dresden im J. 1850, nebst Vergleichung des zunehmenden Fremden-Verkehrs in Dresden.

19220) Es wurden expedirt: 2314 neue Pässe u. 2399 Paßkarten; sodann wurden besorgt: 1036 Einträge in die Steckbrief-Rollen; 470 Erledigungen, 989 Anzeigen, Vorträge, Notizen ꝛc., sowie Anfertigung des Fremden-Registers; 23117 Paß-Visas und Einträge in das Paß-Journal, 4650 Aufenthaltskarten, 3984 Einträge über hier produzirte Paßkarten; ferner wurden 69826 Fremde aus den Gasthäusern angemeldet und eben so viele abgemeldet u. das Nöthige in den Fremden-Verzeichnissen vorgemerkt, außerdem aber 6700 Paß-Recepisse ausgestellt und die täglichen Fremden-Rapports gefertiget.

Bei diesem Büreau ist ein Inspektor (Herr Schröder) und 4 Registratoren: die Herren Käseberg, Richter, Tanzer und Schott angestellt.

Angemeldete Fremde: 13922 im J 1831, 16829 im J. 1833, 20855 im J. 1835, 24787 im J. 1837, 40172 im J. 1839 (Eröffnung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn), 46869 im J. 1840, 56201 im J. 1842, 61685 im J. 1844, 62195 im J. 1846, 65236 im J. 1847, 53520 im J. 1848, 56680 im J. 1849 (Unruhen) und 69826 im J. 1850.

Erledigungen.

a) **Schädlich**, J. Ludw. von Teichhaus, . . . Bd. XXXII. S. 26.
b) **Blumtritt**, aus Pabstdorf, ... „ „ „ 42.
c) **Sillmann**, J. Traugott, aus Ottenhain, . . „ „ „ 44.
d) **Wünsche**, Karl Gottlieb, aus Spremberg, . . „ XXXI. „ 235.
e) Seidemann, J. Friederike Wilhelmine, . . . „ „ „ 248.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 12. Februar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11660) **Hiller**, Karl August, Schneider-Mstr. aus Mücheln, Reg.-Bez. Merseburg. Alter: 50 Jahre; Statur: schwächlich, 70″; Haare: grau; Stirn: frei; Augenbr.: schwarz; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: prop.; Zähne: lückenhaft; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennzeichen: taub. Er ist seit 1825 wegen Betrugs, Fälschung, Vagabundirens und thätlicher Widersetzlichkeit gegen Beamte vielfach in Untersuchung gewesen und namentlich bei dem k. pr. Inquisitoriate zu Querfurt wegen Anfertigung falscher Privatschriften und Beilegung falscher Documente erst mit 14täg. Gefängniß u. dann mit 3mon. resp. 4mon. Zuchthaus, von dem k. pr. Inquis. in Zeitz, aber im J. 1832 mit 6monat. Gefängniß und im Jahre 1836 wegen Betrugs mit 1jährigem, sowie im Jahre 1837 mit 13monat. Zuchthaus bestraft worden. Uebrigens hat derselbe bei der Gerichts-Kommission zu Mücheln wegen Verfälschung von Attestaten seit dem Jahre 1841 zwei Male hintereinander 6wöchige Gefängnißstrafe und im Jahre 1846 in Folge der von dem k. Inquis. zu Eilenburg wegen Widersetzlichkeit in Lichtenburg eine 2monat. Zuchthausstrafe verbüßt. Am 13. Jan. 1851 wurde er von dem vereinigt. Kriminal-Amte der Stadt Leipzig wegen Fälschung auf 4 Monate in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert. (7/2. 51.)

Gemeinschädliche Umtreiber.

11661) **Samsel**, Daniel, Schneider, aus Esweiler im Königr. Bayern. Alter: 19 Jahre; Statur: mittel, 62″; Haare: braun; Stirn: nieder; Augenbr.: dunkelbraun; Augen: grau; Nase: gew.; Mund: aufgeworfen, dicklippig; Gesicht: oval, gesund. Er ist kurz nach seiner Konfirmation aus der Lehre entlaufen, wurde schon am 12/3. 1844 von dem Bezirksgerichte in Zweibrücken wegen Gelddiebstahls mit 2½jährigem Gefängnisse bestraft. Während seiner Gefangenschaft erlernte er in der Strafanstalt zu Speyer die Schneiderprofession, setzte aber nach erlangter Freiheit sein Vagabundenleben fort, indem er zunächst bei einem wandernden Komödianten aus Rupertsberg Knechtsdienste nahm, diese jedoch bald wieder verließ, um desto ungehinderter müssig umher ziehen zu können. Am 14/10. 49. ward er von dem Kreisgerichte dahier wegen Landstreicherei und Gebrauchs eines falschen Heimatscheins zu 3monat. bürgerl. Gefängnisse verurtheilt.

Mainz 3/2. 1851. Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

11662) **Scheidchen**, Joh., Holzflößer aus Rheinbrohl bei Neuwied.

Digitized by Google

Alter: 29 Jahre; Statur; mittel; Haare: braun; Stirn: nieder, bedeckt; Augen: braun, klein; Augenlieder: roth; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: breit; Bart und Schnurrbart: hellbraun; Gesicht: oval, vollkommen, bleich. Er wurde am 28/12. 43. zu Cleve wegen Landstreicherei und Bettelns mit 6wöchigem Gefängniß bestraft und dann bis zum Aug. 1844 in einer Strafanstalt detinirt. Im Jahre 1844 soll er in Mainz wegen Paßfälschung in Untersuchung befangen gewesen sein. Am 14. Jan. 1851 wurde er in Gießen mit einem offenbar falschen, aber diesem ungeachtet von vielen Behörden visirten Paß, nach welchem er ein Bäcker- und Müllergef. sein sollte, angehalten und heute nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt. Wie er zu dem gedruckten Paßformular und dem darunter befindlichen ächten Siegel der k. Regierung in Koblenz gekommen ist, steht noch zu ermitteln.

Gießen 3. Febr. 1851. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

11663) **Spiro**, Heymann, Optikus aus Warschau. Alter: 39 Jahre; Statur: groß; Haare: braun, mit einigen grauen gemischt; Augen: braun; Bart: braun und schwarz; Zähne: unvollständig; Gesicht: blaß; Haltung: gebeugt; bes. Kennzeichen: zur Zeit an den untern Gliedmassen etwas gelähmt. Er ist wegen Mangels an genügender Legitimation und an Subsistenz-Mitteln, sowie wegen Bettelns von dem k. Polizei-Amte in Leipzig in seine Heimat gewiesen worden. 28/1. 51.

11664) **Hofmann**, Eva Elisab., aus Kaltenwestheim im Großh. S. Weimar, 16 Jahre alt und besonders an einem dicken Hals und an ihrem Nasseln beim Sprechen kenntlich, wurde am 16. Nov. v. J. von mir bei der berücht. Elisab. **Ehrhardt** zu Rentwertshausen, wegen Vagirens und Kartenschlagens unter dem Namen **Reich** verhaftet und an das h. Verwalt.-Amt Römhild abgeliefert. Früher hat sich dieselbe für die Eva Elis. **Freund** von Dingsleben ausgegeben. Queienfeld 20/1. 51. Rögner, Feldjäger.

Anm. Die Hofmann ist eine unehel. Tochter der Eva Elis. Göller vulgo Kastenlise in Kaltenwestheim (cf. Bd. III. S. 119. 145. 155. 182. Bd. V. 19.) u. des Georg Hofmann von Rupperts (Bd. IV. S. 145. u. 192.) Ihr Zuhälter ist der Töpfenhändler Andreas Kirchner von Unterlatz, 24 Jahre alt, mit dem sie sich im vorigen Jahre im Meininger und Eisenacher Oberlande vagirend u. bettelnd umhergetrieben hat. Wegen Landstreicherei ist sie theils beim großh. Amte Kaltennordheim bestraft, theils von auswärts auf den Schub gesetzt worden. Jetzt dient sie zu Mellrichstadt.

Weimar 6/2. 51. Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming.

11665) **Böhme**, Joh. Sam., Schneidermeister und Tuchm. aus Freiberg geb. und bis zum Jahre 1820 in Döbeln in Sachsen wohnh. Alter: 61 Jahre; Statur: mittel; Haare: grau; Nase: sehr lang; Zähne: sehr mangelhaft; blatternarbig. Er wurde am 15 Januar 1851 im berauschten Zustande, als Bettler und Landstreicher in Leipzig polizeilich angehalten u. am 4. Februar d. M. von dem dortigen Polizei-Amte an den Stadtrath in Freiberg abgeschoben. Böhme ist im Jahre 1820 mit seiner Familie von Döbeln nach Rußland gegangen, hat zuletzt in Sarotow gearbeitet und sich dann mit russischem Paß, in welchem er als k. sächs. Unterthan aufgeführt ist, nach Deutschland zurückbegeben.

(Mittheilung des Polizei-Amtes zu Leipzig vom 8/2. 51.)

Digitized by Google

Steckbriefe.

11666) **Meyer,** Jakob, jüdischer Lehrer aus Telgte. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 3″; Haare und Augen: schwarz; Nase: gebogen; Bart: schwarz; Kinn und Gesicht: rund; Kleidung: schwarz. Er war wegen Majestäts-Beleidigung rechtskräftig zu sechsmonat. Gefängnißstrafe verurtheilt und hat sich aus seinem Wohnorte Paderborn entfernt.

K preuß. Kreisgericht Arnsberg 3/1. 51.

11667) **Schödel,** Zimmergef. aus Hirschberg ist der Entwendung mehrerer Ochsenzäume, Deichselketten ꝛc. verdächtig, treibt sich unstät umher und deshalb hieher abzuschieben.

Fürstl. reuß-plauisches Landgericht Lobenstein 4/2. 51. Dr. Liebich.

11668) **Mai,** J. Julius, Schuhm.-Lehrling aus Meerane in Sachsen. Alter: 17 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: blond; Stirn: breit; Augen: grau; Nase: breit; Mund: gew.; Gesicht: rund, blaß. Er hat sich wegen Diebstahls bis zum 11. v. M. bei dem Justiz-Amte Forder-Glauchau in Untersuchung befunden, treibt sich seit dem 27. v. M. unstät umher und ist verdächtig, in der Nacht vom 30/31. v. M. in Niedermosel einen Einbruch versucht zu haben. Der Rath der Stadt Meerane 3/2. 51.

11669) **Kronacher,** Adolf Leo, Jude aus Bamberg. Alter: 30—33 Jahre; Statur: mittel; Haare und Augen: braun; Stirn: hoch; Nase: länglich; Mund: prop.; Gesicht: länglich. Er ist wegen Betrügereien zu verhaften und an seine Heimatsbehörde abzuliefern. Regensburg 3/2. 51.

K. bayer. Gend.-Kompagnie-Kommando der Ober-Pfalz ꝛc.

11670) **Klinger,** Anton, Regenschirmausbesserer aus Schönau bei Hainspach in Böhmen. Alter: 40 Jahre; Statur: lang. Er hat im Juli vor. Jahres in hies. Gegend mehrere Betrügereien, Diebstähle und Veruntreuungen, namentlich dadurch verübt, daß er die bei ihm zu Ausbesserungen anvertrauten Regenschirme nicht wieder abgeliefert hat.

K. k. Justiz-Amt Pirna 4/2. 1851.

11671) **Buhr** oder Bohr, Karl Aug., Schneider und Kanonier-Rekrut, aus Lausigk geb., 20 Jahre alt und 76¼″ groß, hat sich von Meerane, wohin er beurlaubt gewesen, entfernt und sich zugleich des Verbrechens der Falschmünzerei und der Desertion verdächtig, resp. schuldig gemacht.

K. k. Justiz-Amt Borna 5/2. 51.

Bekanntmachungen.

19221) **Thieme,** Heinrich Ernst, Weber aus Lunzenau bei Penig (zuletzt Bd. XXVII. S. 68.) 51 Jahre alt, wurde im Jahre 1849 zum 9ten Male wegen Vagabundirens in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau aufgenommen, von dort nach Waldheim versetzt und wird nach 2jähriger Detention am 16. Februar 1851 frei gegeben werden.

Digitized by Google

19222) **Schulze**, Christian Heinrich Gottlieb, Zimmergef. von Eliasbrunn bei Lobenstein. Alter: 29 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grünlich; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: unvollständig. Er hat sich bei dem Krim.-Amte zu Leipzig wegen Diebstahls in Untersuchung befunden und bis zum 28/1. 51. eine 2monat. Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihm untersagt.

19223) **Lenk**, Karl Lebrecht, Fleischergef. und Wollkämmer aus Treuen (zul. Bd. XXIX. S. 202. u. XXX. S. 165.) verbüßt in Folge der, von dem Krim.-Amte der Stadt Leipzig wegen Diebstahls, Betrugs und Veruntreuung geführte Untersuchung seit den 29. Jan. 1851 in Zwickau die ihm zuerkannte siebenjährige Arbeitshausstrafe.

19224) **Ruhland**, Karl Friedr., vormal. Jäger a. Reichenau (Bd. XXXI. S. 203.) gerieth bald nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt zu Waldheim, bei dem k. s. Justiz-Amte Kamenz wegen Diebstahls aufs Neue in Untersuchung und verbüßt seit dem 25. Jan. d. J. in Zwickau die ihm deshalb zuerkannte 10monatige Arbeitshausstrafe.

19225) **Ruge**, Arnold, Buchhändler, aus Bergen auf der Insel Rügen geb. und zuletzt in Leipzig verhaftet (Bd. XXIX. 39. XXX. 251. XXXI. 190.) ist am 13. Sept. 1802 geboren, studirte in Jena und Halle Philologie u. gerieth im Jahre 1824 wegen Theilnahme am s. g. Jünglingsbunde und besonders wegen seiner Betheiligung am Burschentage zu Würzburg in Untersuchung. Er befand sich ungefähr 1 Jahr lang zu Köpnitz in Haft u. wurde dann zu 15jähriger Festungshaft verurtheilt, hat aber nur 5 Jahre davon im s. g. Lauenburger Thore auf der Festung Kolberg verbüßt, indem er im Jahre 1830 begnadiget ward. Später war er Lehrer am Pädagogium zu Halle a/S. und einige Jahre darauf Privat-Docent an der das. Universität. Im J. 1839 gieng er von dort ab. In Leipzig betheiligte er sich in den Jahren 1848/49. an den politischen Ereignissen, ward Mitglied der deutschen National-Versammlung in Frankfurt a/M. und am 7. Juli 1849 von dem Krim.-Amt in Leipzig wegen aufrührerischen und hochverrätherischen Handlungen steckbriefl. verfolgt. Gegenwärtig steht er mit Mazzini, Davrasz und Ledru Rollin in London an der Spitze des Central-Komités der europäischen Umsturzpartei und ist Mitarbeiter an der „Voix du Proscrit". Nach seiner Flucht aus Sachsen hat er sich längere Zeit im Mecklenburg. u. in Bremen, angebl. unter dem Namen Dr. d'Alquen, aufgehalten.

19226) **Querner**, Gotthelf Siegmund, aus Altenberg im Königr. Sachsen (Bd. XXX. S. 253. u. XXXI. S. 224.) ein bestrafter u. in der Schweiz ausgewiesener Dieb; und

19227) **Grille**, Karl Wilh., Buchdr. a. Marienberg (XXX. S. 66.); sowie

19228) **Kindler**, Gustav Adolf, Schreiber aus Döhlen (XXXI. S. 89.) ein höchst gefährlicher, verschmitzter und wiederholt bestrafter Vagabund und Betrüger ꝛc.; haben in der neuesten Zeit in der schleswig-holstein. Armee gedient, kürzlich aber den Abschied erhalten und werden daher der polizeilichen Wachsamkeit ganz besonders empfohlen. 5/2. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 14. Februar 1851.

Bekanntmachungen.

19229) **von Mirbach**, Otto, vormal. Hauptmann. Alter: 44 J.; Größe: 5′ 8″; Haare: braun, kraus; Augen: grau; Nase: kurz, aufgestülpt; Bart: graubraun; Kinn: rund; Gesicht: länglich; beſ. Kennz.: trägt eine Brille. Er war von der k. preuß. Strafanſtalts-Direktion zu Düſſeldorf zum Zwecke ſeiner Vernehmung vor dem Schwurgerichte nach Hamm transportirt worden, iſt aber nach einer Bekanntm. des k. pr. Kreisgerichts daſ. vom 31. Dez. 1850 Abends zuvor aus der dort. Gefangen-Anſtalt entwichen. Nach ſpäter eingegangenen Nachrichten iſt v. Mirbach über Brüſſel nach Paris entkommen. 5/2. 51.

19230) (angebl.) **Magnus**, Gutsbeſitzers-Sohn aus Stolpe. Alter: ungefähr 23 Jahre; Größe: circa 5′ 2″; Haare: d.-blond; Augen: etwas groß; Naſe: ein wenig hervorragend, ſtumpf; Geſicht: oval. Derſelbe hat den Referendar Sch. in Berlin am 15/1. d. J. um 5 Thaler geprellt, indem er vorgab, daß er mit dem Gerichtsrath v. R. aus Hamm, im Poſtwagen von Stolpe abgereiſt ſei, daß dieſer unterwegs plötzlich von einem heftigen Blutſturz befallen worden und genöthiget worden ſei, einen beſondern Wagen zu ſeiner Weiterreiſe zu miethen. Aus Mitleid habe er den Kranken begleitet und denſelben in einem Gaſthauſe vor der Stadt Berlin einſtweilen unterzubringen geſucht. Da der Referendar Sch. den angebl. erkrankten v. R. genau kannte, ſo erbot er ſich zu jeder Hülfsleiſtung und überreichte den ſ. g. Magnus 5 Thaler mit der Bitte, die weitern Maasregeln zum Transporte des v. R. zu treffen. Seitdem iſt der Magnus verſchwunden und von dem angebl. erkrankten Gerichtsrath nichts zu ermitteln geweſen. (Bek. des k. pr. Poliz.-Präſid. in Berlin v. 21/1. 51. Mitth. zur Beſ. der Sicherheitspflege.)

Anm. Obiger Betrug erinnert unwillkührlich an den berücht. Edgar Magnus Schmidt aus Mittenwalde (XXIX. S. 137.) u. an den ſ.g. von Wedell (XXXI. S. 206. 222.) Die Redakt.

19231) geſchied. Peter, geb. Dienemann, Louiſe, aus Sondershauſen (zul. XXXII. S. 54.) hat ſich neuerdings wieder mehrerer, zum Theil beträchtlicher Eigenthums-Vergehen ſchuldig gemacht, welche ſie als eine ſehr gefährliche Schwindlerin charakteriſiren, weshalb ſie zu verhaften iſt.

(Vereinigt. Krim.-Amt der Stadt Leipzig 4/2. 51.)

19232) **Würth**, Adam, Schneider und angebl. Dr. phil. aus Zwieſel (Bd. XXXII. S. 45.) hat vom 30. bis zum 31. Jan. d. J. hier übernachtet und Subſcribenten zu der Geſchichte des Jahres 1848, welches in 3

Bänden erscheinen soll, gesammelt, wobei er sich bei Aushändigung des 1sten Bandes alsbald 3 Thlr. für die nachfolgenden beiden anderen Bände vorauszahlen ließ. Er ist sehr elegant gekleidet, trägt einen langen schwarzen Demokratenbart und ist mit der Post nach Querfurt gereist.

Frankenhausen 6/2. 51. Schwager, Ober-Gendarm.

19233) **Junghans**, Damian, Advokat und vorm. Mitglied der badischen Ständekammer und des s. g. Frankfurter Parlaments, a. Mosbach im Großherzogthum Baden geb., 50 Jahre alt, hat sich an dem Aufstande in Baden sehr wesentlich betheiliget, ist deshalb nach Frankreich entflohen, hat sich das. 13 Monate lang aufgehalten und ist kürzlich in Brüssel angekommen. Wegen seiner Theilnahme an den im Mai und Juni 1849 in dem Großh. Baden stattgefundenen hochverrätherischen Unternehmungen ist er am 22/4. 1849 von dem Hofgerichte in contumaciam zu 9jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. 2/1. 51.

19234) **Helmrich**, Philipp Friedrich, Kunstgärtner aus Wünschensuhl bei Eisenach, 38 Jahre alt; und

19235) **Wander**, Severin Wilhelm, Maler von Odense in Fühnen, 27 Jahre alt, haben sich wegen Theilnahme an den Unruhen im Mai 1849 bei dem k. s. Justiz-Amte Colditz in Untersuchung befunden und sind nach erfolgter Begnadigung in die Heimat gewiesen worden. 20/1. 51.

19236) **Reichert**, Constantin, Schustergef. aus Seckach, großh. bad. Bezirks-Amts Adelsheim geb. Alter: ungef. 30 Jahre; Statur: etwas mehr als mittlerer Größe; Haare: hellblond, lang, ungeordnet; Gesicht: länglich. Er erregte zuerst in der Mitte des Monats Dez. v. J. durch seine eilfertige und kostspielige Reise von Konstanz nach Zürich und Bern, sowie durch die Erhebung eines von Bern aus nach Winterthur gesendeten Packets mit 35 Gulden, die Aufmerksamkeit der Polizei in Frauenfeld. Es wurde deshalb seine Spur verfolgt und ermittelt, daß Reichert, am 25. Jan. 1851 zu Nürnberg verhaftet und am 28. dess. Mon. von dem dort. Magistrat hauptsächlich um deswillen an seine Heimat auf den Schub gesetzt worden sei, weil er sich im verdächtigen Besitze einer Baarschaft von mehr als 80 Gulden u. 4 silbernen Uhren, von denen 2 noch nicht abgezogen zu sein schienen, befunden und behauptet habe, dieses Geld sowohl als die Uhren von einer Haushälterin zu Bern, die ihm auch 12 fl. 44 kr. u. 7 fl. 24 kr. am 27. Jan. nach Nürnberg poste restante übersendet, erhalten zu haben. (Mitth. des Herrn Landjäger-Hauptm. Hanhart in Frauenfeld v. 2/2. 51.)

19237) **Eichner**, Christian Volpert, aus Schweinfurt (XXXII. S. 53.) ist nach seiner Abschiebung von Mainz nicht hier angekommen und befindet sich überhaupt seit einigen Jahren von hier abwesend.

Magistrat zu Schweinfurt 3/2. 51.

19238) **Weinberger**, Jakob, angebl. Lehrer aus Monkatzsch in Ungarn (Bd. XXXII. S. 50.) ist in Königsberg in Preußen wirklich verhaftet und nach einer Mittheilung des k. pr. Polizei-Präsidiums das. vom 30/1. 1851

Digitized by Google

dem dortigen Untersuchungsrichter übergeben worden. Derselbe spielte die Rolle eines ehemal. Hovvedoffiziers und führte eine Baarschaft von mehr als 300 Thalern bei sich.

19239) **Georgi**, J. Wilhelm, Zimmergef. und berücht. Hochstappler aus Lißdorf bei Naumburg (Bd. XIV. S. 157. und 174.) kam am 1. Febr. 51. nach Dresden und wurde auf Anordnung der das. Stadtpolizei-Deputation geraden Wegs in seine Heimat gewiesen. Er besaß einen k. pr. landräthl. Paß d. d. Cölleda 2/8. 49., in welchem dessen Frau Wilhelmine Karoline geb. Kathe, die sich aber nicht bei ihm befand, mit aufgeführt war u. aus dem hervorgieng, daß er sich auch in Kassel des Bettelns höchst verdächtig gemacht hatte und deshalb fortgewiesen worden ist. Er ist besonders an seinem l. Kolpfuß kenntlich. 6/2. 51.

19240) **Hamm**, Andreas, Müllergef. aus Hof (zul. Bd. XXIX. S. 199.) 64 Jahre, wurde am Heutigen mit einem neuen Wanderbuch d. d. Hof 15/1. 51. bei Saalfeld angehalten und warnend weggewiesen. Zu bemerken ist, daß Hamm nach seinem neu ausgestellten Wanderbuch erst 51 Jahre alt sein soll. Er ist unterm Heutigen vom Magistrat in Saalfeld nach Köstritz visirt. Saalfeld d. d. 8/2. 51. Stedler, Feldjäger.

19241) (angebl.) **Braunschweig**, Adolf (Samuel Lehmann), Ellenwaaren-Händler von Blotzheim im Elsaß (zul. Bd. XXXI. S. 255.). Alter: 30 Jahre; Statur: kräftig, 5′ 7¼″; Haltung: aufrecht; Haare: schwarz, auf die r. Seite gekämmt; Stirn: hoch, gewölbt; Augen: d.-braun; Nase: dick, stumpf, stark vorstehend, ein wenig aufgestülpt; Mund: groß; Lippen: dick; Zähne: weiß; Bart: schwarz, stark, jetzt rasirt; Gesicht: oval, gesund; besondere Kennzeichen: unterhalb der Nase eine Säbelhiebnarbe von 1 Zoll Länge; auf den Wangen einige wenig sichtbare Pockennarben; stark behaarte Arme und Brust; auf dem linken Oberarm eine rundliche Blatternarbe von der Größe eines 6 kr.-Stücks; auf dem Rücken ein brauner Tupfen; oberhalb des l. Schienbeins eine rundliche Narbe; an beiden Füßen die kleine Zehe auf der 4ten liegend; Sprache: deutsch und französisch. Er passirte am 3. d. M. auf dem Transporte von Zürich an das k. württ. Ober-Amtsgericht Hall hier durch und wird nach Beendigung der dortigen Untersuchung wieder nach Zürich zur Verbüßung der ihm dort zuerkannten einjährigen Zuchthausstrafe zurückgeliefert werden. Er führte unter den Juden den Namen „Wolf", ist ledig und der Sohn der verstorbenen Eheleute Jakob B. und Eva Henri aus Straßburg und will vom Jahre 1838/45. unter den **Chasseurs d'Afrique** gedient und in Paris, Lyon und Rouen garnisonirt haben.

Geschwister des Braunschweig: 1) Isaak, Goldarbeiter in Paris, 27 Jahre alt; 2) Leopold, Spezereihändler in Blotzheim, 21 Jahre alt; 3) Leeser (Lion), Schlosserlehrl. in Mühlhausen, 16 Jahre alt; 4) Josephine, 22—23 Jahre und 5) Rosalie, 18 Jahre alt.

Frauenfeld, Kant. Thurgau 5/2. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptmann.

19242) **Meyer**, Christoph, Musikusgehülfe aus Wingerode, Reg.-Bezirk Erfurt. Alter; 17 Jahre; Statur: klein, untersetzt; Haare: blond; Augen: grau; Nase: lang; besond. Kennzeichen: das 1te Glied des Mittelfingers der

Digitized by Google

l. Hand steif u. krumm. Er wurde wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Autorität in Leipzig, nach verbüßter Strafe von dem das. Polizei-Amte in seine Heimat gewiesen und ihm die Rückkehr nach Sachsen verboten.
28/1. 51.

19243) Kick, Georg, Schneidergef. aus Waldthurn in der Oberpfalz (Bd. XXXI. S. 56.) wird nun auch von dem vereinigten Krim.-Amte der Stadt Leipzig wegen Vorbereitung des Hochverraths und anderer Verbrechen steckbrieflich verfolgt. 8/2. 51.

19244) Döhler, Nikol, Webergef. aus Schwarzenbrunn (Bd. XXXII. S. 31.) ist nunmehr zu verhaften und Nachricht anher zu ertheilen.
Weimar 3/2. 51. v. Göckel, Unterf.-Richter am großh. Kreisgericht.

19245) Reinhard, Ludw., Schuhmachergef. aus Untererthal (Bd. XXIV. S. 3. XXX. 83. u. 232.) wurde am 17/12. 50. von dem Magistrat zu Detmold, wo er wegen Benützung einer falschen Legitimation 2 Monate verhaftet war, in seine Heimat gewiesen und am 5. d. M. wegen unterlassener Befolgung dieser Auflage hier verhaftet, um wegen Landstreicherei zur Untersuchung gezogen zu werden. Er besaß außer einem Zwangspasse von Detmold auch ein gedrucktes, mit falschen Siegel versehenes unausgefülltes Formular eines Heimathscheines. Seine letzte Zuhälterin Eva Lippert aus Horbach, Mutter eines 2jährigen Kindes, ist kürzlich von hier nach Hause abgeschoben worden. Mainz 8/2. 51. Der großh. Polizei-Kommiss. Künstler.

19246) Gemeinhardt, Elisab., ledig. Standes aus Thierstein, k. bayer. Landger. Selb, ist wegen Diebstahls am 19. Sept. 1850 steckbrieflich verfolgt, bis jetzt aber noch nicht aufgegriffen worden.
Wunsiedel 29/1. 51. K. bayer. Land- u. Krim.-Unterf.-Gericht.

Erledigungen.

a) Hausser, Karoline, aus Kahla, ... Bd. XXXII. S. 35.

b) **Lehmann** (nicht Lohmann), Gottlob, . . „ „ „ 61.

c) **Theuerkauf**, J. Eduard, aus Sondershausen, . . „ „ „ 7.
ist hier verhaftet und heute nach Weimar abgeführt worden.
Karlsruhe 1/2. 51. Großh. bad. Polizei-Amt.

d) **Schröter**. Friedr. Bernh., aus Schmiedehausen, . „ XXXI. „ 227.
ist bei dem k. pr. Kreisgericht zu Naumburg wegen verschied. im dort. Gebiete verübten Schwindeleien und Diebstählen in Untersuchungshaft.
H. s. Landger. Camburg 4/2. 51. Gisele.

e) **Schmidt**, J. Ludw., Telegraphendir. aus Altona . Bd. XXXI. S. 124.
ist von Bremen an das Polizei-Amt in Altona ausgeliefert worden.

f) Zimmermann, Henriette, aus Zohlen geb., auch v. Rogalinski, v. Morstein ꝛc. genannt (XXXII. S. 21.) ist wegen eines in Gumbinnen begangenen Diebstahls unter dem Namen Elvire Klingting in Insterburg verhaftet und von dort nach Gumbinnen transportirt worden, wo die Untersuchung wider sie geführt wird.
Königsberg im Pr. 6/1. 51. Der Polizei-Präsid. Peters.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 18. Februar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11672) **Hebenstreit,** J. Karoline Friederike, verehel. Handarbeiter aus Canitz bei Oschatz. Alter: geb. im Jahre **1815**; Statur: mittel; Haare: schwarzbr.; Augen: blau; Nase: länglich; Mund: gew.; Zähne: mangelhaft. Sie ist in Ausführung von Markt-, Laden- und Taschendiebstählen sehr unternehmend, soll auch die Gaunersprache ziemlich verstehen u. hat sich wegen Diebstahls, in Folge der von dem k. s. Justiz-Amte Oschatz wider sie geführten Untersuchung bis zum **5/2. 48.** vier Jahre und **6** Mon. im Landesgefängnisse Hubertusburg befunden. Später war sie bei dem Gerichte zu Riesa, bei dem Justiz-Amte zu Mügeln, bei dem Landgericht zu Oschatz und bei dem Krim.-Amte zu Leipzig wegen Diebstahls in Untersf.-Haft und soll von dem Letztern in eine Strafanstalt eingeliefert worden sein.
10/2. 51.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11673) **Henkis,** Karl Julius Leopold, auch George genannt, Müllerlehrling aus Beelitz bei Potsdam. Alter: **24** J.; Statur: lang, schmächtig; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbraunen: schwarz; Augen: dunkelblau; Nase und Mund: gew.; Bart: schwärzlich; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Er ist im Jahre **1844** zu Goslar wegen Fälschung seiner Reiselegitimation mit **4**wöchigem Gefängniß, im Jahre **1849** zu Lauban wegen Körperverletzung eines Menschen, Benutzung einer falschen Reiselegitimation und Widersetzlichkeit gegen obrigkeitliche Personen mit **3**monat. Gefängniß bestraft, am **17.** Febr. **50.** daselbst entlassen u. mittelst Marschroute in seine Heimat gewiesen worden. Henkis hat seinen Zwangspaß in Luckenwalde zurückgelassen, sich nach Schleswig begeben und ein Wanderbuch auf den Namen „George aus Fünfkirchen" zu verschaffen gewußt. Diese Fälschung ist am **10.** Jan. d. J. hier entdeckt und Henkis wegen wiederholter Führung falscher Reiselegitimationen an das Gericht hier zur criminellen Bestrafung abgeliefert worden. Haynichen in Sachsen **8/2. 51.** Huth, Rathmann.

11674) **Dackermann,** Jakob, aus Weisenheim am Sand, k. bayer. Land-Kommissariats Neustadt a/Haardt. Alter: **19** Jahre; Statur: gering, 5' 4¼"; Haare: schwarz, dicht, glatt: Stirn: nieder, bedeckt; Augenbr.: schwarz, stark; Augen: hellbr.; Nase: kurz, etwas aufgestülpt und spitz; Mund: groß; Unterlippe: dick; Zähne: gut, weiß; Kinn: spitz, bartlos;

Digitized by Google

Schnurrbart: im Entstehen; Gesicht: oval, zieml. voll, etwas blaß; besond. Kennzeichen: unter dem l. Auge eine Narbe ungef. 1″ groß und eine Narbe quer unterhalb des Kinns; angewachsene Ohrläppchen; Impfnarben. Er wurde am 6/1. d. J. unter dem Namen Wilh. Dorrer, heimatlos, im Bezirk Steckborn aufgegriffen und nach seiner Entlarvung am 1. d. M. in seine Heimat dirigirt, aus der er sich seit dem Spätjahre 1849 entfernt hatte. Frauenfeld 4/2. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

11675) **von Trost,** Adalbert Hugo Cajus, angebl. Student aus Berlin geb. und in Halle a/S. wohnh. Alter: 22 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarzbr.; Stirn: hoch; Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase: lang; Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, blaß. Er war nach einem Schreiben des Magistrats in Halle a/S. vom 24/1. 51. von jeher ein lockerer, unfleißiger Mensch, mit Neigung zu Excessen und zum Herumtreiben. Er ist wegen Betrugs im Jahre 1846 gerichtlich und später wegen Straßen-Excessen wiederholt polizeilich bestraft, wegen anderer Vergehen und anderer Verbrechen außerdem zur Untersuchung gezogen, aber nicht bestraft worden. Im Jahre 1848 nahm er Theil an einem Freischaarenzuge nach Schleswig-Holstein, lag dann wieder müssig in Halle auf und gieng dann am 5. oder 6. Januar d. J. von dort ab, um jedenfalls nichts weiter als eine Bettelreise anzutreten. Wirklich ist von Trost auch am 18. Jan. 1851 in Leipzig wegen zudringlicher Bettelei und heimlichen Aufenthalts verhaftet und am 31. dess. Mon. von dort in seine Heimat gewiesen worden. (Mitth. des Poliz.-Amtes der Stadt Leipzig 12/2. 51.)

11676) **Abraham,** Nathan, jüd. Sattlergef. aus Bützow im Großh. Mecklenburg-Schwerin. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel, 5′ 6″; Haare: schwarz, etwas lockig; Stirn: gewölbt; Augenbr.: schwarz, stark; Augen: d.-braun; Nase: gebogen, etwas auf die l. Seite gedreht; Kinn: spitz; Gesicht: oval, bleich; Bart und Schnurrbart: schwarz, stark; bes. Kennz.: auf der Stirne 2 kleine weißl. Narben; der Goldfinger der l. Hand im 2ten Gliede steif und auf die Handfläche zurückgezogen. Er hat auf seinen langen Wanderungen durch Deutschland und Italien nur wenig gearbeitet u. außer einem Wanderbuche d. d. Hamburg 24/4. 1849 auch einen, auf den Conditor Franz Zankovich aus Zengy lautendes, theilweise gefälschtes Arbeitszeugniß und einige Abdrücke von Privatsiegeln besessen. Das Wanderbuch von Hamburg erhielt er gegen Hinterlegung eines Passes d. d. Mailand 28/12. 48. und auf Ansuchen des großh. mecklenb. General-Konsuls. Das Blatt 31. fehlte in diesem Wanderbuche und enthielt eine Note der Polizei in Zürich vom 16. v. M. über die Bettelei des Abraham, der überhaupt das Betteln gewerbsmäßig zu betreiben scheint und deshalb über die diesseitige Grenze geliefert wurde. Frauenfeld 5/2. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

11677) **Hoch** (Höh), Christian, aus Hellingen, h. sächs. Verw.-Amts Hildburghausen, ist am 17/1. d. J von dem Magistrate zu Coburg wegen Bettelns und unanständigen Betragens in seine Heimat u. kürzlich im diesseit. Gerichtsbezirk wegen Vagirens aufgegriffen worden, ist aber mit Zurücklassung seines Dienstbuchs, nach welchem er als ein höchst liederlicher Mensch erscheint, vom Transport entsprungen. Derselbe ist seiner Heimatsbehörde mittelst Schubs zuzuführen. K. bayer. Landgericht Schweinfurt 11/2. 51. Kleiner.

Digitized by Google

Steckbriefe.

11678) **Petzold,** Friedr. Aug., Aufläder von Gera. Alter: 26 Jahre; Statur: über mittel; Haare: dunkelbraun; Stirn: schmal; Ansehen: kräftig, gesund; Kleidung: grüne Tuchjacke, mit äußeren Brusttaschen, schwarze Beinkleider, schwarze Pelzmütze. Ursache der Verfolg.: Beschleblung eines beladenen Frachtwagens und Flucht. Verfolgende Beh.: fürstl. reuß-plauisches Kriminalgericht zu Gera den 14/2. 51. gez. F. Hirt.

Anm. Petzold ist bereits mit Zuchthausstrafe belegt worden.

11679) **Krügel,** David Friedr., Handarbeiter aus Ober-Planitz in Sachsen. Alter: 23 Jahre; Statur: kräftig, 70¼"; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Augenbr.: braun; Nase und Mund: regelmäßig; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gang: etwas schleppend; Aussprache: langsam; Kleidung: abwechselnd Bergmannshabit, Pelz oder schwarz. Tuchrock. Er ist wegen Betrugs und Schwindeleien bereits mehrfach bestraft und im verfloss. Herbst aus der Arbeits-Anstalt zu Zwickau entlassen worden und hat seitdem im Umherziehen an mehreren Orten verschiedene Diebstähle und zwar meistentheils in der Weise verübt, daß er unter erdichteten Vorgeben die von ihm Bestohlenen besuchte und sich dann nach Verübung seiner Diebereien heimlich entfernte. Das k. s. Landgericht zu Kirchberg 8/2. 51. gez. Meisel, Dir.

11680) **Kieckebusch,** Gustav, bisheriger Kaufmann in Berlin. Alter: 36—39 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6—7″; Haare: blond; Nase und Mund: groß; Bart: blond, länglich; Gesichtsfarbe: frisch, gesund; besond. Kennzeichen: eine kahle Platte. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht des Betrugs durch Fälschung. Berlin 6/1. 1851.
K. Stadtgericht, Abth. f. Unters.-Sachen, IX. Deput.

11681) **Gerhard,** Gustav Adolf Friedr., Verlagsbuchhändler, a. Danzig geb. und in Berlin wohnh., 45 Jahre alt, ist wegen versuchter Störung des öffentl. Friedens zu 100 Thaler Geldstrafe oder im Unvermögensfalle zu einer 4monat. Gefängnißstrafe rechtskräftig verurtheilt worden, hat sich aber von Berlin entfernt und ist deshalb an die Direktion der hies. Stadtvoigtei abzuliefern. Berlin 31/1. 51. K. Stadtger. Abth. für Unters.-Sachen.
Deput. f. Schwurgerichts-Sachen.

11682) **Forster,** Franz, Landger.-Scribent allh., aus Augsburg geb. Alter: angebl. 43 Jahre; Statur: groß, kräftig; Haare und Augen: grau; Stirn: breit; Nase: groß, länglich, gebogen; Mund: klein; Gesicht: länglich, gesund; Mundart: hochdeutsch mit israelitischem Accent. Ursache der Verfolgung: Verdacht mehrerer Unterschlagungen und heiml. Entfernung von hier. Verfolgende Beh.: k. bayer. Landgericht Lauingen 11/1. 51.

11683) **Bauer,** Edgard, Schriftsteller aus Charlottenburg. Alter: über 30 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 5½″; Haare: braun; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: rund, voll, gesund; Sprache: hochdeutsch; besond. Kennzeichen: auf der l. Backe eine sich nach dem Mundwinkel ziehende, etwa 1½″ lange Narbe. Ursache der Verfolgung: Er ist wegen Aufruhrs zu 8jähriger Festungsstrafe ꝛc. verurtheilt und flüchtig.
Berlin 3/2. 51. K. pr. Stadtgericht. Abth. für Untersuchungs-Sachen.
Deput. für Schwurgerichtssachen.

Digitized by Google

11684) **Burisch**, J. Friedr. Wilhelm, Fleischergef. aus Baruth geb. Alter: 28 Jahre; Größe: 5′ 5″; Haare: blond; Augen: blaugrau; Bart: hellbraun. Ursache der Verfolg.: Er war wegen vierten Diebstahls in den Anklagestand versetzt und ist gestern bei Potsdam vom Transport entwichen.

K. pr. Polizei-Präsidium v. Berlin 4/2. 51.

Anm. Burisch ist an die Stadt-Vogtei-Gefängniß-Direktion in Berlin oder an das k. Kreisgericht zu Potsdam abzuliefern.

11685) **von Kieski**, Constantin Andreas, Partikulier aus Posen, auch Gozimirski, Molta, Kamienski ꝛc. gen. Alter: 28 bis 30 Jahre; Statur: schlank, 5′ 2″; Haare: blond, dünn; Schnurr- und Kinnbart: hellblond, stark, modern. Er hat unter dem Vorgeben, daß er die preußischen Staaten verlassen müsse, verschiedene Gutsbesitzer gebrandschatzt, auch bedeutende Diebstähle verübt und zuletzt dem Grafen Math. Mielzyneki aus Chobienice, eine Equipage entwendet. Posen 29/1. 51. K. pr. Polizei-Direktorium.

(Berl. Mitth.)

11686) **Perelli**, Dominikus, k. k. österr. Beamter aus Mailand. Alter: 35 Jahre; Statur: groß; Haare: schwarz, sorgfältig gekämmt; Stirn: gew.; Augen: dunkelbraun; Nase und Mund: regelm.; Schnurrbart: lang; Gesicht: länglich; Aussprache: leise und langsam. Ursache der Verfolgung: Verbrechen des Betrugs. Verfolg. Behörde: k. k. Krim.-Gerichtshof in Mailand, bekannt gemacht durch die k. k. Direktion der öffentlichen Ordnung in Mailand. 15/1. 51.

11687) **Nibbe**, Heinr., Oekonom u. dessen Ehefrau Louise geb. Hänsgen. Alter des Heinr. Nibbe: 30 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stumpf, eingedrückt; Mund: groß; Bart: blond; Kinn: rund, behaart; Gesicht: rund. Sie sind verdächtig, in der Nacht zum 2. Februar d. J. in Aschersleben mittelst Einbruchs einen bedeut. Pretiosen- und Geld-diebstahl verübt zu haben und werden deshalb von der k. pr. Kreisgerichts-Deputation zu Aschersleben steckbrieflich verfolgt.

(Bek. des k. pr. Polizei-Präsid. in Berlin vom 5/2. 51.)

11688) **Raith**, Joseph, berücht. Gauner aus Bauschwanden. Alter: 32 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 10″; Haare: schwarzbraun; Nase: stumpf, aufgeworfen; Mund: groß, mit starker Unterlippe; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund, jedoch mehr schwärzlich; bes. Kennzeichen: stottert sehr stark; der Zeigefinger der r. Hand ist steif. Er beschäftiget sich mit Repariren von Regenschirmen, trieb sich, als er das letzte Mal flüchtig gieng, lange Zeit im österr. Bregenzer-Walde umher und hat sich wiederholt der über ihn verhängten Polizei-Aufsicht entzogen, als weshalb dieses sicherheitsgefährl. Subjekt anher abzuliefern ist. K. bayer. Landgericht Weiler 17/1. 51.

11689) **Eifert**, J. Gottlieb, Dienstknecht a. Callenberg bei Waldenburg, ist der Verübung eines Diebstahls in der Nacht vom 9/10. Jan. 1851 auf einem Rittergute zu Thierbach dringend verdächtig und deshalb anher abzuliefern. K. s. Justiz-Amt Rochsburg 8/2. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 20. Februar 1851.

Steckbriefe.

11690) **Springer**, Kaspar, Schuhmachers-Lehrl. von Altenfelden. Alter: 20 Jahre; Größe: 5′ 8″; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: klein; Gesicht: voll, bleich; bes. Kennz.: an der r. Hand eine Narbe. Ursache der Verfolg.: außerordentl. Gefährlichkeit für die Sicherheit und sofortige Entfernung aus seinem Wohnort nach Entlassung aus dem Straf-Arrest. K. bayer. Landgericht Hilpoltstein 9/1. 51.

11691) **Renner**, Joseph, vulgo Binagl, aus Obereiselberg, k. bayer. Landger. Heman. Alter: 36 Jahre; Größe: 5′ 9″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: dick; Mund: groß; Kinn: breit; Gesicht: voll, blaß; Backenbart: braun, kurz. Ursache der Verfolg: dring. Verdacht der Verübung eines Einbruchs und Diebstahls am 6/1. 51. im kathol. Pfarrhause zu Pyrbaum und Flucht. K. bayer. Landgericht zu Neumarkt in der Oberpfalz 18/1. 51.

11692) **Keller**, Anna, led., aus Mühlbach, k. bayer. Landgerichts Karlstadt. Alter: 20 Jahre; Statur: kräftig, 5′ 2″; Haare: braun; Stirn: schmal; Augen: graubraun; Nase: dick; Lippen: dick; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Kleid.: gewöhnl.; eine halbseid. schwarze Mantille, dunkelgrün, großes Halstuch. Ursache der Verfolgung: dring. Verdacht des Betrugs. Verfolgende Beh.: der stellvertr. Untersuchungsrichter am k. bayer. Kreis- u. Stadtgerichte zu Würzburg am 23/1. 51. gez. Pelletier.

Anm. Die Keller hat sich nach dem 5/9. 50. in die untere Maingegend begeben.

11693) **Anhalt**, Joseph, Kommis eines hies. Bankhauses, aus Mainz. Alter: ungef. 22 Jahre; Statur: schlank, 6′; Haare: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gew.; Bart: blond. Ursache der Verfolgung: dring. Verdacht der Entwendung zweier 5procentiger österr. Metalliques à 1000 fl. Nr. 193655. u. 193656. ꝛc. und Flucht. Verfolgende Behörde: h. nassau. Polizei-Kommissariat zu Wiesbaden 3/2. 51. gez. v. Rößler.

11694) **Krause**, L., Privatschreiber und angebl. gewes. holstein. Unter-Offizier aus Königsberg im Pr. Alter: etwa 30 Jahre; Größe: beiläufig. 5′ 5″; Haltung: militärisch; Haare: d.-blond; Gesichtsbild.: empfehlend; Schnurrbart: d.-blond, voll. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht des Betrugs durch Unterschlagung geldwerther Papiere. Berlin 6/2. 51.

K. Stadtgericht, Abth. f. Unterf.-Sachen, IX. Deput. für Voruntersuchungen.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

19247) **Butzmann** (Putzmann), Christian Friedr. Wilh., Instrumentenmacher und Schreiber, vormal. Hornist, aus Giebichenstein, Kr. Halle a/S. geb. (zul. Bd. XXVIII. S. 74.) ist verdächtig, einige Zeit unter dem Namen eines Wollreisenden Friedr. **Richter** von Halle, in Altona unter dem Vorgeben, sich dort niederlassen zu wollen, gewohnt und wie sich nach seiner heimlichen Entfernung von dort herausgestellt hat, verschiedene große Schwindeleien das. verübt zu haben. Der s. g. Richter ist deshalb von dem Polizei-Amte in Altona am 23. Jan. 1851 steckbrieflich verfolgt worden.

19248) **Mitaki**, Georg, angebl. Fürst aus Smyrna, berücht. Betrüger (Bd. XXX. S. 104.) ist lebenslänglich aus der Schweiz verwiesen u. wird heute an die Polizei-Direktion in Basel instradirt. Zürich 9/2. 51.

Kommando des Polizei-Korps. Nötzli, Hauptm.

19249) **Koltzsch**, Karl Friedr., aus Marienberg in Sachsen (XXXI. S. 243.) geboren im Jahre 1828, hat wegen Betrugs und Fälschung bereits bis zum 21. August 1850 eine 15monatige Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt. 8/2. 51.

19250) **Forstmeister**, Emil, Kupferstecher von Pforzheim. Alter: 29 J.; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: blond; Stirn: flach; Augen: blaugrau; Kinn: rund; Knebelbart: blond; Gesicht: länglich, blaß. Er ist am 31. August 1850 von dem Kriminalgerichte in Zürich wegen Fälschung öffentlicher Urkunden mit 6 Monaten Gefängniß und 18monat. Verbannung aus der Eidgenossenschaft bestraft worden. 31/1. 51. Schweiz. Sign.-Buch XX. 324.

19251) **Reichel**, Karl Reinh., Webergef. von Schellenberg (Bd. XXXII. S. 41.) ist am 7/2. 51. in seiner Heimat angekommen und von dem k. j. Justiz-Amte Augustusburg sofort zur Untersuchung gezogen worden.

19252) **von Mirbach**, Otto (Bd. XXXII. S. 69.) ist wegen seiner Betheiligung an den im Mai 1849 in Elberfeld stattgehabten Unruhen, von dem k. s. Assisenhofe das. zu 2jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt gewesen.

12/2. 51.

19253) **Dietz**, Johann Baptist, ehemal. Handlungs-Commis aus Waldkirch im Großh. Baden. Alter: 38 Jahre (geb. 11/4. 1813); Statur: eher groß und hager; Haare: dunkel; Stirn: mittel; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: groß; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, blaß; Schnurrbart: schwarz; Aussprache: ziemlich schnell, im badischen Dialekt; trägt eine Brille. Er hat als Handlungs-Commis einen sehr leichtsinnigen, ausschweifenden Lebenswandel geführt, dabei viele Schulden gemacht und kam schon im Jahre 1830 in Konstanz wegen Unterschlagung von 48 fl. 31 kr. in Untersuchung, in deren Folge er von dem großh. bad. Hofgericht des Seekreises das. am 22/10. 1839 zu 6wöchiger bürgerl. Gefängnißstrafe ꝛc. verurtheilt wurde. Später hat er sich in Ermangelung eines andern Unterkommens als Copist und Amts-Aktuar beschäftiget, dabei aber allen Ausschwei-

Digitized by Google

fungen hingegeben und sich auch als ein Mensch ohne Religion dargestellt. Während seines Aufenthaltes in Freiburg hat ders. in den Jahren 1848 u. 1849 äußerst revolutionäre Gesinnungen an den Tag gelegt und ist wegen seiner Theilnahme am Hochverrath und Aufruhr am 5/2. 1850 durch das großh. Hofgericht in Freiburg in contumaciam zu 9jähriger gemeiner Zuchthausstrafe und zum Schaden-Ersatz verurtheilt, sowie des badischen Staatsbürger-Rechtes für verlustig erklärt worden. Uebrigens wurde Diez am 3. Januar 1851 von der Kantons-Polizei-Direktion in Chur wegen einer bedeutenden Unterschlagung steckbrieflich verfolgt. 13/2. 51.

19254) **Hunger**, Joh. Christoph, Schornsteinfegergef. aus Strelln bei Eilenburg (Bd. XXIX. S. 253.) hat außer den bereits bekannten Strafen im Anfange des Jahres 1847 auch in Potsdam wegen Vagabundirens eine 6wöchige Gefängnißstrafe verbüßt, und wurde sonst auch wegen verbotener Rückkehr nach Sachsen in den Jahren 1847 und 1848 jedesmal sechs Monate in der Korrekt.-Anstalt zu Zwickau, sowie im Jahre 1850 8 Wochen im Arbeitshause zu Leipzig detinirt u. im Jahre 1848 bei dem k. s. Justiz-Amte Dresden mit 30 Ruthenhieben bestraft. Seit verfloss. Monat befindet er sich bei dem k. s. Landgericht Wurzen wegen Wiederbetretung des Königr. Sachsen in Verhaft und steht dessen abermalige Einlieferung in die Korrekt.-Anstalt zu erwarten. 12/2. 51.

19255) **Steinert**, Franz Eduard, Cand. theol. aus Oschatz (zul. Bd. XXXI. S. 151.) ist wegen Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise am 21. Aug. 1850 auf unbestimmte Zeit wiederholt in die Korrekt.-Anstalt zu Zwickau eingeliefert und von dort nach Waldheim versetzt worden. 11/2. 51.

19256) **Wagner**, Adolph Wilhelm, berücht. Gauner aus Dippoldiswalde im Königr. Sachsen (zul. Bd. XXXI. S. 109.) treibt sich als angebl. politischer Flüchtling in Belgien umher. Er ist der Sohn eines vormaligen k. s. Reiter-Korporals, der früher mit den berüchtigten Dieben Mai, Hubet und Herbst in Verbindung stand und später in der Oberlausitz als Schnittwaarenhändler umherzog. Die Mutter des Adolf W. Wagner soll sich in Dresden aufhalten. 13/2. 51.

19257) **Eichenauer**, Anna Maria, berücht. Diebin aus Hinnboldshausen in Kurhessen geb. und wohnh. zu Sünna bei Vacha (cf. Bd. IV. S. 266. u. Bd. VI. S. 3.) 35 Jahre alt, befindet sich seit 7/4. 1847 zum 3ten Male wegen Diebstahls im hies. Zuchthause, aus dem sie am 12/3. d. J. entlassen werden wird. Sie ist als unverbesserlich anzusehen und hat sich während ihrer Detention höchst tadelnswerth betragen.
Weimar 9/2. 1851. Großh. s. Zuchthaus-Inspektion. Bohne.

19258) **Müller**, Karl, Wollkämmer aus Eisenach. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 2″ 2‴; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Nase: gestreckt; Mund: etwas groß; Gesicht: breit, blaß; bes. Kennz.: am linken Bein eine Warze; Gang: etwas schwerfällig. Er wurde wegen wiederholter Brandstiftungs-Versuche zu 3jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und wird nach Verbüßung derselben aus der hies. Straf-Anstalt entlassen werden.
Weimar 9/2. 1851. Großh. s. Zuchthaus-Inspektion. Bohne.

Digitized by Google

19259) **Mark**, Joseph Anton, aus Schwarzenbach in Bayern. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelblond; Gesicht: länglich, blaß; besond. Kennz.: kahlköpfig. Er wurde wegen verdächtigen Vagirens am 30/12. 50. über die Grenze in seine Heimat befördert.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Tachau 17/1. 51.

19260) Eine Mannsperson von höchstens 20 Jahren, mittler, schmächtiger Statur, dunkeln, kurz verschnittenen Haaren und bekleidet mit einem kurzen, dunklen Rock, etwas hellen Weste, dunkler Schiffsmütze und eine etwas städtische Sprache führend, hat in der Nacht vom 29. zum 30. v. M. in Riethnordhausen einen Diebstahlsversuch mittelst Einsteigens und Einbruchs verübt. Man bittet um schleunige Nachricht über den unbekannten Thäter.

Weimar 9/2. 51. K. v. Göckel, Unters.-Richter des großh. s. Kreisgerichts.

Diebstahls-Anzeige.

19261) In Dohna sind in der Nacht vom 5. zum 6. Febr. d. J. auf gewaltsame Weise aus einem verschlossenen Geldkasten 150 bis 170 Thaler in Kassenscheinen und verschiedenen Silbermünzen, sowie eine Parthie ausländ. Münzsorten, namentlich englische, schwedische ꝛc. und eine 18karatige gold. Cylinder-Uhr, cyselirt mit emaillirten Zifferblatt und den Namen Hantzsch in Pirna und Ruhland in Dresden im Innern des Gehäuses eingezeichnet, nebst einer 3 Ellen langen, stark gegliederten, gold. Erbskette u. 1 gold. Brosche mit Schlange, an deren Kopf ein gold. Herzchen mit blauen Stein befestiget ist, gestohlen worden. K. s. Justiz-Amt Pirna 10/2. 51. Lucius.

Erledigungen.

a) **Volkert**, Karl Maximil., aus Schwabach, . . Bd. XXIX. S. 200. und . „ XXX. „ 246.

Anm. Die Untersuchung wider denselben ist eingestellt worden. Stadtgericht Schweinfurt 14/1. 51.

b) **Roth**, J. Christian Adam, aus Frössen, und

c) **Kirchner**, Zuhälterin aus Römhild, . . . „ XXXI. „ 213.

sind ergriffen und an das k. k. österr. Landesgericht in Eger abgeliefert. K. s. Justiz-Amt Aderf 4/2. 51.

d) **Koltzsch**, Karl Friedr., von Marienberg, XXXI. S. 243. u. XXXII. „ 78.

e) **Ludwig**, August, angebl. Matrose aus Hamburg, . „ „ „ 133.

ist entlarvt. Er heißt Aug. Jamske, ist Schiffertnecht aus Breslau und am 25/5. 1849 aus dem Gefängnisse zu Polkwitz, wo er wegen Landstreicherei eine Gefängnißstrafe verbüßen sollte, gewaltsam ausgebrochen und deshalb von der k. pr. Kreisgerichts-Abth. zu Steinau a/O. am 14/12. 49. steckbrieflich verfolgt worden. Prag 13/2. 51.

f) **Seyfarth**, Karl Friedr., aus Weimar, . . . Bd. XXXII. S. 35.

g) **Schödel**, Zimmergeselle von Hirschberg, . . . „ „ „ 67.

Todes-Anzeige.

Stallknecht, Jul. Robert, aus Freiberg (Bd. XXXI. S. 150.) ist als Leiche aufgefunden worden. K. s. Kreis-Amt Freiberg 6/2. 51.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 26. Februar 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11695) **Nöllert**, J. Andr., Knecht aus Winzerla. Alter: 32 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 6″ 1‴; Haare: d.-blond; Stirn: schmal; Augenbr.: schwärzlich; Augen: bräunlich; Nase: gestreckt; Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Gesicht: oval, etwas blaß; Charakter: verschmitzt, brutal. Er wurde wegen Vergehens gegen das Eigenthum mehrfach bestraft und im Jahre 1848 wegen eines mit Heinr. Friedr. Henfoldt aus Gutmannshausen (zul. Bd. XXVI. S. 85. [112.]), welcher noch hier detinirt wird, in Ilsterstedt verübten ausgezeichneten Diebstahls zu 3jähriger Zuchthausstrafe, die am 1. März 1851 zu Ende geht, verurtheilt.

Weimar 9/2. 1851. Großh. s. Zuchthaus-Inspektion. Bohne.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11696) **Braunelsen**, Anna, geb. Schäppi, bestrafte Bettlerin, Gaunerin und Diebin aus Straßburg. Alter: 63 Jahre; Größe: 5′ 3″ 3‴; Haare: schwarz-graulich; Augen: grau; Nase: klein; Kinn und Gesicht: rund; wurde wegen verbotener Rückkehr nach der Schweiz bestraft und dann abermals ausgewiesen. Poliz.-Direktion Basel 6/2. 51.

11697) **Klein**, geb. Moses, Hanne, angebl. Handelsfrau aus Loschbrin in Ungarn. Alter: 42 Jahre; Statur: untersetzt, 62″; Haare: schw.-braun; Augenbr.: d.-blond; Augen: grau; Nase: mittel; Mund: aufgew.; Sprachen: deutsch und polnisch; besond. Kennzeichen: am Kinn eine Narbe. Sie wurde am 12/2. 51. durch den Herrn Poliz.-Registr. Käseberg in Dresden wegen verdächtigen Umherziehens angehalten und weil sie geständigermaßen bloß von Geschenken lebte, als Bettlerin, auf den Grund des ihr von der k. k. österr. Gesandtschaft in Berlin am 16/1. 51. zur Rückkehr nach Ungarn ertheilten Passes, von der Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden am 16/2. über Pirna in ihre Heimat gewiesen worden, nachdem sie zuvor wegen Abweichens der ihr vorgeschriebenen Route einen 3tägigen Arrest verbüßt hatte.

11698) **Waldschmidt**, Joseph, Dratharbeiter aus Niederreifenberg im Herzogth. Nassau geb. Alter: 18½ J.; Statur: schlank, 6′ 5″; Haare: schw.-braun; Stirn: nieder, bedeckt; Augenbr.: schwärzlich; Augen: braun Nase: dick; Mund: gew.; Lippen: frisch; Kinn: oval; Gesicht: länglich,

Digitized by Google

gesund; bes. Kennz.: an beiden Händen der kl. Finger etwas schief einwärts gebogen. Er ist seit dem Jahre 1848 von dem Amte Usingen wegen Vagabundirens und Bettelns wiederholt bestraft und endlich wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise auf Anordnung der h. Landes-Regierung in Wiesbaden erst mit 3 und dann im Jahre 1849 mit 6monat. Korrektionshaus-Strafe belegt und aus ähnlicher Ursache auch in Frankfurt a/M. mehrfach mit Arrest, Hieben und Detention im Arbeitshause bestraft worden. Im Sept. 1849 ward übrigens derselbe hier als Bettler ergriffen u. zur Untersuchung gezogen. Er nannte sich Joh. Wenzel von Hechtsheim, gab vor, daß er als 6jähriger Knabe von seiner Mutter an unbekanntem Orte verlassen worden sei und daß er seitdem als arme Waise unstät in der Welt habe umher irren müssen. Nach seiner Entlarvung verurtheilte ihn das großh. Kreisgericht allhier am 31. Okt. 1849 wegen Landstreicherei zu 13monat. Korrektionshausstrafe, die er seitdem auch verbüßt hat.

Mainz 13/2. 1851. Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

11699) **Hauck**, Gottfr. Aug., Schustergef. aus Meißen. Alter: 25 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase: groß; Mund: volllippig; Kinn: breit; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: braun. Schnurrbart und Narbe am r. Ohr. Er treibt sich unstät und ohne Ausweiß umher und ist deshalb mittelst Schubs anher abzuliefern.

Der Stadtrath in Meißen am 13/2. 51.

11700) **Stelling**, Claus, Schneidergef. aus Laak, Kirchspiels Geversdorf, k. h. Amts Neuhaus a. d. Oste. Alter: 38 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 10″; Haare: schw.-braun, mit grau melirt; Stirn: frei; Augenbr.: d.-braun; Augen: blaugrau; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: d.-braun, unterm Kinn etwas grau; Gesicht: oval, gesund; Aussprache: hochdeutsch; besond. Kennzeichen: Glatze; stark behaarter Körper; sehr gelbe Haut. Er hat sich lange auf der Wanderschaft befunden, hat die Schweiz 2 Male und außerdem die Lombardei, Tyrol, Ungarn 2c. bereist und ist dann bis zum Jahre 1843 mit einem Schneider-Meister Ortlep aus Hildburghausen, welcher mathematischen Unterricht im Zeichnen für Schneider gegeben haben soll, umhergezogen. Zur Zeit des deutschen Vor-Parlaments hielt er sich in Frankfurt a/M. auf, diente hierauf im Tann'schen Freikorps und auf der Kriegsfregatte Deutschland und scheint sich später dem müssigen Umherziehen und der Brandschatzung der Demokratenfreunde ergeben zu haben, als weshalb er am 1. Febr. 1851 von Harburg aus, wo er wegen Bettelns verhaftet war, mittelst Zwangspasses in seine Heimat gewiesen wurde. Uebrigens ist derselbe im Sept. 1847 auch von der k. Polizei-Direktion in Hannover wegen Trunkenheit und Excesses bestraft worden.

(Hannov. Polizei-Blatt 12/2. 51.)

11701) **Konrad**, Juliane Henriette, a. Naunhof in Sachsen. Alter: 33 Jahre; Statur: mittel, 65′; Haare: schwarz; Stirn: vorstehend; Augen: blau; Augenbraunen: schwärzlich; Gesichtsfarbe: gesund; Nase: eingebogen; Mund: klein; Zähne: vollständig; Kinn: rund. Sie ist wegen verschiedener Eigenthumsvergehen und Entlaufens aus dem Dienste bereits wiederholt vom Polizei-Amte und vom Kriminal-Amte der Stadt Leipzig, sowie auch

Digitized by Google

vom Magistrat zu Merseburg zur Haft u. Bestrafung gezogen worden. Insbesondere versteht es diese höchst verschmitzte Person, unter dem Vorwande sich vermiethen zu wollen, die Leute um das s. g. Miethgeld zu betrügen.

20/2. 51.

Steckbriefe.

11702) **Schreiber,** J. Gottlieb, Schiffsarbeiter aus Tiefenau. Alter: 40 Jahre; Größe: 73"; Haare und Augen: schwarzbraun; Stirn: bedeckt; Nase und Mund: gew. Ursache der Verfolgung: ausgezeichneter Diebstahl. Verfolgende Behörde: das k. sächs. Justiz-Amt Hain 11/2. 51.

11703) **Bopp,** Nikol, Schneidergef. aus Keilberg, k. bayer. Landgerichts Aschaffenburg. Alter: 22 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: d.-braun: Nase: dick; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolgung: dring. Verdacht der Entwendung von 42 fl. 30 kr. und heimliche Entfernung von seinem hies. Meister mit Zurücklassung eines Wanderbuchs. Großh. bad. Stadt- und Land-Amt Wertheim 28/1. 51.

11704) **Steckert,** Johannes, Taglöhner aus Westhofen in Rheinhessen. Alter: 28 Jahre; Statur: gesetzt; Haare: blond; Stirn: gewölbt; Augen: blaugrau; Nase und Mund: mittelm.; Kinn: rund; Bart: roth; Gesicht: oval, frisch. Ursache der Verfolgung: Mord und Flucht. Alzey 4/2. 51.

Der Staats-Prokurator am großh. Kreisgericht. Millet.

11705) **Held,** Karl Ferd., Schlossergef. aus Frankfurt a/O. Alter: 26 Jahre; Statur: untersetzt, 5' 3"; Haare: d.-braun; Augenbr.: braun; Augen: grau; Blick: frei; Kinn: spitz, braun, behaart; Gesicht: länglich; 1 Backenzahn fehlt; und

11706) **Held,** Friedrich Wilh., Schlossergef. und Bruder des Obigen. Alter: 21 Jahre; Statur: schlank, 5' 5"; Haare: schwarz; Augen: braun; Blick: frei; Kinn: hervortretend; Bart: schwach; Gesicht: länglich. Beide sind wegen wissentlicher Theilnahme an den Vortheilen eines gewaltsamen Diebstahls zu 6monat. Zuchthausstrafe verurtheilt, haben sich aber vor Publikation des letzten Erkenntnisses auf die Wanderschaft begeben. (?)

K. pr. Kreis-Gericht zu Frankfurt a/O. 21/1. 51.

11707) **Schulz,** Andreas Zimmermann, aus Salzwedel. Alter: 33 J.; Größe: 5' 4"; Haare: rothblond; Augen: graublau; Nase u. Kinn: spitz; Bart: rothblond; Gesicht: länglich; bes. Kennzeichen: Sommersprossen. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht der Theilnahme an den im Frühjahre 1850 im landräthl. Büreau zu Salzwedel verübten gewaltsamen Diebstahl und Flucht aus dem dort. Gefängnisse am 25. d. M. Verfolgende Beh.: das k. pr. Kreis-Gericht zu Gardelegen 29/1. 51.

11708) **Thomaschke,** Max, Handlungs-Commis von Breslau. Alter: 27 Jahre; Größe: 5'; Haare: blond; Augen: blau; Nase: länglich; Mund: klein; Kinn: klein; Bart: röthlich; Aussprache: leise. Ursache der Verfolgung: Verdacht der Unterschlagung von Geldern und Entfernung von hier. Verfolgende Beh.: das k. pr. Stadtgericht. Abth. für Straf-Sachen in Breslau 7/2. 51.

Digitized by Google

11709) Klein, Karl, Kaufmann aus Danzig geb. Alter: 29 Jahre; Statur: groß, 5′ 7″; Haare: braun; Stirn: rund; Augen: braun; Nase: etwas dick; Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund; trägt einen Schnurrbart. Ursache der Verfolgung: Betrug und heiml. Entfernung von hier. Stettin 11/2. 51. K. pr. Kreisgericht. Abtheilung für Strafsachen.

Anm. Klein besitzt Hamburger Paß-Blanquetts, die er wahrscheinlich zu seiner Flucht benützen wird. In seiner Begleitung soll sich der Handlungs-Diener Theod. von Wikedey befinden.

Bekanntmachungen.

19262) Müller, Franz Julius, Schauspieler aus Hamburg. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: blau; Gesicht: rund; Schnurrbart. Er wurde wegen Betrugs und Veruntreuung in Wien abgestraft, dann auf den Schub gesetzt und am 3/2. 51. von Prag aus in seine Heimat befördert.

19263) Voigt, Karl, Schuhmachergef. aus Weißenfels. Alter: 29 Jahre 4 Mon.; Statur: kräftig, 70½″; Haare: braun, mit einigen grauen gemischt, gelockt; Stirn: frei, hoch; Augen: blau; Nase: mittel, gerade; Mund: gew.; Gesicht: oval, voll, gesund; besond. Kennzeichen: Glatze; rechts einen Leistenbruch und Narben am Kinn, von beiden Mundwinkeln abwärts gehend und angebl. davon herrührend, daß er den Versuch gemacht, sich zu erschießen. Er hat in Folge einer Untersuchung des Krim.-Amtes zu Leipzig wegen Diebstahls eine 9monatige Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt und wurde am 11. Februar 1851 auf Antrag des k. pr. Staats-Anwaltes zu Naumburg an das k. Kreisgericht das. abgeliefert, ihm aber zuvor die Rückkehr nach Sachsen untersagt.

Anm. Ein Schuhmachergef. Aug. Voigt aus Weißenfels kommt Bd. XXX. S. 118. u [160.] und ein Goldarbeiter Voigt, ebendaher, Bd. XXXI. S. 97. vor. Muthmaßlich sind beide mit dem Karl Voigt identisch. Die Red. 15/2. 51.

19264) Wagner, Karl Eduard, Dekorationsmaler aus Wurzen (zul. Bd. XXVII. S. 67.) wurde im Jahre 1844 bei dem hies. Justiz-Amte wegen Veruntreuung mit 4wöchigem Gefängniß, im Jahre 1846 bei dem Gerichte zu Burkartshayn wegen Diebstahls mit 9monat. Detention im Arbeitshause und bei dem Gerichte zu Mohren mit 5wöchiger Handarbeit, sowie im J. 1847 bei dem Gerichte zu Ammelshayn mit 8monat. Arbeitshaus bestraft. Im Aug. 1848 wurde er in Dessau verhaftet u. vom 29. Sept. 1848 bis 23. Okt. 1849 im Korrektionshause zu Zwickau beschäftiget, im April 1850 aber in Brüx subsistenz- und obdachlos aufgegriffen und von dort mittelst Schubs hieher gebracht, wo er bis zum 11. Nov. 1850 in Untersuchungs-Arrest beibehalten wurde. Später verbüßte er in Zwickau die ihm wegen widernatürlicher Unzucht, Ehebruchs und Betrügereien zuerkannte 3monatige Arbeitshausstrafe. Wurzen 10/2. 1851. Legnick, Assess.

19265) Osselt, Karoline Wilhelmine, aus Schaafstädt (XXXII. S. [24.]) ist am 25/1. 51. durch das Polizei-Amt der Stadt Leipzig wegen verbotener Rückkehr nach Sachsen auf 6 Monate in die Korrektions-Anstalt zu Waldheim eingeliefert worden.

Digitized by Google

19266) von Stechow, Ferdinand, a. Schönewalde in Niederschlesien geb., nirgends wohnh. Alter: **46** Jahre; Statur: mittel, stark; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: dick; Mund: prop.; Gesicht: dick, voll, gesund; bes. Kennzeichen: hat eine Platte, trägt eine Brille und will schwer hören. Er wurde wegen Mangels an Subsistenzmitteln und genügender Legitimation von dem Polizei-Amte in Leipzig unlängst ausgewiesen, hielt sich dann einige Zeit in Dresden auf und mußte auch diese Stadt verlassen, weil er die, in zwei Gasthöfen gewirkten Zechen von **10** und resp. **20** Thalern nicht bezahlen konnte. **16/2. 51.**

19267) Brux, Karl Gotthilf, Tuchmachergef. aus Werdau (zul. Bd. XXXI. S. 188.) wurde am **4.** Febr. **1851** im berauschten Zustande in Dresden polizeilich angehalten und als berücht. Streuner am **8/2. 51.** direkt in seine Heimat gewiesen. Uebrigens soll derselbe im vorigen Jahre auch von dem Krim.-Amte in Leipzig bestraft worden sein.

19268) Rösser, Friedr., Kürschnergef. aus Rottweil im Württemb.; und

19269) Lahayne, Otto, Maler aus Neustadt an der Dosse in Preußen, stehen wegen lebensgefährlicher Bedrohung des großh. badischen Ober-Zoll-Insp. Eglau zu Randegg in Untersuchung u. sind deshalb anher abzuliefern.

Großh. bad. Bezirks-Amt Kork **1/2. 51.**

19270) Bock, J. Heinr. u. J. Nikol, aus Oberschöbling im Schwarzburg., treiben im Umherziehen einen verbotswidrigen Handel mit Arzenei-Waaren und führen Pässe von dem fürstl. schwarzb. Landraths-Amte zu Königsee bei sich, in welchen sie als Wachholdersaft- und Perzellainhändler aufgeführt sind. Beide wurden am **12.** d. M. in Neustadt a/H. durch die Gendarmerie angehalten und dem Stadtrath das. zugeführt. Coburg **14/2. 1851.**

H. s. Gend.-Kommando. Ludwig.

19271) Wiegand, Eva Kath., berücht. Dirne aus Mittelschmalkalden (Bd. XXVIII. S. 123. XXIX. 271. XXX. 51. XXXI. 11. [24.]) **22** J. alt, hat sich der besond. Polizei-Aufsicht abermals entzogen und ist deshalb anher abzuliefern. (Kurf. Verwaltungs-Amt Schmalkaden **8/2. 51.**)

19272) Hofmann, Eva Elis., a. Kaltenwestheim (XXXII. S. 66.). Vollst. Signal. ders.: Alter: **16** Jahre; Statur: prop., **5'**; Haare: blond; Stirn: etwas hoch; Augen: graublau; Nase: spitz; Mund: klein, etwas starke Lippen; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennzeichen: eine kleine Warze oberhalb der l. Brust. Der Vater ders., Namens Georg Hofmann aus Rupperts, kommt zul. Bd. XXVII. S. 185. XXX. 212. und XXXI. S. 3. vor. Weimar **10/2. 51.** Dr. Flemming, Gend.-Hauptmann.

19273) Lüders, Friedr. Wilh., Literat aus Burgstall bei Wollmirstedt (Bd. XXXI. S. 258.) ist bereits im Jahre **1845** aus Leipzig ausgewiesen und der von ihm dagegen eingewendete Rekurs verworfen worden.

19274) (angebl.) **Madona**, August. Alter: **40** bis **41** Jahre; Größe: **5' 11'' 6'''**; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen:

Digitized by Google

blau; Nase: dick; Mund: prop.; Backenbart: braun; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gesund; Schnurrbart: blond. Unter obigem Namen wurde der eben bezeichnete Vagabund im Monat Okt. 1849 in der Stadt Kaufbeuren arretirt u. weil er seine Herkunft zu verheimlichen sucht, in eine Zwangsarbeits-Anstalt abgeliefert. Nähere Aufschlüsse über denselben erbittet sich die Redakt.

17/2. 1851.

19275) **Schwedhelm**, Franz Christoph, früher Korbflechter, jetzt Vagabund aus Duderstadt (Bd. XXVII. S. 222.) 35 Jahre alt, ist am 24/1. 51. aus dem Straf-Arbeitshause zu Osnabrück entlassen und wegen seiner Gefährlichkeit für die öffentliche Sicherheit angewiesen worden, den Obrigkeitsbezirk Duderstadt nicht zu verlassen. Besond. Kennzeichen: am Zeigefinger und Mittelfinger der l. Hand mehr. Narben; geht etwas gebückt und schwankend. (Magistr. zu Duderstadt 4/2. 51. Hannov. Poliz.-Blatt.)

19276) **Lampmann**, Wilh., angebl. Stud. phil. u. polit. Flüchtling aus Hombressen (XXXI. S. 258.) ist vom Bundesrath als des Asyls unwürdig aus der Schweiz verwiesen worden. (Centr.-Pol.-Direktion Bern 15/2. 51.)

19277) **Höfer**, J. Ant. Christian, Büttnergef. aus Eisfeld im Herzogth. Meiningen (zul. Bd. XXXI. S. 151.) ist schon am 17. Jun. 1847 von dem h. s. Oberlandesgericht in Hildburghausen wegen Diebstahls zu 8wöchiger geschärft. Gefängnißstrafe, sowie wegen Fälschung eines Zeugnisses zu 14täg. Arrest und 2jähriger Entziehung des Staatsbürgerrechts verurtheilt. Kaum hatte Höfer diese Strafen verbüßt, so begieng er neue Diebstähle, weshalb er, wie bereits bekannt gemacht worden, eine 11monat. Arbeitshausstrafe bestehen mußte. Wegen Desertion und Mitnahme von Militair-Effekten wurde ihm von dem h. Milit.-Gericht in Meiningen eine 4monat. Arbeitsstrafe 2ten Grades zuerkannt, zu deren Verbüßung er am 20. Febr. 1850 in die Strafanstalt zu Untermaßfeld aufgenommen worden ist. Bald nach erfolgter Entlassung aus dieser Anstalt verübte Höfer verschiedene Prellereien ꝛc. und Diebereien, weshalb er am 17/10. 50. abermals zu 14- resp. 8tägigem Gefängniß kondemnirt wird. Eisfeld 8/2. 1851.

H. s. Verw.-Amt. E. Plödtner.

19278) **Hammer**, Joh., berücht. Gauner aus Reisenberg, h. nass. Amts Usingen (zul. Bd. XXXI. S. 100.) ist wegen eines, am 5. Jan. 1850 zu Stuttgart verübten Diebstahls und wiederholter Landstreicherei unterm 13. Dez. v. J. von dem Assisenhof dahier zu einer achtjährigen geschärften Zuchthausstrafe, die er nun in Diez verbüßt, verurtheilt worden. Hammer hatte sich nach Verübung des Diebstahls in Stuttgart, wo er aus einem Gasthause mehr als 500 Gulden mittelst Gebrauchs eines Nachschlüssels entwendete, nach Straßburg begeben, dort als Baron Ottmann, auch Baron Hamm das gestohlene Geld vergeudet, dann mit einem Freudenmädchen, der Maria Sophia Nach aus Buchen in Baden, nach Mannheim begeben, trat dort als Studiosus Süß von Heidelberg auf und wurde endlich in Mainz verhaftet und von dort hieher ausgeliefert. Wiesbaden 15/2. 51.

H. nass. Kriminalgericht. gez. Zinn.

19279) **Mothes**, Karl Gottlob, Handarbeiter aus Hohengrün (zul. Bd.

Digitized by Google

XXXI. S. 167.) Alter: 54 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: etwas aufgeworfen; Zähne: mangelhaft; Gesicht: voll, gesund; befand sich schon mehrere Male wegen seines Hanges zum Müssiggange und Vagiren in der Korrektions-Anstalt und hat sich jetzt abermals der polizeilichen Aufsicht entzogen.

K. s. Gericht Auerbach 15/2. 51. Seidel.

19280) Seit Kurzem ziehen jüd. Handelsleute aus Schermeisel gebürtig *) mit ihrem Fuhrwerke in Sachsen umher, welche durch s. g. Nepphändel die Käufer ihrer angepriesenen, aus Baumwolle gefertigten Winterkleider-Stoffe (Flausch), die sie als ächte Wollwaare zu verhältnißmäßig hohem Preiße ablassen — wesentlich benachtheiligen. 19/2. 51.

Zigeuner.

19281) **Blum**, angebl. Künstler, blieb mit Frau und 5 Kindern vom 23. bis 25. Jan. 1851 in Colberg. Während dieser Zeit wußte sich die Frau des Blum bei einer Familie das. einzuschleichen u. dieselbe Behufs des Wahrsagens zur Vorzeigung ihres ganzen Geld-Vorrathes, — womit die Zigeunerin verschiedene Experimente machte — zu veranlassen. Nach Entfernung der Gaunerin ward an dem Gelde ein Betrag von ungef. 8 Thalern vermißt, die Blum selbst aber war gleich nach verübtem Betruge mit den Ihrigen spurlos verschwunden. Diese Zigeunerbande reist mit einem grünen Planwagen, bespannt mit 1 Schimmel und 1 braunen Pferde. Der Blum ist von großer, seine Frau hingegen von mittler Statur, hat schwarze Haare u. gelbbraunes Gesicht. Colberg 29/1. 51. K. pr. Polizei-Direktorium (Berl. Mittheil.)

Anm. Dieser Fall beweißt aufs Neue, wie sehr das Zigeuner-Gesindel auf Betrug und Diebstahl ausgeht und wie nothwendig es ist, daß man dem Umherziehen desselben mit allem Nachdruck entgegenwirkt. Die Redakt.

Betrug.

19282) In der neuesten Zeit haben sich 3 fremde Mannspersonen — muthmaßlich böhmische Juden — in Sachsen und namentlich in der Gegend von Taubenheim, Ebersbach, Lohmen ꝛc. als angebliche, aus der Schweiz zurückkehrende ungarische Flüchtlinge umhergetrieben und indem sie ausgegerbte Ziegenfelle für Gemsenleder, das Stück für 2 Thaler verkauft haben, verschiedene Betrügereien verübt. Sie haben dabei vorgespiegelt, daß sie dieses Leder zum eigenen Gebrauch in der Schweiz gekauft hätten, nun aber dasselbe aus Noth veräußern müßten. Signalement der Betrüger: A. Alter: ungef. 32 Jahre; Statur: untersetzt, über mittel; Schnurr- und Kinnbart: röthlich; Kleid.: lichtgrauer Winterrock, grüne Lederhosen in die langen Stiefeln gebunden, Mütze mit grauer Pelz-Einfassung. B. Alter: ungef. 28 Jahre; Statur: über mittel, etwas schwach; Schnurr- und Zie-

*) Julius Fränkel, 29 Jahre alt, in Nieder-Zibelle wohnh.; Moritz Salomon 31 Jahre u. Salomon Salomon, 34 Jahre alt, in Ziebingen wohnhaft.

Digitized by Google

genbart: dunkel; Kleid.: dunkel. Paletot, schwarz. Hut. C. Alter: kaum 20 Jahre; Statur: klein, bartlos; Kleid.: dunkel. Alle 3 trugen Jagdtaschen.

Nähere Mittheilungen über diese Gauner erbittet sich

Die Redaktion 17/2. 51.

Anm. Die obenerwähnte Schwindelei erinnert unwillkührlich an ähnliche Betrügereien, welche der jüdische Gauner Markus Selowsky aus Schermeißel geb. und in Magdeburg wohnh., früher mit dem Verkauf von Tuch und unächter Leinwand, in Gemeinschaft mit seinen Genossen verübt hat. (cf. allg. Poliz.-Anz. Bd. II. S. 198. III. 239. IV. 3. VII. 71. u. XVIII. S. 18.)

Diebstahls-Anzeige.

19283) In Weimar wurde mittelst Einbruchs aus einem Hause in der Nacht vom 11/12. d. M. gestohlen: eine noch nicht ganz fertige Doppelflinte, deren Werth auf mindestens 60 Thlrn. angegeben ist. Dieselbe hatte ganz feine englische Damaströhre, eine flache, hohe Schiene, Patentschrauben, eine Scheibe mit langem Schwanze, keine Hülse zum Festhalten des Ladestocks, mittelmäßiges Kaliber und eine ziemliche Länge. Die Schlösser sind mit Kreuzstudeln versehen, s. g. Rückschlosse, noch nicht angelaufen. Die eiserne Garnitur und der Schaft haben englische Façon. Der Schaft ist fein gearbeitet, jedoch noch nicht fertig und unpolirt. Der Vorderschaft ist noch nicht vollendet, sondern noch kantig. Als besonderes Kennzeichen wird angegeben, daß ein gutes Auge an der Kappe nach der Nase zu finden wird, das ein Stück Holz, auf welchem die Kappenspitze ruht, aufgeleimt ist. Weimar den 12. Februar 1851.

Der großh. Staats-Anwalt bei dem Kreisgerichte. v. Ekendahl.

Erledigungen.

a) **Mandello**, Ludwig, Handlungs-Diener aus Prag, die Untersuchung ist auf dem Gnadenwege niedergeschlagen. . Bd. XVI. S. 10.

b) **Hoffmann**, Georg, aus Urnshausen, . . . „ XXXI. „ 37.

c) **Georgi**, H. Christian, aus Weimar, . . . „ „ „ 52.

d) **Reichardt**, Nikol Gottfried, aus Stotternheim, hat sich nach seiner Flucht von Krannichfeld beim Kreisgericht Weimar freiwillig gestellt. . „ „ „ 179.

e) **Röllig**, Peter, aus Gehaus, wurde bei seiner Rückkehr aus Holstein in Eisenach verhaftet und ans Kreisgericht daselbst abgeliefert. . „ „ „ 194.

f) **Koch** (nicht Kohl), Gottlieb, aus Erfurt, ist beim Kreisgericht Weimar verhaftet. . . „ XXXII. „ 42.

Weimar 15/1. 51. Dr. Flemming, Gend.-Hauptm.

g) **Klinger**, Anton, aus Schönau, ... „ „ „ 67.

h) **Schilling**, Karl, aus Hannover, ist von Hannover am 7/2. 51. an das k. Kriminal-Amt Hildesheim abgeliefert worden. . . . „ „ „ 61.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 1. März 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11710) **Sandel**, Karl Joseph, Gerbergef. aus Heilbronn im Württemb. Alter: 36½ Jahre (geb. 6/9. 1814); Statur: robust, 6'; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase: krumm; Mund: mittelm.; Gesicht: länglich; Schnurr- und Halsbart: groß; Betragen: gewandt, einnehmend. Er ist am 20. Jan. 1843 in Heilbronn wegen fahrlässigen Schuldenmachens zu 6monat. Gefängnißstrafe verurtheilt worden, trieb sich dann im Inn- und Auslande umher, bis ihm am 2. Sept. 1846 von dem großh. bad. Oberhofgerichte zu Mannheim wegen Diebstahls und Betrugs eine 3monat. Arbeitshausstrafe und am 12/4. 1849 von dem k. württ. Ober-Amtsgerichte Neckarsulm wegen Diebstahls eine 4monat. Kreisgefängnißstrafe zuerkannt wurde. Das Großh. Baden darf er nicht wieder betreten. Nach längerer Abwesenheit vom Hause kehrte er am 3/2. 51. nach Heilbronn zurück und wußte daselbst alsbald von der städtischen Polizei-Behörde ein an dem nämlichen Tage nach Köln visirtes Wanderbuch zu erschleichen. Am 13. d. M. gieng von dem Bezirkskammann, Amts Rheinthal in Rheineck die Nachricht bei dem k. württ. Ober-Amte Heilbronn ein, daß Sandel sich in Genossenschaft eines Kellners Karl Mayer *) eines Diebstahls und Betrugs schuldig gemacht und mit Zurücklassung eines ältern Wanderbuchs von dort entfernt habe. 26/2. 51.

11711) **Siehler**, Gottlieb, Bäckergef. von Sparwiesen, k. württ. Ober-Amts Göppingen. Alter: 21—22 Jahre; Statur: mittler, 5' 7½"; Haare: schwarzbr., glatt; Stirn: hoch; Augen: graugrün; Nase: kurz, dick, stumpf; Mund: ziemlich groß; Wangen: voll; Gesicht: oval, etwas bleich; besondere Kennzeichen: oberhalb der r. Augenbr. eine Narbe; am r. Zeigefinger fehlt 1 Glied; an den mittleren Gelenken aller 5 Finger der l. Hand, außerhalb, Schnittnarben und 1 Narbe am r. Mittelfinger; am l. Unterarm 1 Schnittnarbe ungef. 1" lang; am r. Handgelenk eine Narbe und an den Oberarmen Impfnarben. Dieser gefährliche Bursche wurde in Neuenburg wegen Diebstahls mit 1jähr. Zwangs-Arbeit und in Basel wegen Einbruchs u. Diebstahls mit 2jähr. Kettenstrafe u. 10jähr. Verweisung aus der Schweiz, vom 28/11. 50. an gerechnet, bestraft und erst jüngst in Basel wegen Dieb-

*) Maier ist der Sohn eines Revierförsters zu Rottenfels (Stettenfels?), k. württ. Ober-Amts Heilbronn und Angehöriger der Gemeinde Kirchheim unter Teck. Sandel scheint übrigens das Gewerbe eines s. g. Blüthenschmeißers zu betreiben.

Digitized by Google

stahls und verbotener Rückkehr mit einer 2monat. Korrektionshausstrafe belegt und dann über die Grenze geliefert. Frauenfeld 18/2. 51.

Der Chef des Landjäger-Corps des Kant. Thurgau. Hanhart, Hauptm.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11712) **Speck,** Georg, aus Kindberg, k. k. öster. Bezirkshauptmannschaft Bruck in Obersteiermark. Alter: ungef. 16 Jahre; Statur: schlank, etwas gebeugt; Haare: hellbraun; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: etwas lang; Mund: prop.; Kinn: spitz; Gesichtsform: schmal; taubstumm, versteht jedoch alles, was man deutsch mit ihm spricht. Er wurde am 1. Okt. 1850 im k. bayer. Landgerichtsbezirk Schongau legitimationslos wegen Vagirens aufgegriffen und nach Feststellung seiner Ortsangehörigkeit in seine Heimat, aus der er öfters entläuft, dirigirt. 19/2. 51.

11713) **Nädel,** J. Gottfr., Kürschnergef. von Naundorf bei Eilenburg, hat in Straßburg bei Berlin wegen Landstreicherei eine mehrmonat. Arbeitshausstrafe verbüßt und wurde hier wegen Bettelns und Abweichens von der ihm vorgeschriebenen Reisetour, sowie wegen Streunens mit 3tägigem geschärft. Arrest bestraft und am 11. d. M. nach seiner Heimat abgeschoben.

Schleiz 12/2. 51. Fürstl. reuß-plau. Justiz-Amt II. Abth. Jani.

11714) **Götz,** Gottfried Andr., Tischlergef. aus Frankenberg in Sachsen, hat sein Wanderbuch, — nach dessen Inhalt derselbe schon öfters wegen Bettelns und einmal wegen Diebstahls in Untersuchung war, — am 10. d. M. von hier nach Lobenstein visiren lassen und sich dann, ohne seine Zeche von 20 kr. zu bezahlen, heimlich von hier entfernt.

Gräfenthal 12/2. 51. Morgenroth, Feldjäger.

Anm. Götz hat früher in Folge der Epilepsie einen Arm ausgefallen, scheint zum Betrieb seiner Profession nicht mehr geeignet zu sein und ist schon einige Male mittelst Schubs nach Frankenberg befördert worden. 23/2. 51. Die Red.

11715) **Bertenbreiter,** Joseph, led. Standes, aus Wörnitzstein, dieſſ. Gerichts. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase: prop. Er ist für die öffentliche Sicherheit höchst gefährlich und hat sich der speziellen Polizei-Aufsicht entzogen, als weshalb er wohlverwahrt anher abzuliefern ist. K. bayer. Landgericht Donauwörth 20/1. 51.

Steckbriefe.

11716) **Wunderlich,** Elisabetha, Dienstm. aus Asch, Ellbogner Kreises in Böhmen geb. Alter: 24 Jahre; Statur: klein, schwächlich; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: schadhaft; Gesicht: länglich, bleich; Sprache: deutsch, im böhm. Dialekt. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht des Diebstahls-Verbrechens und Flucht aus Bruck am 26/1. 51. Verfolgende Behörde: k. k. Stadthauptmannschaft Wien 7/2. 51.

Digitized by Google

11717) **Fleischmann**, Katharina, led. Standes, aus Bohnsweier, großh. hess. Landgerichts Fürth, 33 Jahre alt, ist wegen wiederholten 3ten Diebstahls zu 2jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und deshalb anher abzuliefern. Großh. bad. Stadt-Amt Mannheim 12/2. 51.

11718) **Müller**, Kath. Wilhelmine, geb. Froböse, Wittwe aus Berlin. Alter: 53 Jahre; Statur: untersetzt, 4′ 2″; Haare: schwarz; Gesicht: gelb; hat wegen Diebstahls eine noch 5monat. Gefängnißstrafe zu verbüßen, sich aber heimlich von hier entfernt. Berlin 12/2. 51.

K. Stadtgericht, III. Deputat. für Verbrechen.

11719) **Prinz**, Julius, Handlungsdiener aus Breslau. Alter: 28 J.; Religion: evang.; Statur: mittler, schlank; Haare: braun, etwas lang; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: prop.; Schnurrbart: ziemlich stark; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolgung: Verdacht des Betrugs.

Berlin 19/2. 51. K. Stadtgericht. Deputation für Voruntersuchung.

11720) **Schäfer**, Friedr. Franz, Seifensiedergef. aus Merseburg. Alter: 22 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: d.-blond; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Kinn: rund; Gesicht: oval; bes. Kennzeichen: der r. Arm ist kurz; auf einem Fuße lahm. Ursache der Verfolg.: großer gem. Diebstahl u. Entfernung. Cottbus 6/2. 51. K. pr. Kreisgericht.

11721) **Kamnitzer**, Moses, jüdischer Pferdehändler. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: d.-blond; Augenbr.: dunkel; Augen: grau; Kinn und Gesicht: oval; Bart: braun; bes. Kennzeichen: pockennarbig, an der äußern Seite des l. Zeigefingers eine Schnittnarbe. Er ist eines gewaltsamen Diebstahls dringend verdächtig und soll sich unter den Namen Silberstein, Borchert, Hirsch, Zbikowski ꝛc. vorzüglich in Ost- und Westpreußen und im Großherzogth. Posen umhertreiben. Nakel 24/1. 51.

K. pr. Kreisgerichts-Kommission.

11722) **Schriefer**, Joh., Glasschleifer aus Lindenhardt, k. bayer. Landgerichts Pegnitz. Alter: 20 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 1″; Haare und Augen: d.-braun; Augenbraunen: sehr stark; Nase: gew.; Gesicht: rund, voll; bes. Kennzeichen: am Halse $1/2$″ r. vom Kehlkopf eine schräg laufende Stichwunde und 4 Linien oberhalb ders. ein leichter Hautriß. Ursache der Verfolgung: außerordentl. Gefährlichkeit für die öffentliche Sicherheit, dringender Verdacht des Mordes und Flucht. Bayreuth 9/2. 51. Der subst.

Unters.-Richter am k. Kreisgerichte. Mayer, k. Kr.- u. Stadtger.-Rath.

11723) **Hintersberger**, Georg, vulgo Decker-Girgl, Dachdeckerssohn und äußerst sicherheitsgefährlicher Bursche aus Neumarkt in Oberbayern. Alter: 30 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 7″ 3‴; Haare: hell; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: dick; Lippen: aufgeworfen. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht der Verübung mehrerer Diebstahls-Verbrechen und Flucht. K. bayer. Landgericht Mühldorf 5/2. 51.

11724) **Schnake**, Ernst Friedr. Julius Ferdinand, Literat aus Rohden

Digitized by Google

im Kreiße Lübbecke, k. pr. Reg.-Bez. Minden, im Jahre 1822 geb., hat sich zur Zeit der im Mai 1849 im Königreiche Sachsen stattgefundenen revolutionären Vorgänge hier aufgehalten, an jenen Vorgängen hier u. anderwärts wesentlich betheiliget, ist aber unmittelbar darnach aus dem Lande entflohen. Vereinigtes Kriminal-Amt der Stadt Leipzig 18/2. 51.

Am 18. Februar 1851 sind die unten signalisirten drei höchst gefährliche Personen, welche sich wegen Diebstahls hier in Untersuchung befanden, aus der Haft entwichen, als:

11725) **Frieß**, J. Karl, Schuhmachergef. aus Merseburg (Bd. XXII. 66. XXXI. 109.). Alter: 43 Jahre; Statur: schwächlich, 5′ 6″; Haare: schwarz, glatt; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Nase und Mund: gew.; Bart u. Schnurrbart: schwarz, stark; Kinn: rund; Gesicht: länglich, bleich;

11726) **Walther**, J. Friedr., Zimmergeselle aus Neuenhaus bei Ilmenau (Bd. XXXI. 109. 207.). Alter: 37 Jahre; Statur: untersetzt; Gang: etwas gebückt; Haare: blond, glatt; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Zähne: defekt; Backenbart: blond; Gesicht: rund, gesund; und

11727) **Leonhardt**, Karl Wilh., Handarbeiter aus Naumburg (Bd. XXVII. 246. XXIX. [92.]). Alter: 25 Jahre; Statur: hager, 5′ 2″; Haare: schwarz, lang; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, gesund. Naumburg 19/2. 51.

Der Staats-Anwalt Lauhn.

11728) **Anhalt**, Joseph, Handlungsgeh. von Wiesbaden. Alter: circa 22 Jahre; Statur: schlank, 5½′; Haare: blond; Augen: bläulich; Nase und Mund: gew.; Bart: blond. Ursache der Verfolgung: dring. Verdacht der Entwendung 2r k. k. öster. 5% Metalliques à 1000 fl. Nr. 193655. und Flucht. Verfolg. Beh.: h. naff. Justiz-Amt Wiesbaden 19/2. 51.

Anm. Die Schuldverschr Nr. 193656. ist bereits wieder beigebracht.

11729) **Zweck**, Georg, beabsch. Soldat aus Schwarzenfeld. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz; Augen: dunkel; Backen- und Schnurrbart: schwarz; Gesicht: voll; und

11730) **Götz**, Anna Maria, led. Standes aus Trausnitz, k. bayer. Landger. Nabburg. Alter: nahe den 40 Jahren; Statur: mittel; Haare: bräunlich, grau melirt; Augen: bläulich; Gesicht: blaß. Beide befinden sich wegen Unterschlagung und Diebstahls dahier in Untersuchung, sind aber flüchtig. Nürnberg 3/2. 51. Der Untersuch.-Richter am k. Kreis-Gericht.

Grundherr.

Bekanntmachung.

19284) **von Mirbach**, Otto, vorm. k. pr. Hauptmann (XXXII. 69. und 77.) hat von der Polizei-Präfektur in Paris einen Paß zur Reise nach Griechenland erhalten. 20/2. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 3. März 1851.

Bekanntmachungen.

19285) **Schaßler**, Max. Alex. Friedr., Dr. phil. aus Deutsch-Crone in Westpreußen geb., nirgends wohnh. Alter: 31 Jahre; Statur: mittel, 5′ 5″ pr. M.; Haare: schw.-braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase und Mund: proportionirt; Backenbart und Schnurrbart: braun; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennzeichen: trägt eine Brille. Er hat sich bei den revolutionären Bewegungen in Berlin im März 1848 wesentlich betheiligt und sich namentlich als Mitbegründer der Versammlung von Literaten im Hôtel de Russie, welche vor dem 18/3. sich konstituirte und welche die spätern Ereignisse vorbereitete, wirksam bezeigt. Nach dem 18/3. trat er als cynischer Agitator auf und machte sich durch eine Anzahl scandalöser Straßenplacate bekannt. In den Clubbs hielt er lange und verderbliche Reden, er imponirte, ward Präsident von einem demokrat. Clubb und erregte durch seinen Fanatismus die polizl. Aufmerksamkeit. Auch in Deutsch-Crone hatte Schaßler, der übrigens mit mehreren Leitern der Revolutionspartei in Verbindung stand, eine bedauerliche Aufregung, dann Scandal und Tumult veranlaßt, so daß das Einschreiten der bewaffneten Macht erforderlich ward. Vom Sept. 1849 bis Febr. 1850 verweilte er mit der Offiziers-Wittwe Sack und deren Tochter in Heidelberg, gieng dann nach Leipzig und ward im Febr. 1851 von dort aus dem Königr. Sachsen gewiesen.

19286) **Stötzner**, J. Gottfried, Kriegs-Reservist aus Spahnsdorf (zul. XXXI. [216.]) 28 Jahre alt, treibt sich noch immer als angeblicher Tischlergef. von Annaberg, stehlend und die Wirthe um die Zechen prellend, umher.

Vereinigtes Krim.-Amt der Stadt Leipzig 17/2. 51.

Anm. Stötzner hört etwas schwer und stößt mit der Zunge an.

19287) **Kisfaludi von Kisfalud**, Joseph, Wittwer, aus Cykvans, Comitat Raab in Ungarn geb., 55 Jahre alt (Bd. XXXI. 211. [256.]) war mit einer Baronesse von Ulm-Kolbingen verheirathet, hat als k. k. österr. Lieutenant den Abschied erhalten und in den dreißiger Jahren mit der Gattin eines Rentier M. aus Calcutta in mehrjährigem ehebrecherischen Konkubinat, theils in Stuttgart, theils in Baden-Baden gelebt, bis das sehr bedeutende Vermögen der M. von circa 80000 Gulden durchgebracht war. Mit der M. die in Armuth im Spital zu Stuttgart verstorben ist, hat Kisfaludi einige Kinder gezeugt. Eine Tochter desselben hat sich vor Kurzem in Stuttgart verheirathet. Vor etwa 6—7 Jahren hat sich Kisfaludi ungef. 1 Jahr lang, theils in Belgien, theils in Frankreich und ganz kurze Zeit in Eng-

Digitized by Google

land, angebl. in Prozeß-Angelegenheiten, aufgehalten: Gegenwärtig befindet er sich noch bei dem Krim.-Amte in Stuttgart wegen Unterschlagung einer Summe von 2500 fl. im Untersuchungs-Arrest. 20/2. 51.

19288) **Würth**, Adam, aus Zwiesel in Bayern (Bd. XXXII. 45. u. 69.) hat sich am 23. und 24. November 1849 auch hier in die angesehensten Häuser einzuschleichen und unter Ablieferung des ersten Bandes der Geschichte des Jahres 1848 die Vorauszahlung von 3 Thlrn. von jedem Subscribenten für die angekündigten beiden folgenden, bis jetzt aber noch nicht abgelieferten Bände zu erschwindeln gewußt. Damals war Würth mit einem Düsseldorfer Regierungs-Paß vom 10/10. 49. versehen. Lobenstein 19/2. 51.

Herm. Oertel, Paßexped.

19289) **Fränkel**, Julius, aus Schermeisel geb. und in Ziebella wohnh.;

19290) **Salomon**, Moritz; und

19291) **Salomon**, Salomon, in Ziebingen wohnh. (XXXII. 87.) sind auf Antrag des Magistrats in Schermeisel vom 21. Februar 1851 mittelst Reiseroute in ihre Heimat zu weisen. Mit dem Fuhrwerk und ihrem Vorrath an unächten Kleidungsstoffen wäre nach dem Gesetze strenge zu verfahren, dem ged. Magistrat aber von dem Ausfalle der Untersuchung so schleunig als möglich Nachricht zu ertheilen. 23/2. 51.

19292) **Läßker**, Handarbeiter aus Oettersdorf, hies. Amts, dermalen abwesend, ist zur Vernehmung in einer wider ihn anhängigen Untersuchung hieher zu weisen. Schleiz 18/2. 51. Fürstl. reuß-plauisches Justiz-Amt II. Abtheil. Jani.

19293) **Riebel**, Joh. Karl Christian, Fleischergef. aus Großenhayn in Sachsen (Bd. XXX. S. 144.) kam im Dez. 1846 in Dresden wegen Trunkenheit und Renitenz zur poliz. Haft und wurde am 10. Aug. 1847 wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentl. Autorität von dem Stadtgericht zu Freiberg auf 5 Monate in das Landesgefängniß zu Hubertusburg eingeliefert. Am 11. und 20. Aug. 1850 ward er wegen betrügerischen Verkaufs von Schaafhäuten für Steinbocksfelle von dem k. s. Justiz-Amte Frauenstein steckbrieflich verfolgt und deshalb durch den sehr aufmerksamen und umsichtigen Polizei-Registrator Hrn. Käseberg in Dresden zur Haft gebracht. Die Untersuchung wider den Riebel führte das Amt Frauenstein. Der Ausgang derselben ist zur Zeit nicht bekannt. 23/2. 51.

Vollst. Signal. des Riebel. Alter: 30 J.; Statur: robust, 74"; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase: eingebogen; Mund: aufgeworfen; Zähne: unvollständig; Kinn: breit; Bart: röthlich; Gesicht: rund, gesund.

19294) **Stahl**, Quirin, Steinhauer aus Neuenhain, h. nass. Amts Königstein (Bd. XXII. 89. XXVIII. 51.) 55 Jahre alt; Statur: klein, untersetzt; Haare: d.-braun; Nase: klein, spitz, breite Nasenflügel; Zähne: mangelhaft; besond. Kennz.: über die rechte Wange herab eine narben-ähnliche Falte; spitzer Kopf. Er wurde am 18. d. M. unter dem Namen Heinrich Stahl von Neuhäusel, Amts Montabaur, mit verfälschten nassau. Konsulatspaß d. d. Hamburg 14. Dez. 1850 allhier arretirt und heute an das h.

Digitized by Google

nass. Justiz-Amt Höchst abgeschoben, um daselbst wegen Diebstahls, Landstreicherei u. Fälschung aufs Neue in Untersuchung gezogen werden zu können.

Gießen 20. Febr. 1851. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

19295) Lorenz, Amalie Sidonie, vulgo Merkel, aus Altenberg im Königreich Sachsen (zul. Bd. XXX. 46. u. 114.) 28 Jahre alt, ist wegen Diebstahls bestraft u. dann an das k. sächs. Gericht zu Altenberg abgeschoben worden. Stadthauptm. in Prag 12/2. 51.

19296) **Zähnle**, Andreas, led. Wirthssohn, aus Hammerstetten. Alter: 36 Jahre; Statur: untersetzt, stark, 5′ 8″; Haare: schw.-braun; Augen: braun; Nase: stumpf; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: breit; bes. Kennzeichen: schielender Blick, am Halse mit Drüsen stark behaftet; Dialekt: niederschwäbisch. Dieser äußerst gefährliche Mensch war wegen Diebstahls zu 2jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt, ist aber aus dem Krankenhause zu Burgau entflohen. K. bayer. Landgericht Burgau 22/1. 51.

19297) **Ernst**, Heinr. Wilh., Weber von Breitenworbis (zul. Bd. XX. [104]). Alter: 54 Jahre 5 Mon.; Statur: untersetzt, 5′ 5″; Haare: grau; besond. Kennzeichen: etwas pockennarbig. Obgleich derselbe wegen Bettelns und Vagirens wiederholt bestraft und erst am 31. Dez. v. J. aus der Korrektions-Anstalt zu Zeitz entlassen worden ist, treibt sich solcher doch aufs Neue unstät umher. K. pr. Landraths-Amt Worbis 19/2. 51.

19298) **Klapproth**, Heinr. Eduard, k. preuß. Major außer Dienst und pens. Postmeister, aus Berlin geb., 55 Jahre alt, hat in Chemnitz die Freimaurer-Loge um Unterstützung angesprochen und dann die Stadt heimlich verlassen, ohne seine Zeche von 16 Thalern zu bezahlen. 24/2. 51.

19299) angebl. **Baumgärtner**, Michael, Kaminfeger aus Edenkoben in der Rheinpfalz, von schlanker, schmächtiger Statur, kränklicher blasser Gesichtsfarbe, hat sich am Febr. d. J. einen auf 4 Wochen gültigen Vorweis zur Heimreise zu erschleichen gewußt. Nach einer Mittheilung des Bürgermeister-Amtes zu Edenkoben ist aber der Name Baumgärtner dort ganz unbekannt. Er trägt die Uniform des Münchner Studentenfrei-Korps (grünen Tuchrock mit schwarzem Kragen, Klappen und Aermel-Aufschlägen).

(K. württ. Ober-Amt Heidenheim 15/2. 51.)

19300) **Schank**, Joh. Ludwig, sicherheitsgefährlicher Streuner aus Dankenfeld, diess. Gerichts (zul. Bd. XXVIII. 84. u. 160.) 17 Jahre alt, von sehr geringer Größe, mit breitgedrückter Nase, hat sich am 13. Januar 1851 abermals vom Hause entfernt. (K. bayer. Landger. Eltmann 19/1. 51.)

Anm. Schank stellt sich öfters taubstumm und war im J. 1849 bis Berlin gekommen. Die Red. 25/2. 51.

19301) **Federer**, Karl, Müllergef. aus Unterölsdorf, k. bayer. Landger. Kastel — dermal. auf der Wanderschaft — wolle angewiesen werden, sich unverzüglich zu einer zeugschaftlichen Vernehmung in einer Untersuchung hieher zu begeben. K. bayer. Landger. Altdorf 27/1. 51. (eingeg. am 24/2. 51.)

Digitized by Google

19302) Fiedler, Friedr., Gärtner aus Dessau. Alter: 24 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: dunkelblond, struppig; Stirn: bedeckt, niedrig; Augen: blaugrau; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: länglich, blaß; Bart: blondes Schnurrbärtchen. Er wurde am 1. d. Mts. in Sonneberg wegen Legitimationslosigkeit von dem Magistrat das. polizeilich angehalten, mit einem mehrtägigen Arrest bestraft und mittelst Zwangspasses vom 18. d. M. über Saalfeld in seine Heimat dirigirt, beute aber hier übern Betteln betroffen und geraden Wegs nach Saalfeld gewiesen.

Wallendorf 19/2. 51. Lingel, Feldjäger.

Zigeuner.

19303) Auch von dem k. k. Bezirks-Kolleg.-Gerichte zu Jungbunzlau wurde unterm 6. Febr. 1851 bekannt gemacht, daß am 19. Juli 1850 drei Zigeunerinen und 2 Zigeuner in Weißwasser der Verübung eines Diebstahls dringend verdächtig geworden wären. Aus Allem, was von den Thun und Treiben der wieder in großer Anzahl allenthalben auftauchenden Zigeuner verlautet, geht unwidersprechlich hervor, daß sich dieses sicherheitsgefährliche, arbeitsscheue Gesindel nur vom Betrug und Diebstahl ernährt und vortrefflich darauf verstehet, die Dummheit und Furcht, sowie den Aberglauben der Landleute zu ihrem Vortheile auszubeuten. Es ist daher gewiß an der Zeit, daß alle Polizei-Behörden mit Ernst und Nachdruck auf Abstellung dieses Unfugs hinzuwirken suche. 25/2. 51.

Die Auffindung eines unbekannten männl. Leichnams betr.

19304) Am 5. Febr. d. J. ist in der Nähe von Mosbach, Amtsbezirk Eisenach, im Walde, die Leiche eines erhängten, gänzlich verwesten, unkenntlichen Menschen aufgefunden worden. Der Leichnam war mit einen baumwollenen Kittel, schmutzigen braungestreiften baumwoll. Beinkleidern, einer dunkeln farblosen Tuchweste bekleidet und hatte ein ledernes Beutelchen mit 20 sgr bei sich. Wir fordern hierdurch Jeden, der über die Person, Verhältnisse und Todesart des Aufgefundenen nähere Auskunft zu geben vermag, zur Anzeige auf. Eisenach 9/2. 51. Großh. s. Justiz-Amt. O. J. Schumann.

Diebstahls-Anzeige.

19305) In Döhlen wurden am 7/2. 51. außer andern entwendet: eine gold. Tuchnadel mit einem mit weißen Perlen besetzten Türkis (blau); ein Portemonnaie von kirschbr. Leder mit Stahleinfassung, innen mit einem besond. Täschchen mit Stahlschloß; 4 ganze Thaler, eine silb Ancreuhr (von Gutka's in Dresden) einen mit 109. u. 70. gez. — an ders. eine bräunliche Haarkette mit gold. Globen ꝛc.

Kammergutsgericht Döhlen mit Zaukerode 19/2. 51.

Erledigung.

a) **Müller**, Konst. Fried. Wilh Karl, angebl. Lieutenant und Sohn eines dänischen Schiffs-Kapitains, aus Altona (XXVIII. S. 186.) ist entlarvt. Er heißt Wilhelm Konst. Voigt, ist aus Halle a/S. geb., kommt zul. Bd. XXXII. S. 38. vor und befindet sich jetzt bei dem k. pr. Kreisgerichte zu Sangerhausen in Untersuchungshaft. (K. pr. Kreisgerichts-Deputat. zu Grimmen 17/2. 51.)

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 7. März 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11731) **Altmann,** Friedr. Karl, Dienstknecht, geb. am 1. Sept. 1825 zu Nischwitz bei Wurzen (cf. Bd. XXIII. 81. und XXVII. 154.), ein dem Vagabundiren und liederlichem Umhertreiben in hohem Grade ergebenes Subjekt, ist bei dem Landgericht Wurzen wegen Diebstahls ꝛc. im August 1843 mit 4 Wochen, im Oktober 1843 mit 6 Wochen Gefängniß, im März 1844 mit 1 Jahr Arbeitshaus, im Oktober 1846 wegen Veruntreuung mit 6 Wochen Gefängniß und im Oktober 1847 wegen Diebstahls und Widersetzlichkeit mit 4 Monaten Arbeitshaus bestraft, außerdem aber während dieses ganzen Zeitraums zu wiederholten Malen wegen Bettelns und Vagabundirens theils bei dem hiesigen Landgericht, theils bei auswärtigen Behörden und zwar im Sept. 1846 bei der Stadtpolizei-Deputation zu Dresden, im Febr. 1847 beim Kreisamte in Leipzig, im Juni 1847 beim Domainenamte zu Havelberg, im August 1847 bei dem Amte Ratzeburg im Lauenburgischen, im Aug. 1848 beim Landgericht Oschatz, im Sept. 1848 beim Kreisamte Leipzig, im Oktober 1848 beim Gericht Lausigk, im Sept. 1849 beim Polizeiamte Leipzig und nachdem er von Mitte Sept. 1849/50. in der Korrektions-Anstalt zu Zwickau detinirt gewesen, wiederholt im Okt. 1850 beim Kreisamte Leipzig, im Nov. 1850 beim Amte Dresden, im December 1850 beim Polizeiamte Leipzig aufgegriffen und mit Polizeistrafen in der Dauer von 6 Tagen bis mit 6 Wochen Gefängniß oder Handarbeit belegt worden. Uebrigens ist derselbe seit dem Jahre 1844 mehrmals steckbrieflich verfolgt worden. Landgericht Wurzen 27/2. 51. Lengnik.

11732) **Frey,** Eustachius, vulgo Zundler, aus Widnau, Kantons St. Gallen. Alter: 34 Jahre; Statur: klein, untersetzt; Haare: roth; Augen: grau; Nase: dick; Mund: prop.; Kinn: spitz; Gesicht: blatternarbig. Dieser äußerst gefährliche, wegen Diebstahls bereits 12 Male bestrafte Mensch wurde am 4. d. M., nach Verbüßung einer 4jährigen schweren Kerkerstrafe, in Folge Urtheils des k. k. Kriminal-Gerichts Feldkirch, aus sämmtlichen k. k. Staaten ausgewiesen und nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt.
(K. k. österr. Polizei-Direkt. Innsbruck 13/2. 51.)

Gemeinschädliche Umtreiber.

11733) **Kraft,** J. Friedr. Karl, auch Joseph Jeremias aus Mainz gen., Hammerschmiedsgef. und Kutscher aus Saaldorf bei Lobenstein (Bd.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

XVIII. 74.) Alter: 50 Jahre; Haare: schwarz, kraus; Augen: graulich; Nase: gedrückt; Mund: prop.; Schnurrbart: schwarz; besond. Kennzeichen: Zahnlücken; giebt vor an den Augen zu leiden und bedient sich deshalb der Augengläser; Gang: langsam, unsicher; hatte früher eine Warze über dem rechten Auge; Kleidung: schwarz, elegant.

Er kam im Okt. 1850 mit einem Grafen Grävenitz aus Stuttgart, unter dem Namen eines Grafen Palm nach Regensburg u. gab sich das. für den außerehel. Sohn eines ungarischen Fürsten aus Stampfen aus. Ein Gastwirth in Regensburg wollte jedoch in dem Grävenitz, der später, um nach Schleswig-Holstein zu gehen, unterstützt wurde, auf halbem Wege aber wieder umgekehrt sein soll, einen Gefangenen erkannt haben, der früher unter Begleitung eines regensburger Polizei-Beamten nach Wien geliefert worden sei. Dadurch auf beide, nach Nürnberg abgereiste angebl. Grafen aufmerksam gemacht, wurden dieselben von dem Magistrat in Regensburg verfolgt und in Nürnberg angehalten. Grävenitz konnte sich über seine Person ausweisen, der s.g. Graf Palm aber mußte wegen Mangels an Legitimationen in poliz. Haft genommen werden. Seine lügenhaften Angaben veranlaßten weitläuftige Korrespondenzen und endlich seine Abschiebung nach Regensburg. Erst durch die Mittheilung der Redaktion des allg. Poliz-Anzeigers gelang es, den Inhaftaten, der schon am 18/2. 1844 wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt worden war, zu entlarven. Dermalen befindet sich dieser verschmitzte Gauner in dem Zwangs-Arbeitshause zu Plassenburg. Nürnberg 24/2. 51.

Rang, Polizei-Accessist.

Anm. Kraft befand sich schon in den Jahren 1833, 1835, 1845 und 1848 wegen Betrugs zu Wien in Criminal-Untersuchung; auch wurde ders. am 26. Mai 1846 unter dem Namen eines Partikuliers Müller von Wiesbaden in Gesellschaft eines Frauenzimmers zu Frankfurt a/M. verhaftet und auf Grund eines Verweises der fürstl. reuß. Bundesgesandtschaft das. nach Mittweida auf den Schub gesetzt, jedoch von dem großh. Polizei-Inspekt. Hesse in Eisenach wegen eines bloßen Formfehlers nach Frankfurt zurücktransportirt und dort auf ausdrückliches Verlangen des Stadtgerichts zu Mittweida am 2/7. 46. mittelst Reiseroute, wie wohl erfolglos, dahin gewiesen. Uebrigens hat Kraft schon damals bei dem Polizei-Amte in Frankfurt eingestanden, daß er sich die Mittel zu seinem Unterhalt durch milde Gaben von hohen Herrschaften, denen er seine Schicksale (!) mitgetheilt, verschafft habe. Vor seiner im J. 1844 erfolgten steckbrieflichen Verfolgung war derselbe auch in Dresden wegen zweier Betrügereien in Untersuchung. Sein am 8/2. 44. in Leipzig zur Reise nach Frankfurt a/M. visirter, auf den Gerichten Friedr. Kraft lautender Paß war in Mailand ausgestellt.

Die Redaktion 2/3. 1851.

11734) **Rausch**, Heinr., angebl. Kammerjäger aus Weilar, Amtsbezirk Lengsfeld. Alter: ungef. 44 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Gesicht: lang, blaß; hat sich vor längerer Zeit unter Zurücklassung von 3 unerwachsenen Kindern ohne Paß vom Hause entfernt, treibt unstät umher und ist deshalb in seine Heimat zu weisen; und

11735) **Walch**, Andr., aus Weilar, Amts Lengsfeld. Alter: ungef. 10 Jahre; Haare: weißlich; Lippen: aufgeworfen; Gesicht: rund, voll; hat sich im Okt. v. J. aus seiner Heimat heimlich entfernt, treibt sich auf jedem Falle bettelnd umher und ist mittelst Schubs hieher zu befördern.

Dernbach 22/2. 51. Für den großh. Direktor im 4ten Verw.-Bezirk.

Schmith.

Digitized by Google

Steckbriefe.

11736) **Fraass**, Katharina, led. Standes aus Markt-Selbitz (Oberfranken, Mutter eines 1jährigen Mädchens. Alter: **26** Jahre; Statur: mittel; ist mehrfacher Diebereien angeschuldiget und sonst für die öffentliche Sicherheit äußerst gefährlich. Ihr Aufenthalt ist unbekannt.

K. bayer. Land- und Krim.-Unters.-Gericht zu Hof **25/2. 51.**

11737) **Hager**, Karl Aug., Horndrechslergef. aus Camburg. Alter: **37** Jaher; Statur: schwach, 5′ 3″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: gebog.; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolgung: Vorbereitung des Verbrechens des Hochverraths. Verfolgende Beh.: k. s. Landgericht Eibenstock **27/2. 51.** Heroth.

Bekanntmachungen.

19306) **Delahaye**, Adolf, Kaufmanns-Sohn und Handlungs-Commis aus Trier geb. Alter: **23** Jahre; Statur: schlank, 5′ 4″; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Kinn: rund; Gesicht: regelmäßig, gesund; Sprachen: deutsch u. französisch. Er hat in verschiedenen Orten konditionirt, ist im Jahre **1848** nach Trier zurückgekehrt und hat sich dort alsbald der extremsten Partei der Demokraten angeschlossen. Namentlich war er bei der Erstürmung und Plünderung des Prümer Zeughauses besonders thätig und betheiligte sich auch zuvor an der Wegnahme der Waffen auf dem Gemeindehause Bitburg. Ebenso hat derselbe als Adjutant des Insurgenten-Anführers, Advokat Viktor Schily von Trier *) an der Spitze einer bewaffneten Bande in Bernkastel im Geiste der Revolutionspartei gewirkt und sich später in der Pfalz wirksam bezeigt. Er ist nach Unterdrückung des Aufstandes in die Schweiz entflohen und wurde am **19.** Mai **1849** zugleich mit dem oben erwähnten Schily u. dem Kand. der Philologie Peter Imandt a. Trier, — welche beide als Haupträdelsführer bezeichnet sind, — von der k. pr. Ober-Prokuratur in Trier steckbrieflich verfolgt. Gegenwärtig scheint sich Delahaye in Zürich aufzuhalten. **26/2. 51.**

Anm. Der Vater des Delahaye hat als Kaufmann Bankerott gemacht, wurde später Oekonom des Landarmenhauses und endlich Privatlehrer.

19307) **Würth** (Wirth), Adam, Schneider und angebl. **Dr. phil.** aus Zwiesel (zul. Bd. XXXII. 69.) war im Winter **1850** auch zu Nürnberg u. veranlaßte dort die Aufführung eines angeblich von ihm verfaßten Theaterstücks, fiel aber damit gänzlich durch. Er kleidete sich gut, wußte sich das Vertrauen selbst höherer Sicherheitsbeamten zu erschleichen und prahlte sehr mit Bekanntschaften höchster und mächtiger Personen. Als die k. Ministerial-Verordnung über seine Ausweisung aus Bayern eingieng, hatte er sich schon aus Nürnberg entfernt. **28/2. 51.**

*) Victor Schily ist in contum. zum Tode verurtheilt und das Todes-Urtheil am 4/10. 50. an einem in Trier, von 2 Scharfrichtern bewachten Pfahle angeschlagen worden.

Digitized by Google

19308) **Miruß**, Alex., **Dr. juris**, aus Berlin (zul. Bd. XXXI. 39.) wurde von dem k. pr. Stadtgericht in Berlin wegen Bücherdiebstahls in der Hofbibliothek zu München in **contumaciam** zu 1jähriger Strafarbeit u. zum Verluste der National-Kokarde, sowie des Titels als Reg.-Referendär und zur Stellung unter polizeil. Aufsicht verurtheilt. Derselbe soll sich jetzt in Paris aufhalten. (Neue Pr. Zeit. Berlin 27/2. 51.)

19309) **Schwarz**, Aug., Tischlergef. aus Zerbst im Anhaltischen. Alter: 32 Jahre; Statur: groß; Haare: schwarzbraun; Augen: auf dem l. blind; Gesicht: hager. Er hat an der ungarischen Insurrektion Antheil genommen und ist deshalb aus den k. k. österr. Staaten geschafft worden.
(K. k. Polizei-Direktion Gratz 31/1. 51.)

19310) **Forster**, Maria oder Magdal., Dienstmagd aus Ravensburg. Alter: 37—40 Jahre; Statur: mittler, stark, untersetzt; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: groß, blaugrau, ins Grünliche spielend; Nase: stumpf; Mund: groß; Zähne: nur aus braunschwarzen Stumpfen bestehend; Kinn: rund; Gesicht: bleich; Hals: dick. Sie hat ihrem Dienstherrn zu Straßburg mittelst Erbrechung eines Koffers 2125 Franken am 2. d. M. entwendet und ist sodann mit ihrem Liebhaber Gustav Collin aus Nancy geb., 46—50 J., von dort nach Konstanz zu entflohen.
Großh. bad. Garnis.-Kommandantenschaft zu Kehl vom 10/2. 51.

19311) **Dronke**, Ernst Andr. Dominikus, **Dr. juris**, aus Koblenz geb. und in Fulda heimatsberechtiget. Alter: 28 Jahre; Größe: 5′ 4″ pr. M.; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: dick; Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund; besond. Kennzeichen: auf der Nase eine Narbe. Er hat sich bis gegen August 1845, über zwei Jahre lang, in Berlin u. nach seiner Wegweisung von dort *) in Lindenau bei Leipzig aufgehalten, wurde aber auch von dort weggewiesen und verweilte dann längere Zeit in Frankfurt a/M. Im Nov. 1846 befand er sich bei dem k. pr. Landgericht zu Koblenz in Haft und Untersuchung, in deren Folge er wegen Majestätsbeleidigung, frechen und unehrerbietigen Tadels der Gesetze ꝛc. zu 2jähriger Gefängnißstrafe, zu deren Verbüßung er am 29. Mai 1847 nach der Festung Wesel abgeführt worden ist, verurtheilt wurde. Uebrigens geht aus den Akten hervor, daß Dronke schon im Sept. 1841 wegen Duells, ungebührl. Betragens ꝛc. von der Universität zu Bonn mit dem **Consilio abeundi** belegt, sowie daß ihm wegen von Neuem begangener jugendlicher Unbesonnenheiten die Immatrikulation auf der Universität Marburg im Jahre 1842 verweigert worden war. Im Mai 1850 war Dronke, nach Zeitungs-Nachrichten in Paris und hat sich auch dort mit einem Wiener Flüchtling duellirt. Später und zwar am 4. Oktober ds. Js. ward er von der k. preuß. Ober-Prokuratur in Köln steckbrieflich verfolgt, mit dem Bemerken, daß er sich der Vollstreckung einer ihm, wegen Verläumdung zuerkannten 4wöchigen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen habe. Sein jetziger Aufenthalt ist nicht bekannt. Jedenfalls gehört er der Umsturzpartei an. 25/2. 51.

*) Dronke hat seine Ausweisung aus Berlin durch Verbreitung gehässiger Zeitungs-Artikel und ähnlicher schriftstellerischen Arbeiten herbeigeführt.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 9. März 1851.

Bekanntmachungen.

19312) **von Heugel**, Karl Ernst Heinr., ehemal. k. pr. Prem.-Lieut. aus Grobin geb. (XXXI. S. 212. 222.) ist in Leipzig verhaftet. 2/3. 51.

19313) **Wagner**, Adolf Wilh., Vergolder und berücht. Dieb aus Dippoldiswalde in Sachsen (zul. XXXII. 79.) ist nach einer vorgefundenen Mitglieds-Karte des republik. Wehrbruders, d. d. Biel 1. Dez. 1848 auch als Mitglied in den Zweigverein dieses Bundes zu Verdun aufgenommen u. am 12. April 1849 von dem Agent der republik. Propaganda, Fr. Neff zu Paris als deutscher polit. Flüchtling auf seiner vorhabenden Reise nach Italien, wo er sich der deutschen Legion anschließen wollte, um für die Freiheit zu kämpfen, allen Gesinnungs-Verwandten zur Unterstützung dringend empfohlen worden. (Mitth. der Stadt-Polizei-Deput. in Dresden 26/2. 51.)

19314) **Hempel**, Traugott, Webergeselle von Langenwetzendorf (zul. Bd. XXIII. 118.) ist schon 4 Male mit Zuchthausstrafe belegt und am 15. d. M., nach Verbüßung der ihm wegen abermaligen Herumstreunens zuerkannten 3wöchigen geschärften Gefängnißstrafe, dem f. reuß. Justiz-Amte Hohenleuben zugeschoben worden. Schleiz 18/2. 1851.

F. reuß-plauisches Justiz-Amt II. Abth. Jani.

19315) **Bechmann**, Maria Christine, led. Standes, aus Bischofrode (zul. Bd. XXIV. 58.) Alter: 24 Jahre; Statur: schlank; Haare: blond; ist dringend verdächtig, sich des Diebstahls, der Veruntreuung und des Betrugs schuldig gemacht zu haben u. deshalb anher abzuliefern. Eisenach 27/2. 51.

Henkel, Unters.-Richter des großh. s. Kreisgerichts.

19316) **Bahn**, Louis Albert Gustav, Klempnergef. aus Magdeburg geb. (XXXI. 251. XXXII. 3. 29. [40]) kam im Jahre 1849 unter dem Namen Dr. Albert Lange nach Hachenburg im Nassau., wußte sich daf. in den Besitz des Nisterthaler Eisenwerks zu setzen u. wurde deshalb von den in London wohnenden Eigenthümern als Betrüger in Anklagestand versetzt. Er wurde deshalb von dem h. Krim.-Gericht Dillenburg zur Haft u. Untersuchung gezogen, am 18/6. 49. aber wieder entlassen, nachdem derselbe einen großen Theil der Bevölkerung von Nister u. Hachenburg durch allerlei Aussichten auf Verdienst für seine Sache zu gewinnen gewußt hatte, was zu mancherlei ruhestörenden Auftritten zwischen seinen Anhängern und denen der englischen Gesellschaft, welcher das gedachte Eisenwerk gehörte, Anlaß gab. Später wurde die Untersuchung wider den s. g. Dr. Lange von dem h. Justiz-Amte Hachenburg

Digitized by Google

wieder aufgenommen, letzterer hat sich aber der Fortsetzung derselben durch die Flucht entzogen. Uebrigens hat der Sekretair am Staatsgefängnisse Milbank in Westminster zu London am 26. Juli 1849 eidlich vor gedachtem Amte ausgesagt, daß der s. g. Dr. Lange vom April 1840/43. unter dem Namen Albert Bahn wegen Diebstahls in jenem Gefängnisse gesessen habe. Gleichzeitig wurde festgestellt, daß dieser Gauner wegen ähnlicher Vergehen auch zu Koblenz in Untersuchung befangen war, sowie denn gleich nach dessen Flucht von Nister dessen Auslieferung von dem k. pr. Landraths-Amte zu Altenkirchen beantragt worden ist. (Nach einer Mittheilung des h. nassau. Kreis-Amtes Hachenburg v. 22/2. 51.)

19317) **Biskamp**, Clard, Dr. phil. aus Bischhausen, kurf. hess. Verwaltungs-Amts Tschwege. Alter: 30—31 Jahre; Statur: schlank, sehr mager; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: rothbraun; Backenbart bis unters Kinn; Gesicht: lang, blaß; besond. Kennz.: viele Sommersprossen im Gesicht; ungewöhnlich lange, magere Finger. Er war bisher Mitarbeiter an verschied. Zeitungen, hat sich Ende Juni 1849 mit Hinterlassung von 69 Thlr. 6 Sgr. Schulden aus Lübeck und im Sept. desselben Jahres heimlich aus Hannover entfernt, ohne die dort gewirkten Schulden von 49 Thlr. 14 Sgr. bezahlt zu haben. In der neuesten Zeit war er in Kassel für die dort erschienene „Hornisse" beschäftiget. Anfangs dieses Jahres suchte er, wie wohl ohne Erfolge, in Bremen die Erlaubniß zum Aufenthalt das. zu erlangen u. wurde endlich am 13. Februar 1851 von dem Gobgericht zu Achim nach Hannover gewiesen, hat sich aber in der bestimmten Frist daselbst nicht gemeldet.

(Hannov. Polizei-Blatt Nr. 17.)

19318) Ein Taubstummer: Alter: 24 bis 28 Jahre; Namen und Heimat: unbekannt; Statur: stark, untersetzt, 68"; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: lichtgrau; Nase: lang; Mund: proportionirt; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; Kleidung: blau und gelbgestreifte, baumwollene Jacke und eine dergleichen schwarz, grün und braun quarrirt mit weiß. Barchentfutter; baumwollene Weste, schwarz mit roth und blauen Blumen, einigen Perlmutter-Knöpfen; eine ganz defekte, braun und blau gestreifte, baumwollene Hose; ordinares Hemd; rothkattun. Halstuch mit gelben Blumen; viereckige, blaue Tuchmütze mit schwarzem Pelzrand; blauen Tuchmantel mit grauen Sammtmanchester an den Aufschlägen besetzt; zerrissene rindslederne Stiefel, einen blaugestreiften Sack. Derselbe wurde am 10. l. M. in Zeisholz beim Betteln arretirt und wird um schleunige Auskunft über seine Ortsangehörigkeit ꝛc. gebeten. Königsbrück 24/2. 51.

Das k. s. Justiz-Amt Kamenz das. Hartung.

19319) **Melching**, Gg. Fried. Wilh., Medizinhändler aus Sievershausen, k. hannov. Amts Erichsburg-Hunnesrück (Bd. X. 131.) Alter: 27 Jahre; Statur: gesetzt, 5′ 10½″; Stirn: rund; Haare: schwarz; Augenbr.: braun, dünn; Augen: braun; Nase: etwas lang, spitz; Mund: gew.; Kinn: etwas länglich; Bart: schwarz; Gesicht: rund, gesund.; besond. Kennzeichen: 1 Schnittnarbe über dem r. Auge; je eine Narbe am l. Daumen und Zeigefinger; am Hinterkopfe eine Schlagwunde. Er war wegen Körperverletzung

Digitized by Google

zu 6monat. Arbeitshausstrafe verurtheilt, ist aber am 20. Febr. d. J. aus dem Straf-Arbeitshause zu Hameln entsprungen u. überdieß vor dem Ober-Prokurator beim Bezirksgerichte zu Amsterdam der Tödtung eines Fremden beschuldiget. (Amt Hameln 20/2. 51. Hannov. Poliz.-Blatt Nr. 17.)

19320) **Turnier**, J. Jakob, Fleischergef. a. Würflau. Alter: 35 Jahre; Größe: 75½"; Haare; braun; Augen: blaugrau; ist am 16. v. M. von uns mittelst Reiseroute erfolglos in seine Heimat gewiesen worden u. deshalb an die h. Kreis-Direktion H. in Köthen abzuschieben.

Das Poliz.-Amt der Stadt Leipzig 22/2. 51.

19321) **Harffewinkel**, C. Adolf, Drechsler (und angebl. Freiherr) aus Köln (Bd. XXX. 6. u. 104.) 28 Jahre alt, wird Ende April 1851 aus dem Zuchthause in Chur, in das er wegen Betrugs gebracht worden war, entlassen werden.

19322) **Grießbach**, Ehregott Wilhelm, Handarbeiter aus Rebefeld bei Altenberg (XXVIII. 251. XXIX. [16.]) 36 Jahre alt, auf dem r. Auge blind, befindet sich hier wegen Diebstahls und Betrugs in Untersuchung und ist deshalb anher abzuliefern. Schloß Frauenstein 24/2 51.

K. s. Justiz-Amt.

19323) **Eckhardt**, Mich. (auch Eckardt, Ludw.) Student aus Wien (Bd. XXVIII. 237. XXXI. 132.) hält sich jetzt in Zürich auf. 2/3. 51.

Zigeuner.

19324) **May**, J. Georg, Jongleur aus Drachenbrunn. Alter: 49 Jahre; Größe: 1 mètre 68 centimetres; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Nase und Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, braun; legitimirt durch einen Paß d. d. Karlsruhe 17. August 1850, Nr. 844, hat sich Ende des verfloss. und Anfangs dieses Jahres mit seiner angebl. Frau und seinen unten bezeichneten Söhnen ꝛc. in hiesiger Gegend umhergetrieben und sind namentlich die unter a. b. und c. signalisirten Glieder dieser Bande dringend verdächtig, einem Landbewohner in der Nähe von Fulda eine Summe von 700 Gulden in Doppel-Louisd'ors ꝛc. gestohlen zu haben.

Signal. a) der angebl. Frau des May: Alter: 52—54 Jahre; Statur: groß; Haare: schwarz; Kleid.: brauner Tuchüberwurf; b) des angebl. Sohnes des May: Alter: 26—28 Jahre; Statur: groß; Haare: schwarz; Bart: sehr lang, schwarz; c) der angebl. Ehefrau des Letzteren: Alter: 22 bis 23 Jahre; Statur: sehr groß; Haare: schwarz, mit vorne herabhängenden Zöpfen; baumw. Kleid; d) des 2ten May'schen Sohnes: Alter: ungef. 17 Jahre; und e) eines männl. Begleiters des May: Alter: 50 bis 60 J.; Statur: groß; Kleid.: blauer Kittel.

Die angebl. Frau des May ertheilt ärztlichen Rath und beschäftiget sich mit sympathetischen Curen. Sämmtliche Individuen sprachen deutsch u. französisch. Zwei Zigeuner blasen Klarinette und zwei spielen Geige. Sie hat-

Digitized by Google

ten einen braunen Jagdhund und einen weißgrauen, langhaarigen Hund, sowie einen Korbwagen mit Leinwand-Decke versehen u. mit einem etwas hinkenden, braunen, dicken Pferde bespannt, bei sich. Alle Behörden werden ersucht, die zur Ermittelung der Verdächtigen und des gestohlenen Geldes erforderlichen Nachforschungen eintreten zu lassen und von dem Resultate Mittheilung anher zu machen. Fulda am 21. Febr. 1851.

Der Staats-Prokurator Morchutt.

Diebstahls-Anzeigen.

19325) In Waltersdorf sind in voriger Woche zwei Flinten entwendet worden und zwar: eine einfache perkussionirte Jagdflinte, deren Lauf aus einem ausgebohrten Büchsenrohre bestand, am Kolben wenig mit Messing beschlagen und eine alte, bereits sehr ausgeschossene, perkussionirte, mit Patentschrauben versehene Doppelflinte, mit Bandrohren und lichtbraunem Schafte, in welchem sich unmittelbar unter der untersten Ladestockhülse ein innen mit Papier verklebter Bruch befunden und außer dem daran kenntlich, daß die oberste messingene Ladestockhülse frisch angelöthet und an dem einen Schlosse eine ganz neue Stoppine angebracht war. Verdacht wegen dieser Entwendung fällt auf einen fremden Menschen, der sich für einen Müllerburschen ausgegeben hat. Er stand in den 20er Jahren, ist von mittler Statur, hat hageres Gesicht, lange, spitze Nase, lichte, ziemlich lange Haare und weißlichen Kinnbart. Derselbe soll mit einem braunen Tuchrocke, dunkeln Beinkleidern, dunkler Weste und einer gewirkten, weißwollenen Mütze bekleidet gewesen sein. Gera 24/2. 51.

Fürstlich reuß-plauisches Kriminalgericht. Hirt.

19326) In Erfurt wurde entwendet: ein männlicher Jagdhund von kastanienbrauner Farbe, mit einem weißen Streifen auf der Brust, noch nicht ein volles Jahr alt und auf den Ruf: „Mar“ hörend. Erfurt 22/2. 51. Magistrat, Polizei-Verwaltung.

19327) Aus dem in der Nähe der von Jena nach Kamburg führenden Chaussee gelegenen Weinbergshaus des Kämmerherrn v. Voß zu Redameuschel bei Kamburg sind in der Zeit vom 7. bis 10. d. M. 1) 4 Fensterflügel, mit weißer Oelfarbe angestrichen, 2) ein Fensterladen, mit einer leichteren, vom Wetter ziemlich verwischten weißen Oelfarbe angestrichen, 3) ein französisches, fast noch ganz neues Thürschloß mit zwei Drückern entwendet worden. Mit dem Bemerken, daß der Beschädigte demjenigen, welcher eine zur Entdeckung der Diebe führende Anzeige macht, eine Belohnung von 3 Thlrn. preuß. zugesichert hat, bitte ich mir etwaige Verdachtsspuren schleunigst mitzutheilen.

Saalfeld 28/2. 51. Der h. Staatsanwalt am Kreisgericht das. H. Lommrer.

19328) In Gera sind unlängst 2 Pakete mit je 10 Pfund türkisch-roth-gefärbtem baumw. Garn, das Pfund 40 Zahlen haltend, entwendet worden. Diese Pakete in bl. Papier mit Bindfaden verschnürt, waren mit folgender Etiquette versehen: 10 Pack, Nr. 40. MEDIOTWIST. A. W. TÜRKISCH ROTH. P. 7035. Der Entdecker des Diebs und des gestohlenen Gutes erhält eine Belohnung von fünf Thalern.

F. reuß-plauisches Krim.-Gericht zu Gera 25/2. 51. Hirt.

Erledigungen.

a) **Diez**, J. Baptist, aus Waldkirch, . . . Bd. XXXI. S. 78.
b) **Friedrich**, Gustav, aus Wolfmannshausen, . . „ XXXII. „ 20.
c) **Krügel**, David Friedr., aus Ober-Planitz, . . „ „ „ 75.
d) **Prinz**, Julius, Handlungs-Commis aus Breslau, . „ „ „ 91.
e) **Petzold**, Friedr. Aug., von Gera, ... „ „ „ 75.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 13. März 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11738) Reimschüssel, Georg, Handarbeiter aus Kleinstöbnitz, Kreis-Amts Altenburg, hat bis jetzt folgende Strafen wegen Diebstahls erlitten, als: I. bei dem h. Kreis-Amt zu Altenburg: im J. 1828 vier Peitschenhiebe, im Jahre 1834 8 Hiebe, im J. 1835 3 Monate Arbeitshaus; vom Jahre 1836 an zwei jährige Zuchthausstrafen; 1845 zweitägiges Gefängniß; II. bei den Gerichten Großgöffen: im J. 1841 6wöchiges Gefängniß; III. bei den Gerichten Rautenberg: im J. 1842 4wöchiges Arbeitshaus; IV. bei dem Justiz-Amte Forderglauchau: im J. 1847 zweimonat. Arbeitshausstrafe; außerdem ist derselbe wegen seiner Gemeingefährlichkeit längere Zeit im Armenhause detinirt worden. In den letzten 2 Jahren hat sich dieser gefährliche Mensch in Meerane und Crimmitzschau aufgehalten. Am 18. Jan. 1851 wurde er in Leipzig überm Betteln verhaftet, das. mit 14tägiger Zwangs-Arbeit bestraft und dann in seine Heimat gewiesen, ihm aber zuvor die Rückkehr nach Sachsen verboten.

(Mittheilung des Polizei-Amtes Leipzig 6/3. 51.)

Gemeinschädliche Umtreiber.

11739) Petermann, Karl, angebl. Stallmeister aus Lübben geb. und in Berlin wohnh. Alter: 43 Jahre geb. 1/2. 1808; Statur: untersetzt, 66¼"; Haare: braun, dünn; Stirn: frei, hoch, gewölbt; Augenbr.: d.-blond; Augen: blau; Nase: mittel, breit; Mund: prop.; Schnurr- und Kinnbart: d.-braun; Gesicht: voll, blaß; bes. Kennz.: Glatze; auf dem r. Auge ein weißer Fleck; Sprachen: deutsch und französisch; Benehmen: sehr trotzig. Er wurde am 11/2. 51. in Dresden wegen verbotener Rückkehr dahin, sowie wegen Hochstapelei und unstäten Umherziehens polizeilich angehalten und am 21/2. d. J. mittelst Schubs über die k. s. Landesgrenze geschafft.

11740) Ploß, Karl Julius, Webergef. aus Hohenleuben, im Fürstenth. Reuß-Plauen (Bd. XXVI. S. 211. [224.]). Alter: geb. am 21/1. 1823; Statur: schmächtig, 65¼"; Haare: schwarz, schlicht; Augen: braun; Nase: etwas breit; Mund: mittel; Zähne: lückenhaft; Kinnbart: schwarz; Gesicht: rund, blaß. Er befand sich im Jahre 1848 wegen Diebstahls mehrere Wochen bei dem fürstl. reuß. Justiz-Amte Schleiz in Untersuchungshaft und wurde im Okt. 1850 von Leipzig aus nach Hohenleuben an das dort. fürstl.

Digitized by Google

reuß. Justiz-Amt abgeschoben, um wegen Verdachts der Entwendung eines Oberrockes zu Gera zur Untersuchung gezogen werden zu können. Am 24. Februar 1851 wurde derselbe abermals wegen Bettelns in Leipzig verhaftet und das. deshalb sowohl, als wegen verbotener Rückkehr dahin mit 3wöchiger Zwangsarbeit bestraft. Später wird er zur Fortsetzung der Untersuchung abermals nach Hohenleuben auf den Schub gesetzt werden.

(Mitth. des Poliz.-Amtes der Stadt Leipzig 5/3. 51.

11741) **Haugk,** Gottfr. Aug., Schuhmachergef. aus Meißen, hat am 26. Okt. 1849 von dem Stadtrathe in Meißen das vierte Wanderbuch erhalten und wurde nach Verbüßung der ihm wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung einer Schildwache, sowie wegen Widersetzlichkeit zuerkannten 14 tägigen Gefängnißstrafe am 22. d. M. von hier nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt. Gera 28/2. 51. F. reuß-plau. Krim.-Gericht. Hirt.

Anm. Hoffentlich wird man dem Haugk die Ertheilung eines 5ten Wanderbuchs versagen.

Steckbriefe.

11742) **Wilhelm,** Wilhelmine, Vagantin aus Wernshausen bei Meiningen. Alter: 42—43 Jahre; Größe: 5′ 2″; Statur: groß; Haare und Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: breit; Mund: klein; Gesichtsbildung: länglich; spricht den Dialekt des meining. Unterlandes. Ursache der Verfolg.: Betrug und Veruntreuung u. treibt sich wieder gegenwärtig wie früher unstät umher. Verfolgende Beh.: der Untersuchungsrichter des h. s. m. Kreisgerichts von Meiningen d. d. 4/3. 51. Trinks.

11743) **Schüler,** Wilh. Eduard, Schulamts-Aspirant von Berlin, 32 Jahre alt, hat sich des Betrugs durch Ausstellung falscher Quittungen und unbefugten Einziehens von Geldern dringend verdächtig gemacht und sich heimlich von hier entfernt. Berlin 3/3. 51.

K. Stadtgericht, Abth. für Untersuch.-Sachen.

11744) **Lorenz,** Joh. Elias, Weber und berücht. Gauner aus Erfurt (zul. Bd. XXXI. S. 117.) Alter: 48 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6″ 2‴; Haare: blond, melirt; Augen: blau, schwach; Bart: grau gemischt; Kleid.: grüner Tuchrock, grüne Tuchmütze mit Schirm und sammtnen Streifen. Er ist wegen wiederholten gewaltsamen Diebstahls zu 15jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und ist in der Nacht vom 26/27. Febr. d. J. aus dem hiesigen Gefängnisse entflohen. K. pr. Kreisger., I. Abth. in Erfurt 1/3. 51. Seiler.

11745) **Michel,** Aug. Phil., Lithograph aus Siegen. Alter: 30 J.; Statur: untersetzt, 5′ 4″; Haare: blond-braun; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: oval, blaß; Gesichtsausdruck: barsch, trotzig; besond. Kennz.: auf der l. Backe ein röthlicher Fleck; Ursache der Verfolgung: Falschmünzerei und Flucht aus dem hiesigen Gefängnisse; verfolgende Behörde: der Untersuchungsrichter in Siegen. 27/2. 51.

Digitized by Google

11746) **Brand**, Karl, Schmiedegef., aus Buttichau bei Hirschberg. *) Alter: ungef. 24 bis 25 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkel, glatt; bef. Kennz.: eine Hiebnarbe über die Nase nach dem r. Auge zu; Kleid.: sogen. Heckerhut, schwarzer Rock, lichte Beinkleider; Urſache der Verfolg.: dringender Verdacht der Entwendung eines ſchwarzledernen Felleiſens mit den darinnen befindlichen Effekten; verfolg. Beh.: h. ſ. Kreisamt zu Kahla am 4/3. 51.

Schadewitz.

11747) **Richter**, Roſalie, v. Altenburg. Alter: 19 Jahre; Statur: dick; Haare: d.-braun; Augen: blau; Ausſehen: geſund. Urſache der Verfolgung: Verdacht der Entwendung von 32 Thlrn. in 5- und 2thälerigen Kaſſenſcheinen und eines $^1/_2$ Elle langen Beutel von Hanfzwirn.

Altenburg 6/3. 51. H. ſ. Stadtgericht. Bonde.

Bekanntmachungen.

19329) **Schaller**, Karl Friedr., berücht. Vagabund- und Jägerburſche aus Pauſcha (zul. Bd. XXVII. 194. und XXIX. [172.]) 47 Jahre alt, iſt wegen Fortſetzung ſeiner vagantiſchen, verbrecheriſchen Lebensweiſe vom 27. Nov. 1845 bis 2. April 1848, in der k. ſ. Korrektions-Anſtalt zu Zwickau detinirt und wegen Betrugs am 17. Auguſt 1849 von dem Stadtgerichte zu Chemnitz auf achtzehn Monate in die Arbeits-Anſtalt zu Zwickau eingeliefert, gleich nach ſeiner am 12. Februar 1851 erfolgten Entlaſſung aus derſelben aber von dem Stadtgerichte in Pauſa mit einem, auf 1 Jahr gültigen Paß, zur Reiſe nach Ungarn verſehen worden. Da jedoch Schaller von allen Subſiſtenzmitteln entblößt war und die erwähnte Paß-Ertheilung nur dazu dienen konnte, dem Fortkommen eines ſo gefährlichen Umzüglers Vorſchub zu leiſten, ſo wurde ſolcher am 24/2. 51. geraden Wegs in ſeine Heimat zurückgewieſen.

19330) **Rhein** (Rein), Johannes, Arbeitsmann aus Deuna (zul. Bd. XXVI. S. 144.) 51 Jahre alt und beſonders daran kenntlich, daß ihm das linke Bein fehlt und er an der Krücke geht, iſt am 26. Okt. 1850 in der Gemeinde Uhrsleben, Kr. Neuhaldensleben, wegen Landſtreicherei und Bettelns verhaftet und von dort in ſeine Heimat gewieſen worden, bis jetzt aber daſ. nicht eingetroffen. Worbis 26/2. 51. K. pr. Landraths-Amt.

gez. Frantz.

19331) **Klinger**, Anton, aus Schönau bei Heinsbach in Böhmen (XXXII. S. 67. [88]. Alter: 41 Jahre; Statur: lang, ſchmächtig; Haare: ſchwarz; Augen: blau, groß, lebhaft; Naſe: ſpitz; Mund: gew.; Geſicht: länglich, gelblich, mit hervorſtehenden Backenknochen und mit einem verſchoſſenen, grau melirten Sommerrock bekleidet, iſt heute auf ſeinem Transporte in die hieſige Amtsfrohnveſte entſprungen. K. ſ. Juſtiz-Amt Pirna 20/2. 51.

*) Anm. Brand hat angebl. den Feldzug in Holſtein als fürſtl. reuß. Soldat mitgemacht und iſt mit einem Paſſe d. d. Hirſchberg 24/2. 51. verſehen, welcher am 1/3. zu Kahla nach Weimar viſirt worden iſt.

Digitized by Google

19332) Krauße, Christian Friedr. aus Wendisch-Luppe bei Oschatz, am 25. Aug. 1803 geboren, ein dem Vagabundiren im hohen Grade ergebener und der öffentlichen Sicherheit gefährlicher Mensch (cf. Bd. XVII. S. 241. XVIII. [208.] XXII. 212. XXIV. 37. 258. XXV. [216.] XXIX. 105. [236.]) ist wegen Diebstahls, Betrugs und Fälschung bereits vielfach bestraft und unter andern im Jahre 1835 bei dem k. pr. Inquisitoriat Liebenwerda zu 6wöchiger Gefängniß- und bei dem k. s. Justiz-Amt Wurzen zu einjähriger Zuchthausstrafe, im Jahre 1842 bei dem Gerichte in Börln zu 1jähriger Arbeitshaus- und im Jahre 1846 zu 1jähriger und 8monat. Zuchthausstrafe 2ten Grades verurtheilt worden. Jetzt verbüßt er wegen Betrugs u. Diebstahls dahier eine 6wöchige Gefängnißstrafe. Außerdem ist er im Jahre 1842 auch bei dem k. pr. Gerichtsamt Belgern mit 3monat. Gefängnißstrafe belegt und wegen Vagabundirens an verschiedene Behörden abgeliefert worden.
Wurzen 28/2. 51. K. Landgericht. Legnit, Assess.

19333) Riebel, J. Karl Christian, Fleischergef. von Großenhayn (zul. Bd. XXXII. S. 94.) ist hier zu 6monat. Arbeitshausstrafe verurtheilt worden. Die von ihm verübten Betrügereien bestanden darin, daß derselbe an verschiedenen Orten u. an viele Personen gewöhnliche Schaafselle für Gems- oder Steinbockhäute *) verkauft hat. (K. s. Justiz-Amt Frauenstein 1/3. 51.)

19334) Kawiecki, Joseph, polnischer Emigrant aus Podolien. Alter: 42 Jahre; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch, frei; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase und Mund: mittel; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; besond. Kennzeichen: eine Hiebnarbe auf dem rechten Schlafe. Er hat sich i. J. 1848 in Hanau aufgehalten und war daselbst eines der thätigsten Mitglieder der Umsturzpartei. Seine Thätigkeit war hauptsächlich auf Organisirung der bewaffneten Corps gerichtet, auch hat er den an verschiedenen Thoren von Hanau stattgehabten Barrikadenbau geleitet. Nach dem Ausbruche des Aufstandes im Großherzogthum Baden ist er mit der bewaffneten hanauer Turnerschaar dorthin ausmarschirt, woselbst er bei einem Insurgenten-Anführer Adjutanten-Dienste geleistet haben soll. Später hat er sich in die Schweiz geflüchtet und seine Familie dahin nachkommen lassen. Jetzt soll er sich in Zürich aufhalten. 5/3. 51.

19335) van Straten, Abraham Hartog, Jude aus Zütphen geb. und in Rotterdam wohnh, verheirathet. Alter: 29 J. geb. 24/4. 1822; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarzbraun; Stirn: niedrig; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: spitz, mittelmäßig; Mund: gewöhnlich; Bart und Kinnbart: dunkel-braun; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: deutsch u. holländisch. Er treibt, wie so viele holländische u. französ. Juden, im Umherziehen einen Handel mit Schuhwichse, Lederlack, Kräuterseife u. Politur, und wurde am 20/2. 51. von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden wegen Verfälschung seines Passes d. d. Haag 17/8. 50. ausgewiesen u. über Leipzig nach Frankfurt a/M. instradirt. Vorher hatte derselbe von mehreren Behörden, aller Erfahrungen und Warnungen ungeachtet, die Erlaubniß zum Hausirhandel erlangt.

*) cf. S. 87. Bel. Nr. 19282.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 15. März 1851.

Bekanntmachungen.

19336) Steeg, Georg Phil., Schuhmachergef. aus Naſtätten, 21 Jahre alt, iſt in einer dahier anhängigen Unterſuchung zu vernehmen und deshalb mittelſt Zwangspaſſes hierher zu weiſen, uns aber davon Nachricht zu geben.

H. naſſ. Krim.-Gericht zu Wiesbaden, d. 24/2. 51. gez. Zinn.

19337) (angebl.) **Müller**, Auguſt, Tapezier- und Malergeh. aus Wittenberge an der Elbe. Alter: anſcheinend 22 Jahre; Statur: unterſetzt, 5′ 2½″ rheinl.; Haare: bräunlich; Stirn: hoch, breit, vorſtehend; Augenbr.: blond, dünn; Augen: grau; Naſe: kurz, mit etwas ſtarken Naſenflügeln; Mund: klein; Bart: blond, im Entſtehen; Geſicht: rund, geſund; beſond. Kennzeichen: auf dem l. Backen eine Warze; Ohrringlöcher; mehrere rundliche Narben auf der l. Hand; eine Narbe auf dem l. Zeigefinger; der r. Fuß iſt ſteif, ohne jedoch auffallend am Gehen zu hindern; im Nacken einen Pfefferflecken; Dialekt: zum Theil plattdeutſch. Der oben bezeichnete Burſche, welcher die Angabe ſeines wahren Namens und Heimatsortes hartnäckig verweigert, wurde am 11. Jan. 1851 in Frankfurt a/M. wegen Beſitzes falſcher Legitimationspapiere und nachgemachter Stempel unter dem erdichteten Namen Auguſt Müller arretirt und werden ſämmtliche Sicherheits-Behörden erſucht, alles was ihnen von der Ortsangehörigkeit und den Verhältniſſen des Arreſtaten bekannt iſt, ſchleunigſt anher oder an das Polizei-Amt in Frankfurt a/M. mitzutheilen. Dresden 6/3. 51. Die Redaktion

19338) Neu (Ney), Joſeph, berücht. jüdiſcher Gauner aus Hoym im Anhal. (cf. Bd. XII. S. 245. XIII. 159. XVII. 62. u. XXVII. 200.) geb. am 10/4. 1811; Statur: groß, ſchlank; Haare: ſchwarz; Naſe: gebogen, ſchief; Mund: aufgeworfen; beſ. Kennzeichen: über der l. Augenbraune eine Narbe; auf der r. Backe ein Lebermaal. Nach einem Ausſchreiben der Polizei-Deputation in Hildesheim vom 21. Febr. 1851, wurde am 14/1. d. J. ein Jude unter dem Namen „Itzig Meyer", Cigarrenmacher aus Hoym, als beabſchied. ſchleswig-holſtein. Soldat wegen Vagabundirens daſelbſt beſtraft und auf den Grund ſeines Paſſes d. d. Hamburg 29/8. 50. in ſeine Heimat gewieſen, iſt aber daſ. nicht eingetroffen, vielmehr die Nachricht von dort eingegangen, daß ein Itzig Meyer in Hoym gar nicht exiſtire. Ohne Zweifel iſt es der oben bezeichnete Joſeph Neu, welcher ſich unter dieſem Namen und in der Uniform eines ſchleswig-holſtein. Militairs unſtät umhertreibt und das Publikum brandſchatzt, weshalb auf denſelben beſonders aufmerkſam gemacht wird. 8/3. 51.

Digitized by Google

19339) von Loßberg, Hugo, aus Fulda geb. und auf dem Gute seines Vaters, des kurf. hess. Lieutenants August von Loßberg in Keulos erzogen. Alter: ca. 28 Jahre geb. 20/4. 1823; Statur: schlank, 73½"; Haare: hellbraun; Stirn: frei, hoch; Augenbr.: dunkel; Augen: blau; Nase und Mund: gew.; Kinn: spitz; Bart, Kinn- und Schnurrbart: röthlich-blond; Gesicht: oval, gesund. Er hat bis zu seinem 17. Lebensjahre das Gymnasium in Fulda besucht, hat dann vom Jahre 1847/48. als Freiwilliger im 3ten kurh. Infanterie-Regiment gedient und später als Offizier an dem badischen Aufstande Theil genommen. Nach Unterdrückung des Letztern flüchtete Loßberg verwundet nach der Schweiz. Am 3. Februar 1851 wurde er unter dem Namen eines Chemikers Friedrich Berge aus Hanau in Leipzig verhaftet und entlarvt. Derselbe wurde am 20/10. 1849 von dem kurf. Gericht des 3. Infant.-Regiments wegen Desertion, Theilnahme an der badischen Insurrection und der versuchten Verleitung hessischer Truppen zum Abfall steckbrieflich verfolgt. Vor seiner Ankunft in Leipzig hat sich von Loßberg längere Zeit mit einem, auf den Namen des Cand. med. Ludwig Stauffer aus Bern lautenden Passe, d. d Bern 19/5. 49. bis zu seiner am 31. Dez. 1850 in Frankfurt a/M. erfolgten Verhaftung in Süddeutschland umhergetrieben. Seine Ausweisung aus Frankfurt a/M. erfolgte am 18/1. 51. mittels Zwangspasses, ohne vorherige Feststellung seiner Heimats- und sonstigen Verhältnisse und ohne Berücksichtigung der unterm 28/10. 49. von dem kurf. Gericht des 3. Infant.-Regiments in Hanau erlassenen Steckbriefe. Brentano bezeugte dem v. Loßberg am 8. Juni 1849 in Karlsruhe, daß er denselben im vorigen Jahre zu Bruchsal als einen entschiedenen Demokraten kennen gelernt habe. 5/3. 51.

19340) Steinecke, Elisabethe, aus Tennstedt (Bd. XXXI. S. 170.) ist von der großh. Gendarmerie hier am 23. d. M. inhaftirt worden; während des hiesigen Roßmarktes hat sie sich der gewerbsmäßigen Lohnhurerei u. eines Pfeifendiebstahls dringend verdächtig gemacht. An demselben Tage, an welchem sie eingekerkert wurde, ist sie aus den hies. Stadtraths-Gefängnissen auf geschickte Weise wieder entwichen und hat, wie eingezogene Erkundigungen ergeben haben, ihren Weg nach Sömmerda zu genommen.

Buttstädt 27/2. 51. Der Stadtgemeindevorstand. F. Schenk.

19341) angebl. **von Poninska**, geb. Gräfin Osten-Sacken, Magdalena, aus Klein-Mietau in Kurland (cf. zul. Bd. XXXI. S. 220.) befindet sich zur Zeit noch bei der Stadtpolizei-Deputation zu Dresden in Haft u. Untersuchung. Sie ist ohne Zweifel eine verschmitzte Gaunerin, welche die ihr bekannt gewordenen Verhältnisse mehrerer Personen und Familien nach Art der Hochstappler zu ihrem Vortheil trefflich auszubeuten und die Leichtgläubigkeit und Gutmüthigkeit der höheren Stände zu benützen versteht. Ihre Entlarvung und Unschädlichmachung ist daher von besonderer Wichtigkeit und aus diesem Grunde sollten alle Sicherheitsbeamten zur Erreichung dieses Zweckes eifrigst mitwirken. Sie war, wie sie selbst erzählt, wiederholt in London, was auch der Herr Polizei-Direktor Dunker zu Berlin in einem Schreiben an den Herausg. dieses Blattes bestätigte, dabei aber anführte, daß sich die Arrestatin im März 1848 in London für eine geborne von Gilgenheim ausgegeben habe und daß solche hochschwanger gewesen sei.

Digitized by Google

Wie hier, so gab sie auch in London an, daß ihr Mann, der Graf von Poninski, sich an mehreren Verschwörungen in Petersburg, Krakau ꝛc. betheiliget gehabt, daß solcher höchst wahrscheinlich der Mörder des kaiserlichen Polizei-Präsidenten von Krakau sei und daß sie in Preußen geboren worden. Da sich dieselbe in hülfsbedürftiger Lage befand, so erhielt sie von dem k. pr. Gesandten, Herrn Bunsen in London gegen Quittung einen Vorschuß von 7 Pf. Sterling ausgezahlt, wobei sich die sog. Gräfin von Poninska verbindlich machte, diesen Betrag demnächst aus ihrer väterl. Erbschaft (?) zu ersetzen. Die am 12/7. 48. von der k. pr. Regierung in Posen ertheilte Auskunft, lautete jedoch dahin, daß die geb. Person weder der Poninski'schen noch von Gilgenheim'schen Familie angehöre und daß solche ihren Namen nicht mit Recht führe. Die fernere Angabe, daß ihr Mann bei einem Flucht-Versuch aus der Vestung Arad durch eine Schildwache erschossen worden sei, hat sich nicht bestätiget.

19342) von Paczenski, Ernst Franz Gustav, berücht. Abenteurer und gewes. k. pr. Offizier aus Sternalitz in preuß. Schlesien, Kr. Rosenberg geb. und in Breslau heimatsberecht. (Bd. XX. S. 163.) Wittwer, 50 J. alt, war im Febr. 1850 in Pesth unter dem Namen eines polnischen Grafen Alexander von Poninski verhaftet und nach seiner Entlarvung am 30. Juni 1850 von dort an den Magistrat in Wien abgeschoben, um von da weiter in seine Heimat befördert zu werden. Uebrigens hat sich derselbe auch im J. 1841 wegen Betrugs, Diebstahls und falscher Meldung bei dem Kriminal-Gericht in Wien in Untersuchung befunden, hatte sich damals den falschen Namen Alexander von Morawski beigelegt und wurde im November 1846 von Wien nach Breslau auf den Schub gesetzt. Ob und in wie fern die in Dresden verhaftete, unter dem Namen einer verwittweten Gräfin Magdal. von Poninska (zul. Bd. XXXI. S. 220.) verhaftete Hochstapplerin mit dem v. Paczenski in Verbindung gestanden hat, steht erst noch zu ermitteln. 3/3. 51.

19343) Feuerbach, Ludwig, Dr. phil. aus Landshut geb. und in Bruckberg bei Ansbach verheir. und wohnh. Alter: 47 Jahre; Statur: mittel, schmächtig; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: bläul.; Nase: gerade; Kinn: spitz; Backen-, Schnurr- und Kinnbart: braun; besond. Kennzeichen: Narbe über der r. Augenbraune. Er wurde am 1. Febr. d. J. in Leipzig wegen heimlichen Aufenthalts das. und Mangels an genügender Legitimation polizeilich bestraft und von dort ausgewiesen. Derselbe kam übrigens zur Zeit der allgemeinen Aufregung (1848/49.) nach Heidelberg und versuchte aufs Neue, wie wohl vergebens, sich daselbst einen Lehrstuhl in der philosophischen Fakultät zu erwirken. Indeß wurde ihm auf Vermittelung des Bürgermeisters Winter der Saal des Bürger-Ausschusses im Rathhause zu Heidelberg unentgeldlich überlassen, um dort seine freien Vorlesungen über Philosophie halten zu können, die von Demokraten, deren Lehrjungen und Gesellen, sowie von den Turnern und vielen Leuten, die kaum ihre Namen schreiben konnten, besucht wurden. Feuerbach verstand es vortrefflich, diese menschliche Schlacke flüssig und für Alles brauchbar zu machen. Er predigte Atheismus, stellte den, den Fürsten und Regierungen geleisteten Eid der Bürger, Soldaten und der Beamten, als einen ihnen abgenöthigten dar,

Digitized by Google

den man den Naturgesetzen gegenüber Niemanden zu halten verbunden sei und hat durch seine Vorträge und Irr-Lehren wesentlich zur Demoralisirung des Volkes und zur Beförderung des Aufstandes beigetragen. Nach dem Treffen bei Waaghäusel ist er aus Heidelberg plötzlich verschwunden.

19344) **von Mirbach**, Otto Gerhard Karl (Bd. XXXII. S. 69. 78. u. 92.) kam am 7. Nov. 1833 aus Egypten nach Konstantinopel und erhielt am 15. Juli 1834 von dem k. pr. Geschäftsträger das. einen beschränkten Paß zur Rückkehr nach Berlin über Nauplia, Triest und Wien. Derselbe hat bis zum April 1825 als Portepée-Fähnrich im k. pr. 1. Infant.-Reg. zu Königsberg in Preußen 3 Jahre 11 Mon. und später als Secunde-Lieut. im 29. k. pr. Infant.-Reg. zu Saarlouis gedient. Sein Abschied ist am 22. Juni 1833 ausgestellt. Uebrigens produzirte von Mirbach bei seiner Ankunft in Konstantinopel ein mit diesem Abschied in Widerspruch stehendes Zeugniß d. d. Puy, Departement de la Loire 6/5. 1833, Dépôt des milit. polonais, nach welchem gedachter Mirbach im Jahre 1831 den Feldzug unter den Polen gegen die Russen mitgemacht, aber auf die französische Unterstützung Verzicht geleistet hatte. Mit diesen Papieren war solcher später von Marseille nach Egypten gereist. Obgleich der mehrerwähnte von Mirbach angewiesen worden war, die ihm von Konstantinopel vorgeschriebene Route genau einzuhalten, hat sich dieser in Berlin doch nicht angemeldet. Im Monat Mai 1849 hatte sich übrigens derselbe als Oberkommandant der Insurgenten in Elberfeld an den dort stattgefundenen Unruhen betheiligt, indem er sich namentlich der gesetzwidrigen Verhaftung des Banquiers Daniel von der Heidt daselbst schuldig gemacht hat und deswegen von dem Assisenhofe zu 2jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt worden ist. Seine Frau, eine geborne Griechin, soll mit ihren Kindern nach Athen zurückgekehrt sein. Dahin scheint sich von Mirbach nach seiner Flucht aus Hamm ebenfalls über Paris begeben zu haben. 2/3. 51.

19345) **Klemm**, Ludw., Kellner aus München. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 6′ 4″; Haare: blond; Augen: grau; Nase: klein; Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund; und

19346) **Irmes**, Eduard, Kellner, eigentl. Goldschmidt auch Aachen in Preußen. Alter: 20 Jahre; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase und Mund: gew.; Gesichtsform: lang; sind wegen erschwerten Diebstahls und Fälschung seines Reisepasses auf 5 Jahre aus dem Königreich Württemberg gewiesen worden.

K. württ. Ober-Amt Rottenburg 20/2. 51.

Diebstahls-Anzeige.

19347) In Neuhaus wurden vor 3—4 Wochen entwendet: 1) 1 Weibermantel von blauen Tuch, die obere Hälfte mit blauen Zeug, die untere gar nicht gefüttert, mit einem einzigen ungefähr 2 Hand breiten ausgezackten Kragen, am Futter vorn etwas zerrissen, sonst aber noch ziemlich neu und gegen 30 fl. werth; 2) 1 schwarztuchener gewendeter Weiberrock. Sonneberg 1/3. 51. Der herzogl. Staatsanwalt am Kreisgericht.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 19. März 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11748) **Rießbeck,** Joh., Fabrikarbeiter aus Gräfenberg in Bayern. Alter: 22—23 Jahre; Statur: mittel, schlank; Augen: grau; bes. Kennz.: wahrscheinl. Narben an der linken Hand, von einer Quetschung herrührend. Schon im 12ten Lebensjahre ward er von seinen Aeltern als höchst bösartig geschildert und wirklich ist dieser lüderliche Bursche weder durch Arrest noch durch körperliche Züchtigungen zu bessern. Er wurde in Sulzbach wegen Diebstahls bestraft, in Nürnberg wegen Unterschlagung zur Untersuchung gezogen und außerdem auch wegen Straßenraubes prozessirt. Gegenwärtig sieht er der Wieder-Einlieferung in das Zwangs-Arbeitshaus zu Plassenburg entgegen. Nürnberg 24/2. 51. Rang, Poliz.-Accessist.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11749) **Deuthe,** Sophie, Dienstmagd aus Jeßnitz im Anhaltischen. Alter: 18 Jahre; Statur: mittelgroß, untersetzt; Haare: blond; Augen: blau; Nase und Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund; Kleid.: vornehm, mit Hut und Schleyer. Sie ist dem Müssiggange und der Lüderlichkeit im hohen Grade ergeben, hat sich öfters in Berlin umhergetrieben und wurde wegen Lohnhurerei und verbotener Rückkehr nach Leipzig sowohl von dem dortigen Polizei-Amte und dem Kriminal-Amte, als auch von dem Gerichte in Breitenfeld bei Leipzig mit mehrwöchigem Gefängniß und Detention im Georgenhause bestraft und wiederholt in ihre Heimat gewiesen.

(Mitth. des Polizei-Amtes in Leipzig vom 8/3. 51.)

11750) **Leidig,** J. Christoph, Nadlergef. aus Nürnberg. Alter: 26 J.; Statur: mittel, groß; Haare: schwarz; Augen: klein; Nase: spitz; Blick: blinzelnd. Er ist 2 Male aus dem k. bayer. Infant.-Reg. Albert Pappenheim zu Amberg desertirt, wurde in Steyermark aufgegriffen und im Jahre 1846 mittelst Laufzettels vom Regiment entlassen. Im Jahre 1847 nahm er französ. Kriegsdienste in Algier, kam aber wegen Dienstuntauglichkeit bald zurück und betheiligte sich bei dem Aufstande in Baden, flüchtete von da nach der Schweiz und ward bei seiner Rückkehr nach Nürnberg wegen seiner Theilnahme an revolutionären Bewegungen zwar in Kriminal-Untersuchung genommen, jedoch amnestirt. Der jetzige Aufenthalt dieses überspannten Abenteurers ist nicht bekannt. Nürnberg 5/3. 51. Rang, Polizei-Accessist.

Digitized by Google

11751) **Neubauer**, Friedr., Steinmetzlehrling aus Nürnberg. Alter: 22 Jahre; Größe: 5′ 10″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: blau; Mund: groß. Er ist ein leichtsinniger, dem Vagabundiren ergebener Bursche, wurde desbalb schon öfters in seine Heimat abgeschoben und wird demnächst abermals in das k. bayer. Zwangs-Arbeitshaus zu Plassenburg abgeliefert werden. Nürnberg 24/2. 51. Rang, Polizei-Accessist.

11752) **Schmidt**, Matthäus, Schustergef. aus Nassenbeuern. Alter: 20 Jahre; Größe: 5′ 8″; Haare: braun; Stirn: hoch, frei; Augen: grau; Gesicht: länglich, gesund. Er hat sich am 6. v. M. abermals vom Hause entfernt, treibt sich gewöhnlich unter falschen Namen bettelnd umher u. weiß die Behörden gewöhnlich durch die unwahre Angabe, sein Wanderbuch verloren zu haben, zu täuschen. K. bayer. Landgericht Mindelheim 1/2. 51.

Steckbriefe.

11753) **Weiß**, Ignatz, jüdischer Handelsmann aus Kuchlo, Preßburger Komitats. Alter: 25 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 8″ 5‴; Haare: schw.-braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: buclicht; Mund: prop.; Gesicht: rund, gesund. Er ist wegen Betrugs zu 4jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt und auf dem Transport von Passau hieher entsprungen.
K. bayer. Kreis-Gericht Landshut 19/2. 51.

Nachbenannte drei Verbrecher sind heute Abend 7 Uhr aus dem hiesigen Stockhause entflohen, als:

11754) **Göbhardt**, Phil., aus Schlitz im Darmstädt. Alter: 30 J.; Statur: groß, schlank, 5′ 9″; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augen: grau-blau; Nase: groß, gebogen; Mund: gew.; Zähne: defekt; Gesicht: oval, gesund; besond. Kennz.: eine Schnittnarbe auf dem Zeigefinger der l. Hand;

11755) **Pitz**, Johannes, aus Kleinseelheim, kurf. Verw.-Amt Kirchhain. Alter: 33 Jahre; Statur: groß, stark, 5′ 7″; Haare: braun; Stirn: frei, hoch; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase: lang; besond. Kennz.: Narbe am l. Kinnbacken; und

11756) **Junghans**, Georg, aus Hundelshausen, Amts Witzenhausen. Alter: 29 Jahre; Statur: gesetzt, 5′ 4″; Haare: d.-blond; Stirn: bedeckt, platt; Augen: braun; Nase: kurz; Mund: dick; Kinn: breit; Bart: blond, angehend; Gesicht: voll, gesund; besond. Kennzeichen: Spuren eines Bruchs am r. Bein. Marburg 7/3. 51. Der Staats-Prokurator Werner.

11757) **Födisch**, Karl Julius, Jäger und Deserteur aus Oschatz geb. Alter: 25 J.; Größe: 72½″; Haare: schw.-braun; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: gew.; Gesicht: blaß. Er ist am 5/3. 51. auf eine sehr freche Weise aus dem Arrest entsprungen und wird als ein liederlicher, dem Vagabundiren ganz ergebener Mensch, der polizeilichen Aufmerksamkeit empfohlen.
Leipzig 7/3. 51. (Das Kriegsgericht der leichten Infanterie-Brigade.)

11758) **Grahl**, Karl Gustav Alex., suspend. Advokat aus Neuschönefeld

Digitized by Google

bei Leipzig. Alter: 40 Jahre; Statur: unterſetzt, dick; Haare: d.-braun; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Naſe: klein, dick; Mund: prop.; Geſicht: rund, dick, geſund. Er iſt wegen Betheiligung an den Mai-Unruhen des Jahres 1849 und ſonſt hier in Unterſuchung befangen und hat ſich unter Umſtänden entfernt, die auf Bruch des Handgelöbniſſes ſchließen laſſen.

Schönefeld 4/3. 51. Freih. Eberſtein'ſche Gerichte. Pfotenhauer.

11759) **Heunemann**, Wilhelm, Dienſtknecht aus Burkersdorf bei Rudolſtadt, ca. 29 Jahre alt; Statur: mittler; Haare: dunkel; Geſicht: dick; Urſache der Verfolg.: treibt ſich legitimationslos herum und hat dadurch, daß er ſich als Knecht vermiethet, das erhaltene Handgeld aber, ohne den Dienſt anzutreten, behalten hat, ſich mehrerer Betrügereien ſchuldig gemacht. Verfolg. Beh.: der Unterſ.-Richter des ſ. Kreisger. zu Rudolſtadt d. d. 7/3. 51. Wolle.

11760) **Jurenkopf**, Heinr. Wilh., Gärtnergeh. aus Adorf im Voigtl. Alter: 19 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: flach; Augen: blau; Naſe und Mund: prop.; beſ. Kennz.: das l. Auge halb erblindet. Er iſt am 13/2. d. J. von Leipzig aus mittelſt Zwangspaſſes hieher gewieſen worden, hat ſich am 16. Febr. d. J. in Cönnern unter dem Vorwand, ſein Wanderbuch verloren zu haben, eine neue Reiſeroute nach Adorf erſchlichen, iſt jedoch bis jetzt nicht hier eingetroffen und deshalb anher abzuſchieben.

Adorf 5/3. 51. Der Stadtrath daſ.

Anm. Am 17/2. d. J. hat ein angebl. Gärtner Heinrich Rittmüller aus Salzungen bei dem Magiſtrat in Lützen angezeigt, daß er ſein Wanderbuch d. d. Salzungen 12/1. d. J. verloren habe und darauf, ohne nähere Prüfung der Wahrheit ſeiner (erdichteten) Angaben, ſofort einen Vorweiß zur Rückkehr nach Salzungen erhalten. Da in Salzungen ein Gärtner Rittmüller gar nicht exiſtirt, ſo wird die Perſons-Beſchreibung dieſes verdächtigen Umtreibers um ſo mehr beigefügt, als ſolcher leicht mit dem oben bezeichneten identiſch ſein könnte. Alter: 25 J.; Statur: ſchlank, 5' 7"; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: blaugrau; Naſe: ſpitz; Mund: gew.; Geſicht: geſund, kräftig. 11/3. 51. Die Redakt.

11761) **Hahn**, Joh., led. Häuslersſohn und höchſtgefährlicher Burſche a. Rinkam, dieſſ. Gerichts. Alter: 36—37 Jahre; Statur: unterſetzt, 5' 9"; Haare: braun; Stirn: breit; beſond. Kennz.: ſtark kahlköpfig. Urſache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung eines Diebſtahls-Verbrechens.

K. bayer. Landgericht Straubing 9/2. 51.

11762) **Sauter**, Erasmus, led. Müllersſohn aus Babenhauſen. Alter: 25 Jahre; Statur: unterſetzt; Haare: blond; Augen: blaugrau; Naſe und Mund: prop.; Geſicht: voll, rund, blaß. Er iſt wegen Körper-Verletzung zu 6jähriger Arbeitshausſtrafe verurtheilt und vor Vollziehung derſelben flüchtig geworden. K. bayer. Kreis- und Stadtgericht Memmingen 13/2. 51.

11763) **Zscharnack**, Karolina, aus Thräne. Alter: 27 Jahre; Statur: über mittel; Haare: braun; Augen: grau; Naſe und Mund: prop.; Geſicht: oval, geſund. Sie war von dem k. pr. Appell.-Gericht in Frankfurt a/O. zu 8wöchig. Korrektionshausſtrafe verurtheilt und wurde in Folge des hinter ſie erlaſſenen Steckbriefs hier verhaftet, iſt aber geſtern im Orte Nieſky vom Transport entwichen. K. ſ. Landger. Budiſſin 11/3. 51.

Digitized by Google

11764) Blas, Karl, jüd. Kaufmann aus Ofen in Ungarn. Alter: 22 Jahre; Statur: schlank, 5′ 3″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Bart und Schnurrbart: blond; Gesicht: rund, gut gefärbt; Kleidung: sehr elegant. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht des Betrugs u. Entfernung von Wien seit Ende Juli 1850. Verfolgende Behörde: k. k. Stadthauptmannschaft zu Wien 14/2. 51.

11765) Meyer, Jean, Buchdruckergehülfe aus Reichenweiher im Elsaß, hat heute dahier einen grünen Tuchrock nach ungarischer Art mit Schnüren und unten mit Pelz besetzt und einen Rock von grauem Tüffel mit schwarzem Orlean gefüttert, unterschlagen. Seinen Reisepaß hat er nach Paris visiren lassen, es ist jedoch wahrscheinlich, daß er sich irgendwo umvisiren läßt und daß er sich noch länger in Deutschland aufhält. Gießen 11/3. 51.

Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

Bekanntmachungen.

19348) Morrin, Joseph, Wetzsteinhändler aus Oberberg in Krain (XXXI. 189.) hat sich einen neuen falschen Vorweis des k. bayer. Landger. Seßlach vom 16. Dez. 1850 verschafft, mit welchem er sich in Thüringen u. Franken wieder umhertreibt und weshalb derselbe anzuhalten und zur Verantwortung zu ziehen ist.

19349) Grenzemann, Joh. Fried. Traugott, Schaafknecht und Dieb aus Rohrbach (zul. Bd. XXVII. S. 237.) hat wegen Diebstahls eine 9monat. Arbeitshausstrafe in der Straf-Anstalt zu Eisenach verbüßt und befindet sich seit dem 28. v. Mts. wieder auf freien Fuß.

19350) Winter, Gottfried, Wollkämmer aus Nießma (zul. Bd. XXVII. S. 68.) verbüßt dermalen eine 15jährige Zuchthausstrafe in der Strafanstalt zu Halle. Weimar am 7. März 1851.

Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

19351) Riemer, Wilhelmine Charlotte Louise, aus Sallmow bei Labes, (zul. Bd. XXV. S. 4.) hat sich nach ihrer Entlassung aus der Strafanstalt zu Waldheim gut betragen und an den Materialienhändler Augustin zu Fiddichow verheirathet. Labes 26/3. 51. Das k. pr. Landraths-Amt.

19352) Buhr oder Bohr, Karl Aug., Schneider aus Lausigk (XXXII. S. 67.) ist noch nicht aufgegriffen, an seiner Verhaftung aber um soviel mehr gelegen, als der Fortgang der wider den Falschmünzer Jonathan Weidner dahier eingeleiteten Untersuchung wesentlich davon abhängt.

K. s. Justiz-Amt Borna 6/3. 51.

19353) Herbig, J. Wilhelmine, Dienstmagd aus Zeitz geb. u. in Naumburg heimatsber. Alter: 21 Jahre; Statur: mittler, kräftig; Haare: braun; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: etwas aufgestülpt; ist von dem Polizei-Amte in Leipzig wegen heiml. Aufenthalts und groben Dienstungebührnisses bestraft u. am 6/3. 51. von dort in ihre Heimat gewiesen worden.

Digitized by Google

19354) Hochrein, Georg, Schuhmachergef. aus Bundorf, k. bayer. Landgerichts Hofheim (Bd. XXVIII. S. 241.) 31 Jahre alt, soll wegen Diebstahls verhaftet und an das k. bayer. Kreis- und Stadtgericht in Würzburg abgeliefert werden. (Mittheilung des k. bayer. Gend.-Kompag.-Kommandos in Regensburg vom 3/1. 51.)

19355) Werner, Gottlieb, Getraidehändler aus Freiburg an der Unstruth. Alter: 57 Jahre; Statur: mittelgroß; Haare: blond; Augen: blau; Bart: blond, rasirt; Gesichtsfarbe: gesund; bes. Kennz.: zwischen den Schulterblättern mehrere Leberflecken in der Größe eines Silbersechsers und kleiner; Kleidung: grün abgetrag. Tuchüberrock; gefütt. Beinkleider von Sommerzeug; zweinäthige rindsled., bis an die Kniee reichende Stiefel; gewürfelte Tuchweste, braune, woll. Unterzieh-Jacke; rothstreifige, blaubodige baumwollene Jacke, dunkeln Shwals, schwarze Plüschmütze von poln. Façon mit Quaste. Er ist am 20. v. M. mit einer nicht unbedeutenden Summe Geldes von hier nach Freiburg abgereist und seitdem spurlos verschwunden, muthmaßlich verunglückt, weshalb um schleunige Mittheilung über dessen Auffinden gebeten wird. Gera 8/5. 51. Fürstl. reuß-plau. Kriminalgericht. Hirt.

19356) Götze, Hieronimus, Handarbeiter aus Brehme bei Worbis (XXIV. 197. XXV. [232.] XXVI. 187. XXVIII. 160.) hat sich nach Begehung eines qualifizirten Diebstahls in Wollbrandshausen, k. hannov. Amts Gieboldehausen, in den Besitz eines auf Joseph Schwarz aus Langenhagen lautenden Passes zu setzen gewußt u. während seiner Untersuchungshaft als solcher gerirt, ließ sich auch nach Beendigung der Untersuchung nach Langenhagen weisen, ist aber das. nicht eingetroffen. Kriminal-Amt Duderstadt 3/2. 51. (Hannov. Polizei-Blatt.)

19357) Benkert, Karl Maria, Literat aus Pesth, auch Kerbent und Remekhazy gen. Alter: 26 Jahre; Statur: kräftig, 75—76"; Haare: blond, schlicht; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: gerade, stark; Mund: gew.; Bart: blond, wenig; Backenbart: unbedeutend; Gesicht: oval, mehr blaß; Sprachen: deutsch, französisch, englisch und ungarisch; bes. Kennzeichen: zuckt beim Sprechen mit den Augen. Er ist der Sohn eines vorm. Besitzers des Gasthofs zum König von Ungarn in Pesth und wird als ein abenteuerlich herumziehender Schwindler bezeichnet. Im Jahre 1848 war er Parteigänger der Demokratie und der ungarischen Insurrektion und wurde als solcher von den Führern der Revolution nach Deutschland gesendet, um Sympathien für die Sache der Ungarn zu erwecken und durch die Journale für die ungarischen Interessen zu wirken. Zu diesem Zwecke gab er unter dem Namen Betochis schlechte Gedichte heraus und trieb sich in Deutschland, Frankreich, Italien und England auf Kosten Anderer umher. Er soll ein sehr exaltirter Demokrat sein, mit nicht gewöhnlichen Geistesgaben eine ungemeine Beredsamkeit und einen hohen Grad von Verstellungskunst verbinden und sich zu Intriguen und bösen Streichen aller Art hinneigen. Im August 1850 kam derselbe unter dem Namen Kertbeng nach Weinsberg und gieng nach längerem Aufenthalte von da fort, ohne seine Wirthsschuld zu bezahlen. Gegen das Ende Nov. 1850 erschien er in Leipzig und wußte sich das. von dem k. k. österr. General-Konsulat einen auf 4 Wochen gültigen Interims-Vorweiß zu ver-

Digitized by Google

schaffen, ist aber auch von dort am 16. Jan. 1851 mit Hinterlassung dieses Vorweißes und einer Schuld von ungef. 50 Thlr. verschwunden, als das Polizei-Amt in Leipzig ihn ohne Beibringung eines legalen Passes von seiner Heimatsbehörde nicht länger mehr dulden wollte. Die fragl. Schuld soll übrigens später ein Unbekannter getilgt haben. 10/3. 51.

19358) **Hirschfeld**, Isidor, angebl. Oekonom aus Neustadt bei Pinne im Großh. Posen. Alter: 20 Jahre; Statur: klein; Haare: schwarz, lang; Stirn: frei; Augen: braun; Nase und Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; und

19359) **Hirschfeld**, Leopold, Bruder des Obigen, ebenf. aus Neustadt bei Pinne geb. u. zuletzt in Burg bei Magdeburg wohnhaft. Alter: 28 Jahre; Statur: übermittel, schmächtig; Haare: schwarz, lang; Bart: schwarz; Gesichtsfarbe: gesund; Aussehen: etwas finster. Diese beiden Juden gaben sich für reisende Jäger oder Förster aus, sind anständig gekleidet, tragen große Siegelringe und verkaufen Schaafleder für Wildleder und sind bereits wegen unbefugten Betriebes eines Lederhandels im Umherziehen zur Untersuchung gezogen und von der k. preuß. Regierung in Magdeburg mittelst Resolution vom 17. Juni 1850 ein Jeder zu 48 Thalern Geldstrafe verurtheilt worden. Uebrigens wurden dieselben schon im Jahre 1849 wegen Legitimationsmangels resp. Führung eines gefälschten Passes in Dresden polizeilich angehalten und von da ausgewiesen. In neuester Zeit haben sich die Brüder Hirschfeld abermals in Sachsen umhergetrieben und sollen sich für polnische oder ungarische Flüchtlinge ausgegeben haben. 10/3. 51.

19360) angebl. **Bernard**, Moritz oder Moses, Optikus aus Amsterdam geb. (?), nirgends wohnhaft, Vater von 5 Töchtern und 1 Sohne. Alter: 60 Jahre; Statur: untersetzt, 5' 6"; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbraunen: grau; Augen: braun; Nase: klein; Mund: gew.; Zähne: fehlerhaft; Kinn: oval; Bart: schwarz, mit grau gemischt; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: deutsch, französisch, holländisch; bes. Kennzeichen: Bruchschaden an der r. Seite. Er ist nach einer Mitth. der Polizei-Behörde Hamburg d. d. 12/3. d. J. angebl. der Sohn der vor 15—16 Jahren in einem kleinen Orte in der Altmark verstorbenen jüdischen Kaufmanns Berend Baruch, wurde im Jahre 1823 von den Herzögen von S. Hildburghausen und Meiningen zum Hofoptikus ernannt und befindet sich dermalen wegen Verdachts mehrerer an der Börse und in den Theatern verübten Taschendiebstählen zu Hamburg in Haft und Untersuchung. Derselbe war nach seiner Aussage erst mit Sara Hartog aus Oldenburg und später mit Sara Kingsberger verheirathet, scheint stets ein umzügleriſches Leben geführt und sich häufig in Deutschland, in der Schweiz, in Frankreich, Belgien u. England aufgehalten zu haben. Seine jetzige Frau soll in Paris wohnen. Er selbst kommt gegenwärtig von London über Paris, Köln u. Hannover u. giebt vor nach Amerika reisen zu wollen. Nach der neuen pr. Zeit. vom 7/3. 51. ist Bernard ein höchst gefährlicher Mensch und längst unter dem Namen: „der Börsendieb" berüchtigt. Ob er mit dem im allgem. Poliz.-Anz. Bd. I. S. 10. und XX. 49. bezeichneten jüdischen Gauner Charles Bernard (richtiger Mayer Rothschild) aus Rödelheim identisch ist, steht noch zu erwarten. Eher wird vermuthet, daß er ein

Digitized by Google

Abkömmling des berüchtigten jüd. Gauners Berend Baruch, welcher den Familiennamen Frank angenommen und 80 Jahre alt, i. J. 1841 noch in Bardowick bei Lüneburg gelebt hat, sein dürfte, sowie daß er mit dem im allgem. Poliz.-Anz. Bd. XII. S. 108. und Bd. XVII. S. 212. vorkommenden Gauner Moses Behrend Frank, welcher sich den Vornamen Moritz beigelegt hatte, identisch ist. Mittheilungen über den Moritz Bernard werden mit Dank angenommen. Die Redakt. 14/3. 51.

19361) **Landgraf**, Karl Eduard, Böttchergef. und berücht. Vagabund aus Colditz (Bd. XIV. S. 37. [56.]) 39 J. alt, ist wegen eines verübten Betrugs hier in Untersuchung und hat sich seit 14 Tagen vom Hause entfernt.
K. s. Justizamt Colditz 11/3. 51.

19362) **Solger**, Reinhold, auch Saulier gen., **Dr. phil.** aus Stettin, ist der Sohn eines i. J. 1827 zu Stettin verstorbenen k. pr. Ober-Reg.-Raths, hat im J. 1828 Stettin verlassen und in Züllichau, wo seine Mutter gestorben ist, die Schule besucht, später aber in Halle und Greifswalde studirt. Wegen seiner Betheiligung an den Unruhen in Berlin hat er sich aus Preußen entfernt und in die Pfalz begeben. Auch dort hat er sich der Theilnahme an der bewaffneten Rebellion dadurch schuldig gemacht, daß er als Kommandant eines Bataillons Insurgenten fungirte, eine Reihe von Requisitionen und militairischen Anordnungen erließ, Militair-Kommissair in Frankenthal war, Kriegsbedarf erpreßte, sich an dem Prellerei-Versuche *) gegen Gideon von Camuzi betheiligte und die junge Mannschaft von Dirmstein dadurch zum Eintritte in die Volkswehr zwang, daß er 12 derselben mittelst eines bewaffneten Zuges fahnenflüchtiger Soldaten dieser Gemeinde verhaften ließ. Jetzt hält sich Solger als Flüchtling in Zürich auf. 13/1. 51.

19363) Nachstehende Flüchtlinge sind wegen Theilnahme am Hochverrath von den großh. bad. Behörden in contumaciam verurtheilt worden, als:

Reich, Franz Joseph, Schriftverfasser a. Buchholz zu			15	jähr.	Zuchthausstrafe.
Blind, Karl, aus Mannheim . . .	„	4	„	„	„
Wernwag, Heinr., von Kenzingen . .	„	3	„	„	„
Willich, August, aus Conitz in Westphalen .	„	6	„	„	„
Rinkler, Friedrich, Lehrer aus Brühl . .	„	1	„	„	„

19364) **Beinert**, Karl, Kaufmann und Stadtverordneter aus Geithain (Bd. XXVIII. S. 235.) hat sich nach seiner Flucht aus Sachsen auch bei dem bewaffneten Aufstande in der Rheinpfalz betheiligt und ist nach S. 39. der Anklageakte des General-Staats-Prokurators der Pfalz beschuldigt, daß er die Stelle eines Kommandanten des Kantons Landstuhl versehen, die Rekrutirung und Equipirung im Kanton gewaltsam betrieben, Schießwaffen weg-

*) Die von Solger und Kuchenbäcker verübte Prellerei bestand darinnen, daß sie von dem Herrn v. Camuzi wegen unterlassener Herbeischaffung seines angebl. nach-England abgereisten Sohnes die Erlegung von 2000 fl. unter Drohungen forderten, sich aber mit der abschläglichen Einzahlung der mühsam zusammengebrachten 750 fl. begnügten. (cf. S. 28. und 164. der Anklage-Akten des k. bayer. General-Staatsprokurators der Pfalz.)

Digitized by Google

genommen, Requisitionen aller Art erlassen und sich überhaupt als ein äußerst thätiger Agent der revolutionären Gewalt bezeigt habe. 14/3. 51.

Zigeuner.

19365) **Gerlach**, Heinrich, Zigeuner aus Goslar (Bd. II. S. 49.) 62 J. alt, giebt sich bald für einen Handelsmann, bald für einen Künstler aus u. hat von jeher mit seiner Frau Kath. geb. Lagrin und seinen Kindern ein *) umzüglerisches Leben geführt, bis ihm endlich vor ungef. 20 Jahren die Stadt Goslar als Wohnort angewiesen wurde. Obgleich er sich lange Zeit arbeitsam bezeigte, erwachte doch im J. 1849 bei ihm aufs Neue die Lust zu dem frühern Umherziehen. Er verließ Goslar. Ihm folgten seine Frau, seine Tochter Margarethe u. deren Zuhälter Herm. Pfeil (XXXI. S. 216.). Sämmtliche wurden jedoch im Mai 1850 in Hildburghausen wegen mangelnder, resp. gefälschter Reisepapiere verhaftet u. nach ihrer Heimat auf den Schub gesetzt, von der k. preuß. Grenz-Behörde aber entlassen und mittelst Zwangspässen nach Goslar dirigirt, wo sie auch am 1/6. 50. eingetroffen sind. Nun zog Gerlach kurze Zeit mit dem Künstler Georg Weiß und dann mit Frau und seinem 8jähr. Enkel Heinr. Aug. Gerlach von Goslar, sowie mit Jacob Bamberger und Familie aus Heiligenstadt in Bayern, Hessen u. am Rhein umher. Am 6/1. 51. wurde er u. seine Genossenschaft in Wiesbaden wegen Vagabundirens verhaftet und am 18/1. 51. mittelst Schubs anher abgeführt, die Bambergersche Familie hingegen daf. zurückbehalten. Die am 3/11. 50. ausgeschriebene Marq. Gerlach ist übrigens bis jetzt nicht zur Haft gebracht worden. Goslar 20/2. 51. Die Poliz.-Direktion. Hirsch.

*) Ein Sohn des Gerlach, Namens Joseph, kommt vor Bd. IV. S. 76.

Erledigungen.

a) **Stötzner**, J. Gottfried, aus Spahnsdorf, . . Bd. XXXII. S. 93.
ist durch den k. s. Gendarm Benkert arretirt worden. 6/3. 51.

b) **Bohmann**, Wilh. Christoph, aus Solpke, . . „ „ 26.40.

c) Bechmann, Anna Maria, aus Bischoffsrode, . . „ „ „ 101.

d) Forberg, Sophia Magdal, aus Niedergeredorf, . . „ „ „ 30.

e) **Schriefer**, Joh., von Lindenhardt, . . . „ „ „ 91.

f) **Mai**, J. Julius, Schuhm.-Lehrling von Merane, . „ „ „ 67.

g) **Krausch**, Gg. Ludw. Wilh., Chausseebau-Insp. . „ XXXI. „ 172.

h) **Lehmann**, Samuel, von Hattstadt (oder Hamburg) . „ „ „ 142.
ist anher eingeliefert. K. w. Ob.-Amts-Ger. Hall 18/2. 51. 255.

i) **Lother**, Christian, aus Diedorf (nicht Dermbach) . „ „ „ 164.
ist am 8/1. 51. in seiner Heimat arretirt und an das Amt Dermbach abgeliefert worden.

k) **Hartmann**, J. Gg., aus Röppisch, . . . „ „ „ 63.
wurde am 27/1. 51. im Amtsbezirk Weida angehalten und nach Burgk (nicht Brugk) inströdirt.

l) **Hauck**, Gottfr. Aug., Schuhmachergef. von Meißen, . Bd. XXXII. S. 82.

m) **Kaden**, Karl Aug., aus Sorgau, . . . „ „ „ 42.

n) **Nicklisch**, J. Gottl., aus Ponikau, . . . „ „ „ 22.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 25. März 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11766) **Dombrowska,** Wilhelmine, Tochter des Arbeitsmannes Joh. Dombrowski zu Thoren und der Louise geborne Berendt aus Schwetz bei Culm, derm. 35 bis 36 Jahre alt, hatte sich im Jahre 1839 angebl. zu St. Denis (?) in Frankreich an einen gewissen Mistral verheirathet, soll aber später von demselben getrennt worden sein und sich dann auf verdächtige Weise umhergetrieben haben. Ihre Aeltern, sowie ihre Geschwister Karl Ludwig, Johanne Friederike u. Maria Auguſtine sind sämmtlich vielfach wegen Diebstahls und Betrügereien zur Untersuchung und Strafe gezogen worden, sie selbst aber führte einen höchst unsittlichen Lebenswandel und mußte deshalb wiederholt aus Posen gewiesen werden. Schon im Jahre 1834 befand sich dieselbe in Posen wegen eines Granaten-Diebstahls in Untersuchung, wurde jedoch freigesprochen. Im Jahre 1835 diente sie bei einem Hurenwirth zu Posen, den sie bei ihrer Entfernung von dort bestohlen hat. Von da zog Wilhelmine D. nach Glogau. Im Sept. 1836 wurde sie von dem Magistrate zu Grünberg wegen Diebstahls-Verdacht verhaftet und nach Posen dirigirt. Sie ist ziemlich groß und schlank, war in ihrer Jugend sehr schön, hatte dunkelblonde Haare, braune Augen und einen ungemein zarten Teint und gab sich namentlich in Warschau für eine nahe Verwandte des bekannten Generals von Dombrowski aus. Während ihres Aufenthalts in Besançon oder Avignon soll sie die Rolle einer Frömmlerin gespielt und sich das Ansehen einer polnischen Emigrantin gegeben haben. Was aus dieser Schwindlerin geworden, ist zur Zeit noch unbekannt, indessen wird vermuthet, daß solche mit der in Dresden verhafteten angebl. Gräfin von Poninska (XXXII. S. 110.) identisch sein könnte. 19/3. 51.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11767) **Röhrscheid,** Julius, Schlossergef. aus Braunfels, k. pr. Kreises Wetzlar. Alter: 29 Jahre; Statur: ziemlich groß, stark; Haare: braun; Stirn: ziemlich hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Bart: hellbraun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: unter der l. Augenbr. eine kl. Warze. Er wurde wegen Landstreicherei und Gebrauchs falscher Papiere von dem k. pr. Kreisgericht zu Söst mit 6monat. Gefängnißstrafe in Hamm belegt, zog dann aufs Neue mit der led. Wilhelmine Buttler, die er für seine Frau ausgab, unstät umher, prellte die Wirthe um die Zechen und wurde endlich am 20. v. M. hier verhaftet und mit einem gefälschten Entlassungsscheine im

Digitized by Google

syphil. Zustande zur Einleitung der Untersuchung an den k. pr. Staats-Prokurator in Wetzlar abgeschoben.

11768) **Buttler,** Wilhelmine, Zuhälterin des Obigen, aus Siegelbert geb. und in Eckenhagen, k. pr Kr. Waldbröhl wohnh. Alter: 21 J.; Statur: stark, kräftig; Haare: blond, gelblich; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: klein. Sie wurde am 8/3. 45. von dem Landger. Olpe wegen Diebstahls mit 8tägigem Gefängnisse bestraft und am 14/1. 50. von dem Kreisgericht in Bochum wegen Vagabundirens zu 6wöchiger Gefängnißstrafe und Detention in einer Besserungs-Anstalt verurtheilt. Nach ihrer am 19/3. 50. erfolgten Entlassung aus Benninghausen setzte sie ihre lüderliche Lebensweise fort und ward deshalb am 4. Dez. 1850 von dem Kreisgericht in Hamm mit 2monat. Gefängnißstrafe belegt und am 20. v. M. gerieth sie allhier mit dem Röhrscheid wegen Vagirens in Arrest und wurde am 8. d. M. von hier aus auf den Schub in die Heimat gesetzt.

Gießen 11/3. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

11769) **Unger,** J. Aug. Friedrich; und

11770) **Massalsky,** Adolph, Bergleute aus Sosa, k. s. Landgerichts Eibenstock, wurden am 15. Febr. 1851 in Reida als zudringliche Wahrsager durch die Gendarmerie angehalten und deshalb sowohl als wegen verbotswidrigen Hausirhandels mit Medikamenten von dem h. s. Justiz-Amte Rodach mit Gefängniß und Beschlagnahme ihrer Arzeneien bestraft und dann geraden Wegs in ihre Heimat gewiesen. Coburg 24/2. 1851.

H. s. Gendarmerie-Kommando. Ludwig.

Anm. Unger und Massalsky haben am 13. März 1851 von dem k. s. Landger. Eibenstock neue Pässe als sog. Kurzwaarenhändler erhalten und werden nun wohl ihr unerlaubtes Gewerbe im Umherziehen fortzusetzen suchen. Die Redakt. 13/3. 51.

11771) **Saupe,** J. Wilhelm, Zimmergef. a. Altenburg. Alter: 40 J.; Statur: mittel, kräftig, untersetzt; Haare: d.-blond; Nase: stumpf; Mund: breit, aufgeworfen; besond. Kennzeichen: blatternarbig; auf dem l. Auge blind; stellt sich oft taubstumm und ist dem Trunke ergeben. Er ist wegen qualifizirten Bettelns und Vagabundirens allhier bestraft und am 4/3. d. J. in seine Heimat gewiesen worden, dort aber nicht angekommen.

K. sächs. Justiz-Amt Rochlitz 12/3. 51.

11772) **Schulz,** Karl Aug., Handlungsdiener aus Freystadt. Alter: geb. 1823; Statur: schwach, 68"; Haare: d.-blond; ist wegen Vagabundirens u. Bettelns am 12. Januar 1851 von uns in seine Heimat gewiesen worden, hat sich aber das. bis jetzt nicht eingefunden.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig 10/3. 51.

11773) **Werner,** Lisette, auch Meier, Maurer ꝛc. gen., aus Heimrichs, Kr. Schleusingen, treibt sich als Kartenschlägerin und Wahrschlagerin umher und sucht unter allerlei betrüg. Vorspiegelungen die leichtgläubigen Landbewohner zu ihrem Vortheile zu brandschatzen. Sie wurde von dem h. Verwalt.-Amte Meiningen und dem h. Kreisgericht das. wiederholt bestraft und auch von der k. bayer. Gendarmerie in Willmars verfolgt.

(Mitth. des h. Feldjägers Nier in Bettenhausen v. 8/3. 51.)

Digitized by Google

11774) **Hanneweber,** Albrecht und Sebastian (Brüder), Weberblättermacher aus Schmachtenberg im k. bayer. Landg. Eltmann, 26 resp. 20 J. alt, haben sich bis zum 16. April 1850 im Wirthshause zu Bettenhausen, Amts Meiningen, aufgehalten und sind mit Zurücklassung einer Zechschuld von beinahe 50 fl. und mehreren anderen Arbeitslöhnen heimlich entwichen. Sie haben sich über Ruhla u. Eisenach, entweder in das Herzogth. Coburg-Gotha oder in das Kurfürstenthum Hessen geflüchtet und werden von dem k. bayer. Gendarmerie-Brigadier zu Eltmann als ganz arme, sehr verschmitzte Bursche bezeichnet. (Nach einer Anzeige des h. s. meining. Feldjägers Nier in Bettenhausen 8/3. 51.)

11775) **Oehmichen,** Otto Wilhelm, Handlungsdiener und beabschied. schleswig-holstein. Soldat, aus Pinnow, Reg.-Bez. Brandenburg geb., in Braunsberg wohnh. Alter: 26 Jahre; Statur: schlank; Haare: dunkelblond; wurde am 5. März 1851 wegen unstäten Umherziehens und ungebührlichen, widersetzlichen Betragens in Leipzig polizeilich angehalten und am 7/3. von dort in seine Heimat gewiesen. Sein Paß war am 24/9. 50. von der k. pr. Gesandtschaft in Bern ausgestellt, Oehmichen selbst aber seiner Angabe nach in Kempten mit einem Gendarm in Streit verwickelt.
(Mitth. des Poliz.-Amtes Leipzig 7/3. 51.)

11776) **Bethke,** Albertine, Steueraufsehers-Tochter aus Posen geb. Alter: 26 bis 28 Jahre; Statur: schlank, wohl gerundet; Haare: blond; Gesichtform: fein, von hervorragender Schönheit; Teint: sehr zart. Sie war der Prostitution ergeben, hat bedeutenden Aufwand in Kleidern und Putz gemacht und vermöge ihres Verhältnisses zu jungen Männern der höheren Stände sich die feineren Manieren anzueignen gesucht. Wegen großen Diebstahls wurde dieselbe mit Zuchthausstrafe belegt und hat im Jahre 1847 Posen verlassen. Vorher hatte sie sich mit einer gewissen Maychrowitz unter allerhand Namen und auch als „Poninska" in der Welt umhergetrieben und wurde sowohl in Berlin als in Schwerin a/W. des Betruges bezüchtiget, konnte jedoch bis jetzt nicht habhaft gemacht werden.
(Mitth. der k. pr. Polizei-Direktion in Posen vom 14/3. 51.)

11777) **Lederer,** Joh., Webergef. aus Arzberg in Bayern. Alter: 23 Jahre; Statur: groß, schlank, hager; Haare: blond; ist wegen Vagirens und Bettelns am 5/2. 1851 an das k. bayer. Landgericht Wunsiedel abgeschoben worden. K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Eger 5/2. 51.

11778) **Hirschfeld,** Isidor, Oekonom von Neustadt bei Pinne, hat schon früher bei seinem Bruder Leopold (XXXII. S. 118.) ein vagirendes Leben geführt, ist von uns zur Unternehmung von Reisen gar nicht legitimirt und auch von der k. pr. Regierung zu Merseburg wegen Gewerbsteuer-Contravention beim Handel mit Leder bestraft worden. Er ist daher als ein arbeitsscheues Subjekt anzuhalten und in seine Heimat zu dirigiren.
(Mitth. des Magistrats in Neustadt bei Pinne 17/3. 51.)

11779) **Baier,** Anton, aus Diamantstein, k. bayer. Gerichts- und Polizei-Behörde Beffingen. Alter: 30—35 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Gesicht: etwas rund, voll und bleich, jedoch gesund; Schnurrbart:

Digitized by Google

klein. Er hat einige Kenntniß von der lateinischen Sprache und weiß seinen Vorspiegelungen Glauben zu verschaffen. Seit kurzer Zeit treibt sich derselbe arbeitslos umher und hat in Augsburg mehrere Personen um Unterstützungen und Geldvorschüsse geprellt. (Nach einem Ausschreiben des Magistrats zu Augsburg vom **24/2. 51.**)

Steckbriefe.

11780) **Matschewski,** Karl Christian Bernh., aus Schwarzenberg Alter: 18 Jahre; Statur: klein; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: dick; Mund: prop.; Gesicht: rund, gesund. Er hat sich wegen verschiedener Verbrechen schon früher mehrmals in Untersuchung befunden, ist deshalb auch zu wiederholten Malen mit Gefängniß- und Arbeitshausstrafe belegt worden und soll sich jetzt unstät umhertreiben.

Schwarzenberg **10/3. 51.** K. sächs. Kreis-Amt. Wieland.

11781) **Grether,** Ernst, Rechtspraktikant aus Rastatt. Alter: circa **36** Jahre; Statur: mittel, 5′ 7″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: etwas eingedrückt und roth; Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: roth, groß; Gesicht: länglich, gesund. Er steht wegen Hochverraths dahier in Untersuchung, war wegen Kaution seiner Haft entlassen und hat sich von hier entfernt. Großh. bad. Ober-Amt Rastatt **7/3. 51.**

11782) **Kliemt,** J. Traug., zeith. Voigt auf dem Rittergute Nieder-Ottenhain, aus Zogel bei Görlitz geb. und in Daschke heimatsberecht. Alter: Jahre ?; Statur: mittel, untersetzt; Haare: blond; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: länglich, gesund; Kehlbart: blond. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Veruntreuung einer größeren Summe Geldes und Entfernung von seinem Aufenthaltsort am **7.** d. M.

K. s. Landgericht Löbau **14/3. 51.**

11783) **Reinhardt,** Friedr. Ludw., Strumpfw.-Ges. aus Zwickau. Alter: **25** Jahre; Statur: lang, schmächtig, **72**″; Haare: hellbraun, lockig; Augen: grünlich; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Gesicht: lang, hager, bartlos; bes. Kennzeichen: an der l. Hand eine kleine Narbe. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Verübung einiger Diebstähle. Verfolgende Behörde: Das Stadtgericht in Zwickau **13/3. 51.**

11784) **Geinitz,** Leopold, Müllergef. von Ziegenrück. Alter: **21** Jahre; Statur: schmächtig; Haare: hellblond; Stirn: frei; Augen: graublau; Nase: spitz; Mund: prop.; Bart und Schnurrbärtchen: hellblond; Gesicht: oval, gesund; Kleidung: schwarzer Tuchrock mit Sammtkragen und Sammtaufschlägen, dunkelbraune Sommerhosen. Ursache der Verfolgung: Theilnahme an dem in Woltersdorf verübten Diebstahl **(XXXII. S. 104. Nr. 19325)** und Flucht vom Transport am **15.** d. M. in der Nähe von Saalfeld. Verfolgende Beh.: f. reuß-plau. Krim.-Gericht zu Gera **19/3. 51.**

Anm. Der Bruder des Obigen, Namens Traug. Geinitz, Müllergeselle von Ziegenrück, ist gleichfalls als Mitschuldiger zu verhaften und an das Kriminal-Gericht Gera abzuliefern.

Digitized by Google

11785) **Nadasy**, Michael, Schuster aus Pesth geb. und daselbst verheirathet, auch Fodor Antal, Graf Nadasdy, Baron Banfi und Graf Bathyani gen. Alter: 33 Jahre; Statur: mittel; Haare und Augen: braun; Bart: lichtbraun; Gesicht: oval; Ursache der Verfolgung: außerordentliche Gefährlichkeit und Entweichung vom Transport am 7. d. M. zwischen Bistritz und Maros-Vasarhely entsprungen. K. k. österr. Poliz.-Direkt. Pesth 24/2. 51.

Anm. Nadasy ist an das k. k. Kriegsgericht zu Hermannstadt abzuliefern.

11786) **Bley**, Heinr. Christ. Ludw., Steindrucker von Magdeburg. Alter: 31 Jahre; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: hellblond; Augen: blau; Kinn: rund; Gesicht: länglich. Ursache der Verfolg.: Diebstahl.

K. pr. Stadt- und Kreisgericht Magdeburg 6/3. 51.

11787) **Borlay**, J. Demeter, auch Boronyai und Boronkay gen., vorm. Honved-Hauptmann und angebl. Student der Rechte, aus Ape geb. Marmaroser Comitats geb. und zu Ujvaros, Szathmarer Comit. erzogen. Alter: 21 Jahre; Relig.: griech.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: kastanienbr.; Stirn: nieder; Augen: bräunlich; Nase: dick, stumpf; Mund: regelmäßig; Schnurr- und Backenbart: röthlich, schwach; bes. Kennzeichen: an der untern Kinnlade einen auffallenden Drüsengeschwulst; Sprachen: ungarisch, wallachisch, lateinisch, wenig deutsch; Aussprache: rasch, laut; Benehmen: vornehm. Er war wegen wiederholter bedeutender Diebstähle verhaftet und ist am 31/1. 51. aus dem k. k. Garnisons-Stockhause zu Ofen gewaltsam entwichen.

K. k. Polizei-Direktion Innsbruck 11/3. 51.

11788) **Wagner**, Adolf Wilhelm, Lackirer und Vergolder aus Dippoldiswalde; (Signalement: ?). Ursache der Verfolg.: Diebstahl, Betrug und Handgelöbnißbruch. Verfolgende Behörde: das k. s. Justiz-Amt zu Dippoldiswalde d. d. 15/3. 51. gez. Lehmann.

Anm. Wagner ist wahrscheinlich mit dem aus dem holstein. Heere entlassenen, zunächst nach Hamburg u. Harburg abgegangenen freiwilligen Kanonier Oswald Chambeck von Freiberg identisch und nach Arretur mittels Schubs an die obengenannte Behörde abzuliefern.

Bekanntmachungen.

19366) **Breimüller**, Joh., Drechslergef. von München. Alter: ? Jahre; Statur: klein, schmächtig; Haare: schwarz; Gesicht: bräunlich; bes. Kennz.: Sommersprossen; ist beschuldiget, dem Buch- und Steindrucker Albert Rinke aus Volksmannsdorf, Kr. Neise, auf der Herberge zu Erfurt am 13/3. d. J. seinen Reisebündel mit mehreren Effekten gestohlen zu haben.

Gotha am 15/3. 1851. Der Rath und Poliz.-Kommiss. Stötzer.

19367) **Levi**, Alexander, Meubellack-Händler, aus Blittersdorf im Elsaß. Alter: 18—19 Jahre; Größe: etwa 5′ schweiz. M.; Haare: hellbraun; Augenbr.: blond; Augen: wahrscheinlich grau; Nase: dick, etwas aufgestülpt; Mund: ziemlich groß, dicklippig; Zähne: schwärzlich; Gesicht: rundlich, gesund, etwas bräunlich; trägt ein Schnurrbärtchen und ist ein starker

Digitized by Google

Raucher. Er wurde am 2. v. M. im Bezirk Arbon wegen Mangels an Reisegeld angehalten und von dem dortigen Amte nach Konstanz zu über die Grenze gewiesen. Außer mehreren Lack-Rezepten besaß derselbe einen Paß von der französ. Gesandtschaft in Karlsruhe d. d. 21. Okt. 1850, welcher zuletzt am 31/1. d. J. in St. Gallen visirt worden war.

Frauenfeld 11/3. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

19368) **Richter**, J. Samuel, vorm. Handlungsdiener aus Querfurt geb. und in Nebra wohnh. (Bd. XI. S. 73.) ist am 7/3. 51. durch den Herrn Poliz.-Registr. Käseberg in Dresden angehalten und wegen verbot. Rückkehr sowohl als wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise v. der Stadtpolizei-Deputation das. mit 6tägig. Arrest bestraft und dann auf den Grund seines Passes d. d. Nebra 28/1. 51. direkt in seine Heimat gewiesen worden.

19369) **Möckel**, J. Friedr., aus Rabis bei Stadt Roda (XXXI. S. 135.) hat die ihm wegen Diebstahls ꝛc. zuerkannte 4monat. geschärfte Arbeitshausstrafe verbüßt u. ist am 28/2. d. J. entlassen worden. Camburg 5/3. 51.

H. s. Landgericht. Giseke.

19370) **von Hausen**, Johann Theodor (Ferd.), verheir. Schlossergef. aus Frohndorf bei Cölleda, Reg.-Bez. Merseburg geb., zuletzt in Berlin wohnh., ungef. 31 Jahre alt, befand sich schon im Jahre 1845 bei dem Poliz.-Amte in Leipzig wegen ordnungswidrigen Aufliegens im Arrest und wurde im Januar 1848 wiederholt von dort ausgewiesen, am 19. Februar 1851 aber in der öffentlichen Schwurgerichts-Sitzung in Berlin wegen Falschmünzerei zu 6½jähriger Strafarbeit, sowie zum Verlust der preuß. National-Kokarde u. Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 10 J. verurtheilt. 16/3. 51.

19371) **von Wittenburg**, Max, gewes. k. preuß. Unteroffizier aus Neisse geb., 30 Jahre alt, hat in Breslau studirt, wurde aber um das Jahr 1843/4. relegirt, hielt sich dann zu Olbersdorf, Kr. Reichenbach auf und schloß sich im Jahre 1848 der Zeitbewegung innig an. Er war Vorsitzender des demokrat. Vereins in Reichenbach und einer der eifrigsten Redner in Volksversammlungen. Er wird als ein höchst gefährlicher Mensch, der allenthalben die zusammengetrommelte Menge aufzuregen suchte, geschildert. Im Spätherbst 1848 wurde er wegen Majestätsbeleidigung denunzirt, entzog sich aber der Verhaftung durch die Flucht u. wurde deshalb steckbrieflich verfolgt. Uebrigens ist er auch von dem Assisenhofe zu Schweidnitz am 19. Dez. 1849 zu 2mon. Gefängnißstrafe, sowie zum Verluste der Nationalkokarde, zur Degradation zum Gemeinen und zur Versetzung in die 2te Klasse des Soldatenstandes **in contumaciam** verurtheilt worden. Nach seiner Flucht von Reichenbach hat er sich längere Zeit in Dresden aufgehalten und sich von da mit seiner Frau Maria Louise Wanda von Scherr-Thoß aus Olbersdorf nach der Schweiz begeben. Seit Juli 1850 verweilt er mit seiner Familie in Brüssel.

19372) **Strobel**, Friedr. Wilh., Schuhm.-Ges. v. Schleiz (zul. Bd. XXVI. S. 158.) verbüßt jetzt wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise eine, ihm früher schon angedrohte 3monat. Arbeitshausstrafe dahier.

Schleiz 12/3. 51. F. reuß-pl. Justiz-Amt II. Abth. Jani.

Digitized by Google

19373) Turwanisch (Turbanisch), Karoline Elis., Vagantin aus Masserberg geb. (zul. Bd. XXXI. S. 133.) ist bis zur Feststellung ihrer Ortsangehörigkeit in die Korrektions-Anstalt zu Waldheim aufgenommen und ihren 3 jüngeren Töchtern ein vorläufiges Unterkommen in der Erziehungs-Anstalt zu Bräunsdorf (Sachsen) verschafft worden. Die 19jährige Margaretha Turwanisch hingegen, welche am 14. Jan. 1851 im Gefängnisse zu Hartenstein einen unehel. Sohn (J. Franz Turwanisch) geboren hat, wurde in Hartenstein einstweilen untergebracht. (Mitth. des Justiz-Amts Hartenstein 13/3. 51.)

19374) Bauthe (Baute), Christian, Buchhändler aus Emmerich in Preußen geb., 35 Jahre alt, verheirathet, hat sich vor ungef. 9 Jahren vom Hause entfernt und sich im Jahre 1841 nach Wien begeben, wo er mit geringer Unterbrechung bis Mitte Nov. 1848 in verschiedenen Buchhandlungen servirt hat. Alsbald nach den Märztagen des Jahres 1848 schloß er sich einigen Koryphäen der damaligen Bewegung an, besorgte die Expedition des „Radikalen" und that sein Möglichstes, die Interessen dieses Blattes zu fördern. Ungeachtet seiner extravagantischen Richtung und seinen regierungsfeindlichen Gesinnungen blieb seine Wirksamkeit doch nur sekundär. Namentlich leistete er in den Oktobertagen bei dem damaligen Ober-Kommandanten der Wiener Nationalgarde, Messenhauser, Adjutantendienste, suchte aber beim Einmarsche der kaiserl. Truppen mit seiner Frau das Weite zu gewinnen, wurde jedoch verhaftet und zur Untersuchung gezogen und nach deren Beendigung aus den österr. Staaten geschafft. Nachdem er sich einige Monate bei Verwandten in Popelau in Schlesien u. dann in Emmerich aufgehalten hatte, begab er sich nach Cöln a/R., wurde indessen wegen seiner intimen Verhältnisse mit dem Herausgeber der radikalen „Westdeutschen Zeitung" Dr. Heinr. Becher und seines Verkehrs mit Personen der ultrademokratischen Partei im Okt. v. J. auch von dort ausgewiesen. Zuletzt hat er sich in Bonn aufgehalten. In Berlin konnte er die Erlaubniß zum Aufenthalte nicht auswirken. Derselbe wird als ein gefährlicher Führer der demokratischen Partei bezeichnet u. hatte namentlich im April 1849 durch seinen Umgang mit den Freischaaren der Berliner Demokratie die polizeil. Aufmerksamkeit erregt. 17/3. 51.

19375) von Paczenski (Paczynsky), Karl, angebl. Oekonom aus Breslau (Bd. XX. S. 163. XXXII. 111.) ist nach seiner Flucht aus dem Gefängnisse zu Rosenberg in pr. Schlesien nicht habhaft gemacht worden, wohl aber hat es sich später herausgestellt, daß sich dieser Gauner obigen Namen unbefugter Weise beigelegt und daß solcher auch im Groß-Strehlitzer Kreise unter dem erdichteten Namen eines reisenden Jägers Neumann einen bedeutenden Diebstahl verübt hat. Nähere Aufschlüsse über die Identität dieses anscheinend sehr routinirten Verbrechers sind übrigens bis jetzt nicht zu erlangen gewesen. (Nach einer Mitth. des k. pr. Landraths-Amtes zu Rosenberg vom 13/3. 51.

19376) Westphal, Joh., von Großredestedt, ist von Unterzeichnetem in einer Untersuchung zu vernehmen, sein Aufenthaltsort aber unbekannt. Daher wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, Sonnabens den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, hier zu erscheinen, widrigenfalls die gegen Flüchtige im Gesetz verordneten Maaßregeln wider ihn eintreten. Zugleich ersucht man

Digitized by Google

alle Justiz- und Polizei-Behörden, diese Ladung dem Westphal, sobald er in ihrem Bereich sich aufhält, zu eröffnen. Weimar 19/3. 1851.

Der Unters.-Richter des großh. s. Kreisgerichts. v. Göckel.

19377) **Helm**, Friederike, arbeitsscheue Dirne aus Reurieth (zuletzt Bd. XXX. S. 148.) hat sich am 3. d. M. aus ihrem Dienste heimlich entfernt, ist des Diebstahls verdächtig und deshalb anher abzuliefern.

Römhild 15/3. 51. H. s. Verwalt.-Amt. Schlegel.

Zigeuner.

19378) **Mettbach**, Karl, angebl. Equilibrist a. Trepo (Tribot) im Elsaß *) (Bd. XXV. S. 237.) ist mit Frau, Vater, Mutter, einer Schwester und 7 Kindern, zugleich mit

19379) **Laubinger, Karl, aus Jessen, Reg.-Bez. Merseburg, mit Frau u. 2 Kindern**, welche zusammen 2 einspännige Wagen bei sich hatten, am 25. Febr. 1851 durch den k. s. Ober-Gend. Vogel von Plauen alsbald über die sächs.-bayer. Grenze geschafft worden. Dresden 19/3. 1851.

Der Gendarmerie-Inspektor Seidendörfer.

*) Mettbach war früher in Friedrichslohra, Kreis Nordhausen wohnh. und ist mit der Amalie Lagrain, richtiger Steinbach, verheirathet. Die Redakt.

Gemeinschädliche Umhertreiber aus Gehaus, im großh. s. weimar. Amte Dermbach.

19380) Seit einiger Zeit treiben sich viele Bewohner aus Gehaus, mit Pässen von der Behörde in Dermbach versehen, in dem Herzogthume Meiningen und wohl auch anderwärts, müßig umher und fallen besonders den Landleuten als freche, zudringliche Bettler ungemein zur Last. Als solche werden genannt: Kaspar Röllig, Webergeselle; Daniel Löb II., Schuhmachergef.; Friedr. Wiegand, Dietrich Röpner, Joh. Markert, Joh. Weitz, Ernst Hofmann, Adam Spangenberg, sämmtl. Wollkämmer; Heinr. Trender und Valent. Müller, Maurergef.; Valtin Schäfer, Simon Waitz, Tobias Waitz, Peter Schäfer, Taglöhner u. Simon Böpher, Tünchergef.

Mit Bezugnahme auf Bd. VIII. S. 113. und Bd. XI. S. 185. wird daher auf das in keiner Weise länger zu duldende Unwesen der sog. Klopfer aus Gehaus ꝛc. wiederholt aufmerksam gemacht und die Polizei zur Ergreifung der kräftigsten Maaßregeln gegen das Wiederauftauchen der vielen lästigen und sicherheitsgefährlichen Umzügler aus dem Eisenach. Oberlande veranlaßt. 15/3. 51.

Erledigungen.

a) **Sörgel, J. Karl, von Schleiz** . . . . Bd. XXIX. S. 257.
b) **Schmidt**, J. Traug. Dav., von Reichenbach, . . „ XXXI. „ 242.
c) **Hettmannsperger**, Karl Fried., . . . „ XXXII. „ 59.

Todes-Anzeige.

Endlich, Wilhelmine Louise, aus Schleiz geb. (Bd. XXXII. S. 54.) ist heute todt aus dem Elsterflusse gezogen worden. Gera 15/3 51. F. Krim.-Gericht.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 28. März 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11789) **Schweizer**, Karl Joh. Gottlieb, Goldarbeiter von Stuttgart. Alter: 31 Jahre; Statur: schlank, 5′ 9¾″ schweiz. M.; Haare: hellbr., auf die Seite gekämmt; Stirn: hoch, gewölbt; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: groß, gebogen, auf die r. Seite gedreht; Mund: mittel; Zähne: gut, weiß; Gesicht: oval, halbvoll, bleich; Bart und Schnurrbart: d.-braun; bes. Kennzeichen: auf der Stirn rechts 1 kleine Narbe; das Nasenbein in der Mitte gebrochen und vorstehend; auf der r. Schulter 1 Narbe, eine größere auf der r. Seite des Rückens; leidet gegenwärtig an einer Gliederkrankheit. Er ist der unehel. Sohn einer Steinhauerstochter Doroth. S. in Stuttgart, verübte im Jahre 1847 das. einen Betrug, flüchtete unter dem Namen Paul Fischer v. Kassel in die Schweiz, machte sich in Liestal der Unterschlagung eines Pferdes und Fuhrwerks schuldig und wurde deshalb zu 2½jähr. Zuchthausstrafe und 4jähriger Verweisung aus der Schweiz verurtheilt, am 7. d. M. aber nach Verbüßung der erstern zur Auslieferung an das k. Krim.-Amt Stuttgart auf den Schub gesetzt. Ehemals stand derselbe als Fourier beim k. württ. Artillerie-Regiment u. wurde nach seiner Angabe schon früher wegen Desertion und Fälschung zu 3jähriger Festungsstrafe condemnirt, nach Erstehung der halben Strafzeit jedoch begnadiget.

Frauenfeld 19/3. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

11790) **Leichsner**, Christian Friedr., Fleischergef. aus Ober-Mittweida geb. und zu Krottendorf, Kr.-Amt Schwarzenberg heimatsberecht. (Bd. XX. S. 66. u. XXIII. [76.]) Alter: 37 J. (geb. im Jahre 1813); Statur: groß; Haare: d.-braun, etwas kraus; Augen: d.-grau; Nase: spitz; Kinn: hervorragend, etwas spitz, braun behaart; Gesicht: länglich, eingefallen. Er befand sich bereits im Jahre 1840 wegen Diebstahls bei dem k. pr. Inquisitoriat zu Lübben in Untersuchung und wurde daselbst mit 2monatiger Freiheitsstrafe belegt. Später hatte er verschied. Schlacht- und Schenkwirthschaften in der Lausitz gepachtet u. ward im J. 1845 auch von dem Stiftsgericht Kloster-Marienstern zur Untersuchung gezogen, jedoch in Mangel mehreren Verdachts freigesprochen, aber gegen Ende 1845 von dem k. s. Landgericht Löbau wegen Verläumdung auf 3 Monate in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert. Zuletzt wurde L. in Weipert am 19. März 1851 wegen aufreizender Reden und Lästerung des Landesfürsten, sowie wegen Störung der inneren Ruhe des Staates verhaftet u. an das k. k. Landgericht zu Brüx abgegeben. Leichsner hat den italienischen Feldzug mit den

Digitized by Google

abtrünnigen päpstlichen Truppen mitgemacht und erscheint überhaupt als ein staatsgefährlicher Mensch. 24/3. 51.

11791) **Röse,** Heinr. Louis Gustav, Gürtlergef. aus Zeitz. Alter: 28 Jahre (geb. am 2/10. 1822); Statur: schlank; Haare: schw.-braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gew.; Gesicht: oval, blaß; bes. Kennz.: auf dem l. Arm: „G. R." roth tätowirt. Er ist seit dem J. 1838 wiederholt aus der Lehre entlaufen, hat sich dann unstät umhergetrieben, Schulden gemacht und endlich Betrügereien und Diebstähle verübt, weshalb er im Jahre 1845 von dem k. pr. Kriminal-Gericht Magdeburg mit Versetzung in die 2te Klasse des Soldatenstandes und mit 10wöchig. Gefängniß bestraft worden ist. Aus gleichem Grunde ward er auch in Zeitz und Bitterfeld mit mehrwöchiger Gefängnißstrafe belegt und im Jahre 1846 von dem k. pr. Land- und Stadtgericht Wittenberg zu 9monat. Einstellung in die Strafabth. einer Festung und 3monat. Detention in eine Arbeits-Anstalt verurtheilt. Vom 5. Juli 1849 bis 6. Januar 1850 hat er eine 6monat. Festungsstrafe in Torgau verbüßt und soll später nach Amerika ausgewandert sein. Uebrigens hat sich ders. auf seinen Wanderungen bald für einen Reitknecht oder Oekonom und bald für einen Kaufmann ausgegeben.

11792) **Hennig,** gen. Schiecke, J. Gottfr. aus Schwensal bei Düben geb., in Wittenberg heimatsberecht. Alter: $30^1/_2$ Jahre [geb. 21/9. 1819]; Statur: mittel, $5' 2^1/_2''$; Haare: schwarzbraun; Stirn: gewölbt; Augenbr. und Augen: braun; Nase: länglich; Kinn: rund; Bart: braun. Er wurde schon im Jahre 1832 in die Korrektions-Anstalt zu Zeitz aufgenommen u. nach seiner Flucht von dort am 5/8. 35. in Leipzig verhaftet und von da an die Direktion der gedachten Anstalt abgeliefert. Später hat sich derselbe unter verschiedenen, falschen Namen als s. g. Feyerbursche mit Fuhrleuten in Süd- und Norddeutschland umhergetrieben, wurde wegen verbotener Rückkehr nach Leipzig u. das. wegen Diebstahls-Verdacht wiederholt zur Haft u. Untersuchung gezogen, hierauf im J. 1842 bei der k. pr. Gerichts-Kommission in Düben wegen Diebstahls zu 18monat. Zuchthausstrafe verurtheilt. Der Magistrat in Wittenberg schilderte ihn am 21. Sept. 1847 als ein der öffentl. Sicherheit höchst gefährliches Subjekt. Bei seiner am 3/5. 49. in Leipzig erfolgten anderweiten Verhaftung gab er selbst an, daß er wegen Entziehung aus der poliz. Spezial-Aufsicht 6 Wochen lang im Arbeitshause zu Wittenberg habe zubringen müssen und am 29/5. 50. sagte er vor dem Polizei-Amte in Leipzig aus, daß er unlängst wegen Ankaufs einer gestohlenen Uhr 6 Monate lang zu Frankfurt a/O. in Haft gewesen sei und daß man ihn dann noch 3 Monate ins Arbeitshaus eingesperrt habe. Uebrigens ist Hennig Anfangs d. J. vom Krim.-Amt in Leipzig wegen Entwendung mit 3wöchiger Gefängnißstrafe belegt und von dem das. Polizei-Amte wegen abermaliger unerlaubter Rückkehr mit 6wöchiger Detention im Arbeitshause bestraft und am 18/3. 51. von Leipzig nach Wittenberg transportirt worden.

(Mitth. des Polizei-Amtes zu Leipzig v. 25/3. 51.)

Gemeinschädliche Umtreiber.

11793) **Fries,** Joh., angebl. Gold- und Galanteriewaarenhändler aus

Digitized by Google

Mainaschaff, k. bayer. Landg. Aschaffenburg, wohnh. in Mailand. Alter: 40 Jahre; Statur: kräftig, 5′ 7¾″; Haltung: etwas vorgebogen; Haare: d.-braun, lockig; Stirn: gewölbt, halbbedeckt, faltig; Augenbr.: hellbraun, schwach; Augen: blau; Nase: lang; Mund: groß; Zähne: mehr. Stockzähne fehlen; Kinn: breit, mit 1 Grübchen; Bart: hellbraun, rasirt; Schnurrbart: blond; Gesicht: rundlich, breit, etwas eingefallen, bräunlich; besond. Kennzeichen: auf der Stirn eine Narbe; neben dem r. Auge eine Narbe über 1 Zoll groß; an den Armen Aderlaßnarben; beim Sprechen eine etwas auffällige Bewegung der Unterlippe, und

11794) **Fries**, Katharina, geborne **Darghenti** aus Rom, Ehefrau des Obigen. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: d.-braun; Stirn: nieder; Augenbr.: braun, schwach; Augen: hellgrau; Nase: länglich; Mund: groß; Zähne: der l. Schneidezahn und mehr. Stockzähne mangeln; Gesicht: rundlich, gesund, etwas eingefallen und faltig; Sprachen: deutsch u. italiänisch; bes. Kennzeichen: dermalen hochschwanger. Diese beiden Personen kamen am 12. d. M. über Konstanz mit einem einspänn. Fuhrwerk hieher und hatten noch bei sich 2 Kinder (Karl 5 J. und Marie Therese 2 J. alt) u. ein Dienstmädchen Maria Friederike **Winkler**, Taglöhnerstochter aus Waiblingen, 18 J. alt. Fries sammelte dahier Unterstützungen, indem er sich für einen verunglückten Kaufmann ausgab und eine von ihm verfaßte Schrift vorzeigte, nach welcher er in Piemont in Kriegsgefangenschaft gerathen war und seiner Habseligkeiten beraubt worden sein will. Aus diesem Grunde wurde obige Familie nach Konstanz zurückgewiesen. Uebrigens besaß Fries einen Paß von der Polizei-Direktion in München d. d. 12/9. 1848 zur Reise nach Mailand auf 3 Jahre gültig, und dessen Frau noch einen besondern Paß von der k. sardinischen Gesandtschaft in München, die Winkler hingegen ein Dienstbüchlein d. d. Stuttgart 3. Juli 1850.

Frauenfeld 19/3. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

Anm. Fries will vor ungef. 6 Jahren mit seiner Frau in Rom kopulirt worden sein und als Soldat im k. bayer. 12. Inf.-Reg. die Expedition nach Griechenland mitgemacht haben.

11795) **Eggmann**, Georg, Gärtner und Appreteur aus Uttweil, Bez. Arbon. Alter: 43 Jahre; Statur: groß, schlank; Haare: schwarz mit grau; Stirn: hoch, gewölbt; Augen: hellbraun; Nase: lang, spitz; Zähne: lückenhaft; Kinn: rundlich; Bart: schwarzgrau; Gesicht: oval, bräulich; besond. Kennz.: auf der Stirn r. eine kleine, wenig sichtbare Narbe; unter dem l. Ohr eine größere Narbe. Er war bereits im Nov. 1844 unter dem Namen eines Handelsmannes Joh. Brüllmann v. Hemmerschweil wegen Vagirens in Frankfurt a/M. verhaftet und wurde von dort nach Hause gewiesen. Im vor. Jahre trieb er sich theils in der Schweiz, theils in Italien umher und erst jüngst wurde er in Konstanz wegen Trunkenheit und Ruhestörung mit Stäg. Arrest bestraft, bald nachher aber wegen ähnlichen Excesses von Kreuzlingen in seine Heimat abgeliefert. Ueberhaupt ist er dem Vaziren u. Betteln sehr ergeben und wegen Fälschung von Ausweisschriften schon öfters auf den Schub nach Hause befördert worden. Nach Aussage anderer Vaganten soll er sich mit der Ausstellung von Bettelbriefen befassen, auf verschiedenen Pro-

Digitized by Google

fessionen bei Meistern umschauen und anderen Handwerksgesellen Anleitung zum Betteln geben.

11796) **Thäler,** Christiana, led. Standes, aus Neundorf. Alter: 25 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Gesicht: voll. Sie hat sich der polizeil. Aufsicht durch heimliche Entfernung vom Hause entzogen und streunt wahrscheinlich umher, als weshalb sie anher abzuschieben ist.

K. bayer. Landgericht Herzogenaurach 8/3. 51.

Steckbriefe.

11797) **Hampel,** Louis, Aktuar und Tollmetscher von Tarnowitz. Alter: 25 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: braun; Augen: blaugrau; Sprachen: deutsch u. polnisch; bes. Kennzeichen: Muttermaal am Halse. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht der Unterschlagung anvertrauter Gelder und Flucht. Verfolgende Behörde: Abtheilung des k. pr. Kreisgerichts zu Beuthen für Strafsachen in Tarnowitz 17/3. 51.

11798) **Profé,** Julius Leopold, Kaufmann aus Frankfurt a/O., aus Czarnikau geb. Alter: 39 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 2″; Haare: braun; Augen: grau; trägt gewöhnlich eine Brille. Ursache der Verfolg.: betrüglicher Bankerott und Flucht aus der Haft allhier.

Frankfurt a/O. 22/3. 51. Der k. Staats-Anwalt. Wilckens.

11799) **Gerlach,** Gustav Heinr. Karl, Kellner aus Fürstenwalde. Alter: 25 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare: schwarz; Augen: braun; Kinn: rund; Bart: schwach; Gesicht: oval; Ursache der Verfolgung: dring. Verdacht der Theilnahme an einem gew. Diebstahl und Flucht.

Berlin 14/3. 51. K. Stadtgericht. Abth. für Untersuchungssachen.

11800) **Minge,** Friedr. Aug., ehemal. Schutzmann, später Comtoirdiener aus Berlin, geb. zu Neuwalde. Alter: 35 Jahre; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: d.-braun; Stirn: etwas kahl; Augenbr.: blond; Augen: braun; Gesicht: rund; trägt einen Kinn-, Backen- u. Schnurrbart Er ist wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu 1jähriger Einstellung in eine Festungsstraf-Abth. verurtheilt. Calbe a/S. 10/3. 51. K. pr. Kreisgericht.

11801) **Kirchner,** Elis., ledige Taglöhnerin, aus Unteralba, Amtsbezirks Dermbach, Mutter eines 11jährigen Mädchens und eines jüngern Knabens. Alter: 29 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: grau; Nase: groß; Mund: gew.; Kinn: rund; besond. Kennzeichen: der Sprache beraubt. Ursache der Verfolg.: Vagabundiren und Betteln. Verfolgende Behörde: die großh. s. Direkt. des IV. Verwalt.-Bezirks zu Dermbach 15/3. 51.

11802) **Bär,** Jakob, Buchbindermstr. aus Sommerfeld, ist der gewerbsmäßig betriebenen Diebshehlerei angeklagt und deshalb flüchtig. Er ist aus Rautenburg geb., mosaischer Religion und gegen 42 Jahre alt.

K. pr. Kreisgericht zu Sorau 7/3. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 31. März 1851.

Steckbriefe.

11803) **Kirchhof**, Karl Friedr., Mechaniker, aus Weimar geb. und in Bernsdorf wesentlich wohnhaft. Alter: 40 Jahre; Statur: unter mittel.; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Nase: lang, spitz; Mund: breit; Kinn und Gesicht: breit, blaß; Bart: blond; bes. Kennz.: am l. Zeigefinger ein sog. Ueberbein. Ursache der Verfolg.: Theilnahme an Aufruhr und an hochverrätherischen Unternehmungen, sowie Bruch des Handgelöbnisses mittelst heimlicher Entfernung. Verfolg. Behörde: das Stadtgericht zu Chemnitz 20/3. 51.

11804) **Freter**, Wilhelm, aus Löwenhagen, k. hannov. Amts Münden. Alter: 18 bis 19 Jahre; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: blond; Stirn: frei, niedrig; Augen: blau; Nase: länglich, spitz; Mund: ziemlich klein, aufgeworfen; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: oval, frisch, gesund; besondere Kennz.: starrer Blick, dicke Hände. Er ist ein höchst frecher und verwegener Dieb und als solcher am 6. März 1851 aus dem Gefangenhause zu Göttingen entsprungen, wendete sich zunächst nach Kassel, verübte das. am 8. März einen qualifizirten Diebstahl, wurde dabei verhaftet und ist aber in der folgenden Nacht abermals entwichen. Er giebt bald Mainz, bald Leipzig als seinen Geburtsort an und scheint sich jetzt nach Sachsen gewendet zu haben. Muthmaßlich treibt er sich in Gesellschaft seines Bruders Heinrich Ludwig Valent. Freter, Schmiedegef. aus Löwenhagen, der wegen Begünstigung vieler Diebstähle am 10/2 51. von dem Amte Göttingen gleichfalls steckbrieflich verfolgt worden, unstät umher.

(Amt Göttingen 17/3. 51. H. Pol.-Bl.)

11805) **Jentzsch**, Karl Aug., Schneidergef. aus Dresden. Alter: 24 bis 28 Jahre; Statur: über mittel; Haare: schwarz, struppig; Zähne: die untere Reihe etwas vorstehend; Gesicht: blaß, abgemagert. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht der Verübung mehrerer Diebstähle. Verfolgende Beh.: k. s. Justiz-Amt II. Abth. in Dresden 24/3. 51.

11806) **Kieffer**, Matthias, Bedienter aus Aachen in Rhein-Preußen. Alter: 19 Jahre; Statur: ziemlich stark, hübsch gewachsen; Haare: schwarz, kraus; Augen: dunkel, groß, schön; Nase: dick; Zähne: schön, weiß; Kinn: etwas spitz; Bart: im Entstehen; Gesichtsfarbe: gesund, roth und weiß; Benehmen: fest und entschlossen. Er hat seinem Dienstherrn, dem Baron von Neuenthal aus Frankfurt a/M. auf der Eisenbahn zwischen Kehl

Digitized by Google

und Dos einen verschloss. Reisesack mit 175 poln. Obligationen à 200 fl., eine Obligat. von 34,000 Silberrubel, 40 bad. Loose à 35 fl., 10 nassau. Obligat. à 10 fl., 6 Feuer-Aktien von der Solitair-Gesellschaft in Paris à 200 fl. und mehrere andere, zum Theil sehr werthvolle Gegenstände entwendet. Polizei-Direktion Basel 18/3. 51.

Bekanntmachungen.

19381) **Meyer**, Abraham, vulgo klein Meyerche, jüd. Gauner aus Amsterdam geb. und in Winschoten wohnh. (zul. Bd. XXVIII. S. 45. u. 62.) wurde in Folge der, von dem k. Stadtgericht zu Hannover wider ihn geführten Untersuchung wegen Taschendiebstahls zu 2jähriger geschärfter Arbeitshausstrafe, die er vom 31. Januar 1849 an in Hameln verbüßt hat, sowie zur Landes-Verweisung verurtheilt, am 3/2. 1851 aber nach Winschoten abgeführt. (Polizei-Direktion Hannover 12/3. 51.) H. Pol.-Bl.

19382) **Schaller**, Karl Friedr., aus Pausa (nicht Pauscha) XXXII. S. 107. ist von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden am 24/2. d. J. in seine Heimat gewiesen worden.

19383) **Walesrode**, Ludw. Reinhold, Literat, ist wegen Verletzung der Ehrfurcht gegen den König, Anreizung von Staats-Angehörigen zum Hasse und zur Verachtung gegen einander und Beleidigung des k. preuß. Staats-Ministeriums 2c. am 31/10. 50. zu 9monat. Gefängnißstrafe verurtheilt und zugleich erkannt worden, daß die vorzufindenden Exemplare der Nr. 3. 6. u. 8. des Wochenblattes: „die Glocke" pro 1850 zu vernichten seien.
Königsberg 3/3. 51. K. pr. Stadtgericht. (B. M.)

19384) **Sernau**, Friedr. Moritz, Dr. phil. und Privatlehrer aus Brehna, ist am 21/2. 51. von dem Schwurgerichtshofe dahier wegen Aufruhrs 2c. zu dem Verluste des Rechts, die National-Kokarde und das National-Militairabzeichen zu tragen, sowie zur Degradation vom Unter-Offizier zum Gemeinen, Versetzung in die II. Klasse des Soldatenstandes, zu 3jähriger Einstellung in eine Strafsektion und zu 3jähriger Polizei-Aufsicht verurtheilt worden. Halle a/S. 25/2. 51. K. pr. Kreisgericht. (B. M.)

19385) **Wagner**, Alphons, Bildhauer aus Köln a/Rh. Alter: ?; Statur: untersetzt, ca. 65"; Haare: blond; Augen: tiefliegend; Nase: stumpf, oben eingedrückt; Gesicht: breit, gesund; trägt eine Brille; hat vom Febr. bis Juli 1850 bei dem Möbelfabrikanten Bembe in Mainz gearbeitet und sich dann mit Hinterlassung von Schulden heimlich von dort entfernt. Früher schon soll derselbe wegen betrügerischen Bankerotts 3 Jahre in Köln gesessen und auch in Paris Schulden hinterlassen haben. In neuester Zeit scheint sich Wagner in Brüssel aufgehalten zu haben. 23/3. 51.

19386) **Butzmann** (Putzmann), Wilh. Friedr., Buchhalter (XXXII. S. 78.) welcher sich auch als Chemiker ausgiebt, ist dringend verdächtig, hier u. an anderen Orten, namentlich in Oranienburg, verschiedene Betrügereien verübt zu haben und hat sich Anfangs Dez. v. J. von hier entfernt.
Berlin 1/3. 51. K. pr. Kreisgericht. (Berl. Mitth.)

Digitized by Google

19387) **Hofmann**, Eva Elis., led. Dirne aus Kaltenwestheim (85.) hat sich aus ihrem Dienst zu Mellrichstadt entfernt und treibt sich wieder ordnungewidrig umher. Queienfeld 18/3. 51. Rögner, Feldjäger.

19388) **Seiterle**, gewes. Lehrer von Hausen. Alter: ungef. 32 Jahre; Statur: hager, ungef. 5′ 5″; Haare: braun; Nase: spitz; Gesicht: schmal, blaß. Er hat seine Familie böswillig verlassen und ist verschiedener Prellereien angeschuldiget. Großh. bad. Bezirks-Amt Salem 13/3. 51.

19389) **Rothschild**, Mayer, aus Rödelheim im Großherz. Hessen, auch Charles Bernard gen. (Bd. I. S. 10. XX. 49.) dermal. 51 Jahre alt, von schlanker Statur, ist noch nicht verhaftet und sein jetziger Aufenthalt noch nicht ermittelt. Großh. Landg. Rödelheim 22/3. 51.

19390) **Haltmaier**, Ferd., aus Scheidegg, k. bayer. Landger. Weiler. Alter: 40 Jahre; Statur: schlank; Haare: schw.-braun; Stirn: nieder; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: spitz; bes. Kennzeichen: am l. Fuße, auf der r. S. eine Hiebnarbe. Er ist wegen Diebstahls aus dem Königr. Württemberg gewiesen worden. K. württ. Ober-Amt Wangen 15/3. 51.

19391) **Skala**, Karl, absolvirter Jurist und Sparkassen-Registratorssohn aus Wien. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: d.-braun; Augen: braun; Nase und Mund: gew.; Kinn: spitz; Backen-, Kinn- und Schnurrbart: braun; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennzeichen: trägt eine Brille. Er war im Jahre 1848 Mitglied des damaligen Studenten-Comités in Wien, welches den verderblichsten Einfluß auf die Oktober-Ereignisse ausgeübt hat und galt als ein eifriges und vorlautes Mitglied der akademischen Legion daselbst. Im Sommer 1850 kam derselbe mit der entlaufenen Dienstmagd Therese **Probst** aus Wien und deren unehel. Kind nach Leipzig, um seine Studien dort fortzusetzen, wurde jedoch wegen unsittlichen Lebenswandels u. seiner früheren Theilnahme an revolutionären Bewegungen, am 10. März 1851 von dort aus dem Königr. Sachsen gewiesen und nach Wien instradirt. Die Probst, welche sich fälschlich für eine Tante des Skala ausgegeben und den Namen einer Tischlerswittwe Antonie **Fischer** v. Wien fälschlich beigelegt hatte, war schon früher dahin zurückgekehrt.
(Mitth. des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig vom 21/3. 51.)

19392) **Jobst**, Heinrich, Schneiderlehrling aus Wahns, ist aus der Lehre zu Schwarzbach entlaufen und deshalb anher abzuliefern.
H. s. Verwalt.-Amt Wasungen 19/3. 51. Rippel, Amtssekr.

19393) **Küpper**, Gottlieb, ehemal. Lehrer in Opladen (vorher in Solingen) aus Burg geb. Alter: 27 Jahre; Statur: klein, untersetzt, etwa 5′; Haare: weißlich; Stirn: frei; Gesicht: ziemlich blaß; hat eine starke Stimme und einen guten Vortrag. Er hat sich in den Jahren 1848/9. an den demokrat. Versammlungen in Opladen häufig betheiliget, kam dann eines Tages mit ungef. 25 bewaffneten Revolutionsmännern von Solingen nach Opladen, um das. einen Aufstand zu erregen, mußte aber unverrichteter Sache wieder abziehen und sich später nach der Schweiz flüchten, wo er sich dermalen noch aufhält. 26/3. 51.

Digitized by Google

19394) Vor ungefähr 12 Wochen wurde der 27jährige Handarbeiter Gottlieb Löschner zu Schnarrtanne, k. s. Gerichts Auerbach, von einem ihm zugelaufenen Hund gebissen und am 28. Febr. d. J. von der Wasserscheu selbst befallen. Er starb 24 Stunden nach Ausbruch der Wuth. 26/3. 51.

Abhanden gekommene Reise-Urkunden.

19395) **Grünberger**, J. Friedr., Barbiergeh. aus Dobbersaul, im k. pr. Kreise Crossen, hat seinen im März v. J. von dem k. Landrathe zu Crossen ausgestellten Paß, angeblich in hies. Stadt verloren. Erfurt 13/3. 51. Der Magistrat, Polizei-Verw.

19396) Das am 8. Aug. 1843 von der unterzeichneten Stelle ausgefertigte Wanderbuch des Häfnergef. Jakob **Forster** von Neunkirchen, hies. Kantons, wurde Anfangs Febr. d. J. in Genf entwendet und daher außer Kraft erklärt. Schaffhausen 15/3. 51.

Kantons-Polizei.

Diebstahls-Anzeige.

19397) In Köppelsdorf wurden mittelst Einsteigens und Einbruchs in der vergangenen Nacht aus dem Floßhaus entwendet: 1) eine ganz neue Brieftasche von dunkelbraunem Saffian; 2) eine ganz neue Schnupftabacksdose, bräunlich marmorirt, oben mit goldenen und silbernen Verzierungen, viereckig, von mittlerer Größe; 3) ein Paar wildlederne Handschuhe, weiß, nicht mehr ganz neu; 4) ein Paar Uniformshosen, wie sie die Forstbeamten tragen, von hellgrünem Tuch, mit 2 breiten Streifen von grünem Tuch an der Seite und in deren Mitte eine grüne Schnur, ohne Stege, schon getragen; 5) ein Paar Beinkleider von wollenem Sommerzeug, hellgrauer Farbe ohne Stege, wenig getragen; 6) eine Weste, getragen, von grau u. schwarz karrirtem Sommerzeug, zum Zumachen bis oben hinauf, mit einer Knopfreihe und umgeschlagenen Kragen; 7) ein alter Rock von russisch-grünem Tuch, mit Umschlagkragen u. Schoßtaschen.

Sonneberg 15/3. 1851. Der herzogl. Staatsanwalt am Kreisger. Giseke.

Erledigungen.

a) **Schlott**, Ernst Theod., Fleischergef. a. Johanngeorgenstadt, Bd. XXX. S. 150. ist bei seiner Heimatsbehörde verhaftet. 25/3. 51.

b) **Krause**, L., Schreiber aus Königsberg, . . . „ XXXII. „ 77.

c) Peter, geborne Dienemann, Louise, aus Sondershausen, . „ „ „ 69. ist in Magdeburg verhaftet worden. 20/3. 51.

d) **Hager**, Karl Aug., aus Camburg, . . . „ „ „ 99. ist bei dem h. Kreis-Amte zu Kahla verhaftet. 17/3. 51.

e) **Steeg**, Gg. Phil., aus Nastätten, . . . „ „ „ 109.

f) angebl. **Baumgärtner**, Michael, aus Edenkoben (XXXII. S. 95.) ist entlarvt. Er heißt Gg. Leonh. Baun, ist ein Nadlergef. aus Schwabach in Bayern und wurde als widerspenstiger Konscriptionspflichtiger in seine Heimat abgeschoben.

K. württ. Ober-Amt Heidenheim 11/3. 51.

g) Die Diebstahls-Anzeige Bd. XXXII. S. 104. Nr. 19325.

Todes-Anzeige.

Kugler, Elis. Margarethe, Gaunerin aus Römhild, zul. Bd. XXIX. S. 154. ist vor einigen Wochen das. gestorben. Queienfeld 18/3. 51. Rögner, Feldjäger.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 4. April 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11807) **Berend,** Moses, *) jüdischer Gauner (zul. Bd. XXXII. S. 118.) Alter: 56 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 6″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbr.: grau; Augen: braun; Nase: klein; Mund: gew.; Zähne: unten an der l. Seite fehlerhaft; Kinn: rund; Bart: schwarz mit grau; Gesicht: voll, gesund; Sprachen: deutsch, französisch, holländisch und englisch. Aussprache: rasch und stotternd; bes. Kennzeichen: Bruchschaden an der r. Seite; häufig zitternde Bewegung des Unterkiefers; auf der Mitte des Rückens links eine kleine Warze; versch. Wasserblatter-Narben auf dem Rücken u. auf dem Gesäße. Er ist am 7. Febr. d. J. in Hamburg wegen mehrfacher Taschendiebstähle verhaftet worden, u. nennt sich — angebl. seit der französ. Zeit — Maurice Bernard. Ueber sein früheres Leben ist bis jetzt nur Folgendes herauszubringen gewesen. Derselbe will 1795 in Amsterdam, wo seine Aeltern Berend Baruch u. Jette Wolf sich zufällig auf der Durchreise befunden haben, geboren sein. Seine ersten 6 oder 7 Lebensjahre hat er angebl. in einem kleinen Orte im Mecklenburgischen zugebracht. Dann hat er mit seinen Aeltern bis zu seinem 11. Jahre ein vagabundirendes Leben geführt und ist hierauf zu einem Optiker in Amsterdam in die Lehre getreten, in welcher er 2 Jahre verblieb. Von dieser Zeit an hat er sich mit s. g. optischen Waaren handelnd, in Holland, Deutschland, Frankreich und in der Schweiz umhergetrieben. Im 17. Jahre kam er zu seinen, in Bardowick wohnenden Aeltern. Auf der Reise dahin lernte er bei einer Reiter-Gesellschaft die Sarah **Hartog**, des Hirschchen Springer's Tochter, kennen und heirathete solche in seinem 18. Jahre. Darauf hat er sein nomadisirendes Leben fortgesetzt und auch ein Jahr lang in Göttingen Vorlesungen bei Langenbeck u. Himly gehört. Im 30. Jahre hat er sich in Rotterdam niedergelassen, wo seine Frau, mit der er 6 Kinder **) gezeugt hat, gestorben ist. Nach dem im J. 1829 erfolgten Tode derselben zog Berend nach Amsterdam und heirathete dort die Sara **Kingsberger**, welche ebenfalls einer Kunstreiter-Gesellschaft angehörte. Diese Ehe blieb kinderlos. Zu Anfang der 30ger Jahre begab sich B. wieder auf Reisen. Im Jahre 1846 wurde

*) Moses Berend (Behrends), gen. Mausche Stammler, kommt auch vor im 2ten Band von Thiele S. 103.

**) Namen der Kinder des s. g. Maurice Bernard: sein einziger Sohn Eduard soll in Amerika sein; drei Töchter hat er in Frankreich zurückgelassen, 1 Tochter befindet sich in Rußland und seine jüngste Tochter ist seit ihrem 9ten Jahre bei der Reiter-Gesellschaft von Baptiste. Sämmtliche Kinder sollen in der Nähe von Lyon in einem Institute erzogen worden sein.

Digitized by Google

er in Paris verhaftet und wegen Wechselfälschung, — wie es nach der Polizei-Zeitschrift „la Semaine" vom 17. Mai 1846 scheint, auch wegen mehrfacher, an der Börse verübter Taschendiebstähle — zu 5jährigem Gefängniß verurtheilt und im Herbst vorigen Jahres unter Erlaß des Restes seiner Strafzeit in Freiheit gesetzt. Nun wendete sich B. nach England und von da über Frankreich nach Amsterdam. Im Januar d. J. kam er ohne Geld nach Hamburg, angebl. um eine Schiffsgelegenheit nach Amerika auszumitteln und seinen Sohn dort aufzusuchen. Nach Mittheilungen aus Amsterdam hat Behrend dort in seiner Jugend eine entehrende Strafe erlitten, da sich aber sein Name nicht in den Verbrecherlisten findet, so ist es wahrscheinlich, daß er damals einen andern Namen geführt hat. Im Jahre 1831 ist er in Amsterdam wegen Diebstahls und Mißhandlung in Untersuchung gewesen, jedoch nach einigen Monaten außer Verfolgung gestellt worden. Man hatte ihn dort im Verdacht, daß er mit allerlei Verbrechern in Verbindung stehe. Er selbst weißt alle diese Anschuldigungen von sich.

Daß seine längst gestorbenen Aeltern sowie seine Brüder den Namen Frank angenommen, will er nicht wissen. Sein Bruder Levi Berend lebt noch in Bardowick bei Lüneburg *). Seinen Bruder Wolf Berend **) will er seit 1813 nicht gesehen haben. Er leugnet, Schwestern gehabt zu haben, giebt dagegen zu, daß seine Brüder Baruch und Kaufmann Berend gestorben seien. Nach den sonst vorliegenden Notizen wird es wahrscheinlich, daß Moses Berend auch in Deutschland an verschiedenen Orten, z. B. in Hanau, Halberstadt, Leipzig ꝛc. in Untersuchung gewesen, und werden daher alle Polizei- und Criminal-Behörden, denen dieses gefährliche Individuum vorgekommen sein sollte, freundlichst ersucht, der unterz. Behörde über das von ihnen hinsichtlich seiner Lebensgeschichte Ermittelte Mittheilung zu machen.

Hamburg im März 1851. Die Polizei-Behörde.

11808) **Bielig**, Karl Gottlieb, vulgo Groß-Streithensel, Weber und berücht. Marktdieb, aus Alt-Ebersbach, im Kreise Budissin. Geb.: 1808; Statur: stark, 76¼"; Haare: d.-blond, wild über die Stirn herabhängend; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Zähne: etwas defekt; Gesicht: lang; Gang: schleppend. Er ist wegen vielfacher Marktdiebstähle und anderer Eigenthums-Verbrechen im Jahre 1844 von dem k. s. Landgericht Löbau zur Untersuchung gezogen und nach 1jähriger Haft zu 3½jähriger Arbeitshausstrafe, die er bis zum 12. Juni 1849 in Zwickau verbüßt hat, verurtheilt worden. Schon seine Aeltern haben das Diebshandwerk getrieben und ihn zum Stehlen angehalten.

11809) **Bielig**, Karl Gabriel, vulgo Klein-Steinhänsel, Weber und Bruder des Obigen, aus Alt-Ebersbach. Geb.: 1820; Statur: mittelstark, 72½"; Haare: d.-blond; Augen: grünlich; Blick: frech; Nase: lang; Mund: prop.; Gesicht: länglich, blaß; Gang u. Haltung: schielig, gebückt; Charakter: boshaft, tückisch. Er wurde im Jahre 1842 oder 1843 in Rumburg in Böhmen als Marktdieb aufgegriffen und mit Gefängniß u. Zwangs-

*) cf. Thiele, die jüd. Gauner Bd. II S. 104.

**) Wolf Behrend (Behrends), vulgo Wobbe, aus Osterburg, ein berücht. Gauner, s. allg. Pol.-Anz. Bd. XVII. S. 233. XIX. 111. u. a. a. O. cf. Schwenken, Notizen Nr. 472.

Digitized by Google

Arbeit bestraft, im Mai 1843 aber von dem Stadtgericht in Zittau wiederholt wegen Diebstahls zur Haft und Untersuchung gezogen und nach Beendigung der Letzteren mit 4jähriger u. 5monat. Zuchthausstrafe belegt. Seine Entlassung aus der Strafanstalt Waldheim erfolgte am 9. Sept. 1849. Er ist ein äußerst frecher Dieb und besucht als solcher in Gesellschaft anderer Gauner die in- und ausländischen Märkte.

Anm. Die Frau des Karl Gottlieb Bielig befindet sich dermalen wegen Marktdiebstahls in einer sächs. Strafanstalt. 28/3. 51.

11810) **Manitz**, Karl Aug, Weber aus Alt-Eibau in der sächs. Lausitz. Alter: 32 J. (geb. im J. 1819); Größe: 72½″; Haare: braun; Augen: dunkel; Nase: lang; Mund: gew.; Gesicht: oval, blaß. Er gehört mit seiner Frau der s. g. Bielig-Wehder'schen Diebsgesellschaft an und befand sich wegen Markt-Diebstahls im Jahre 1845 bei dem k. s. Landgericht Löbau in Untersuchung, in deren Folge er in Zwickau bis zum 10. August 1848 eine 15monatige Arbeitshausstrafe verbüßen mußte. Uebrigens ward er auch im J. 1850 wegen gleichen Vergehens von demselben Gericht zu 5monat. Arbeitshausstrafe verurtheilt.

11811) **Manitz**, Johanne Elisabethe, geborne Zentsch, Ehefrau des Obigen. Alter: 36 J. (geb. 1815); Statur: schwächlich, 64″; Haare: dunkel; Augen: grau; Gesicht: oval. Sie wurde im Jahre 1847 von dem Landgericht Löbau wegen Marktdiebstahls mit mehrwöchiger Gefängnißstrafe u. im Jahre 1850 mit 2monat. Arbeitshausstrafe in Hubertusburg belegt. 27/3. 1851.

11812) **Porsch**, Karl, vormal. Justiz-Kommissarius aus Braunsberg, geb. aus Elbing. Alter: 55 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: bräunlich, mit weiß vermischt; Stirn: hoch, frei; Augenbraunen: schwärzlich; Augen: graublau; Nase und Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: grau, rasirt; Gesicht: voll, rund; bes. Kennz.: Pockennarben; trägt eine braune Perücke. Er wurde am 23. Jan. 1851 in Leipzig unter dem Namen eines Literaten Karl Plehn aus Elbing, wegen Legitimationsmangels in Leipzig verhaftet und von dem das. Polizei-Amte auf Antrag des k. pr. Kreisgerichts Braunsberg mittelst Schubs dahin abgesendet, weil er sich vor seinem Weggange von Braunsberg verschiedener nicht unbedeutender Unterschlagungen schuldig gemacht hatte. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihm untersagt. 12/3. 51.

Anm. Ein höchst gefährlicher Gauner Adolf Otto Alex. Plahn aus Berlin, welcher unter dem Namen eines k. pr. Justiz-Kommissairs Porsch arge Wechselbetrügereien verübt hat, kommt vor Bd. XX. S. 171. XXIX. S. 264. Die Redakt.

11813) **Frieden**, Karl Traug., Schmiedelehrling aus Weißenberg, im Kreise Budissin geb. Alter: 26 J. (geb. im J. 1825); Statur: klein, schwach; Haare: braun; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gew.; Zähne: schlecht; Gesicht: rund, blaß. Dieser Schwindler und Vagabund ist wegen ausgezeichneten Diebstahls bereits mit 5monat. Arbeitshausstrafe, die er bis zum 4/12. 47. in Zwickau verbüßt hat, belegt worden und befindet sich seit längerer Zeit vom Hause abwesend. Sein Aufenthalt ist unbekannt. 27/3. 51.

11814) **Hirsch**, Karl Gotthelf, led. Handarbeiter aus Ober-Ullersdorf in

Digitized by Google

der s. Lausitz. Alter: 53 J. (geb. 1798); Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare: d.-braun, grau; Augen: grünlich; Mund: groß; Zähne: defekt; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: rund, blaß; Gang: flott; Haltung: gebückt. Er erscheint schon vor dem Jahre 1838 als rückfälliger, wiederholt mit Zuchthausstrafe belegter Dieb. Im Jahre 1838 wurde er wegen Diebstahls und Vagabundirens mit 14monat. Arbeitshausstrafe und im Jahre 1840 wegen Bettelns ꝛc. mit 2wöchigem geschärften Arrest belegt, dann aber 2 Jahre in der Korrektions-Anstalt zu Zwickau detinirt. Bald nach erlangter Freiheit wurde er im J. 1843 wegen Diebstahls von den Kloster Marienstern'schen Gerichten in Bernstadt zu 6monat. und im J. 1844 von der Justiz-Kanzlei zu Reibersdorf wegen Diebstahls und Betrugs zu 8monat. Arbeitshausstrafe, sowie im J. 1845 zu 8wöchigem und im J. 1846 zu 4wöchigem Gefängniß verurtheilt, später aber mit 60 Ruthenstreichen gezüchtiget und mit mehrwöchigem Arrest bestraft. Ferner wurde er von der gedachten Justiz-Kanzlei im J. 1847 nach Verbüßung einer 20wöchigen Gefängnißstrafe auf ein Jahr in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau eingeliefert u. im J. 1849 wegen Landstreicherei fünf Monate im Zuchthause zu Görlitz beschäftiget. 29/3. 51.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11815) **Bärsch,** Adam Benj., Schuhm.-Ges. aus Zahna, Kr. Wittenberg in Preußen. Alter: 31 J. (geb. 9/2. 1820.) Statur: lang, kräftig, 75½″; Haare: rothblond; Stirne: frei, breit; Augen: blau; Nase: mittelstark; Kinn: rund; Bart und Schnurrbart: röthlich; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennzeichen: Sommersprossen. Er wurde unter dem Namen des Gärtnergeh. Heinr. Labos aus Dresden in Delitzsch über'm Betteln betreten, und ohne vorschriftsmäßige Feststellung seiner Ortsangehörigkeit nach Dresden gewiesen. Wirklich hatte ders. auch die Frechheit, sich bei der Stadtpolizei-Deputation in Dresden zu stellen und seine Behauptung, daß er von da gebürtig sei, zu wiederholen, mußte sich aber später, als er an das k. Justizamt II. Abth. in Dresden abgeliefert worden war, um als Vagabund behandelt zu werden, zur Angabe seines wahren Namens und Geburtsortes bequemen. Nach der, von dem Magistrat in Zahna am 23/3. 51. ertheilten Nachricht hat sich Bärsch, der früher im k. pr. Garde-Dragoner-Regiment gedient zu haben angiebt, seit mehreren Jahren unter fremden Namen und Titeln unstät umher getrieben, und ist überhaupt ein zu Verbrechen geneigtes Subiekt, das wegen Vagirens, Bettelns, Paßfälschung, Betrugs und Diebstahls öfters in Untersuchung befangen war. Namentl. war er im J. 1844 zu Berlin, im J. 1848 zu Lemgo und Rinteln in Hannover, im J. 1849 u. 1850 zu Oldenburg, und im J. 1850 zu Bremen verhaftet. Uebrigens hat ders. im J. 1849 die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika erhalten und aus diesem Grunde glaubt nun der Magistrat zu Zahna seine Wieder-Annahme verweigern zu können. 27/3. 51.

11816) **Polz,** J. Karl Heinr., Fleischergeselle und Mäkler aus Leipzig. Alter: 50 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase: klein, stumpf; Sprachen: deutsch, französisch und polnisch. Er hat sich der poliz. Aufsicht entzogen und ist anher abzuschieben.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig 26/3. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 6. April 1851.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11817) **von Pogonowsky,** Kasimir, angebl. Major in der ungarischen Insurg.-Armee, aus Warschau geb. Alter: ungef. 32 Jahre; Statur: mittel, 68″; Haare: blond; Augen: blau; Nase und Mund: mittel; Kinn: behaart; Bart; röthlichblond; Gesicht: oval, mehr blaß; Sprachen: deutsch und angebl. ungarisch, polnisch, englisch und russisch; besond. Kennz.: am r. Oberarm 5 Hiebnarben; am l. Unterarm eine Streifnarbe; auf der l. Seite des Rückens eine Schußnarbe und auf der r. Seite 2 Stichnarben. Er hat als polnischer Flüchtling am 8/11. 1849 von der k. k. österr. Stadthauptmannschaft in Wien einen Paß zur Reise nach England und Amerika erhalten u. treibt sich seitdem unstät in der Welt umher, von Unterstützungen der Demokraten lebend. Am 24. Dez. 1850 ward er endlich in der Uniform eines ungarischen Insurgenten-Offiziers in Leipzig in dem Augenblick arretirt, als er eben auf der Eisenbahn nach Hamburg, woher er gekommen war, zurückkehren wollte. Derselbe wird als verdächtiger Umtreiber bis zur genauen Feststellung seiner wahren Verhältnisse und seiner Ortsangehörigkeit in Leipzig detinirt werden. 29/3. 51.

11818) **Hoppe,** Fried. Wilh., Webergef. aus Callnberg bei Lichtenstein in Sachsen. Alter: 31 bis 32 J.; Größe: 73″; Haare: d.-braun, gelockt; Augen: blau; Nase: lang, spitz; Mund: gew.; Kinn: spitz; Bart: röthlich; Gesicht: oval, blaß. Er hat sich in Süddeutschland, in der Schweiz, im Elsaß und in den Rheinlanden umhergetrieben und wurde am 15/7. 50. von dem k. pr. Landgericht zu Wesel in seine Heimat gewiesen, jedoch bald hernach in Amsterdam aufgegriffen und von da nach Wesel zurück transportirt, wo er eine 8tägige Gefängnißstrafe verbüßen mußte. Später gab er sich bei seiner Verhaftung in Weimar fälschlich für einen gewissen Hoppe von Großböhla bei Oschatz aus, wurde wegen seiner anscheinenden Gefährlichkeit an die das. Gerichte, von diesen aber nach seiner Entlarvung an das k. schönburg. Justiz-Amt Lichtenstein abgeliefert. Obgleich unter poliz. Aufsicht gestellt, hat er sich dennoch vom Hause entfernt und sich auf's Neue dem Vagabundiren ergeben. Deshalb am 7. Nov. 1850 steckbrieflich verfolgt, ward er von mehreren Behörden, namentl. vom k. Kreis-Amte in Leipzig und von der Stadt-Polizei in Chemnitz wegen Bettelns bestraft, und auch von dem J.-Amte Lichtenstein wiederholt zu 3- resp. 4wöchiger Einsperrung verurtheilt. Uebrigens sucht derselbe bei seiner Aufgreifung die Behörden durch die erdichtete Angabe, sein Wanderbuch verloren zu haben, zu täuschen.

Stadtrath zu Crimmitschau 27/3. 51. Holstein, Raths-Registrator.

Digitized by Google

11819) **Hisgen,** Julius Hugo, Conditorgeh. aus Großglogau, gebürt. v. Schwoitsch, Kreis Breslau. Geb.: 16/1. 1831; Statur: sehr groß; Haare: blond, glatt; Stirn: gewölbt; Augen: blaugrau; Nase: etwas dick, mit breit. Flügeln; Unterlippe: breit; Zähne: oben defekt; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund, jedoch etwas bleich; bes. Kennz.: eine Narbe über dem l. Auge, oben auf der l. Seite ein Leberfleck, bohnengroß; spitzen Hinterkopf. Er befand sich wegen Diebstahls-Verdachts bei dem h. nass. Justiz-Amt Hachenburg in Untersuchung, wurde aber wegen mangelnder Indicien Mitte Dez. 1850 wieder entlassen, später jedoch wegen Verdachts der Theilnahme an einem zu Gießen verübten Diebstahl das. verhaftet. Vers. besitzt ein Wanderbuch vom Magistrat zu Großglogau, ausgestellt am 17. Nov. 1849. Vorher hat Hisgen kurze Zeit im holstein. Militärdienst gestanden und sich früher mit der Elis. Nather v. Altenhaßlau und anderen Landstreichern umher getrieben.

11820) **Nather,** Elisabethe, aus Altenhaßlau, Kreises Gelnhausen. Alter: 22 J. (sieht älter aus); Statur: ziemlich groß, kräftig; Haare: braun; Augen: grau; Nase: etwas klein, spitz; Mund: gew.; Gesicht: vollkommen, gesund; bes. Kennz.: im Unterkiefer ein Doppelzahn, links am Halse eine Narbe. Sie ist am 24/11. 50. von dem Polizei-Amte in Frankfurt a/M. in ihre Heimat abgeschoben, und wegen Fälschung, Begünstigung eines Diebstahls und Landstreicherei das. bestraft, sowie auch in das Gaunerbuch des gedachten Poliz.-Amtes eingetragen worden. Anfangs dieses Jahres befand sich dieselbe wegen Diebstahls-Verdachts bei dem h. nass. Justiz-Amte Dillenburg in Untersuchungshaft.

Steckbriefe.

11821) **Berthold,** Otto, auch Otto Berend gen., wahrscheinl. aus Berlin. Alter: 24 J.; Größe: ungef. $5^3/_4$'; Haare: blond; Stirn: flach, breit; Augen: blau; Bart: im Entstehen; Gesicht: schmal, lang, sehr bleich; bes. Kennz.: auf einem Arme einige eingeätzte Buchstaben, muthmaßlich O. B. Kleid.: d.-bl. Paletot, olivenfarb. Rock, hohen Hut mit breiter, gerader Krempe. Er kam im verfl. Spätherbst von London nach Hamburg, gab sich für einen politischen Flüchtling aus und fand bei dem Eisenwaarenhändler Lemme das. heimliche Aufnahme, ist aber am 17. Febr. d. J., nachdem er seinem Wohlthäter angebl. 380 bis 400 Mark in versch. Münzsorten aus der Ladenkasse und außerdem eine silberne Cylinderuhr entwendet hatte, spurlos verschwunden. Hamburg, 28/3. 51. Die Polizei-Behörde.

11822) **Haberſack,** Julian, vulgo Doktor, Webergef. aus Hilders in Unterfranken. (Band XXII. S. 30., 52. und XXXII. S. 38) Alter: etliche 30 J.; Haare: gelblich, gelockt; Nase: stumpf; Mund: dick, aufgeworfen. Es war von jeher zu Diebereien geneigt, hat sich am 22/5. 50. vom Hause entfernt, um nach Amerika auszuwandern, treibt sich jedoch fortwährend mit Gaunern, die im Nov. und Dez. v. J. hier und anderwärts bedeutende Diebstähle verübt haben, und denen er falsche Heimatscheine fertiget, umher. Hier hat er unter dem falschen Namen Aug. Moll von Urach logirt. Vers. ist an das hies. großh. Krim.-Gericht abzuliefern.

Gießen, den 27. März 1851. Der großh. h. Polizei-Kommiss. Nover.

Digitized by Google

11823) **Landefeld**, Balthas., Eisensträfling, aus Weisenhasel, kurf. hess. Verw.-Amts Rotenburg, geb. Alter: 26 J.; Statur: schmal, 5′ 3″; Haare: blond; Stirn: platt; Augen: grau; Nase u. Mund: gew. Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: länglich, gesund. Kleid.: grau; das Hemd mit St. H. z. K. Nr. 123. gez. Ursache der Vers.: Entweichung aus dem Amtsgefängnisse zu Kirchhain in der Nacht vom 19/20. März d. J.

Marburg, 21/3. 51. Der Staats-Prokurator.

Bekanntmachungen.

19398) **Schnitzer**, Gustav, aus Härtnagel, k. bayer. Landgerichts Kempten, ist verdächtig, den Bd. XXXII. S. 47. Nr. 19170. erwähnten Betrug verübt zu haben und sind die Akten heute an das k. bayer. Kreis- und Stadtgericht Aschaffenburg abgegeben worden, weil daselbst gegen Schnitzer bereits eine Untersuchung wegen Betrügereien anhängig ist.

Fürth 28/3. 51. Stadt-Magistrat.

Anm. Schnitzer kommt als Betrüger Bd. XIX. S. 63. u. 96. vor. Die Red.

19399) **Werner**, Elisabethe, aus Heinrichs bei Suhl (S. 122.). Alter: ungef. 30—32 Jahre; Statur: klein, untersetzt; Haare und Augen: dunkel; Blick: tückisch; Gesicht: rund, blaß. Sie ist eine Schwester der zu 24jähriger Zuchthausstrafe verurtheilten Raubmörderin Wilhelmine Barbara Werner, vulgo Herr Vetter (Bd. XXIX. S. 170.) und treibt sich noch immer unter allerlei Namen als Kartenschlägerin und Schwindlerin umher.

Dueienfeld 22/3. 51. Rögner, Feldjäger.

19400) **Kolbe**, Friedr., Kutscher aus Gebstedt (Bd. XXX. S. 11. 29. und 103.) ist noch nicht ermittelt, wohl aber geht das Gerücht, daß Kolbe in der Leipziger Gegend entleibt aufgefunden worden sei. Jede Spur des Verfolgten bitten wir uns anzuzeigen. Gera 22/3. 51.

F. reuß-plauisches Krim.-Gericht. Hirt.

19401) **Petermann**, Karl Theod., angebl. Stallmeister aus Lübben geb. (Bd. XXXII. S. 105.) ist am 17/3. d. J. bei dem k. s. Justiz-Amt Kamenz nach Königsbrück wegen Legitimationsmangels und beabsichtigter Aufnahme eines Darlehns, sowie wegen Bettelns verhaftet und am 24/3. 51. von dort aus anderweit über die Grenze geschafft, ihm aber zuvor die Rückkehr nach Sachsen unter Androhung der Einlieferung in das Korrektionshaus untersagt worden. (30/3. 51.)

19402) **Zamponi**, Joh., Tuchscheerergef. aus Hildburghausen (Bd. VIII. S. 67.) 48 Jahre alt, hat sich am 23. d. M. bei seiner Ankunft allhier für den Sohn des verstorbenen Bataill.-Schneiders Bodeschneck von Hildburghausen und für den Verwandten einer hies. Familie fälschlich ausgegeben. Er besitzt ein Wanderbuch d. d. Hildburghausen 16/2. 50. Camburg 27/3. 51.

Mentzel, Oberjäger.

Anm. Solchen Landstreichern sollte man durch Versagung von Reiselegitimationen vom Umherziehen abzuhalten suchen. Die Red.

Digitized by Google

19403) **Gulde**, Friedr. Sebast., Buchdrucker aus **Stockach** im Großherzogthum Baden. Alter: 40 Jahre; Statur: korpulent, 5' 8"; Haare: braun; Augen: blau; Nase: dick; Gesicht: rundlich, voll, gesund; trägt eine Brille. Er hat sich im J. 1848 dem Hecker'schen Freischaarenzuge angeschlossen und an dem damaligen Aufstande betheiliget, war dann bis zum J. 1849 Herausgeber des Lokalblattes von Stockach und versah während der Revolution in Baden die Stelle eines Civil-Kommissairs, setzte in dieser Eigenschaft mehrere Beamte ab und wirkte in jeder Beziehung im Sinne der revolut. Regierung; flüchtete sich aber später in die Schweiz und wurde endlich wegen Theilnahme am Hochverrathe von dem großh. Hofgericht des Seekreises zu achtjähriger Zuchthausstrafe **in contumaciam** verurtheilt. Erst hielt sich derselbe in Frauenfeld und dann in Rorschach auf und suchte im vorigen Jahre eine aufrührerische Schrift „Verfassung der oberrheinischen Republik" zu verbreiten, weshalb der von ihm damit Beauftragte dem Standrechte verfiel. Uebrigens hatte sich Gulde, dessen Kinder bei Verwandten in Tuttlingen untergebracht sind, während der letzten Jahre seines Aufenthalts in Stockach dem Müssiggange und der Wühlerei ergeben und sich durch Brutalität und Frechheit Ansehen zu verschaffen gewußt. Nach einer Bekanntm. des Chefs des Landjäger-Corps des Kantons Thurgau vom 11/3. d. J. scheint sich Gulde unter dem Namen J. Nepomuk Meyer als politischer Flüchtling unbefugter Weise in der Schweiz umherzutreiben. 26/3. 51.

19404) Dem Friedrich Krah aus Urnshausen ist in einer gegen ihn anhängigen Untersuchung ein Verweisungserkenntniß zu eröffnen. Da sich Krah von Urnshausen entfernt hat und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit öffentlich geladen, Dienstag, den 15. April 1851, Vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten in dem hiesigen Kreisgerichtslokale zu erscheinen, im Falle seines Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß die gegen einen Flüchtigen geordneten Maaßregeln gegen ihn werden angewendet werden. Die Gemeindevorstände, in deren Bezirk sich Krah etwa aufhält, werden ersucht, denselben von obiger Vorladung in Kenntniß zu setzen.

Eisenach 28/3. 51. Untersuchungs-Richter des großh. Kreisgerichts.

Erledigungen.

a) **Specht**, Balduin, Kellner aus Rastatt, auch Kandidat Becht gen. (Bd. XXX. S. 177.) ist am 26/3. 51. in Dresden verhaftet worden. Seine Aufgreifung verdankt man der Aufmerksamkeit des Hrn. Polizei-Registrators Greter. Näheres über Spechts bisheriges Thun und Treiben wird später bekannt gemacht werden.

b) **Flechtner**, Friedr., aus Helmbrechts, . . . Bd. XXXI. S. 163.

c) **Federbusch**, Karl Friedr., von Großebersdorf, . . „ „ „ 44.

d) **Hochrein**, Gg., von Bundorf, ... „ XXXII. „ 117.

e) **Geinitz**, Leopold und Traug., von Ziegenrück, . . „ „ „ 124.

f) **Matschewski**, Christian Bernh., v. Schwarzenberg, . „ „ „ 124.

g) **Meyer**, Jean, aus Reichenweiher, ... „ „ „ 116.
ist am 17/3. 51. in Heidelberg verhaftet und von dort an das Stadtgericht in Gießen ausgeliefert worden.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 10. April 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11817) **Seibel,** Elisabethe, von Wetter, kurf. hess. Verw.-Amts Marburg. 45 J. alt; Statur: schlank; Haare: blond, gelblich; Stirn: etwas hoch; Augenbr.: blond, schwach; Augen: blau, tiefliegend; Nase: länglich; Mund: klein, schmale bläuliche Lippen; Kinn: breit; Gesicht: hager, bleich, gelblich. Sie ist eine der Hurerei, Diebere und dem Vagantenleben völlig ergebene Person. Von Gaunern wird sie als eine äußerst geschickte und pfiffige Diebin bezeichnet. Sie weiß sich unter tausenderlei Vorwänden in die Häuser zu schleichen, wenn sie die Absicht hat zu stehlen. In Frankfurt hat sie oft Fleisch in vornehme Häuser getragen, um in denselben stehlen zu können und um für eine dort dienende Metzgers-Magd zu gelten. Wie oft sie schon verhaftet war, ist selbst ihrer Heimatsbehörde nicht bekannt, weil diese häufig keine Nachricht davon erhielt, wenn sie außerhalb eingezogen wurde. Eben weil da, wo ein Rückfall zu bestrafen gewesen wäre, von den früher (anderwärts) erlittenen Strafen nichts bekannt war, kam sie meist mit gelinden Strafen durch. Nach meinen (nicht einmal vollständigen) Notizen über sie, ist sie seit d. J. 1830 neun und sechzigmal von Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Friedberg, Gießen ꝛc. auf dem Schub in die Heimat gebracht worden und erhielt folgende mir bekannte Strafen: a) wegen Diebstahls: 8 Wochen Gefängniß (in Marburg), 4 Wochen und später 1 Monat Arbeitshaus (in Frankfurt), 6 Tage Gefängniß (in Bockenheim), 1 Jahr Zuchthaus (in Hanau); zwei Mal wurde sie wegen Diebstahls nach längerer Untersuchungs-Haft (in Offenbach und Rödelheim) wegen Mangels an hinreichenden Beweisen freigesprochen; b) wegen Landstreicherei wurde sie fünf Mal bestraft (darunter ist eine 3monatl. Zuchthausstrafe die höchste); c) wegen Betrugs (vom Gr. Hofgericht in Gießen) mit 3 Monaten Correctionshaus und 20 Hieben zum Willkomm und Abschied; d) wegen Confinations-Verletzung fünfzehn Mal, meist mit 14täg. Arrest; e) wegen verbotener Rückkehr in Frankfurt eilf Mal, oft mit 2 bis 6 Monaten Arbeitshaus und zwei Mal mit Ruthenhieben. Am 5. März 1850 hatte sie sich im Arbeitshaus zu Frankfurt aufgehängt, wurde aber wieder gerettet. Seit 7. d. M. ist sie dahier wegen Diebstahls verhaftet; ein Urtheil ist deshalb noch nicht gegen sie ergangen. Gießen, 28/3. 51. Der großh. hess. Poliz.-Comm. Nover.

11818) **Wünsche,** Karl Friedrich, vulgo Behns-Wünsche, Weber aus Alt-Ebersbach in der s. Lausitz. Alter: 31 J.; Statur: mittel, stark, 72½"; Haare u. Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Bart: schwarzbr.;

desf. Kennz.: frech. Blick; Benehmen: sehr gewandt. Er gehört zu der Behns-Wünsche-Wehder-Bielig'schen Diebsbande und befand sich bereits im J. 1842 wegen verübter Einbruchdiebstähle und im J. 1847 wegen Parthietrei und Marktdiebstählen bei dem k. s. Landgerichte zu Löbau in Haft und Untersuchung, nach deren Beendigung ihm eine 2jährige und 10monatl. Zuchthausstrafe zuerkannt wurde. Seine Entlassung aus Waldheim erfolgte am 3. Jan. 1849. Uebrigens ist derselbe wegen Marktdiebstahls im J. 1843 auch in Rumburg in Böhmen mit Zwangsarbeit bestraft worden. Seine Zuhälterin, Friederike Bielig, ist eine Tochter des berüchtigten Karl Gottlieb Bielig von Alt-Ebersbach und ist ebenfalls bei dem k. Landger. Löbau in Untersuchung gewesen. Sein Vater ist als Räuber im Zuchthause zu Waldheim, wohin solcher auf Lebenszeit eingeliefert worden war, gestorben, seine Mutter, die s. g. alte Behns-Wünsche, befindet sich noch dort, und seine Schwester sitzt in der Strafanstalt zu Hubertusburg. 29/3. 51.

11826) **Rendel,** Friedr. Wilhelm, Schneidergef. u. ehemal. k. pr. Soldat aus Königsberg in Pr. Alter: 35 J.; Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare: d.-blond; Stirn: frei, niedrig; Augen: blau; Nase: dick; Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gesund. Er ist wegen Diebstählen, Betrügereien und Annahme falscher Namen vom J. 1834 bis 1847 in Königsberg, Danzig, Pillau, Sonnenburg, Insterburg, Cölleda ꝛc. mit körp. Züchtigung, Gefängniß und Zuchthaus vielfältig bestraft worden. Zuletzt saß er bis März 1847 vier Jahre lang in der Strafanstalt zu Insterburg, kehrte von da nach Königsberg zurück und verschwand bald darauf, nachdem er seinen Wirth das. bestohlen hatte. Derselbe wurde mehrere Male nach Königsberg gewiesen, hat jedoch keine Folge geleistet. Am 22. Febr. 1851 wurde er in Leipzig wegen Bettelns und verdächtigen Umhertreibens mit einer Reiseroute, d. d. Weißenfels 18/2. 1851, verhaftet und, nach genauer Ermittelung seiner Verhältnisse, am 26. März 1851 von dem das. Polizei-Amte nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt, ihm aber zuvor die Rückkehr nach Sachsen untersagt.

(Mitth. des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig v. 28/3. 51.)

Gemeinschädliche Umtreiber.

11827) **Frager,** Löbel, Schneider aus Krakau. Alter: 38 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: blau; Nase: lang, gebogen; Mund: volllippig; Bart u. Kinnbart: rothbraun; Zähne: mangelhaft; bes. Kennz.: unter dem l. Auge ein kleines Maal, der Mittelfinger d. r. Hand ist krumm, u.

11828) **Grätzer,** Abraham, Cigarren-Arbeiter a. Krakau. Alter: 18 J.; Statur: mittel; Haare: röthlich-blond; Augen: grau. Diese beiden Juden treiben sich seit Ende Mai v. J. mit theilweise verklebten Pässen unstät, als angebl. Zehngebotschreiber, in Deutschland umher und wurden deshalb am 29/3. 51. von der Stadtpolizei-Deputation in Dresden über Teplitz zurückgewiesen.

11829) **Hammelmann,** Heinr. Ludw., Kunstreiter aus Hannover. Alter: 17 Jahre; Statur: klein, 65¼″; Haare: d.-braun; Stirn

Digitized by Google

frei; schmal; Augen: braun; Nase: etw. groß; Mund: mittel; Kinn: rund, gespalten; Gesicht: oval, voll, gesund; Sprachen: deutsch, franz. u. spanisch; bes. Kennz.: zwischen den Augenbr. eine Narbe. Er ist in Hannover wegen Diebstahls mehrmals in Untersuchung gewesen und wiederholt das. bestraft, auch öfters wegen Vagabundirens nach Hannover abgeschoben worden. Am 28. März 1851 kam er mit einem verfälschten Polizeipaß, d. d. Hannover 21/2. 51. nach Dresden, wurde alsbald durch den Herrn Poliz.-Registrator Käseberg als verdächtiger Landstreicher angehalten und Tags darauf, auf Anordnung der Stadt-Poliz.-Deputation in Dresden, direkt in seine Heimat gewiesen. 3/4. 51.

11830) **Nagel**, Heinr., aus Stemmheim. Er steht unter poliz. Aufsicht, treibt sich aber schon seit 2 Jahren ohne legalen Paß vagabundirend umher, und wurde deshalb steckbrieflich verfolgt. Am 2/12. 50. wurde er in Friedberg wegen Besitzes eines falschen Heimatscheins arretirt. In seinem ersten Verhör gestand derselbe, diesen Schein von Julian Haubensack*), der gedruckte Exemplare bei sich führe, erhalten zu haben. Nagel wurde wegen Gebrauchs eines falschen Heimatscheins von der Behörde in Friedberg am 21/12. 50. zu 3wöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt.

Gießen, 25/3. 51. Der gr. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

Steckbriefe.

11831) **Angermann**, T. Traug., gewes. Kutscher aus Naundorf bei Dresden. Alter: 27 J.; Statur: untersetzt; Haare: schwarz; trug zeither ein Schnurrbärtchen. Er treibt sich seit mehreren Wochen umher u. ist dringend verdächtig, in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. zu Niedergruna einen ausgezeichneten Diebstahl versucht und Zechschuldenbetrug gewirkt zu haben.

K. s. Justiz-Amt Rossen, 24/3. 51.

11832) **Lechner**, Joh., led. Schuhm.-Ges. aus Hohlheim, k. bayer. Landg. Nördlingen, ist der Fälschung von Reise-Legitimationen dringend verdächtig, hat sich seiner Bestrafung wiederholt durch seine Entfernung vom Hause entzogen und zieht wahrscheinlich auf's Neue mit falschen Papieren bettelnd umher, als weshalb das obengen. Gericht am 10/3. 51. diesen sicherheitsgefährlichen Burschen steckbrieflich verfolgte.

11833) **Ravizza**, Karl, angebl. Marquis aus Rom, auch Karl Poirier gen. und muthmaßlich mit einem sichern Karl Brambilla identisch (Bd. XXX. S. 31.) Alter: ungef. 29 J.; Statur: groß, mager; Haare: schwarz, gelockt; Augen: schwarz, klein; Nase u. Mund: regelm.; Kinn: oval; Bart u. Schnurrbart: schwarz; Gesicht: braun, lebhaft gefärbt. Der k. k. Krim.-Gerichtshof von Venedig hat mittelst Beschlusses vom 29. Jan. 1851 die Spezial-Untersuchung gegen diesen flüchtigen Abenteurer, welcher im J. 1849 viele Betrügereien daselbst verübt hat, eröffnet. Er reist in Gesellschaft der Näherin Maria Arietto aus Venedig, auch Josephine Boyer gen. Letztere

*) Habersack, vulgo „Doktor", auch Karl Aug. Moll gen., kommt Bd. XXXII. S. 38. vor. Die Red.

ist ohngefähr 26 J. alt, v. großer, untersetzter Statur, hat blonde Haare, blaue Augen und weiße Gesichtsfarbe. Beide sind an die k. k. Direktion der öffentl. Ordnung in Venedig abzuliefern.

Innsbruck, 17/3. 51. K. k. Poliz.-Direktion.

11834) **Gerstl**, J. Baptist, Häuslerssohn aus Zweikirchen, k. bayer. Landger. Landshut. Alter: 22 J.; Statur: kräftig, untersetzt; Haare: dicht, blond; Augen: blau-grau; Nase: proport.; Mund: aufgeworfen; Kinn: rund. Ursache der Verfolgung: gewaltsamer Ausbruch aus der hies. Frohnveste am 17/3. 51. K. bayer. Landgericht Vilsbiburg 18/3. 51.

Bekanntmachungen.

19405) **Wagner**, Adolf Wilhelm, Vergolder aus Dippoldiswalde (zul. Bd. XXXII. S. 101.) auch Oskar Chambeck aus Freiberg genannt, stand unter letztern Namen als Kanonier im schleswig-holstein. Kriegsdienst und treibt sich dermalen unstät umher. Das k. s. Justiz-Amt Dippoldiswalde hat am 15/3. 51. aufs Neue Steckbriefe hinter diesen gefährlichen Dieb und Betrüger erlassen. 23/3. 51.

19406) **Günther**, J. Gottlieb, Webergef. u. berücht. Umtreiber aus Roßwitz (zul. Bd. XXXI. S. 30.) 54 J. alt, hat sich wiederholt von hier entfernt und ist deshalb an uns abzuliefern. Roßwitz bei Elsterberg 22/3. 51. v. Gryn'sche Gerichte das.

19407) **Walther**, Christian Gottlieb, sehr gefährlicher Verbrecher (Dieb) aus Stangengrün (Bd. XXIII. S. 60. XXV. S. 91. [112.] XXV. 171. 227. XXVII. S. 98.) 29½ J., Statur: kräftig, ist in verflossener Nacht aus dem hies. Gefängnisse entsprungen. K. s. Gericht Waldheim 25/3. 51.

19408) **Berninger**, Karl Anton, aus Sondershausen. Alter: 41 Jahre; Statur: mittel, untersetzt, 5′ 2″; Haare: d.-blond; Augen: blau; Nase u. Mund: gew.; Bart: stark; Zähne: unvollständig; Gesicht: rund, voll. Er befand sich wegen Veruntreuung bei dem k. s. Justiz-Amte Wolkenstein in Haft und Untersuchung und hat in Folge der Letzteren bis zum 13. März 1851 in Zwickau eine 1jährige Arbeitshausstrafe verbüßt.

19409) **Quandt**, Joh. Friedr., Barbier und Weber aus Sollstädt bei Mühlhausen geb. und in Leipzig wohnhaft (zul. Bd. XVI. S. 254.) 54 J. alt, befindet sich zum 7ten Male in der Strafanstalt zu Waldheim, aus welcher er, nach Verbüßung der ihm wegen Diebstahls zuerkannten 3jährigen und 4monat. Zuchthausstrafe am 15. April 1851 entlassen werden wird.

19410) **Harfewinkel**, Karl Adolf, Kunstdrechsl. v. Neu-Ruppin, Reg.-Bezirk Potsdam. (Zul. XXXII. S. 103.) Alter: 28 J.; Statur: sehr kräftig, 5′ 7″ pr. M.; Haare: blond; Stirn: groß; Augen: blau; Nase: klein; Bart: röthlich; bes. Kennz.: an der Stirn links eine Narbe. Ist am 15/5. 49. aus dem Arrest dahier entsprungen (cf. Bd. XXVIII. S. 202.) und nach seiner am 8. April d. J. erfolgenden Entlassung aus dem Zucht-

Digitized by Google

hause zu Chur, bei Ueberschreitung der Schweizer-Grenze zu verhaften, und wohlverwahrt anher abzuliefern.

Frankfurt a/M., 20/3. 51. Das peinl. Verhör-Amt

19411) **Grün**, Albert, Literat aus Lüdenscheidt in Westphalen, welcher sich bis zum Mai 1849 einige Zeit hier aufgehalten hat, ist mehrerer damals begangener verbrecherischer Handlungen angeschuldiget und deshalb von uns zur Untersuchung zu ziehen. Derselbe ist zu verhaften und Behufs seiner Abholung Nachricht anher zu ertheilen.

Vereinigtes Kriminal-Amt der Stadt Leipzig 29/3. 51.

Anm. Albert Grün ist am 31. Mai 1822 geboren und hat in Bonn angeblich Philosophie und Philologie studirt. Er soll sich im Juni 1848 verheirathet und dann bis zum Nov. 1848 in Berlin aufgehalten haben. Derselbe war dort Mitglied des demokratischen Vereins, verweilte nach seinem Weggange von Berlin einige Wochen im Anhaltischen und kam im Febr. 1849 mit seiner Frau nach Leipzig, wurde aber wegen Mangels an Legitimation am 24/4. 1849 von dort ausgewiesen. Die Maitage führten von selbst seine Entfernung von Leipzig herbei. Namentlich gehörte er in den Maitagen zu denjenigen, welche den Abmarsch der leichten Infanterie nach Dresden gewaltsam zu hindern, aufforderten und die Behörden nöthigen wollten, einen Theil der Kommunalgarde zur Unterstützung des Aufstandes nach Dresden zu senden. Später soll er sich in der Pfalz am Aufstande betheiligt und nach dessen Unterdrückung in die Schweiz geflüchtet haben. (cf. die Anklage-Akte des Generalstaatsprokurators der Pfalz ꝛc. Seite 34.) Gegenwärtig scheint er sich in Hamburg oder in der dortigen Gegend aufzuhalten.

19412) **Grün**, Karl Theodor Ferdinand, Doctor aus Lüdenscheidt, Bruder des Obigen, am 30. Sept. 1817 geboren, hat ebenfalls in Bonn Theologie studirt, sich dann 2 Jahre lang als Lehrer der deutschen Sprache und Literatur in Kolmar und später längere Zeit in Wermertskirchen in Preußen und Mannheim aufgehalten, wo er einer der thätigsten Mitarbeiter an der „Mannheimer Abendzeitung", dem Organ des damaligen badischen Radikalismus, wurde. Seine Ausweisung aus Baden erfolgte im Oct. 1842. Von da kehrte er nach Frankreich zurück und hält sich seit vorigem Jahre in Belgien auf. Schon im J. 1848 hatte er in Belgien mehrere Schriften zur Verbreitung sozialistischer Theorien herausgegeben. Als er von Paris nach Trier kam, trat er als der entschiedendste Revolutionair auf und brachte es durch seinen großen, terrorisirenden Einfluß in Trier und der Umgegend dahin, daß er im Jan. 1849 als Deputirter zur Berliner Nationalversammlung gewählt wurde. Nach Auflösung der letzteren (April 1849) setzte er sein Treiben in und bei Trier um so thätiger fort. Sein Werk war die Zerstörung und Plünderung des Zeughauses zu Prüm. Er wurde deshalb mit vielen Anderen in Untersuchung genommen, befand sich mehrere Monate in Haft, wurde aber der offenkundigsten Thatsachen ungeachtet doch schließlich von den Geschwornen zu Trier freigesprochen, worauf er sich mit seiner Familie zunächst nach Arlon begab. 2/4. 51.

19413) **Schnabel**, Amalie, gemeinschädl. Dirne aus Thammenhain (Bd. XXXI. S. 140.) ist wegen Landstreicherei von dem k. pr. Polizei-Direktorium in Magdeburg, im Mon. Januar d. J., mit 8wöchigem Gefängniß bestraft und dann über die Grenze gewiesen worden. Diese unverbesserliche Person ist bis jetzt hier nicht eingetroffen und deshalb mittelst Schubs anher zu schaffen. Das k. s. Landgericht Wurzen, 31/3. 51.

Digitized by Google

19414) **Föppl**, Karl Heinr., polit. Flüchtling aus Neustadt im Großh. Hessen, früher in Biel sich aufhaltend, wurde wegen Betrugs vom hies. Obergericht den 4. Febr. 1851 auf 1 Jahr aus dem Kanton Bern verwiesen. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt.

Bern, 20/3. 51. Centr.-Poliz.-Direkt.

19415) **Vogelbein**, August, Schuhm. v. Eisenach (zul. Bd. XXVI. S. 191.) ist wegen Vagirens am 18/3. 1851 von dem k. sächs. Justiz-Amt II. Abth. in Dresden nach Eisenach auf den Schub gebracht worden.

19416) **Ritterberg**, Israel Levin, angebl. Stubenmalergehülfe aus Stawisk im Königr. Polen. Alter: 27 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz, modern geschnitten; Nase: gebogen, etwas schief; Bart: ganz rasirt; Gesicht: etwas bleich. Er ist von dem k. pr. Kreisgerichte allh. am 26. Nov. 50. wegen großen gemeinen Diebstahls zu 4monatl. Zuchthausstrafe und 1jähr. Stellung unter poliz. Aufsicht verurtheilt, und heute nach verbüßter Strafe in seine Heimat dirigirt worden.

Der Magistrat zu Mühlhausen (in Thüringen), 27/3. 51. Gier.

19417) **Wagner**, Franz Joseph (Alphons), Bildhauer und Architekt aus Köln (S. 134.), 29 J. alt., ist von dem k. Assisenhofe zu Köln am 6. Jun. 1846 wegen betrüg. Bankerott zu einer Zwangsarbeitsstrafe von 5 Jahren verurtheilt, jedoch am 11/11. 48. mit dem Erlasse des Restes seiner Strafzeit begnadigt worden. Derselbe bleibt jedoch lebenslänglich unter Polizei-Aufsicht gestellt. 2/4. 51.

19418) **Kühne**, Ernst Albert, Handl.-Commis aus Zörbig, ist wegen Theilnahme am Mai-Aufstande (1849) von dem k. s. Justiz-Amte zu Frankenberg 10 Monate und 18 Tage in dem Landesgefängnisse zu Hubertusburg detinirt und ihm bei seiner, am 31. März 1851 erfolgten, Entlassung aus demselben die Rückkehr nach Sachsen untersagt worden.

19419) **Schaaf**, Karl Friedrich, aus Osmünden im k. pr. Saalkreise. Alter: $32^3/_4$ J.; Statur: klein, unters.; Haare u. Augen: braun; Nase: dick; Mund: breit; Gesicht: oval, gesund. Er hat in Folge der, von dem Gerichte zu Abtmaundorf wegen Diebstahls wider ihn geführten Untersuchung eine 3monatl. Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt und wurde am 29/3. 51. von dort entlassen und in seine Heimat gewiesen.

19420) **Stolle**, J. Amalie, Dienstm. aus Eilenburg, war wegen Marktdiebstahls bei dem vereinigten Krim.-Amte zu Leipzig in Untersuchung und wurde am 28. Okt. 1850 auf 5 Monate in das Arbeitshaus zu Zwickau eingeliefert, dann aber aus dem Königr. Sachsen gewiesen. 1/4. 51.

19421) **Bösl** (Pösl), Jakob, aus Geisenthal (zul. XXXI. 150. [192]), 30 J. alt,

19422) **Bösl**, Barbara, Schwester des Obigen (Bd. XXIX. S. 186.), und

19423) **Bösl**, Anna, von Geisenthal. Alter 18 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz; Mund: weit; Gesicht: breit, gesund, haben sich der

Digitized by Google

Polizei-Aufsicht entzogen und sind deshalb an das k. bayer. Landgericht Burglengenfeld abzuliefern. 13/3. 51.

19424) **Gleibe**, J. David, berücht. Dieb v. Niedersteina (Bd. XXX. S. 189.), ist im Nov. 1850 wiederum in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert, zuvor aber am 29. Mai 1850 von dem Patrimonial-Gericht Oberwutzschwitz ausgeschrieben worden.

19425) **Simon**, Heinr., vorm. k. pr. Stadtgerichts-Rath v. Breslau, wegen seiner Theilnahme an den Berathungen und Beschlüssen des s. g. Rumpf-Parlamentes steckbriefl. verfolgt, hält sich dermal. in der Schweiz auf. 1/3. 51.

19426) **Hahn**, Joseph, Maler aus Breslau, 28 Jahre alt, ist wegen seiner Theilnahme an den Mai-Unruhen im J. 1849 von Breslau entflohen und befindet sich jetzt in der Schweiz. 1/3. 51.

19427) **Konrad**, Gottfried, Weber aus Ebersbach in Sachsen. Alter: 38 J.; Statur: mittel; Haare: d.-braun, und

19428) **Kühn**, Wilhelm, Weber aus Neusalza in Sachsen Alter: 22 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Gesicht: länglich. Beide sind heute wegen Diebstahls in ihre Heimat befördert worden.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Schluckenau, 31/1. 51.

Anm. Konrad wurde schon früher von dem k. s. Landgericht Löbau wegen Theilnahme an verschiedenen Diebstählen zur Untersuchung gezogen und nach deren Beendigung zu 3monatl. Arbeitshausstrafe, die er bis zum 27. Mai 1847 in Zwickau verbüßen mußte, verurtheilt. Die Red. 26/3. 51.

19429) **Kompe**, Heinrich, Rechts-Praktikant, aus Zierenberg geb. und in Wetter in Oberhessen wohnhaft, geboren am 16/4. 1817. Er arbeitete bei dem kurf. Justiz-Amte Wetter, und that sich mit dem Beginn der Revolution im J. 1848 als Führer der Demokratie in Oberhessen besonders hervor. Es ist ihm daher wohl hauptsächlich die Schuld beizumessen, daß in Wetter sich mehrfach die gröbsten, zum Aufruhr sich steigernde Excesse ereigneten, welche die Einlegung von Militair nöthig machten. Als Vertreter der Landbevölkerung seines Heimats-Bezirkes hat er sich bei zwei Landtagen stets zur sozialistischen Partei gehalten und später bei einem Advokaten in Ziegenhain als Gehülfe beschäftigt, wurde er bei Einrücken der Bundes-Exekutions-Truppen von dort ausgewiesen. Gegenwärtig hält er sich in Brüssel auf u. beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Wahrscheinlich hat er seine Heimat um deswillen verlassen, weil er wegen aufrührerischer Reden und dergleichen neue Untersuchung und Unannehmlichkeit befürchtete. Sein Vater, Friedr. Kompe, ist wegen Unterschlagung und sonstiger Vergehen seiner Stelle als Rentmeister entsetzt und in eine längere Zuchthausstrafe verurtheilt, hat sich jedoch, trotz gestellter Kaution, auf die Flucht begeben und wird deshalb steckbrieflich verfolgt. 1/4. 51.

19430) **Kürnberger**, Ferdinand (nicht Friedr.), Literat aus Wien (Bd. XXXI. S. 93.) hat der ihm im Febr. 1850 von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden ertheilten Weisung, sich in seine Heimat zu begeben, keine

Digitized by Google

Folge geleistet und ist deshalb am 31. März 1851 aus Bremen weggewiesen, sein Paß d. d. Wien 9. Nov. 1848 aber, seinem Wunsche gemäß, nach Hannover visirt worden. Er hat sich in Bremen ungef. 2 Mon. lang als Mitarbeiter an der, von dem Pastor Dulon redigirten, „Tageschronik" ohne polizeiliche Erlaubniß aufgehalten. 5/4. 51.

19431) **Matschewsky**, Christian Bernh., Handarbeiter aus Schwarzenberg (124.), hat kürzlich wegen Diebstahls eine 8tägige Gefängnißstrafe verbüßt und ist beschuldigt, abermals einen Oberrock entwendet zu haben und ist dann flüchtig geworden, weshalb er anher abzuschieben ist.

Das k. s. Kreisamt Schwarzenberg, 2/4. 51. Wieland.

19432) **Wiesemann**, Friedr. Theodor, Müllergef., aus Greußen geb. und in Mühlhausen wohnh. (Bd. XXIX. S. 242.) Alter: 40 J.; Statur: stark, 5′ 7″; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: stark; Mund: gew.; Kinn u. Gesicht: breit. Er hat sich, ohne Legitimation und ohne für seine unerzogenen Kinder gesorgt zu haben, von hier entfernt, ist deshalb anher zurückzuweisen und uns davon Nachricht zu geben.

Magistrat zu Mühlhausen, 28/3. 51. Hier.

Falsche Amts-Stempel.

19433) **Bürger**, Michael, Wagnergef. v. Schernau, k. bayer. Landgerichts Dettelbach, ist nach Anzeige des k. Landgerichts Arnstein im Besitze eines falschen, aus Buchenholz gearbeiteten Siegels betroffen worden, welches, nach den gefundenen Papieren desselben, theils zu Ausfertigungen des k. Landger. Dettelbach, theils zu solchen des k. Landgerichts Schwabmünchen verwendet worden zu sein scheint, und in seinem Abdruck Aehnlichkeit mit einem schlecht gegebenen ächten Siegelabdruck hat.

(Nach einer Bek. der k. bayer. Regierung in Würzburg, 7/3. 51.)

Verlorene Reise-Papiere.

19434) **Helbig**, Joh. Karl Robert, Webergef. aus Dresden, 22 J. alt, hat sein Wanderbuch, d. d. Dresden 7. Jan. 1850, zuletzt am 11. März d. J. in Frankfurt a/M. visirt, verloren.

Dresden, 26/3. 51. Stadt-Poliz.-Deputation.

Anm. Helbig ist am 28/6 1849 von dem k. s. Justiz-Amt II. Abth. in Dresden wegen Theilnahme an einem Diebstahle steckbrieflich verfolgt und nach Beendigung der Untersuchung mit 1wöchiger Gefängnißstrafe belegt worden. Uebrigens hat sich derselbe Anfangs Jun. 1849 als Partikulier auf verdächtige Weise mit dem, später von dem Amte Dresden wegen Diebstahls zu 2jähriger und 1monat. Arbeitshausstrafe verurtheilten, Fleischergef. Karl Aug. Klügel v. Dresden in Teplitz umher getrieben.

Die Redact.

19435) **Lattke**, Friedr., Bäckergef. aus Zedlitz im Kreise Trebnitz, Regierungsbezirk Breslau, hat seinen ihm unterm 7. Juni v. J. vom k. Landraths-Amte zu Trebnitz ausgestellten Wanderpaß auf dem Wege von Gudensberg nach Fritzlar verloren.

Erfurt, 26/3. 51. Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 14. April 1851.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11835) **Bernhard,** Reinhard, aus Ballhorn, kurf. hess. Verwaltungs-Amt Fritzlar. Alter: 25 J.; Statur: schlank, 6′; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Zähne: oben r. fehlt 1 Zahn und unten l. der vorletzte Stockzahn; Kinn: länglich, mit 1 Grübchen; Gesicht: schmal, gesund; Sprache: hochdeutsch; bes. Kennz.: auf dem Genicke und am Halse links 2 Geschwürnarben, unter der l. Kinnlade mehrere Wärzchen, auf dem r. Oberarm beinahe an der Schulter 4 Pockennarben und darunter ein kleines Maal, an der l. Seite unter den kurzen Rippen und auf der r. Kniescheibe eine kleine Geschwürnarbe, auf der Brust auffallend starke Warzen; neben dem l. Auge eine Narbe. Er ist bei dem kurf. hess. Obergerichte zu Kassel wegen Diebstahls und Vagabundirens im J. 1843 zu 8wöchigem Gefängniß, im J. 1844 zu 1monat. u. im J. 1845 zu 6monat. Zwangsarbeit, sowie im J. 1847 zu 3monat. Zuchthaus und 2jähriger Polizei-Aufsicht verurtheilt, und außerdem von verschiedenen Behörden mit s. g. Vagabundenstrafen belegt worden. Zuletzt befand sich Bernhard unter dem Namen des Müllergef. Burghard Ernst aus Göttingen, kurf. Verw.-Amts Marburg, bei dem k. hannov. Amte Iburg wegen Vagabundirens in Verhaft und wurde von dort nach erfolgter Bestrafung an das kurf. Verw.-Amt Fritzlar ausgeliefert.

(Hannov. Pol.-Bl. Nr. 28. V.)

11836) **Dommert,** Herrm. Aug. Ludw., Tapeziergef., aus Potsdam geb., auch Richardus de la Tremoadandz gen., und sich für einen Kaufm.-Sohn von Buckarest ausgebend, 24 J. alt, hat kurze Zeit im schleswig-holstein'schen Heere gedient, war zuletzt in Magdeburg verhaftet und wurde nach 6monat. und resp. 4wöchiger Detention allh. am 28. v. M. von hier nach Potsdam gewiesen, ist aber das. nicht angekommen.

Groß-Sulze, 26/3. 51. Direktion der Zwangs-Arbeits-Anstalt.

11837) **Guttmann,** Herrmann, angebl. Galanterie-Waaren-Händler aus Tabor. Alter: 35 J.; Relig.: jüdisch; Statur: schlank; Haare: d.-braun; Stirn: bedeckt; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase: groß; Mund: aufgeworfen; Zähne: fehlerhaft; Kinn: gespalten; Bart: blond; Gesicht: länglich, hager, blaß; Sprachen: deutsch u. böhmisch; bes. Kennz.: das r. Schienbein krumm, am Knie eine Operationswunde. Er führt seit langen Jahren ein nomadisirendes, abenteuerliches Leben und treibt sich seit 1849 als angebl. flüchtiger Offizier der ungarischen Revolutions-Armee, mit

Digitized by Google

Empfehlungen von allen namhaften Demokraten aus den größeren Städten versehen, in ganz Deutschland umher. Dieser Schwindler wurde in Hamburg verhaftet, mit Arrest bestraft und wird nächstens nach Tabor transportirt werden. (Bek. der Poliz.-Behörde in Hamburg vom 22/3. 51.)

11838) **Heil**, Johannes, vulgo Schlüchterner Karl, höchst gefährl. Dieb, aus Sterbfritz, Zuhälter der Elis. **Paul** aus Schlitz. Er reiste auf das Wanderbuch des Peter Roth*) von Weilerbach in Pfalzbayern, ist am 2. Okt. 1850 aus der Straf-Anstalt zu Kassel entsprungen und befand sich im Januar 1851 mit seiner Beischläferin zu Mainz in Untersuchungshaft.

11839) **Paul**, Elisab., die Jüngere, aus Schlitz. Alter: 21 J.; Statur: klein, etwas schwächlich; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen: blaugrau, etwas tief; Nase: lang, groß; Mund: etwas groß; Kinn: kurz, breit; Gesicht: etwas bleich, zieml. abgelebt; bes. Kennz.: eine kl. Narbe an der Oberlippe, eine Schnittnarbe zwischen dem Zeigefinger und Daumen der l. Hand. Sie befand sich Mitte Jan. 1851 wegen Diebst.-Verdachts bei dem großh. hess. Kreis-Gericht zu Mainz und später bei dem großh. Poliz.-Kommiss. zu Gießen in Verhaft.

Gießen, 25/3. Der Poliz.-Kommiss. Nover.

11840) **Schmitt**, Johannes, Cigarrenmacher aus Seehof, großh. hess. Regierungs-Bez. Heppenheim. Alter: 17 J.; Statur: klein; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: rund, gesund. Er wurde am 24/3. 1851 in Leipzig verhaftet und am 2. April dess. J. von dem dasigen Polizei-Amte nach Braunschweig an den Staats-Anwalt abgeliefert, weil er dort einem Reisegefährten 3 thlr. 22½ gr. ꝛc. gestohlen hatte.

11841) **Lippold**, J. Gotthilf, Schmiedemeister aus Beu'ha, 40 J. alt, ist wegen Diebstahls, Betrugs und Vagirens mehrfach, und zuletzt bei dem Stadtrathe zu Chemnitz mit zweitägigem Gefängniß bestraft, und am 15. Febr. d. J. von dort in seine Heimat gewiesen worden, daselbst aber nicht angekommen. K. s. Justiz-Amt Hartenstein, 1/4. 51.

11842) **Hiller**, Karl Aug., Schneider aus Mücheln, Kr. Querfurt. Alter: 54 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz mit grau; Augenbr.: braun; Augen: braun; Nase: lang; Mund: mittel; Zähne: schadhaft; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, mehr blaß; schwerhörig. Er ist am 30. Nov. 1850 wegen verbotswidriger Rückkehr nach Sachsen, sowie wegen Bettelns und Fälschung bei dem Polizei-Amte in Leipzig verhaftet, und wegen Fälschung öffentlicher Urkunden am 16. Jan. 1851 von dem Krim.-Amte das. zu 4monat. Arbeitshausstrafe verurtheilt worden. Hiller ist ein äußerst unverschämter und verschmitzter Bettler, der durch heuchlerische Andichtung körperl. Gebrechen und Vorspiegelung unverschuldeten Mißgeschicks, worüber er unter den Namen öffentlicher Behörden ausgestellte falsche Zeugnisse produzirt und das Mitleid Leichtgläubiger mißbraucht. Wegen Fälschungen und

*) Roth saß im Jan. 1851 wegen Diebstahls und Fälschung bei dem h. nass. Justiz-Amte Hachenburg in Haft, wurde aber 5. dess. M. wieder entlassen.

Digitized by Google

Betrugs, sowie wegen thätlicher Widersetzung gegen einen Beamten, hat er bereits eilf Male Gefängniß-, Correktions- und Zuchthaus-Strafe erlitten und ist außerdem von dem Polizei-Amte in Leipzig wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise 4 Mal mit Gefängniß- und Zwangs-Arbeit bestraft worden. Zuletzt hat er wegen betrüglichen Kollektirens bis zum 16. Aug. 1850 eine 18monat. Zuchthausstrafe in Brandenburg verbüßt. 10/4. 51.

Steckbriefe.

11843) **Levi,** Moses, jüdischer Gauner aus Hartmannsweiler im Elsaß (zul. XXXI. S. 230.). Alter: 27 J.; Statur: schlank, in Folge einer Krankheit sehr abgemagert; Haare: braun; Augen: blau; Nase: gebogen; Wangen: schmal, eingefallen; Gesicht: länglich, sehr bleich; Schnurr- und Kinnbart. Ursache der Verf.: dringender Verdacht der Verübung mehrerer Diebstähle u. Flucht aus hies. Gefängniß.

K. württ. Ober-Amtsgericht zu Hall, 1/4. 51.

11844) **Haman,** Friedr., gewes. Färber von Westheim, früher in Oberstenfeld, O.-A. Marbach, ansäßig. Alter: 32 J.; Statur: kräftig, stark, 6'; Haare: ganz schwarz, mit einer Glaze; Augen: schwarz; Blick: scharf; Nase: dick, aufgestülpt; Mund: gew.; Gesicht: voll, etwas blaß. Er war wegen Mordversuchs zu 12jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, und ist in verflossener Nacht mit Moses Levi (XXXI. S. 230.) aus dem hies. Gefängnisse gewaltsam entsprungen.

K. württ. Ob.-Amtsgericht zu Hall, 1/4. 51.

11845) Ein unbekannter Junge, angebl. aus Sömmerda, von etwa 16 Jahren, kleiner, untersetzter Statur, mit hellblonden Haaren und Sommersprossen, welcher auf dem l. Fuß etwas lahm ging, und mit einem abgetragenen grauen Sommerrock, einer braunen Sommerhose und einer blauen hohen Schiffmütze bekleidet war, auch einen schwarzen Hund von mittler Größe bei sich hatte, ist verdächtig, am 14. v. M. zu Bersdorf einen Diebstahl verübt zu haben, und deshalb von seiner Verhaftung schleunige Nachricht anher zu ertheilen.

Weimar, 1/4 51. Keil, Unters.-Richter des großh. s. Kreisg.

11846) **Feist,** Anton, Korporal des k. k. österr. 28. Infant.-Regiments Benedek, aus Dobruschka, Königgrätzer-Kreises in Böhmen, geb. Alter: ? Jahr; Statur: mittel, schmächtig; Haare: blond; Augen: blau; Nase: gebogen; Schnurrbart: röthlich; Gesicht: länglich, mager, blaß; Sprachen: italiänisch, böhmisch, deutsch im böhmischen Dialekt, und etwas lateinisch. Hat die Philosophie und das erste Jahr die Rechte absolvirt. Benehmen: sehr lebhaft, gesprächig, kriechend und einschmeichelnd; Gang: nach abwärts, die Hände beim Gehen sehr stark schleudernd und den Kopf nach links und rechts bewegend. Ursache der Verfolg.: Desertion, Veruntreuung, Diebstahl und Betrug. K. k. österr. Landes-Militär-Kommando in Prag, 28/2. 51.

11847) **Lobeck,** Marie Emilie Mathilde, v. Döbeln. Alter: 20 J.; Statur: mittel; Haare: rothblond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund:

Digitized by Google

gew.; beſ. Kennz.: Sommerſproſſen im Geſicht; dermalen veneriſch. Sie iſt wegen mehrerer Vergehen bereits beſtraft worden, und da ſie ſich zur Zeit wegen getriebener Unzucht bei dem Stadtgericht zu Freiberg in Unterſuchung befindet und von dort erfolglos hieher gewieſen worden iſt, ſo iſt dieſelbe mittelſt Schubs anher abzuliefern. Der Stadtrath in Döbeln, 2/4. 51.

11848) **Beuthan,** Chriſtian Ludw., Schuhm.-Geſ. aus Graba. Alter: 24 J.; Statur: kräftig, 5′ 8″; Haare: braun; Augenbr.: blond; Augen: blau; Naſe: klein, dick; Mund: gew.; Kinn: rund; Geſicht: breit, geſund. Urſache der Verfolg.: dring. Verdacht der Verübung mehrerer Verbrechen gegen das Eigenthum.

Saalfeld, 4/4. 51. Der Unterſuch.-Richter des h. Kreisgerichts. Opitz.

11849) **Baumann,** Fried. Wilh., Sattlergeſ. aus Zwickau, iſt wegen betrüglicher Fälſchung von Privatſchriften zur Kriminal-Unterſuchung gezogen, hat im Nov. v. J. in Beelitz, dann in Berlin bis 5. v. M. in Arbeit geſtanden und iſt nach Spandau abgemeldet, daſelbſt aber nicht ermittelt worden. Potsdam, 27/3. 51. K. pr. Kreisgericht.

11850) **Ullmann,** Max, aus Gailingen. Alter: ungef. 36 J; Statur: unterſetzt, 5′; Haare u. Backenbart: ſchwarz; Geſichtsfarbe: geſund; Gang: etwas gebückt. Urſache der Verfolg.: Betrug.

Verfolgende Beh.: großh. bad. Bezirks-Amt Möskirchen 31/3. 51.

11851) **Grubel,** Adolf Ernſt Heinr., Kaufm. von Berlin. Alter: 29 bis 30 J.; Statur: ſchlank, 5′ 7″; Haare: d.-braun; Augen: braun; Naſe: groß, gebogen; Mund: gew.; Kinnbart: d.-braun, ſtark; Geſicht: länglich, geſund; beſ. Kennz.: eine große Narbe an der l. Seite der Naſe. Urſache der Verfolg.: dring. Verdacht des Betrugs u. heiml. Entfernung von hier. Berlin, 7/4. 51. K. pr. Stadt-Ger. Abth. f. Unterſ.-Sachen-Deput. IX.

11852) **Schweinitz,** Ernſt Theodor, Maurergeſ. aus Ranis in Preußen. Alter: 22 bis 23 J.; Statur: mittel; Haare: ſchw.-braun, etwas gelockt; Stirn: offen; Augen: br. oder blau; Naſe: groß, gebogen; Mund: prop.; Kinn: etwas ſpitz; Geſicht: länglich, hager, geſund; Dialekt: preußiſch. Urſache der Verfolg.: grobe Mißhandlung und Körperverletzung.

Verfolg. Behörde: k. ſ. Juſtiz-Amt Grünhain, 8/4. 51. Hunger.

Bekanntmachungen.

19436) **v. Ziemietzki,** Friedr. Joh. Georg Gottlieb, aus Trebnitz bei Breslau geb., auch v. Maſſow, v. Maltzahn, v. Meyrnik, v. Krotoſzki ꝛc. gen. (zul. Bd. XIX. S. 77.), iſt nach Verbüßung der ihm wegen Betrügereien zuerkannten 5jährigen Gefängnißſtrafe am 12. April 1849 aus dem Arreſthauſe zu Vilvorde in Belgien entlaſſen und am folgenden Tage zu Oſtende nach Dower eingeſchifft worden. In der neueſten Zeit ſoll dieſer höchſt gefährliche Abenteurer in Paris geweſen ſein. 6/4. 51.

19437) **Franz,** Heinr. Eduard, Gerbermeiſter aus Greiz (Bd. XXXI. S.

Digitized by Google

84.), hat wegen Vagabundirens und Gaunerei dahier eine 4monat. Haft erlitten, wurde am 23/12. v. J. auf Anordnung der k. Regierung aus derselben entlassen, und ist vor einiger Zeit nach Amerika ausgewandert.

Greiz, 31/3. 51. F. reuß-plauen'sches Justiz-Amt Unter-Greiz.
gez. Ludwig, Amts-S.

19438) **Sperhacke**, Fried. Aug., Drechslergef. aus Lößnitz im Königr. Sachsen (Bd. XXXI. S. 60.), wurde aus der schleswig-holstein. Armee entlassen, hat später die ihm von Lindau vorgeschriebene Marschroute unbeachtet gelassen und sich durch seine Zudringlichkeit im Bitten um Unterstützung aus den für Schleswig-Holstein gesammelten Geldern bemerkbar gemacht. Er wurde deshalb am 7. März 1851 von dem k. k. österr. Poliz.-Ober-Kommissariat in Bregenz wegen Landstreicherei und Sicherheitsgefährlichkeit aus den österr. Staaten förmlich abgeschafft.

19439) **Lechner**, Johann, led. Schuhmachergef. aus Hohlheim, k. bayer. Landger. Nördlingen, ist der Fälschung von Reiselegitimationen dringend verdächtig, hat sich nach seiner kürzlich allh. erfolgten Bestrafung wiederholt vom Hause entfernt und treibt sich wahrscheinlich auf's Neue mit falschem Vorweis bettelnd umher. K. bayer. Landgericht Nördlingen, 10/3. 51.

19440) **Schmidt**, Andr., Drechslergef. aus Ingolstadt, dermalen auf der Wanderschaft, besitzt ein gerichtl. Siegel, wovon er am 29. Febr. d. J. durch Ausstellung eines falschen Passes Gebrauch gemacht hat. Derselbe ist deshalb anher abzuliefern. K. bayer. Landg. Bissingen, 6/3. 51.

19441) **Stolle**, Johanne Amalie, Dienstm. aus Eilenburg. Alter: $18^1/_2$ J.; Statur: mittel; Haare: dunkel; Augen: grau; Mund: klein; Zähne: unvollständig; Gesicht: rund, blaß. Sie befand sich wegen Marktdiebstahls bei dem Krim.-Amte zu Leipzig in Untersuchung und hat dann bis zum 26/3. 51. in Hubertusburg die ihr zuerkannte 5monat. Arbeitshausstrafe verbüßt. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihr untersagt.

19442) **Hallbauer**, Johanne Christiane, eine dem Vagiren und Stehlen sehr ergebene Dirne, aus Mühlwand bei Reichenbach (zul. XXVIII. S. 173.). $32^1/_4$ J. alt, ist vor Kurzem aus dem k. s. Landesgefängniß zu Hubertusburg entlassen worden und hat sich durch ihre Flucht aus dem Gemeindehause zu Limbach der poliz. Aufsicht abermals entzogen.

Stiftungsgerichte zu Christgrün im Amtsbezirke Plauen, 1/4. 51.

19443) **Keller**, Joh. Kaspar, Tabaksspinner aus Aalburg in Jütland (zuletzt Bd. XIX. S. 236.), wurde am 21. Mai 1850 von dem Schwurgericht in Celle wegen Diebstahls zu 5jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, und zur Verbüßung derselben am 5. Juni 1850 in die Straf-Anstalt Celle aufgenommen. (Hannov. Pol.-Bl. Nr. 28. 5/4. 51.)

19444) **Thieme**, Hermann, Taglöhner aus Halberstadt (Bd. XXI. S. 211. XXII. [192.], XXVI. S. 246., XXIX. S. 85., XXX. 191.) Er wird als Diebsgenosse des oben erwähnten J. Kasp. Keller von dem k. hannov. Amte Gifhorn seit d. 14. März 1850 steckbrieflich verfolgt, und treibt sich noch

Digitized by Google

immer unter falschen Namen umher. Im J. 1849 soll er den Namen des Schneider J. Heinr. Christoph Meyer aus Bardowick geführt und die Händlerin Marie Charlotte Dorothea Meinecke *) aus Braunschweig als Zuhälterin bei sich gehabt haben. Gegenwärtig scheint Thieme ein, auf den Schneidergef. J. Ignatz Sänger aus Göttingen lautendes, Wanderbuch, d. d. Göttingen 28/4. 1849, zu seinem Fortkommen zu benützen.

19445) **Glück**, J. Gottfr., aus Dittersdorf, dieſſ. Amtsbez. Alter: gegen 56 J.; Statur: mittelgroß; Haare: hellbraun, vielleicht mit grau gemiſcht; Augen: blau; Naſe: groß; Mund: breit. Er iſt in einer, wegen Diebſtahls und Bruchs des Handgelöbniſſes wider ihn anhängigen Unterſuchung zu vernehmen und deshalb mit gebundener Reiſeroute hieher zu weiſen.

Schleiz, 2/4. 51. Fürſtl. reuß-plauiſch. Juſt.-Amt II. Abth. Jani.

19446) **Hotz**, Jakob, Dienſtkn. von Hammelbach, großh. heſſ. Landgericht Fürth. Alter: 26 J.; Statur: mittel, 5′ 6″; Haare: blond; Stirn: gewölbt u. auffallend hervorſtehend; Augen: blau; Naſe: gebogen; Kinn: ſpitz. Er verbüßt dermalen die ihm wegen Diebſtahls von dem großh. Hofgericht allh. am 7. d. M. zuerkannte 18monatl. Arbeitshausſtrafe und wird dann des Landes verwieſen. Großh. bad. Stadt-Amt Mannheim, 29/3. 51.

19447) **Langheinrich**, Wilhelm, Tapezierer, und

19448) **Weiß**, J. Friedr., Schneider aus Karlsruhe, Mitglieder von Arbeiter-Vereinen, deren hochverrätheriſche Zwecke nachgewieſen, ſind aus der Schweiz entfernt worden. Da der Aufenthalt derſelben unbekannt iſt, ſo werden ſie zur Fahndung hiermit ausgeſchrieben.

Großh. Stadt-Amt Karlsruhe, 28/3. 51.

19449) **Berthold**, Otto, auch Otto Berend genannt (XXXII. S. 142.), iſt Handlungs-Commis, aus Reggen geb., 22 J. alt, hat den badiſchen Feldzug als Soldat des 20. k. pr. Infanterie-Regiments mitgemacht, iſt aus Freiburg deſertirt u ſeitdem flüchtig. Polizei-Behörde zu Hamburg, 5/4. 51.

19450) **Schlohbohm**, J. Peter Julius, Spengler v. Hanau (Bd. XXVIII. S. 202.), 28 J. alt, Complice des Kunſtdrechslers Harſewinkel aus Neu-Ruppin, hat ſich bisher in der Schweiz aufgehalten und dürfte ebenfalls nach ſeiner Entfernung von dort Deutſchland wieder betreten.

(Frankfurt a/M., 24/3. 51. Das peinl. Verhör-Amt.)

19451) **Meyer**, Louiſe, geb. Hoche, geſchiedene Aſton, angebl. aus Verſailles gebürtig, früher in Burg bei Magdeburg und jetzt in Bremen wohnhaft und daſ. anderweit verheirathet, Mutter einer Tochter. Alter: 32 J.; Statur: mittel; Haare u. Augen: braun; Naſe u. Mund: prop.; Geſicht: oval, geſund. Sie wurde wegen ihres auffälligen Betragens und vertrauten Umgangs mit Literaten der extremſten Partei ſeit dem J. 1846 wiederholt

*) Die Meinecke iſt nach einer Bek. der Polizei-Direktion in Hannover vom 2/4. 51. in Braunſchweig verhaftet; angebl. am 25. Jul. 1826 geboren, von großer Statur, d.-blonden Haaren, graublauen Augen, mittelm. Naſe u. Mund, ovalen, geſunden Geſicht.

Digitized by Google

aus Berlin weggewiesen. Bei ihrer polizeil. Befragung über den Zweck ihres Aufenthaltes in Berlin gab dieselbe unter andern zu vernehmen: „Sie beabsichtige, recht bald die Universität zu besuchen, und zu diesem Ende um die Erlaubniß nachzusuchen, Männerkleider tragen zu dürfen". Ferner erklärte die s. g. Aston unumwunden: „Ich glaube nicht an Gott und rauche Cigarren, deshalb bin ich vielleicht vielen Damen ein Gräuel. Ich beabsichtige, die Frauen zu emancipiren, und sollte es mein Herzblut kosten; ich halte die Ehe für das unsittlichste Institut, da ich keine dauernde Liebe in derselben für möglich halte. Wenn der Mann heirathet, ist er blödsinnig. Erst muß der Glaube an Gott und das Institut der Ehe fortfallen, dann sind wir glückliche Menschen" ꝛc. Im Jahr 1849 begab sich die Aston, die damals einen Paß auf den Namen des Fräuleins Johanne Lucie Meyer aus Bremen führte, nach ihrer am 8/3. erfolgten abermaligen Ausweisung aus Berlin nach München, und weil sie auch dort nicht geduldet wurde, nach Zürich, später aber nach Holstein, wo sie als Freischärler gedient haben will. Vor ihrer anderweiten Verheirathung in Bremen hat sie sich nach ihrem Paß, d. d. Paris 5/8. 50., daselbst befunden.

19452) **Zamponi**, Johann, Tuchscheerergesell a. Hildburghausen (S. 143.), hat am 26. März d. J. dem Porzellandreher Kopsch aus Waldenburg, nachdem er ihn betrunken gemacht, zwei Thaler, die er in einem Gürtel auf dem bloßen Leibe trug, entwendet und ist dann flüchtig geworden. In Werdau wurde derselbe auf unsere Requisition ergriffen und von dem dortigen Justizamte mit 2 Wochen Gefängniß bestraft.

Gera, 8/4. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Krim.-Gericht. Hirt.

19453) **Kompe**, J. Heinr., vormal. Landtags-Deputirter, aus Wetter in Kurhessen (XXXII. S. 151.), ist am 19. März 1851 von Antwerpen nach New-York abgesegelt. In seiner Gesellschaft befand sich die Tochter des in Spandau hingerichteten vormal. Bürgermeisters (Königsmörders) Tscheck, für deren Beschützer er sich ausgab.

Diebstahls-Anzeige.

19454) In Schweina wurde in der Zeit vom 19. bis 31. März 1851 ein Beutel von weißem, blau gestreiftem Barchent mit 323 Thalern, bestehend in 3 pr. Doppel-Friedrichsd'ors, 3 Zwei-Gulden-Stücken, 2 Zwei-Thaler-Stücken und harten Thalern entwendet. Ein Theil des Geldes ist grünlich angelaufen.

Salzungen, 7/4. 51. Der h. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht. Heinze.

Verlorene Reise-Urkunden.

19455) **Koll**, J. Friedr. Gottlieb, Schuhm.-Ges. aus Neu-Ruppin, hat seinen Paß, d. d. Neu-Ruppin 30/7. 50., zwischen Königsee und Erfurt angeblich verloren.

Erfurt, 26/3. 51. Magistrat.

Raub und Brandstiftung.

19456) In der Nacht vom 27. zum 28. März 1851 ist der Büchsenmacher Karl Friedrich Schweizer in Reichenbach (Sachsen) in seiner Wohnung von 2 vermummten Kerlen überfallen, gebunden und einer Summe Geldes nebst zweier Taschenpistolen beraubt, das

Haus des Schweitzer aber von den Räubern, die ein s. g. Schemeleisen von einem Webestuhle zurückgelassen haben, in Brand gesteckt worden.

Das Visiren der Reise-Legitimationen im Großherzogthum Sachsen-Weimar.

19457) Seit dem 1. Juli 1850 ist im Großherzogthum Sachsen-Weimar die Trennung der Rechtspflege von der Verwaltung in's Leben getreten. In Folge dessen ist der ganze Staatsorganismus neugestaltet und das Großherzogthum in 5 Verwaltungsbezirke eingetheilt worden, von welchen der I. und II. den Weimar'schen Kreis, der III. und IV. den Eisenacher Kreis und der V. den Neustädter Kreis umfaßt. An der Spitze eines jeden Verwaltungsbezirks steht ein Bezirks-Direktor, welchem die gesammte polizeiliche Thätigkeit im weit.n Sinne, insoweit sie nicht entweder den Gemeindevorständen oder dem Staats-Ministerium überwiesen ist, obliegt, und haben dieselben ihren Sitz zu Weimar (I. II.), Eisenach (III.), Dermbach (IV.) und Neustadt aO. (V.) — Als ein segensreicher Ausfluß dieser Neueinrichtung verdient hierbei im Gebiete der Fremden-Polizei hervorgehoben zu werden, daß das Visiren der Reise-Legitimationen, welches früher von den Ortspolizeibehörden als solchen exercirt wurde, principiell als ein Geschäftszweig der Staatspolizei hingestellt werden ist, welcher nur von denjenigen Ortspolizeibehörden gehandhabt werden kann und darf, welche von der Staatsregierung hierzu ausdrücklich beauftragt sind. Als Visirbehörden sind beauftragt die Gemeindevorstände zu Allstedt, Apolda, Berka, Blankenhain, Bürgel, Buttstedt, Dornburg, Großrudestedt, Jena, Ilmenau, Krannichfeld, Remda, Sulza, Vieselbach und Weimar im I. und II. Bezirk, ferner zu Creuzburg, Eisenach, Gerstungen, Ruhla und Tiefenort im III. Bezirk, zu Gelsa, Kaltennordheim, Ostheim und Vacha im IV. Bezirk, und zu Auma, Berga, Münchenbernsdorf, Neustadt aO., Triptis und Weida im V. Bezirk. — Zu Herstellung eines für die Zwecke der Sicherheitspolizei unentbehrlichen gleichmäßigen Verfahrens beim Visiren sind dieselben an eine hierüber besonders gegebene Instruktion gebunden, für deren genaue Befolgung sie den Großherzoglichen Bezirks-Direktoren verantwortlich sind. Das Vorkommen arbeitsloser Strohmer und Landstreicher wird bei strenger Durchführung der fraglichen Instruktion wesentlich erschwert, und bereits hat man an Orten, welche dem Andrange solcher gemeinschädlichen Umtreiber früher nicht wenig ausgesetzt waren, die Wahrnehmung machen können, daß das Einschleichen professionirter Streuner bedeutend abgenommen hat, seit daselbst entweder gar nicht mehr visirt werden darf oder nur nach bestimmten Vorschriften visirt werden muß.

Das Gaunerunwesen in den Main- und Rheingegenden betreffend.

19458) Das Gaunerunwesen scheint in den Main- und Rheingegenden wieder sehr überhand zu nehmen. Die Zahl der in Gesellschaft liederlicher Dirnen umher ziehenden, arbeitsscheuen, vom Betteln, Stehlen und Falschspielen lebenden Handwerksgesellen vermehrt sich in auffälliger Weise. Viele führen zu ihrer Legitimation falsche Heimatscheine bei sich. Als Verfertiger derselben wird der berüchtigte Webergeselle Julian Haberſack aus Hilders, auch Moll aus Urach genannt. (Bd. XXXII. S. 38. u. 39.), bezeichnet. Namentlich hat dieser, wie aus den Akten des großh. hess. Polizei-Kommiss. Hrn. Rover in Gießen zu ersehen war, einem gewissen Mich. (Helmr.) Nagel aus Stammheim, welcher in Friedberg verhaftet wurde, in der Noll'schen Wirthschaft zu Gießen einen falschen Heimatschein gefertigt. — Als Orte, in welchen diese Gauner häufig zu treffen sein sollen und unter sich zu verkehren pflegen, werden bezeichnet: 1) die Müller'sche Wirthschaft in Friedberg. (In dieser soll Jul. Haberſack, vulgo Doktor, mehrere falsche Heimatscheine für verschiedene Vagabunden gefertigt haben. Die gedruckten Formularien führt derſ. in Vorrath bei sich. Auch besitzt er fertige Stempel, Buchdruckerschwärze und was sonst zu seinem Geschäfte erforderlich ist.) 2) Der grüne Baum in Großenlinden. (Auch da soll Haberſack Heimatscheine ausgestellt haben, und zwar für die Jüdin Minna und für den Hisgen.) 3) Die Daubel'sche Wirthschaft zu Wieseck; 4) in Gießen bei dem Wirth und Metzger Lampus; 5) in Olpe bei dem Wirth Müller, und 6) in Dillenburg, Gasthaus zum Stern.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 16. April 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11853) **Golle**, Christiane Sophie, berüchtigte Diebin aus Triebes bei Zeulenrode im Reußischen (Bd. I. S. 102., II. 27., III. 158. 174., IV. 104., XX. 102., XXI. (16.), XXXI. 86.) Alter: 45 J.; Statur: kräftig, 66"; Haare: lichtbraun; Stirn: bedeckt; Augenbr.: blond; Augen: grünlichgrau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Zähne: vorne vollständig; Kinn: breit; Gesicht: oval, blaß; bes. Kennz.: beide Ohrläppchen durchlöchert, auf der r. Wange 2 bebaarte Maale, bedeutender Kropf, in der Magengegend ein kleines Maal; Trübung der Hornhaut beider Augen. Diese vielfach bestrafte Diebin kam im Jahre 1836 mit ihrem Zuhälter Zacharias Böhse aus Dobitschen wegen einer großen Menge im Königreiche Sachsen verübter Diebstähle bei dem Patrimonial-Gerichte zu Treuen in Haft und Untersuchung, in deren Folge Böhsen 10jährige, der Golle aber 4jährige Zuchthausstrafe zuerkannt wurde. Noch vor Publikation des Straferkenntnisses brachen jedoch Beide gemeinschaftlich aus dem Gefängnisse zu Treuen aus und trieben sich bis zum Jahre 1845 unter falschen Namen in Böhmen umher. Nach ihrer im Sommer 1845 in Wiesau bei Dux erfolgten Verhaftung wurden sie von dem Gericht zu Brüx wegen mehrfacher Verbrechen, die sie in Böhmen verübt hatten, zur Untersuchung gezogen, welche jedoch für die Golle, außer der langen Haft, nur eine 3wöchige Gefängnißstrafe und ihre Auslieferung in das Zuchthaus zu Waldheim am 9. März 1847 zur Folge hatte. Am 7. März 1847 hatte sie ihre 4jährige Strafzeit daf. verbüßt, worauf sie entlassen und in ihre Heimat abgeschoben wurde. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihr unter Bedrohung mit Einlieferung in die Korrektions-Anstalt untersagt. 12/4. 51.

11854) **Heckel**, Susanne, ledige Wirthstochter aus Nürnberg. Alter: 37 J.; Statur: mittel, schlank; Haare: braun; Augen: schwärz; Nase u. Mund; proport. Sie war schon im J. 1833 wegen ausgezeichneten Diebstahls bei dem k. bayer. Kreis- und Stadt-Gericht Nürnberg in Haft und Untersuchung und hat seitdem die meiste Zeit in Kerkern und Straf-Anstalten zugebracht. Zweimal befand sie sich 2 bis 3 Jahre im Straf-Arbeitshause zu Würzburg. Sie gehört mit zu den frechsten, gefährlichsten und hartnäckigsten Diebinnen. Jetzt lebt sie auf freiem Fuße in der bittersten Armuth. Nürnberg, 5/4. 51. Rang, k. Stadt-Kommissariats-Offiziant.

11855) **Kunze**, Karl, Advokatensohn u. vormal. Oekonomie-Besitzer von Wolkersdorf, k. bayer. Landgericht Schwabach. Alter: 58 J.; Statur: ha-

ger; Haare: grau; Stirn: hoch; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: groß; Mund: etwas aufgeworfen; Zähne: schlecht; Bart: braun mit weiß; Gesicht: länglich, zerfallen. Er hat in seiner Jugend in den glänzendsten Verhältnissen gelebt, allmählig aber sein bedeutendes Vermögen vergeudet. Im J. 1816 gerieth er wegen Betrugs mittelst Urkundenfälschung in Haft und Untersuchung, in deren Folge er zu 20jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, nach Verbüßung von $^2/_3$ derselben jedoch begnadigt und aus Lichtenau entlassen wurde. Von seiner Ehefrau geschieden, trat er als Bettler und vollendeter Bösewicht in die bürgerl. Gesellschaft zurück. Kaum einige Monate in Freiheit, beging er abermals Betrugs-Verbrechen im Betrage von mehreren Tausend Gulden und wurde deshalb mit 15jähriger Zuchthausstrafe belegt, die er theils in Lichtenau, theils in St. Georgen vollständig verbüßen mußte. Seiner Gefährlichkeit wegen muß er der sorgfältigsten polizeil. Ueberwachung empfohlen werden, und zwar um so mehr, als er auch wegen Giftmischerei in Untersuchung gewesen und in Erlangen am Pranger gestanden haben soll.

Nürnberg, 6/4. 51. Rang, k. Stadt-Kommiss.-Offiziant.

11856) **Oester,** Gottfr., led. Handarbeit. a. Beddin bei Wittenberg. Alter: 24 J. 8 Mon.; Statur: schmächtig, 72″; Haare: lichtbr.; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: etw. gespalten; Gesicht: rund, blaß; bes. Kennz.: einige Blatternarben im Gesicht, eine quer über die Kniescheibe laufende 2″ lange Hautnarbe, am Hinterkopf eine senkrechte unbehaarte Narbe, längs des Rückens Furunkelnarben, 1 Backzahn links fehlt. Dieser freche, boshafte, trotzige, verstockte Umtreiber wurde nach seiner Ausweisung aus Dresden am 9. Okt. 1848 in der dasigen katholischen Hofkirche, in welche er sich hatte einschließen lassen, bei Entwendung von 6 Stück Altarleuchtern ergriffen, deshalb v. d. k. Justiz-Amte Dresden zur Krim.-Untersuchung gezogen und dann zu 2jähr. u. 3monat. Zuchthausstrafe, (am 8/12. 48.) in das Zuchthaus zu Waldheim eingeliefert. Am 7. März 1851 ist er aus demselben entlassen, des Landes verwiesen und hierauf in seine Heimat abgeschoben worden.

11857) **Eckert,** Melchior, aus Zeilsheim (Bd. XXVIII. S. 75., XXIX. 154.), wurde am 12/6. 50. mit der Susanna Ziegler aus Westhofen wegen zwecklosen Umherziehens dahier verhaftet. Derselbe besaß einen Heimatschein auf den Namen Anton Lörg Ziegler aus Nierstein, und wurde, obgleich er bei dieser Namens-Angabe beharrte, durch den hier wegen Diebstahls inhaftirten Jakob Wentzel aus Schönberg erkannt u. entlarvt. Da die Ziegler ein wollenes Kleid trug, welches bei einem, im vor. Frühjahre mittelst nächtlichen Einbruchs allhier verübten Diebstahls mit abhanden gekommen war, und welches dieselbe nebst anderen bei ihr gefundenen, zu jenem Diebstahl gehörigen Effekten von dem Eckert geschenkt erhalten haben wollte, so wurde gegen den Letztern die Untersuchung eingeleitet und solcher trotz seines Leugnens von den Geschwornen am 12. März 1851 des fragl. Einbruchs und Diebstahls schuldig erkannt und von dem landgr. Assisenhof dahier zu 5jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, sodann aber am 3. d. M. auf Requisition des h. nass. Krim.-Gerichts Wiesbaden dorthin abgeliefert, woselbst er ebenfalls wegen qualifizirten Diebstahls in Untersuchung steht. Uebrigens ist Eckert schon, während er hier in Untersuchung befangen war, von dem h. Krim.-Gericht Wiesbaden, wegen thätlicher Mißhandlung des herzogl. Bür-

Digitized by Google

germeisters zu Zeilsheim im März 1849, zu 4jähriger Korrektionshaus-Strafe verurtheilt worden.

11858) **Ziegler**, Susanna, aus Westhofen in Rheinhessen. Alter: 22 J.; Größe: 4′ 9″ rhein.; Haare: dunkel; Stirn: frei; Augen: grau; Nase u. Mund: klein; Kinn u. Gesicht: rund; Farbe: gesund. Sie wurde am 12/6. 50. in Gesellschaft des Melch. Eckert dahier arretirt und wegen Landstreicherei, grober Unsittlichkeit mit Männern und Fälschung ihres Heimatscheins zu 3monat. Gefängnißstrafe verurtheilt, von der Theilnahme an den Diebstählen des Eckert aber freigesprochen.

Homburg v. d. Höhe, 10/4. 51. Landgr. hess. Verw.-Amt. Emden. Act.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11859) **Blondheim**, Jette, Lohnhure aus Altenbuseck bei Gießen. Alter: 30 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augen: hellbraun; Nase: länglich; Mund: gew.; Kinn: breit; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: das r. Auge ist größer als das linke und triefend, über der r. Wange herab eine kleine Narbe. Sie hat sich seit mehreren Jahren im In- u. Auslande umher getrieben, war früher venerisch, ist schon sehr oft hieher abgeschoben und von den diesseitigen Gerichten bereits 4 Mal wegen Landstreicherei bestraft worden. Namentlich hat dieselbe 3 Korrektionshaus-Strafen von resp. 3, 12 u. 18 Monaten verbüßt. Seit ihrer am 21. Jan. d. J. erfolgten Entlassung treibt sie sich auf's Neue unstät umher.

Gießen, 8/4. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

11860) **Giese**, auch Neupert gen., Johanne, aus Ebendorf im Herzogth. Altenburg geb. u. in Zimmerau, k. bayer. Landger. Königshofen in Unterfranken, heimatsberechtigt. Alter: 28 J.; Statur: klein; Haare: schwarz; Augen: blau; Mund: breit; Gesicht: rund, voll. Sie ist mit ihren 3 Kindern, Regine, Wilhelmine und Franziska, am 21. März 1851 wegen Ausweis- und Bestimmungslosigkeit an das Landger. Königshofen abgeschoben worden. Prag, 21/3. 51.

Anm. Die Johanne Giese, auch Kästner gen., ist eine Tochter der berüchtigten Gaunerin Magdalene Giese und des höchst gefährl. Gauners Adam Neupert, vulgo Schneegansens Adam v. Oberloquitz. Sie zog mit dem Dieb Christian Lehnhardt aus Pöllwitz umher, und hat früher längere Zeit im Zwangs-Arbeitshause Plassenburg zugebracht (cf. Bd. XV. S. 6. 77. [112.]) Die Redaktion.

11861) **Albohn**, Maria, lüderl. Dirne, aus Hattenrod, Reg.-Bez. Gießen. Alter: 23 J.; Statur: untersetzt, kräftig; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen: blaugrau; Nase: stumpf, nicht groß; Mund: klein; Kinn: breit; Gesicht: rund, vollkommen, bräunlich, gesund; bes. Kennz.: auf der r. Wange 2 Pfefferflecken. Sie ist wegen Landstreicherei und Gebrauchs eines falschen Heimatscheins am 26. Dez. 1849 von dem großh. hess. Landgericht Gießen zu 6monat. Korrektionshaus-Strafe, und im Aug. 1850 von dem k. pr. Landgericht in Koblenz zu 3monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt worden. Auf dem Transport in die Heimat stahl sie am 1. Dez. 1850 aus dem Gefängnisse zu Bacharach einen Teppich, aus welchem sie sich einen Unterrock verfertigte, und wurde deshalb von dem großhh. Landg. Lich mit vier-

Digitized by Google

wöchigem Gefängniß bestraft. Seit Ende Febr d. J. treibt sie sich wieder mit Gaunern, meist in und bei Homburg v. d. Höhe, umher. Ihr letzter Zuhälter war der wegen Diebstahls mehrmals bestrafte Joh. Osthof aus Stierstadt, h. nass. Amts Königstein (cf. XXVIII. S. 245).

Gießen, 6/4. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

11862) **Gerstenberger,** Karl Gotthilf, Schneidergef. aus Ernstthal in Sachsen. Alter: 25 J.; Größe: 70″; Haare: braun, struppig; Nase: stumpf; Mund: etwas aufgeworfen. Ist wegen Vagirens und Bettelns mehrmals, und zuletzt im Mon. März d. J. von dem k. s. Justiz-Amte Zwickau mit 14tägigem Gefängniß bestraft und von dort, wiewohl fruchtlos, in seine Heimat gewiesen worden, weshalb er anher abzuschieben ist.

Justiz-Amt Hinter-Glauchau, 8/4. 51. Uhlig.

11863) **Helmer,** Nikolaus, Schneidergef. v. Hosenfeld, Kreises Fulda. Alter: 23 J.; Statur: schmal; Haare: d.-braun; Stirn: niedrig; Augenbr.: braun; Augen: schw.-braun; Nase: klein; Mund: groß; Kinn: kurz; Bart: schw.-braun; Gesicht: oval, bräunlich, blaß. Er hat sich unter dem Namen eines Konditor Karl Müller v. Lübeck unstät u. bettelnd, mit einer Bescheinigung des Bürgermeisters zu Gedern, wonach er sein Wanderbuch verloren haben wollte, umher getrieben, weshalb er im Sept. v. J. erst zu Diez im Herzogth. Nassau bestraft, dann in Gießen verhaftet, und nach seiner Entlarvung an das kurf. hess. 2. Infant.-Regiment ausgeliefert, von diesem aber wegen Desertion, Landstreicherei im 3., und Bettelns im 2. Betretungsfalle, sowie wegen Täuschung öffentlicher Behörden zu 3wöchig. strengen Arrest verurtheilt worden ist.

Gießen, 8/4. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

11864) **Richter,** J. Christian, Sattlergef. a. Dobrilugk. Alter: 28 J.; Statur: stark, untersetzt, 5′ 6″; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: etwas dick; Mund: etwas groß; Gesicht: oval, gesund. Er hat im Januar 1850 zu Potsdam bei dem Sattlermeister Riester in Arbeit gestanden, ist aber mit Zurücklassung seines Wanderbuches, d. d. Dobrilugk 21/1. 1850, und vieler Schulden am 11/3. 50. von dort entwichen, und hat sich über Straßburg nach Paris begeben, wo er sich fälschlich für den Sohn seines vormal. Meisters Riester in Potsdam ausgegeben haben soll. In der neuesten Zeit scheint sich derselbe unter dem Namen Franz Rister aus Potsdam in Belgien aufgehalten zu haben. Vorher hat er sich als angebl. politischer Flüchtling in Baden, in der Schweiz, in Frankreich u. in England umhergetrieben u. Unterstützungen gesammelt. Am 3/3. 51. wurde er von Brüssel aus über die Grenze transportirt u. nach Frankreich zurückgewiesen.

14/4. 51.

Anm. Rister, J. Joseph Wilh., Sattlergef. aus Potsdam, ist am 11/6. 49. in Bilbel bei Frankfurt a/M. wegen Majestätsbeleidigung verhaftet u. von dort nach Potsdam ausgeliefert, das. aber vom Kreisgericht zu 2jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt, jedoch mit dem Erlaß eines Theils derselben am 1/3. 51. begnadigt worden.

Die Redaktion.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 21. April 1851.

Steckbriefe.

11865) **Horbach,** Joseph Alex., Rentamtsschreiber in Schönwald, aus B. Aicha geb. Alter: 28 J.; Statur: schwächlich; Augen: blau; Nase: länglich, spitz; Kinn: rund, mit einem Grübchen; Backenbart: blond, spärlich; Gesicht: länglich, blaß; Vorderzähne: schlecht; Sprachen: böhmisch, deutsch, lateinisch; Aussprache: hohlklingend und mit besond. Lippenbewegung verbunden; Benehmen: prahlerisch, hervorthuend, vielwissend; bes. Kennz.: auffallend gewölbten Brustkorb. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht der Veruntreuung und Entweichung im J. 1850.

Verfolg. Beh.: k. k. österr. Bezirks-Kollegial-Gericht zu Tetschen, 18/3. 51.

11866) **Böhme,** Gottlob Herrmann Alfred, Handl.-Diener v. Leipzig. Alter: 25 J.; Größe: 68¾"; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: etwas gebogen; Mund: mittel; Kinn: breit; Gesicht: gesund. Ursache der Verfolg.: mehrfache Betrügereien u. Veruntreuungen.

Vereinigtes Kriminal-Amt der Stadt Leipzig, 8/4. 51.

Anm. Böhme hat sich im Oct. v. J., versehen mit einem Passe vom Polizei-Amte allh., von Leipzig entfernt.

11867) **Schulze,** Heinr. Wilh., Tischlergef. a. Acken. Alter: 19 J.; Statur: schlank, 5' 7"; Haare: blond; Augen: grau; Gesicht: länglich; bes. Kennz.: auf dem r. Zeigefinger eine Hobelwarze. Ursache der Verfolg.: Münzverbrechen u. Flucht aus hies. Gefängniß.

K. pr. Kreisgericht zu Calbe a. S., 31/3. 51.

Bekanntmachungen.

19459) **Altieri,** Karl Alex., angebl. Fürst und päbstl. Haus-Prälat (cf. Bd. XXXI. S. 166.), ist nach seiner in Warschau erfolgten Verhaftung als Betrüger entlarvt und von dort im Mon. März d. J. über Krakau und Wien nach Rom abgeführt worden und befindet sich ohne Zweifel dermalen schon an dem Orte seiner Bestimmung. Er ist jedenfalls ein Römer, ungef. 40 Jahre alt, von kleiner, gedrungener Statur, hat schwarze, glatte Haare, starke Züge, ein rauhes Fell, eine auffallend große Nase, breites Kinn, hervorstehende Unterlippe, gesunden Teint, feine Manieren in Rede und Geberde, spricht italiänisch im römischen Dialekt, und deutsch (jedoch nicht geläufig) mit italiänischer Accentuirung. Beim ersten Anblick scheint er den jüdischen Typus an sich zu tragen.

Digitized by Google

19460) **Krauß**, Joseph, Citronenhändler v. Thurn (Bd. XXXI. S. 74., XXXII. S. 11.). 35 J. alt, hat sich eines Diebstahls-Vergehens dringend verdächtig gemacht und ist daher anher abzuliefern.

K. bayer. Landgericht Herzogenaurach, 31/3. 51.

19461) **Köpping**, Paul Eduard, Rechts-Kandidat aus Mügeln (zul. XXXII. S. 44.), ist in einer allh. anhängigen Untersuchungssache zu befragen und deshalb anher zu weisen. K. s. Justiz-Amt Leisnig, 9/4. 51.

19462) **Wiesner**, Alois C., Doktor der Philosophie aus Pesth*) Er gehörte schon vor dem Jahre 1848 zu jenen Schriftstellern, welche im Auslande heftige Journal-Artikel und Brochüren gegen Oesterreich erscheinen ließen. Nach den Märztagen trat er als heftiger Demokrat hervor, betheiligte sich auch während seines zeitweisen Aufenthalts in Wien an den Bestrebungen der radikalen Partei, und erschien zu Frankfurt a/M. im Vor-Parlament u. im Fünfziger-Ausschuß. Als Vertreter Oesterreichs war er in der Paulskirche auf der äußersten Linken und ein Parteigänger jener Fraktion, welche eine deutsche Republik anstrebte. Später ging er mit dem Rumpf-Parlament nach Stuttgart und von da nach der Schweiz, wo er im revolut. Sinne für verschiedene Zeitungen arbeitete. In Zürich übernahm er die Köhler'sche Buchdruckerei, in welcher er einige Brochüren revolutionären Inhalts drucken ließ; auch hat er in neuester Zeit eine militairische Zeitschrift, in welcher die badische Revolution besprochen wird, herausgegeben. Deshalb sowohl, als wegen seines ungehorsamen, anmaßenden Benehmens wurde seine Ausweisung aus der Schweiz verfügt. Aus einem Aufruf, den Alois Wiesner v. Wien im Okt. 1850 aus Paris an alle demokratischen Männer Deutschlands erlassen hat, sowie aus seiner demokrat. Krieger-Zeitung läßt sich übrigens am besten abnehmen, wozu derselbe fähig ist. Seinem eigenen Geständnisse nach steht er mit dem aus Posen entsprungenen und nach der Schweiz entflohenen k. pr. Ingenieur-Lieut. Wilhelm Rüstow aus Brandenburg **) (XXXI. S. 28.) u. dem vorm. k. s. Ober-Lieut. Herrmann Müller aus Dresden in literarischer Verbindung. Den Letzteren bezeichnet er als eine militairisch-demokratische Autorität. 12/4. 51.

19463) **Seibel**, Elisab., aus Wetter (S. 145.), ist am 12. April 1804 geboren, an ihrer leichenartigen Gesichtsfarbe besonders zu erkennen, und hat außer den bereits bekannten Strafen, wegen Diebstahls auch in Mainz eine 6monat. und wegen Landstreicherei in den Jahren 1834 u. 1836 jedesmal eine 3monat. Gefängnißstrafe verbüßt. Nach Aussage verschiedener Stromer ist sie früher längere Zeit als Dienerin mit einer Vagantin gereist, die sich für eine Gräfin ausgegeben hat, und soll in dieser Eigenschaft öfters im Kursaal zu Wiesbaden mit derselben gespeist haben.

Gießen, 12/4. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

19464) **Schnabel**, Johanne Amalie, Dienstmagd aus Thammenhain (XXXI. S. 140., XXXII. 149.), 25 bis 26 Jahre alt, ist nach ihrer, im Mon.

*) In Zürich gab Wiesner Gratz in Steyermark als seinen Heimatsort an; auch hatte er eine Frau bei sich.

**) Verfassers des „deutschen Militairstaates".

Digitized by Google

Jan. d. J. erfolgten, Entlassung aus dem Strafgefängnisse zu Magdeburg nicht anher zurückgekehrt, sondern setzt ihren liederlichen, jedem Besserungs-Versuch widerstrebenden Lebenswandel muthmaßlich in Hamburg oder einer andern der größeren Städte Nord-Deutschlands in gewohnter Weise fort u. ist daher wegen ihrer Gemeingefährlichkeit zu verhaften, hiervon aber schleunige Nachricht anher zu ertheilen.

Wurzen, 9/4. 51. Das k. s. Landgericht. Schreiber.

19465) **Benkert**, Karl Maria, Literat a. Pesth (XXXII. S. 117.), hielt sich unter dem Namen „Kertbeng" vom Winter 1848 bis Aug. 1850 mit kurzen Unterbrechungen dahier auf, und legitimirte sich durch einen von der k. k. österr. Gesandtschaft zu Frankfurt a/M. ausgestellten Interims-Paß, entfernte sich jedoch heimlich von hier mit Zurücklassung desselben und verschiedenen Schulden im Betrage von 140 Gulden.

Homburg v. d. Höhe, 10/4. 51. Landgr. hess. Verw.-Amt. Emden, Akt.

Anm. Benkert hat sich, nach seinem Weggange von Weinsberg, vom 8. Aug. bis 20. Okt. unter dem Namen Kertbeny unangemeldet in Stuttgart aufgehalten, konnte aber zu seiner Uebersetzung des ungarischen Gedichts „Toldy" keinen Verleger finden. Er ist aus Wien gebürtig und in Pesth heimatsberechtiget. Sein Vater, Anton Benkert, früher Schriftsteller, zuletzt Gasthausbesitzer, ist vor 5 Jahren in Pesth gestorben. Karl Maria B. hatte sich ursprünglich dem Buchhandel gewidmet, wurde im Nov. 1842 bei dem k. k. österr. 5. Artill.-Reg. zu Pesth als Unter-Kanonier assentirt und erhielt im Jan. 1847 gegen Stellung eines Ersatzmannes den Abschied. Zur Magyarisirung seines Namens in Kertbenyi soll er im J. 1848 die Erlaubniß von den damaligen Autoritäten erhalten haben. Die Redaktion.

19466) **Landgraf**, Karl Eduard, Böttchergef. v. Colditz (XXXII. S. 119.), ist von dem k. bayer. Landger. Brückenau wegen Paßlosigkeit angehalten und von dort mit einem Vorweis nach Hanau versehen worden. Derselbe ist anher abzuschieben. K. s. Justiz-Amt Colditz, 12/4. 51.

19467) **Mitaki**, Georg, angebl. Fürst, a. Smyrna (zul. XXXII. S. 78.), befindet sich seit dem 21. März d. J. bei dem landgräfl. hess. Justiz-Amte dahier in Untersuchungs-Arrest und sieht nun seiner Verurtheilung entgegen (cf. Bd. XXVIII. S. 108.).

Homburg, 10/4. 51. Landgr. hess. Verw.-Amt. Emden, Aktuar.

19468) Der Taglöhner u. Wollkämmer Michael Reinhardt a. Seeligenthal soll sich wegen einer gegen ihn erstatteten Anzeige verantworten und wird, da sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, hiermit öffentlich geladen, Montag, den 5. Mai, früh 9 Uhr, vor dem Unterzeichneten in dem hiesigen Kreiß-Gerichtslokale so gewiß zu erscheinen, als er im Falle des Außenbleibens zu gewärtigen hat, daß die gegen einen Flüchtigen geordneten Maßregeln gegen ihn werden angewendet werden.

Eisenach, 15/4. 51. C. Heckel, Unters.-Richter d. großh. s. Kreisgerichts.

Zigeuner.

19469) **Bamberger**, Georg, berüchtigter Vagabund aus Ringleben (XXXII. S. 15.), ist am 26. Jan. d. J. mit seiner zahlreichen Familie, bestehend aus 10 erwachsenen Personen und 5 Kindern, wegen Landstreichens, Bet-

Digitized by Google

teins und Prellens der Landleute, durch die königl. bayer. Gendarmerie von hier verhaftet und dem hies. Gerichte überliefert worden. Sämmtliche Personen, mit Ausnahme der Frau des Karl Bamberger, welche wegen Betrugs und Prellerei im strafrechtlichen Grade vorerst hier detinirt blieb, wurden über die k. bayer. Landesgrenze geschafft, die Louise Bamberger hingegen wurde im Mon. Febr. von dem Schwurgericht (k. Kreis- u. Stadtgericht) in Schweinfurt nach öffentl. Verhandlung für immer des Landes verwiesen u. sogleich durch die Gendarmerie über die Gränze transportirt.

Kissingen, 8/4. 51. Robert Lentz, Gend.-Brigadier.

Anm. Unter den Angehörigen des Bamberger befanden sich dessen 3 Söhne, als: Karl, Christian u. Gustav. Zwei davon sind verheirathet. Eine Tochter, Christiane Bamberger, ein Gehülfe Namens Louis Böhm und dessen Schwester Louise Böhm.

19470) **Franz**, Joh. Frdr., Kammerjäg., Schattenspiel. u. Musik., a. Robschütz geb. u. in Jessen, Kr. Schweinitz, wohnh., Sohn des Kommödianten Anton Franz aus Bunzlau. Alter: 43 J.; Statur: mittel, 70″; Haare: schwarz; Stirn: halbbedeckt; Augen: braun; Nase: etwas stark; Mund: aufgeworfen; Zähne: unvollständig; Gesicht: schwarzbraun; trägt Schnurr- u. Backenbart. Er wurde am 3. April 1851 mit seiner angebl. Ehefrau Juliane, geb. Rose, wegen unstäten Umherziehens in Dresden polizeil. angehalten u. dann auf den Grund seines Passes, vom k. pr. Landraths-Amte zu Herzberg vom 21. Okt. 1849, über Großenhain aus dem Königr. Sachsen gewiesen. Obgleich schon häufig auf die Gefährlichkeit des Zigeuner-Gesindels aufmerksam gemacht und den Sicherheits-Behörden angedeutet worden ist, wie sehr es ihre Pflicht sei, das Publikum von demselben zu befreien, fand es die Polizei-Behörde in Freiberg doch unbedenklich, den Paß des Zigeuners Franz am 1. April 1851 zur Weiterreise zu visiren.

Diebstahls-Anzeige.

19471) In Igelshieb wurde in der Nacht auf den 1. d. M dem Wirth Langbein ein werthvoller Hund, ziemlich tischhoch, windspielartig gebaut, dunkelgelb mit schwarzen Streifen, weißer Brust und langem Ringelschwanz, auf den Ruf „Schwarzer" hörend, entwendet. Sonneberg, 5/4. 51. Der Herzogl. Staats-Anwalt am Kreisger. Gieseke.

Erledigungen.

a) **Frieden**, Karl Traug., Schmiedelehrl, aus Weißenberg (XXXII. S. 139.), befindet sich seit 1/3. d. J. wegen ausgezeichneten Diebstahls bei dem hies. Justiz-Amte in Untersuchungshaft. Hohnstein, 11/4 51. Barthel, Paß-Exped. im k. Just.-Amt.

b) **Födisch**, Karl Jul., v. Oschatz (XXXII. S. 114.).

c) **Rümpler**, Karl Aug., Deserteur, aus Zittau gebürtig (Bd. XXXI. S. 174.), wurde mit einem französ. Passe am 9. März 1851 bei seiner Rückkehr aus England in Harburg verhaftet und wird von dort demnächst nach Sachsen ausgeliefert werden. 14/4. 51.

d) **Schmitt**, Joh., vulgo Kurz, Schmittkurz, a. Zahlbach (XXX. 109.), befindet sich seit dem 17. Dez. 1850 bei dem k. bayer. Landgericht Kissingen in Untersuchungs-Arrest. 8/4. 51.

e) **Matschewsky**, Chr. Bernh., a. Schwarzenberg (XXXII. 152.).

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 24. April 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11868) **Müller,** Johanne Christiane, geb. Paul, Webers-Ehefrau in Neugersdorf bei Zittau, aus Eybau geb., 47 J. alt. Sie ist eine Markt-Diebin von Profession und dieserhalb mehrere Male mit Gefängniß- und Arbeitshausstrafe belegt worden; auch hat sie bereits $5\frac{1}{2}$jährige Zuchthausstrafe erlitten. Gegenwärtig befindet sie sich, zur Verbüßung der ihr wegen Markt-Diebstahls zuerkannten 9monat. Arbeitshausstrafe, in Hubertusburg, von wo sie am 24/5. 51. entlassen werden wird. 15/4. 51.

11869) **Leye,** Johann Gottfried, aus Großstöbnitz im Altenburgischen. Alter: 29 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz; Stirn: schmal; Nase u. Mund: proport.; Kinn: spitzig; Gesicht: oval. Er ist 1847 vom hies. Amte wegen Gelddiebstahls mit 4 Wochen Gefängniß, vom Kreisamte Altenburg wegen Veruntreuung mit 3 Wochen und 3 Tagen Gefängniß, u. zu Anfang des jetzigen Jahres wegen verübter Diebstähle und Betrügereien abermals vom hiesigen Amte mit 6 Wochen Gefängniß bestraft und bei seiner am 10. April d. J. erfolgten Entlassung bedeutet worden, das Königreich Sachsen bei Vermeidung von Korrektionshaus-Strafe nicht wieder zu betreten.
Borna, 16/4. 51. K. s. Justiz-Amt. Schubart, Akt.

11870) **Meyer,** Levi, jüd. Handelsm., aus Kassel geb. u. dort wohnberechtigt. Alter: 21 J.; Statur: mittel; Haare: d.-braun, fast schwarz; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase: gerade; Mund: breit; Lippen: ziemlich dick; Kinn: breit; Gesicht: lang, gesund; bes. Kennz.: d. mittlere Zahn in der untern Reihe ist etwas schief, 4 behaarte Warzen an der l. Wange u. am Kinn, unterm r. Arm 1 große u. 2 kleine Narben, Knochenfistel am r. Schienbein; Benehmen: sehr schlau. Er hat Anfangs Febr. 1846 mit dem Handlungsdiener Leopold Spiel doch aus Lissa, im Reg.-Bezirk Posen, auf der Messe zu Braunschweig mehrere erhebliche Betrügereien u. Unterschlagungen verübt, wurde am 4. Febr. 1846 in Magdeburg verhaftet, von dem das. k. pr. Krim.-Gericht zur Untersuchung gezogen u. am 2. Mai 1846 zu 6wöchiger Gefängniß-Strafe verurtheilt. Während er in Calbe a. d. S. verhaftet war, erließ das Krim.-Gericht II. Abth. zu Berlin unterm 21. Nov. 1846 wegen Verübung eines nicht unbedeutenden Betrugs Steckbriefe hinter ihm, weshalb ders. von dort, nach Verbüßung der ihm wegen verbotswidrigen Hausirhandels zuerkannten 9wöchigen Gefängnißstrafe, am 21/1. 47. nach Berlin transportirt wurde. Das Resultat der dort. Untersuchung ist nicht bekannt. Am 15. Dez. 1849 kam er mit noch 4 Gaunern bei dem k. han-

Digitized by Google

nov. Amte Northeim wegen Verdachts des Chylfens in Verhaft, wurde jedoch schon 5 Tage nachher wieder entlassen u. nach Kassel gewiesen. Am 13/3. 50. ließ ihn die Polizei-Behörde zu Hamburg wegen begangener Schwindelei durch die Gendarmerie nach Kassel abführen. Im Aug. 1850 war er bei der Poliz.-Deputation in Hildesheim wegen unbefugten Hausirhandels und Diebstahls-Verdachts in Verhaft, diente dann kurze Zeit in der schleswig-holsteinischen Armee, u. wurde am 29/11. 50. in Hannover wegen Vagabundirens bestraft u. hierauf abermals in seine Heimat abgeschoben.

(Hannov. Pol.-Bl. Nr. 29. V.)

Anm. Levi Meyer ist ein Sohn des s. g. Tafelkünstlers Mendel Meyer aus Kassel (Bd. VII. S. 100.) u. der Esther Meyer, geb. Levi a. Braunschweig, u. hat noch 8 Brüder u. 2 Schwestern.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11871) **Brendle,** Johann (angebl. Dr. med. William Eduard Brendl), aus New-York. Alter: 40 J.; Statur: schlank; Haare: hellbraun; Stirn: hoch, gewölbt; Augen: blau; Nase u. Mund: mittel; Zähne: gut, complett u. dicht beisammen; Bart: braun, s. g. Hambacher Backenbart; Kinn und Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennz.: a) eine Narbe auf der rechten Hand, b) trägt eine Brille, oft auch silberne Sporen; Sprachen: deutsch u. nicht sehr geläufig englisch; Benehmen: ziemlich gewandt, zudringlich u. frech. Er wurde zu Wilhermsdorf, k. bayer. Landgerichts Cadolzburg in Mittelfranken, geboren, wo sein Vater, Johann Georg Brendle, Schuhmacher war. Nachdem auch er die Schuhmacher-Profession erlernt hatte, diente er als Soldat bei dem bayer. 5. Infant.-Regiment und wurde alsdann als Gerichtsdiener-Gehülfe bei dem genannten Landgericht verwendet. Im Jahre 1839 wurde er in Nürnberg als Bürger und Pfragner aufgenommen. Da ihm das einfache bürgerliche Leben jedoch nicht behagte, zog er bald unstät umher, die Führung des Geschäfts der Frau überlassend. Er beging betrügerische Handlungen, gerieth in gerichtliche Untersuchung und ward in eine (bayer'sche) Straf-Anstalt aufgenommen. Als er sich später (1849) unter dem Namen Johann Wilhelm Eduard Brändle in München zweck- und bestimmunglos umher getrieben, huldigte er ultra-demokratischen Tendenzen, kam auch dort in den Verdacht betrügerischer Handlungen, entging aber der Arretirung durch sofortige Flucht. Unterm 10. Okt. 1849 erhielt er die erbetene Entlassung aus dem bayer'schen Staats-Verbande Behufs der Auswanderung nach Amerika, wozu die Stadt-Kasse die Kosten bestritt, um die willkommene Auswanderung zu ermöglichen. Seine Frau ließ er in Nürnberg zurück. Ueber Brendle's Treiben in Nord-Amerika ist nichts Zuverlässiges bekannt. Nach seinen nirgendswo visirten Papieren verließ er Amerika schon unterm 17. April 1850 wieder und begab sich nach Europa, wo er sich seitdem in London, Manchester, Liverpool, Paris, Rotterdam, Amsterdam, Haag, Leyden, Cöln, Wien, Prag, Berlin, Frankfurt, Wiesbaden und Hanau aufgehalten haben will. Nach Frankfurt scheint er im December 1850 gekommen zu sein. Dort erhielt er unterm 11. Febr. d. J. ein Gewerbs-Zeugniß, wonach er für die Buchhandlung Lizius reist. Bald nachher erschien er in verschiedenen Städten der diesseitigen Provinz, wo er sich für einen gebornen Amerikaner und für einen Doktor der Medizin (Quaran-

Digitized by Google

taine-Arzt) ausgab. Zuerst knüpfte er mit Demokraten Bekanntschaften an, dann mit Konservativen, die zum Theil den höheren Ständen angehören. Sodann suchte er Auswanderungslustige auf, denen er Havre als Ueberfahrts-Station empfahl. Zuletzt behandelte er auch in benachbarten Orten Kranke, wie er dieß vorher auch in Frankfurt gethan hatte. Ein Theil der von ihm behandelten Kranken beschuldigt ihn, daß er ihnen für die Arznei, die einzelnen übel bekommen, viel Geld abgenommen. Nachdem Brendle entlarvt war, wurde er unt. heutig. aus dem Großherzogthum gewiesen. Wenn er nicht nach Amerika zurückkehrt, wird er wohl auch in andern deutschen Staaten leichtgläubige Menschen finden, die er zu prellen versuchen wird.

Gießen, 14/4. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

11872) (angebl.) **Dill,** Friedr., Drechslergef. aus Schäßburg in Siebenbürgen. Alter: ungef. 38 J.; Größe: 5′ 8″ bayer. M.; Haare: d.-braun; Augen: blau; Nase: prop.; Mund: klein, etwas aufgeworfen; Gesichtsform: rund; Schnurrbart: braun; Benehmen: keck, sehr geschwätzig; Dialekt: den der Gegend v. Kassel. Er wurde wegen aufreizender Reden bei dem großh. bad. Bezirks-Amte Wiesloch mit 3monatl. Kreisgefängniß-Strafe belegt und am 28/12. 50. aus dem Großherzogthume Baden gewiesen, am 4. Febr. 1851 aber von dem k. bayer. Landgericht Dillingen geradenwegs nach Oesterreich instradirt, und am 17. März d. J. hierorts wegen verübter Excesse bestraft, und da er überhaupt als ein politisch gefährliches Individuum sich darstellte, nach Oesterr. auf den Schub gesetzt, von dem k. k. österr. Komerz-Zollamte Haselbach jedoch dessen Annahme zum Weitertransport wegen Mangels an Nachweis über seine Staats-Angehörigkeit verweigert. Sollte daher irgend einer Behörde Näheres von den Verhältnissen des Dill bekannt sein, so wird um desfallsige schleunige Mittheilung gebeten. Als Legitimation besitzt Arrestat einen Paß von dem h. nass. Kreis-Amte Reichelsheim, d. d. 16. Sept. 1850, welches ihm auf die Angabe, daß er sein Wanderbuch verloren habe, ertheilt worden ist. Regensburg, 14/4. 51. Magistrat.

Anm. Dill will die Drechslerprofession auf der Insel Borno erlernt und dann längere Zeit als Geselle in Holland gearbeitet haben.

11873) Scheuerl, Karl Friedr. Samuel, angebl. Oekonom u. invalider k. pr. Unter-Offizier, aus Wohlau bei Breslau in Schles. geb. Alter: 38½ J.; Statur: untersetzt, 71½″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: mittel; Bart u. Schnurrbart: braun; Backenbart: schwarz; Gesicht: rund, voll, gesund; bes. Kennz.: eine Kugelwunde im r. Oberbein. Er wurde am 15/3. 51. wegen mangelhafter Legitimation u. verbotswidrigen Aufenthalts in Dresden, sowie wegen Bettelns das. polizeil. angehalten u. am 26/3. über die k. sächs. Grenze geschafft u. in seine Heimat instradirt worden. (Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden, 16/4. 51.)

11874) Metz, Christian, Schneidergef. aus Pesth. Alter: 21 J.; Statur: mittel, 71″; Haare: d.-braun; Stirn: frei, schmal; Augen: hellbr.; Nase: stark; Sprachen: deutsch u. ungarisch; bes. Kennz.: auf der l. Wange ein Leberfleck, unten links fehlt ein Backzahn. Er wurde wegen Fälschung seines Wanderbuchs, d. d. Pesth 6/3. 47., in Dresden polizeilich angehalten u. am 15/4. 51. von da über Königstein in die k. k. österr. Staaten zu-

Digitized by Google

rückgewiesen. Derselbe hatte mehrere Schriften höchst aufreizenden u. unsittlichen Inhalts bei sich, weshalb es das vorsichtige k. k. österr. Grenz-Polizei-Kommissariat in Bodenbach für zweckmäßig erachtete, den Metz nach Prag an die Stadthauptmannschaft abführen zu lassen.

11875) **Wendler,** Frieder., Webersfrau a. Neuesorge (zu Niedersohland, Reg.-Bez. Budissin) Alter: 22 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Gesicht: oval. Sie hat wegen Marktdiebstahls bis zum 20. Jan. 1850 in Hubertusburg eine 16monat. Arbeithaus-Strafe verbüßt, ist dem Müßiggange u. der Lüderlichkeit ergeben, u. wurde am 10. Febr., sowie am 10. oder 11. März 1851 von der k. k. österr. Bezirks-Hauptmannschaft Schluckenau wiederholt in ihre Heimat abgeschoben. Jetzt befindet sie sich, da sie in hohem Grade an der Lustseuche leidet, zu Wehrsdorf in ärztl. Behandlung.
(Mitth. des Hrn. Gend.-Insp. Seidendörfer in Dresden, 21/4. 51.)

11876) **Schlesinger,** Friedr. Wilhelm, angebl. Blechwaarenhändler, a. Neuheide bei Eibenstock, 28 J. alt, ist schon früher in Wurzen und Merseburg 2c. wegen Bettelns bestraft u. zuletzt am 18/11. 50. in Leipzig wegen verbotswidriger Rückkehr u. fortgesetzter Straßen-Bettelei arretirt, deshalb zur Untersuchung gezogen u. nach Verbüßung der ihm zuerkannten 4wöchigen Zwangs-Arbeit am 17/4. 51. in seine Heimat gewiesen worden.
(Poliz.-Amt Leipzig, 20/4. 51.)

Steckbriefe.

11877) **Striesche,** Julius, Tischler aus Groß-Glogau. Alter: beil. 30 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: braun od. blau; Gesicht: bleich; bes. Kennz.: hinkt; Dialekt: preußisch, redet sehr viel u. gerne über Politik u. Philologie, zeichnet sich im technischen Fache mit zieml. Gewandtheit aus u. kleidet sich elegant. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Betrugs u. der Veruntreuung, an dem Schuhm. Seb. Spech in Graz.
Verfolg. Beh.: k. k. österr. Bezirks-Colleg.-Gericht Graz, 22/3. 51.

11878) **Hummel,** Anton, Maler v. Heidelberg. Alter: 35 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: dunkel; Bart: schwarz; Schnurrbart: gewichst; Gesicht: hübsch. Er ist zu Frankfurt a/M. im Besitze mehrerer, aus einem hiesigen Diebstahle herrührenden, Gegenstände betroffen worden, und außerdem dringend verdächtig, sich an den, in letzter Zeit in hies. Stadt verübten, bedeutenden Diebstählen an Silberzeug u. Schmuckfachen, in Gemeinschaft mit dem verhafteten Gärtner Joseph Brumm v. Sossenheim (Bd. XXXI. S. 69.), betheiligt zu haben. Derselbe hat seinen Paß nach Wiesbaden visiren lassen.
Koblenz, 13/3. 51. Der k. pr. Ober-Prokurator v. Runkel.

11879) **Eichenmüller,** Joh., Postillon, aus Buchau in Bayern geb., u. zuletzt hies. im Dienste. Alter: 28 J.; Statur: untersetzt; Haare: schwarzbraun; Stirn: breit; Augen: braun; Nase: kurz; Gesicht: breit. Ursache d. Verfolg.: Diebstahl u. Flucht. K. s. Gericht Auerbach, 17/4. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 27. April 1851.

Steckbriefe.

11880) **Thost**, Emil Osk., Buchhändl. u. vormal. Stadtrath in Zwickau. Alter: 33 J.; Größe: 73"; Haare: braun. Er war wegen Betheiligung am Aufruhr in Untersuchung, hat sich aber mit Brechung des Handgelöbnisses der Beendigung derselben durch die Flucht entzogen.

Zwickau, 22/3. 51. K. s. Justiz-Amt. Nathusius.

Bekanntmachungen.

19472) **Sebastiani**, Georg, hannov. Prediger außer Amt, aus Stade, ist wegen verbotswidrigen Hausirens mit Druckschriften am 27. v. M. legitimationslos hier aufgegriffen, und nachdem die Identität seiner Person durch die Polizei-Behörde in Halle a/S., wo er sich längere Zeit aufgehalten hat, festgestellt war, am 7. d. M. wieder entlassen worden. Seine Tochter Eugenie kommt übrigens Bd. XXXI. S. 147. vor.

Der Stadtrath zu Altenburg, 11/4. 51.

19473) **Anschütz**, Christiane, led. Stand., aus Suhl. Alter: 20 J.; Statur: kräftig; Haare: braun; Gesichtsfarbe: gesund; bes. Kennz.: über dem r. Auge eine Warze; Kleid.: roth u. blau gestreiften katt. Oberrock. Sie hat sich am 6. d. M. ohne Legitimation von hier entfernt u. am 10. d. M. in Breitenbach an einen herumziehenden Guitarren- oder Harfenspieler angeschlossen, weshalb dieselbe nach dem Antrage ihrer Eltern hieher zu weisen ist.

Suhl, 14/4. 51. Der Magistrat.

19474) **Linder**, Edmund Aug., Schneidergef. aus Artern. Alter: in den 20ger Jahren; Statur: schmächtig, 5' 3"; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Kinn: spitz, bartlos. Er hat sich, mit Zurücklassung seines W.-Buchs, d. d. Artern 4/7. 48., und einer Zechschuld von 1 thlr. 20 gr., von hier entfernt, und soll sich jetzt unter dem Namen Köhler mit falschen Paß bei der Krausnick'schen Schauspieler-Truppe befinden u. mit dieser unlängst mehrere Wochen in Stadtilm aufgehalten haben, ohne daß das. nach seiner Legitimation gefragt worden sei.

Frankenhausen, 18/4. 51. Schwager, Ober-Gendarm.

19475) **Hallbauer**, J. Christiane, aus Mühlwand (XXXII. S. 157.), ist am 13. d. M. wegen Vagabundirens durch die Gendarmerie in dem hies. Amtsdorfe Fraureuth aufgegriffen, u. weil sie bei ihrer Vernehmung hier die

Digitized by Google

Verübung eines Kleiderdiebstahls in Steinpleiß bei Zwickau eingeräumt hat, heute mittelst Schubs an die Stiftungs-Gerichte zu „Christgrün" abgeliefert worden.

Fürstl. reuß-plauisch. Just.-Amt Unter-Greiz, 17/4. 51. Ludwig, A.-Akt.

19476) **Weise**, Karl, Zimmergef. v. Tannroda, ist in einer Untersuchung wegen Körperverletzung zu vernehmen u. deshalb anzuweisen, am 14. Mai 1851, Vorm. 10 Uhr, vor dem Unterz. zu erscheinen, von der getroffenen Verfügung aber mir kürzlich Nachricht zu geben.

Weimar, 12/4. 51. D. Unters.-Richter d. großh. s. Kreis-Ger. v. Göckel.

19477) **Meyer**, Friedr., Schuhm.-Ges. a. Nördlingen (geb. am 3/1. 26.), ist wegen äußerst frecher Bettelei hier angehalten u. nach 3täg. Arrest in seine Heimat abgeschoben worden. Coburg, 11/4. 51. Schmidt, Poliz.-Assist.

19478) **Brossmann**, Louise Joh. Henr., v. Gotha (XXX. 59.), kam am 9. d. M. mit ihrer 11jährigen Tochter Mathilde hieher u. wurde, obgleich sie mit einem Passe des Stadtraths in Gotha v. 1/9. 50. versehen und in diesem bemerkt war, daß sie bei dem Equilibristen Helmke aus Jena (XXX. [56.] in Condition stehe, von hier weggewiesen.

Coburg, 11/4. 51. Schmidt, Pol.-Assist.

19479) **Sipp**, Johann, Maurergef. v. Nack, Kreis Alzei (Bd. XXI. S. 99. u. XXIII. S. 38.). Er ist ein arbeitsscheues, dem Vagabundiren und Betteln ergebenes Subjekt, weshalb er auch schon sehr oft von Mainz, Frankfurt, Wiesbaden u. Höchst auf dem Schub nach Haus gebracht worden ist. Außer der bereits erwähnten, vom großh. Kreis-Gericht zu Alzei wegen Landstreicherei ihm zuerkannten, 6wöchig. u. 3monat. Korrektionshaus-Strafe wurde er noch, und zwar vom Zuchtpolizei-Gerichte zu Mainz, am 26. Aug. 1837 wegen Holzdiebstahl mit 8 Tagen Gefängniß, sodann vom Kreis-Gerichte zu Alzei am 5. Nov. 1841 wegen Fälschung seines Wanderbuches mit 14 Tagen Gefängniß, am 24. Okt. 1845 wegen Diebstahls mit 3 Monaten Korrektionshaus, am 19. Aug. 1846 wegen Landstreicherei zu einem Jahre Korrektionshaus, sowie am 12. Nov. 1847 wegen Ehrenkränkung mit 8 Tagen Gefängniß bestraft. Außerdem wurde Sipp durch großh. Ober-Gericht zu Mainz am 17. Dec. 1849 wegen Verletzung der Amts- u. Dienst-Ehre u. Widersetzlichkeit zu 6 Monaten, u. zuletzt beim Kreis-Gericht zu Alzei am 19. Juli 1850 wegen Landstreicherei zu einem Jahre Korrektionshaus-Strafe, die er gegenwärtig verbüßt, verurtheilt.

Mainz, 15/4. 51. Der großh. Polizei-Kommissair Künstler.

19480) **Maßalsky**, Friedrich August, Literat a. Buttstädt. Alter: 34 J.; Größe: 5′ 6½″; Haare: blond, dunkel; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Kinn: spitz; Kinn- u. Schnurrbart: blond; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Sprachen: deutsch, franz. u. sehr geläufig latein. Er gibt vor, von 1834 bis 1841 theils in Algier, theils in Amerika gewesen zu sein, und will namentlich während dieses Zeitraums 2½ Jahre auf der franz. Marine gedient haben. Im Jahre 1848 hat er bis Monat Jun. u. dann wieder v. 24. Nov. 1850 bis 3. Febr. 1851 in der schleswig-holsteinischen Armee

Digitized by Google

als Musketier gedient. Derselbe machte sich hier verdächtig, das Gewerbe der Hochstappelei zu treiben, weshalb er mittelst Visum v. 27. März a. c. binnen 2 Tagen in seine Heimat gewiesen wurde, wo er auch, laut einer Zuschrift des dortigen Gemeinde-Vorstandes eingetroffen ist. Die Angaben, nach welchen er in Algier u. Schleswig gewesen sein will, werden von seiner Heimatsbehörde bestätigt, dagegen ist derselben von seinem Aufenthalt in Amerika nichts bekannt. Gera, 14/4. 51. C. H. Kunze, Poliz.-Kommiss.

Anm. Maßalsky (od. Maßelsky) wurde am 22. März d. J. auch von dem k. s. Gericht zu Oderan in seine Heimat gewiesen. D. Red.

19481) **Biskamp**, Clard, Dr. phil. aus Bischhausen (XXXII. S. 102.), ist am 30/3. d. J. abermals aus Bremen entfernt u. mittelst Zwangspasses von dort in seine Heimat gewiesen worden. Zweckentsprechender wäre es freilich gewesen, wenn man denselben mittelst Schubs dahin befördert hätte. 12/4. 51.

19482) **Vögelmüller**, Drechslergef. a. München, welcher als Soldat aus Schleswig heimkehrte, u. mit einem Wanderbuche v. 3. Jul. 1850 versehen sein soll, ist dringend verdächtig, am 2. d. M. der Drechslers-Wittwe Beitmann in Hildesheim, mittelst Erbrechens eines Schrankes, 8 Thaler u. ein Kästchen von gelblichem Holze mit 1 Kompaß u. 2 Sonnen-Uhren entwendet zu haben. Sein dermal. Aufenthalt ist unbekannt. München, 21/3. 51.
Der 2. funkt. Unters.-Richt. am k. Kreis- u. Stadt-Ger. dah. Weichselbaumer.

19483) **Mysegades**, Cosmus Friedr. Albert Heinr., Färber a. Riethausen (XXXI. S. 220.), kam am 16. Jan. 1851 bei der k. Polizei-Direktion in Hannover unter dem Namen Karl Oltrogge aus Stadthagen in Haft, und ward erst nach 3monat. Haft entlarvt u. von dort nach Hoya geschafft, wo er sich wegen Betrugs noch in Krim.-Untersuchung befindet. Alter: angebl. 27 J.; Statur: schlank; Haare: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: oben fehlen 2 Backzähne; Gesicht: klein, oval, gesund; Aussprache: hochdeutsch; bes. Kennz.: auf der l. Seite der Stirn $^1/_2$" lange Narbe, eine desgl. über dem l. Auge, eine Narbe auf der Nase u. eine desgl. unter der l. Brust, außen am l. Bein eine Narbe von der Größe eines 4 Gr.-Stücks. Amt Hoya, 3/4. 51. (Hannov. Pol.-Bl.)

19484) **Krause**, Karl Fried. Aug., zul. Geschäftsführer bei der Redaktion der Dresdner-Zeitung, a. Weinbergsgemeinde bei Coswig, k. s. Just.-Amts Moritzburg, geb. (Bd. XXVIII. S. 220., XXIX. S. 193.), ist wegen seiner Theilnahme am Aufstande zu Dresden noch flüchtig. Er ist am 9. Jan. 1824 geb., u. hat wegen Diebstahls, in Folge der von dem Stadt-Gericht in Dresden wider ihn geführten Untersuchung, vom 22. Okt. 1842 an eine 4jährige Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt.

19485) **Mirza**, Samo, aus Persien (XXXII. 6.), hat bereits vor 7 oder 8 Jahren, versehen mit Empfehlungsschreiben und anderen Schriften, welche er muthmaßlich unter täuschenden Angaben von christlichen Missionairen und höheren Geistlichen in Syrien erlangte, die abendländischen Christen verschiedener Staaten, angebl. zum Besten bedrängter syrischer Glaubensgenossen, in nicht unbedeutende Kontribution gesetzt, die gesammelten Gelder aber in eige-

Digitized by Google

nem Nutzen verwendet. Im verfl. Jahre gerieth er mit Urschan (Utan) Tschalaby (Tscheleby) aus Oroomiah in Persien wegen Fortsetzung seines betrügerischen Gewerbes in Hamburg in Haft u. Untersuchung. Am 28/2. 51. wurde von der Polizei-Behörde das. erkannt, daß Beiden der erlittene Arrest als Strafe anzurechnen u. ihnen bei ihrer Ausweisung die Rückkehr nach Hamburg bei Gefängnißstrafe zu verbieten sei. Sie begaben sich hierauf nach England, kehrten aber von dort nach Hamburg zurück und werden nun demnächst unter polizeil. Begleitung über Leipzig, Dresden und Wien nach Konstantinopel befördert werden. 21/4. 51.

19486) Nachgenannte Personen, als: 1) Karl Schulz, Handarbeiter aus Stadt Lengsfeld, 2) dessen Sohn Johannes Schulz daher, unzünftiger Zinngießer, 3) Daniel Müller, Wollkämmer daher, welche mit von der unterzeichneten Behörde ausgestellten Pässen versehen sind, treiben sich bettelnd herum, sind bereits in Northausen über die preußische Grenze gewiesen, und Letzterer hat sich sogar eines Diebstahls verdächtig gemacht. Es wird daher hiermit ersucht, auf die genannten Personen vigiliren zu lassen u. dieselben im Betretungsfalle sofort in ihre Heimath zu dirigiren.

Dermbach, 17/4. 51. Großherzogl. Bezirks-Direktion. Klein.

Diebstahls-Anzeige.

19487) In Mühlhausen ist in der Nacht vom 10. zum 11. April d. J. mittelst nächtl. Einbruchs eine silb. franz. Taschenuhr von „Brequet", mit Wecker u. einer gold. Kette nebst Petschaft, in Carneol mit Wappen, einen aufsteigenden Hirsch mit einem Stern vorstellend, sowie ein kleiner silberner, inwendig vergoldeter Trinkbecher gestohlen worden. Mühlhausen, 12/4. 51 Der Magistrat. Gier.

Erledigungen.

a) **Freter,** Friedrich Wilhelm, Schneidergef. a. Löwenhagen (Bd. XXXII. S. 133.), hat vom 6/12. 47. bis 22/2. 49. in Leipzig in der Lehre gestanden, ist dann entlaufen, wurde nach seiner Flucht aus Göttingen in der Nacht vom 22/23. März 1851 in einem Stalle zu Leipzig verhaftet u. am 4. April d. J. von dem das. Polizei-Amt auf Requisition nach Göttingen an das k. hannov. Krim.-Amt unter Eskorte abgesendet. Uebrigens hat Freter wegen Veruntreuung vom Aug. 1850 an bei der Krim.-Behörde zu Naumburg 4 Wochen lang im Gefängniß zugebracht, ist auch im J. 1849 aus dem Amts-Gefängnisse zu Bovenden, wo er sich wegen ausgezeichneten Diebstahls in Untersuchung befand, entsprungen, und ist jetzt der Verübung vieler Diebstähle u. eines Diebstahls mittelst Einbruchs beschuldigt, weshalb er eine schwere Strafe zu gewärtigen haben wird. (Mitth. des Poliz.-Amtes der Stadt Leipzig v. 15/4. 51.)

b) **Ficker,** Theodor, aus Leipzig, . . . Bd. XXVIII. S. 235.

c) **Vorlay** J. Demeter, auch Boronyai u. Boronkay, . „ XXXII. „ 125.

d) **Wiesemann,** Fried. Theod., v. Mühlhausen, . „ „ „ 152.

e) **Beuthan,** Christian Ludw., v. Graba, . . „ „ „ 156.

f) **Osthof,** Johann, Müllergef. aus Stierstadt (XXVIII. 245., XXXII. 164.), ist in Folge des, am 6/6. 49. hinter ihn erlassenen Steckbriefes verhaftet u. bestraft worden. Die Untersuchung selbst hat das h. Justiz-Amt Wiesbaden geführt. Wiesbaden, 15/4. 51. H. Krim.-Gericht.

g) **Tauchert,** J. Traug., aus Mohorn (XXXI. S. 91.), ist bei dem Stadtgericht in Dresden verhaftet. Justiz-Amt zu Tharandt, 17/4. 51.

h) **Ullmann,** Marr, aus Gailingen (Bd. XXXII. S. 156), hat sich dem Unters.-Gericht gestellt. K. Krim.-Amt Stuttgart, 7/4. 51.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 1. Mai 1851.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11881) **Grell,** Joh. Adolf, Buchbindergef. aus Nagold im Württemberg. (Bd. XXI. S. 133., XXVII. S. 178. 263.). Alter: geb. 19/6. 19; Statur: mittel-, unterſetzt, 70½"; Haare: braun; Stirn: hoch, gewölbt; Augenbr.: d.-blond; Augen: graublau; Naſe: lang, gebogen; Mund: volllippig; Bart: braun u. blond gemiſcht; Kinn u. Schnurrbart: ſtark; Sprachen: deutſch u. etwas franzöſiſch; beſ. Kennz.: in der obern Reihe eine Zahnlücke, Leiſtenbruch u. am r. Schienbein eine Narbe. Er wurde am 7. April 1851 durch den Hrn. Pol.-Regiſtrator Greter in Dresden wegen Gebrauchs eines verfälſchten Wanderbuchs ſowohl, als wegen ſeines höchſt anmaßenden Auftretens u. frechen Bettelns verhaftet, u. nachdem er von der Stadt-Polizei-Deputation daſ. mit 14tägigem Arreſt beſtraft worden war, am 22/4. 51. über Hof u. Bamberg in ſeine Heimat gewieſen. Aus der poliz. Unterſuchung geht übrigens hervor, daß Grell in den Jahren 1849 u. 50 in der öſterr. Artillerie gedient haben will und in Ungarn bei der Belagerung von Komorn dienſtuntauglich geworden ſein ſoll. Vorher hat er ſeiner Angabe nach 2 Jahre im k. württemb. u. ſpäter im ſchleswig-holſtein. Militair-Dienſt geſtanden. Seit längerer Zeit hat er ſich unſtät, hauptſächlich in Nord-Deutſchland, umher getrieben u. (als Hochſtappler) die höheren Stände gebrandſchatzt. Nach einer in ſeinem Notizbuche enthaltenen eigenhändigen Anmerkung ſcheint Grell ſich im Febr. 1848 auch bei der Revolution in Paris betheiligt zu haben. (Mitth. der Stadt-Pol.-Deput. in Dresden, 22/4. 51.)

11882) **Brühl,** Katharina Eliſ., vulgo Käthi, a. Biedenkopf in Oberheſſen (Bd. XXXII. S. 38.). Alter: 24 J.; Statur: groß, ſchlank, hager; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Naſe: ſtumpf, mitten eingedrückt; Mund: gew.; Kinn: breit; Geſicht: oval, bleich, abgelebt. Sie hat ſchon früher wegen Landſtreicherei eine 14täg. Arreſt-Strafe verbüßt, zog im letzten Winter einige Monate lang in den ſächſiſchen, bayeriſchen u. württemberg. Landen mit dem berüchtigten Gauner und Paß-Fabrikanten Julian Haberſack (Bd. XXXII. S. 160.) umher, wurde zu Leutkirch im Württemb. verhaftet, in die Heimat abgeſchoben u. von dem großh. heſſ. Land-Gericht Biedenkopf in eine 6monat. Korrektionshaus-Strafe, die ſie heute angetreten hat, verurtheilt.

Gießen, 22/4. 51. Der großh. heſſ. Polizei-Kommiſſair Nover.

11883) **Heim,** Georg Martin, Fleiſchergef. u. Kellner, aus Biſchofsheim in Bayern. Alter: geb. 3/9. 1824; Statur: mittel; Haare: braun, kurz;

Digitized by Google

Stirn: frei, breit; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: groß, spitz, gebogen; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: außer deutsch etwas französisch; bes. Kennz.: etwas schwerhörig, am r. Zeigefinger eine Schnittnarbe. Er ist wegen langen müssigen Umherziehens u. Bettelns erst von der Polizei-Direktion in Lübeck, u. am 19. April 1851 von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden in seine Heimat gewiesen worden. Ueber sein Thun und Treiben während seines Aufenthalts in der Schweiz vermochte er sich nicht gehörig zu legitimiren. 24/4. 51.

11884) **Frieß,** Lorenz, Nagelschmiedegef. v. Beiersdorf, k. bayer. Landg. Erlangen. Alter: 43 J.; Statur: mittel, 5′ 8″; Haare: braun; Augen: grau; Gesicht: länglich. Er ist nach seinem defekten Wanderbuche des k. Stadt-Kommissariats Lindau v. 17. Juni 1848 vielfältig wegen Bettelns bestraft, u. am 8. Sept. 1849 wegen überschrittener Wanderjahre von Altenburg aus nach Hause geschrieben, und endlich am 24. April d. J. von hier aus in seine Heimat dirigirt worden.

Gera, 25/4. 51. Der Poliz.-Kommiss. Kurtze.

Anm. Wäre es nicht zweckmäßig gewesen, wenn man dem Frieß das von ihm so sehr mißbrauchte Wand.-Buch ganz abgenommen u. ihn mittelst Zwangsroute nach Beiersdorf dirigirt hätte? Die Red.

11885) (angebl.) **Avenarius,** Karl Theodor, oder Karl Ferd. Wilh. Elard, aus Bieber, kurf. hess. Amts Hanau, auch Emil v. Althains u. Baron v. Dalwigk aus Darmstadt gen., der sich für einen schleswig-holst. Premier-Lieut. ausgibt, ist am 11. August 1850 nach Kopenhagen gekommen, wurde dort wegen seines zweideutigen Verhaltens, sowie wegen Fälschungen in seinem Passe, verhaftet u. am 11/1.51. wegen der letzteren vom Kriminal- u. Polizei-Gericht in Kopenhagen zu einer 3 resp. 5täg. Gefängniß-Strafe bei Wasser u. Brot verurtheilt, am 1. Febr. d. J. aber nach Warnemünde abgesandt. Am 3/3. d. J. kam er mit dem Makler L. D. van Grutten aus Calais nach Hamburg, und ist am 5. dess. M. mit demselben von dort wieder abgereist. Bald darauf erhielt die Polizei-Behörde in Hamburg ein Schreiben aus Calais, durch welches sie erfuhr, daß der s. g. Avenarius seinem Begleiter 33 Fr. 50 Cent. gestohlen u. 18 Thlr. pr. Cour. abgeschwindelt, dann aber den van Grutten in Köln verlassen habe. Dieser Abenteurer ist der lateinischen, französischen und englischen Sprache, sowie der deutschen ästhetischen Literatur nicht unkundig, und scheint übrigens den auf den Avenarius lautenden Paß, ausgestellt von dem Hrn. Obrist d'Orville in Kassel am 18/7. 50, auf unredliche Weise erworben zu haben. Nähere Notizen über den angebl. Baron v. Dalwigk ꝛc. erbittet sich die Redaktion. 26/4. 51.

11886) **Guttmann,** Herrmann, angebl. Galanteriewaaren-Händler aus Tabor. Alter: 35 J.; Relig.: jüdisch; Statur: schlank; Haare: d.-braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blaugrau; Nase: groß; Mund: aufgeworfen; Zähne: fehlerhaft; Kinn: gespalten; Bart: blond; Gesicht: länglich, hager, blaß; Sprachen: deutsch u. böhmisch; bes. Kennz.: das r. Schienbein krumm, am Knie eine Operationswunde. Er führt seit langen Jahren ein umgüglerisches, abenteuerliches Leben u. weiß sich auf seinen Irrfahrten die nöthigen Geldmittel durch lügenhafte Vorspiegelungen zu verschaf-

Digitized by Google

fen. Seit 1849 trieb er sich in Deutschland als flüchtiger Offizier der ungarischen Revolutions-Armee u. als Bettler umher, vorgebend, die Verletzung am r. Knie durch eine Kanonenkugel erhalten zu haben. Als er in Hamburg wegen übertretener Stadt-Verweisung u. Schwindeleien verhaftet wurde, hatte er Empfehlungen von allen namhaften Demokraten aus den größern Städten Deutschlands bei sich. Ihm ist die erlittene 5wöchige Untersuchungs-Haft als Strafe angerechnet worden. Seine Abschiebung nach Tabor wird demnächst erfolgen. Die Polizei-Behörde zu Hamburg, 22/3. 51.

Steckbriefe.

11887) **Schachner,** Erwin, Schreinergef. a. Bensheim im Großh. Hessen. Alter: 22 bis 24 J.; Statur: kaum mittelgroß, ziemlich untersetzt; Haare: d.-blond, nicht sehr lang, vorne wahrscheinlich etwas gekräuselt; Gesicht: rund, frisch, bartlos; Hals: etwas kurz; Kleid.: d.-grün. Tuchrock, woran vorne auf beiden Seiten schräg zugehende Taschen sich befinden, d.-grüne Mütze mit kaum handbreitem Lederschilde. Ursache d. Verfolg.: dringender Verdacht des, an der Frau des pens. Hofgerichtsraths Kapferer dahier am 8. d. M. Abends verübten Raubmordes u. Flucht.

Freiburg, 22/4. 51. Großh. bad. Stadt-Amt.

Anm. Schachner sollte am 16/4. in Heppenheim arretirt werden, ist aber gegen den Odenwald entflohen.

11888) **Sieber,** J. Jakob, Weber aus Kirchberg an der Murr. Alter: 22 J.; Statur: schlank; Haare: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Gesicht: länglich; bes. Kennz.: rother Backenbart. Er lebt von seiner Ehefrau getrennt, u. ist der Begehung mehrerer Diebstähle dringend verdächtig, weshalb er von dem k. württ. Ober-Amts-Gericht Marbach seit dem 3. März 1849 steckbrieflich verfolgt wird. Am 23/7. 49. sprach dasselbe die Vermuthung aus, daß sich Sieber bei dem Aufstande in Baden betheiligt habe. Uebrigens war Sieber Anfangs d. J. zu Straßburg in Haft gekommen, ist jedoch von der französ. Behörde nach Erstehung einer ihm vom Polizei-Gericht zuerkannten 14tägigen Gefängniß-Strafe am 11. Febr. d. J. wieder entlassen u. von dort ausgewiesen worden.

(Verfolgende Beh.: Ob.-A.-Ger. Marbach. 10/4. 51.)

11889) **Cailteux,** Heinrich, aus Sampont, Bezirk Arlon in Belgien. Alter: 36 J.; Statur: untersetzt, 5′ 4″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: lang; Mund: aufgeworfen; Bart: röthlich; Gesicht: oval; Sprache: schlecht deutsch; Kleid.: blauer Ueberrock, graue Hosen, schwarzer Heckerhut, blauer Kittel. Er war wegen Fälschung eines Passes u. Wanderbuchs hier verhaftet und ist in der Nacht vom 20/21. d. M. aus dem hies. Amts-Gefängnisse entsprungen.

Gehren, 22/4. 51. Fürstl. schwarzb-sondersh. Bezirks-Vorst. Kayser.

11890) **Ackermann,** Christian Wilh., Schreiber von Pegau. Alter: 29½ J.; Größe: 69½″; Haare: d.-braun, schwärzlich; Augen: grau; Gesicht: länglich, gesund. Er ist wegen eines ihm beigemessenen Vergehens

Digitized by Google

zu vernehmen, und reist jetzt wahrscheinlich auf einen zu Anfange d. J. in Schleswig-Holstein erhaltenen Militair-Abschied.

Die Polizei-Behörde zu Pegau, 17/4. 51. gez. Trenkmann.

11891) **Schneider**, Christiane Friederike, a. Crottendorf bei Schwarzenberg, 26 J. alt, ist hier wegen Diebstahls in Untersuchung befangen, hat sich aber unter Bruch des Handgelöbnisses von hier entfernt.

Chemnitz, 17/4. 51. Das Stadtgericht.

11892) **Kumpe**, J. Gotthelf, Handarbeiter a. Hinterhermsdorf bei Sebnitz. Alter: 28 J.; Statur: kräftig, 5′ 6″; Haare: braun; Augen: blau; Nase: lang; Mund: volllippig; Zähne: mangelhaft; bes. Kennz.: eine Warze im Gesicht; Benehmen: lügenhaft, verschmitzt. Er ist wegen Diebstahls und Betrügerei schon mit mehrfach. Freiheitsstrafen belegt worden, hat sich neuerdings der polizeil. Aufsicht entzogen u. soll sich in der Gegend von Rumburg u. Schluckenau in Böhmen umher treiben.

Hohnstein, 15/4. 51. K. s. Justiz-Amt. v. Scheibner.

Bekanntmachungen.

19488) **Harsewinkel**, Karl Adolf, aus Neu-Ruppin (S. 148.), ist am 8/4. d. J. von der Regierung des Kantons Graubünden nach Basel gewiesen, in Zürich aber wegen betrüglichen Schuldenmachens arretirt u. von da an seinen Bestimmungs-Ort (Basel) abgeführt worden.

Zürich, 11/4. 51. Kommando des Polizei-Korps. Nötzli, Hauptm.

19489) **Usener**, August, ehemal. pr. Artill.-Lieut. u. nachher. Major im ungarischen Insurgenten-Heere aus Glatz (Bd. XXX. S. 149., 199. [248.]), wurde von der k. k. österr. Bezirks-Hauptmannschaft in Eger wegen Betrugs auf den Schub gesetzt u. am 7. April 1851 von Prag aus an das betreff. k. pr. Landraths-Amt weiter befördert.

19490) **Grille**, Karl Wilh., Buchdr.-Geh. aus Marienberg (XXXII. S. 68.), arbeitet jetzt in Mittweida, 19/4. 51.

19491) **Wlaßow**, Mathias, angebl. kais. russischer Sappeur-Lieut. Alter: gegen 25 J.; Statur: hoch, hager; Haare: blond; Augen: blau; Mund: breit, vorstehend; Schnurrbart: blond, schwach; Gesicht: länglich, blaß; Sprachen: russisch, ein wenig romanisch u. französisch. Er ist nach einer Mittheilung der k. k. österr. Agentie in Bukarest nach Entwendung von 9000 Silberrubeln desertirt, soll sich in Kronstadt, wo er sehr verschwenderisch gelebt hat, von einem dortig. Kaufmann einen Paß für 100 Dukaten verschafft haben u. nach seiner, Mitte März 1851 erfolgten Flucht aus Kronstadt nach Galizien entkommen sein. Unter seinen in Kronstadt zurückgelassenen Sachen wurde ein messingenes Siegel mit dem russ. Wappen vorgefunden.

(K. k. Stadt-Hauptmannschaft in Wien, 5/4. 51.)

19492) **Rollet**, Herrm., Dr. aus Gutenbrunn in Oesterr. (Bd. XXXI. S. 237.), hält sich dermalen in Hildburghausen auf. 27/4. 51.

Digitized by Google

19493) Rubinstein, Meyer, vormal. jüdischer Student aus Mietau. Alter: 26 J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: lang; Mund: mittel; Bart u. Schnurrbart: schw.-braun; Gesicht: mehr blaß als munter; bes. Kennz.: Schnittnarbe auf der l. Wange. Er hat nach seinem Uebertritte zum Christenthume die Namen Robert Fedor Rousseau angenommen, u. ist am 29/3. 51. wegen Mangels an Legitimation von dem Polizei-Amte in Leipzig in seine Heimat gewiesen worden. 17/4. 51.

19494) Harriston-Plantagenet (auch George Henry de Strabolgie Neville Plantagenet Harrison, Prince de Plantagenet gen.), angebl. englischer Cavallerie-General (zul. Bd. XXXII. S. 24.) Er ist vor seiner Auslieferung nach Stralsund in Lockstadt, auf holstein. Gebiet, wo er sich seit Monaten aufgehalten hatte, verhaftet worden, und hat, außer anderen, am 8. Dez. 1848 das Banquierhaus Frege u. Komp. in Leipzig, indem er demselben 2 falsche Wechsel über 82 u. 120 Pfunde auf London zur Einkassirung aushändigte, um den baaren Vorschuß von 200 Thlrn. geprellt. Auf ähnliche Weise hat er sich auch in Stralsund die Summe von 350 Thlrn. zu verschaffen gewußt. In Leipzig trug Harrisson, der 32 Jahre alt und von kräftiger Statur ist, eine brillante englische Uniform. 22/4. 51.

19495) Schnacke, Ernst Fried. Jul. Ferdin., Literat aus Rohden (XXXII. S. 91.), Sohn eines Gerichts-Sekretairs zu Herford, soll sich nach Unterdrückung des Aufstandes in Baden in die Schweiz geflüchtet haben. Derselbe hat seine philosophischen Studien in Berlin begonnen, aber keine der vorgeschriebenen Prüfungen bestanden, u. später den Grundsätzen des Kommunismus gehuldigt. Seinen Unterhalt scheint er seit Jahren durch (kommunist.) Geldsammlungen gesichert zu haben 26/4. 51.

19496) Zander, Joh. Leopold, **cand. med.** aus Düren. Alter: 30 J.; Statur: kräftig, übermittel; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz. Bart, Schnurr- u. Knebelbart: röthlich. Er ist am 19. März 1850 wegen bestimmungslosen Aufenthalts in Leipzig u. wegen seines verdächtigen Verkehrs mit Anhängern der Umsturz-Partei von dort ausgewiesen worden. Aus seiner Heimat hat sich Zander, nach Beendigung seiner Studien am Gymnasium zu Düren, vor mehreren Jahren entfernt, und ist vor 2 Jahren nur kurze Zeit bei seinen Aeltern zum Besuch gewesen. 24/4. 51.

19497) Backhaus, Wilhelm, angebl. Professor, aus Driburg geb., 42 J. alt. Er war vom 1. Okt. 1838 bis 18 Mai 1844 Lehrer der ersten Klasse der Nikolai-Knabenschule in Erfurt, nahm dann seinen Abschied u. soll sich bis zum Nov. 1848 in München aufgehalten haben. Im Nov. 1848 kam er nach Erfurt zurück, erhielt am 22. dess. M. auf „Nachsuchen" einen Paß zur Reise nach Koblenz und weiter, machte sich aber am Tage nach Empfang desselben als Volksredner vor einer zahlreichen Versammlung durch Kundgebung seiner demokratischen Gesinnung bemerkbar. Namentlich hat er den Aufstand in Wien geschildert und daran eigne Belehrungen zur Nutzanwendung für ähnliche Fälle geknüpft. Am folgenden Tage fand in Erfurt der bekannte Aufruhr statt, der nur durch Waffengewalt gedämpft werden konnte. Seitdem ist Backhaus aus Erfurt verschwunden. Gegenwärtig verweilt derselbe

Digitized by Google

in Brüssel. Vorher war er in London. Gegen Ende Dez. 1850 traf er in Braunschweig ein, beabsichtigte dort öffentliche Vorträge über die Sitten u. Gebräuche der Engländer u. über die bevorstehende Industrie-Ausstellung in London zu halten. Während seines Aufenthaltes in Braunschweig suchte er vorzüglich den Umgang mit Demokraten und hielt bei Zusammenkünften mit denselben in deren Sinne einige Male sehr heftige Reden. Uebrigens hat Backhaus schon im Okt. 1848 in Braunschweig als österr. Flüchtling bedeutende Unterstützung erhalten u. sich durch sein neuerliches Benehmen daselbst bei der Umsturz-Partei dergestalt verdächtigt, daß sie durch ihr Organ: „Blätter der Zeit", unterm 16. März 1851, vor demselben warnte. Allem Vermuthen nach hat B. mit Kossuth in Verbindung gestanden u. nicht bloß in Pesth gewohnt, sondern sich auch bei der ungarischen Insurrektion betheiligt. 24/4. 51.

19498) **Raupe**, Samuel Andr. Gottfried, Schuhm.-Ges. a. Buttstädt im Großh. S. Weimar (Bd. XX. 121. [168.], XXIII. 34. [76.]). Er gibt sich für den Post-Gehülfen Otto Konrad Franz Robert von Ziegenhain aus, führte auch die Namen Krause, Alexander, Kemler, Kandler u. Bähr, u. führte auf mehrere dieser Namen lautende, mehrfach gefälschte Legitimations-Papiere bei sich. Im Okt. 1850 verübte derselbe in Hamburg eine Reihe von Schwindeleien, indem er Tuche u. fertige Kleidungsstücke gekauft u. diese mit der Rechnung nach einem bestimmten Hause bestellt, vor demselben aber dem Ueberbringer das Bestellte ohne Bezahlung abgeschwatzt und es nachher versetzt hat. Er ist deshalb in Hamburg zu einer 6monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden. Die Untersuchung wegen Paßfälschung wird in Harburg gegen ihn fortgesetzt. Uebrigens behauptet Raupe, daß er vom J. 1846/47 in Antwerpen geblieben sei, dann aber sich nach New-York eingeschifft habe, von dort jedoch bald zurückgekehrt wäre. Da sich ders. über einen 3jährigen Aufenthalt nicht ausweisen kann, so entsteht die Vermuthung, daß er dies. Zeit in irgend einer Straf-Anstalt zugebracht haben könne.

(Nach einem Ausschr. der Polizei-Behörde v. Hamburg, d. d. 15/4. 51.)

19499) **Schimmelpfennig von der Oye**, Alexander, ehemal. k. pr. Lieutenant. Alter: 24 J.; Statur: schmächtig, mit starker Brust und starken Hüften, 5' 3"; Haare: blond, lockig; trägt s. Kopfwunden wegen wahrscheinlich e. Perücke; Gesicht: bartlos; spricht geläufig; bes. Kennz.: 2 Hiebnarben über den Kopf, welche auf der Stirn zusammenlaufen sollen, eine Schußwunde in die l. Seite u. eine desgl. gegen die r. Kniescheibe, das l. Ohrläppchen beim Zuheilen zusammengewachsen. Er ist ein fanatischer und entschlossener Republikaner, einer der thätigsten u. gefährlichsten Emissairs, und seine Verhaftung, von welcher dem k. pr. Polizei-Präsidium Nachricht zu ertheilen ist, sehr wünschenswerth. Derselbe hat im Jahre 1848 seinen Abschied aus dem preuß. Milit.-Dienst genommen, hat sodann den Krieg in Schleswig-Holstein mitgemacht u. sich bei der Revolution in Rheinbayern u. Baden betheiligt. Bei der Einnahme von Rastatt ist es ihm gelungen zu entwischen und durch die Schweiz nach Frankreich und England zu gelangen. Dermalen liegt Verdacht vor, daß er im März d. J. lithographirte Pamphlets mit der Unterschrift: „London im Jahre 1851, Schimmelpfennig, — Aug. Willich", in Preußen in besonderen Couverts mit Adressen an verschie-

Digitized by Google

dene preuß. Offiziere zur Post gegeben hat, wodurch dieselben zum Treubruch gegen König u. Vaterland haben verleitet werden sollen. Muthmaßlich hält sich S. zur Zeit in Deutschland auf. 23/4. 51.

Anm. Ein entlassener Unter-Lieut. Ferdinand Reinhard Aug. Schimmelpfennig aus West-Preußen, 33 Jahre alt, hat nach der Anklage-Akte, d. d. Zweibrücken 29. Juni 1850, mit Willich bei der Revolution in der Pfalz eine hervorragende Rolle gespielt u. sich durch Gewaltthätigkeit u. Erpressung besonders strafbar gemacht. Namentlich hat er als Militair-Kommissair in Zweibrücken fungirt. Auf den Grund ehrengerichtlichen Erkenntnisses soll er am 13. Nov. 1847 aus dem Offizierstande entfernt worden sein. Ob er mit dem obenbezeichneten Alex. v. Schimmelpfennig identisch ist, steht noch zu ermitteln. Die Redaktion.

19500) **Haberfack**, Julian, aus Hilders (XXXII. 38., 142.), hat sich Anfangs unter dem Namen Moll und später Hofmann im Württembergischen aufgehalten. Er reist meistens als Handlungs-Diener, und treibt sich, nach der Meinung seiner Zuhälterin Kath. Elis. Brühl (S. 38.), dermalen in Baden u. Schwaben umher. Derf. ist gegen 40 J. alt, hat lange, gelockte, blonde Haare, blondes Schnurrbärtchen, u. führt eine große Anzahl von Legitimations-Papieren, darunter auch Dienstbücher bei sich. Gießen, 22/4. 51. Der großh. hess. Pol.-Kommiss. Nover.

19501) **Raithel**, Heinr., Schuhm.-Ges. aus Rebau in Bayern (Bd. VI. S. 221., XXV. 29.), 35 J. alt, ist am 17. d. M. hier beim Betteln betroffen, deshalb mit 2täg. Arrest bestraft u. auf den Grund seines Wander-Buchs, in seine Heimat gewiesen worden. Effekten u. Handwerkszeug führte dieser Umtreiber nicht bei sich.
Gera, 24/4. 51. Der Poliz.-Kommiss. C. H. Kurtze.

19502) **Flöter**, Friedr. Karl, bestrafter Cigarrenmacher aus Berlin, hat sich der Polizei-Aufsicht entzogen. 24/4. 51.

19503) **Hutter**, Joseph, angebl. Honved-Kapitain, aus Oedenburg in Ungarn geb., 23 Jahre alt, Sohn der in Pinkafeld im Eichenburger Komitate in Ungarn lebenden Weinhändlers-Wittwe Maria Hutter, geb. Eichinger, kam am 20/2. d. J. mit einem zur Reise nach Amerika ausgestellten nordamerik. Gesandtschafts-Paß, d. d. Konstantinopel 23/5. 50. nach Hannover, nachdem er sich zuvor in England, in Hamburg u. Altona umhergetrieben hatte, gab sich anfänglich für einen Uhrmachers-Sohn aus Weil im Württemberg. aus, beschäftigt als Mitarbeiter an demokratischen Zeitungen, u. wurde am 21/4. 51. aus dem Königr. Hannover ausgewiesen.

Anm. Hutter ist wahrscheinlich der wegen Diebstahls bereits bestrafte unehel. Sohn der berücht. Gaunerin Anna Maria Emilie Hutter, auch Gräfin Gagino, Gräfin Löwenthal ꝛc. gen. (cf. allg. Pol.-Anz. Bd. XXVII. S. 30.).

19504) **Kraus**, Joh., auch Karl Ludwig gen., Webergef. aus Selb in Bayern (Ober-Franken) [Bd. XXVI. S. 90.]. Alter: 26 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: lichtblond; Augen: blau; Mund: breit; Zähne: mangelhaft; Gesicht: rund, bräunlich; Sprache: außer deutsch etwas französisch. Er wurde heute nach erlittener Bestrafung wegen Diebstahls an das k. bayer. Land-Gericht in Selb abgeschoben.
K. k. Stadt-Hauptmannschaft in Prag, 5/4. 51.

Digitized by Google

19505) **Grünberger**, Joh. Friedr., Brauergef. (nicht Barbier) a. Dobbersaul (Bd. XXXII. S. 136.). Alter: 23 J.; Statur: mittel; Haare: d.-blond; beſ. Kennz.: am l. Daumen fehlt ein kleiner Theil. Er iſt nach ſeiner Wegweiſung von Erfurt, wegen Abweichung von der Reiſetour u. fortgeſetzten Vagirens, ſowohl bei dem k. ſ. Gerichte in Rieſa, als auch bei der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden beſtraft u. am 30/3. 51. dem k. ſ. Juſtiz-Amt Dresden zum Transport über die Grenze zugeführt worden.
(Stadt-Pol.-Deputat. in Dresden, 24/4. 51.)

19506) **Turbanisch**, (Turwaniſch), Karoline Eliſ., Vagabundin, a. Maſſerberg im Schwarzb. geb. (zul. XXXII. S. 127.) Alter: 50 J.; Statur: mittelgroß, ſtark und unterſetzt; beſ. Kennz.: eine Wunde quer über dem l. Vorderarm, welche ſie ſich am 10. d. M. mit einem ziemL. ſtumpfen Meſſer beigebracht hat, iſt geſtern Vorm. aus dem hieſ. Schloßhofe entwiſcht. Sie ſtellte ſich krank u. ſehr matt, u. wußte dadurch das Aufſichts-Perſonal zu täuſchen. Juſtiz-Amt Hartenſtein, 21/4. 51.

Diebſtahls-Anzeige.

19507) Der Schuhmachergeſelle Chriſtian Ludwig Beuthahn aus Graba hat in der Unterſuchung wegen Diebſtahls angegeben, er habe zu Anfang d. Mts. mehrere geſtohlene Effekten auf einer Reiſe nach Meiningen unterwegs verkauft, u. zwar: 1) einen dunkelgrünen Tuchrock mit ſchwarzem Futter und etwas hellerem Leibfutter, einer Bruſt- und 2 Schooß-Taſchen mit überzogenen Knöpfen, an deſſen einem Aermel ſich ein zugemachter Riß befand, an einen Fremden, der einen Ranzen trug u. einen Hund bei ſich hatte, um 1 Thlr. preuß.; 2) eine blaumelirte Tuchhoſe, mit weißem Linnenfutter, 2 Seitentaſchen u. bleiernen Knöpfen, an einen Bauer bei Meiningen, welcher Backſteine fuhr, um 1 fl. 12 kr. rhn.; 3) eine ſchwarze Tuchmütze mit lackirtem Schild von Pappe, inwendig ſchwarz, mit ſchwarzem Futterkattun gefüttert, an einen Getraidehändler in Meiningen um 24 kr., u. 4) eine Knabenweſte von ſchwarzblauem Tuche, mit ſchwarzem Futter u. Knöpfen von demſelben Tuch überzogen, an einen Chauſſeeſteinklopfer bei Eisfeld um 16 kr. Es wird gebeten, auf dieſe Gegenſtände das Augenmerk zu richten u. etwaige Ermittelungen ſofort anher mitzutheilen.
Saalfeld, 19/4. 51. Der Unterſ.-Richter des Herzogl. Kreis-Ger. A. Opitz.

19508) Geſtohlen wurden in der Nacht vom 24/25. d. M. zu Stöben bei Camburg mittelſt Einbruchs drei Hammel, auf den Vorderrücken mit einem ſchwarzen Querſtreifen von Theer gezeichnet. Verdachtsſpuren bitte ich mir ſchleunig mitzutheilen.
Saalfeld, 28/4. 51. Der Herzogl. Staats-Anwalt am Kreis-Ger. H. Lommer.

19509) In Kahla ſind in verſt Nacht mittelſt Einbruchs aus der Amts-Sportelkaſſe beiläufig 560 Thlr. in einfachen und dopp. Thlrn., 1 Dopp.-Louisd'or, eine Leipziger Banknote von 20 Thlrn. u. verſchiedenen anderen Kaſſenbillets u. Münzſorten beſtehend, entwendet worden. Der Dieb hat einen gewöhnl. Nagelbohrer mit Holzgriff u. 1 Meſſer mit einem Griff von Rehbocksgehörn, und eine Partie Klafterſchnur u. alte Stricke zurückgelaſſen. H. ſ. Kreis-Amt zu Kahla, 24/4. 51. gez. Schadewitz.

Todes-Anzeige.

19510) **Bärſch**, Adam Benj., Schuhm.-Geſ. aus Zahna, auch Heinr. Labes aus Dresden gen. (XXXII. 140.), iſt im Stadt-Krankenhauſe zu Dresden geſtorben.
16/4. 51.

Erledigungen.

a) **Schweinitz**, Ernſt Theod., v. Rants, . . . XXXII. S. 156.
b) **Lobeck**, Maria Emilie Math., v. Döbeln, . . . XXXII. „ 155.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 6. Mai 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11893) **Spieldoch**, Leopold, vulgo Lämmel, Handlungsdiener a. Lissa im Reg.-Bez. Posen, Sohn des Schneiders Maier Spieldoch das. Alter: 29 J.; Statur: schlank, 5′ 4″ pr. M.; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Kinn u. Gesicht: oval; Bart: braun; Gesichtsfarbe: gesund; bes. Kennz: Narbe am l. Augenwinkel. Er hat früher angebl. ein eigenes Handelsgeschäft mit Bändern, Galanterie- u. Schnitt-Waaren betrieben, und im J. 1845 in einer Kleiderhandlung zu Bonn als Commis konditionirt, schacherte aber auf eigene Hand und auf eine so abgefeimte Art u. Weise, daß er sich, trotz seiner vielfachen Betrügereien, gegen Nachtheile zu sichern wußte. Obgleich im Sept. 1845 als gemeinschädliches Subjekt von Bonn mittelst Zwangspasses nach seiner Heimat gewiesen, ist er doch nach einiger Zeit nach Bonn zurückgekehrt u. am 18/1. 1846 abermals zur Stadt hinausgebracht worden. Am 1. Mai 1846 ward er von dem k. pr. Kriminal-Gericht in Magdeburg wegen mehrfacher Betrügereien außerordentlich mit 6wöchigem Gefängniß bestraft, und am 25/6. 1847 von dem Instruktionsrichter in Bonn wegen qualifizirten Diebstahls ein Vorführungsbefehl gegen ihn erlassen. Spieldoch hat sich jedoch zeitig aus dem Staube gemacht u konnte, ungeachtet seiner steckbrieflichen Verfolgung v. 6/7. 1847, bis jetzt nicht zur Untersuchung u. Strafe gezogen werden, als weshalb derselbe zu verhaften u. an den k. preuß. Herrn Ober-Prokurator in Cöln abzuliefern ist. Sein früherer Genosse war der berücht. Levi Meyer aus Kassel (cf. Bd. XXXII. S. 169.).

11894) **Brückner**, J. Christlieb, aus Zschoken, im k. s. Kreisdirect.-Bezirk Zwickau, geb. Alter: 29 J.; Statur: mittelgroß, schlank; Haare: kastanienbraun; Augen: grau; Gesicht: rund. Er ist von dem k. s. Justiz-Amte Hartenstein wegen frechen Diebstahls bereits wiederholt mit Zuchthaus-Strafe belegt worden. Neuerdings wurde dieser gewandte und höchst gefährliche Gauner von dem k. k. österr. Landgerichte in Pilsen wegen Einbruchs-Diebstahls mit einer 2jährigen Kerkerstrafe belegt, u. am 24/4. 1851 von hier aus an die k. s. Kreis-Direkt. Zwickau abgeschoben.

Weipert, 25/4. 51. Karl Schiebl, k. k. Gränz-Poliz.-Kommiss.

Anm. Brückner, J. Christlieb, hat außer mehrfachen Gefängniß-Strafen auch bereits 4 Male Korrektionshaus-Strafe in Zwickau erlitten, und ist überhaupt ein unverbesserliches, dem Vagiren u. Stehlen von früher Jugend an ergebenes Subjekt.

30/4. 51. Die Redakt.

Digitized by Google

Gemeinschädliche Umtreiber.

11895) **Stingl** (Stiegl), Joh., Kellner u. Marqueur von Schüttenhofen in Böhmen. Alter: 41 J.; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: schwarz, etw. lockig; Stirn: breit; Augenbr.: schwarz, stark; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gew.; Zähne: grünlich, die Stockzähne lückenhaft; Bart: schwarzbraun, stark; Schnurrbart: braunröthlich; bes. Kennz.: auf dem r. Unterarm ein †. I. H. S. 18 N. R. S. 35. und ein Herz mit I. S. u. 1810 roth eingeätzt. Er trägt Ohrringe u. um den Hals einen hölz. Rosenkranz. Er wurde am 18. d. M. wegen Vagirens dahier angehalten u. auf den Grund seines Passes, d. d. Pilsen 23. Juli 1850, über St. Gallen nach Bregenz zurückgewiesen. Aus seinen übrigen Papieren ging übrigens hervor, daß er, sich fälschlich für einen ungarischen Offizier ausgebend, namentlich bei Offizieren, um Reise-Unterstützungen nachsucht. Nach seiner am 31. v. M. bei der Stadt-Polizei in Bern abgegebenen Erklärung ist ihm seine Frau Kath., geb. Wanneck, nebst deren Tochter Juliane, durch den Färbergef. u. ehemal. bad. Gendarmen Ferd. Scheerer aus Bräunlingen (cf. Bad. Fahnd.-Bl. 1848. S. 966. u. Innsbr. Sprtzblatt, Jahrg. 1849. Nr. 92.), welcher sich dermalen als polit. Flüchtling in der Schweiz umher treiben soll, entführt worden. Die Frau des Stingl ist, wie aus einem Visa der k. k. österr. Gesandtschaft in Bern vom 29. v. M. hervorgeht, mit einem eignen Passe versehen. Frauenfeld, 24/4. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

11896) **Marthaler**, J. Philipp, aus Leimersheim, k. bayer. Land-Kommissariats Germersheim in der Pfalz. Alter: geb. 11. Sept. 1804; Statur: schlank, 6′ 1/2″; Haare: d.-braun; Stirn: hoch, gewölbt; Augenbr.: braun, schwach; Augen: d.-br.; Nase: etwas breit, dick u. spitz; Mund: mittel; Zähne: schwärzlich, mehrere Stockzähne fehlen; Bart: rasirt; Gesicht: rundlich, voll u. (wahrsch. vom Genusse geistig. Getränke) geröthet; bes. Kennz.: Kahlkopf, oberhalb der Nase eine kl. Narbe, auf der innern Fläche des r. Unterarms Spuren einer rothen Tätowirung, Impfnarben, oberhalb der l. Ferse eine Narbe (angebl. von einem Lanzenstich herrührend), an der r. Wade 2 rundliche blaue Schußnarben; Sprachen: deutsch, französ. u. angebl. auch polnisch u. etwas englisch. Er ist nach dem Berichte seiner Heimatsbehörde vom 14. d. M. ein äußerst lüderlicher, gefährlicher, der Landstreicherei ergebener, wegen Prellereien, Diebstählen u. Desertionen mehrfach bestrafter Mensch. Namentlich ist er schon am 3/2. 1824 wegen großen Diebstahls von dem gr. bad. Hof-Gericht in Rastatt zu 4wöchiger Gefängniß-Strafe nebst doppelter körperl. Züchtigung u. Verweisung, im J. 1840 in Weissenburg, wo er sich als polnischer Offizier ausgab, wegen Prellereien zu mehrjähriger Gefängniß-Strafe, am 21. Jul. 1847 in Rastatt wegen Bruchs der Landes-Verweisung zu 6monat. Zuchthaus-Strafe, u. am 14. März 1846 von dem k. bayer. General-Auditoriat in München wegen Desertion unter erschwerenden Umständen zu 6jähriger Festungsschanz-Arbeit u. Fortweisung aus dem Heeres-Verband mittelst Laufzettels verurtheilt worden. Wegen guter Aufführung am Strafforte wurde dem Marthaler am 22/11. 50. der Rest seiner Strafzeit erlassen, worauf er sich zunächst in's Elsaß begeben hat, dort aber auf Anordnung des Polizei-Kommissairs in Forbach am 18 v. M. wegen Bettelns über die Grenze gewiesen werden mußte. Am 5. d

Digitized by Google

M. wurde derselbe hier verhaftet u. dann wegen Vagirens über Romanshorn nach Lindau befördert. Er gab sich für einen politischen Flüchtling aus Polen aus, und erklärte, daß er als Jäger des Grafen Suvansky in Ostrolenka während der Revolution gegen die Russen gekämpft habe, in der Schlacht bei Praga verwundet worden sei, u. sich später mit dem Grafen S. als dessen Diener nach Paris, England und endlich in die Schweiz geflüchtet, zuletzt aber mit einem Bruder des gen. Grafen bei der badischen Revolution thätig betheiligt hätte. Frauenfeld, 23/4. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

Anm. Marthaler besaß außer einem Vorweis des Bürgermeisters v. Leimersheim, d. d. 28/12. 50., zur Auswirkung eines Passes zur Auswanderung nach England u. zweier von Aug. Heyland, Kulmann und Pistor im Mon. März d. J. in Winzenheim u. Metz in deutscher u. franz. Sprache ausgestellten und unterz. Scheine, wodurch der Inhaber als ein „wirklicher politischer Flüchtling" allen guten Demokraten empfohlen wird, auch noch einen Heimatschein von dem obengen. Bürgermeister, d. d. 18/2. 51., welcher die sonderbare Bemerkung enthielt, daß der fragl. Schein für die Dauer von unbestimmten Jahren ausgestellt, nach deren Verlauf aber, wenn er nicht verlängert werde, in jeder Beziehung als kraftlos anzusehen sei, und insbesondere nicht mehr zur Rückkehr nach Bayern berechtige.

11897) **Grund,** Julius, vulgo Meißel-Voß, auch Gulas gen., Taglöhner aus Bärnstein in Sachsen. Alter: 34 J.; Statur: mittel, robust; Haare: blond; Augen: braun; Gesicht: rund. Er ist zu Excessen äußerst geneigt, treibt auf der sächs.-böhm. Grenze Schmuggelhandel, u. wurde am 14. April d. J. wegen verbotener Rückkehr nach Böhmen allhier verhaftet u. nach 8tägigem geschärften Arrest an das k. k. Justiz-Amt Grünhain, wo Grund noch eine Zuchthaus-Strafe zu verbüßen hat, abgeliefert.

Weipert, 25/4. 51. Karl Schiebl, k. k. Gränz-Poliz.-Kommiss.

11898) **Großmann,** Salomon, Wagenschmierhändler u. Pferdeknecht bei Roßkämmen, aus Plonsk. Alter: 23 J.; Relig.: jüdisch; Statur: mittel; Haare: d.-braun; Stirn: halbbedeckt; Augen: blau; Nase: dick; Mund: mit starken Lippen; Kinn: rund; Bart: röthlich; Gesicht: rund, gesund. Er ist im Sept. v. J. wegen unbefugten Hausirens u. Fälschung seiner Reise-Legitimation mit Gefängniß bestraft, u. am 16. d. M. nach 20tägigem Arrest wegen Verdacht des Vagirens u. wegen unbefugter Betretung hies. Lande mittelst Zwangspasses über Dresden, Breslau u. Warschau in seine Heimat gewiesen worden. Uebrigens hat derselbe im verfl. Herbst in Cottbus während seines dortigen Aufenthalts mit einer verdächtigen, berüchtigten Juden-Familie in Verkehr gestanden. Leipzig, 30/4. 51. K. s. Kreis-Amt. Lucius.

Steckbriefe.

11899) (angebl.) **von Segnitz,** Heinr., Kaufm. aus Schweinfurt, auch Graf Kiß Hunyád, gewes. Oberstlieut. in der ungarischen Insurgenten-Armee, sowie Graf István Laßló Hunyady, Major u. General-Adjut. der ungar. Armee, oder Baron István genannt. Alter: etwa 30 J.; Statur: schlank, 6′ 2″; Haare: hellbraun; Augenbraunen: blond; Nase u. Mund: gew.; Wangen: halbvoll; Schnurrbart: blond; Backenbart: klein; Gesicht: länglich, gesund; Dialekt: Wiener, hat aber, so lange er sich für einen Ungar

Digitized by Google

ausgegeben, nur gebrochen deutsch gesprochen. Er hat sich seit mehreren Wochen in einem Gasthofe zu Stuttgart aufgehalten, war mit einem auf den Kaufm. v. Segnitz aus Schweinfurt ausgestellten Paß, d. d. 7/11. 50., versehen, hat Betrügereien in bedeutendem Betrage verübt, u. wurde am 21. v. M. als ein wegen Diebstahls und Betrugs schon bestraftes Individuum, ein vormal. Student Peter aus Wien, erkannt, ist aber alsbald flüchtig geworden. Derselbe hat einen großen Theil von Deutschland durchreist, sich namentl. in Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Leipzig, Braunschweig, Minden, Münster u. Hamburg, sodann in Dover u. London aufgehalten, und an mehreren von diesen Orten durch betrüg. Schuldenmachen die Mittel zu einem luxuriösen Leben sich verschafft, ohne daß, soviel dem Untersuchungs-Gericht bekannt, bis jetzt die gerichtliche Verfolgung des Betrügers eingeleitet worden wäre. Muthmaßlich dürfte er auf seinen Reisen auch den Namen des Gastwirths Heuer von Harburg geführt haben.

(K. württ. Kriminal-Amt Stuttgart, 12/4. 51.)

Anm. Die obige Bezeichnung erinnert unwillkührlich an den im allg. Pol.-Anz. (Band XXIX. S. 159. 202. 247., u. Bd. XXX. S. 6. u. 7.) vorkommenden Heinr. Peter aus Wien, auch Falke v. Jovanowitz u. Hugo Falk gen., und sich für einen flüchtigen Gutsbesitzer u. Offizier aus Ungarn ausgebend. 29/4. 51. Die Redakt.

11900) **Meyer,** Henriette, a. Dotzheim. Alter: 20 J.; Statur: mittel, 4′ 5″; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: braun; Nase: schmal; Mund: mittel; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund. Ursache der Verfolg.: Landstreicherei und Flucht.

H. nass. Justiz-Amt Wiesbaden, 17/4. 51. Westerburg.

11901) **Ohler,** Adam, Wagnergef. aus Oberwalluff, herz. nass. Justiz-Amts Eltville. Alter: 22 J.; Statur: untersetzt, 5′ 5″; Haare: blond; Stirn: nieder; Augen: blau; Nase: klein, spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg: Körperverletzung u. Flucht.

H. nass. Justiz-Amt Wiesbaden, 17/4. 51. Westerburg.

Bekanntmachungen.

19511) **Nolte,** J. Heinrich Adolf, Schriftsetzer a. Sondershausen. Alter: 28 J.; Statur: mittel, 5′ 5″ rhein. M.; Haare: braun; Stirn: frei; Nase: stark; Mund: proport.; Kinn: rund; Bart: Schnurr- u. Knebelbart; Gesicht: oval, gesund, jedoch etwas gelblich; Gang: rasch; bes. Kennz.: am rechten Arme einige leichte Hiebnarben; Sprachen: deutsch u. französisch. Er war früher als Souffleur bei dem Hoftheater in Coburg engagirt, wurde daselbst wegen Trunkenheit und Straßenunfugs wiederholt polizeilich bestraft und in Folge seiner üblen Aufführung im Juni 1842 fortgeschickt, hat dann in der Fremdenlegion in Afrika gedient, ist jedoch auf Verwendung des Fürsten von Sondershausen vor Ablauf seiner Dienstzeit entlassen worden und hat im Jahre 1846/7 als Buchdrucker in Neufchâtel konditionirt, sich aber mit Hinterlassung von Schulden heimlich von dort entfernt. Später war er zweimal in der Otto Wigand'schen Buchdruckerei zu Leipzig als Corrector beschäftigt und soll sich während seines Aufenthalts daselbst bis zum 8/6. 49. als eifriges Mitglied des Vaterlands-Vereins betheiligt, auch die Volks-

Digitized by Google

Versammlungen daselbst fleißig besucht haben. So wie in Neufchâtel hat er dem Benehmen nach auch in Leipzig nicht unbedeutende Schulden hinterlassen. In Prag hat er sich in der Burschenschaft Markomania einführen lassen und daselbst eine lebhafte Korrespondenz nach Außen unterhalten. Seit Anfangs Juni 1849 hielt er sich in Koburg auf, wo er in der demokratischen Druckerei von Feodor Streit arbeitete u. die gemeinsten Artikel für das dortige Tageblatt verfaßte. Er wurde deshalb wegen Preßvergehen zu 2monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt u. nach deren Verbüßung unlängst aus dem Herzogthume Coburg gewiesen. 30/4. 50.

19512) **Reinstein**, August, früh. Ober-Gerichts-Assessor, aus Naumburg, ist nach einer Ediktal-Citation des k. pr. Kreis- u. Stadt-Gerichts zu Naumburg v. 4. April 1851 wegen Hochverraths in Anklagestand versetzt, u. auf den 22. Nov. 1851 vor das dasige Schwurgericht geladen.

19513) **Bohne**, Friedr. Wilh., früher Kaufmann in Iserlohn (zuletzt Bd. XXXI. S. 70.), ist am 26. Febr. 1851 unter dem Namen eines Handelsm. Johann van Hees aus Amsterdam in Hannover arretirt, von der dasigen k. Polizei-Direktion entlarvt u. am 13/4. d. J. nach Beuninghausen auf den Transport gegeben worden. Nach seinem Entspringen aus der dort. Besserungs-Anstalt will Bohne in Belgien, Holland und England gewesen sein. Er besaß einen Paß von dem niederländischen Konsul zu Stettin v. 24/12. 1850, auf den Namen van Hees lautend, u. wurde vor seiner Verhaftung in Hannover von dem Stadt-Gerichte in Braunschweig wegen Vagirens u. Versuchs der qualificirten Bettelei mit 8 Tagen Gefängniß bestraft.

19514) **Schnupf**, Peter, aus Wenigentaft im Großherz. Weimar (XVIII. S. 18.), ist am 12/3. 51. wegen eines kleinen gemeinen Diebstahls u. nächsten Versuchs zu einem Straßenraube durch schwurgerichtl. Erkenntniß zu 5jährig. Eisenstrafe 2r Klasse und alsdanniger Landes-Verweisung verurtheilt worden. (Fulda, 2/4. 51. Der Staats-Prokurator Morchutt.)

19515) (angebl.) **Kegolowitz**, Emmerich, Graf, auch Kowats de Tecketoy, gefährlicher Gauner (Bd. XXXI. S. 90., 195. u. 212.), soll sich dermalen als polit. Flüchtling in der Schweiz (Kanton Zürich) aufhalten. 30/4. 51.

19516) **Richter**, Christian Gottlob, Schneidergef. aus Kürbis bei Plauen (zul. Bd. XXX. S. 206.), der bereits 6 Mal wegen Vagabondirens in seinem Vaterlande mit Arbeitshaus-Strafe belegt gewesen ist, ist jetzt wegen verbotswidrigen Rücktritts in das hies. Fürstenthum von uns mit 8 Tagen geschärftem Gefängniß bestraft, vor nochmaligem Rücktritt bei 3monat. Arbeitshaus-Strafe verwarnt u. auf den Schub in seine Heimat gebracht worden.
Schleiz, 24/4. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Just.-Amt II. Abth. Jani.

19517) **Grell**, Adolf, Buchbindergef. a. Nagold (zul. Bd. XXXII. S. 177.), wurde mit einer von dem k. s. Justiz-Amt Grüllenburg zu Tharandt ausgestellten Marschronte wegen Erbettelns von Reisegeld allhier zur Haft, u. nach Verbüßung einer 8täg. Gefängniß-Strafe mittelst Schubs über die Grenze gebracht. Grell hatte auch in Tharandt gebettelt u. war bei seiner hier erfolgten Arretirung im Besitze einer Baarschaft von über 9 Thlr. und einer

Digitized by Google

aufrühr. Druckschrift. Derselbe verkehrte übrigens vorzugsweise mit hiesigen Demokratisch-Gesinnten, u. erregte dadurch den Verdacht gegen sich, daß er für die Umsturz-Partei thätig sei.
K. s. Gericht Oederan, 29/4. 51. Richard Hedrich, verpfl. Protokollant.

19518) **Sperhacke**, Friedr. Aug., Drechslergef. aus Lößnitz (Bd. XXXII. S. 157.), ist wegen groben Bettelns von Bregenz mittelst Schubs in seine Heimat geschafft u. dort unter strenge polizeiliche Aufsicht gestellt worden, mit der Bedeutung, daß seine Entfernung vom Hause seine Einlieferung in die Korrektions-Anstalt unnachsichtlich zur Folge haben werde. Früher hat derselbe in schleswig-holstein. Milit.-Diensten gestanden. 29/4. 51.

19519) **Schnabel**, Amalie, a. Thammenhain (Bd. XXXII. S. 166.), ist von dem k. pr. Kreis-Gericht in Halle a/S. wegen thätlicher Widersetzlichkeit gegen die Obrigkeit mit 2monat. Gefängniß-Strafe, die sie gegenwärtig verbüßt, belegt worden. Wurzen, 12/4. 51. K. s. Land-Ger. Schreiber.

19520) **Dill**, Franz, Handl.-Diener aus Quedlinburg (Bd. XXVIII. S. 233.). Alter: geb. 24/7. 1824; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: blond; Stirn: niedrig, breit; Augen: hellgrau; Nase u. Mund: mittel; Kinn: gegrübt; Gesicht: oval, gesund. Er ist nach seiner Bestrafung in Frankfurt a/O. in Quedlinburg nicht eingetroffen u. hat sich seit 4. April 1849 das. nicht aufgehalten. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. (25/4. 51.)

19521) **Philipp**, Levi, angebl. Handelsmann zu Coswig im Anhalt-Bernburg., Sohn des Nathan Philipp aus Amsterdam, im J. 1823 auf der Durchreise seiner Aeltern geb. (XXIII. 62., XXIV. 256., XXVII. 103.), Zuhälter der Henriette **Benjamin**. Statur: schlank, sehr mager; Haare: schw.-braun, in's Röthliche spiegelnd, sich kräuselnd; Stirn: flach, ziemlich bewachsen; Augenbr: d.-braun, breit, zieml. stark; Augen: graublau; Nase: groß, etwas nach der r. Seite gebogen; Mund: breit; Zähne: gelblich; Bart: röthlichbraun, stark; Kinn: breit; Gesicht: länglich, schmal, zieml. blaß; Dialekt: hochdeutsch, jüdisch; bes. Kennz.: sommersprossig u. etwas blaternarbig, Narbe an der Unterlippe und an der l. Lende. Er zog im Dez. 1849 mit Levi **Meyer** u. Samson **Meyer** aus Kassel, Aaron **Salomon**, aus Blomberg geb, u. Heinemann **Cats**, aus Bochum geb., im Hannöver'schen umher, kam deshalb bei dem k. Amte Northeim in Verhaft, u. scheint das Gewerbe eines Chylsers zu betreiben. Philipp wurde am 18/2. 50. wegen ungenügenden Beweises einstweilen freigesprochen, und nach Abnahme seines Passes, d. d. Coswig 27/12. 48., mittelst Zwangpasses nach Coswig zurückgewiesen.

19522) **Schwaar** (Schwahr), J. Heinr., Bäckergef. u. Cigarrenmacher a. Hohburg bei Wurzen (zul. Bd. XXII. S. 234.). Alter: 31½ J.; Statur: schlank, 72″; Haare: blond; Stirn: breit; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Zähne: defekt; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine Narbe am r. Zeigefinger. Er ist wegen verschiedener Diebstähle wiederholt in Untersuchung gewesen, und im J. 1850 mit einer 7monat. Arbeitshaus-Strafe, im April 1851 aber allhier wegen verdächtigen Umhertreibens mit 14tägig. Gefängniß-Strafe belegt, dann aber an das k. s. Landgericht

Digitized by Google

Wurzen abgeliefert worden, weil er verschiedener, das. vorgekommener Einbrüche verdächtig ist. K. s. Kreis-Amt Leipzig, 24/4. 51. Lucius.

19523) **Erlmaier**, Joseph, berücht. Gauner a. München (zul. Bd. XXVIII. S. 36.), treibt sich fortwährend unter dem Namen Eugen de Lornée in Frankreich umher, soll sich in neuerer Zeit in Paris aufgehalten haben, und hat die Aufmerksamkeit der franz. Polizei auf sich gezogen. 1/5. 51.

19524) **Gerheim**, Friedr. Moritz, vulgo kleiner Zeitzer, Schustergef., berücht. Hochstappler u. geübter Flebbenfakler, aus Zeitz (zul. XXIX. S. 187.), Zuhälter der Karoline Walther, auch Hemmlepp gen., 33 J. alt, ist am 11. Sept. 1849 aus der Haft entlassen worden, u. soll sich dermalen wieder auf Reisen befinden. 2/5. 51.

19525) **Zimmermann**, Aug. Fried., aus Cunov (XXXII. S. 39.), ist am 25/4. 51. durch den k. s. Gendarm Lehmann in der Nähe von Naunhof arretirt u. an das k. Justiz-Amt Grimma abgeliefert worden. Z. gab sich anfängl. für einen Gürtlergesellen von Blandorf bei Wittenberg aus, u. behauptete, sein Wanderbuch verloren zu haben. Der gen. Gendarm ließ sich jedoch durch dieses Vorgeben nicht täuschen, sondern that, was Pflicht u. Klugheit gebot. 2/5. 51.

19526) **Menkhausen**, Klara, v. Ehringshausen. Alter: ungef. 36 J.; Statur: groß, stark; Haare: braun; Augen: blau; Gesicht: länglich, roth; Kleid.: röthl. Kleid, schwarze Schürze, grau karrirten Shawl, grau seid. Hut mit roth. Band. Sie wurde am 3/4. 51. von dem Polizei-Amt in Frankfurt a/M. wegen der dort verübten Betrügereien steckbrieflich verfolgt.

19527) **von Koscielski**, Wladislaus, Gutsbesitzer u. Lieutenant im 14. k. pr. Landwehr-Reg., aus Scharley, ist der thätigen Theilnahme an der polit. Erhebung eines großen Theils der polnischen Bevölkerung der Provinz Posen im J. 1848 angeklagt, u. zur Verhandlung u. Entscheidung der Sache ein Termin auf d. 7/6. 51. angesetzt. (K. pr. Kreis-Ger. Gnesen, 18/3. 51.)

19528) **Wiesner**, Adolf (nicht Alois), Dr. der Rechte u. Herausgeber der demokrat. Krieger-Zeitung (cf. Bd. XXXII. S. 166.), aus Prag gebürtig, daselbst zuständig u. israelitischer Abkunft, jedoch Neophyt, hat als solcher seinen ursprünglichen Familien-Namen Wiener in Wiesner geändert, ist bereits im J. 1847 nach Stuttgart gegangen und seit jener Zeit nicht wieder nach Wien gekommen. Dem Vernehmen nach soll er sich in Belgien niederlassen wollen.

19529) **Brumm**, Joseph, aus Sossenheim (XXXI. 69. u. XXXII. 172.), ist von dem großh. bad. Hofgericht zu Mannheim am 29/11. 50. wegen Entwendung von 7 silb. Löffeln für klagfrei erklärt worden. Alter: 23 J.; Größe: 5′ 7″; Haare: d.-br.; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: stark; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: im Entstehen; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: an der l. Hand hinter dem Daumen eine Narbe.

Digitized by Google

19530) Nachtrag. Personal-Beschreibung der beiden Hochstappler **Mirza u. Tschalabi.** a) **Mirza**, Somu, Landmann a. Atla in Kurdistan (Syrien). Alter: ungef. 40 J.; Religs.: nestorianisch; Statur: mittel: Haare: schwarz, grau melirt; Stirn: frei; Augenbr.: schwarz; Augen: d.-braun; Nase: lang, perpendikulair; Mund: gew.; Kinn: oval; Bart: unrasirt, schwarz, grau melirt; Gesicht: länglich, gelblich, gebräunt; Sprache: morgenländisch; bes. Kennz.: auf der Brust verschiedene ineinanderlaufende Narben, am r. Daumen eine Hieb- od. Schnittnarbe. b) **Tschalabi**, Urschan, Landm. a. Atla. Alter: **31** J.; Statur: mittel; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbr.: schwarz, gebogen; Augen: d.-braun; Nase: gew.; Mund: schief nach der l. Seite gezogen; Zähne: sehr mangelhaft; Kinn: rund; Bart: schwarz, unrasirt; Gesicht: oval, gelblich, gebräunt.

Diebstahls-Anzeige.

19531) In **Sonneberg** sind in verfl. Nacht mittelst Einlegung eines Feldes in der Wand des Kaufmann Höfrich'schen Hauses entwendet worden: 1) circa 38 Ellen baumw. graues Zeug zu Beinkleidern mit dunk. Streifen, 2) ungef. 8 Ellen braun. Schirding; 3) ungef. 48 Ellen Gingham mit blauschillernden Grund, gegittert, mit 4 rothen, blauen u. weißen Querstreifen, u. 7 hellblauen, d.-bl. u. rothen Längenstreifen, 4) ungef. 48 Ellen weißes gebleicht. baumw. Tuch, 5/4 breit, 5) ungef. 35 Ellen Hosenzeug, lilla Grund u. hellilla Streifen, 6) ungef. 25 Ellen Sommerbuksking, hellbraun. Grund, d.-br. Streifen, 7) ein alter Winterrock, von roth-, grün- u. braunmelirt. Tuche.

26/4. 51. H. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht zu Sonneberg: Gisele.

Todes-Anzeige.

19532) **Thieme,** Traug. Salomon, Strumpfwirker-Gef. aus Göppersdorf (XXII. S. 60.), ist am 29/11. 50. im Allerheil.-Geist-Spital zu Breslau gestorben.

Erledigungen.

a) von **Poninska**, Magdal., geb. Gräfin von Osten-Sacken (zul. XXXII. S. 110.), ist endlich entlarvt. Sie heißt Mathilde Johanne Friederike Löper, war angebl. an einen k. pr. Compagnie-Chirurg Pötzsch, vom 32. Regiment, verheirathet, ist in Juliusburg bei Breslau heimatsberechtigt u. seit dem Jahre 1840 als lästige Hochstapplerin, gemeingefährliche Intriguantin u. Betrügerin berüchtigt. Von der Polizei-Behörde in Halle a/S., wo sie mit ihrem Manne gewohnt hat, wird sie als eine verschmitzte, leichtsinnige, ausschweifende Dirne bezeichnet. Sie hat im J. 1836 in Berlin eine uneheliche Tochter, Elise, u. im J. 1838 in Halle einen Sohn, Karl, geboren. Im J 1840 ist sie ihrem Manne, mit Zurücklassung ihrer Kinder, entlaufen. Der Umsicht u. Ausdauer des Hrn. Polizei-Aktuar Heinch in Dresden ist die Entlarvung dieser höchst gewandten u. gefährlichen Gaunerin, welche ihr betrügerisches Gewerbe seit Jahren mit seltener Virtuosität betrieben und viele Sicherheitsbehörden getäuscht hat, hauptsächlich zu verdanken. Möge das Beispiel dieses wackern Beamten in ähnlichen Fällen auch bei Anderen Nachahmung finden! 29/4. 51.

b) **Thümler,** Wilh. Moritz, Tischlergef. von Lausigk, . . XXXII. S. 19.

c) **Wolfer,** Kaspar Friedr., Tuchmachergef. v. Reutlingen (Bd. XXIX. S. 88.), ist wegen seiner Theilnahme am Aufstande in Dresden amnestirt worden.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 10. Mai 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11902) **Conrad** (auch Herrle gen.), Johannes, ohne Gewerbe, aus Beuern, Reg.-Bez. Gießen. Alter: 19 J.; Statur: schlank; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: länglich, bleich; Turner-Kleidung. Er hat schon als Schulknabe zu stehlen angefangen u. sich später dem Vagabundiren ergeben. Wegen vielfältiger Diebstähle wurde er nach fruchtlosen Warnungen mit folgenden Strafen belegt, als: am 9/3. 1849 mit 3 Monaten Gefängniß; am 19/7. 49. mit 4 Monaten, u. am 21/3. 50. mit 15 Monaten Korrektionshaus. Drei Tage nach seiner Entlassung aus demselben stahl er am 27. v. M. mehrere Kleidungsstücke u. andere Gegenstände, und ergriff dann die Flucht. Seiner Mutter sagte er, daß er sich falsche Legitimations-Papiere fertigen wolle, er habe dieß in der Straf-Anstalt gelernt.

Gießen, 4/5. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11903) **Panse**, Friedr. Aug., Schlossermeister aus Naumburg, u. dessen 19jähriger Sohn Karl Julius haben sich im Königr. Sachsen umher getrieben und auf ein, angebl. in der Pönike'schen Buchhandlung in Leipzig erschienenes Buch: „Reichenbach's Thierreich" Subscribenten gesammelt, dabei aber an mehreren Orten den Preis für dasselbe sich voraus bezahlen lassen. Da aber ein solches Buch in der ged. Handlung gar nicht mehr vorhanden ist, u. das Verfahren des Panse auf eine Prellerei hindeutet, so wird um so mehr auf beide Individuen aufmerksam gemacht, als Panse sen. schon im J. 1840 wegen Veruntreuung fremden Eigenthums u. Verfälschung mit 4monat. Gefängniß u. Verlust der National-Kokarde bestraft worden ist, und dems. überhaupt Betrügereien jeder Art zuzutrauen sind. Eben so hat sich auch Karl Jul. Panse bereits zu verschiedenen Malen wegen Betrugs in Untersuchung befunden u. ist nicht weniger als 8 Male wegen dieses Vergehens mit Geldstrafe u. Verlust der National-Kokarde belegt worden. 7/5. 51.

11904) **Queckbörner**, Wilhelm, Schleifer aus Atzenheim, großh. hess. Landg. Grünberg. Alter: 30 J.; Statur: zieml. groß, 68"; Haare: blond; Stirn: hoch, gewölbt; Augenbr.: blond, schwach; Augen: blau; Nase: dick; Mund: groß, breite Unterlippe; Zähne: oben links fehlt 1 Schneidezahn; Kinn: sehr breit; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: 1 Narbe

Digitized by Google

auf dem r. Backen in der Nähe des Mundes. Er treibt sich seit 1838 vagabundirend umher, und wurde nach erfolgter Heimschiebung 6 Male wegen Landstreicherei u. 2 Male wegen Diebstahls von dem Landg. Grünberg bestraft, u. zuletzt 6 Monate im Korrektionshause detinirt. Die neueste Untersuchung wegen Diebstahls hat, da sich Queckbörner vom Hause entfernt hat, bis jetzt noch nicht beendigt werden können. Um sein Fortkommen zu erleichtern, sucht er sich gewöhnlich an andere Schleifer anzuschließen, ohne jedoch, wie diese, zu arbeiten.

Gießen, 23/4. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

11905) **Bree,** Friedr. Wilh., Schauspieler, aus Brandenburg geb. Alter: 39 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: braun, kraus; Stirn: frei; Augen: braun; Nase und Mund: prop.; bes. Kennz.: Narbe auf der r. Wange. Er ist im J. 1850 bei dem k. k. Bezirks-Strafgericht zu Rumburg wegen Störung der innern Ruhe des Staates in Untersuchung gewesen u. befindet sich ~~dermalen wegen verübten Exzesses~~ u. ausgestoßener Drohung bei dem k. s. Justiz-Amt Stolpen im Arrest. Da derselbe nach ärztlichem Gutachten an Säuferwahnsinn leidet u. von fixen Ideen beherrscht wird, so hat der Magistrat in Brandenburg dessen Aufnahme in die Land-Armenanstalt zu Strausberg um so mehr beantragt, als er als heimatsloser Inländer auf eine derartige Versorgung Ansprüche zu machen hat. 8/5. 51.

11906) **Hasse,** Christian Eberhard, Buchdr.-Geh. von Gießen. Alter: 40 J.; Statur: ziemlich groß, kräftig, 67″; Haare: blond, gelblich; Stirn: hoch, gewölbt; Augenbr.: hellblond; Augen: blau, klein; Nase: gew.; Mund: etwas groß; Bart: rothbraun; Gesicht: oval, gesund, frisch. Er ist dem Vagiren u. Betteln sehr ergeben u. deshalb wiederholt von auswärtigen Behörden bestraft oder nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt, unlängst aber in Brüssel wegen verdächtigen Umherziehens u. ausgestoßener Drohungen gegen die öffentl. Ordnung verhaftet worden. Vorher hat er mit sehr schlechter Aufführung vom 3/10. 1850 bis 2/2. 1851 im schleswig-holstein. Militär gedient. 8/5. 51.

11907) **Herter,** J. Willibald, led. Stand., a. Gnotzheim. Alter: 23 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: blau; Gesicht: gesund. Er ist der Verübung eines Diebstahls dringend verdächtig u. wurde deshalb am 10/4. 51. von der k. bayer. Gerichts- u. Polizei-Behörde in Ellingen steckbrieflich verfolgt.

11908) **Rauschkolb,** Elisab., von Mettenheim. Alter: 27 J.; Statur: schlank, 6′ 3″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: breit; Kinn: gewöhnl.; Gesicht: länglich, bleich; bes. Kennz.: der l. Arm ist gelähmt. Sie ist eine lüderliche, dem Vagiren im höchsten Grade ergebene Dirne, die bereits unzähligemal mittelst Schubs in ihre Heimat gebracht und auch schon mehrfach wegen Landstreicherei bestraft worden ist, u. zwar: am 22. Febr. 1843 vom großh. Kreis-Gerichte dahier mit einem Jahr Korrektionshaus, am 24. Aug. 1844 vom hies. großh. Ober-Gerichte zu 13 Monaten Korrektionshaus, am 31. Juli 1846 von demselben Gerichte mit 2 Monaten Gefängniß, und am 8. Januar 1847 vom großh. Kreis-Gerichte zu Alzei mit 15 Mon. Korrektionshaus. Außer-

Digitized by Google

dem wurde sie wegen gewaltsamer Entweichung aus dem Gefängniß vom großh. Kreis-Gerichte dahier am 25. März 1846 zu 3½ Mon. Korrektionshaus, u. am 14. März 1849 wegen Bruchs der polizeil. Aufsicht durch das großh. Ober-Gericht zu 3 Mon. Gefängniß verurtheilt. Gegenwärtig befindet sie sich abermals im hies. Korrektionshause, wo sie eine am 2. Nov. 1849 wegen Landstreicherei und Bruchs der polizeil. Aufsicht vom großh. Ober-Gericht zuerkannte 2jähr. Strafe verbüßt. Nach Verbüßung dieser Strafe ist die Rauschkolb noch 4 Jahre unter polizeil. Aufsicht gestellt.

Mainz, 24/4. 51. Der großh. Polizei-Kommiss. Künstler.

11909) **Hunold**, Jakob, Arbeitsm. aus Beuern, k. pr. Kreises Worbis. Alter: 48 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: gelbblond; Stirn: breit; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: gew.; Bart: gelbblond; Gesicht: breit, voll, gesund; bes. Kennz.: Sommersprossen. Er ist wegen Fälschung eines Arbeits-Zeugnisses in Magdeburg mit 8tägig. Gefängniß bestraft u. am 17. d. M. von dort in seine Heimat zurückgewiesen worden, daselbst aber bis jetzt nicht eingetroffen. Der k. pr. Landrath zu Worbis, 29/4. 51. gez. Frantz.

11910) **Hirsch**, Philippine, a. Sembach bei Kaiserslautern in Rheinbayern. Alter: 39 J.; Statur: mittel, 6′ 3″ 3‴; Haare: schwarz; Stirn: zieml. niedrig; Augen: schwarz; Nase: breit, etwas aufgestülpt; Mund: breit, aufgeworfen; Kinn: rund; Gesicht: bleich; bes. Kennz.: dermal. hoch schwanger. Sie wurde in Erbach als angeblich heimatlos mit ihrem unehelichen 4jährigen Knaben, Martin Gastauer, angehalten u. nach fast 4monat. Detention am 17. April 1851 in das Entbindungshaus zu Gießen aufgenommen, woselbst dem Hrn. Polizei-Kommiss. Nover deren Entlarvung gelungen ist.

11911) **Walz**, Lorenz, led. Müller aus Snaid, k. bayer. Landg. Forchheim in Oberfranken. Alter: am 7. Mai 1821 geb.; Statur: untersetzt, 5′ 4″; Haare: braun; Stirn: niedrig; Haare: schwarzbraun; Augen: braun; Nase: stark; Mund: prop.; Gesicht: breit, blaß. Er ist ein Sicherheitsgefährlicher Landstreicher, und wurde am 1. Febr. 1851 unter dem Namen Georg Bauer v. Zweibrücken wegen Mangels an Ausweis im Bezirk des großh. bad. Bezirks-Amts Gerlachsheim arretirt u. bis zu seiner Entlarvung in der polizeil. Verwahrungs-Anstalt zu Pforzheim detinirt, dann aber seine Heimlieferung eingeleitet. (Karlsr. Fahnd.-Bl., 24/4. 51.)

11912) **Schein**, Joh. Christian Friedr., Schuhmachergef. aus Ohrdruff. Alter: 23 J.; Größe: 5′ 7″; Haare: schwarzbraun; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Statur: schlank, mittelst Reiseroute, d. d. Düsseldorf d. 30. Jan. 1851, in seine Heimat gewiesen, ist in der Nacht vom 9/10. April aus dem Strafwerkhause zu Detmold, wohin er wegen wiederholter Bettelei eingeliefert worden war, entsprungen. Im Betretungsfalle ist derselbe mittelst Schubs an seine Heimats-Behörde abzuliefern.

Ohrdruff, 27/4. 51. Der Stadtrath.

11913) **Müller**, J. Andr., Schneidergef. a. Ostheim a. d. Rhön. Alter: 48 J.; Statur: mittel; Haare: d.-braun, mit einz. grauen; Augen: braun; Stirn: hoch, frei; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: rund; Mund-

Digitized by Google

art: fränkisch. Er hat wegen verbotswidriger Rückkehr in das dieß. Gebiet, sowie wegen Trunkenheit und Excesses eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe dahier verbüßt u. ist heute in seine Heimat abgeschoben worden.

F. reuß-plauisch. Justiz-Amt II. Abth. zu Schleiz, 1/5. 51. Jani.

Steckbriefe.

11914) **Helbig,** Adolf, Kaufm. u. Fabrik-Besitzer aus Schwedt an der Oder. Alter: 39 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: braun; Stirn: flach; Nase: etwas stark; Bart u. Schnurrbart: sehr stark; Gesicht: oval; bes. Kennz.: schiefer Oberkörper, Plattfüße. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des betrüg. Bankerotts u. Entfernung aus Schwedt seit Ende Dez. v. J. Verfolgende Behörde: K. pr. Staats-Anwaltschaft zu Angermünde, 26/4. 51.

11915) **Nitschel,** Wilhelm, Kauf- und Handelsm., aus Münchengrätz geb. u. in Außig ansässig. Alter: im J. 1819 geb.; Statur: klein; Haare: blond; Augen: blaugrau; Nase: länglich, stumpf; Schnurrbart: blond; Gesicht: länglich. Ursache der Verfolgung: dring. Verdacht des Betrugs. Verfolgende Beh.: k. k. österr. Bez.-Kr.-Gericht Tetschen. 22/4. 51.

Anm. Nitschel besitzt einen auf 2 Jahre gültigen Paß der k. k. Kreis-Regierung zu Böhm.-Leipa, d. d. 19/3. 50.

11916) **Glasmann,** J. Anton, Kutscher aus Ems, Herzogl. Amts Nassau. Alter: 20 J.; Größe 5′ 5″; Haare: schwarz; Stirn: gewölbt; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: schwach; Gesicht: länglich, frisch. Ursache der Verfolg.: Nothzucht u. Flucht. Verfolgende Beh.: h. nass. Krim.-Gericht Wiesbaden, 2/5. 51. Zinn.

11917) **Deimling,** Aug., aus Mühlburg. Alter: 42 J.; Statur: untersetzt; Haare: blond; Nase: stumpf, ist wegen Theilnahme am Hochverrath am 29/3. d. J. von dem großherzogl. Oberhofgericht zu 4jähriger gemeiner Zuchthausstrafe verurtheilt. Großh. bad. Land-Amt Karlsbad, 28/4. 51.

11918) **Schmitt,** Gg. Mich., a. Binsfeld, k. b. Landg. Arnstein. Alter: 28 J.; Statur: stark u. untersetzt, 5′ 7″; Haare: d.-braun; Stirn: nieder; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: dring. Verdacht des Diebstahls u. Flucht. K. bayer. Land-Gericht Hammelburg, 5/4. 51.

Bekanntmachungen.

19533) **Ullmann,** August Lebrecht, Schneidergef. a. Frauenstein in Sachsen, hat sich als angebl. politischer Flüchtling in der Schweiz aufgehalten, und wurde demselben auf Requisition der Central-Polizei-Direktion in Bern bereits im Febr. 1851, Behufs seiner Ausweisung von dort, ein Vorweis zur Rückkehr in seine Heimat übersendet; er ist aber bis jetzt daselbst nicht eingetroffen. 25/4. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 14. Mai 1851.

Bekanntmachungen.

19534) **Berthold** (auch **Dr.** Bertoldi gen.), Herrm. Maximilian, beabsch. Fourier vom k. s. Garde-Reiter-Regiment, aus Meißen geb. Alter: 35 J. (geb. am 23/11. 1815); Statur: mittelstark, 69"; Haare: braun, kraus; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: gebogen, spitz; Mund: aufgeworfen; Kinn: oval; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund. Er hat sich nach seiner Verabschiedung vom Militair einige Zeit als Privat-Kopist gerirt, sich aber später allerlei Titel angemaßt, und sich zuletzt für einen **Dr. phil.** u. Professor fälschlich ausgegeben. Wegen verschiedener Betrügereien wurde er von dem Stadt-Gericht u. von dem k. s. Justiz-Amt in Dresden wiederholt zur Haft u. Untersuchung gezogen, auch mehrere Male mit Gefängniß-Strafe belegt, und schon im J. **1837** aus der Stadt Dresden gewiesen. Im J. **1840** erwarb derselbe in Berlin das Bürgerrecht, verheirathete sich daselbst mit einer wohlhabenden Dame, lebte mit dieser auf vornehmem Fuße, und wurde, nachdem er das Vermögen seiner Frau durchgebracht hatte, von dieser geschieden. Uebrigens war aus einem Schreiben des k. pr. Kriminal-Gerichts von Berlin, d. d. 7/8. 40., zu entnehmen, daß der angebl. Privat-Docent Berthold auch dort wegen Betrugs denuncirt sei. Berthold hat sich seit mehreren Jahren in Polen, England u. Frankreich ꝛc. umher getrieben, u. endlich sich in Karlsruhe mit der Redaktion eines Zeithlattes: „die Biene" beschäftigt. Er wußte sich dabei reichliche Unterstützung aus hoher Hand zu verschaffen, u. ward von der s. g. Gräfin **von Poninska** (XXXII. S. 110.), die ihn von Warschau*) her kennen wollte, als ein Mensch bezeichnet, der sich für Geld zu Allem hergebe. Vertrauen verdient ders. in keiner Weise. Sein Blatt hat er an den Buchdrucker Machlot in Karlsruhe für **2000** fl. verkauft u. ist dann mit Hinterlassung mehrerer Schulden heimlich von Karlsruhe weggegangen. Im Frühjahre **1849** starb in Baden plötzlich eine Dame, welche Berthold für seine Schwester ausgegeben und von welcher er beträchtliche Summen unter listigen Vorspiegelungen erhoben hatte, in Folge einer Selbstvergiftung. Im Novemb. **1850** kündigte Berthold von Frankfurt aus das Erscheinen eines „Journals für interessante Criminal-, Polizei- u. Rechtsfälle" an. Noch ist diese Ankündigung nicht in Erfüllung gegangen. In Darmstadt, wo er sich im J. **1849** einige Zeit aufhielt, hat er eine Zechschuld von **50** fl. zurückgelassen u. sich durch sein Verhalten keineswegs empfohlen. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. **3/5. 51.**

*) **Berthold** hat sich im J. 1844 wirklich in Warschau aufgehalten.

Digitized by Google

19535) (angebl.) **Willbrand**, Joseph, Handels-Commis aus Kopenhagen. Alter: ungef. **25** bis **26** J.; Statur: robust, eher klein als mittel; Haare: d.-blond; Augen: grau; Blick: frech, scheu; Nase: länglich, etwas dick; Mund: prop.; Kinn: oval; Bart: blond, wenig; Gesicht: oval; Mundart: preußisch, häufig norddeutsch; Benehmen: arrogant. Der Obenbezeichnete befindet sich seit **17.** Januar **1851** wegen Ausweislosigkeit und schwerer Bedenklichkeit bei dem k. k. österr. Polizei-Ober-Kommissariat zu Bregenz in Haft u. Untersuchung. Obgleich die dänische Polizei in Kopenhagen die Angaben des s. g. Willbrand über seine Heimats- u. Familien-Verhältnisse für ganz unwahr erklärt hat, beharrt derselbe dennoch bei solchen, und stellt sich überhaupt als ein flüchtiger, gefährlicher Verbrecher dar, weshalb alle Sicherheits-Behörden um schleunige Mittheilung alles Dessen, was ihnen von dem bezeichneten verdächtigen Menschen bekannt ist, ersucht werden.

5/5. 51. Die Redaktion.

Anm. Obige Beschreib. scheint einigermaßen auf den Hans Heinr. Stock von Horsten zu passen (cf. Bd. XXXI. S. 244.).

19536) (angebl.) **Stein**, Johannes, aus Kiel geb., natürl. Sohn der Cäcilie Moser und Stiefsohn des Korbflechters Jonas Stein. Alter: angebl. **28** J.; Statur: untersetzt, 5′ 5″; Haare: blond; Stirn: nieder; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Bart: röthlich; bes. Kennz.: Sommersprossen. Er befindet sich seit **28.** März d. J. wegen Mangels an Ausweis und verdächtigen Umhertreibens allhier in Verhaft u. Untersuchung, und werden die Sicherheits-Behörden um so mehr aufgefordert, Alles, was ihnen von diesem Burschen bekannt ist, schleunigst anher mittheilen zu wollen, als sich dessen Angaben über seine persönl. Verhältnisse als unrichtig ergeben haben. Uebrigens wird bemerkt, daß sich der s. g. Stein in den letzten Jahren bei den Seiltänzer- u. Kunstreiter-Gesellschaften von Rehfuß u. Weinmann als Orgeldreher u. Auslaufer befunden haben will.

Karlsruhe, **1/5. 51.** Großh. bad. Polizei-Amt. Guerillot.

19537) **Heinrich**, Christian Gottlieb (auch J. Christlieb), vulgo Polake, Weber a. Beiersdorf (Bd. XVIII. S. **250.** [**260.**], **XXIX.** S. **105.** [**140.**)], verheirathet u. Vater dreier Kinder. Alter: **37** J.; Größe: **74**″; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Blick: frech; bes. Kennz.: auf dem r. Arm ein Herz mit einer Krone u. **J. C. H. 1833** roth eingeätzt; Charakter: sehr verschmitzt. Er hat wegen Raubes u. Diebstahls bereits eine **7**jährige und **5**jährige Zuchthaus-Strafe in Waldheim, und vom **16.** Jan. **1850** an eine **1**jährige Arbeitshaus-Strafe in Zwickau verbüßt. Zuletzt befand er sich bei dem Gerichte zu Crostau, und früher bei den Gerichten zu Schönbach u. Neusalza in Untersuchungshaft. Da sich Heinrich dermalen wieder in Freiheit befindet, so macht sich die sorgfältigste Ueberwachung desselben dringend nöthig. **3/5. 51.**

19538) **Spahn**, Karl, Kaufm. a. Eisenberg im Herzogth. Altenburg (Bd. XXVIII. S. **208.**, XXXI. **171.**), hat sich der ihm wegen Preßvergehen zuerkannten **6**monat. Gefängniß-Strafe durch die Flucht entzogen, u. hielt sich in neuester Zeit im Kanton Bern auf. Derselbe befindet sich aber außerdem auch wegen anderer Preßvergehen, sowie wegen Verbreitung aufrührerischer

Digitized by Google

Schriften und [illegible]ten Bruchs des geleisteten Handgelöbnisses bei dem Stadtgericht zu [illegible]g in Untersuchung. Ebenso ist Spahn wegen seiner Betheiligung an [illegible]ande in der Pfalz u. in Baden zur Verantwortung zu ziehen, und ist solcher zu diesem Behufe an das obengedachte Gericht abzuliefern. 7/5. 51.

19539) **Tanner**, Heinr. Christian, Papiermachergef. aus Wasungen, ist des Hausfriedensbruchs angeschuldigt, u. hat sich derselbe am 28. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, zur Vernehmung bei dem Untersuchungsrichter anzumelden.
Meiningen, 29/4. 51. Der Untersuchungs-Richter des Kreis-Ger. das. Trinks.

19540) **Brendl**, Dr. (S. 170.), wurde in Folge meiner Mittheilung von dem k. pr. Landrath in Wetzlar gestern angewiesen, die Stadt binnen 24 Stunden zu verlassen. Gießen, 4/5. 51. Nover, Pol.-Kommiss.

19541) **Bock**, Ferdinand, Schuhm.-Ges. aus Stendal, durch einen Militair-Urlaubs-Paß legitimirt, ist der Entwendung eines noch ganz neuen grünen Tuchrocks mit schwarz übersponn. Knöpfen u. mehrerer and. Kleid. u. Waschstücke, sowie einer rothled. Brieftasche mit dem Lehrbrief des Schlosser-Ges. Eduard Schneider aus Kröschendorf, dringend verdächtig.
Erfurt, 4/5. 51. Der k. Polizei-Anwalt Rochlitz.

19542) **Gerber**, Heinr. Moritz, Copist u. Wochenblatts-Redakteur aus Zwickau, am 8/1. 1818 geb., ist nach Beendigung der von dem Justiz-Amte Forderglauchau geführten Untersuchung wegen versuchten Hochverraths, Veruntreuung u. Betrug zu 15jähr. 7 monat. u. 19tägig. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, und am 11/3. 51. in die Straf-Anstalt zu Waldheim eingeliefert worden.

19543) **Hesse**, Louis, Steindruckergeh. a. Münden, wurde am 9. März 1850 in Münden wegen Besitzes von einigen 60 falschen 5thälerigen pr. Darlehns-Kassen-Anweisungen, d. d. Berlin 15. April 1848, verhaftet, von dem dasigen Stadt-Gericht zur Untersuchung gezogen u. am 16. Nov. 1850 in der Schwurgerichts-Sitzung in Göttingen zu 3monat. geschärfter Gefängniß-Strafe verurtheilt. Derselbe war längere Zeit auf der Wanderschaft, ist im Anfange des Jahres 1848 wegen muthwilligen Feuerrufs von der Polizei-Kommission in Celle mit 4tägig. Gefängniß, und im März dess. J. wegen Theilnahme an ruhestörenden Zusammenrottirungen ꝛc. mit 4wöch. geschärften Gefängniß bestraft worden. Später befand er sich wegen Diebstahls bei dem Stadt-Gerichte zu Goslar in Krim.-Untersuchung; auch scheint er in der schleswig-holstein. Armee gedient zu haben.

19544) **Böglin**, Wilhelm, Bäckergef. v. Teddichow, 21 J. alt, bisher Reisegefährte des Hesse, wurde am 10. März 1850 in Kassel arretirt, weil er 69 Stück Kassen-Anweisungen, welche er ohne Zweifel von dem Letztern erhalten hatte, bei sich trug. Er behauptete, solche auf dem Bahnhofe zu Hannover in einem versiegelten Paquet gefunden zu haben.

19545) **Schumacher**, D. A., Goldarbeiter u. Graveur, aus Böckelse geb. u. in Essen, Kreise Duisburg, wohnh. Alter: 27 J.; Statur: mittel, 5′

Digitized by Google

8″; Haare: schwärzlich, kraus; Mund: aufgeworfen; Bart: schwarz. Hat sich der Verausgabung falscher pr. Kassen-Anweisungen à 5 Thlr., mit Nr. 47389 bez., verdächtig gemacht, und befindet sich auf der Wanderschaft mit einem Wanderbuche d. d. Amt Eicklingen den 30/4. 46.

(K. Polizei-Direktion zu Hannover, 23/4. 51.)

19546) **Schmidt**, August, Schmied aus Rübeland im Herzogth. Braunschweig. Alter: 29 J. (geb. 24/4. 1822); Statur: mittel; Haare: d.-bl.; Augen: hellblau; Nase u. Mund: mittel; Zähne: gesund; Kinn: breit; Bart: rothbraun. Er hat wegen verbotener Rückkehr nach Preußen, in Folge der von dem k. pr. Land- u. Stadt-Gericht Quedlinburg wider ihn geführten Untersuchung, bis zum 10/4. 51. eine 2jähr. Zuchthaus-Strafe in Lichtenburg verbüßt u. darf die k. pr. Staaten bei Vermeidung einer 10jährigen Zuchthaus-Strafe nicht wieder betreten.

19547) **Fricke**, Christoph Gottfr., Gärtner aus Niederröblingen im Großh. Weimar (Bd. XXVIII. S. 72.), ist wegen verbotener Rückkehr nach Preußen von dem k. pr. Inquisitoriat Sangerhausen zur Untersuchung gezogen u. mit 2jähr. Zuchthaus-Strafe belegt worden. Am 5/4. 51. erfolgte seine Entlassung aus der Straf-Anstalt Lichtenburg. Beim Wiederbetreten der k. pr. Staaten wird er mit 10jährigem Zuchthaus bestraft. 7/5. 51.

Zigeuner.

19548) **Petermann**, Karl, Zigeuner aus Kahmer, Amts Greiz (XXXII. S. 40.), treibt sich mit seiner zahlreichen Familie fortwährend unstät umher, ist sogar mit einem Paß von der fürstl. reuß. Regierung, d. d. 5/4. 1851, versehen, wurde aber diesem ungeachtet gestern in Röblitz arretirt und von dort aus über die Greuze zurück gebracht. Petermann stieß dabei die heftigsten Drohungen aus, äußernd, daß er geladene Gewehre bei sich habe.

Röblitz bei Saalfeld, 30/4. 51. Der Feldjäger Schmidt IV.

Anm. Warum hat man den von Petermann zur Fortsetzung seiner vagant. Lebensweise gemißbrauchten Paß u. die geladenen Gewehre nicht abgenommen.

Die Redaktion.

Diebstahls-Anzeige.

19549) In Frankfurt a/M. wurden vom 19. bis 20/4. d. J. mittelst Einbruchs entwendet: ungef. 160 goldne Fingerringe in vielerlei Formen; ungef. 20 gold. Herren-Vorsteckadeln, ebenf. in versch. Formen; 2 silb. Salatscheeren; ungef. 14 silb., theils vergoldete Theesiebchen; 4 silb. Glieder-Armbänder, theils vergoldet; 4 silb. Achat-Armbänder; 30 Stück Charivarisachen, theils von Silber, theils von Bronce ꝛc., u. mehrere andere Galant.-Waaren aus Schwäb.-Gmünder Fabrik. Werth 500 fl.

Frankfurt a/M., 22/4 51. Polizei-Amt.

19550) In Gera ist aus einem Gasthofe eine ziemlich bedeutende Quantität weißes baumwollenes Maschinen-Garn (Twist), in Packeten zu je ungefähr 10 Pfd., in 20 Puppen entwendet worden. Jedes Packet ist in graues Papier eingeschlagen und mit einer Etikette versehen gewesen, auf welcher die Firma Lomnitz u. Comp., unter ihr ein Löwe u. unter diesem der Name der Stadt Manchester in röthlichem Steindruck ersichtlich war. Gera, 2/5. 51. Fürstl. reuß-plausch. Krim.-Gericht. Hirt.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 18. Mai 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11919) **Köhler,** Johannes, aus Marksuhl. Alter: 30 J.; Statur: unterseßt; 5′ 1″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augenbr.: schwarz; Augen: grau; Nase: ?; Mund: gew; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gesund; Eisenacher Dialekt. Er ist wegen Diebstahls schon zu verschiedenen Malen zur Strafe gezogen u. zuletzt mit einer 4jährigen Zuchthaus-Strafe belegt worden. Seine Entlassung aus der hies. Straf-Anstalt wird am 15/6. d. J. erfolgen. Weimar, 5/5. 51. Großh. s. Zuchthaus-Inspektion.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11920) **Mackintosh,** James, aus Liverpool in England. Alter: 19 J.; Statur: schlank, 75″; Haare: hellbraun; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: oval, gesund; Sprache: englisch. Er hat während seines Aufenthaltes in Leipzig auf die leichtfertigste Weise über 800 Thaler Schulden gewirkt, und wurde, da er von allen Deckungsmitteln entblößt war, nach Abnahme seines franz. Passes, d. d. Straßburg 26. Okt. 1850, von dem Polizei-Amte der Stadt Leipzig am 26/4. 51., auf den Grund des ihm von dem k. großbritt. General-Konsul das. ertheilten Passes, aus dem Königr. Sachsen in der Richtung nach England zu gewiesen. 10/5. 51.

11921) **Richter,** Simon Karl, Kellner aus Durlach. Alter: 19 J.; Statur: schlank; Haare: hellbraun; Stirn: nieder; Augenbr.: hellbr., stark; Mund: klein; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: oval, gesund. Er hat sich seit Okt. v. J. in Frankreich u. in der Schweiz umher getrieben, u. wurde am 21. März d. J., weil er sich fälschlich für einen politischen Flüchtling ausgegeben hatte, auf Anordnung der Central-Polizei-Direktion in Bern geschlossen nach Basel abgeführt u. von dort über die Schweizer-Grenze geschafft, später aber in Constanz wegen Landstreichens bestraft u. mit Lauf-Paß in seine Heimat gewiesen, wo er auch vor einigen Tagen angekommen ist.
(5/5. 51.)

11922) **Hastrich,** Joh., aus Kölbingen, herzogl. nass. Justiz-Amts Wallmerod. Alter: 53 J.; Statur: stark, 66½″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Zähne: lückenhaft; Kinn: breit; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: Leibschaden, auf der Brust ein

Digitized by Google

gelbl. Flecken, am Halse Narben von Drüsengeschwüren u. Fontanellen, geschwollene Füße. Er treibt sich schon seit dem Jahre **1836** im Nassauischen u. in den angränzenden Staaten umher, u. ist nach langer Abwesenheit vom Hause Ende März d. J. in Gesellschaft seiner unten signalisirten Zubälterin **Klös** in Rheinhessen arretirt, u. wegen Landstreicherei u. Paßverfälschung in Untersuchung gezogen worden. Derselbe gab sich für den Bruder der ꝛc. **Klös** aus, führte auch einen gefälschten, auf den Namen Johann Klös lautenden Paß bei sich, u. ist im Herzogth. Nassau wegen Landstreicherei bereits mehrmals bestraft worden, auch wegen Diebstählen in Untersuchungen verwickelt gewesen, hat aber deshalb keine Strafen verbüßt. Im J. **1841** trieb sich Hastrich unter dem Namen Joh. Aster, Erdengeschirrhändler von Laasphe, bei Gießen umher.

11923) **Klös,** Maria Katharina, Zubälterin des Obigen, aus Katzenfurth, Kreis Wetzlar, geb. Alter: **52** J.; Größe: **61½**″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: gew.; Mund: groß; Zähne: lückenhaft; Kinn: oval; Gesicht: oval, gesund. Sie treibt sich seit Jahren mit dem Hastrich umher, wurde aber bis jetzt nicht bestraft. Beide benehmen sich übrigens den Behörden gegenüber äußerst frech u. unverschämt.

Mainz, **6/5. 51.** Daraspsky, großh. Untersuchungs-Richter.

11924) **Wolfter,** Karl, Privatschreiber, aus Mannheim geb., **67** J. alt, ist eines an Anna Maria **Starzer** verübten Betrugs dringend verdächtig. Er treibt sich gewöhnlich auf dem Lande herum, wo er durch Verfassung von Schriften in Rechtssachen seinen Erwerb sucht. Seine ausländische Mundart macht ihn besonders kenntlich.

K. k. österr. Bez.-Gericht Urfahr bei Linz, **29/3. 51.**

Anm. Wolfter ist in Linz heimatsberechtigt. Er diente früher als k. k. Offizier in der österr. Armee, hat später als Winkelschreiber vielfache Betrügereien im Umherziehen verübt, u. ist deshalb wiederholt bestraft worden (cf. Bd. XX. S. 11. [52.]).
(Pol.-Direkt. in Linz, 8/5. 51.)

11925) **Reis,** Ottilie, v. Weinolsheim, Reg.-Bez. Mainz. Alter: **23** J.; Statur: kräftig, **6′ 3**″; Haare: blond; Stirn: nieder; Augenbr.: d.-bl.; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: breit; Zähne: unvollkommen; Kinn: rund; Gesicht: oval, bleich. Sie ist schon öfters wegen Umherziehens in ihre Heimat geschoben, u. auch bereits **3** Mal wegen Landstreicherei von dem großh. Kreis-Gerichte dahier, und zwar am **6.** Dez. **1848** zu **2** Monaten Gefängniß, am **10/10. 49.** zu **3½** Monaten, und am **17/7. 50.** zu **1** Jahr u. **8** Tagen Korrektionshaus verurtheilt worden.

Mainz, **8/5. 51.** Der großh. Poliz.-Kommiss. Künstler.

11926) **Apell,** Heinr. Julius, Metzgergesl., zu Bovenden im Königr. Hannover wohnberecht. Alter: **24** J.; Statur: schlank, **5′ 10½**″; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbr. u. Augen: braun; Nase u. Mund: zieml. groß; Kinn: rund; Bart: blond, schwach; bes. Kennz.: Narbe nach der r. Seite der Stirn. Er treibt sich gewöhnl. mit falschen oder gefälschten Pässen u. Wanderbüchern unstät umher, gab sich früher für einen Handlungs-Commis Otto Walter v. Rinteln aus, ist auch des Betrugs beschuldigt u. wie-

Digitized by Google

derholt in seine Heimat dirigirt, zuletzt aber im April 1851 aus dem Großherzogth. Oldenburg gewiesen worden. (Redakt. d. hann. Pol.-Bl. 7/5. 51.)

Steckbriefe.

11927) **Albrecht,** Joseph, Stadtpflegers-Geh. a. Schw.-Gmünd. Alter: 20 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: blond, lang; Augen: grau; Nase: stumpf; Bart: schwach; Gesicht: rund, voll, gesund; bes. Kennz.: Merkmale von der Operation einer Hasenscharte am Mund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Unterschlagung einer bedeutenden Summe Geldes und Flucht. K. württ. Ober-Amt Gmünd, 24/4. 51.

11928) **Störzer** (Stürzer), auch Leuthardt gen., Katharine, led. St., aus Waldhausen, k. w. Ober-Amts Neresheim. Alter: 29 J.; Statur: untersetzt; Haare: schwarzbraun; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Wangen: voll; Kinn u. Gesicht: rund. Sie war zur Einlieferung in eine Beschäftigungs-Anstalt verurtheilt, ist aber am 11/11 50. aus dem Arreste entwichen u. zieht mit dem Gaukler Friedrich Leuthardt von Bayreuth umher, sich stets mit gymnastischen u. ähnlichen Künsten abgebend. K. württ. Ober-Amts-Gericht Neresheim, 22/4. 51.

11929) **Thielo,** J. Gotth., Vergoldergeh. a. Alt-Sorgefeld bei Schlieben. Alter: ungef. 44 J.; Größe: 5′ 4″; Haare: schw.-braun; Augen: grau. Er ist in der Nacht zum 24/4. d. J. auf einem gewaltsamen Diebstahl in Luckau betroffen worden, hat auf die zu seiner Ergreifung herbeigeeilten Polizei-Beamten zu 2 Malen ein Terzerol abgedrückt und ist dann entwichen. Lübben, 30/4. 51. Der k. pr. Staats-Anwalt. Kanngießer.

11930) **Seyfried,** Louis, Goldschmiedegef. a. Pforzheim. Alter: 25 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: stumpf; Zähne: schwarz, die vordern durchlöchert; Gesicht: bleich; bes. Kennz.: sehr kurzsichtig, an der l. Seite des Mundes eine starke Narbe. Ursache d. Verfolg.: dringender Verdacht des Diebstahls von Gold- u. Silber-Waaren, als: gold. Ringe u. Brochen, Ohrgehänge, Colliers, Dosen, Nadelbüchsen ꝛc. Verfolg. Beh.: k. württ. Ob.-Amts-Gericht Künzelsau, 5/5. 51.

11931) **Bergemann,** Karl Adolf Bernh., Bürger u. Gewürzkrämer, aus Stettin geb. und in Hamburg wohnh. Alter: 30 J.; Statur: groß; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: lang; Mund: prop.; Kinn: breit; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund; Benehmen: schleichend, heuchlerisch. Er ist wegen Schwindelei u. Bezeugung falscher Angaben zur Erlangung eines Passes für den ungarischen Flüchtling Kauser (XXXI. S. 108. 149. 158.) zu 4wöchiger resp. 3monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt, u. befindet sich nun auf der Flucht. Polizei-Beh. zu Hamburg, 1/5. 51.

Bekanntmachungen.

19551) **Schulze,** Ferdinand Louis, Kutscher aus Magdeburg, 39 J. alt, befand sich im J. 1849 bei dem k. pr. Kreis-Gericht Magdeburg wegen 2.

Digitized by Google

gewaltsamen Diebstahls in Untersuchung u. wurde nach deren Beendigung am 31/10. 49. zu 10jähriger Zuchthaus-Strafe verurtheilt, die er nun in Halle a/S. verbüßt. Früher schon hat derselbe wegen Diebstahls 3 Mal im Zuchthause gesessen.

19552) **Kindler**, Gustav Adolf, Schreiber aus Döbeln (zul. Bd. XXXII. S. 68.), ist jetzt in Dresden u. besitzt einen Paß vom Pol.-Amte zu Rendsburg vom 28. April 1851 auf 1 Jahr gültig.

Dresden, 6/5. 51. Käseberg, Poliz.-Registrator.

19553) **Schimmelpfennig von der Oye**, Alexander, ehemal. k. preuß. Lieut. (S. 182.), ist mit dem entlassenen k. pr. Unter-Lieut. Ferd. Reinh. Aug. Schimmelpfennig nicht identisch. Letzterer soll in der badischen Revolution geblieben sein. (K. pr. Poliz.-Präsid. in Berlin, 8/5. 51.)

19554) **Sopp**, Martin, vulgo Würzburger-Jean, Schneidergef. a. Oberelsbach, k. bayer. Landg. Bischoffsheim (zul. Bd. XXIV. S. 22.) Alter: 39 J. (geb. im J. 1812); Statur: mittel, 5′ 2½″; Haare: braun, lang, gescheitelt; Stirn: nieder; Augenbr.: hellbr., schwach; Augen: blau; Nase: breite Flügel, etwas gebogen; Mund: mittel; Lippen: bläulich; Kinn: breit; Gesicht: oval, bräunlich; bes. Kennz.: am untern link. Augenlide ein rother Fleischauswuchs in der Größe eines Hirsenkorns, Blatternarben am Kinn, eine Narbe auf der Stirne. Er besitzt ein Wanderbuch vom 22. Sept. 1850, in welchem sein Alter nur zu 32 Jahren angegeben ist, zieht seit Dezember v. J. mit seiner Schickse arbeitslos umher, wurde am 21. April d. J. dahier verhaftet u. wegen Bettelns, Widersetzlichkeit u. Verletzung der Dienstehre mit 18 Tagen Arrest bestraft, dann aber heute in seine Heimat abgeschoben, wo ihm wegen Landstreicherei noch eine Strafe zu Theil werden wird.

Gießen, 10/5. 51. Der großh. hess. Pol.-Kommissair Nover.

19555) **Stehle** (Stähle), Friedr. Albert, Literat aus Freiburg (XXXII. S. 53.), welcher sich in letzter Zeit zu München u. Augsburg herumtrieb u. unter dem Titel eines k. k. österr. Legationssekretairs Prellereien schuldig machte, begab sich mit einem neuen, vom Stadt-Amte Freiburg ausgestellten Passe nach Leipzig, wo er angeblich von dem Buchhändler Wiegand beschäftigt wird. Signal. des Stehle: Alter: 22 J.; Statur: schlank, hager, 5′ 6″; Haare: schwarz, glatt geordnet; Stirn: hoch; Augen: dunkel, mit etwas schielendem Blick; Nase: spitz; Mund: prop.; bes. Kennz.: trägt eine feine stählerne Brille, elegante schwarze Kleidung, feine weiße Handschuhe, plattirte Sporen u. Reitpeitsche, u. hat eine geläufige Zunge.

Karlsruhe, 7/5. 51.

19556) **Backhaus**, Wilhelm, angebl. Professor, a. Driburg geb. (XXXII. S. 181.), hat die Erlaubniß zum Aufenthalt in Belgien nicht erlangen können u. ist bereits am 18. April d. J. von Brüssel nach Frankreich abgereist.

19557) **Gistel**, J. Wilh., Tuchm. a. Weißenburg (XXXI. S. 142.), arbeitet dermalen in Difon bei Verviers. 10/5. 51.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 22. Mai 1851.

Bekanntmachungen.

19558) **Vorlay**, J. Demeter, auch Boronkay ꝛc. gen. (Bd. XXXII. S. 125. u. 176.), ist laut Mittheilung des k. k. Garnisons-Auditoriats Ofen am 14. April 1851 aus dem dortigen Stockhause barfuß entsprungen.
(K. k. Pol.-Direkt. Innsbruck, 27/4. 51.)

19559) **Brandler**, Ferdinand, gewes. Praktikant im Wiener allgem. Krankenhause. Alter: 30 J.; Statur: groß, schlank; Haare: lichtbraun; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: länglich; Bartwuchs: schwach; Gesicht: länglich, blaß; Haltung: gerade; Aussprache: sehr laut. Er war zur Revolutionszeit Adjutant des berüchtigten Rebellenführers Fenner von Fennebeg, und hält sich dermalen als Flüchtling in der Schweiz auf. 10/5. 51.

19560) **Bach**, J. Georg Christian Theod., Töpfergef. aus Ilmenau (Bd. XV. S. 149., XXVI. 259., XXVII. [16.]), 29 J. alt, ist im J. 1848 aus der hies. Anstalt entsprungen, wurde jedoch nach Verübung eines Diebstahls wieder eingefangen u. seine auf 2 Jahre bestimmt gewesene Zuchthaus-Strafe um 1 Jahr verlängert. Am 3. Jun. 1851 erfolgt seine Entlassung aus dem Zuchthause zu Weimar.

19561) **Seibel**, Elis., aus Wetter (S. 166.), ist zwar wegen Diebstahls hier verhaftet gewesen, jedoch von dem großh. Stadt-Gericht hieselbst wegen Mangels an genügendem Beweise entlassen und in ihre Heimat abgeschoben worden. Gießen, 6/5. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

19562) **Völker**, Peter, aus Hassenberg bei Coburg, zuletzt in Küps dienend, ist in einer hier anhängigen Untersuchung zu vernehmen, u. wird daher um Nachricht über seinen dermaligen Aufenthalt gebeten.
H. s. Justiz-Amt Neustadt a/Haide, 6/5. 51. v. Schultes.

19563) **Kuchenbäcker**, Eduard, gewes. Ober-Lieut. im k. k. österr. 49. Linien-Infant.-Regimente, aus Grinzing in Nieder-Oesterr. geb. Alter: 35 J.; Statur: mittel, 5′ 5″ 3‴; Haare: d.-br.; Stirn: hoch; Augen: lichtgrau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: spitz; Gesicht: länglich; Sprachen: deutsch, französisch, etwas spanisch u. italienisch; bes. Kennz.: etwas falschen Blick. Er ist wegen Aufruhrs, dann meineidigen u. treulosen Entweichens, nebst Entsetzung von seiner Offiziers-Charge zum Tode durch den Strang **in contumaciam** verurtheilt und das Urtheil **in effigie** vollzogen worden. **Jetzt hält sich derselbe in der Schweiz auf.** Uebrigens hat sich derselbe nach

Digitized by Google

seiner Flucht aus Wien auch an dem Aufstande in der Pfalz betheiligt, indem er als Militair-Kommissair in Frankenthal u. als Mitglied der Milit.-Kommission eine Menge militairischer Anordnungen und Requisitionen erließ, das Standrecht gegen Deserteure aus der Volkswehr verkündigte, seinen Befehlen durch Androhung des Erschießens Nachdruck verschaffte, u. sich überhaupt mancherlei Erpressungen u. Gewaltthätigkeiten schuldig machte.

10/5. 51.

19564) Renné (von Rhené), Ferdinande Louise Henriette Auguste, auch **Rhine** od. **Rönne** u. **Hesse** gen., angebl. Sängerin aus Halberstadt. (Bd. XXV. S. 138., XXVI. S. 98. 179., XXVII. 66. 153. 162.) Dieselbe kam gegen Ende des Sommers 1850 mit 2 Kindern in die sog. Dunakeszer Mühle bei Ofen, u. blieb unter dem Namen einer Gräfin **Auguste von Renné** gegen 6 Wochen bei dem dort. Mühlpächter Paul Knotz. Sie gab sich für die Tochter eines pens. Generals- und Festungs-Kommandanten von Magdeburg u. für die Nichte des Minister-Präsidenten von Manteuffel, die Kinder aber, welche sie bei sich hatte, für die ihrer verstorbenen Schwester aus, u. zeigte übrigens einen (wahrsche.nl. falschen) Wechsel auf 1600 Thlr. vor. Von den Vorstellungen dieses Weibes bethört, reiste der 26jähr. Sohn des ged. Mühlenpächters, der Oekonom Jakob Knotz, aus Ofen geb., mit derselben ab. In Glogau hat die angebl. verehelichte **Knotz** unter dem Namen **von Kanutzi** im Febr. d. J. Hochstapplerei getrieben und ist dann, ohne ihre Wirthsrechnung berichtigt zu haben, verschwunden. Am 12. Febr. d. J. kam Joh. Knotz in Begleitung einer Frau, eines 15jähr. Mädchens u. eines 12jähr. Knaben nach Breslau, entfernten sich aber am 17/2. von dort mit Zurücklassung des Mädchens u. einer Zechschuld. Das Mädchen ist angebl. aus Bernburg geb. u. eine Tochter der Auguste **Rhöne** aus Halberstadt u. des in Düsseldorf engagirten Schauspieler Denis (Deni); ihre Mutter war später an den Musiker u. nachherigen Gerichts-Secretair Hesse in Gardelegen, wo solcher gestorben sein soll, verheirathet, u. hat sich in neuester Zeit unter dem Namen einer Gräfin v. **Renné** in Berlin aufgehalten. Der Jakob Knotz besitzt einen Paß d. d. Pesth 21. Okt. 1850.

(Berliner Mitth. v. 10/5. 51.)

19565) Zörner, Karl Friedrich, Straßenräuber, aus Ronneburg (XXXI. S. 31.), hält sich dermalen in Pabianice, unweit Kalisch, Kreis Schieratz, in Polen auf. 8/5 51.

19566) Bucher, Lothar, Ober-Landesgerichts-Assessor aus Stolp, ist am 22/2. 50. von dem Schwur-Gerichte in Berlin wegen versuchten Aufruhrs zu 15monat. Festungs-Strafe u. zum Verlust der National-Kokarde, sowie zur Dienst-Entsetzung verurtheilt worden. Diese Strafe aber konnte, da ꝛc. Bucher flüchtig ist, bis jetzt nicht vollzogen werden. (Berl. Mitth. 10/5. 51.)

19567) Boklus, Lisette, gen. **von Lewinska**, a. Blumberg. Alter: 34 J.; Statur: klein, schwächlich; Haare: d.-braun; Augen: braun; Nase: länglich; Gesicht: länglich; bes. Kennz.: auf dem r. Auge blind, auf dem l. blödsichtig u. schielend, leidet an epilept. Krämpfen. Sie hat sich am 13. d. M. von Blumberg, wo sie detinirt wurde, heimlich entfernt.

Berlin, 14/4. 51. K. Landraths-Amt des Nieder-Barnim'schen Kreises.

Digitized by Google

19568) Schmidt, Friedrich, Schneidergef. aus Heldburg (zul. Bd. XXIX. S. 123.), treibt sich öfters im Amts-Bezirk Gräfenthal u. in den angränzenden Ländern umher, treibt medizinische Pfuschereien u. sucht die Leute auch auf sonstige Weise zu prellen, und ist anher abzuliefern.

Gräfenthal, 10/5. 51. Herzogl. s. Verwaltungs-Amt. Johannes.

19569) Schneider, J. Gottlob, Schornsteinfeger aus Gröbitz. Alter: 22 J.; Statur: gedrungen, 5′; Haare u. Augen: braun; Stirn: kurz; Gesicht: rund; bes. Kennz.: Narbe an der l. Hand. Er hat wegen Diebstahls mehrfache Zuchthaus-Strafen verbüßt, hat sich durch heimliche Entfernung aus seinem Wohnorte der polizeil. Aufsicht entzogen u. ist nun der Verübung eines Einbruchs u. Diebstahls verdächtig.

Finsterwalde, 17/4. 51. K. pr. Rent- u. Poliz.-Amt.

19570) Massalsky, Friedrich August, a. Buttstädt (Bd. XXXII. S. 174.), kam heute mit einem legalen Paß, d. d. Buttstädt 10. April d. J., in welchem als Zweck der Reise „Entriren von Geschäfts-Verbindungen" bemerkt ist, hieher, wurde aber auf directem Wege in seine Heimat zurückgewiesen.

Coburg, 8/5. 51. Schmidt, Pol.-Assistent.

19571) Hagert, Karl Aug., aus Camburg, 38 J. alt, ist wegen Vorbereitung des Verbrechens des Hochverraths am 2. April 1851 von dem k. s. Landg. Eibenstock auf 6 Monate in das Landes-Gefängniß zu Hubertusburg eingeliefert worden.

19572) Meding, J. Aug., Webergef. aus Mittweida in Sachsen, 30 J. alt, hat sich als Kriegs-Reservist im Mai 1849 an einem von Mittweida nach Dresden abgegangenen bewaffneten Freischaaren-Zug betheiligt, verschiedene in Dresden, wahrscheinlich entwendete Kleidungsstücke mit in seine Heimat gebracht, ist deshalb bei dem Stadt-Gericht Mittweida in Untersuchung gekommen, aber vor deren Beendigung heimlich vom Hause weggegangen u. hielt sich in neuester Zeit in der Schweiz auf. 13/5. 51.

19573) Rudolph, Franz, Barbier, a. Wollbrandshausen geb. u. in Merseburg wohnh. Alter: 31 J.; Größe: 5′; Haare: d.-blond; Augenbr.: braun; Nase u. Mund: gew.; Bart: röthlich; Gesicht: länglich; ein Backenzahn fehlt. Er ist wegen wissentlichen Meineides mit Verlust aller bürgerl. Rechte u. Gewerbe, schimpflicher Ausstellung u. 1jähriger Zuchthaus-Strafe belegt worden, hat sich aber am 21/3. d. J. von hier entfernt.

Merseburg, 8/4. 51. Das k. pr. Kreis-Gericht.

Zigeuner.

19574) Strauß, Friedr. Aug, Kammerjäger u. Equilibrist, aus Storkow, Kreis Beeskow, Reg.-Bez. Potsdam, geb. (Bd. XXVIII. S. 190.), verheirathet u. Vater von 5 Kindern (als: Karoline 19 Jahre, Alexander 17 J., Ottilie 15 J., Rosalie 16 J. u. Adelbert 5 J. alt. Bruder der beiden Kammerjäger Eduard u. Theodor Strauß zu Storkow). Alter: am 27. Dez. 1814 geb.; Statur: mittel, kräftig, 72″; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augen: blaugrau; Nase: kolbig; Mund: volllippig; Kinn: rund; Kinn- u. Schnurrbart: braun; bes.

Digitized by Google

Kennz.: an der Stirn eine kleine Narbe u. eine dergl. auf der l. Wange. Er treibt sich unstät umher, besitzt einen Paß von dem k. pr. Landraths-Amt zu Herzberg im Reg.-Bez. Merseburg, d. d. 3. Mai 1851, u. wurde wegen unstatthaften, verdächtigen Umherziehens in Gesellschaft des Zigeuners Freywald am 9. Mai 1851 in Dresden polizeil. angehalten und mit diesem über Gr.-Hain aus dem Königreiche Sachsen gewiesen. Beide besaßen ein gemeinschaftliches Fuhrwerk.

19575) **Freywald**, Aug., angebl. Kammerjäger, aus Storkow geb. u. in Gr.-Küdde, Kr. Neustettin, wohnberecht. Alter: geb. 12/5. 1807; Statur: mittelkräftig, 71"; Haare: braun, lang; Stirn: schmal; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: groß, stark; Mund: mittel; Bart u. Schnurrbart: hellblond; bes. Kennz.: blatternarbig. Er ist ebenfalls verheirathet, hat 4 Kinder, u. besitzt einen Paß von der k. pr. Regierung zu Coeslin und des k. pr. Landraths zu Neustettin, d. d. 26. Okt. 1850. Seine Frau befand sich nach einer auf seinem Passe befindlichen Anmerkung des k. pr. Landraths-Amts zu Zeitz vom 25/3. 1851 bei demselben wegen betrügerischer Gaukeleien in Haft u. Untersuchung. Uebrigens hat derf. noch einen Bruder, Namens Franz, der sich ebenfalls als Kammerjäger herum zu treiben scheint.

(Stadt-Poliz.-Deputation zu Dresden.)

Eine taubstumme, unbekannte Weibsperson betr.

19576) Am 6. Mai d. J. wurde in Mühlhausen die nachstehend bezeichnete, anscheinend taubstumme Weibsperson angehalten, über deren Herkunft wir um schleunigste Nachricht bitten. Alter: 40 bis 50 J.; Statur: gut mittel, robust; Haare: blond mit grau, kurz; Stirn: niedrig; Augenbr.: dünn, blond; Augen: blaugrau; Kleid.: alte graue wollene Jacke, alter grauer s. g. Beiderwandrock, blaue lein. Schürze, Kopftuch, besitzt einen Korb a. der Werra-Gegend.

Der Magistrat in Mühlhausen, 7/5. 51. Gier.

19577) Vom Herzogl. Finanz-Collegio zu Altenburg ist auf Entdeckung der Thäterschaft des in der Nacht vom 23/24. April d. J. im hiesigen Amthause verübten gewaltsamen Diebstahls eine Prämie von Fünfzig Thaler (sage 50 Thlr.) ausgesetzt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kahla, 7/5. 51. Herzogl. sächs. Kreis-Amt das. Schadewitz.

Erledigungen.

a) **Eicheumüller**, J., Postillon aus Buchau, . . . XXXII. S. 172.
b) **Schmidt**, Gottlob David, aus Schaafstädt, . . . XXX. S. 44. 61.
c) **Engelhardt**, auch Gröpler gen., Fr. Aug., v. Naumburg (XXX. S. 68.) ist bestraft u. in die Korrektions-Anstalt Zeitz eingeliefert worden. 8/5. 51.
d) Steinecke, Elis., a. Tennstedt (XXXII. S. 110.), in Langensalza verhaftet.
e) **Rausch**, Heinrich, aus Weilar, } . . . . XXXII. S. 98.
f) **Walch** Andr., daher, }
g) **Marschall**, Gg. Rudolf, aus Alten-Gottern, . . XXVIII. „ 11.
h) **Becker**, J. Wilh., aus Seehausen, . . . „ „ 21.
i) **Barbo**, Emil, Advokat aus Emmendingen, . . XXXI. „ 148.
k) **Gulde**, Fried. Seb., Buchdr. v. Stockach, . . XXXII. „ 144.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 24. Mai 1851.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11932) **Hecht,** Robert, Handl.-Commis aus Küstrin. Alter: 30 J. (geb. 15/4. 1821); Statur: klein, 65¾; Haare: hellblond; Augen: blau; Nase: groß, etwas schief; Mund: mittel, volllippig; Kinn- u. Schnurrbart: blond; bes. Kennz.: die Backenzähne mangelhaft. Er ist am 8. Mai 1851 in Dresden wegen Verdachts des Vagabundirens polizeil. angehalten, u. wegen mehrmonatigen müßigen Herumziehens, sowie wegen Belästigung der Innungskassen und Mangels an Reisemitteln auf den Grund seines Passes, d. d. Küstrin 5/7. 49., in seine Heimat gewiesen worden.

11933) **Kodeck,** Anton, aus Gaulsheim bei Bingen im Großherzogth. Hessen. Alter: ungef. 15—16 J.; Haare: braun, kraus; Stirn: nieder; Augen: braun; Mund: etwas aufgeworfen; Gesicht: rund, blaß. Er hat sich seit mehreren Jahren unstät umher getrieben u. die Rolle eines Taubstummen mit seltener Beharrlichkeit u. Virtuosität gespielt. Da er seinen Namen u. Heimatsort verheimlichte u. die durch das Amtsblatt für die Pfalz erlassenen Ausschreiben erfolglos blieben, so wurde er am 1/5. 1847 in die Kreis-Armen-Anstalt zu Frankenthal aufgenommen, erhielt dort mit den Taubstummen Unterricht, entwich aber im August 1848 aus dieser Anstalt, schwärmte auf's Neue umher, und wurde zuletzt am 19. Nov. 1850 wegen Mangels an Ausweis in Bodersweier arretirt u. am 1. Febr. d. J. in die polizeil. Verwahrungs-Anstalt zu Pforzheim gebracht, wo es gelang, diesen gewandten u. schlauen Burschen vollständig zu entlarven. Auf Verlangen der großh. hess. Regierungs-Kommission zu Mainz ist am 1. Mai 1851 die Abschiebung des Kodeck in seine Heimat erfolgt. 17/5. 51.

11934) **Schmidt,** Joh., Maurer- u. Steinhauer-Ges. aus Eschenbach, k. bayer. Landg. Feuchtwangen. Alter: 20½ J.; Statur: schlank; Haare: braun; Augen: grau; Nase: stumpf; Gesicht: länglich. Er wurde am 11. d. M. von hier aus nach seiner Heimat abgeschoben, weil er sich seit Okt. v. J. müßig umher getrieben hatte, und von allen Reisemitteln gänzlich entblößt war. Ob in seinem Wanderbuche falsche Visa's enthalten sind, wird das Landg. Feuchtwangen näher erörtern.

Nürnberg, 12/5. 51. Rang, Stadt-Kommiss.-Offiz.

11935) **Kaufhold,** geb. Fuhrmann, Elisabethe, aus Steinbach, Kr. Worbis. Alter: 49 J.; Größe: 5′ 3″; Haare: grau; Augen: blau; Nase: groß; Mund: weit; Kinn: rund; Gesicht: länglich. Sie hat wegen Bet-

Digitized by Google

telns u. Verleitung ihres Kindes zu diesem Vergehen eine 4wöchige Gefängniß-Strafe in der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Groß-Salza verbüßt, und ist dann in ihre Heimat gewiesen worden, dort aber bis jetzt nicht eingetroffen.
Worbis, 12/5. 51. Der k. pr. Landrath. Frantz.

11936) **Reichert,** Konstantin, Schusterges. aus Seckach (Bd. XXXII. S. 70.), wurde am 2. Osterfeiertag durch den Unterz. verhaftet. Bei seiner Visitation fanden sich wieder viele Papiere u. eine große Summe Geldes vor. Nach dem Inhalte der ersteren erscheint Reichert als Emissair der Umsturz-Partei. Er ist keck, listig u. gewandt, verwickelte sich aber, zumal bezüglich seines Aufenthaltes in der Schweiz, in die erheblichsten Widersprüche. Uebrigens war ders. in seiner Heimat wegen Gotteslästerung bereits in Haft und Untersuchung befangen, will aber ungestraft geblieben sein. Am 8/5. 51. wurde er von hier nach Adelsheim transportirt. Jedenfalls verdient sein Thun u. Treiben die sorgfältigste Ueberwachung.
Nürnberg, 9/5. 51. Der k. bayer. Stadt-Kommiss.-Offiz. Rang.

Steckbriefe.

11937) **Herrlitz,** Franz, Maurer, Gärtner u. berüchtigter Dieb, aus Pottenstein, in Oberfranken. Alter: 34 J.; Statur: untersetzt, 5′ 8″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: klein; Bart: röthlich; Gesichtsfarbe: gesund. Er hat bereits eine fünfjährige Arbeitshaus-Strafe in Lichtenau abgesessen, u. soll neuerdings eine 3monat. Gefängniß-Strafe erstehen, ist aber flüchtig. K. bayer. Land-Gericht Pottenstein, 16/5. 51.

11938) **Böhmer,** Julius, Maler u. Lithograph, aus Düsseldorf geb., zuletzt in Berlin. Alter: 39 J.; Statur: schwächlich, 5′ 1—2″; Haare: blond; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: länglich; Gesicht: schmal, leidend; bes. Kennz.: sein rechter Fuß ist im Kniegelenke nach hinten gekrümmt, trägt Perücke u. Stock. Ursache der Verfolg.: er ist wegen Majestätsbeleidigung zu dem Verluste der pr. National-Kokarde u. 6monat. Gefängniß-Strafe rechtskräftig verurtheilt worden, hat sich aber vor Vollziehung derselben heimlich von hier entfernt. Berlin, 9/5. 51.
K. pr. Stadt-Ger. Abth. f. Untersuchungen. I. Deput. f. Schwurgerichtssachen.

11939) **Häfner,** Karl, Zimmerges. a. Neustadt a/Haide. Alter: 33 J.; Statur: groß, schlank, 5′ 6″; Haare: schwarz, mit grau gemischt und auf beiden Seiten gekämmt; Stirn: hoch; Augen: d.-grau, in's Bräunl. fallend; Augenbr.: braun, stark; Nase: etw. dick; Mund: etw. klein; Bart: schwarz, stark, rasirt; Gesicht: schmal, braun; Dialekt: Coburger; im Sprechen sehr gewandt u. sehr zuvorkommend gegen Polizeipersonen; Gang: sehr schnell u. mit den Armen schleudernd; Kleid.: d.-bl. Rock, schwarze Tuchhose u. Weste, schwarze Tuchmütze mit breit. Deckel. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht des Diebstahls.
Verfolg. Beh.: h. s. cob. Justiz-Amt Neustadt a/H., 14/5. 51. v. Schultes.

Anm. Häfner hat vor Ostern von dem Stadtrathe in Neustadt a/H. eine, auf 8 Tage gültige Legitimation zur Reise nach Delitzsch erhalten, u. treibt sich wahrscheinlich mit Balsamsträgern in der Gegend von Leipzig umher.

Digitized by Google

11940) **Mayer**, Johann, Schneidergef. aus Pautzfeld. Alter: 28 J.; Statur: schlank, 6′ 3″ 2‴; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen: braun; Nase: dick; Mund: breit; Kinn: breit; Bart: blond, wenig; bes. Kennz.: der l. Fuß ist lahm, geht an der Krücke. Ursache der Verfolg.: außerordentl. Gefährlichkeit f. d. Eigenthum u. dring. Verdacht eines Diebstahls-Vergehens. Bamberg, 12/5. 51. Der Unters.-Richter am k. Kreis- u. Stadtg. das. Röckelein.

11941) **Haberſack**, Julian, Chirurgie-Geh. aus Hilders in Bayern. Alter: etwa 30 J.; Größe: beiläuf. 6′; Haare: hellbraun, dünn; Nase u. Mund: gew.; Backenbart: braun, klein; Gesichtsfarbe: gut; bes. Kennz.: leichte Glatze. Er ist wegen Beihülfe zu dem Verbrechen der Abtreibung der Leibesfrucht hier in Untersuchung zu ziehen. Derselbe war am 20. v. M. hier, und treibt sich ohne Zweifel noch in Württemberg, Unterstützung bei Chirurgen nachsuchend, umher. K. württ. Ob.-Amtsger. Backnang, 12/5. 51.

Anm. Der Obenbezeichnete ist ohne Zweifel mit dem Bd. XXXII. S. 38., 142. u. 183. vorkommenden berücht. Paßfälscher und Webergef Jul. Haberſack, vulgo Doktor, aus Hilders in Unterfranken, identisch. Die Redakt.

11942) **Wolf**, Benedikt, Krämerssohn a. Pfersee. Alter: 26 bis 28 J.; Statur: mittel; Haare: hellbr., fast blond, weich, geringelt; Nase: stumpf; Kinn: spitz; Schnurrbart: blond, klein; Gesichtsfarbe: braun; Beine: schwach; Ursache der Verfolg.: Erstechung seines Vaters in der Nacht vom 2/3. Mai u. Flucht. Verfolg. Beh.: k. württ. Ob.-Amtsger. Ulm, 11/5. 51.

11943) **Wittenberg**, Franz Matthias Heinr. Ferd., Intendantur-Sekretair, aus Erfurt geb. Alter: 48 J.; Größe: 5′ 7″; Haare: schwarz, etwas gekräuselt u. mit grau vermischt; Stirn: frei; Augenbr.: braun Augen: grau; Kinn: rund; Gesicht: oval. Ursache der Verfolg.: Majestäts-Beleidigung ꝛc. u. Entweichung aus dem hies. Milit.-Arrest. Verfolgende Beh.: das k. pr. Corps-Gericht des 3. Armee-Corps in Berlin, 7/5. 51.

Bekanntmachungen.

19578) **Richter**, Rosalie, aus Altenburg (S. 107.), ist noch nicht verhaftet, weshalb der Steckbr. Nr. 11747 erneuert wird.
Altenburg, 14/5. 51. H. Stadt-Gericht.

19579) **Hasse**, Christian Eberhard, Buchdr.-Geh. aus Gießen (S. 194.), ist am 9/5. 51. durch die k. belgische Gendarmerie über die Grenze von Frankreich gewiesen worden.

19580) **Lübbert**, Otto Heinr. Friedr., Rechts-Kandidat, aus Schwerin geb., zuletzt in Rostock sich aufhaltend. Alter: 28 J.; Statur: schlank, voll, 5′ 9″; Haare: dunkel; Stirn: frei; Augen: grau oder blau; Nase u. Mund: gew.; Zähne: hinten defekt; Kinn: rund; Gesicht: rund, schwulstig, aufgedunsen; Schultern: breit; Haltung: gerade, oft mit etwas vorgebogenem Oberkörper; Gang: rasch; Mundart: mecklenburg.; Fähigkeiten: ist musikalisch, spricht französisch u. etwas englisch, singt, macht Verse u. fertigt Portraits. Er befand sich wegen Verdachts der Betheiligung an öffentlichen

Digitized by Google

Gewaltthätigkeiten u. wegen verübten Verbrechens des Pasquils und öffentl. Injurien dahier in Untersuchung, hat sich aber, seinem eidlichen Gelöbnisse zuwider, entfernt, u. scheint die Absicht zu haben, sich nach London zu begeben. (Großh. meckleub. Kriminal-Kollegium in Bützow, 6/5. 51.)

19581) **Hesse**, Louis, Steindruckergeh. aus Münden (XXXII. S. 199.), ist am 12/9. 49. unter dem Namen Ludwig Gressing wegen Diebstahls-Verdachts von dem Stadt-Gericht zu Goslar steckbrieflich verfolgt, der Steckbrief selbst aber als erledigt angezeigt worden.
(Pol.-Direktion zu Clausthal, 25/4. 51.)

19582) **Lippe**, Karl Aug., Bäckergef. aus Schallenburg, Kr. Weißensee, am 21. Sept. 1831 geb., ist am 3/5. 51. wegen mehrfacher Verfälschung seines Wanderbuchs in Dresden polizeil. angehalten u. nach Verbüßung einer 3täg. Gefängniß-Strafe aus dem Königr. Sachsen gewiesen worden. 15/5. 51.

19583) **Große**, Friedr. Joseph, Tagl. a. Ehringsdorf (Bd. XXVIII. S. 89.), wird am 18. Mai 1851 aus dem Zuchthause zu Weimar entlassen werden u. sich dann in Bremen nach New-York einschiffen.

19584) **Falcke**, Oskar, richtiger Georg (nicht Heinr.) Peter, aus Wien, 24 J. alt, und

19585) **Buchheim**, Adolf, aus Jokaa bei Preßburg, 28 J. alt (zul. Bd. XXX. 149.), sind wegen Führung falscher Namen ꝛc. in Zürich verhaftet. Falcke führte den Namen Schlott, J. Peter, und Buchheim besaß einen, auf den Namen J. C. Clegg lautenden Paß der nordamerik. Gesandtschaft in Frankfurt a/M., d. d. 30/10. 49., in welchem dessen Reisegefährte als Bedienter „William" aufgeführt war. Beide haben sich im J. 1846 nach Amerika begeben, sind aber im J. 1848 von dort nach Wien zurückgekehrt, wo sie sich bei der Revolution betheiligt haben. 18/5. 51.

19586) **Stumpf**, Peter Paul, Mechaniker aus Mainz, 26 Jahre alt. Er ist der Umsturz-Partei ergeben, und war nicht nur Vorstands-Mitglied des Turn-Vereins in Mainz u. Mitglied des demokratischen u. Arbeiter-Vereins daselbst, sondern auch, wegen seiner Betheiligung an der Revolution in der bayer. Rheinpfalz im J. 1849, in den sog. großen Freischaaren-Prozeß verwickelt, welcher im vorigen Jahre vor dem Assisen-Gerichte in Mainz verhandelt wurde u. mit der Freisprechung sämmtl. Angeklagten, die sich nicht auf der Flucht befanden, endigte. Uebrigens vergl. die Anklage-Akte Abschnitt I. S. 31. u. Abschn. II. S. 273.

19587) **Heim**, Georg Martin, Fleischergef. u. Kellner aus Bischofsheim (XXXII. S. 177.), wurde vor wenigen Tagen wegen langer Arbeitslosigkeit, Mangels an Reisemitteln u. versuchter Auswaschung nachtheiliger Visa's allhier verhaftet, u. weil er auch von der k. bayer. Regierung von Mittelfranken als der Fälschung von Amts-Siegeln dringend verdächtig ausgeschrieben war, mittelst Schubs in seine Heimat abgeliefert.
Nürnberg, 10/5. 51. Rang, k. Stadt-Kommiss.-Offiz.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 27. Mai 1851.

Bekanntmachungen.

19588) **Grell**, Adolf, Buchbindergef. aus Nagold (XXXII. S. 189.), hat auch hier eine Stäg. Gefängniß-Strafe verbüßt u. ist gestern von hier aus auf den Schub in seine Heimat gesetzt worden.

K. s. Justiz-Amt Augustusburg, 8/5. 51. Förster.

19589) **Pilz**, Ernst Moritz, Bergjunge a. Brand in Sachsen. Alter: 15 J.; Gesicht: klein, rund; Haare: blond; Augen: grau; Mund: klein. Derselbe hat sich bereits wiederholt wegen Diebstahls in Haft und Untersuchung befunden, u. ist gegenwärtig, nachdem er sich abermals Unehrlichkeiten zu schulden kommen ließ, beim Kreis-Amte Freiberg inhaftirt. Pilz hat unstreitig ganz besondere Anlage, ein qualificirter Dieb u. Schwindler zu werden.

19590) **Sommerfeld**, Wilhelm, Literat aus Tilsit, ist unter anderm angeschuldigt, zur Einführung der Republik durch gewaltsame Revolution und somit zu einem auf gewaltsame Umwälzung der Verfassung des Staates abzielenden Unternehmens öffentl. aufgefordert oder angereizt zu haben. Er wurde deshalb, da sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist, am 22/1. 51. von dem k. pr. Stadt-Gericht in Königsberg in Preußen zur mündl. Verhandlung der Sache auf den 14/7. 51. vor das k. Schwur-Gericht zu Königsberg vorgeladen. (Berl. Mitth., 19/4. 51.)

Anm. Sommerfeld soll sich Ende April d. J. in Hamburg aufgehalten haben, um sich dort nach Amerika einzuschiffen. Er hatte sich offen als Republikaner bekannt u. zur Realisirung seiner Ideen in Königsberg eine Zeitung gegründet.

19591) **Barthel**, Adam Gottlieb, Maurergef. aus Neumark, hat seinen jetzigen Aufenthaltsort binnen 14 Tagen anzuzeigen, damit ihm in der Untersuchung wegen Beleidigung eine Anklageschrift von der Staats-Anwaltschaft behändigt werden kann.

Weimar, 14/5. 51. Keil, Unters.-Richter des großh. s. Kreis-Gerichts.

19592) **von Rotteck**, Karl, vormal. Advokat zu Freiburg (Bd. XXXI. S. 5.). Alter: 44 J.; Statur: untersetzt, 5′ 5″; Haare: hellbr.; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase u. Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: breit; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: hat eine Glatze, welche er durch Aufstreichen der Kopfhaare zu verdecken sucht. Er ist, wie schon früher bekannt gemacht, wegen Hochverraths in contumaciam zu 20jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, und hat in neuester Zeit mit Freunden und Gesinnungs-Genossen in Straßburg eine Zusammenkunft gehalten. Derselbe hatt früher

Digitized by Google

in seiner Eigenschaft als Vorstand des Kreis-Ausschusses der Volks-Vereine des Kreises Freiburg, als zweiter Vorsitzender der Offenbacher Volksvereins-Versammlung u. als Abgeordneter derselben, sowie als Mitglied des Landes-Ausschusses, und endlich auch als revolut. Regierungs-Direktor des Ober-Rheinkreises, in hervorragender Weise den Umsturz im Großherzogthum Baden vorbereiten, fördern u. durchführen. 18/5. 51.

19593) **Löper**, Mathilde Joh. Friederike, geschied. Pötzsch, auf dem Gute Heller bei Kartzig (2 Meilen von Soldin) am 21. Dez. 1814 geb.; auch Gräfin **Osten-Sacken**, v. **Poninska**, v. **Gilgenheim** gen. (cf. zul. Bd. XXXII. S. 110. [192.]), ist die Tochter des Reg.-Kondukteurs u. verarmten ehemal. Gutsbesitzers Karl Ludwig Löper zu Heller und der geb. **Westphal**. Sie befand sich mehrere Jahre in dem Büttner. Erziehungs-Institut zu Berlin, diente dann bei verschiedenen Herrschaften, ergab sich dabei einer höchst ausschweifenden Lebensweise u. ward im J. 1836 von einem Mädchen in Berlin entbunden. Wegen Liederlichkeit u. zudringlicher Bettelei wurde sie am 14. Jul. 1837 aus Berlin entfernt, worauf sie sich mit ihrem Kinde nach Halle a/S. begab u. sich mit dem Militair-Chirurg Karl Pötzsch aus Juliusburg verheirathete. Im Jul. 1840 trat sie in Berlin auf's Neue als Hochstapplerin auf, u. wurde von dort nach Juliusburg gewiesen, am 13/8. 41. ober rechtskräftig von ihrem Manne geschieden. Sie kehrte im J. 1842 abermals nach Berlin zurück u. gerieth bei dem k. Kriminal-Gericht daf. wegen schwerer wörtl. Beleidigung in Untersuchung, in deren Folge ihr eine 14täg. Gefängniß-Strafe zuerkannt wurde. Nach Verbüßung derf. wurde sie vom 31. Aug. bis 16. Sept. 1842 in der Arbeits-Anstalt zu Berlin detinirt. Zwei Jahre später ward sie von dem k. pr. Inquisitoriat zu Halberstadt wegen Vagabundirens u. Bettelns mit 6monat. Gefängniß, und am 5/7. 45. von dem k. Krim.-Gericht in Berlin, wegen Betrugs durch Fälschung und wiederholten qualifizirten Bettelns mit 5monat. Zwangs-Arbeit bestraft, nach Verbüßung derselben aber auf Anordnung des k. pr. Polizei-Präsidiums in Berlin noch 18 Monate im Arbeitshause beschäftigt. Von der k. pr. Regierung in Breslau ist am 2. Jul. 1849 der Ort Juliusburg als Heimatsort für die geschiedene **Pötzsch** u. ihre beiden Kinder (1 Mädchen u. 1 Knabe) bestimmt worden. Dahin wird sie auch nächstens von Dresden aus dirigirt werden Zu besorgen steht übrigens, daß diese verschmitzte Gaunerin, wenn sie nicht auf längere Zeit durch Versetzung in eine Arbeits-Anstalt unschädlich gemacht wird, ihre umzüglerische, betrügerische Lebensweise mit noch größerer Frechheit fortsetzen werde. 18/5. 51.

19594) **Berthold**, Herrmann Maximil., angebl. **Dr. phil.** aus Meißen (XXXII. S. 197.), hat das Bürgerrecht in Berlin keineswegs erworben, wohl aber hatte sich derselbe unter Anlegung einer eigenen Wirthschaft daselbst verheirathet. Seine Trauung mit Frau Therese Antonie K. erfolgte am 4. Febr. 1840 in der Sophien-Kirche zu Berlin. Seine Verheirathung kündigte er durch Karten, unter dem Prädikat eines **Dr. phil.** u. Privat-Docenten, an. Im J. 1841 hat er sich in Warschau aufgehalten u. dort für ein Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Petersburg und für einen Doktor ausgegeben. Nach Berlin ist Berthold seit dem J. 1840 wohl um deswillen nicht zurückgekehrt, weil er sich auch dort Betrügereien zu schulden

Digitized by Google

kommen ließ und die Fortsetzung der von dem k. Stadt-Gericht das. gegen ihn eingeleiteten Untersuchung fürchtet.

19595) **Mahle**, August, Handelsm. aus Merseburg. Alter: 60 J.; Größe: 5′ 5″; Haare: grau; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Nase: vorstehend; Mund: aufgeworfen; Gesicht: lang, gesund; bes. Kennz.: eine Warze an der l. Backe. Er hat sich im März d. J., mit einem Gewerbschein zum Handel mit Federspuhlen ꝛc. versehen, von hier entfernt, bis jetzt aber noch keine Nachricht von sich gegeben, u. ist um so mehr mit Reiseroute hieher zurückzuweisen, als seine Familie in Noth versetzt ist.

Der Magistrat in Merseburg. 12/5. 51.

19596) **Plauitzer**, Franz Anton, Fleischergef. aus Calleberg. Alter: 24 J.; Statur: mittel, mehr schlank; Haare: braun; Stirn: schmal; Augen: braun; Nase u. Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: ziemlich verwachsene Pockennarben im Gesicht; klein. Schnurrbart; Sprache: recht geläufig; Benehmen: sehr gewandt. Er hat im verfl. Jahre in der Gegend von Chemnitz, Frankenberg und Nossen mehrere Personen dadurch betrogen, daß er ihnen unter dem Vorgeben, er sei ein Jäger aus Pommern u. komme aus Tyrol, Schaffelle für Gemsfelle, welche er angebl. mit aus Tyrol gebracht habe, wegen mangelnden Reisegeldes aber veräußern müsse, verkauft hat.

Fürstl. Schönburg. Justiz-Amt Lichtenstein, 13/5. 51.

19597) **Blum**, Friedr., Schneidergef. aus Liebenstein, h. s. meining. Amts Salzungen, ist hier wegen wiederholten Bettelns verhaftet worden, heute Morgen aber aus dem Amts-Gefängnisse entsprungen u. deshalb anher abzuliefern.

Schmalkalden, 15/5. 51. Die Staats-Beh. kurf. Justiz-Amtes das. Otto.

19598) **Althaus**, Franz, Steindrucker a. Medebach, Kreis Brilon, im k. pr. Reg.-Bezirk Arnsberg. Alter: 36 J.; Statur: klein, untersetzt, 5′ 1″; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Bart: röthlich; Gesicht: blaß. Er hat die Handlung erlernt, war demnächst eine Zeit lang Reisender einer Liqueur-Fabrik zu Düsseldorf, trat dann in eine lithogr. Anstalt zu Iserlohn in Kondition, ward aber bei Anfertigung falscher Kassen-Anweisungen betroffen, zur Untersuchung gezogen u. nach einer Mittheilung des königl. preußischen Landraths-Amtes zu Brilon zu mehrjähriger Zuchthaus-Strafe verurtheilt. Später hat Althaus in Berlin, Kottbus, Neise, Biberach, Kannstadt u. Frankfurt a/O. gearbeitet, u. wurde endlich am 6. April 1851 durch den k. s. Gendarm Meißner in Kamenz wegen verdächtigen Besitzes zweier Reisepässe u. 22 Stücken gedruckten, aber nicht ausgefüllten Reisepaß-Formularien, sowie wegen Führung mehrerer Exempl. sog. Heckerlieder u. eines falschen Passes arretirt, dem k. s. Justiz-Amt das. überliefert, von diesem aber wegen Bettelns u. Fälschung mit 6täg. strengem Gefängniß bestraft, u. am 8/5. 51. wegen der, aus der Hofbuchdruckerei zu Frankfurt a/O. entwendeten Bilder u. Urlaubspaß-Formularien zur Untersuchung u. Bestrafung an seine Heimats-Behörde abgeschoben. Althaus hat übrigens behauptet, niemals mit Zuchthaus-Strafe belegt worden zu sein. 20/5. 51.

Digitized by Google

Dienstthätigkeit der Herzogl. s. altenb. Gendarmerie.

19599) Im Herzogthume Sachs. Altenburg hat die Gendarmerie während des zweiten Halbjahrs 1850 225 Kriminal-Verbrechen und 934 Polizei-Vergehen angezeigt, und 1470 Bettler u. Vagabunden aufgegriffen. Altenburg, 12/5. 51. Herz. s. Land.-Reg.

Verlorene Reise-Urkunden.

19600) Müller, Friederike Elis., geb. John, Handelsfrau v. hier, hat die für sie u. ihren Ehemann ausgestellten Reise-Pässe v. 7. April d. J. zwischen hier und (?) verloren. Erfurt, 13/5. 51. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Die Auffindung eines unbekannten (männlichen) Leichnams.

19601) Am 12. April 1851 ist in einer, bei den zwischen Breitenhof u. Johann-Georgestadt gelegenen sog. Hefenklös-Felsen befindlichen Chausseeschleuße eine fast ganz verweste Leiche ohne Kopf von 5 Straßen-Arbeitern herausgezogen worden. Nach den Kleidungsstücken war der aufgefundene Leichnam männl. Geschlechts, u. nach dem ärztl. Gutachten in einem Alter von 20 bis 30 Jahren. Die Kleidung bestand in einem schwarztuch. Rock, muthmaßlich mit Plüschkragen, in einer Piquéweste, einem schwarzen Halstuche, Buckskinbosen, wahrscheinl. von weißgrauer Farbe, einem leinw. Hemde, einem gewirkten Hosenträger, 1 Paar schwarzwoll. angestrickten Socken, von denen der eine mit rothem Garn gestepft ist, und in 1 Paar rindsledernen Schnürstiefeln. Der Ort der Auffindung der fragl. Leiche u. der Umstand, daß die oben erwähnte Weste deutlich erkennbare Blutspuren an sich trägt, rechtfertigen die Annahme, daß hier ein Mord oder doch eine Tödtung stattgefunden habe, als weßhalb auf Entdeckung des Thäters u. auf Ermittelung der Angehörigen des Leichnams hinzuwirken aufgefordert wird. Uebrigens hat sich in den Kleidern des Leichnams eine Schnupftabaksdose v. Kutter mit Lederangriff u. 3 gr. 4 pf. an Geld vorgefunden.

K. s. Kreis-Amt Schwarzenberg, 14/4. 51. Wieland.

Todes-Anzeige.

19602) **Eichenmüller**, Joh., aus Buchau (Bd. XXXII. S. 172. [208.]), hat sich selbst entleibt. K. s. Gericht Auerbach, 12/5. 51. Seidel.

Erledigungen.

a) **Conrad** (Konrad), Johannes, Cigarren-Arbeit. aus Beuern (XXXII. S. 193.), ist gestern von Friedberg hieher abgeliefert worden, und steht nun bei dem großh. Stadt-Gericht dahier in Untersuchung. Alter: 19 J.; Statur: schlank; Haare: braun, auf der r. Seite gescheitelt; Stirn: niedrig; Augenbr.: braun, schwach; Augen: hellbraun; Mund: sehr klein; Nase: wenig aufgestülpt, in der Mitte etwas dick; Gesicht: oval, wenig blaß; bes. Kennz.: auf dem r. Backen eine Narbe 3/4" lang, am l. Arm große Impfnarbe.
Gießen, 6/5. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

b) **Mothes**, Karl Gottlob, aus Hohengrün (Bd. XXXII. S. 86.), ist in die Korrekt.-Anstalt geschafft worden. K. s. Gericht Auerbach, 12/5. 51.

c) **Kritzmann**, Constant., v. Gotha, . . . Bd. XXVIII. S. 88.

d) Störzer, Kathar., v. Waldhausen, . . . „ XXXII. „ 203.

e) **Götze**, Hieronimus, v. Brehme, . . . „ „ „ 117.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 31. Mai 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11944) **Becker,** Konrad, Kellner aus Bieben, großh. heſſ. Reg.-Bez. Alsfeld. Alter: 23 J.; Statur: ſchlank, 68″; Haare: blond, glatt aufliegend u. geſcheitelt; Stirn: hoch, gewölbt; Augen: blau; Naſe: in der Mitte ein wenig eingedrückt, etwas ſpitz; Mund: mittel; Bart: blond, im Entſtehen; Geſicht: oval, hübſch geformt, geſund, friſch; Benehmen: ſehr gewandt u. freundlich. Er kam im April 1845 bei dem großh. heſſ. Stadt-Gericht zu Darmſtadt wegen Körper-Verletzung in Unterſuchung, u. wurde im April 1849 in Mainz wegen Landſtreicherei u. Paßfälſchung mit 6wöchigem Gefängniß beſtraft, dann aber in ſeine Heimat abgeſchoben. Am 9/11. 49. ward er in Linz (in Rhein-Preußen) wegen Diebſtahls verhaftet, und am 20/12. deſſ. J. von dem k. pr. Kreis-Gericht zu Neuwied zu 4monat. Gefängniß-Strafe, die er in Koblenz verbüßen mußte, verurtheilt. Gleich nachher (am 16/5. 50.) ſetzte er mit einem neuen Heimatſchein ſeine vagantiſche Lebensweiſe ſo lange unangehalten fort, bis er Anfangs Oktober v. J. in Frankfurt a/M wegen eines, mittelſt Nachſchlüſſels verſuchten Diebſtahls verhaftet u. beſtraft, Mitte April d. J. aber von dort in ſeine Heimat abgeführt wurde. Von nun an zog er mit einem falſchen Heimatſchein mit J. Conrad aus Beuern (S. 193.) umher. Wegen Fälſchung ſowohl als wegen Verdachts, einen ſilbernen Vorlegelöffel, den er in Gemeinſchaft des Conrad zum Verkauf ausbot, in Wetzlar geſtohlen zu haben, wurde er heute von hier aus an das großh. Landger. Alsfeld zur Unterſuchung abgeliefert.

Gießen, 19/5. 51. Der großh. heſſ. Poliz.-Kommiſſ. Nover.

11945) **Ebert,** Chriſtian Friedrich, Handarbeiter aus Schönheide. Alter: 45 J.; Statur: unterſetzt, 69″; Haare: dunkelbr. mit grau vermiſcht; Augenbr.: dunkelbr.; Augen: dunkelgrau; Naſe: ſtark, etwas nach der l. Seite gebogen; Mund: dicke Lippen; Zähne: mangelhaft; Kinn: breit; Geſicht: länglich; beſondere Kennz.: an der innern Seite des r. Unterarms ein Herz mit C. F. E. 1834. roth eingeätzt. Er iſt ein dem Stehlen, Müſſiggange und der Völlerei ergebenes Subjekt; iſt deshalb ſchon oft in Unterſuchung geweſen u. hat bis jetzt nachſtehende Strafen verbüßt, als: 1., 6wöchige Gefängniß-Strafe in Folge der beim vormal. Juſtiz-Amte Eibenſtock im J. 1834 wider ihn geführten Unterſuchung; 2., im J. 1835 bis 1837 wegen diſſoluten Lebenswandels 2 Jahre u. 1 Mon. Korrektionsſtrafe; 3., im J. 1839 u. 1840 wegen Diebſtahls 2 Jahre u. 3 Mon. Arbeits- u. Zuchthaus-Strafe 2. Grades; 4., im J. 1842 u. 1843 wegen verſchiedener kleiner Diebſtähle fünf-, acht- u. reſp. zwölfwöch. Gefängniß-Strafe;

Digitized by Google

5., wegen wiederholten Bettelns und Vagabundirens im J. 1844 bis 1846 2 Jahre u. 2 Mon. Korrektion; 6., im J. 1846 u. 1847 wegen verschiedener Diebstähle 1 Jahr u. 10 Mon. Arbeitshaus- u. Zuchthaus-Strafe 2. Grades; 7. im Mon. April d. J. wegen Diebstahls 4wöch. Gefängniß-Strafe. Endlich ist Ebert noch bei dem k. Landger. Eibenstock wegen eines im Mon. März v. J. verübten Einbruchs u. Diebstahls zur Untersuchung gekommen, in erster Instanz zu Arbeitshaus-Strafe in der Dauer von 1 Jahre u. 3 Mon. verurtheilt, u. unter Vorbehalt anderweiter Vertheidigung am 7. l. M. in das Arbeitshaus zu Zwickau eingeliefert worden.

Eibenstock, 21/5. 51. vidi v. Zeschau, Assessor. Hötzel, Landg.-Copist.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11946) **Albrecht,** Friedr. Aug., Maurer, a. Lübbenau geb., Sohn eines in Trebbin bei Berlin wohnenden Gärtners. Alter: 22 J. (geb. 22/1. 1829); Statur: mittel; Haare: schw.-br; Stirn: gewölbt; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: etwas lang; Mund: klein; Zähne: gut erhalten; Gesicht: oval; Aussehen: freundlich; bes. Kennz.: auf der l. Hand über dem Knöchel des Zeigefingers eine Hiebnarbe. Er ist ein durchtriebener Gauner, welcher unter dem falschlich angenommenen Namen u. Charakter: Karl Aug. Platna, Maler aus Hamburg, die Rolle eines Taubstummen spielend, bettelnd u. vagabundirend umherzieht, und das gewonnene Geld auf die leichtsinnigste Weise vergeudet. Derselbe, wegen Landstreichens u. qualifizirten Bettelns bereits mehrmals, unter anderm im J. 1848 bei dem Krim.-Gerichte zu Berlin mit 3 Monaten und im J. 1850 bei dem k. Kreis-Gerichte zu Stettin mit 6 Monaten Straf-Arbeit belegt, wurde am 13. Febr. d. J. aus der Landarmen-Anstalt zu Uckermünde, wo er nicht blos die 6 Monate Straf-Arbeit, sondern außerdem auch noch eine 6monat. Korrektionshaus-Strafe verbüßt hat, entlassen, fiel aber sehr bald in seine gewohnte Lebensweise zurück. Im April d. J. kam Albrecht nach Leipzig, trieb sich auch dort mehrere Tage als Taubstummer bettelnd umher, und wurde endlich am 12. April auf seiner Reise nach Dresden wegen Legitimations-Mangels allhier arretirt, u. nach Verbüßung einer 14täg. geschärften Gefängniß-Strafe am 6/5. d. J. mittelst Zwang-Passes in seine Heimat gewiesen.

K. s. Land-Gericht Wurzen, 15/5. 51. Lengnich.

11947) **Cahen,** Marx, angebl. Hühneraugen-Operateur, aus Frauſtadt geb. und zuletzt in Paris wohnh. Alter: 60 J.; Statur: klein, 65¼"; Haare: braun, mit grau melirt; Stirn: frei, hoch; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase: stark, roth; Mund: mittel, flach; Bart: grau; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: deutsch u. französisch. Er ist nach längerer Haft am 30/9. 1850 aus Paris gewiesen u. mit einem Paß nach Belgien versehen worden, hat sich dann unstät in Deutschland bettelnd umher getrieben, u. wurde, da ihm der Magistrat in Frauſtadt die Aufnahme verweigerte, am 10. Mai 1851 als verdächtiger Landstreicher von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden über Leipzig, Erfurt u. Frankfurt a/M. nach Frankreich, wo er den größten Theil seiner Lebenszeit zugebracht hat, zurückgewiesen. Die Ursache seiner Ausweisung aus Paris ist nicht bekannt.

Digitized by Google

11948) **Greiner,** Leonhard, Glaskünstler aus Igelshieb im Herzogth. S. Meiningen (XXII. S. 111.). Alter: 34 J. (geb. am 6/5. 1817); Statur: mittel, schlank, 70¾″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: etwas groß; Mund: mittel; Zähne: mangelhaft; Schnurrbart: blond; bes. Kennz.: auf der r. Hand eine Narbe. Er ist bereits im J. 1846 wegen Diebstahls in Basel bestraft, u. am 19/5. 1851 von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden wegen gänzlichen Mangels an Subsistenzmitteln u. Schuldenmachens, sowie wegen verdächtigen Umherziehens u. nächtlichen Verbleibens auf freiem Felde, auf den Grund eines Passes des h. s. Verw.-Amtes Sonneberg, d. d. 8/4. 51., direkt in seine Heimat zurückgewiesen worden.

11949) **Limmer,** Veit, Bader-Geh. aus Kirchleus, k. bayer. Landgerichts Kulmbach. Alter: 18 J; Statur: untersetzt, 70″; Haare: hellbraun; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: mittel; Mund: klein; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: gebräunt. Er hat sich, seinem eigenen Geständnisse nach, im J. 1849 an dem Aufstande in Baden betheiligt, war dann nach der Schweiz entflohen, u. wurde am 19. Mai 1851 von dem Polizei-Amte der Stadt Leipzig wegen verdächtigen Umherziehens ohne Legitimation, auf Verlangen des Landg. Kulmbach, dahin auf den Schub gesetzt.

11950) **Franz,** Peter, Barbier aus Altenmittlau, kurf. hess. Verw.-Amts Gelnhausen. Alter: 27½ J. (geb. 18/8. 1823); Statur: mittel, 5′ 3½″; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: hellbr.; Nase: oben eingedrückt, breite Flügel; Mund: groß; Lippen: schmal; Kinn: stark, spitz; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf der l. Brust ein linsengroßer Pfefferflecken, Ohrringlöcher. Er ist, nach dem Zeugniß seiner Heimats-Behörde, ein dem Vagabundiren ergebener Mensch, und deshalb schon mehrmals, namentl. von Frankfurt, Mainz ꝛc., heimgeschoben, auch in Kassel wegen Bettelns bestraft worden. Nach seiner unlängst bewirkten Flucht aus dem Arrest zu Alsfeld wurde er am 13. d. M. wegen Landstreicherei ꝛc. dahier verhaftet u. heute in seine Heimat transportirt.

Gießen, 16/5. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

11951) **Volger,** Friedr. Wilh. Jul., Weinhändler, aus Rimmerode im Braunschw. geb. u. seit 10 Jahren in Hamburg wohnhaft. Alter: 34 J.; Statur: mittel; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: spitz, hängend; Mund: dick; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; Aussprache: hochdeutsch; bes. Kennz.: Sommersprossen, am Daumen der r. Hand kleine Narben u. Warzen u. auf dem Rücken der Hand eine flache Warze, auf der l. Wange eine flache Warze ꝛc. Er hat sein Weinhandlungs-Geschäft wegen Schulden u. getriebener Schwindeleien einstellen müssen u. sich seit einigen Jahren einer vagirenden Lebensweise ergeben, weshalb er von verschiedenen Behörden in seine Heimat gewiesen, u. im vorigen Jahre auch kurze Zeit im Land-Arbeitshause zu Güstrow detinirt worden ist. Zuletzt war er wegen Mangels an Legitimation u. Reisemitteln im April 1851 bei der k. hannov. Amts-Voigtei Beedenbostel bis zur Feststellung seiner Verhältnisse verhaftet. (cf. hannov. Pol.-Bl. Nr. 40.)

11952) **Pfeffer,** Albert Rudolf, Oekonom, aus Danzig geb. und in Berlin wohnh. Alter: 34 J.; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: d.-blond;

Digitized by Google

Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: stark; Mund: breit; Kinn: breit; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: auf dem Zeigefinger der l. Hand eine Narbe. Er hat wegen Unterschlagung von 42 Thlr., in Folge der von dem Krim.-Amte in Leipzig wider ihn geführten Untersuchung, bis zum 19/3. d. J. in Zwickau eine 1jähr. Arbeitshaus-Strafe verbüßt und dann 2 Wirthe in Dresden um die Zeche von 6 Thlr. 10 gr. geprellt, und sich später in Dohna herumgetrieben, obgleich ihm die Rückkehr nach Sachsen bei seiner Entlassung aus dem Arbeitshause untersagt worden ist. Sein zurückgelassener Paß, d. d. Berlin 1/3. 51., befindet sich bei den Akten der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden. 23/5. 51.

Steckbriefe.

11954) **Schlehan,** Robert, Landwehr-Sträfling aus Neurode. Alter: 24 J.; Größe: 5′ 6″; Haare, Augen, Bart: braun; Kinn und Gesicht: rund, und

11955) **Kullock,** Paul, Landw.-Sträfling aus Trembatschau. Alter: 28 J.; Haare: d.-braun; Augen: braun; Zähne: fehlerhaft; Kinn: rund; Gesicht: oval; Sprache: deutsch u. polnisch. Ursache der Verfolg.: Entweichung aus dem hies. Garnisons-Lazareth.

Verfolg. Beh.: k. preuß. Kommandantur in Silberberg, 17/5. 51.

11956) **Edelmann,** Albert, Privat-Sekretair, aus Ruppin geb. u. in Nauen wohnh. Alter: 48 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Kinn: rund; Bart: blond. Ursache der Verfolg.: Betrug durch Fälschung einer Privat-Urkunde u. Flucht.

Verfolgende Beh.: k. pr. Kreis-Gericht Spandau, 9/5. 51.

11957) Dr. **Meyer,** J. B., Bergmann aus Catzenelnbogen, herzogl. nass. Justiz-Amts Nastätten. Alter: 38 bis 39 J.; Statur: kräftig, 5′ 9″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Nase: lang, stark; Gesicht: sehr roth; Stimme: auffallend heiser. Ursache der Verfolg.: Schriftfälschung, Betrug u. Flucht. Verf. Beh.: h. nass. Krim.-Ger. in Wiesbaden, 15/5. 51. Zinn.

11958) **Weise,** Karl, Zimmergef. aus Tannrode, hat der öffentl. Vorladung keine Folge geleistet, u. ist daher zu verhaften u. auf die wohlfeilste Weise sicher hieher zu transportiren.

Weimar, 16/5. 51. v. Göckel, Unters.-Richter am großh. s. Kreis-Ger.

11959) **Conrad,** J. Heinr. Wilhelm, Schieferdeckergef. aus Wurzbach. Alter: 29 J.; Größe: 70½″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: g.oß; Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: Diebstahl.

Verfolg. Beh.: fürstl. reuß-plauisch. Landg. Lobenstein, 18/5. 51. Liebich.

11960) **Wettstein,** Georg, aus Neustadt, Amts Gerstungen, ist eines Raubes beschuldigt u. deshalb festzunehmen.

Eisenach, 19/5. 51. K. v. Seebach, Unters.-Richter am großh. s. Kreisg.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

19603) **Schachner**, Erwin, Schreinergef. aus Bensheim (S. 179.), wegen dringenden Verdachts des Raubmordes steckbrieflich verfolgt, hat sich zeither in Straßburg unter dem Namen Peter Schmidt v. Zwingenberg aufgehalten, am 9. d. M. dort einen Diebstahl mit Einbruch verübt u. sich dann in nördlicher Richtung entfernt. Er besitzt wahrscheinlich ein auf den Peter Schmidt lautendes Wanderbuch u. dürfte einen Seehafen zu erreichen suchen.

Heppenheim, 17/5. 51. Die großh. hess. Regierungs-Kommission.

19604) **von Loßberg**, Hugo, aus Keulos bei Fulda (XXXII. S. 110.), ist am 5. Mai 1851 unter militair. Eskorte von Leipzig nach Hanau abgeführt worden. Er ist ein Vertrauter des berücht. Ferd. Kürnberger von Wien (S. 151.), u. ist im Nov. 1848 mit diesem u. seinem Vater von Wien über Breslau nach Dresden gereist. Im Jan. u. Febr. 1850 befand sich Loßberg mit seinem Vater in Bern. Beide wurden Anfangs Febr. in das dasige Militair-Spital aufgenommen, u. haben im Aug. 1850 dasselbe mit Zurücklassung einer Schuld von L. 51. verlassen, um sich nach England zu begeben. Das Wiederbetreten der k. sächs. Staaten ist ihm unter Androhung einer 8wöchigen Gefängniß-Strafe untersagt. 23/5. 51.

19605) **Jakubowski**, Heinr., polnischer Emissair, früher Mitglied des Polen-Comité's in Paris, ist in Berlin verhaftet. 19/5. 51.

19606) **Pokorny**, Eduard, Posamentiergef. aus Gratz in Steyermark, 27 J. alt, wurde wegen Betheiligung an den Unruhen in Sachsen, im Mai 1849, von dem k. s. Justiz-Amte Wolkenstein steckbrieflich verfolgt und ist bis jetzt noch nicht habhaft gemacht worden. Vom 20. Sept. 1849 bis 1. Okt. 1850 hat er in Dessau gearbeitet. Sein dermal. Aufenthalt ist nicht bekannt. 23/5. 51.

19607) **Sporil**, Joseph, war während der bad. Revolution Ober-Kommandant der sämmtl. ersten Aufgebote des Unterrhein-Kreises, hatte sein Hauptquartier in Mosbach, u. ist von dem großh. Hof-Gericht zu Mannheim am 7. Febr. 1850 wegen Theilnahme an der Revolution in contumaciam zu 10jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden. Sein jetziger Aufenthalt u. seine sonstigen Verhältnisse sind unbekannt, weshalb die großh. Liquidations-Kommission in Karlsruhe um desfallsige Auskunfts-Ertheilung bittet. 9/5. 51.

19608) **Lehrmann**, J. Christoph, Tischler aus Brambach im Königr. Sachsen. Alter: 49 J.; Statur: groß; Haare: braun; Gesicht: länglich. Er ist ein berüchtigter u. kecker Dieb, u. nach Verübung vieler u. bedeutender Diebstähle aus seiner Heimat entflohen. Derselbe hat sich seit 28 Jahren unter dem Namen Engelhardt in Oesterreich aufgehalten, und wird am 3. April 1852 nach ausgestandener Strafe für das Verbrechen der zweifachen Ehe und des Raubmord-Verdachts, laut einer Bekanntm. des k. k. österr. Ober-Landesger. für Böhmen, d. d. Prag 23/4. 51., nach Brambach abgeschoben werden. 19/5. 51.

Digitized by Google

19609) **Karn** (Korn), Adolf, angebl. Philolog aus Breslau. Unter dieser Benennung hielt sich ein sog. polit. Flüchtling längere Zeit in der Schweiz auf. Er konditionirte zuletzt im Kanton Neuenburg als Apotheker-Gehülfe u. begab sich unlängst nach Frankreich als er eine Real-Kaution bestellen sollte. Nach einer Mitth. des k. pr. Polizei-Präsidiums in Breslau ist Karn das. ganz unbekannt, und es entsteht sonach der Verdacht, daß solcher einen falschen Namen angenommen hat. 19/5. 51.

19610) **Roeßing**, Johannes, vormal. Kaufm. a. Bremen. Alter: 57 J.; Statur: hager, 6′ 2″ Brem. M.; Haare: dünn; braun mit grau melirt; Stirn: rund; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Bart u. Backenbart: wenig; Gesicht: oval, mehr blaß als gesund; Sprachen: hoch- und plattdeutsch, vermuthlich auch englisch u. französisch; bes. Kennz.: etwas Glatze; Kleid.: pflegt bei langen Beinkleidern häufig Schuhe zu tragen. Er war früher aktiver Kaufmann in Bremen, machte sich indeß schon vor längerer Zeit durch unruhige Opposition gegen die bestehenden Verhältnisse und durch seine Verbindung mit anderen Demagogen, sowie durch Verbreitung injuriöser Drucksachen ꝛc. sehr übel bemerkbar. Derselbe wurde deshalb vor mehreren Jahren öfters zur Krim.-Untersuchung gezogen u. mit Gefängniß-Strafen belegt. Dieß mag ihn bewogen haben, seinen Wohnsitz nach Paris zu verlegen; er kehrte indeß mit Familie nach einiger Zeit von dort nach Bremen zurück, wo er ein Banquier-Geschäft etablirte. Im Jahre 1848 machte er Bankerott, u. nun betheiligte er sich in hervorragender Weise an den Unruhen, indem er einen demokratischen Verein, dessen Präsident er noch ist, stiftete, u. sich unablässig thätig bezeigte, um durch Reden in den Vereins-Versammlungen u. durch die Presse den großen Haufen aufzuregen. Zu seinen öfteren Reisen besitzt er einen Paß von der Polizei-Direktion in Bremen. Er steht mit dem flüchtigen Arnold Ruge in London u. vielen anderen Koryphäen der Revolutions-Partei in Verbindung, u. soll unlängst nach London abgereist sein.

Anm. Zur Charakteristik dieses modernen Volksbeglückers mag übrigens noch angeführt werden, daß R. kurz vor dem Ausbruche der Unruhen im J. 1848 von den Vätern zweier jungen Leute, die auf seinem Comptoir waren, laut u. öffentlich schamloser Verführungs-Versuche zu unnatürlicher Wollust beschuldigt wurde.

19611) **Spengler**, J. Christoph, Handarbeiter aus Heidefeld bei Hirschberg. Alter: 42 J.; Statur: untersetzt, 62″; Haare: bräunlich; Stirn: faltig; Augenbr.: licht; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund. Er leidet an partiellem Wahnsinn, hat sich am 10. d. M. vom Hause entfernt u. ist deshalb an das fürstl. Justiz-Amt Hirschberg abzuliefern.

Ebersdorf, 19/5. 51. Fürstl. Polizei-Direktion. Fuchs.

19612) **Brunk**, Rudolf Wilh. Ernst, led. Stand. aus Berlin. Alter: 21 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: flach; Augen: grau; Nase: mittel, etwas aufgebogen; Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund, sommersprossig. Er befand sich im J. 1848 in Berlin wegen Tumults, u. im J. 1850 wegen Verdachts des Diebstahls in Haft u. Untersuchung, wurde jedoch nicht bestraft, am 30/4. 51. aber wegen verdächtigen Umhertreibens auf der Messe zu Leipzig arretirt und nach Ermittelung seiner Verhältnisse von dort

Digitized by Google

nach Berlin zurückgewiesen. Das Wiederbetreten Sachsens ist ihm übrigens untersagt. Polizei-Amt Leipzig, 23/5. 51.

19613) **Thümler**, Wilh. Moritz, Schreinergef. a. Lausigk (zul. Bd. XXXII. S. 19.), hat wegen Vagabundirens u. Diebstahls bereits eine Korrektionshaus-Strafe, dann eine Karren-Strafe (in Oesterreich) u. eine Arbeitshaus-Strafe verbüßt, u. befindet sich seit dem 3. April 1851 zum 5. Male in der Straf-Anstalt zu Waldheim, um das. die ihm in Folge der von dem vereinigten Krim.-Amte der Stadt Leipzig wider ihn geführten Untersuchung wegen Diebstählen zuerkannte 2jähr. Zuchthaus-Strafe zu verbüßen. 24/5. 51.

19614) **Völker**, J. Gottlieb, gen. Gottfried Volker, aus Frankfurt a/M. (zul. Bd. XXVIII. S. 189.), ist durch den Assisenhof der großh. hess. Provinz Starkenborg am 3. Januar 1851 wegen ausgezeichneten u. wegen kleinen Diebstahls im 3. Rückfalle zu 10jähr. Zuchthaus-Strafe, geschärft durch Beschränkung der Kost auf Wasser u. Brot, je um den andern Tag, 14 Tage lang zu Anfang eines jeden Jahres der Strafzeit, verurtheilt worden. Frankfurt a/M, 22/5. 51. Dr. Beer, Pol.-Amts-Assess.

19615) **Bretschneider**, Fried. Wilhelm, vulgo Rothkopf, Taglöhner aus Wechselburg (Bd. XXI. S. 98.), befand sich in der neuesten Zeit bei dem Gerichte zu Neusorge (Sachsen) wegen Diebstahls in Untersuchung u. wurde in deren Folge zu $2^1/_2$jähriger Zuchthaus-Strafe verurtheilt, die er seit 23/4. 51. in Waldheim verbüßt.

19616) Nachbenannte Individuen sind in dem Zeitraume vom 31. März bis 16. Mai d. J. wegen müssigen Umherziehens u. Nichtachtung der ihnen mehrmals ertheilten Weisung, sich in ihre Heimat zu begeben, allhier angehalten u. mittelst Zwangs-Pässen dahin dirigirt, ihre Legitimations-Papiere aber durch die Post an ihre kompetenten Behörden gesendet worden, als:

Streitberger, Heinr., Metzgergef. aus Kaulsdorf (zul. Bd. XXXII. S. 5.) legitimirt durch ein Wanderbuch des k. bayer. Landg. Ludwigstadt v. Okt. 1850;

Lilie, J. Christian, Buchbindergef. aus Auma im Weimar., legit. durch ein W.-Buch des das. Stadtrathes vom 23. Okt. 1850;

Bube, Louis, Metzgergef. aus Arnstadt, leg. durch ein W.-Buch des das. fürstl. Landes-Hauptmann v. 5/6. 1850;

Schneider, Ignatz, Schuhm.-Ges. a. Reißig in Oberbayern, 41 J. alt, Besitzer eines W.-Buchs v. k. bayer. Landger. Landsberg;

Hopf, Friedr. Aug., früher Orgelspieler, a. Wickersdorf, an einem Stelzfuß besond. kenntlich, — ohne Legitimation;

Bachmann, J. Adam, früher Müller, jetzt Taglöhner, aus Bischofsrode (Bd. XXV. S. 27.), Besitzer eines Heimatscheines; *)

Herbst, Johannes, Tuchm.-Ges. aus Hersfeld in Kurhessen, legitimirt durch einen Paß des kurf. Verwaltungs-Amtes Hersfeld v. 26/4. 51.

Königsee, 16/5. 51. Der fürstl. schwarzburg. Landrath. Klipsch.

*) Bachmann sollte mittelst Schubs in seine Heimat gebracht werden, ist aber am 12/5. d. J. dem Transporteur zwischen Königsee u. Stadtilm entsprungen.

Digitized by Google

Berichtigung.

19617) **Schumacher**, Joh. Vincent, Goldschmied u. Graveur, am 2. März 1817 zu Celle geboren u. seit ungef. 10 Jahren in Essen, Kr. Duisburg, ist wegen Verausgabung falscher Tresorscheine in seinem Wohnort verhaftet worden, und findet dadurch die irriger Weise hinter dem Goldarb. D. A. Schumacher, aus Böckelsee geb., erlassene Bekanntm. Nr. 19545. S. 199. ihre Erledigung. (Hannov. Poliz.-Blatt, 21/5. 51.)

Straßenraub-Versuch.

19618) Die untenbezeichnete unbekannte Mannsperson hat am 18. d. M., Nachm. 6 Uhr, eine Botenfrau in der Nähe des Dorfes Altenbach, auf der Leipzig-Dresdner Chaussee, räuberisch überfallen, sie zu Boden gerissen u. gedrosselt, mußte aber, wegen des Herannahens einer zweiten Mannsperson, die Flucht ergreifen. Signal. des zu verhaftenden Räubers: Alter: etwa 18 J.; Statur: mittelgroß, schmächtig; Haare: dunkel; Nase: gerade, proport.; Gesicht: hübsch, munter, rund, bartlos; Hände: dunkel, nicht zu schweren Arbeiten gebraucht; Kleid.: Mütze mit schwarz. Lederschirm, kurzen grünen Rock mit Seitentaschen, buntgestreifte bis oben zugeknöpfte Weste mit gelb. Metallknöpfen, Sommerhosen, schwarz u. weiß, vielleicht auch noch anders farbig gegittert, Stiefeln. Das dem Räuber entwundene Einschlagmesser mit dem Fabrikzeichen „ASBER" liegt beim unterz. Gericht zur Ansicht vor. Das k. s. Landg. Wurzen, 20/5. 51. Schreiber.

Die Auffindung eines weiblichen Leichnams.

19619) Bei dem Dorfe Wichmar ist gestern ein unbekannter weiblicher Leichnam in der Saale angeschwommen. Die Verunglückte mochte ungefähr 60 bis 70 Jahre alt sein, sie hatte graues, in einen Zopf geflochtenes Kopfhaar, war 2 Fuß 19 Zoll Leipz. M. lang, zahnlos u. anständig gekleidet; das Hemd, das sie trug, ist mit Johanne M. 5. gezeichnet. Wir fordern Alle, denen diese Person bekannt ist, auf, sich bei uns zu melden. Camburg, 21/5. 51. Herzogl. s. Verwaltungs-Amt. Giseke.

Verlorene Reise-Papiere.

19620) **Großkopf**, J. Friedr., Schneidergef. aus Westpreußen, hat sein, im April v. J. zu Sondershausen ausgestelltes Wanderbuch in Erfurt verloren. 16/5. 51.

Todes-Anzeige.

19621) **Kumpe**, J. Gotthelf, Haydarb. aus Hinterhermsdorf (XXXII. S. 180.) ist gestorben. K. s. Justiz-Amt Hohnstein, 12/5. 51.

Erledigungen.

a) Wilhelm, Wilhelmine, aus Wernshausen (XXXII. S. 106), hat in einer Mühle bei Gotha unter falschen Namen gedient, u. ist vom Krim.-Amt anher abgeliefert worden. Meiningen, 19/5. 51. Der Unters.-Richt. d. Kreisg. das. Trinks.

b) Die Heimats-Verhältnisse der hier aufgegriffenen unbek. Weibsperson sind ermittelt (Bd. XXXII. S. 208., Bek. Nr. 19576). Magistrat zu Mühlhausen, 17/5 51.

c) **Grießbach**, Ehreg. Wilh., aus Rehefeld, ... XXXII. S. 103.

d) **Borlay**, J. Demeter, ... „ „ 205.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 4. Juni 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11961) **Büdenbender,** Ferdinand, Polierer u. Anstreicher aus Oberlahr in der Bürgermeisterei Flammersfeld, im Kreise Altenkirchen. Geb. am 15. Okt. 1823; Statur: schlank, 5′ 6″ rhein.; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: gut; Bart: rothblond; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: einige Pockennarben auf der Stirn. Er ist im J. 1844 von dem k. Landger. zu Köln wegen Landstreicherei, im J. 1847 aber von dem Landger. zu Koblenz wegen Diebstahls zu 3 Mon. Gefängniß, u. von dem Pol.-Ger. zu Frankfurt a/M. wegen Ladendiebstählen, durch Bescheid vom 4. Dez. 1850, mit einer im Arbeitshause zu verbüßenden Gefängniß-Strafe von 3 Mon. bestraft, am 5. März 1851 jedoch nach verbüßter Strafe aus Frankfurt ausgewiesen, u. auf dem Schub an seine Heimats-Behörde gebracht worden.

Frankfurt a/M., 21/5. 51. Dr. Beer, Pol.-Amts-Assess.

11962) **Klößmann,** Michael, Maurer v. Dietzenbach, gr. hess. Regierungs-Kommission Darmstadt. Alter: geb. 1827; Statur: stark, 5′ 3″ 2‴ rh.; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: graublau; Nase: groß; Mund: mittel; Kinn: oval, bartlos; Gesicht: lang, gesund; besondere Kennz.: Narbe unter dem l. Auge. Er ist Gelegenheits-Dieb, u. wurde durch Bescheid des Poliz.-Gerichts in Frankfurt a/M. vom 5. Febr. 1851 wegen 2. Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß bestraft, nach verbüßter Strafe aber aus Stadt u. Gebiet gewiesen, u. auf den Transport an das gr. hess. Landger. Langen, wo er wegen Gewaltthätigkeit in Untersuchung steht, gebracht.

Frankfurt a/M., 21/5. 51. Dr. Beer, Pol.-Amts-Assessor.

11963) **Rosenberger,** Ernst Jakob, Weißbindergef. u. Scribent aus Gelnhaar, großh. hess. Reg.-Bezirks Nidda. Alter: 20½ J.; Statur: mittel, schlank, 5′ 4″ rhein.; Haare: d.-braun, gelockt; Stirn: gewölbt, bedeckt; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: breit, aufgestülpt; Mund: mittel, dicke Lippen; Kinn: oval; Schnurrbart: dünn; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: an der Stirn l. oben eine weiße Narbe. Schon in seinem 16. Jahre führte er mit einer wohlhabenden Frau einen ehebrecherischen Umgang, und sollte mit ihr nach Amerika auswandern, verschwendete aber das von derselben hierzu erhaltene Geld mit liederlichen Genossen, u. zog dann seit 4—5 Jahren unstät umher. Er benützt als Bettler die Gelegenheit zum Stehlen, u. scheint alle Anlagen zu einem gefährlichen Gauner zu besitzen. Seit dem

Digitized by Google

Jahre 1847 war er im Auslande wegen Bettelns und Landstreichens häufig verhaftet, wurde mehrmals in seine Heimat abgeschoben, u. zuerst im Jahre 1849 zu Wiesbaden wegen Diebstahls, Bettelns u. Fälschung, dann aber in Mainz, ebenfalls wegen Diebstahls, zugleich mit dem Schuhm. Georg Jakob Siegwart aus Ludwigswinkel zur Untersuchung gezogen, u. einige Zeit nachher (17/11. 1849) in Frankfurt a/M. mit Johannes Höhr aus Gelnhaar wegen Bettelns und Entwendung einer silb. Uhr verhaftet, jedoch wegen unzulänglicher Beweißmittel nicht bestraft. Uebrigens hat Rosenberger am 16/11. 49. den Verdacht gegen sich erregt, in Homburg 5 silb. Löffel u. 1 silb. Gabel gestohlen zu haben. Im Febr. 1850 kam derf. in Mainz wegen Diebstahls, u. am 23. März 1850 mit J. Höhr wegen Diebstahls im Complott zu Hanau in Verhaft, und wurde zuletzt zu 6wöch. Zwangs-Arbeit, Höhr dagegen zu 8monat. Zuchthaus-Strafe verurtheilt. Zehn Tage nach seiner am 1. Juli 1850 erfolgten Entlassung aus der Straf-Anstalt zu Ziegenhain gerieth er wegen Silberdiebstahls in Frankfurt a/M. auf's Neue in Haft u. Untersuchung, nach deren Beendigung er eine 3monat. Arbeitshaus-Strafe verbüßen mußte. Am 21. Dez. 1850 verurtheilte ihn das kurf. Ober-Gericht in Kassel wegen Landstreicherei und Fälschung in eine 5wöch. Gefängniß-Strafe, u. jetzt befindet er sich bei dem großh. hess. Land-Gericht Ortenburg, an welches er von dem landgräfl. hess. Justiz-Amt Homburg, bei dem derf. im Febr. 1851 wegen Diebstahls in Arrest kam, abgeschoben wurde, in Verhaft. Gießen, 19/5. 51. Der gr. hess. Pol.-Kommiss. Nover.

Anm. Der Obenbezeichnete ist ein Bruder des berücht. Heinrich Rosenberger, vulgo Gießer-Heinrich (cf. Bd. XXIII. S. 171. 214., XXVIII. [48.], XXX. S. 239.

11964) **Schum**, Johann, Seilergef. v. Fulda in Hessen. Alter: 32 J.; Größe: 5′ 4″ 4‴; Haare: schwarz; Stirn: nieder, schmal; Augen: blau; Nase: prop.; Mund: dicklippig; Kinn: länglich; Bart: schwarz; bes. Kennz.: zwischen dem l. Auge u. der Nase eine Schnittnarbe u. eine dergl. oberhalb des Handgelenks. Er hat sein Wanderbuch, d. d. Fulda 13/7. 1838, in Ettlingen, wo er im J. 1848 in Arbeit eingetreten war, bei dem dort. großh. bad. Bezirks-Amte im Stiche gelassen, u. sich im Mai 1849 bei dem Aufstande als Freischärler betheiligt, später aber als Flüchtling einige Zeit im Schweizer Kanton Thurgau aufgehalten. Dort gerieth derf. bei dem Verhör-Richter-Amte zu Frauenfeld wegen mehrerer Diebstähle in Haft u. Untersuchung, ward auch am 21. Dez. 1850 drei er Diebstähle u. einer Unterschlagung für überführt erklärt u. zu 5jähr. Verweisung aus der Schweiz verurtheilt. Nach Abverdienung der gerichtl. Kosten hat er die Landes-Räumung am 16/4. 51. angetreten.

11965) **Fassel**, Karl Joseph, Schneidergef. aus Bornheim. Alter: geb. 1811; Statur: schlank, groß, 5′ 7″ 2‴ rhein.; Haare: braun, Vorderhaupt kahl; Stirn: hoch u. breit; Augenbr.: d.-blond; Augen: grau u. matt; Nase: lang; Mund: klein; Zähne: defekt; Bart: blond, rasirt; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Abgesehen von den wegen anderer Verbrechen erlittenen Strafen, ist er wegen Diebstahls öfters, und zwar im J. 1832 mit einer 4jähr. Zuchthaus-Strafe, im J. 1841 mit einer 6monat. Zuchthaus-Strafe dahier, im J. 1846 in Mainz mit 18 Monaten Korrektionshaus-Strafe, u. zuletzt hier durch Urtheil des Appellations-Gerichts als Kriminal-

Digitized by Google

Gericht vom 11. April 1849 wegen beträchtlicher Diebstähle mit einer 2jährig. Zuchthaus-Strafe bestraft worden.

Frankfurt a/M., im Mai 1851. Dr. Beer, Pol.-Amts-Assess.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11966) **Göricke**, Joh. Friedr. Wilh., Cigarrenmacher, a. Spandau geb. und in Berlin wohnh. Alter: 20 J.; Statur: schmächtig, 70″; Haare: blond, schlicht; Stirn: frei, niedrig; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; bes. Kennz.: eine kl. Narbe auf der Stirne etwas rechts. Er ist in Berlin wegen Liederl. Herumtreibens u. Bettelns mehrmals, wegen Diebstahls 2 Male, u. im J. 1849 wegen versuchten Ausbruchs aus der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Groß-Salza mit 1jährigem Zuchthaus bestraft worden. Uebrigens wurde vers. im vorigen Jahre auch im Arbeitshause zu Güstrow detinirt, u. am 6. Mai d. J. wegen Paßlosigkeit u. verdächtigen Umherziehens in Leipzig verhaftet, von da aus aber nach Feststellung seiner Orts-Angehörigkeit am 22. Mai über die k. s. Grenze transportirt u. nach Berlin gewiesen. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihm streng untersagt.

(Polizei-Amt der Stadt Leipzig, 25/5. 51.)

11967) **Kahringer**, Hugo Robert Anselm Raphael, Jäger und Sohn eines verst. Kreis-Physikus, aus Patzschkau, Kr. Neiße. Alter: 34 Jahre (geb. 20/3. 1817); Statur: schlank, 73½″; Haare: schw.-br.; Stirn: frei, mittelhoch; Augen: d.-braun; Nase u. Mund: prop.; Zähne: einige fehlen; Kinn: rund; Bart u. Schnurrbart: d.-blond; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: der Zeigefinger u. Mittelfinger der l. Hand sind in Folge eines Schusses gekrümmt. Er hat sich in Chemnitz für einen ungarischen Offizier ausgegeben und sich daselbst durch seinen Verkehr mit bekannten Wühlern in auffälliger Weise bemerkbar gemacht, weshalb er durch die Polizei fortgeschafft werden mußte. Von da ging er nach Dresden, legitimirte sich durch eine Reiseroute des Magistrats in Erfurt vom 29. April d. J., u. gab sich anfänglich auch hier für einen aus der Schweiz kommenden ehemal. ungarischen Insurgenten aus, widerrief jedoch diese Angabe als erdichtet, indem er am 13/5. 51. in seinem Verhör bei der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden versicherte, gar nie in Ungarn gewesen zu sein u. sich folglich auch an der das. Insurrektion in keiner Weise betheiligt zu haben. Uebrigens wurde ermittelt, daß Kahringer in Liebenwerde wegen wörtlicher Beleidigung eines öffentl. Beamten nach 7wöchig. Untersuchungs-Haft zu 3monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt, und wegen Widersetzlichkeit gegen einen h. s. gothaischen Gendarm in Ruhla mit 4täg. Arrest bestraft, am 18/5. d. J. aber von hier in seine Heimat gewiesen. (Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden, 19/5. 51.)

11968) **Jakot** (Jakob?), Elisabethe, aus Weintschode (Winschoten?), legitimirt durch einen Lauf-Paß von Weißenburg im Elsaß, wurde jüngsthin im Kanton St. Gallen wegen Vagirens aufgegriffen u. sofort über Basel nach Frankreich gewiesen. Alter: etwa 45 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Mund: aufgeworfen; Gesicht: röthlich.

Frauenfeld, 19/5. 51. Hauptm. Hanhart.

Digitized by Google

11969) **Bergmann,** Karl, Schneidergef. u. Schauspieler aus Neiße in pr. Schlesien. Alter: 43 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase: dick; Mund: breit; Gesicht: rund. Derselbe hat sich in den Jahren 1848/49. bei den ungarischen Wirren als Honved betheiligt, und wurde zu Marchegg in Nieder-Oesterreich paßlos aufgegriffen, ist jedoch wieder entwichen. (K. k. Polizei-Direktion Innsbruck, 12/5. 51.)

11970) **Krollmann,** Sebast., Schuhmachergef. aus Gaubockelheim, hess. darmst. Amts Wörrstadt, Reg.-Bez. Mainz. Alter: 20 J.; Statur: schlank, 5′ 10″; Haare: d.-braun; Augen: braun; Nase u. Mund: klein; Lippen: aufgeworfen; Gesicht: gesund, gelblich; bes. Kennz.: an der Stirn l. eine Narbe, auf der r. Wange eine behaarte Warze, am Halse r. 2 Wärzchen, kleine Ohren, die untern Läppchen angewachsen, an der l. Handwurzel eine Narbe, am Zeigefinger der l. Hand eine sich kreuzende Schnittnarbe, auf der Brust ein kleines Mutter-Maal u. einige gelbe Flecken ꝛc. Er hat sich längere Zeit liederlich und arbeitsscheu umher getrieben, ist deshalb mehrmals auf dem Schub nach Hause gebracht, u. zuletzt mit einem entwendeten verfälschten Wanderbuch unter dem Namen des Tünchergef. Balth. Pusch von Erbach in Osnabrück angehalten u. als ein sicherheitsgefährlicher Bursche am 28/4. d. J. von dort nach seiner Heimat transportirt worden.
(Hannov. Pol.-Bl. 24/5. 51.)

11971) **Schwalm,** Johannes, aus Reimeroth, großh. Reg.-Bez. Alsfeld. Alter: 25 J.; Statur: schlank, 67″; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, bleich. Er ist schon sehr oft auf den Schub in seine Heimat gesetzt u. mehrmals als Vagant ꝛc. bestraft, u. heute auch von hier aus nach Hause abgeschoben worden, um dort unter poliz. Aufsicht gestellt werden zu können. Uebrigens hat derselbe zuletzt wegen Landstreicherei u. Schriftfälschung eine 6monat. Korrektions- u. eine 2jähr. Zuchthaus-Strafe verbüßt. Sein Betragen in der Straf-Anstalt war schlecht.
Gießen, 19/5. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

11972) **Mildenstein,** Gregor, Mulatte u. Lohndiener aus Matanzas, 27 J. alt, ist hier wegen bei seinem Brotherrn verübter Diebstähle am 3. April d. J., unter Anrechnung der 3monat. Untersuchungshaft mit noch 4wöchigem Gefängniß bestraft, dann von hier verwiesen u. zu Schiffe nach England expedirt worden. M. ist jedoch von dort zurückgekehrt u. nach Berlin gegangen, wo auf Mittheilung von hier wahrscheinlich demnächst seine Ausweisung erfolgen wird. Da zu vermuthen steht, daß derselbe in Deutschland zu bleiben u. in einer größern Stadt Dienste zu suchen beabsichtigt, so macht man auf diesen verschlagenen Dieb besonders aufmerksam.
Hamburg, 26/5. 51. Der Senator, Chef der Polizei. Goßler.

11973) **Kaib,** Johannes, Maurer aus Marborn. Alter: 31 J. (geb. im J. 1820); Statur: mittel, 5′ 3″ rhein.; Haare: hellbr.; Stirn: breit; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: klein, aufgeworfen; Mund: prop.; Kinn: oval; Bart: blond; Gesicht: eingefallen, gesund; bes. Kennz.: eine kleine Narbe auf der Maus der l. Hand. Dieser unverbesserliche Landstreicher hat bis jetzt folgende Strafen verbüßt, als: 1., wegen Diebstahls 8tägiges

Digitized by Google

Gefängniß, lt. Urtheil des Landger. zu Hanau v. 9/11. 1840; 2., wegen thätlicher Beleidigung seines Stiefvaters, bei dem Justiz-Amte Saalmünster am 5/2. 1841; 3., wegen Widersetzlichkeit u. Mißhandlung eine 3wöchige Gefängniß-Strafe, lt. Urtheil des kurf. Ober-Gerichts v. 1. Aug. 1845; 4., wegen Bettelns 3täg. Arrest in Büdingen, im Jan. 1847; 5., wegen Beleidigung u. Bedrohung eines Försters in Marborn 1monat. Zwangsarbeit, lt. Erkenntniß des kurf. Ober-Gerichts v. 11. Jun. 1849. Uebrigens befand sich derf. wiederholt wegen Diebstahls in Untersuchung u. wurde zuletzt im Sept. 1849 von dem Polizei-Gericht in Frankfurt a/M. von der Instanz entbunden, dagegen von dem hies. Poliz.-Amte wegen Umherziehens, Bettelns, Einschleichens in Wohnungen u. verbotener Rückkehr mehrfach bestraft, u. im März d. J. nach Verbüßung einer 14täg. Arbeitshaus-Strafe an das kurf. Verwaltungs-Amt Schlüchtern abgeliefert.

Frankfurt a/M., 24/5. 51. Dr. Beer, Pol.-Amts-Assess.

Anm. Ein zweiter Johannes Kaib aus Marborn, 29 J. alt, ist 2 Mal wegen Bettelns bestraft worden.

Bekanntmachungen.

19622) **Adloff**, Johanne Martha Elisabethe, ber. Landstreicherin a. Großballhausen (zul. Bd. XXX. S. 101. [120.]), hat es noch nicht aufgegeben, die Rolle einer Taubstummen zu spielen, u. treibt sich fortwährend umher. Am 10/4. 51. wurde dieselbe von dem Gendarm-Wachtmeister Schädel in Eschenbergen, wo sie sich abermals taubstumm stellte, betroffen u. sofort erkannt, weshalb er ihre Einlieferung, trotz ihrer weiteren Verstellung, an das h. Justiz-Amt Tonna bewerkstelligte. Schon auf dem Transport dahin gab sie sich durch den Gebrauch ihrer Sprache zu erkennen, u. wurde von der gedachten Behörde in ihre Heimat gewiesen.

Gotha, 22/5. 51. H. s. Gend.-Kommando. E. Völker, Rittmeister.

Anm. Die Adloff hätte wegen verbotener Rückkehr in das Herzogth. Gotha sowohl, als wegen Fortsetzung ihrer vagant. Lebensweise zur Strafe gezogen oder doch in die Korrektions-Anstalt eingeliefert werden sollen.

19623) **Kreuter**, Johann Heinrich, aus Großballhausen, ein höchst gefährlicher Gauner (zul. Bd. XXIII. S. 264.), wurde am 19/4. 51. wegen Vagabondirens, Prellens u. Widersetzlichkeit gegen die Gendarmerie in Tonna arretirt, mit einer 3täg. Gefängniß-Strafe belegt und in seine Heimat abgeschoben. Gotha, 22/5. 51. H. s. Gend.-Kommando. Völker.

19624) **Brand**, Karl, Schmiedegef. aus Pottiga (nicht Buttichau) (Bd. XXXII. S. 107.), ist noch nicht verhaftet. Er kam zuletzt in Spielmes, Amts-Bezirk Schleiz, in Arbeit, ist aber am 4. d. M., unter Zurücklassung seiner Papiere u. des muthmaßlich dem Bäckergef. Stauche entwendeten Felleisens, heimlich von dort weggegangen. Kahla, 22/5. 51. H. Kreis-Amt.

19625) **Mirza**, Somu, u. Tschalabi, Urschan, berüchtigte Hochstappler (zul. S. 192.), sind am 23/5. 51. von Leipzig nach Bodenbach an das k. k. österr. Gränz-Polizei-Kommissariat abgeliefert worden.

Digitized by Google

19626) **Silberstein**, Aug., Literat aus Alt-Ofen (zul. XXXI. S. 157.), war in der neuesten Zeit wegen verbotener Rückkehr nach Sachsen in Leipzig verhaftet, u. wurde am 24/5. 51. von dort nach Oesterreich abgeführt.

19627) **Guttmann**, Herrmann, jüd. Hausirer aus Tabor (Bd. XXXII. S. 178.), auch Graf Maxim. Benedek gen., ist auf dem Transport von Hamburg nach Tabor (Böhmen) in der Nacht auf den 5. Mai d. J. aus dem Land-Krankenhause zu Kassel gewaltsam entwichen. Derselbe ist in seiner Heimat als Vagabund u. gemeiner Betrüger von früherher bekannt, und hat in neuerer Zeit die Rolle eines verwundeten Offiziers der ungarischen Insurrektions-Armee gespielt, u. auf solche Weise von den sog. Demokraten ansehnliche Unterstützungen bezogen. Er war früher in Bamberg an 2c. Titus empfohlen, und führte bei seiner am 7/2. d. J. in Hamburg erfolgten Verhaftung eine Menge Recommandationen von namhaften Volks-Beglückern u. Revolutions-Männern bei sich. (Hamburg, 6/5. 51.)

19628) **Malecki**, Joh., Gelehrter a. Berdyczow in Wollynien. Alter: 25 J.; Statur: schlank, 5′ 7½″; Haare: d.-blond (braun), etwas gelockt; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: länglich; Mund: mittel; Kinn- und Schnurrbart: braun; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: trägt eine Brille, hat sehr zierliche Hände. Er hat sich angebl. 11 Jahre in Paris aufgehalten, ist jetzt auf der Reise nach Polen begriffen, und besitzt einen französischen Präfektur-Paß, d. d. Straßburg 16/5. 51. In Marburg hat er mit Personen verkehrt, die vermuthen lassen, daß er der revolutionären Partei angehört, weshalb auf dens. aufmerksam gemacht wird, mit dem Bemerken, daß er von hier nach Berlin dirigirt worden ist.

Marburg, 24/5. 51. Die Polizei-Verwaltung Lederer.

19629) **Backhaus**, Wilh., angebl. Professor aus Driburg (XXXII. S. 181. u. 204.), hat im J. 1847 in München Unterricht in der französischen, englischen u. italiänischen Sprache ertheilt, u. sich im J. 1848 in Linz als Vice-Präsident des sog. demokrat. Vereins zur Wahrung der Volksrechte durch zeitweilige Plakate u. aufreizende Reden bemerkbar gemacht, so daß die dortigen Behörden die in Linz entstandenen Volks-Bewegungen lediglich seiner Einwirkung u. der Mitwirkung seines Anhanges zuschrieben. Auch suchte er, in Verbindung mit noch einigen Gleichgesinnten, als Deputirter der Wiener Aula im J. 1848 nach München zu kommen, um, wie an anderen Orten, auch da die Gemüther aufzuregen, wurde aber durch die Wachsamkeit der Behörden daran verhindert. 28/5. 51.

19630) **Osthof**, Johann, aus Stierstadt (Bd. XXVIII. S. 245., XXXII. 164.). Alter: geb. im J. 1824; Statur: schlank; bes. Kennz.: auf der Stirn eine kleine Narbe. Er wurde von dem hies. Polizei-Gericht wegen Bettelns, Vagabundirens, Einschleichens in eine Wohnung u. Besitzes zweier neu zugefeilter Hauptschlüssel mit 14täg. Gefängniß bestraft, und dann am 30. April d. J. von dem Polizei-Amte in seine Heimat abgeschoben. Die Rückkehr in das diesseitige Gebiet ist ihm bei Arbeitshaus-Strafe untersagt. Uebrigens ist ders. wegen Diebstahls von dem h. Hof-Gericht zu Usingen am 17/5. 43. zu 14tägigem, u. von dem Ober-Gericht zu Hanau am 6/6. 43. zu 3wöchigigem Gefängniß, am 1. Aug. 1844 aber von dem ebengeb.

Digitized by Google

Gericht zu 3monat. Zwangs-Arbeitsbaus-Strafe, sowie am 17/2. 44. von dem Justiz-Amte Königstein wegen Veruntreuung zu 7tägigem Arrest, und am 7/8. 48. zu gleicher Strafe verurtheilt worden.
Frankfurt, a/M. im Mai 1851. Dr. Beer, Polizei-Amts-Assessor.

19631) **Knieling**, Anna Marg., Dienstm. aus Lipperts, k. bayer. Landger. Hof, am 2. Okt. 1826 geb., von mittler Statur, und an einer Narbe an der Oberlippe besonders kenntlich, ist wegen versuchter gewerbsmäßiger Unzucht von dem Krim.-Gericht in Leipzig mit 8täg. Gefängniß bestraft, und dann aus Leipzig ausgewiesen u. in ihre Heimat instradirt worden.
(Polizei-Amt der Stadt Leipzig, 27/5. 51.)

19632) **Falcke**, Oskar (richtiger Georg Peter), und

19633) **Buchheim**, Adolf, polit. Flüchtlinge aus Wien 2c (Bd. XXXII. S. 212.), sind nach 3tägiger Haft in Zürich entlassen u. bei Basel über die Schweizer Grenze nach Frankreich gewiesen worden, und werden daher der polizeil. Wachsamkeit auf's Neue dringend empfohlen. 29/5. 51.

19634) **Wilde**, Karl Eugen, Steingutarb. aus Frankfurt a/O. (X. 64. [84.], hat in Folge der wegen Verdachts des Mordes gegen ihn im Jahre 1839 anhängig gewesenen Untersuchung eine 6jährige Zuchthaus-Strafe bis zum J. 1846 verbüßt. In der neuesten Zeit war Wilde in Regensburg, u. es dürfte daher zweckmäßig sein, dessen Thun u. Treiben auf der Reise zu beobachten. 28/5. 51.

19635) **Bierlich**, Karl Ferd. Fried. Aug., Schauspieler aus Weimar. Alter: 29 J.; Statur: mittel; Haare: braun, lang; Stirn: schmal; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: voll; Gesicht: oval, voll. Er ist von dem vereinigten Krim.-Amte in Leipzig wegen Entwendung einer Reisetasche mit 4wöchigem Gefängniß bestraft u. dann auf den Grund seines Passes, d. d. Weimar den 19. Aug. 1850 in seine Heimat gewiesen worden.
(Polizei-Amt der Stadt Leipzig, 27/5. 51.)

19636) **Ravenstein**, Christian Peter, getaufter Jude u. angebl. Handelsmann aus Auras bei Breslau. Alter: 37 J. (geb. 11/12. 1814); Statur: über mittel, 73″; Haare: d.-braun; Stirn: bedeckt, niedrig; Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase: groß; Mund: volllippig; Schnurrbart: braun; Gesicht: oval, gesund; Sprache: außer deutsch etwas polnisch; bes. Kennz.: auf der r. Wange 3 kleine Maale. Er wurde am 5. Mai d. J. in Gesellschaft des berücht. Isidor Hirschfeld von Neustadt bei Pinne (cf. Bd. XXXII. S. 118. u. S. 123.) durch den Polizei-Wachtmeister Herzog in Dresden wegen verdächtigen Umherziehens und Mangels an Nachweis über seinen neuerlichen Aufenthalt auf der Reise zur Leipziger Messe angehalten, u. am 26/5. 51. nach vorheriger Kommunikation mit dem Magistrat in Auras über Görlitz in seine Heimat gewiesen.
(Stadt-Polizei-Deputation in Dresden, 27/5. 51.)

19637) **de Flore**, Franz, angebl. Künstler, italiänischer Sprachlehrer, Phrenologist, vormal. österr. Kadet u. Sohn eines frühern Offiziers höhern

Digitized by Google

Grades*), aus St. Benedetta unweit Mantua geb. und in Paris wohnh. Alter: 48 J.; Größe: 1 mètres, 78 centimètres; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Nase u. Mund: mittel; Kinn: kurz; Bart: braun. Er führt einen Paß des k. belgischen Ministers der auswärt. Angelegenheiten, d. d. Brüssel d. 6. Febr. 1850, bei sich, in welchem er als Professor der Musik aufgeführt ist, u. wurde unlängst in Dresden hauptsächlich um deswillen polizeil. angehalten u. von da ausgewiesen, weil er ein Flöten-Conzert angekündigt u. Vorauszahlungen bei der Sammlung von Subscribenten erhoben, später aber erklärt hatte, daß er das angekündigte Conzert nicht zu Stande bringen könne, zur Schadloshaltung der Pränumeranten aber Nachmittags 1 Uhr (!) eine musikalische Unterhaltung mit Flötenspiel veranstalten wolle. Von ungefähr 78 Subscribenten hatten sich nur 10 Personen am bezeichneten Orte eingefunden, u. auch diese mußten unbefriedigt den Saal verlassen. de Flor weiß sich bei seinem Auftreten das Ansehen eines Unglücklichen zu geben u. des Mitleids zu versichern, wie denn überhaupt aus seinem ganzen Benehmen hervorzugehen scheint, daß er, wie in Dresden, auch an anderen Orten die Subscribenten zu täuschen gewußt hat. 30/5. 51.

*) Der Vater des de Flor war Lieutenant im französ. Dienste.

19638) Dem Bäckergef. J. Heinr. Karl Stauche v. Birkenhaide wurde vor einiger Zeit sein Felleisen entwendet (XXXII. S. 107.), und es macht sich daher dessen Vernehmung nöthig, als weshalb diejenige Behörde, in deren Bezirk sich derselbe gegenwärtig aufhält, um gefällige Nachricht ersucht wird. Kahla, 22/5. 51. H. s. Kreis-Amt das. Schadewitz.

Diebstahls-Anzeige.

19639) In Stotternheim wurde am 20. Mai d. J., Abends 10 Uhr, von einem Leiterwagen ein Kasten mit 40 bis 50 Dutzend ledernen Handschuhen in allen Sorten und 1½ Dutzend Gummi-Hosenträger, sowie mehrere Schnürchen u. Strumpfbänder von Gummi gestohlen. Gotha, 23/5. 51. Der Polizei-Kommissair Stötzer.

Verlorene Reise-Papiere.

19640) **Rößler**, Leop., Buchbindergef. aus Schwiebus, Kr. Züllichau, hat seinen Wander-Paß, d. d. Züllichau den 27. Jun. 1850, zwischen Gotha und Langensalza verloren. Erfurt, 22/5. 51. Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Erledigungen.

a) **Schönau**, Wilh., a. Sättelstädt, ... XXVII. S. 72.
b) **Starkloff**, Karl Julius, a. Gotha, ... XXVIII. „ 11.
c) **Sahlender**, Gustav, aus Gotha, ... „ „ 44.
d) **Hüttner**, J. Heinr., a. Georgenthal, . . . XXX. „ 84.
e) **Hahn**, Christian, aus Gotha, ... XXXI. „ 209.
f) **Rottmann**, Karl Heinr. Bernhard, aus Gotha, . . . „ „ 211.
Die Nachricht über obige Erledig. verdankt man der Güte des Herrn Gend.-Hauptm. Dr. Flemming in Weimar. 29/5. 51.
g) **Conrad**, J. Heinr. Wilh., aus Wurzbach, . . . XXXII. S. 220.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 8. Juni 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11974) **Frank**, Rosette, geb. Amthor, aus Schleusingen, 40 J. alt, welche a) im J. 1836 wegen Dienstbotenbuchs-Fälschung mit 14 Tagen Gefängniß, b) im J. 1836 wegen Markt- und sonstigen Diebstahls mit 7 Wochen Gefängniß, c) im J. 1844 wegen verbotenen Lotteriespiels mit 3 Monaten Gefängniß, d) im J. 1845 wegen Diebstahls im Rückfall mit 5 Wochen Gefängniß, e) im J. 1846 wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall mit 8 Wochen Gefängniß u. 3monat. Besserungs-Detention im Korrektionshause zu Zeitz, f) im J. 1850 wegen Verleitung zur Veruntreuung mit 4 Wochen Gefängniß von preußischen Gerichten bestraft worden ist, wurde am 25. März d. J. auf dem Jahrmarkt zu Themar über Begehung eines Taschendiebstahls ertappt, u. mußte bei der Untersuchung noch einen zweiten auf jenem Jahrmarkt von ihr verübten Taschendiebstahl' einräumen. Durch Erkenntniß des herzogl. Kreis-Gerichts allhier vom 23. d. M. wurde dieselbe wegen dieser im dritten Rückfall verübten beiden Taschendiebstähle, deren Betrag 5 Thlr. nicht erreichte, zu 2 Mon. durch Schmälerung der Kost geschärftes Arbeitshaus u. zu 2jähr. Verweisung aus dem Herzogth. Meiningen verurtheilt, welche Strafe sie angetreten hat. An jenem Jahrmarkt zu Themar trug dieselbe einen Mantel, dessen Futter innen auf den Seiten Oeffnungen hatte *), durch welche die entwendeten Gegenstände schnell zwischen Futter u. Ueberzug des Mantels gesteckt werden konnten. Dieselbe war noch mehrerer auf früheren Märkten zu Themar vorgekommener Taschendiebstähle verdächtig, rücksichtlich deren sie jedoch wegen mangelnder genügender Ueberführungsmittel nicht in Anklagestand versetzt werden konnte.

Hildburghausen, 28/5. 51. Der h. Staats-Anwalt am Kreisger. Voigt.

11975) **Bien**, Friedrich, von Lieblos, geb. 1822. Statur: kräftig, 5′ 5″ rhein.; Haare: braun; Stirn: bedeckt u. niedrig; Augen: blau; Nase: klein; Mund: proport.; Kinn: rund; Gesicht: breit, gesund; bes. Kennz.: Narbe unter dem Knie auf der r. Seite. Er hat bis jetzt folgende Strafen erlitten, als: 1) durch Urtheil des Ober-Gerichts zu Hanau vom 1. Okt. 1845 wegen Mißhandlung 6 Wochen Zwangs-Arbeitshaus; 2) durch Urtheil des Land-Gerichts zu Hanau vom 30. Nov. 1849 wegen Entwendung 12 Tage Gefängniß; 3) durch Urtheil des Ober-Gerichts zu Hanau vom 1. April 1851 wegen Diebstahls im 2. Betretungsfalle 2 Mon. Zwangsarbeit; 4) durch Urtheil des Polizei-Gerichts dahier vom 23. April l. J. wegen

*) In der Diebssprache „Fuhre" genannt. Die Red.

Digitized by Google

Diebstahls, unter Anrechnung des erstandenen Arrestes, eine Gefängniß-Strafe von 21 Tagen. Nach verbüßter Strafe am 28. April l. J. wurde Bien von dem Polizei-Amt aus Stadt u. Gebiet ausgewiesen u. zur Verbüßung der Strafe sub 3) auf dem Schub an das Zwangs-Arbeitshaus zu Ziegenhain eingeliefert.

Frankfurt a/M., im Mai 1851. Dr. Beer, Pol.-Amts-Assessor.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11976) **Haas,** Friedr., Taglöhner aus Ruppertenrod, großh. hess. Reg.-Bez. Gießen. Alter: 40 J.; Statur: mittel, 67″; Haare: schw.-braun; Stirn: etwas nieder; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart: hellbraun; Gesicht: oval, gesund. Er wurde wegen Landstreicherei u. Bettelns in der Heimat u. außer derselben wiederholt bestraft, und endlich ein Jahr lang in der Korrektions-Anstalt detinirt.

Gießen, 20/5. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

11977) **Sauer,** Heinr. Magnus, Privat-Schreiber aus Colditz. Alter: 48 J.; Statur: schmächtig, 5′ 1/2″; Haare u. Augen: braun; Nase u. Mund: gew.; Benehmen: gewandt; Aussehen: eines Geistlichen oder Schullehrers. Er ist wegen Diebstahls u. Betrugs schon mehrere Male bestraft worden, u. scheint sich seit 10. d. M. hier umher zu treiben.

(Justiz-Amt Colditz, 26/5. 51.)

11978) **Marthaler,** Philipp, Bauerssohn aus Leimersheim in Bayern. Alter: ? Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 11″ 6‴; Haare: gräulich und nur auf beiden Seiten des Kopfs sehr wenige; Stirn: hoch; Augenbr.: braungrau; Augen: grau; Nase: prop.; Mund: groß; Kinn: rund; Bart: wahrscheinl. grau; Gesicht: vollkommen, gesund; bes. Kennz.: Kahlkopf, mehrere Wundnarben an den Füßen; Kleid.: hellgrauer Bieberrock mit 2 Reihen Knöpfen. Er wurde vor 10—11 Monaten aus der Straf-Anstalt Festung Marienberg (bei Würzburg) entlassen, soll sich seitdem in Frankreich, in der Schweiz u. auch in England umher getrieben haben, ist kürzlich von dort nach Deutschland zurückgekehrt u. wird als ein höchst verderblicher Umtreiber geschildert, weshalb bers. der sorgfältigsten Ueberwachung empfohlen wird.

1/6. 51.

11979) **Meyrer,** Alexander, aus Ruppertenrod, großh. hess. Reg.-Bez. Gießen. Alter: 17 J.; Statur: klein; Haare: hellbr.; Stirn: niedrig; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Er wurde zuletzt am 14. d. M. durch das großh. Land-Gericht Grünberg wegen wiederholter Landstreicherei zu 6monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt, u. hat heute diese Strafe angetreten. Sein vor Gericht abgelegtes Bekenntniß, „daß er ein freies, ungebundenes Müssiggängerleben mehr liebe als ein geregeltes, bei welchem er arbeiten müsse u. unter Aufsicht stehe", gibt wenig Hoffnung auf Besserung dieses jugendlichen Vagabunden.

Gießen, 23/5. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

11980) **Gagg,** Johannes, Bäckergef, aus Wendelsheim in Württemb. geb., 26 J. alt, hat seit Ausstellung seines Wanderbuchs vom k. württemb.

Digitized by Google

Ober-Amte Spaichingen v. 20/3. 50. nur 18. Tage an verschied. Orten gearbeitet, die übrige Zeit aber mit müssigem Umherziehen zugebracht. Er ist deshalb bereits aus dem Großherzogthum Baden gewiesen, wegen Bettelns verwarnt, u. am 1. Jun. 1851 wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise u. wegen Mangels an Reisemitteln von hier aus in seine Heimat instradirt worden. (Stadt-Polizei-Deputation Dresden, 3/6. 51.)

11981) **Reitz**, Heinrich, aus Merlau, großh. hess. Reg.-Bezirks Gießen. Alter: 19 J. (geb. 19/7. 1832); Statur: schlank; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: etwas dick; Mund: zieml. groß; Kinn: kurz; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: vorne am Halse ein Wärzchen, auf dem r. Daumen eine Narbe. Er hat sich seit 2 Jahren der Landstreicherei und dem Betteln ergeben, ist deshalb schon mehrmals heimgeschoben, u. am 24/3. d. J. von dem großh. hess. Landger. Grünberg wegen Vagirens mit 14täg. Gefängniß bestraft u. heute von demselben zu 1jähriger Detention im Korrektionshause verurtheilt worden.

Gießen, 27/5. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

11982) **Brandau**, Anna Marg., auch **Bohlemann (Pohlemann)**, Elis. **Sippel** u. Marg. **Deckenbach** gen., aus Hersfeld in Kurhessen, unehel. Tochter der Weißbinders-Wittwe Barbara **Sippel**, geb. **Brandau**, zu Hersfeld u. des Zigeuners u. Gärtnergeh. Friedrich Bohlemann. Alter: 31 bis 33 J. (angebl. im Jahre 1820 zu Marburg geb.); Statur: schlank, 5′ 2″ kurh. M.; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: d.-braun; Nase: dick; Mund: mittel; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: am r. Oberarm eine Narbe. Sie hat sich in früher Jugend bei ihren Verwandten, den Zigeunern Wilh. Friedrich a. Elgershausen u. Stephan aus Fritzlar aufgehalten, und im J. 1834 kurze Zeit in Hersfeld gedient, daselbst aber ihre Herrschaft betrogen u. sich dann dem Vagantenleben ergeben. Im J. 1839 hielt sie sich zu einem Lumpensammler Lorenz Conradi, u. später (1840 u. 1841) zu den Drehorgelspielern klein. Joseph aus dem Hannover'schen u. Wichmann, vulgo Vogelhanns, aus Raßdorf, mit denen sie im Hessischen, Waldeckischen u. Preußischen umherzog. Wegen Unterschlagungen resp. Bettelns, Vagabundirens, wurde sie in den J. 1834, 1835 u. 1838 in Hersfeld u. Rotenburg 3 Mal mit 8täg. Gefängniß, u. am 21/3. 39. wegen Diebstahls mit 6wöchig. Einsperrung bestraft, am 26/7. 41. aber von dem kurf. Ober-Gericht Fulda wegen verschiedener Diebstähle zu 6monat. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt. Im Okt. 1842 gerieth sie wegen Diebstahls bei dem Landger. Hersfeld abermals in Untersuchung, wurde jedoch vor deren Beendigung flüchtig, und ist bis jetzt noch nicht habhaft zu machen gewesen. Sie trieb sich seitdem unter allerlei Namen u. mit verfälschten Heimatscheinen in Gesellschaft berüchtigter Stromer, als: des Johannes Borgner aus Huckelheim *), des Karl Hitschler von der Kröge (auch Karl Klein gen.), unstät umher. Im J. 1849 hat sie mit dem Letztern aus der Schäferhütte auf dem Oberdauenheimer Hofe ein Bett gestohlen. Ob Beide deshalb zur

*) Bohlemann soll vor längerer Zeit in Kassel gearbeitet haben.

**) J. Borgner od. Borgener aus Huckelheim in Bayern stammt wahrscheinl. von einer berücht. Gauner-Familie ab (cf. Bd. XVIII. S. 166. u. 167.)

Die Redaktion.

Digitized by Google

Untersuchung gezogen worden sind, ist nicht bekannt. Mit Borgner hat sie im Umherziehen 2 Kinder geboren. Wo solche hingekommen, bleibt noch zu ermitteln. Würde bei der Verhaftung der Brandau nach dem Schicksale ihrer Kinder geforscht, könnte leicht ein schweres Verbrechen entdeckt werden.

Gießen, 2/6. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

Steckbriefe.

11983) **Kraus**, Christoph, Bierbrauer aus Amorbach, des Verbrechens des betrügerischen Bankerotts u. der Begünstigung des Diebstahls-Verbrechens, u.

11984) **Schwab**, Valtin, beurlaubter Soldat von der Walkmühle bei Amorbach, mehrerer Diebstahls-Verbrechen angeschuldigt, haben sich durch Flucht der gegen sie eingeleiteten Untersuchung entzogen.

Amorbach, 28/5. 51. K. bayer. Gerichts-Behörde.

11985) **Wunder**, Georg, Handlungslehrl. a. Leipzig. Alter: 16½ J.; Statur: klein; Haare: schwarz; Augen: braun; Gesicht: rund, voll, gesund; bes. Kennz.: der früher gebrochene r. Arm ist sichtlich schlecht geheilt, beim Gehen hält er denf. geschlossen am Körper, während er dabei den linken heftig bewegt; Gang: schleppend; Benehmen: freundlich, einschmeichelnd. Ursache der Verfolg: heiml. Entfernung aus der Lehre u. dringender Verdacht der Verübung eines Geld-Diebstahls.

Verfolgende Beh.: K. Justiz-Amt II. Abth. zu Dresden, 23/5. 51.

11986) **Schmidt**, Edgar Magnus, Mechanikus, aus Luckenwalde geb. u. in Biesenthal wohnh., auch v. Wedell, Bernhardi, Niemeyer ꝛc. gen. (XXXII. 62. 69.). Alter: 28 J.; Statur: schwächlich, 5′ 3″; Haare: d.-blond; Augen: bl.-grau; Nase: breit; Kinnbart: d.-blond; Gesicht: schmal; Sprachen: deutsch, englisch u. französisch. Kleid.: schwarz. Tuchrock; schwarze Hosen u. Mütze. Er ist am 17. d. M. aus dem hies. Gefangenhause entwichen. Züllichau, 19/5. 51. K. pr. Kreis-Gericht.

Anm. Schmidt kann auch an das k. Stadt-Gericht zu Berlin, Abth. für Unters.-Sachen abgeliefert werden.

11987) **Rohrbach**, auch Richter gen., J. David, berüchtigter, höchst gefährl. Verbrecher, aus Belgern. Alter: 32 J.; Statur: untersetzt, 5′ 1″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: lang; Bart: braun; Gesicht: (?) Er war zu lebenslänglicher Zuchthaus-Strafe verurtheilt, u. ist auf dem Transport in die Straf-Anstalt zu Halle a/S. entsprungen.

Delitzsch, 23/5. 51. Der Magistrat.

11988) **Vogel**, Herrm. Theodor, vormal. Stadt-Richter zu Crimitschau, war wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen des Jahres 1849 in Untersuchungshaft, u. ist aus derselben entflohen. Vers. ist an auffälligen Pockennarben und an seinem auffällig graubraunen Gesicht besonders kenntlich. (K. s. Justiz-Amt Zwickau, 27/5. 51.)

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 10. Juni 1851.

Steckbriefe.

11989) **Bugarsky**, Paul, auch Jvits gen., Tischler, aus Neusatz geb. Alter: 37 J.; Religion: griechisch; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: prop.; bes. Kennz.: läßt gewöhnlich den Kopf seitwärts hängen; Sprachen: deutsch u. serbisch. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Mitschuld an dem in der Nacht vom 10. auf den 11. Febr. d. J. zu Temesvar stattgefundenen Bankokasse-Einbruchdiebstahl.

K. k. österr. Polizei-Direktion Innsbruck, 26/5. 51.

Anm. Bugarsky besitzt einen Paß vom Magistrat in Neusatz, d. d. 17. Febr. 1851, zur Reise nach Kroatien, und dürfte einen neuen, mit gelbem Leder überzogenen Koffer mit sich führen, in welchem sich über 80,000 fl. befinden werden, welche von der Plünderung der erwähnten Kasse herrühren. Er ist an die Polizei-Sektion der k. k. Landes-Verwaltung in Temesvar abzuliefern.

11990) **Walter**, Ferd. Wilh., Tuchbereiter, aus Camenz geb., in Goldberg zuletzt wohnh. Alter: einige 40 J.; Statur: untersetzt, 5′ 6″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: aufgeworf. Lippen; Bart: schwarz; Gesicht: oval, braun. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Falschmünzerei.

Verfolg. Beh.: der Staats-Anwalt Gropius in Liegnitz. 30/5. 51.

Bekanntmachungen.

19641) **Fleck**, Florian, vielfach bestrafter Dieb u. Gauner, aus Ockenheim, Reg.-Kommiss. Mainz (Bd. XIX. S. 73. 173. 182., XXIV. S. 111., XXV. 46.). Alter: geb. 1810; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stark. Er ist am 15. Sept. 1848 von dem hies. Appellat.-Gericht als Kriminal-Gericht wegen mehr als 3. Diebstahls mit 3 Monaten Zuchthaus bestraft u. sodann wiederholt aus dem diesseitigen Gebiete gewiesen, früher aber schon wegen verbotener Rückkehr in hies. Stadt von dem Polizei-Amte mehrmals mit Arbeitshaus-Strafe belegt worden. Uebrigens hat derselbe wegen Diebstahls auch in Mainz bis zum 22. Febr. d. J. eine 6monat. Korrektionshaus-Strafe verbüßt.

19642) **Jonas**, Anna Maria, Zuhälterin u. Diebsgenossin des Fleck, aus Sct. Goarshausen. Alter: 30 J.; Statur: kräftig, 5′ 2″ rhein. M.; Haare: braun; Stirn: schmal; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: mittel; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: Flecken auf dem l. Auge. Sie wurde wegen wiederholten 3. Diebstahls von dem h. nass. Hof- u. Appell.-Gericht

Digitized by Google

zu Usingen Anfangs 1847 zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, u. am 18. Februar 1849 aus der Straf-Anstalt zu Diez entlassen. Hier war sie zuletzt im J. 1849 mit dem Fleck wegen Landstreicherei verhaftet.

Frankfurt a/M., im Mai 1851. Dr. Beer, Poliz.-Amts-Assess.

19643) **Köpping**, Paul Eduard, Rechts-Kandidat aus Mügeln im Königr. Sachsen (XXXII. S. 66), ist in Hamburg in Folge des übertretenen Rückkehr-Verbotes, welches ihm im J. 1837 wegen beabsichtigten Betrugs der k. bayer. Gesandtschaft in Hamburg beigelegt wurde, verhaftet worden, u. wird wahrscheinl. von dort in seine Heimat transportirt werden. Uebrigens war ders. mit einem k. sächs. Konsulats-Passe, d. d. Brüssel, 14. März v. J., u. mit einer Paß-Karte des Stadtraths in Leisnig vom 20. Aug. 1849 versehen. (Die Poliz.-Beh. zu Hamburg, 31/5. 51.)

19644) **Gresczinsky**, Rufin Andreas, Conditor-Geh. aus Posen, 26 J. alt, ist wegen böswilliger Vernichtung fremden Eigenthums, sowie wegen Entwendung u. versuchter Veruntreuung, in Leipzig mit 6wöchig. Gefängniß bestraft, u. am 27. d. M. mittelst Reiseroute in seine Heimat gewiesen, ihm aber zuvor die Rückkehr hieher bei Strafe untersagt worden.

(Polizei-Amt der Stadt Leipzig, 30/5. 51.)

19645) **Stehle** (Stähle), Friedr. Albrecht, Literat aus Freiburg, Sohn eines landesflüchtigen, pensionirten Ober-Amtmanns aus Säckingen (XXXII. S. 204.), wird als übelberüchtigter Schwindler bezeichnet u. dabei bemerkt, daß er sich unter listigen u. lügenhaften Vorspiegelungen hie u. da Aufenthalt zu verschaffen gewußt, diesen aber gewöhnl. dazu benützt habe, die Wirthe um die Zechen zu prellen. Im August 1847 wurde er wegen Schuldenmachens und Paßlosigkeit von Frankfurt a/M. in seine Heimat gewiesen. Die dort gewirkte Zeche von 9 fl. 38 kr. blieb unbezahlt. Im Jan. 1850 kam ders. abermals nach Frankfurt, gab sich daselbst für einen Dr. juris v. Säckingen, sowie für den Redakteur des in Mannheim erscheinenden „badischen Merkurs" aus, und wurde wegen seines zweideutigen Benehmens zur Abreise genöthigt. Ebenso ward seine Ausweisung aus Mannheim, wo er seinem Wirth 24 fl. 17 kr. schuldig geblieben ist, u. (im Mai 1850) aus Wiesbaden, wo er Prellereien verübt hatte, verfügt. Nun wendete sich Stehle nach Stuttgart, wurde aber das. wegen betrüglichen Schuldenmachens arretirt und am 4. Juli 1850 in seine Heimat transportirt. Zuletzt hatte Stehle bei einer Zeitungs-Redaktion in Dresden Unterkommen gefunden, konnte aber die zu seinem Aufenthalt erforderliche polizeil. Erlaubniß nicht erlangen, wurde vielmehr nach Abnahme seines Passes mittelst Lauf-Zettels in seine Heimat dirigirt. In Freiburg wurde er wegen Eindringens in fremde Häuser, unter der Angabe, er sei ein Polizei-Beamter, mit einer 4wöchig. schweren Gefängniß-Strafe belegt, und in Carlsruhe wegen Führung eines falschen Namens mit 48stünd. Arrest bestraft. Uebrigens hat sich ders. in München als Hochstappler gerirt, und im Febr. d. J. in Augsburg, wo er in den ersten Gasthöfen logirte, für einen k. k. österr. Cabinets-Courier, sowie auch für einen Legations-Sekretair fälschlich ausgegeben. Auf solche Weise ist es ihm gelungen, einige Leichtgläubige zu bethören u. sich Geld-Anlehen zu verschaffen. Aus dem ganzen Benehmen des Stehle geht hervor,

Digitized by Google

daß er ein frecher Schuldenmacher ist und sich zu diesem Zwecke herumtreibt. Daß das Stadt-Amt zu Freiburg dem Stehle am 3. Mai 1851 mit einem legalen Paß zur Reise nach Sachsen, um sich dort niederzulassen, versehen hat, erscheint um so auffälliger, als demselben die Gefährlichkeit des Letztern zur Genüge bekannt sein mußte. Heute ist Stehle nach Abnahme seines mißbrauchten Passes von Dresden nach Leipzig transportirt worden, um von dort aus über die k. sächs. Gränze geschafft zu werden. 31/5. 51.

19646) **Knoch**, J. Karl Aug., Schriftsetzer aus Knauthain bei Leipzig (Bd. XXV. S. 226. [264.], XXXI. 37. [56.]. Er ist schon im J. 1846 wegen Fälschung bei dem vereinigten Krim.-Amte der Stadt Leipzig in Untersuchung befangen gewesen und dann mit 4monat. Arbeitshaus-Strafe in Zwickau belegt, später aber in Folge der, von dem k. s. Gerichte in Zwenkau wider ihn geführten Untersuchung wegen Betrugs, Diebstahls und Fälschung zu 5mon. Arbeitshaus-Strafe verurtheilt worden. Seine Entlassung aus dem Arbeitshause zu Zwickau erfolgte am 10/5. 1850. In neuerer Zeit hat sich Knoch mit einem Wanderbuche müssig und bettelnd umher getrieben, ist deshalb auch aus dem Königr. Hannover gewiesen, am 28/5. d. J. aber wegen Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise von hier aus nach Knauthain instradirt worden.

(Stadt-Polizei-Deputation in Dresden, 31/5. 51.)

19647) **Heinrich**, Christian Gottlieb, aus Beiersdorf (zul. XXXII. S. 198.), befindet sich dermalen wegen Diebstahls-Verdachts bei der Stadt-Polizei-Deputation zu Dresden in Haft, und hat sich in der neuern Zeit zu der Hebamme Seiptius in Dresden gehalten. 29/5. 51.

19648) **Dürr**, Jakob, Färber, aus Koblenz geb. u. in Arlon, Provinz Luxemburg, heimatsberechtigt. Alter: 53 J.; Statur: mittelkräftig, 69″; Haare: braun u. grau melirt; Stirn: frei; Augenbr.: d.-blond; Augen: blau; Nase: groß; Bart: grau; Zähne: mangelhaft; bes. Kennz.: am r. Arm ein Brandmaal. Er treibt sich schon seit Aug. 1850 mit einem, auf den Kaufmann Dürr lautenden Paß unstät umher, u. wurde am 27/5. 51. von hier aus wegen gänzlicher Mittellosigkeit u. Verdachts des Vagabundirens aus dem Königr. Sachsen gewiesen. Uebrigens besaß Dürr auch noch ein Wanderbuch von seiner Heimats-Behörde.

(Stadt-Poliz.-Deputation in Dresden, 28/5. 51.)

19649) **Ludwig**, J. Friedr. Christoph, Müller aus Clingen, dieß. Bezirks, ist zum Behufe der Erfüllung seiner Militairpflicht mittelst beschränktester Reiseroute hieher zu weisen. Nach der letzten Nachricht soll sich Ludwig im Monat Januar im Königr. Sachsen befunden haben.

Greußen, 28/5. 51. Der fürstl. schwarzb.-sondersh. Bez.-Vorst. Huschke.

19650) **Köhler**, Ottokar, Gürtlergef. aus Camburg im Herzogth. Meiningen, 19 J. alt, wurde wegen mehrfacher Verfälschung seines Wanderbuchs, d. d. Camburg, 6/5. 50., mit 6tägig. Arrest bestraft u. heute über die k. sächs. Grenze gewiesen. Stadt-Polizei-Deputation Dresden, 3/6. 51.

19651) **Wappler**, Amalie Rosamunde, aus Johann-Georgenstadt (Bd.

Digitized by Google

XXXI. S. 232.), hat sich neuer Diebstähle schuldig gemacht, u. ist am 27/3. d. J. unter dem Namen J. Christliebe **Keller** aus Alberode, wo sie sich seit Ende Sept. v. J. aufhalten konnte, durch den k. s. Gendarm Krause verhaftet u. nebst vielen gestohlenen Sachen an das k. s. Landger. Kirchberg abgeliefert worden, wo sie sich noch in Untersuchungshaft befindet. 3/6. 51.

19652) **Brückner**, Johanne Christiane Friedericke Mathilde, aus Wölfis (cf. Bd. XXV. 126. und 149.) setzte, am 1. d. M. aus der Besserungs-Anstalt zu Gotha entlassen, ihre vagantische Lebensweise fort, wurde jedoch schon am 13. d. M. unter dem angenommenen Namen „Mathilde Linna **Scherlitz** aus Ruhla" wegen verdächtigen Umhertreibens u. Ausweislosigkeit hier verhaftet und am 21. dem h. s. Justiz-Amte zu Ichtershausen mittelst Schubs zugeführt. Jena, 28/5. 51.

Der Gemeinde-Vorstand, II. Abth. Polizei-Verwaltung. Börner.

Die Beschränkung des Hausir-Handels im Königr. Sachsen betr.

19653) Die k. s. Staats-Regierung hat in neuester Zeit dem Hausir-Verkehr der Krainer Citronen- u. Wetzstein-Händler, sowie den umherziehenden Verkäufern von Stahl-Waaren, Schreib-Materialien u. sonstigen kurzen Waaren ein besonderes Augenmerk zugewendet u. den von denselben bisher betriebenen, die Staats-Angehörigen eben so sehr belästigenden als benachtheiligenden Hausirhandel gänzlich verboten, dagegen aber diesen Händlern den Besuch der Messen und Märkte, in der Voraussetzung, daß sie mit vorschriftsmäßigen Pässen versehen sind, nachgelassen. 2/6. 51.

Diebstahls-Anzeige.

19654) Gestohlen wurden: 1., in der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. zu Schleußkau bei Camburg: eine graue zottige Ziege von mittlerer Größe, ohne Hörner, mit langen Ohren, kürzlich geschoren; 2) in der Nacht vom 31. v. Mts. auf den 1. d. M. zu Treppendorf bei Kranichfeld: 2 Mutterschafe, an der linken Seite mit einem schwarzen Theerstrich, u. an den linken Ohren mit einem durchbrochenen I, sowie unten mit einem kleinen Einschnitt versehen. Verdachtsspuren ersuche ich mir schleunig mitzutheilen.

Saalfeld, 2/6. 51. Der herzogl. Staats-Anwalt am Kreis-Gericht. H. Lommer.

Gold- und Silber-Waaren-Diebstahl

19655) In der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni 1851 ist das ganze Gold- u. Silber-Waaren-Lager des Hrn Kahlbau in Magdeburg gestohlen worden.

Erledigungen.

a) **Diez**, J. Christoph, Schreinergef. aus Widdern (Bd. XXVI. S. 193.), ist amnestirt worden u. befindet sich jetzt in seiner Heimat. 2/6. 51.
b) **Holzschuher**, Karl, aus Naila, ... XXXII. S. 174.
c) **Eichhorn**, J. Rosine, v. Köstritz, ... XXIX. „ 239.
d) **Kämpfe**, Karl Fried., v. Regis, ... XXXI. „ 69.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 14. Juni 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11991) **Eitel**, Kaspar, Müller aus Homburg, k. bayer. Landg. Markt-Heidenfeld. Alter: 26 J. (geb. im J. 1825); Statur: untersetzt, 66″; Haare: schwarz; Stirn: niedrig, bedeckt; Augen: schw.-braun; Nase: dick, groß; Mund: groß; Kinn: breit, rasirt; Gesicht: oval, bleich. Nachdem er seinen Angaben nach im 20. Jahre wegen Diebstahls von obigem Gerichte mit 12 Ruthenhieben gezüchtigt und später von dem großh. hess. Landgericht Alzei mit 3monat. Korrektionshaus-Strafe belegt worden war, trat er am 18/3. 47. in das k. bayer. 3. Jäger-Bataillon, von welchem er jedoch schon am 1. Aug. dess. J. desertirte. Er erhielt von dem holl. Minister in Gravenhagen am 3. Sept. 1847 einen, auf Joh. Göttschalk a. Zug lautenden Paß, kehrte damit nach Deutschland zurück u. trieb sich in verschied. Gaunerherbergen in Oberhessen umher, bis er am 5. Jan. 1850 zu Grosenlinden wegen Verdachts der Verübung bedeutender Diebstähle verhaftet wurde. Derselbe befand sich in Gesellschaft der liederlichen Christine Ganz a. Biedenkopf u. des Vaganten Peter Weidenbach a. Niederseelbach, führte Dietriche, Hauptschlüssel u. einen Dolch bei sich, u. wurde nach seiner Entlarvung am 21/1. 50. an das Kommando des 3. bayer. Jäger-Bat. abgeliefert. Als er die ihm zuerkannte 3wöchige scharfe Arrest-Strafe verbüßt hatte, desertirte er zum 2. Male, wurde aber gleich darauf in Höchst a/M. wegen Diebstahls, Landstreicherei u. Bettelns aufgegriffen *), an das h. nass. Krim.-Gericht zu Wiesbaden abgeliefert, u. durch den das. Assisenhof am 9. Sept. 1850 wegen Landstreicherei und Theilnahme an einer Diebsbande zu 2jähr. u. 2monat. Korrektionshaus-Strafe, die er nun in Eberbach verbüßt, verurtheilt. Die bei dem großh. hess. Stadt-Gericht dahier seit Anfangs 1850 wegen Diebstahls gegen ihn anhängige Untersuchung hat wegen seiner Abwesenheit noch nicht beendigt werden können.

Gießen, 3/6. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommiss. Nover.

11992) **Parohl**, J. Heinr., Brettschneider aus Lohmitz bei Garton im Königr. Hannover. Alter: 39 J.; Statur: untersetzt, 5′ 7″; Haare: d.-blond; Stirn: breit, erhaben; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: klein, spitz; Mund: gew.; Zähne: defekt; Gesicht: länglich, gesund; Sprache: plattdeutsch. Er befand sich wegen mehrerer, theils versuchten, theils wirk-

*) In Gesellschaft des Eitel befanden sich: a) Jakob Flath aus Benzheim; b) J. Phil. Schmidt a. Kemel, auch Wendel Schönbach a. Weschenbach gen.; c) Auguste Regine Schnatz, auch Maria Karoline Schmidt aus Jugenheim gen.

Digitized by Google

lich verübten, gewaltsamen Diebstähle bei dem k. pr. Kreis-Gericht zu Stendal in Haft u. Untersuchung, und wurde dann zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe u. zur Landes-Verweisung verurtheilt. Seine Entlassung aus der Straf-Anstalt zu Lichtenburg erfolgte am 11. Mai 1851.

11993) **Freiwald,** Wilhelmine, geb. Kaysser (Kaiser), angebl. Ehefrau des Zigeuners u. Kammerjägers August Freiwald, aus Starkow geb. u. in Groß-Kütze, Kr. Neustettin, wohnhaft (XXXII. S. 208). Alter: 38 J.; Statur: mittel, 5′ 1/2″ pr. M.; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augen: schwarz; Nase u. Mund: gew.; Zähne: defekt; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Sie wurde am 24/3. 51. durch den k. pr. Gendarm Pingel wegen Bettelns u. Betrugs an das k. pr. Landraths-Amt in Zeitz, u. von diesem an das k. Kreis-Gericht das. abgeliefert, worauf die Freiwald nach beendigter Untersuchung von dem Schwur-Gerichte am 10/4. 51. wegen betrüglicher Gaukeleien zu 13monat. Zuchthaus-Strafe, sowie zur öffentl. Ausstellung u. zu 1jährig. Polizei-Aufsicht verurtheilt, die Zuchth.-Strafe selbst aber in zweiter Instanz auf 9 Monate herabgesetzt worden ist.
(9/6. 51.)

Gemeinschädliche Umtreiber.

11994) **Schmidt,** Karl Robert, Pachtamtmanns-Sohn u. Oekonom, aus Jäschen bei Calau in der Niederlausitz geb., wurde im Jahre 1842 von dem Stadt-Gerichte in Dresden wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen, später aber, nachdem er von der medizinisch-chirurg. Akademie als unzurechnungsfähiger Geisteskranker bezeichnet worden war, in das Stadt-Krankenhaus zu Dresden gebracht, am 8/3. 43. aber aus diesem entlassen und seinen Verwandten übergeben. Im April 1847 befand sich Schmidt wegen Umhertreibens, Führung falscher Atteste u. wegen ähnlicher Gründe bei dem k. preuß. Land- u. Stadt-Gericht zu Guben in Haft u. Untersuchung. Der Ausgang der letzteren ist zur Zeit nicht bekannt, dagegen war aus den Akten der Stadt-Polizei-Deput. in Dresden zu ersehen, daß Schmidt am 30/11. 50. wegen Bettelns u. Verdacht des Stehlens daselbst abermals verhaftet, am 8/1. 50. aber aus Mangel mehreren Verdachts bei dem Stadt-Gericht, Krim.-Abth., freigesprochen worden ist. Da sich Schmidt im Umherziehen mit der Anfertigung falscher Legitimations-Papiere abgeben soll, so wird er der polizeil. Wachsamkeit besonders empfohlen. 6/6. 51.

11995) **Schröder,** Karl Fried. Amandus, Accisebeamten-Sohn a. Hamburg. Alter: 22 J.; Statur: mittel; Haare: d.-blond; Augen: blau; Bart: wenig; trägt gewöhnlich eine Brille. Er ist als Apotheker-Lehrling wiederholt entlaufen, ging im Jul. 1849 nach Rio de Janeiro, wo er sich als Arzt ernährt haben soll, kehrte aber im Mai 1850 von dort nach Hamburg zurück, u. treibt sich seitdem als Schwindler unstät umher. Namentlich hat er im Laufe dieses Frühjahrs einem Einwohner v. Heidelberg 10 Louisd'ors, einem Einwohner von Lüneburg 3 Louisd'ors, und dem Schaffhausen'schen Bank-Verein in Köln 6 Pfd. St. abgeschwindelt. Am 6. April 1851 kam er unter dem Namen eines Dr. jur. Schröder aus Hamburg nach Hannover,

Digitized by Google

verschaffte sich dort ein Anlehen von 10 Thlrn. u. reiste dann am 7/4. weiter nach Hamburg. (Polizei-Direktion zu Hannover, 21/5. 51.)

11996) **Sufczinski**, Anton, Gärtner aus Kictczowice, Gouvernement Lubelski, in Russisch-Polen. Alter: 30 J.; Statur: mittel; Haare: d.-braun; Augen: grau; Nase: kurz, dick, etwas aufgestumpft; Mund: prop.; Gesicht: länglich, bräunlich; Sprache: polnisch. Er wurde im Aug. 1850 in Leipzig ohne Legitimation angehalten, hat sich geständigermaßen bei der ungarischen Insurrektion betheiligt, und wird nach Feststellung seiner Ortsangehörigkeit nächstens aus der Korrektions-Anstalt zu Waldheim entlassen u. in seine Heimat transportirt werden. (Dresden, 6/6. 51.)

11997) **Wöhrlein**, Thomas, von Bühl, k. bayer. Landger. Pegnitz (XXII. S. 54.) Alter: 42 J.; Statur: klein; Haare: schw.-braun, dünn; Stirn: frei; Augen: braun; Nase u. Mund: aufgeworfen, dick; Kinn: spitz, behaart; Gesicht: länglich, etwas gelb; Dialekt: bayer.; bes. Kennz.: Narbe auf dem Kopfe u. an der l. Wade. Er wird von seiner Heimats-Behörde als ein durchtriebener Gauner bezeichnet, der seit 20 Jahren fast ununterbrochen wegen Diebstählen, Betrugs u. Vagirens entweder in Untersuchungs-Haft oder im Zwangs-Arbeitshause Plassenburg, aus welchem er erst im verfl. Jahre entlassen worden sei, sich befunden habe. Derselbe fertigt falsche Vorweise, u. ist, nach einem Ausschreiben der k. Polizei-Direktion in Harburg v. 22/4. 51., unter dem Namen Friedrich Koch im Nov. 1850 mit dem Webermstr. Karl Friedr. Aug. Berthold von Gehren im Schwarzburgischen, in Norddeutschland, namentlich in Schleswig-Holstein, auf verdächtige Weise umher gezogen. (7/6. 51.)

11998) **Pusch**, Georg, aus Merlau, großh. hess. Reg.-Bez. Gießen. Alter: 18 J. (geb. 9/12. 1833); Statur: schlank, 67″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: klein; Mund: mittel; Zähne: komplett, dicht; Kinn: breit; Gesicht: rund, ziemlich vollkommen, gesund; bes. Kennz.: in dem r. Auge ein Flecken. Er zog seit einem Jahre bettelnd umher, hielt sich zuletzt zu der Maria Albohn von Hattenrod (XXXII. S. 163.), und wurde von dem großh. Landger. Grünberg wegen Landstreicherei erst mit 14täg. Gefängniß u. heute mit 1jähr. Korrektionshaus bestraft. Gießen, 27/5. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

11999) **Fischer**, Elisabethe, Lohnhure, aus Großeneichen, Reg.-Bez. Gießen. Alter: 27 J.; Statur: sehr groß; Haare: schwarz, stark; Stirn: hoch; Augen: d.-grau; Nase: länglich; Mund: gew.; Gesicht: länglich, etwas bleich; bes. Kennz.: im Oberkiefer rechts fehlen 2 Zähne. Sie treibt sich seit mehreren Jahren mit sog. Kunden umher, ist deshalb schon öfters von Darmstadt, Mainz, Frankfurt ꝛc. in ihre Heimat abgeschoben, u. wegen Diebstahls sowohl in Mannheim als auch in Darmstadt, u. zwar in letzterm Orte mit 3 Monaten Korrektionshaus bestraft, wegen Landstreicherei aber von dem großh. Stadt-Gericht zu Gießen zu 3monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt worden. Im Sommer 1850 zog sie mit dem im vorigen Herbst arretirten gefährlichen Dieb J. Jakob Happel aus Bottenhorn weit u. breit herum. Ihr jetziger Aufenthalt ist unbekannt.

Gießen, 5/6. 51. Der großh. hess. Polizei-Kommissair Nover.

Digitized by Google

12000) **Fröhlig**, Wilhelm Friedrich, Posamentiergef. aus Geyer. Alter: 21 J. (geb. 26/3. 1830); Statur: mittel, 70″; Haare u. Augen: braun; Nase: stark; Mund: vollippig; beſ. Kennz.: geht an Stelzen, das r. Bein iſt vom Reißen ganz kontrakt, im Geſicht rothe u. ſchwarze Fleckchen, kann nicht ſchreiben. Er treibt ſich häufig bettelnd umher, verpraßt das erbettelte Geld und prellt die Wirthe öfters um die Zeche, als weshalb er im Jan. 1850 von dem Polizei-Amte in Leipzig mit 8wöchig. Arbeitshaus-Strafe belegt wurde. Auch in Dresden ſollte er wegen wiederholter Straßenbettelei ꝛc. 8 Wochen im Zwangs-Arbeitshauſe detinirt werden, allein derſ. entwich aus ſolchem nach 9tägig. Haft unter Entwendung mehrerer Effekten, u. wurde deshalb ſpäter von dem Stadt-Gericht in Dresden zur Unterſuchung u. Strafe gezogen. Am 4/6. 51. bat ſich Fröhlig aus dem Gaſthauſe zur gold. Sonne in Dresden entfernt, ohne ſeine Zeche von 2 thlr. 12 gr bezahlt zu haben.

(Stadt-Polizei-Deput. in Dresden, 6/6. 51.)

12001) **Müller**, J. Wilh. Gottlieb, Strumpfwirkergef. aus Hirſchberg. Alter: 39 J.; Statur: mittel, unterſetzt; Haare: d.-braun; Augen: blau; Naſe: ſtark; Mund: gew.; Geſicht: lang. Er hat ſich der über ihn verhängten Polizei-Aufſicht entzogen u. iſt deshalb anher abzuſchieben.

Fürſtl. reuß-plauiſch. Landger. Lobenſtein, 6/6. 51. Liebich.

12002) **Neuſel**, Michael, Fleiſchhauergef. von Geiſa, 50 J. alt, iſt unterm 31. Mai d. J., nach Abnahme ſeines von dem großh. Direktor des Verwalt.-Bezirks Dermbach ausgeſtellten Paſſes vom 22. Januar d. J., auf direktem Weg in ſeine Heimat gewieſen worden. Neuſel war entblößt von allen Mitteln, voll Ungeziefer und war mehrfach von ſeiner Reiſeroute abgewichen. Es dürfte wohl nicht zu rechtfertigen ſein, ſolchen offenbar zu den Klopfern gehörigen Perſonen Päſſe zu ertheilen.

Gräfenthal, 2/6. 51. Herzogl. ſ. Verwaltungs-Amt. Johannes.

Steckbriefe.

12003) **Zerbſt**, Guſtav Adolf, Bäckergeſ. aus Schrimm. Alter: 20 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: blau; Naſe: dick; Mund: klein; Geſicht: rund, geſund. Urſache der Verfolg.: Diebſtahl u. Flucht. Liegnitz, 2/6. 51. Der Staats-Anwalt Gropius.

12004) **Schmitt**, Jakob, Bedienter aus Hauptſchwenda, kurf. heſſ. Juſtiz-Amts Ziegenhain. Alter: 34 J.; Statur: unterſetzt, 5′ 6″; Haare: braun; Augen: blau; Naſe u. Mund: gew.; Geſicht: oval, geſund; beſond. Kennz.: eine Warze auf dem r. Augendeckel od. auf der einen Wange, gew. Kleid., br. Ueberrock, dunkle Hoſen u. dergl. Mütze. Urſache der Verfolg.: dringender Verdacht der Unterſchlagung von 1163 Gulden zum Nachtheil ſeines Dienſtherrn u. Flucht. Verfolg. Beh.: Peinl. Verhör-Amt. Dr. Jung.

12005) **Springmann**, Aug., Handlungslehrl., aus Lenney geb. und zuletzt in Köln wohnh. Alter: 17 J.; Statur: ſchlank; Haare: blond; Augen: blaugrau. Urſache der Verfolg.: qualifizirter Diebſtahl u. Flucht.

Köln, 20/5. 51. Der k. pr. Ober-Prokurator John.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 16. Juni 1851.

Steckbriefe.

12006) Bickhoff, Hermann, gen. Hyacynthus, Franziskaner-Laienbruder, aus Norddorchen geb. u. im Kloster zu Werl sich zuletzt aufhaltend. Alter: circa 50 J.; Statur: mittel; Haare u. Augen: braun; Nase: groß, dick; Sprache: plattdeutsch; beſ. Kennz.: hinkt an einem auswärts gewachſenen Fuße; Kleid.: Franziskaner-Habit. Er iſt wegen unnatürlicher Sünden zu 2jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt, hat ſich aber deren Vollſtreckung entzogen.

K. preuß. Kreis-Gericht Soeſt, 21/5. 51.

1207) Hörnlein, Jakob Theodor (Friedrich), Schneidergeſ. aus Großbreitenbach, dieſſ. Gerichts. Alter: 31 J.; Statur: gut mittel, hager; Haare: ſchwarz; Augen: blau; Naſe: gerade; Mund: prop.; Geſicht: ſommerſproſſig; Bart: ſchwarz. Urſache der Verfolg.: Widerſetzung und Entfernung von Hauſe vor Beendigung der Unterſuchung.

Arnſtadt, 2/6. 51. Der Unterſ.-Richt. d. f. ſchwarzb. Kreisger. Hülſemann.

Anm. Hörnlein beſitzt einen auf den Vornamen Friedrich lautenden Paß, d. d. Hamburg 5/4. 51., zur Reiſe nach Hamburg.

Bekanntmachungen.

19656) Avenarius, Karl Ferdinand Wilh. Elard, a. Bieber, geb. 18/6. 1809, iſt mit dem Bd. XXXII. S. 178 unt. Nr. 11885. vorkommenden Betrüger gleichen Namens nicht zu verwechſeln. Erſterer iſt ganz unbeſcholtenen Rufes, diente zuletzt als Sekonde-Lieutenant im 12. ſchleswig-holſtein. Infant.-Bataillon, u. iſt am 22/4. 51. mit einem von dem Verwalt.-Amte zu Hanau ausgeſtellten Paß nach Wien abgereiſt. Der Pſeudo-Avenarius hingegen hat ſich in Kiel, wo er zufällig mit dem Lieut. Avenarius im Jul. 1850 in einem Gaſthofe logirte, für einen magyariſchen Offizier ausgegeben, u. während ſeines Zuſammenwohnens mit demſelben genauere Kenntniß von ſeinen Verhältniſſen und Abſchriften von den Papieren des Herrn Avenarius zu verſchaffen gewußt, die nun dieſer Gauner ſpäter mißbraucht hat.
(Nach einer Mitth. d. kurf. heſſ. Bez.-Direkt. Hrn. Haller in Hanau, 2/6. 51.)

19657) Schrader, Ferdinand, Literat aus Naumburg, hat ſich in neuerer Zeit in Weimar, wo er ſich ſeit mehreren Jahren aufgehalten hat, durch mehrfach verſchuldete Ungeſetzlichkeiten bedeutende gerichtl. Strafen zugezogen, und iſt vor Kurzem aus dem Großherzogth. S. Weimar gewieſen worden.
6/6. 51.

Digitized by Google

19658) **Häfner**, Literat und Journalist, Sohn eines Gewerbsmannes zu Wien, hat sich früher in u. bei Wien als Privat-Beamter aufgehalten, nach dem Ausbruche der März-Revolution aber in Wien als Redakteur des Journals „Die Constitution", eines feilen Schandblätter, welche bis zum Einrücken der k. k. Truppen in Wien (Ende Okt. 1848) in einer höchst aufreizenden u. den tiefsten Haß beurkundenden Sprache alle Regierungs-Maßregeln mit unermüdl. Thätigkeit angegriffen, sowie social.-demokr. Ideen in ihrer verderblichsten Form dem gemeinen Volke einzuimpfen gesucht haben, in hervorragender Weise bemerkbar gemacht. Außer dieser journalistischen Wirksamkeit ließ Häfner keinen Anlaß vorübergehen, verschiedene Klassen der Bevölkerung, sowie einzelne Personen zur fortgesetzten Agitation aufzureizen, kam aber dabei gegenüber der loyal-gesinnten Partei zu wiederholten Malen in Lebensgefahr, u. wurde zuerst am 18/5. u. dann im Okt. 1848 gefänglich eingezogen u. dem Kriminal-Gericht übergeben. Aus dem ersten Verhafte befreieten ihn die Ereignisse des 26. Mai, u. bei der letzten Krim.-Untersuchung konnte der Thatbestand des Hochverraths gesetzlich nicht sicher gestellt werden, weshalb er denn mit dem Verbote des Aufenthalts in Wien der Haft entlassen wurde. Jetzt scheint er sich in Belgien oder Frankreich aufzuhalten. Ein Aufsatz von ihm in der von Straßburg aus verbreiteten Brochüre „La ligue des peuples" handelt von der dermaligen Lage Oesterreichs u. schließt mit einer „abscheulichen Anrufung der souverainen Guillotine, welche in diesem Lande bald fungiren müsse auf Rechnung des Volks an der Stelle des Galgens, welcher auf Rechnung des Kaisers fungire".

19659) **Brembach**, Heinr. Robert, Gold- u. Silber-Arbeiter aus Weißenfels, $32^2/_3$ J. alt ist wegen Theilnahme am Aufruhr am 20/5. d. J. von dem k. sächs. Justiz-Amte Goldiz auf 1 Jahr in das Arbeitshaus zu Zwickau eingeliefert worden. 6/6. 51.

19660) **Guttmann**, Herrm., aus Tabor (XXXII. S. 230.), ist keineswegs aus dem hies. Krankenhause entwichen. Er kam am 29. April d. J. zugleich mit Maximilian Benedicks aus Wien per Transport hier an und wurde am 1. Mai d. J. weiter abgeführt, der Benedicks hingegen wegen Krankheit in hiesigem Land-Krankenhause untergebracht, aus welchem Letzterer in der Nacht vom 4. zum 5. Mai d. J. entsprungen ist. Hieraus erhellet, daß Guttmann u. Benedicks (auch Graf Benedeck gen.) zwei verschiedene Personen sind, u. daß sonach die Bek. Nr. 19627 auf einem Irthume beruht. Kassel, 6/6. 51. Kurfürstl. hess. Verwalt.-Amt.

19661) **Schulze**, J. Karl Friedr., Schneidergef. aus Leipzig (zul. Bd. XXVIII. S. 110., XXIX. [36.]), ungef. 50 J. alt, hat früher die Rolle eines polnischen Flüchtlings gespielt, u. hat zuletzt, wegen verbotener Rückkehr nach Preußen, in Folge der von dem k. pr. Kreis-Gericht geführten Untersuchung, bis zum 19. Mai 1851 eine 2jähr. Zuchthaus-Strafe in Lichtenburg verbüßt. Das abermalige Betreten der k. pr. Staaten ist ihm bei 10jähr. Zuchthaus-Strafe untersagt.

19662) **Stehle**, Fried. Albr., aus Freiburg (XXXII. S. 238.), ist nach seiner Ausweisung aus Dresden am 31/5. 51. von dem Polizei-Amte in

Digitized by Google

Leipzig, in Folge einer an das daſ. Krim.-Amt gelangten Requiſition des Krim.-Gerichts in Raſtatt wegen Anſchuldigung von Betrügereien, im Arreſt beibehalten worden, und wird demnach nach Raſtatt abgeführt werden.
4/6. 51.

19663) **Clauß**, Joſeph, Weber aus Teiſtungen, Kr. Worbis (Bd. XXVII. S. 50, XXIX. S. 258.), 38 J. alt, u. an einer Warze an der Naſe beſonders kenntlich, hat ſich abermals aus ſeinem Wohnorte entfernt.
Worbis, 31/5. 51. Der k. Landrath Frantz.

19664) **Gärtner**, J. Heinr. Gottfried, Barbier u. Schauſpieler a. Erfurt (Bd. XIX. S. 102), von dem Magiſtrat daſ. am 6. Sept. 1845 in einem Schreiben an die Stadt-Polizei-Deputation in Dresden als ein verbrecheriſches Individuum bezeichnet, wurde am 24. Aug. 1850 in Dresden wegen Entwendung von mehr als 30 Thlrn. aus dem Koffer eines Barbier-Gehülfen verhaftet u. von da nach Erfurt an die Staats-Anwaltſchaft abgeliefert. Damals war dieſer berüchtigte Dieb mit einer legalen Paßkarte von der Polizei-Verwaltung in Erfurt, d. d. 27/5. 50., verſehen, u. als derſelbe am 1. Juni 1851 durch den Hrn. Polizei-Regiſtrator Greter in Dresden wegen abermaligen verdächtigen Umherziehens arretirt wurde, produzirte er einen, von derſelben Behörde auf 4 Monate gültigen Reiſe-Paß, auf deſſen Grund er nun aus dem Königr. Sachſen gewieſen werden mußte.
(Stadt-Polizei-Deputation in Dresden, 5/6. 51.)

19665) (angebl.) **Franke**, Heinr., unehel. Sohn der längſt verſtorb. Schauſpielerin Friederike Franke. Alter: anſcheinend 24 J.; Statur: ſchlank, etw. ſchlotterige Haltung, 73½"; Haare: d.-blond, ſtark, lang; Stirn: gewölbt; Augenbr.: blond; Augen: grau, etwas ſtechend; Naſe: ſpitz, etwas ſchief nach links; Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: blond, flaumig, ſchwach; Geſicht: länglich, ſchmal, geſund; beſ. Kennz.: hat r. einen mäßigen Kropf, auf der 1. Achſel einen geröthelten ¼ Zoll erhöhten runden Fleck von der Größe eines Zehngroſchen-Stücks, am Knöchel des l. Zeigefingers eine Schnittnarbe, eine kleine Narbe unterhalb des Nagels am kleinen l. Finger, ſpielt häufig mit den Fingern u. beſonders mit den Nägeln der in einander geſchlungenen Hände. Er befindet ſich ſeit den 27. April d. J. wegen Legitimationsloſigkeit bei dem k. ſ. Kreis-Amte zu Leipzig in Verhaft, will ſeinen Geburtsort nicht kennen, u. gibt vor, von dem mit eigenem Fuhrwerk umherziehenden Marionettenſpieler Herrm. Reuſchel erzogen worden zu ſein. Nähere Auskunft über den Obenbezeichneten erbittet ſich das Kreis-Amt Leipzig. 4/6. 51.

19666) **Bürgers**, Heinr., Cand. phil. aus Köln, 31 J. alt, wegen Bildung eines Complottes zum Umſturz und zur Veränderung der Regierung in Anklageſtand verſetzt, iſt in Dresden verhaftet worden u. wird demnächſt nach Köln abgeführt werden. 8/6. 51.

19667) **Lenz**, Friedrich, v. Gelnhauſen (XXVIII. S. 243.), iſt mittlerweile nach Nord-Amerika ausgewandert.
Kurf. Staats-Prokurator in Hanau, 31/5. 51.

Digitized by Google

19668) **Kahringer**, Hugo Robert Anselm Raphael, aus Patzschkau (S. 227.), ist nach einer Rückäußerung des Magistrats v. Patzschkau vom 30/5. 51. daselbst nicht angekommen.

19669) **Schünhoff**, J. Heinr., Cand. theol. a. Magdeburg (Bd. XXXI. S. 103. u. 157.), früherer Mitarbeiter an der Bremer Tages-Chronik, befindet sich wegen übertretener Stadt-Verweisung jetzt zu Hamburg in polizeilicher Haft. Bei seiner Verhaftung wurden mehrere Loose zu einer „Lotterie der europäischen Demokratie zu Gunsten ihrer verbannten Bürger" bei ihm vorgefunden. Sie sind unterz. von A. Galner, F. Rössinger, E. Hanauer, Bürger von Genf. (7/6. 51.)

Diensthätigkeit des großh. s. weimarischen Gendarmerie-Korps.

19670) Von dem großherz. Gendarmerie-Korps, welches aus 62 Mann besteht, sind im Jahre 1850 auf 17,428 Patrouillen bei Tage u. 4653 Patrouillen bei Nacht, 77,683 Wegestunden zurückgelegt, 318 Verbrechen, 3925 Polizei-Vergehen und 48 Abgabe-Defraudationen zur Anzeige gebracht, 2047 Uebertretungen ohne Anzeige durch Rüge und Warnung abgemacht, 1731 Arreturen, darunter 47 wegen erlassener Steckbriefe u. 399 wegen Bettelns vorgenommen, 1730 Personen noch außerdem wegen Bettelns ohne Arretur ausgewiesen u. 2051 amtliche Aufforderungen u. Aufträge erledigt worden.
Weimar, 1/6. 51. Großherz. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hauptm.

19671) Die Graveure Reuß u. Drentwett zu Augsburg haben auf Robert Blum, Kossuth u. Bem Denkmünzen verfertigt u. dieselben zum Verkauf in Parthieen versendet. Da diesen Münzen gedruckte Lebensbeschreibungen beigegeben sind, welche zur Verbreitung u. Förderung revolutionärer Grundsätze u. Nährung der allgem. Unzufriedenheit unter der Bevölkerung beizutragen ganz geeignet erscheinen, so wird auf den Vertrieb der erwähnten Denkmünzen besonders aufmerksam gemacht. Regensburg, 6/6. 51.

Diebstahls-Anzeige.

19672) In Gera ist Anfangs dieser Woche aus einer Fabrik ein halbes Stück Thibet, kaliblau, 10859h gezeichnet u. 25 Ellen haltend, und ein graues (modefarbenes) dergl., 25¾ Ellen haltend, und Nr. 11991 gezeichnet, entwendet worden. Auf Entdeckung des Diebes ist von dem Beschädigten eine Belohnung von 5 Thlrn. gesetzt worden.
Gera, 5/6. 51. Fürstl. reuß-plauisches Kriminal-Gericht.

Todes-Anzeige.

19673) **Baumbach**, Johannes, berüchtigter Paßfälscher, a. Dietlas (XXX. S. 39.), ist im Dez. 1850 im Lazareth zu Völkershausen an der Cholera gestorben.
Weimar, 4/6. 51. Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming.

Erledigungen.

a) **Schulz**, Karl Johannes, aus Lengsfeld, . . . Bd. XXXII. S. 176,
b) Die Diebstahls-Anzeige S. 232. Nr 19639. hat durch Herbeischaffung der gestohlenen Gegenstände ihre Erledigung gefunden.
Weimar, 4/6. 51. Großh. s. Gend.-Kommando. Dr. Flemming.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 20. Juni 1851.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

12008) **Kellenbenz,** J. Gg., ledig. Fuhrm. a. Kleineißlingen, k. württ. Ob.-Amts Göppingen. Alter: 35 J.; Statur: untersetzt, 5′ 5″; Haare: braun; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Bart: braun; Gesicht: voll, blühend; trägt Fuhrm.-Kleidung. Diesem Vagabund u. Gewohnheitsdieb wurden bis jetzt folgende Strafen zuerkannt, als 1) am 3/2. 41. vom gr. bad. Hof-Gericht zu Freiburg 8monat. Zuchthaus-Strafe u. Landes-Verweisung wegen 2. großen Diebstahls ꝛc.; 2) am 6/4. 44. vom Krim.-Senate des k. württ. Gerichtshofs für den Donau-Kreis 18täg. Bezirks-Gefängniß und Verlust der bürgerl. Ehren- und Dienst-Rechte wegen einer polizeil. strafbaren Unterschlagung; 3) am 3/10. 45. vom k. w. Ober-Amts-Gericht Ulm 8täg. Gefängniß wegen Unterschlagung einer gefundenen Sache; 4) am 14/1. 46. vom k. w. Ober-Amts-Gericht Heilbronn 6½mon. Kreis-Gefängnißstrafe wegen Diebstahls im 1. Rückfalle; 5) am 3/10. 46. vom Krim.-Senat des k. Gerichtshofes für den Donau-Kreis 2 Jahre u. 3 Mon. Arbeitshaus u. Stellung unter 2jähr. Polizei-Aufsicht wegen Diebstahls im 2. Rückfalle; 6) am 21/5. 51. vom großh. bad. Ober-Amt allh. 14täg. geschärftes Gefängniß wegen Erschleichung u. Gebrauchs eines falschen Passes, sowie wegen unstatthaften Umherziehens; 7) am 10. Jun. 1851 von dem großh. Ober-Amte Rastatt 14täg. geschärften Dunkel-Arrest wegen Bruchs der Landes-Verweisung. Nach Verbüßung dieser Strafe wird Kellenbenz von hier aus in seine Heimat abgeschoben werden. Außerdem ist derselbe im Nov. 1849 auch zu Straßburg wegen Vagabundirens bestraft worden. Der oben (6) erwähnte falsche Paß lautete auf Jakob Greiner v. Ittenheim im niederrhein. Departement, und wurde dem Kellenbenz angebl. auf einfaches Anfordern von dem zu Mainz residirenden französ. Kommissair Engelhardt am 7/5. 51. zur Reise von Mainz nach Forbach im Elsaß nebst einer Unterstützung von 10 Franken eingehändigt. Ebenso erhielt ders. auf der franz. Gesandtschafts-Kanzlei in Karlsruhe am 19/5. d. J. 3 Franken verabreicht. Großh. bad Ober-Amt Rastatt, 10/6. 51. Grosch.

12009) **Reuter,** Joh., Taglöhner, aus Dieburg geb. und in Griesheim, Reg.-Bez. Darmstadt wohnh., 26 J. alt, ist im J. 1848 wegen 8 Diebstählen, 2 Unterschlagungen u. 2 Betrügereien zu 2jähr. u. 4mon. Korrektionshaus-Strafe, im J. 1846 wegen dreier Diebstähle ꝛc. zu 3jähr., und am 24. d. M. von dem Assisenhof in Darmstadt wegen ausgezeichneten Diebstahls zu 4jähr. Zuchthaus-Strafe verurtheilt worden.

Gießen, 31/5. 51. Der Polizei-Kommiss. Nover.

Digitized by Google

Gemeinschädliche Umtreiber.

12010) **Ganz,** Christine, a. Biedenkopf in Oberhessen. Alter: 27 J.; Statur: etw. schlank; Haare: schw.-braun; Augenbr.: braun; Augen: bl.-grau. Sie ist wegen lüderlichen Lebenswandels schon mehrmals von Frankfurt, Friedberg ꝛc. in ihre Heimat geschoben worden, und Ende 1849 mit dem Gauner Kaspar Eitel (S. 241.) umher gezogen. Dieselbe hat Anfangs dieses Jahres in der inzwischen geschlossenen Müller'schen Gaunerherberge zu Friedberg angeblich als Magd gedient.

Gießen, 4/6. 51. Der großh. hess. Poliz.-Kommiss. Nover.

12011) **Weidenbach,** Peter, v. Niederseelbach, h. nass. Amts Idstein. Alter: 27½ J.; Statur: schlank, 66″; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: groß; Mund: gew.; Kinn: kurz; Bart: schwarz; Gesicht: oval, frisch. Er wurde wegen Landstreicherei im J. 1848 zu 3monat., u. am 17. Sept. 1850 zu 1jähr. Korrektionshaus-Strafe, welche letztere er dermalen in Eberbach verbüßt, verurtheilt.

Gießen, 4/6. 51. Der großh. Pol.-Kommiss. Nover.

12012) **Weinbrenner,** Maria, aus Aßlar, Kr. Wetzlar. Alter: 26 J.; Statur: mittel, stark, 63″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund. Sie ist seit dem J. 1846 sehr oft von Frankfurt, Mainz, Friedberg, Kirchhain ꝛc. wegen lüderlichen Umherziehens in ihre Heimat abgeschoben, nach ihrer Angabe aber nur einmal wegen Landstreicherei mit 3monat. Gefängnißstrafe belegt worden. Zuletzt hielt sie sich zu dem Stromer Jost Gräf aus Altenbuseck, mit dem sie auch ein Kind gezeugt hat, das jedoch gestorben ist, und ist verdächtig, sich mit dem Gräf im Anfange des J. 1850 an bedeutenden Diebstählen in der Umgegend betheiligt zu haben, weshalb sich die W. seit einigen Monaten bei dem großh. hess. Landger. Friedberg in Untersuchungshaft befindet.

12013) **Weinbrenner,** Anna Maria, Schwester der Obigen, aus Aßlar. Alter: 30 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: blaßblau; Nase: länglich; Gesicht: oval, gesund. Sie hat in angebl. Auftrage ihrer Herrschaft werthvolle Goldsachen auf betrüg. Weise erborgt, u. wurde deshalb im J. 1847 von dem großh. hess. Landger. Offenbach zu 6monat. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt. Später (um das J. 1849) befand sich dieselbe wegen Landstreicherei im Provinz.-Arbeitshause zu Brauweiler.

Gießen, 3/6. 51. Der Poliz.-Kommiss. Nover.

12014) **Hellwig,** Katharina, Lohnhure u. Vagantin, aus Sebbeterode, kurf. hess. Justiz-Amts Treyßa. Alter: 27 J.; Statur: kräftig, korpulent, 5′ 2″ rhein. M.; Haare: hellbraun; Stirn: schmal; Augenbr.: blond; Augen: gr.-blau; Nase u. Mund: mittel; Gesicht: oval, vollkommen, gesund; Aussehen: lüderlich; bes. Kennz.: auf der r. Wange ein Pfefferflecken. Diese höchst lüderliche, vom Diebstahl u. der Hurerei lebende Dirne ist wiederholt von Köln, Frankfurt, Gießen ꝛc. in ihre Heimat auf den Schub gesetzt, und seit dem J. 1842 wegen Landstreicherei, Beschädigung fremden Eigenthums, Unterschlagung u. Diebstahls vielfältig mit Gefängniß, Zwangsarbeit u. Zuchthaus bestraft worden. Namentlich ward sie am 24. Aug.

Digitized by Google

1846 von dem großh. heſſ. Hof-Gericht Gießen wegen Landſtreicherei und Theilnahme an einem daſ. verübten Diebſtahle zu 1jähr. 11½monat. geſchärft. Korrektionshaus-Strafe verurtheilt, zuletzt aber zu Frankfurt a/M. am 25/2. d. J. wegen verbotener Rückkehr u. fortgeſetzten unzüchtigen Lebenswandels mit 3monat. Arbeitshaus-Strafe belegt. Dermalen ſoll ſie in Marburg verhaftet ſein. Sie iſt übrigens außerordentlich boshaft, verläumderiſch u. widerſetzlich, u. auch ſchon einige Male gewaltſam aus Gefängniſſen entflohen. Bei Verhaftungen geberdet ſie ſich wie eine Unſinnige, indem ſie zu Boden fällt, die Kleider zerreißt u. ſich am Ende ohnmächtig ſtellt.

Gießen, 5/6. 51. Nover, Polizei-Kommiſſair.

12015) **Wittenberg,** Eduard, Buchbindermſtr. aus Treptow, Reg.-Bez. Stettin. Alter: 27 J.; Statur: mittel, 5′ 5½″; Haare: blond; Augen: blaugrau; beſ. Kennz.: ſchielt. Er iſt angebl. im J. 1848 als Freiſchärler nach Schleswig-Holſtein gegangen, u. treibt ſich ſeit ſeiner Rückkehr von dort arbeitsſcheu umher, als weshalb er nach Abnahme der ihm von dem Magiſtrat in Treptow ordnungswidrig ertheilten Paßkarte mittelſt Zwangspaſſes in ſeine Heimat gewieſen wurde.

Pol.-Direktion zu Harburg, 29/5. 51.

12016) (von) **Major,** Ferdinand, Schreiber aus Stuhlweißenburg. Alter: 20 J. (geb. 30/11. 1830); Statur: mittel, ſchlank; Haare: d.-braun; Stirn: frei, mittelhoch; Augenbr.: ſchwarz; Augen: braun; Naſe: ſtark, ſtumpf; Mund: mittel, volllippig; Bart, Schnurrbärtchen u. ſchwacher Kinnbart: d.-br.; Kinn: rund; Geſicht: oval, ſchlank; Sprache: deutſch, ungariſch. Er war während der ungariſchen Inſurrektion Lieutenant im 61. Honved-Bataillon, u. wurde am 3. Jun. 1851 wegen verdächtigen Umhertreibens in Dresden polizeilich angehalten u. von da an das k. k. öſterr. Gränz-Polizei-Kommiſſariat in Bodenbach zur Weiterſchaffung nach Prag, woher er gekommen, abgeführt. Derſelbe gab vor, daß er die Rechte u. Philoſophie ſtudirt habe, nun aber als Schmiedegeſelle wandere, als zu welchem Behufe er außer ſeinem Paſſe auch noch ein ungariſches Wanderbuch bei ſich führte. 13/6. 51.

Steckbriefe.

12017) **Broſch,** Chriſtian, Soldat vom k. k. J. Inf.-Reg. Hoch u. Deutſchmeiſter Nr. 4., aus Hausbrunn, Kronneuburger Kreiſes in Nieder-Oeſterreich, geb. Alter: 28 J.; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: braun; Augenbr.: blond; Augen: blau; Naſe: dick; Mund: prop.; Zähne: weiß; Geſicht: roth; beſ. Kennz.: auf dem r. Arm ein Herz, C. B. 1842 eingedrückt; Sprache: außer deutſch auch böhmiſch. Urſache der Verfolg.: wiederholte Deſertion, Diebſtahl u. Verdacht eines Raubmordes.

K. k. Stadthauptmannſchaft zu Brünn, 17/5. 51.

Anm. Broſch hat eben ſo wie ſein Vater im Umherziehen Handel mit Wein u. Pferden betrieben.

12018) **Stechan,** Ludwig, Tiſchlermſtr. aus Hannover. Alter: 36 J.; Statur: unterſetzt, 5′ 10″; Haare: hellbraun; Stirn: frei; Augenbr.:

Digitized by Google

braun; Augen: blaugrau; Nase: stumpf, kurz; Mund: breit; Bart: hellbraun; Gesicht: breit, voll, blaß, gesund; Aussprache: hochdeutsch; bes. Kennz.: düsterer stechender Blick, kurzer Hals, hohe Schultern. Ursache der Verfolg.: Verbrechen mittelst der Presse u. Flucht.

Verfolg. Beh.: Stadt-Gericht zu Hannover, den 7. Juni 1851.

Anm. Stechan hat bis zum J. 1840 längere Zeit in Frankreich, namentlich in Lyon, Paris ꝛc. gearbeitet, und wurde am 19. Sept. 1840 wegen dringenden Verdachts der Theilnahme an einer hochverrätherischen Verbindung: „Bunde der Geächteten" ꝛc. verhaftet, jedoch, da er hartnäckig leugnete, am 28/3 1843 hinsichtlich der Haupt-Anklage von der Instanz entbunden, dagegen wegen Verbreitung einer aufrührerischen Schmähschrift: „Der Herrscherdruck" mit 4wöchtg. Gefängniß-Strafe belegt. Während der Untersuchung verfiel Stechan in Gemüthskrankheit und mußte deshalb längere Zeit ärztl. behandelt werden. Seit März 1848 hat sich derselbe als Aufwiegler u. Führer der Arbeiter bemerkbar gemacht, ward dann Bürger-Vorsteher, u. riß im J. 1850 die Redaktion der Zeitschrift: „Concordia, Organ der Cigarren-Arbeiter Deutschlands" an sich. Seit Anfangs d. J. ließ Stechan die „Deutsche Arbeiterhalle, Wochenschrift für die arbeitenden u. besitzlosen Volksklassen" erscheinen, suchte durch solche zum Haß gegen die Besitzenden aufzureizen, u. gab auf diese Weise Anlaß zur Einleitung einer Kriminal-Untersuchung, der er sich nun entzogen hat. Uebrigens hat St. schon früher an Amtsstelle erklärt, daß er längst nicht mehr an Gott glaube, und daß er ein Freigeist sei. (Hann. Pol-Bl. S. 429.)

12019) **Georg,** Karl, Arbeitsm. aus Duderstadt. Alter: 27 J.; Statur: schlank, 5′ 10″; Haare: blond; Stirn: rund; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: Körper-Verletzung.
Verfolg. Beh.: Das Stadt-Ger. d. k. Residenzstadt Hannover, 7/6. 51. Kern.

Anm. Georg hat sich verbotswidrig von Duderstadt entfernt u. sich mit einem von dem das. Magistrat vom 7/4. d. J. zur Reise nach Magdeburg, Egeln ꝛc. ertheilten, auf 1 Jahr gültigen Paß auf die Reise begeben.

12020) **Buchwald,** August Emil, Oekonom, aus Weimar geb. u. in Großmölsen wohnh. Alter: 34 J.; Statur: schlank; Haare: blond; Stirn: rund; Augen: grau; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: leichtsinniger Eid. Verf. Beh.: das großh. s. Kreis-Ger., Abth. f. Unterf.-Sachen in Weimar, 6/6. 51. gez. Heinemann.

12021) **Rindskopf,** Jakob, Bürger u. Handelsm. aus Frankfurt a/M. Alter: 39 J.; Größe: 5′ 7″ rhein. M.; Haare: braun; Stirn: halbbedeckt; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verf.: dring. Verdacht des groben Betrugs durch Verausgabung von Promessen auf Staats-Anlehen-Loose.
Verfolgende Beh.: Peinl. Verhör-Amt zu Frankfurt a/M., 2/6. 51.

12022) **Keilholz,** Friedrich, Weber aus Haynrode, Kr. Worbis (Band XXVI. S. 10.). Alter: 42 J.: Statur: untersetzt; Haare: schwarz; Nase: schief, breit; Mund: groß; Zähne: defekt; bes. Kennz: an der Oberlippe eine Hasenscharte. Er ist nach seiner im J. 1849 erfolgten Entlassung aus der Straf-Anstalt zu Lichtenburg in seiner Heimat unter polizeil. Aufsicht gestellt worden, hat sich neuerdings der Verübung mehrerer Diebstähle dringend verdächtig gemacht, u. ist am 10. d. M. flüchtig geworden.
Worbis, 11/6. 51. Der königl. Landrath Frantz.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 22. Juni 1851.

Steckbriefe.

12023) **Sturtevant**, Johannes (Friedr.), Dr. phil., aus Braunschweig geb. u. zuletzt in Helsta sich aufhaltend. Alter: 46 J.; Statur: stark, 5′ 8″; Haare: blond mit grau; Stirn: rund; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: stark; Mund: klein; Bart: grau; Kinn: stark; Gesicht: oval; bes. Kennz.: kleine Narbe an der Nase. Er ist wegen öffentlicher Anreizung zum Aufruhr u. Majestätsbeleidigung zu 1jähr. Gefängniß-Strafe verurtheilt, hat sich aber der Vollstreckung derselben durch die Flucht entzogen.

K. pr. Kreis-Gericht Eisleben, 31/5. 51.

12024) **Dressel**, Georg, vulgo Forther-Görgl, v. Forth. Alter: gegen 30 J.; Statur: mittel; Haare: dunkel; Gesichtsfarbe: ges.; bes. Kennz.: bartl. u. wortkarg. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung mehrerer Diebstähle. Verfolg. Beh.: K. bayer. Land-Gericht Gräfenberg, 19/5. 51.

12025) **Wildenauer**, Joh., Kaminfegergef. aus München. Alter: 30 bis 35 J.; Statur: untersetzt; Haare: schw.-braun; Nase u. Mund: prop. Ursache der Verfolg.: Diebstahl u. Flucht aus hies. Frohnveste.

Verfolgende Beh.: K. bayer. Landger. Schwabach, 19/5. 51.

Bekanntmachungen.

19674) **Empacher**, Aug. Ludw., Bedienter u. Kellner aus Königsberg in Preußen (zul. Bd. XXIX. S. 112.), auch v. Baugerow, le Juge, Alberti ꝛc. gen., ist wegen vielfacher Betrügereien, Diebstählen, Urkundenfälschung und Führung falscher Namen mehrmals bestraft, u. zuletzt wegen Vagabundirens, Anmaßung der Doktorwürde ꝛc. bis zum 6. März 1851 sieben Monate lang im Zuchthause zu Polnisch-Crone detinirt worden, hat sich aber Anfangs April d. J. der polizeil. Aufsicht entzogen, weshalb dieser sehr gefährliche Mensch hieher zurückzuweisen ist.

Königsberg in Pr., 25/5. 51. Der k. pr. Poliz.-Präsident Peters.

19675) **Kraus**, Joh. (auch Karl Ludw.), Webergef. aus Selb (XXXII. S. 183.), ist am 11. April 1851 seinem Begleiter auf dem Transport zwischen Falkenau und Steinhof entwichen, nachdem er demselben unter Androhung des Niederschießens mit vorgehaltener Pistole den Schubpaß sammt Schreiben aus der Brusttasche genommen haben soll.

K. k. österr. Bez.-Hauptmannschaft Falkenau, 11/4. 51.

Anm. Wie kommt denn der Gefangene zur Pistole? Die Red.

Digitized by Google

19676) **Kopp**, Philipp Joseph, Schuhm.-Ges. aus Aschaffenburg, ist am 19. Mai 1849 vom k. bayer. 14. Infant.-Regiment desertirt u. in der Nacht vom 9/10. Mai 1851 aus dem Depot zu Basel entwichen.

19677) **Grünbaum**, Philipp, Handelsm. v. Lengsfeld in Sachsen, ist nunmehr, nachdem derselbe gegen das amtliche Urtheil an die Kreis-Regierung rekurrirt hatte, zur Eröffnung eines eingegangenen Straf-Erkenntnisses mittelst Zwangs-Passes hieher zu weisen.

Großh. bad. Bez.-Amt Baden, 22/5. 51.

19678) **Reiß**, Joseph, led. Taglöhner aus Wilhelmsthal, k. bayer. Landg. Kronach, 26 J. alt, ist wegen Körper-Verletzung zu 6monat. Gefängniß-Strafe verurtheilt, hat sich aber der Vollstreckung derselben entzogen.

K. bayer. Landger. Kronach, 29/4. 51.

19679) **Kahringer**, Hugo Anselm Robert Raphael, Jäger aus Patzschkau (XXXII. S. 227.), hat sich im J. 1842 zu Patzschkau eines Excesses, verbunden mit schweren körperl. Verletzungen, schuldig gemacht, u. ist in Folge der von dem k. pr. Land- u. Stadt-Gericht das. wider ihn geführten Untersuchung zu sechsmonat. Festungs-Strafe, die er vom 18/3. 43. an in Neiße in einer Straf-Abtheilung verbüßt hat, verurtheilt worden. 2/6. 51.

19680) **Scaravelli**, Maria, aus Venedig. Alter: 40 J.; Statur: klein; Haare: braun; Gesicht: roth. Ist in Gesellschaft des Joh. Argenti, von Padua geb. u. in Vicenza ansäßig, aus dem Hause ihres Mannes in Venedig, unter Mitnahme an Geld, kostbaren Gegenständen u. öffentl. Kredits-Papieren im Gesammtwerthe v. 70,000 Liren, entflohen. Argenti ist 33 J. alt, groß u. schmächtig von Statur, hat schwarze gekräuselte Haare u. braune Gesichtsfarbe. K. k. Stadt-Hauptmannschaft Wien, 28/4. 51.

19681) **Giese**, Emilie Louise Friederike, led. Gaunerin, aus Remptendorf, fürstl. reuß-plauisch. Justiz-Amts Burgk, auch Christiane Henriette **Kästner** gen., unehel. Tochter der berüchtigten Gaunerin Magdalena (Marie Therese) **Giese**, vulgo Buchbinders-Rese, in Zimmerau (Bd. XXXI. S. 257., XXXII. [24.]), und des höchst gefährlichen Gauners Adam Neupert, auch Nikol Kästner und Schneegansens Adam, aus Oberloquitz, gen. (IX. 82.), befand sich zuletzt wegen Betrugs bei dem k. sächs. Justiz-Amte Wolkenstein in Haft u. Untersuchung, mußte nach Beendigung der letztern zu Hubertusburg eine 14monat. Arbeitshaus-Strafe verbüßen, und wurde dann Behufs der Feststellung ihrer Orts-Angehörigkeit ꝛc. bis zum 18. März 1851 in der k. s. Korrektions-Anstalt zu Waldheim detinirt. Das Amt Burgk hat sie in ihren Geburtsort Remptendorf, wo sie sich noch befindet, gewiesen. Uebrigens hat sich die Giese früher für die Ehefrau des Umzüglers u. Equilibristen J. Mich. Köhler aus Mittelleutersdorf ausgegeben und den Vornamen Justine beigelegt (XXIV. S. 53. u. XXVII. S. 73.).

19682) **Lüdgers**, Ernst Heinr., Rechts-Candidat u. berücht. Hochstappler aus Hildesheim (zul. XXXII. S. 11.), wurde nach seiner, im J. 1850 von Leipzig aus erfolgten Ablieferung nach Hildesheim von dem dasigen Stadt-Gericht wegen der an 2 in Bonn studirenden Hannoveranern verübten Prel-

Digitized by Google

lerei zu 3monat. Gefängniß-Strafe, die er am 13/5. d. J. verbüßt hatte, verurtheilt, u. später von der Polizei-Behörde in Hildesheim wegen Vagabundirens ꝛc. noch besonders mit 5täg., geschärftem Gefängniß belegt u. unter spezielle Aufsicht gestellt. Polizei-Deputation zu Hildesheim, 18/5. 51.

19683) **Großmann**, Salomon, aus Plonsk (Bd. XXXII. S. 187.), ist weder in Dresden noch in Breslau, wohin er von hier aus zunächst gewiesen war, eingetroffen. K. s. Kreis-Amt Leipzig, 26/5. 51.

19684) **Fischer**, Georg, aus Farnrode bei Eisenach (zul. XXXI. S. 11.), hat einen 3monat. Strafrest nachverbüßen müssen u. wird am 20/7. d. J. aus dem Zuchthause zu Weimar entlassen werden.

19685) **Zissenich**, Kaspar, Sohn eines Leibgarde-Hartschiers in München. Alter: am 2 Dez. 1830 geb.; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: blond; Augen: blau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund. Er ist am 1. März 1846 freiwillig bei dem k. bayer. Infant.-Regiment König als Tambour zugegangen, u. nachdem er zum Vice-Korporal befördert worden war, am 25/8. 50. desertirt. Jetzt scheint er sich für einen Studenten u. wahrscheinlich für einen politischen Flüchtling ausgegeben, und in der Nacht vom 9/10. Mai d. J. aus dem Depot zu Basel entfernt zu haben.

19686) **Toussaint**, Friedr., Kellner u. Bierbr. aus Schwabach (XXX. S. 205.), 37 J. alt, war wegen Beleidigung der dem Monarchen schuldigen Ehrfurcht dahier in Untersuchung, u. ist in der Nacht vom 18. zum 19. Mai d. J. aus der Frohnveste entwichen.
K. bayer. Landger. Schwabach, 19/5. 51.

19687) **Otto**, Gottfried, Zimmergef. aus Kleinromstedt (zul. Bd. XXVII. S. [40.]), kam heute mit einem Zwangs-Passe, d. d. Rohrbach im Oesterr. 3/5. 51., hier an, und wurde als Erzvagabund auf geradem Wege in seine Heimat gewiesen. Coburg, 5/6. 51. Schmidt, Poliz.-Assist.

19688) **Herold**, Anna, und Genovefa, Schwestern u. berüchtigte Marktdiebinnen, aus Bubenhausen, sind in Augsburg beim k. Kreis- u. Stadt-Gericht verhaftet. 20/5. 51.

19689) Seit dem 19. vor. Mon. wird der Gutsbesitzer Karl Friedrich Meinhardt sen. von Culm von seinen Angehörigen vermißt, u. es steht zu vermuthen, daß sich derselbe entleibt habe. Derselbe ist 66 Jahre alt, von langer kräftiger Figur, hat weißes glattes Haar, eine Glatze, gesunde Gesichtsfarbe, ovales Gesicht, lange spitze Nase, etwas großen Mund, unvollständige Zähne, und ist bei seinem Weggange mit einem braunen Tuchrocke bekleidet gewesen. Gera, 10/6. 51. Fürstl. reuß-plauisch. Krim.-Ger. Hirt.

Zigeuner.

19690) **Wagner**, Christian, aus Lyon, angebl. Sohn eines Italiäners (XXXI. S. 110.). Alter: 48 J.; Statur: mittel, 63″; Haare: schwarz; Stirn: nieder; Augenbr.: schwarz, schwach; Augen: schw.-braun; Nase:

Digitized by Google

ſtark, gebogen; Mund: groß; Unterlippe: breit; Schnurr- u. Knebelbart: ſchw.-braun; Geſicht: länglich, ſehr gebräunt.

Wagner, Katharine, Frau des Obigen u. Tochter des Chriſtian Adolph aus Preußen.

Kinder:

a) Wagner, Aug. Joſeph, Stiefſohn, aus Rauweiler im Elſaß, 39 J. alt, mit Frau Juliane, geb. Steinbach, und einem 1jährig. Kinde Norbatina;

b) Wagner, Franz, aus Berlenbach im Elſaß geb., 28 J. alt, mit Frau Chriſtiana, geb. Steinbach, u. 3 Kindern, als: Johann, 5 J. alt, Louiſe, 3 J., u. Chriſtinn, 1 J. alt;

c) Wagner, Amalie, 24 J. alt, mit 3 unehel. Kindern, als: Chriſtian, 3 J. alt, Katharina, 4 J., u. Peter Wagner, 2 Monate alt, welche ſie mit dem heſſiſchen Soldaten Laubinger gezeugt haben will;

d) Wagner, Joſeph, 25 J. alt;

e) Peter, 23 J., und

f) Wilhelm, 7 J. alt.

Obige Individuen beſitzen Päſſe von der franzöſ. Geſandtſchaft in Frankfurt a/M. und von dem franz. Kommiſſair in Mainz, und haben ſich, nach dem Inhalte ihrer Reiſebücher, ſeit langer Zeit, ohne daß ſie irgendwo angehalten worden wären, in Bayern, Baden, Heſſen u Preußen unſtät umher getrieben. Ihr Ausſehen iſt dermaßen Schrecken erregend, daß die ohnedieß abergläubigen u. furchtſamen Landbewohner Alles, was dieſes gefährliche u. lüderliche Geſindel von ihnen begehrte, an ſolches verabreichten. Zu ihrem leichteren Fortkommen führen die gen. Zigeuner ein einſpänniges Geſchirr bei ſich. Ihre Hunde ſind angebl. zum Einfangen der Igel, welche ſie als Leckerbiſſen verzehren, abgerichtet. In Betracht der Gefährlichkeit der Zigeunerhorden iſt obige zahlreiche Familie heute von hier aus nach Kehl auf den Schub geſetzt worden, um von dort nach Frankreich zurückgewieſen zu werden.

Gießen, 6/6. 51. Der Polizei-Kommiſſair Nover.

19691) Rose, Louiſe Dorothea, geb. Böhmer, Seiltänzersfrau von Jeſſen, iſt wegen betrügeriſcher Gaukelei in Anklageſtand verſetzt worden, hat ſich aber aus Jeſſen entfernt. K. pr. Kreis-Ger. zu Wittenberg, 15/5. 51.

Anm. Eine Louiſe Böhmer v. Jeſſen ſ. Bd. XXX. S. 223.

Erledigungen.

a) Schwarz, Konrad, u. Schäfer, Heinr., aus Gelnhauſen, Bd. XXVIII. S. 245. u. 253.

b) Gruner, J. Heinr. Franz, a. Arnshaugk, . . . XXXII. S. 55.

Druckfehler.

S. 240. Erledig. b) Holzſchuher, muß es heißen Bd. XXVII. ſtatt XXXII.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Dresden, den 28. Juni 1851.

Gemeinschädliche Umtreiber.

12026) **Fastinger,** Gabriel, Bruder des Ordens des St. Antonius, von Bernhardsweiler im Elsaß. Alter: geb. **1784**; Größe: 5′ 8″; Haltung: gebogen; Haare: grau, auf dem Scheitel sehr dünn; Stirn: hoch, gewölbt, faltig; Gesicht: braungelblich, eingefallen, runzelig; Augenbr.: grau; Augen: graubraun; Nase: dick; Mund: groß; Zähne: bes. im Oberkiefer sehr lückenhaft; Kinn: breit; Bart: grau, rasirt; bes. Kennz.: ist auf dem l. Auge blind. Er wurde am 4. d. M. dahier angehalten u. auf den Grund seines vom Präfekten zu Straßburg am 22/1. 50. ausgestellten Passes wegen Umherziehens und Mangels an Subsistenzmitteln über Zürich und Basel nach Frankreich zurückgewiesen. Derselbe trägt priesterl. Kleidung u. gibt an, er sei während 10 Jahren als Grenadier beim franz. Militair gestanden, habe die Schlachten bei Leipzig, Dresden ꝛc. mitgemacht u. in einem Treffen bei Straßburg das l. Auge verloren; seit 20 Jahren sei er Eremit (Bruder des III. Ordens des h. Franziskus, nicht Antonius, wie es im Passe irrig heiße); seinen Unterhalt finde er durch Unterstützungen der Geistlichen und Klöster, die er besuche. Obschon sein Paß zur Reise nach Rom lautet, hat er sich nicht dorthin, wohl aber öfters nach dem Kloster Einsiedeln im Ktn. Schwyz begeben. Frauenfeld, 11/9. 51. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

12027) **Albrecht,** Juliane, led. Stand., aus Neuhaus. Alter: 39 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Augen: grau; Mund: etw. aufgeworfen. Sie hat sich der Polizei-Aufsicht entzogen u. ist deshalb anher abzuliefern.

K. bayer. Landger. Herzogen-Aurach, 3/6. 51.

12028) **Neugebauer,** Karl Ferdinand, Brauergef. aus Breslau. Alter: geb. 9/1. 1824; Statur: mittel, untersetzt; Haare: d.-blond; Augen: bl.-grau; Nase: stumpf; Zähne: mangelhaft; bes. Kennz.: am Kinn u. an der l. Wange mehrere große Feuermaale. Er wurde wegen mehrfacher Verfälschung seines Wanderbuchs, d. d. Ratibor 29. Aug. 1849, von der Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden am 5. Jun. 1851 mit 12tägig. Arrest bestraft, u. dann wegen langen müssigen Umherziehens in seine Heimat gewiesen.

12029) **Ruppert,** Michael, angebl. Jäger u. Oekonom aus Gunzenhausen in Mittelfranken. Alter: 43 J.; Statur: unter mittel, beleibt; Haare: dunkel; Augen: grau; Gesicht: gebräunt; Bart: rothbraun, sehr stark; Dialekt: bayerisch; Benehmen: gewandt, anscheinend ruhig und furchtlos; Gewohnheiten: raucht u. kauet Tabak, trinkt viel Branntwein; Aussehen: Furcht erweckend. Er hat sich schon vor langer Zeit aus seiner Heimat entfernt,

Digitized by Google

befand sich früherhin in der k. bayer. Zwangs-Arbeits-Anstalt Plassenburg, u. treibt sich jetzt unstät als s. g. Kammerjäger in Böhmen, Sachsen, Thüringen ꝛc. umher. Am 5. Nov. 1850 erhielt dieser Umzügler von dem Stifts-Gerichte zu Kloster-Marienstern, gegen Hinterlegung seines ganz verklebten, übrigens noch nicht abgelaufenen Passes des k. bayer. Landg. Gunzenhausen d. d. 15/12. 49., einen neuen, bis 15/12. 50. gültigen Reise-Paß, u. wurde am 9. April 1850 durch den k. s. Gendarm Liebig in Kemnitz wegen Vagirens arretirt und von dem dsf. Gerichte in seine Heimat gewiesen, ist aber bis jetzt allda nicht angekommen. 4/6. 51.

Steckbriefe.

12030) **Baumann**, J. Peter, Schreiner aus Schreufs. Alter: 36 J.; Statur: schlank, kräftig; Haare: blond; Augen: bl.-grau; Nase: lang, schmal (Adlernase); Zähne: sehr weiß; Kinnbart: blond; Gesicht: länglich, blaß; Beine: schief, s. g. Säbelbeine. Ursache der Verfolg.: Brandstiftung u. Flucht aus dem Amts-Gefängnisse zu Wetter.

Marburg, 5/6. 51. Der Staats-Prokurator Weber. v. c.

12031) **Leuthner**, Joseph Karl, Zimmer-Maler aus Heinrichsgrün. Alter: 21 J.; Haare: angebl. braun; Augen: schwarz; Gesicht: hager, mit Sommersprossen bedeckt. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung eines Effekten-Diebstahls in Wildstein.

Verfolg. Beh.: K. k. Landes- als Bez.-Koll.-Gericht Eger, 26/5. 51.

12032) **Moser**, Aron, recte Aron Lewy, Hausirer aus Mischkowitz, Bez.-Hauptmannschaft Tabor. Alter: 33 J.; Statur: mittel; Haare u. Augen: schwarz; Gesichtsfarbe: schwarzbraun. Ursache der Verfolg.: Verdacht des Betrugs. Verf. Beh.: K. k. österr. Bez.-Kolleg.-Ger. St. Pölten, 26/5. 51.

12033) **Reinhardt**, Friedrich, Handarbeiter aus Sondershausen. Alter: 24 J.; Statur: gedrungen, 5′ 3″ rhein. M.; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase: breit; Mund: gew.; Kinn: oval, blond behaart; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: mehrere Warzen im Gesicht u. etwas gichtlahm; Kleid.: blaue, gedruckte kein. Jacke, graue Buckskinhosen. Ursache der Verfolg.: große Gefährlichkeit für die öffentl. Sicherheit u. heimliche Entfernung von hier vor seiner Einlieferung in die Zwangs-Arb.-Anstalt. Verf. Beh.: Die Stadt-Pol.-Verwalt. in Sondershausen, 11/6. 51. gez. Müller.

Bekanntmachungen.

15692) **Nagy**, Pál, Privat-Lehrer aus Grosenyed. Alter: (seiner eigenen Angabe nach 43 J.); Statur: klein, 5′ 1″ 3‴ rhein. M.; Haare: schwarz; Stirn: hoch, offen, breit; Augenbr.: braun; Augen: braun; Nase: spitz, schmal; Unterlippe: etwas vorstehend; Zähne: gut, weiß, linke Seite auseinanderstehend; Kinn: rund, etwas vorstehend; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund, bräunlich. Er kam Anfangs Okt. 1849 nach Frankfurt a/M. u. suchte sich durch Bestechung eines Juden einen Paß zu verschaffen, wurde aber unter dem Namen des Faßbindergef. Anton Mühlbauer v. Vreimdt

Digitized by Google

mit einem, muthmaßlich entwendeten und theilweise verfälschten Wanderbuche des k. bayer. Landger. Rabburg vom 2. Jul. 1842 aretirt u. zur polizeil. Untersuchung gezogen, wobei sich herausstellte, daß der s. g. Mühlbauer auch einen, auf den Namen des Dr. med. Ludwig Hertz aus Preßburg lautenden, falschen k. k. österr. General-Konsulatspaß, d. d. Hamburg 1. März 1849, u. eine bedeutende Baarschaft in Gold bei sich führte. In dem poliz. Verhör gab übrigens der Nagy nach langem Leugnen an, daß er sich bei der ungarischen Insurrektion betheiligt u. dann das Wanderbuch des Mühlbauer mit Hülfe eines Husaren zu seinem Fortkommen aus Ungarn verschafft habe. Den auf Dr. Hertz lautenden Paß will er von einem gewissen Inkey in Baden-Baden erhalten haben. Vor seiner Ankunft in Frankfurt a/M. hat sich der s. g. Nagy zu Straßburg in der Demokraten-Herberge zum Rebstock (Hôtel de la Vignette) aufgehalten. Da unter den damaligen Verhältnissen nähere Nachrichten über die Verhältnisse des Nagy aus seiner Heimat nicht füglich zu erlangen waren, so wurde derselbe am 5. Nov. 1849 als ungarischer Flüchtling in Freiheit gesetzt u. aus Frankfurt a/M. weggewiesen. Später (im Jun. 1850) scheint sich ders. unter dem Namen Jung wieder im Großherzogthum Baden umher getrieben und der Beförderung revolut. Tendenzen verdächtig gemacht zu haben; auch soll derselbe im Monat Dez. 1850 zur Unterstützung der Propaganda von Kehl nach Frankfurt a/M. gereist sein. Der hohle Stock des Nagy, in welchem sich einige Kossuth-Banknoten und ein Paß auf Kanitz Naphtal aus Pesth befanden, wurde in Kehl, wo er zur Post gegeben worden war, in Beschlag genommen. Der gedachte Ungar selbst sollte mit einem englischen, auf Kapitain Thomas Proneyrethe ausgestellten Paß zur Reise nach Hamburg versehen sein. In neuester Zeit ist dieser höchst bedenkliche Mensch in Köln u. Mainz bemerkt worden. Er besitzt zwei Pässe, u. zwar auf den englischen Capitain „Brandritt" u. auf den Namen „Kanitz" aus Ofen lautend. 16/6. 51.

19693) **Metzdorf**, Karl, Predigtamts-Kandidat aus Oels bei Breslau (Bd. XXVIII. S. 221.), ungef. 37 J. alt, des Hochverraths und mehrerer and. Kriminal-Verbrechen angeklagt, ist noch nicht verhaftet, wie denn überhaupt der dermalige Aufenthalt dieses höchst gefährlichen Menschen unbekannt ist. Er war Prediger der Deutsch-Katholiken in Glauchau, hat im Mai 1849 an der Plünderung der Waffen- u. anderen Milit.-Vorräthe in Freiberg den thätigsten Antheil genommen, in Chemnitz Volks-Versammlungen veranstaltet, in solchen aufreizende Reden gehalten u. einen bewaffneten Zuzug von Chemnitz nach Dresden angeführt. Seiner eigenen Angabe nach hat er zuvor an den Aufständen in Wien u. Berlin Antheil genommen, und sich in Chemnitz wie ein Wüthender geberdet, dadurch aber Behörden u. Einwohner eingeschüchtert. Leute, die ihn damals in Chemnitz genau beobachtet haben, schildern ihn als ein politisches Ungeheuer, als einen Teufel in Menschengestalt. Am strafbarsten läßt ihn sein Aufruf an die provisorische Regierung in Dresden erscheinen. 16/6. 51.

19694) **Oßwaldt**, Hugo Friedr., Literat aus Ettlingen in Württemberg, Alter: 31 J.; Statur: schlank, 5′ 11″; Haare: schwarz; Gesicht: rund. frisch; Blick: scharf. Er war außerordentliches Mitglied der Militair-Kommission u. zugleich Militair-Kommissair in Speyer, betrieb als solcher ge-

Digitized by Google

waltsam die Rekrütirung u. Waffen-Ablieferung mittelst Exekutions-Zügen, verhaftete den Bürgermeister u. die Gemeinderäthe zu Harthausen, sowie den Bürgermeister zu Mechtersheim, u. ließ Pechkränze abgeben, um Harthausen wegen angebl. Renitenz in Brand zu stecken, gab aber dieses Vorhaben auf, als er 300 Gulden ausgezahlt und verschiedenes Lederwerk abgeliefert erhielt. Ferner hat derselbe in Heiligenstein u. Berghausen Kriegs-Kontributionen erheben u. Pferde rauben lassen, auf der Post in Speyer u. Edenkoben die Briefe weggenommen u. die Postcourse auf verschiedenen Straßen aufgehoben, das k. Militair-Depot in Speyer mit ausgeplündert ꝛc. Die Zerstörung der Brücken bei Hanhofen u. Dudenhofen, sowie den Bau von Barrikaden angeordnet, bewaffnete Banden kommandirt u. sich überhaupt bei vielen anderen Gewaltthätigkeiten u. Erpressungen betheiligt. In der neuern Zeit scheint er sich in Paris aufgehalten zu haben. 15/6. 51.

19696) **Raschbacher**, Karl Herrmann, Architekt in Kotzschbar bei Zwenkau im Königr. Sachsen, im J. 1823 unehel. geb., hat vom J. 1844/46. in Leipzig konditionirt, diente später im badischen Insurgenten-Heere als Lieutenant und flüchtete von da nach der Schweiz, wo er sich kürzlich noch aufgehalten hat.

19697) (angebl.) **Fickler**, Joseph, Bierbrauer. Alter: 24 J; Statur: untersetzt, 5′ 7″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: lang; Mund: proport.; Zähne: gut; Bart: blond; Gesicht: breit, blaß; Mundart: oberschwäbisch, wie in der Gegend von Ulm u. Augsburg; Kleid.: blauer Tuchpaletot, blaue Tuchhosen, halbseid. Weste mit grün, roth, blau u. weißen Streifen, grüne Tuchmütze mit Schild u. schwarzem Pelz verbrämt. Er ist am 30. Mai d. J. Mittags in Kehl wegen Mangels an Ausweis verhaftet worden. Derselbe will weder seine Heimat noch seine Aeltern kennen, u. erregt durch sein Benehmen den Verdacht, daß er aus irgend einer Straf-Anstalt entsprungen oder wegen eines Verbrechens flüchtig sei. Es wird daher um schleunige Auskunft über Alles, was von dem Obenbezeichneten bekannt ist, gebeten, und übrigens bemerkt, daß der s. g. Fickler zwar schreiben kann, aber nicht wissen will, wo er die Schule besucht hat.

Großh. bad. Bezirks-Amt Korch, 12/6. 51.

19698) **Epstein**, Markus Joseph, auch Salomon Engländer gen., Taschenspieler aus Leutschitz in Russisch-Polen. Alter: 23 J.; Relig.: jüd.; Statur: mittel, schlank; Haare: schwarz; Augen: grau. Er ist wegen Verleitung zum Mißbrauche der Amts-Gewalt bestraft u. am 5/6. 51. an die k. k. österr. Stadt-Hauptmannschaft in Krakau zur Weiterbeförderung in seine Heimat abgeschoben worden. Prag, 5/6. 51.

Erledigungen.

a) **Kram**, Franz, Schneidergef., Taschenspieler und bestrafter Dieb, aus Bayreuth (Bd. XXIII. S. 114., XXVI. S. 195.), ist durch den Hrn. Poliz.-Regisirator Käseberg in Dresden verhaftet worden. 14/6. 51.

Ende des XXXII. Bandes.

☞ **Das Namens- und Sach-Register folgt nächstens.**

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Außerordentliche Beilage.

Dresden, den 30. Juni 1851.

Die Revolutions-Partei in Deutschland.

Nachstehende Schriften sind bei einem in Leipzig verhafteten Sendboten des Centralcomité's des communistischen Bundes in Köln gefunden worden.

I.

Die Centralbehörde an den Bund.

Brüder! Obwohl die Veränderungen, welche während der letzten Monate in den Verhältnissen des Bundes stattgefunden haben, den Kreisen und auch dem größten Theile der Gemeinden bekannt gemacht worden sind, so müssen wir doch in diesem allgemeinen Rundschreiben darauf zurückkommen, theils um manche Einzelberichte zu ergänzen theils um nothwendig gewordene Maßregeln daran zu knüpfen.

Von den Vorfällen, welche sich in London zugetragen und dort zu einer Spaltung unter den Bundesmitgliedern geführt hatten, erhielt der Kreis Köln zuerst Nachricht durch das Protokoll der ehemaligen Centralbehörde über ihre Sitzung vom 15. September, in welcher mit einer Majorität von 4 unter 10 (7 gegen 3?) Stimmen folgende Beschlüsse gefaßt worden waren:

1) Den Sitz der Centralbehörde von London nach Köln zu verlegen und durch den Kreis Köln eine neue Centralbehörde bilden zu lassen;

2) Die Statuten des Bundes für aufgehoben zu erklären und die neue Centralbehörde mit der Abfassung neuer zu beauftragen;

3) An die Stelle des einen bisherigen Kreises London zwei Kreise daselbst zu bilden, welche, von einander unabhängig, nur mit der gemeinsamen Centralbehörde in Verbindung stehen würden.

Aus den Motiven zu diesen Beschlüssen und dem das Protokoll begleitenden Berichte der Majorität ersahen wir, daß es in London zu einem unheilbaren Bruche unter den Bundesmitgliedern gekommen war, und daß die Gefahr einer vollständigen Auflösung nur durch die vorgeschlagene Trennung zu beseitigen sei. Die Größe dieser Gefahr zeigte uns aber erst der kurz darauf eingehende Bericht der Minorität der Centralbehörde, laut welchem diese, verstärkt durch einige Mitglieder des Kreises London, dessen Majorität sich ihnen

Digitized by Google

angeschlossen hatten, sich als neue Centralbehörde constituirt, die Mitglieder der ehemaligen Centralbehörde und eine Anzahl ihrer Freunde aus dem Bunde ausgeschlossen hatten und zu einem früher angemeldeten Congresse auf den 20. October in London einlud. Letzterer sollte ihre Beschlüsse, deren offenbare Illegalität sie noch nicht zu läugnen wagten, als „rettende That" sanctioniren.

Der Inhalt dieses Schriftstückes überzeugt uns aber, daß jene Beschlüsse nicht blos illegal, sondern auch auf Principien gegründet waren, welche den Principien des Bundes und der auf Grund derselben bisher vom Bunde befolgten Politik schnurstraks entgegenliefen. So suchte man die Ausschließung der Majorität der Centralbehörde neben der Anklage, die man gegen einzelne Personen richtete, auch auf den allgemeinen Grundsatz zu basiren, daß der Bund alle schriftstellerischen Elemente auszuscheiden habe, daß er lediglich eine Verbindung der Handwerker und Fabrikarbeiter sei, die, wenn sie nur den rechten Willen hätten, bei der nächsten Revolution sofort zur Herrschaft gelangen und die communistische Umgestaltung der Gesellschaft durchführen könnte. Es war damit ausgesprochen, daß die proletarische Partei auf jenen alten Standpunkt eines allgemeinen Ascalismus (s. Manifest III. 3.) und eine rohe Gleichmacherei zurückzukehren habe, welcher in den Zeiten der ersten Bewegungen des Proletariats Berechtigung gehabt hätte, als es sich noch darum handelte, den verschiedenen politischen und ökonomischen Doctrinen der bürgerlichen Gesellschaft das allgemeine Princip des proletarischen Classenkampfes gegenüber zu stellen. Dieses negative Verhalten richtet sich aber jetzt nicht mehr gegen irgend einen Bourgeoissocialismus; es verdammte die Verfasser des Parteimanifestes vom Jahre 1848 und der ersten Ansprache der Centralbehörde von diesem Jahre, in welcher die Politik der Partei ausführlich entwickelt ist, ja es verurtheilte damit das Manifest und die Politik der Partei selber. Während nämlich das Manifest und die Ansprache Das als den Entwickelungsgang der proletarischen Bewegung hinstellen, daß das Proletariat, nachdem es einmal zum Bewußtsein seiner Classenstellung gekommen, innerhalb dieser alle Bildungselemente der alten Gesellschaft in sich aufnehme und so theoretisch zur Einsicht in die Bewegungen einer communistischen Revolution gelange, praktisch aber die Entwickelung dieser Bedingungen verfolge und aus dem Kampfe der verschiedenen nationalen Parteien seine eigene politische und ökonomische Herrschaft erobere: — erklärt dieser neu alte Standpunkt alle theoretische Arbeit für abgethan, stellt sich zu aller schriftstellerischer Thätigkeit in einen feindlichen Gegensatz und glaubt, auf Grundlage der gegenwärtigen Entwickelung, namentlich einer neuen deutschen Revolution, das Endziel der Bewegung herbeiführen zu können. Daher ist es denn auch ganz natürlich, daß dieselben Leute, welche scheinbar so exclusiv die Interessen des „reinen Proletariats" vertreten, in ihrer neuesten Proclamation, die sie unter dem Titel eines „demokratisch-socialistischen Co-

Digitized by Google

mités" in Gemeinschaft mit Franzosen, Polen und Ungarn in die Welt geschickt haben, lediglich auf die Phrase Revolution lospauken und sich als die Vorkämpfer der kleinbürgerlichen-socialdemokratischen Republik hinstellen. Hiermit ist denn das Proletariat auch für die Zeit der Bewegung auf seinen alten unpolitischen Standpunkt zurückgeworfen; es wird von Neuem für die Interessen einer andern Classe in den Kampf gerufen, um hinterher um die Früchte seines Sieges betrogen zu werden.

Gegenüber einer so bedenklichen Erscheinung, wie das Ausschreiben der neuen Minoritätscentralbehörde darbot, mußte der Kreis Köln alle Bedenken fallen lassen, welche sich gegen die Beschlüsse der Majorität der Centralbehörde erheben ließen. Auf den Grund oder Ungrund der persönlichen Streitigkeiten und Anfeindungen, welche übrigens in dem Minoritätsschreiben den widerlichst-gehässigen Charakter angenommen hatten, ein Urtheil zu fällen, war unmöglich und unzulässig. Was die formelle Legalität anlangt, so hatten beide Parteien den Weg der Statuten verlassen, denn hiernach hätten beide an den Congreß appelliren müssen. Wir überzeugten uns aber auch bald, daß beide insofern richtig gehandelt hatten, als ein Congreß in London damals, wenn er überhaupt nicht an äußern Schwierigkeiten gescheitert wäre, zu einer völligen Auflösung im Bunde geführt haben würde. Uns galt es vor Allem, die Principien, die Politik und den Bestand des Bundes zu retten, und so blieb nichts übrig, als die Beschlüsse der Majorität der Centralbehörde als die allein vernünftigen und den Umständen angemessenen zu adoptiren. Der Kreis Köln constituirte daher die neue Centralbehörde, indem er die drei Mitglieder ernannte, welche heute diese Ansprache an Euch richten.

Zur Ausführung des dritten von uns angenommenen Beschlusses beauftragten wir die Bürger Schopper und Eccarius, jeder für sich in London einen selbstständigen Kreis zu bilden. Den Auftrag an Schopper, den Hauptrepräsentanten der Minorität, gaben wir in einem Schreiben an den alten Kreis London, worin wir ausführlich die Motive unserer Beschlüsse entwickelten und alle entgegenstehenden vom Kreis London gefaßten für nichtig erklärten. Als Antwort auf dieses Schreiben erschien unter uns ein Emissar von London, welcher im Namen der dortigen Centralbehörde mit dem Kreis Köln zu verhandeln verlangte. Als ihm dieses abgeschlagen wurde, verlas er ein weitläufiges Schreiben seiner Vollmachtgeber, worin diese theils mit neuen persönlichen Anfeindungen nicht nur der gehässigsten, sondern auch der sinnlosesten Art, theils durch Vertheidigung ihrer früher aufgestellten Grundsätze, theils endlich durch die ziemlich schamlose Behauptung, völlig statutgemäß gehandelt zu haben, ihre frühern Beschlüsse zu rechtfertigen suchten. Wir machten unsererseits einen letzten Versuch, die traurigen Verirrungen, in welche die Leute sich hatten einfangen lassen, aufzuklären; es war natürlich vergebens. Als aber der Emissar Miene machte, uns für ausge-

Digitized by Google

schlossen zu erklären, erwiderten wir, daß das auf Gegenseitigkeit beruhe, nur mit dem Unterschiede, daß damit der alte Kreis London und seine Centralbehörde sich selber aus dem Bunde ausschlössen, eine Ausschließung, die wir keinen Anstand nähmen, durch eigenen Beschluß zu sanctioniren.

Diese Ausschließung ist nicht sofort dem ganzen Bunde angezeigt worden, weil die Mittheilung davon Gegenstand dieses Rundschreibens sein sollte, welches wir früher als es die Umstände erlaubt haben, glaubten ausgehen lassen zu können. Nachdem der Beschluß gefaßt worden war, ist uns daher von dem durch Eccarius in London gebildeten Kreise auch der formelle Antrag zugegangen, „sämmtliche Mitglieder des Sonderbundes, speciell Schopper, Willich, Schärttner, Lehmann, Dietz (Oswald), Gebert, Frenkel, letztere sieben mit Namennennung auszustoßen und diesen Beschluß sämmtlichen Kreisen und Gemeinden des Bundes mitzutheilen, ebenso dem Sonderbunde in London und seinen Leitern." Dieser Antrag wurde auf folgende, allerdings höchst triftige Gründe gestützt, welche wir zur nähern Kenntniß der Personen ebenfalls dem ganzen Bunde mittheilen: „1) sie haben an außerhalb des Bundes bestehende Behörden geheimer Gesellschaften, an Flüchtlinge aller Nationalitäten über den Zwiespalt in London berichtet und dazu falsch berichtet; 2) sie befinden sich in offener Rebellion gegen die legale Centralbehörde in Köln, handeln ihren Beschlüssen zum Trotz und lassen zur Gründung eines Sonderbundes einen Emissair in Deutschland herumreisen; 3) sie haben sämmtliche Verpflichtungen, welche Mitgliedern geheimer Gesellschaften obliegen, gegen die Glieder des Kreises London verletzt und verletzen sie noch fortwährend; 4) sie haben seit der Trennung alle Gesetze geheimer Gesellschaften übertreten und ein längeres Bleiben derselben im Bunde würde ihnen nur Vorschub zur Auflösung desselben leisten."

Brüder, wir haben uns namentlich durch die Thätigkeit, welche der am Rheine erschienene Emissair Haude — der übrigens, da er nirgendwo in Deutschland Anklang fand, bereits wieder nach London zurückgekehrt ist — auszuüben versucht hat, von der Nichtigkeit dieser zum Theil neuen Gründe überzeugt — und erklären demnach, auf Grund unsers frühern Beschlusses und des von unserm Londoner Kreise uns gestellten Antrags feierlich vor der Gesammtheit des Bundes, wie folgt: Sämmtliche Mitglieder des in London bestehenden Sonderbundes, namentlich dessen Vorsteher und Bevollmächtigte, die Bürger Schopper, Willich, Schärttner (A), Oswald Dietz, A. Gebert, Adolph Maier, Mitglied des obenerwähnten demokratisch-socialistischen Comités, also wahrscheinlich auch Mitglied der Sonderbundsbehörde, Frenkel und Haude sind aus dem Bunde ausgestoßen; sämmtliche Bundesmitglieder sind aufgefordert, alle freundschaftlichen Beziehungen zu Mitgliedern dieses Bundes abzubrechen, sämmtliche Bundesbehörden, alle Umtriebe und Versuche desselben, sich in Deutschland oder andern Bundesländern, wo er bisher noch

Digitized by Google

nirgendwo Fuß gefaßt hat, festzusetzen, aufs sorgfältigste zu überwachen und der Centralbehörde sofort anzuzeigen.

Wir kommen zu dem zweiten Gegenstande unsers Schreibens; es ist das neue Bundesstatut, welches wir Euch beiliegend übersenden, und bis zum Zusammentritte des Congresses zur provisorischen Annahme übergeben. Was den Congreß anlangt, so halten wir einen solchen im gegenwärtigen Augenblicke nicht für zeitgemäß und zwar aus folgenden Gründen. Um einen Congreß mit Nutzen abhalten zu können, müssen wir gewiß sein, daß er als die Repräsentation des gesammten Bundes zusammentrete. Dazu ist erforderlich, daß alle Verbindungen hergestellt sind, welche nach den uns von London mitgetheilten Adressen bestanden haben. Dieses ist bisher noch nicht gelungen, wir haben uns über den wahren Bestand des Bundes noch keine vollständige Aufklärung verschaffen können. Namentlich wissen wir, was Deutschland anlangt, über die Lage des Bundes in den Kreisen Breslau, Schwerin und Nürnberg und über eine Anzahl einzeln stehender Gemeinden so gut wie gar nichts, und nach Allem, was wir bisher aus den Mittheilungen unserer Emissäre nach der Analogie schließen können, haben wir sehr zu befürchten, daß dort alles in völliger Auflösung begriffen ist. Es sind bis jetzt vier Emissäre von uns ausgesandt worden: Einer nach Nürnberg, der zwar nur sehr kurze Zeit dort bleiben konnte, uns aber unter Anderm die Mittheilung macht, daß der Vorsteher des dortigen Kreises anstatt in die Bundesversammlung zu kommen, es vorgezogen hatte, in die „freie Gemeinde" zu gehen. Ueber die Verbindung mit den zu Nürnberg gehörigen Gemeinden war keine Auskunft zu erlangen, ebensowenig über die bisherige Thätigkeit des Kreises. Es blieb ihm daher nichts übrig, als mit Ausschließung des bisherigen Vorstehers Schulze eine neue Gemeinde von 6 Mitgliedern zu constituiren, von welcher wir noch einen ersten Bericht zu erwarten haben. Ueberhaupt spricht Alles dafür, daß der Bund in Süddeutschland noch sehr wenig festen Halt gefunden hat, und wir haben daher sämmtliche dort nominell bestehende Gemeinden bis auf weiteres zum Kreise Frankfurt geschlagen und ihm die specielle Untersuchung und Feststellung der süddeutschen Verhältnisse aufgegeben.

Der zweite Emissair hat den Kreis Leipzig bereist und auch dort in Bezug auf eine feste Bundesorganisation nicht viel Erfreuliches vorgefunden. In Leipzig speciell war alles aufgelöst, über eine Verbindung mit Berlin und Dresden nichts zu erfahren. So ist auch in Sachsen alles neu zu bilden, und wir haben dazu die nöthigen Einleitungen getroffen. In Berlin, wo unser Emissair sich nur ganz kurz aufhalten konnte, ist es seinen Bemühungen nicht einmal gelungen, die Adresse nur ausfindig zu machen.

Der dritte Emissair hatte die Aufgabe, die Rheinprovinz zu bereisen, wo, der Kreis Frankfurt eingerechnet, bis jetzt allein eine feste Organisation und rege propagandistische Thätigkeit besteht. Aber auch hier hat sich gezeigt, wie nothwendig es ist, daß zwischen den

Digitized by Google

Kreisen und ihren Gemeinden stets die lebhafteste Verbindung unterhalten werde. Es hat sich gezeigt, daß wir selbst in unserm Kreise Bundesmitglieder hatten, die ihr Princip um eines materiellen Vortheils willen verleugneten, und sich z. B. so weit herabließen, in die Kirche zu gehen. Und doch können wir sonst den Kreis Köln mit dem aus ihm neugebildeten Kreise Frankfurt, im Ganzen 11 Gemeinden, den Bundesmitgliedern in Deutschland nur als Vorbild und Muster aufstellen.

Unser vierter Emissair ist mit dem Auftrage ganz Nord- und Nord-Ost-Deutschland bis nach Schlesien zu bereisen, ausgegangen. Er hat diese Reise noch nicht vollendet und wir enthalten uns, im Interesse seiner Sicherheit, über die Orte, aus denen er uns bisher Mittheilungen gemacht hat, etwas Näheres zu sagen. Im Allgemeinen können wir aber auch diese Mittheilungen keineswegs als sehr erfreulich bezeichnen. Wenn uns Süddeutschland mit den Worten in Angst und Zerrissenheit geschildert wurde, so wäre von manchen Theilen des Nordens zu sagen: Angst und Confusion.

Brüder, wir haben Euch mit dieser, gewiß nicht schmeichelhaften Schilderung der Bundesverhältnisse in Deutschland — über das Ausland ist uns, von London abgesehen, noch gar kein Bericht zugegangen — den Beweis führen wollen, daß ein Congreß in diesem Augenblicke nicht zweckmäßig erscheinen kann. Ein solcher Congreß würde im Grunde außer dem Auslande nur den Kreis Köln (im Sinne der alten Eintheilung) vertreten, nicht den Kreis Hamburg, vielleicht die Stadt Hamburg, denn Gemeinden scheinen darin nicht zu existiren, nicht den Kreis Leipzig, vielleicht die Stadt, nicht den Kreis Nürnberg, vielleicht die Stadt, nicht Schwerin, nicht Breslau, die noch gar nicht wieder entdeckt sind. London aber, dessen Meinung für das Ausland maßgebend ist, und Köln sprechen sich gegen einen jetzt zu haltenden Congreß aus, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil es erst wirklich etwas zu repräsentiren geben muß, ehe eine Repräsentation zusammentritt. Wir übergeben daher das von uns entworfene, von der Kölner Kreisgemeinde einstimmig angenommene Bundesstatut zur provisorischen Annahme und Anwendung an alle Kreise und Gemeinden, und fordern diese zugleich auf, dasselbe zum Gegenstande der Discussion zu machen, die einzelnen Artikel zu prüfen und uns ihr Gutachten binnen 14 Tagen nach Empfang dieses Schreibens zugehen zu lassen. Wir werden dann diejenigen Abänderungen, welche die Majorität der einlaufenden Urtheile sofort nothwendig erscheinen läßt, sofort vornehmen, die definitive Feststellung aber durch den Congreß bewirken lassen, den wir einberufen werden, sobald der Bund für den ganzen Umfang von Deutschland fest constituirt ist. Es versteht sich indessen, daß das Statut, wie es von uns ausgegangen ist, von jetzt und unmittelbar in Wirksamkeit tritt.

Brüder, wir haben aber aus der obigen Schilderung der Lage des Bundes noch eine andere, viel wichtigere Consequenz zu ziehen und

Digitized by Google

euch vorzuhalten. Wenn die einzelnen Bundesmitglieder sich diese Lage glänzender vorgestellt haben, so ist es keineswegs unser Zweck, sie durch Aufdeckung der Wahrheit zu entmuthigen. Im Gegentheil es soll sich ihnen die Lehre daraus ergeben, daß bisher die Interessen des Bundes mit viel zu wenig Energie verfolgt worden sind, daß die allgemeine Depression, welche bis vor Kurzem in Deutschland geherrscht hat, auch für die Ausbreitung und Befestigung des Bundes von den nachtheiligsten Folgen gewesen ist, daß namentlich die Propaganda auf unverzeihliche Weise vernachlässigt worden ist. Und doch haben wir einen festen Organismus und ein festes Parteiprogramm, die uns verbinden; Dinge, die der kleinbürgerlichen Demokratenpartei fehlen, während sie gleichwohl, durch den Drang der Verhältnisse gefördert, täglich mehr an Kraft und Stärke gewinnt! Sollen wir bei der allgemeinen Gährung, welche der Kriegsschwindel überall in Deutschland hervorgerufen hat, dem bürgerlichen Interesse alles Terrain überlassen und im Momente der Revolution von Neuem in dem Strudel der grassirenden Demokratie untergehen? Sind wir nicht berufen, als eine feste Phalanx in die Bewegung, die über kurz oder lang ausbrechen muß, einzugreifen und wissen wir nicht, daß wir in dieser Bewegung, die wir zunächst mit der kleinbürgerlichen Demokratie durchzuführen haben, erst unsere politische Position erobern müssen? Soll es uns umgekehrt, wie in Frankreich ergehen, daß wir zwar ein festes, streng vorgezeichnetes Parteiprogramm haben, daß es uns aber an Köpfen und Armen fehlt, um es bei der nächsten Revolution offen als das Banner der Bewegungspartei zu entfalten und in dem Boden der Praxis zu befestigen?

Brüder, erinnert euch, daß unser Wahlspruch heißt: „Proletarier aller Länder vereinigt Euch!" und fragt euch dann, was seit dem Februar 1848, wo zuerst unser Manifest erschien, für die Vereinigung allein des deutschen Proletariats geschehen ist. Fragt euch aber auch, was geschehen sein könnte, wenn die gleiche Ueberzeugung überall mit dem gleichen Eifer verbreitet worden wäre. Es ist keine Frage, daß innerhalb des Bundes nicht das gethan worden ist, was unter Benutzung der vorhandenen Verhältnisse hätte geleistet werden können. Es hilft nichts, sich mit der allgemeinen Niedergeschlagenheit entschuldigen zu wollen; es war gerade die Aufgabe des Bundes, durch Lehre und Beispiel an der Wiedererweckung der revolutionären Stimmung zu arbeiten. Die Politik, welche wir zu verfolgen haben, ist, wir wiederholen es, vorgezeichnet; sie ist in der ersten Ansprache der Londoner Centralbehörde von diesem Jahre enthalten. Diese letztere ist es daher, die wir zu Zweck der Discussion in allen Kreisen und Gemeinden empfehlen. Wir heben hier wörtlich folgende Stelle hervor, welche das Verhältniß der proletarischen Partei zu der bürgerlichen Demokratie für die jetzigen Verhältnisse bezeichnet:

„Statt sich abermals dazu herabzulassen, den bürgerlichen Demokraten als beifallsklatschender Chor zu dienen, müssen die Arbeiter, vor allem der Bund, dahin wirken, neben den officiellen Demokraten

Digitized by Google

eine selbstständige, geheime und öffentliche Organisation der Arbeiterpartei herzustellen, um jede Gemeinde zum Mittelpunkte und Kern von Arbeitervereinen zu machen, in denen die Stellung und Interessen des Proletariats unabhängig von bürgerlichen Einflüssen discutirt werden."

Wir fordern zugleich auf, überall, wo noch Arbeitervereine bestehen, in denselben den Inhalt der Abschnitte der Ansprache, welche die Stellung des Proletariats behandeln, zur Discussion zu bringen.

Brüder, wir haben schließlich eine letzte Aufforderung an euch zu richten; sie betrifft die Beiträge zur Bundescasse. Davon sind bisher, d. h. seit der Reorganisation des Bundes, entweder gar keine geleistet worden, oder doch wenigstens keine der Centralbehörde zugegangen. Und doch ist jetzt mehr als je Geld nöthig, sei es für propagandistische Schriften, sei es zur Entsendung von Emissären. Wir müssen daher mit aller Strenge auf der pünktlichen Erhebung der Beiträge bestehen und machen unter Zugrundelegung der in dem neuen Statut gegebenen Bestimmungen, alle Gemeindevorstände persönlich für die richtige Erhebung und Ablieferung verantwortlich. Wir haben als Minimum für jedes einzelne Mitglied 5 Silbergroschen Preußisch oder 5 Neugroschen festgestellt. Alle Kreise und Gemeinden werden in ihrem nächsten Berichte, den wir binnen 14 Tagen erwarten, angeben, was wir am nächsten Januar, wo die Beiträge für das laufende Vierteljahr erhoben werden, zu erwarten haben. Inzwischen thut uns auch gerade jetzt, wo wir noch mehrere Missionsreisen vornehmen lassen müssen, Geld höchst noth; wir schreiben daher zugleich hiermit einen außerordentlichen freiwilligen Beitrag für sämmtliche Kreise und Gemeinden aus, dem wir mit ihren nächsten Berichten entgegensehen. Ueber die Verwendung derselben werden wir in unserm Januarberichte Rechenschaft ablegen.

Köln, den 1. December 1850.

II.

Statuten des communistischen Bundes.

1) Der Zweck des communistischen Bundes ist, durch alle Mittel der Propaganda und des politischen Kampfes die Zertrümmerung der alten Gesellschaft, die geistige, politische und ökonomische Befreiung des Proletariats, die communistische Revolution durchzuführen. Der Bund vertritt in den verschiedenen Entwickelungsstufen, welche der Kampf des Proletariats zu durchlaufen hat, stets das Interesse der Gesammtbewegung, wie er stets alle revolutionären Kräfte des Proletariats in sich zu vereinigen und zu organisiren sucht; er ist geheim und unauflöslich, so lange die proletarische Revolution ihr Endziel nicht erreicht hat.

2) Mitglied kann nur der werden, wer folgende Bedingungen vereinigt:

a) Freiheit von aller Religion, praktische Lossagung von jedem

Digitized by Google

kirchlichen Verbande und allen nicht durch die bürgerlichen Gesetze gebotenen Ceremonien.

b) Einsicht in die Bedingungen, den Entwickelungsgang und das Endziel der proletarischen Bewegung.

c) Fernhaltung von allen Bedingungen und partiellen Bestrebungen, welche dem Zwecke des Bundes feindlich oder hinderlich sind.

d) Fähigkeit und Eifer für die Propaganda, unerschütterliche Ueberzeugungstreue, revolutionäre Thatkraft.

e) Strengste Verschwiegenheit in allen Bundesangelegenheiten.

3) Ueber die Befähigung zur Aufnahme entscheidet die Einstimmigkeit der Gemeinde. Die Aufnahme geschieht gewöhnlich vor versammelter Gemeinde durch den Vorsteher. Die Mitglieder geloben, sich den Beschlüssen des Bundes unbedingt zu unterwerfen.

4) Wer die Bedingungen der Mitgliedschaft verletzt, wird ausgeschlossen. Ueber die Ausschließung Einzelner entscheidet die Stimmenmehrheit der Gemeinde. Ganze Gemeinden kann die Centralgewalt ausschließen, wenn von einer Kreisgemeinde darauf angetragen ist. Die Ausgeschlossenen werden dem ganzen Bunde angezeigt und gleich allen verdächtigen Subjecten von Bundeswegen überwacht.

5) Der Bund gliedert sich in Gemeinde, Kreise, Centralbehörde und Congresse.

6) Die Gemeinden eines Landes oder einer Provinz stehen unter einer Hauptgemeinde, dem Kreise, welcher von der Centralbehörde ernannt wird. Die Gemeinden stehen direct nur mit ihrem Kreise in Verbindung, die Kreise mit der Centralbehörde.

7) Die Gemeinden bestehen aus wenigstens drei Mitgliedern derselben Localität. Sie wählen sich jede einen Vorsteher, der die Sitzungen leitet, und einen Stellvertreter, der die Casse führt.

8) Die Gemeinden versammeln sich regelmäßig wenigstens aller 14 Tage, sie stehen in wenigstens monatlicher Correspondenz mit ihren Kreisen; die Kreisgemeinden in wenigstens zweimonatlicher mit der Centralbehörde, die Centralbehörde giebt aller drei Monate Bericht über die Lage des Bundes.

9) Die Vorsteher und Stellvertreter der Gemeinden und Kreise sind auf ein Jahr gewählt und jederzeit von ihren Wählern absetzbar; die Mitglieder der Centralbehörde sind absetzbar durch den Congreß.

10) Jedes Bundesmitglied hat einen wöchentlichen Beitrag zu zahlen, dessen Minimum von dem Congresse festgesetzt wird. Diese Beiträge gehen zur Hälfte an die Kreise, zur Hälfte an die Centralbehörde, und werden verwandt zur Deckung der Verwaltungskosten, zur Verbreitung propagandistischer Schriften und zur Aussendung von Emissären. Die Kreise tragen die Kosten der Correspondenz mit ihren Gemeinden. Die Beiträge werden aller drei Monate an die Kreise gesandt, welche die Hälfte der Gesammtein-

Digitized by Google

nahme an die Centralbehörde schicken und gleichzeitig über Ausgabe und Einnahme ihrer Gemeinden Rechenschaft geben. Die Centralbehörde legt dem Congresse Rechnung über die ihr zugegangenen Gelder ab. Außerordentliche Kosten werden durch außerordentliche Beiträge bestritten.

11) Die Centralbehörde ist das Vollziehungsorgan des ganzen Bundes. Sie besteht aus wenigstens 3 Mitgliedern, wird gewählt und ergänzt aus dem Kreise, wohin der Congreß den Sitz derselben verlegt, und ist nur dem Congreß Rechenschaft schuldig.

12) Der Congreß ist das gesetzgebende Organ des ganzen Bundes. Er besteht aus den Abgeordneten der Kreisversammlungen, welche jede für je fünf Gemeinden einen Deputirten wählen.

13) Die Kreisversammlung ist die Repräsentation des Kreises, welche regelmäßig alle Vierteljahre an den Kreisorten unter der Leitung des Vorstandes der Hauptgemeinde zur Berathung der Kreisangelegenheiten zusammentritt. Jede Gemeinde sendet dazu einen Abgeordneten. Die Kreisversammlung zur Wahl der Bundesabgeordneten geschieht unabänderlich in der Mitte Juli jeden Jahres.

14) Vierzehn Tage nach dem Schluß der Kreiswahlversammlungen tritt der Congreß von Rechtswegen an dem Sitze der Centralbehörde, wenn diese keinen andern Ort bestimmt hat, zusammen.

15) Der Congreß empfängt von der Centralbehörde, welche in ihm Sitz aber keine Stimme hat, den Rechenschaftsbericht über ihre gesammte Thätigkeit, und über die Lage des Bundes; erklärt die Grundsätze der vom Bunde zu befolgenden Politik, entscheidet über Abänderungen in den Statuten und bestimmt den Sitz der Centralbehörde für das nächste Jahr.

16) Die Centralbehörde kann in dringenden Fällen einen außerordentlichen Congreß berufen, welcher alsdann aus den von den Kreisen gewählten Abgeordneten besteht.

17) Streitigkeiten unter einzelnen Mitgliedern derselben Gemeinde entscheidet endgiltig die Gemeinde; desselben Kreises die Kreisgemeinde; verschiedener Kreise die Centralbehörde; persönliche Klagen über Mitglieder der Centralbehörde gehören vor den Congreß. Streitigkeiten unter Gemeinden desselben Kreises entscheidet die Kreisgemeinde; unter Gemeinden und ihrem Kreise oder unter verschiedenen Kreisen, die Centralbehörde; doch steht im ersten Falle die Berufung an die Kreisversammlungen, im zweiten an den Congreß offen. Der Congreß entscheidet auch alle Conflicte der Centralbehörde mit den Unterbehörden des Bundes.

Köln, d. 1. December 1850.

Druck der Teubner'schen Officin in Dresden.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

II. außerordentliche Beilage.

Dresden, den 30. Juni 1851.

Staatsverbrecher und Hochverräther.

I. Verzeichniß derjenigen Flüchtlinge, welche von den königl. würtembergischen Gerichten wegen politischer Vergehen mit Steckbriefen verfolgt sind.

1) **Becher,** Aug., Rechtsconsulent aus Ravensburg. Alter: 36 Jahre; Statur: schlank; Haare: blond; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund. Er war Mitglied der von dem Rumpfparlament gewählten Reichsregentschaft und hält sich in der Schweiz auf. Verfolgt von dem Untersuchungsgericht Hohenasberg den 16. Aug. 1849.

2) **Becher,** Adolf, Buchhändler aus Stuttgart; Bruder des Obigen. Alter: geb. am 18. Septbr. 1807; Statur: schlank; Haare: blond, wollig; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: blau, klein; Nase: spitz; Mund: klein; Wangen: sehr faltig; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, blaß; Beine: einwärts gebogen. Er war früher k. württemberg. Unterlieutenant und wurde wegen Theilnahme an einer Meuterei am 23. Mai 1835 zu 2½jährigem, strengen Festungsarrest verurtheilt. Als Buchhändler hat er einen Banquerott von 70—80,000 Gulden gemacht. Verfolgt von dem Oberamtsgericht Freudenstadt, d. 27/6. 49.

3) **Beister,** Albert, Kaufmann aus Stuttgart. Alter: 28 Jahre; Statur: hager, 5′ 5″ Haare: blond; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: graublau; Nase: spitz; Mund gewöhnl.; Wangen: eingefallen; Kinn: spitz; Gesicht: schmal, blaß; spricht viel, besonders von Reisen und kaufmännischen Geschäften. Verfolgt vom Oberamtsgericht Freudenstadt, den 27/6. 49.

4) **Bruckmann,** Aug. Alex., Silberarbeiter aus Heilbronn. Alter: 26 Jahre; Statur: hager, 5′ 5″; Haare: schwarz, lang, gelockt; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: groß; Mund: groß, etwas aufgeworfen; Wangen: schmal; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, blaß. Verfolgt von dem Untersuchungsgericht Hohenasberg, den 10/7. 49.

Digitized by Google

5a) **Bauck**, Karl Friedrich, Schreiner und gewesener Landjäger zweiter Klasse, aus Ruith, Oberamt Stuttgart, geb. Alter: 32 Jahr; Statur: stark, 6′ 1″; Haare und Augen: braun: Aussehen: gesund; Schnurrbart: stark. Verfolgt vom Kommando des k. Landjägercorps in Stuttgart, den 20/6. 49.

5b) **Fickler**, Joseph, Literat aus Konstanz. Alter: 46—50 Jahre; Statur: untersetzt, kräftig, 5′ 6″; Haare: braun; Stirne: hoch; Nase: gebogen; Gesicht: länglich, glatt, bleich; Hals: stark. Verfolgt von dem Untersuchungsgericht Hohenasberg.

Anmerk. Fickler wurde im Sommer 1850 gegen 1000 Gulden Kaution aus dem Untersuchungsarrest entlassen und ist dann nach der Schweiz entflohen.

6) **Frech**, Albert, Dr. phil. und Apotheker aus Ingelfingen. Alter: 30 Jahre; Statur: schwach, 5′ 6″; Haare: dunkelbraun; Mund: klein; Kinn- und Schnurrbart: röthlich; Gesichtsform: zusammengedrängt, bleich. Trägt eine Brille und hat auf beiden Seiten der Leistengegend je eine Schnittnarbe. Verfolgt vom Untersuchungsgericht in Hohenasberg, den 8/5. 50.

7) **Gerber**, Franz, früher Oberamtsactuar in Horb, aus Rottenburg geb. Alter: 31 Jahre; Statur: schlank, 6′ 4″; Haare: braun; Nase: gebogen; Wangen eingefallen; Gesicht länglich, blaß. Verfolgt von dem Oberamtsgericht Horb, den 28/5. 50.

Anmerk. Gerber ist nicht blos des Hochverraths, sondern auch eines Kassenrestes angeklagt.

8) **Göttle**, Joseph, Werkmeister aus Rottweil. Alter: einige 30 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: hellbraun; Nase: stumpf: Augen: grau; Schnurrbart, blond, schwach. Verfolgt vom Oberamtsgericht Rottweil, den 26/9. 48.

Anmerk. Göttle soll nach Amerika entflohen sein.

9) **Groß**, Rudolph, lediger Topograph aus Stuttgart. Alter: 36 Jahre; Statur: schlank, mager, 5′ 4″; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: länglich, spitz; Gesicht: länglich, eingefallen, blaß. Trägt eine Brille und bewegt sich sehr schnell. Verfolgt von dem Untersuchungsgericht Hohenasberg, den 7/7. 49.

10) **Hausmann**, Julius, lediger Kaufmann v. Blaubeuren. Alter: 34—36 Jahre; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: braun; Augen: blau; Nase: länglich; Zähne: sehr schön weiß, Gesicht: blühend; Benehmen: sehr gewandt. Verfolgt von dem Oberamtsgericht Oberndorf, den 3/6. 49, wegen versuchter Anstiftung zur Theilnahme an dem badischen Aufstande durch Ausfolge von Waffen und Bildung eines bewaffneten Zugs nach Baden.

11) **Held**, Elias, Geldmäkler aus Rottweil. Alter: 32 Jahre; Statur: mittel, wohlbeleibt; Haare: blond; Augen; blau; Gesicht: fett; Schnurr- und Kinnbart: roth. Verfolgt von dem Oberamtsgericht Rottweil, den 26/9. 48.

Digitized by Google

12) **Hutzel,** Jakob, Lehramtscandidat aus Balingen. Alter: 28 Jahre; Statur: unterſetzt, 5′ 7″; Haare: blond; Stirn: etwas hoch; Augen: blau; Naſe: länglich, etwas gebogen; Wangen: voll; Kinn: ſpitz. Verfolgt von dem Oberamtsgericht Rottweil, den 10/10. 48.

13) **Klumpp,** Karl, lediger Rechtsconſulent aus Freudenſtadt. Alter: 37 Jahre; Statur: unterſetzt, etwas beleibig; Haare: braun; Augen: grau; Naſe: ſtumpf; Kinn: rund; Wangen: voll. Verfolgt von dem Unterſuchungsgericht Stuttgart, den 24/9. 50.

14) **Kraitzer,** Wilhelm Friedrich, Schneider v. Oberenſigen, Oberamt Nürtingen. Alter: 23 Jahre; Größe: 5′ 10″; Haare blond; Augen: grau; Naſe: ſtumpf; Mund: gewölbt; Kinn: rund; Geſicht: breit. Verfolgt von dem Commando des 6. Infanterieregiments, vom 15. December 1848.

Anmerk. Kraitzer hat ſich außer dem hochverrätheriſchen Angriff gegen die württembergiſche und badiſche Staatsverfaſſung auch der Deſertion vom 6. k. w. Infanterie-Regimente aus der Station Waldshut und der Mitnahme ſeiner ſämmtlichen Montur- und Armaturſtücke ſchuldig gemacht.

15) **Kraft,** Georg, Sattler aus Heilbronn. Alter: 53 Jahre; Statur: unterſetzt, 5′ 5″; Haare: dunkelbraun: Stirn: etwas hoch; Augenbraunen und Augen: braun; Naſe: ſtumpf; Kinn: breit; Schnurrbart: röthlich; Geſicht: mager, blatternarbig, bleich. Verfolgt vom Oberamtsgericht Heilbronn, den 22/6. 49.

16) **Kuch,** Michael, früher Unterlehrer in Freudenſtadt, heimathberechtigt in Wolffelden, Oberamt Künzelsau. Alter: 29 Jahre; Statur: hager, 5′ 8″; Haare: ſchwarz; Naſe: orientaliſch (gebogen); Mund: klein; Kinn: ſpitz; Bart: ſchwarz; Geſicht: länglich, nicht ſehr voll, geſund; Ausſehen: jüdiſch; Gang: vorwärts gebeugt, mit kleinen Schritten, bewegt die Hände ſchnell. Verfolgt von dem Oberamtsgericht Freudenſtadt, den 25/6. 49.

17) **Kümmerle,** Geometer von Mundelsheim, Oberamt Marbach. Verfolgt vom Oberamtsgericht Rottweil.

18) **Kühneiſen,** Gottlob Friedrich, Schreiner und Deſerteur vom 2. Reiter-Regiment (Garniſon Ludwigsburg) von Reutlingen. Alter: 27 Jahre; Statur: ſchlank, 6′ 1″ 7‴; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: grau; Naſe: ſpitz; Wangen ſchmal. Verfolgt vom Commando des 2. Reiter-Regiments, vom 14. Oct. 1849.

19) **Mager,** Bernh., Wirth v. Rottweil. Alter: 32 Jahre; Statur: hoch; Haare, Schnurr- und Kinnbart: dunkelbraun; Augen: dunkel; Naſe: fein geſchwungen; Geſicht: blühend. Verfolgt vom Oberamtsgerichte Rottweil, den 27/6. 49.

20) **Maier,** Adolf, led. Apotheker und Literat aus Stottenfels, Oberamt Heilbronn. Alter: 29 Jahre; Statur: ſchlank, 6′ 2″; Haare: braun; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Geſicht: länglich, voll, geſund. Verfolgt von dem Feſtungscommando Hohenasberg, d. 2/22. 49.

Anm. Maier iſt am 19. Febr. 1849 als Gefangener v. Hohenasberg entſprungen.

Digitized by Google

21) **Maier,** Karl, Fabrikant aus Eßlingen. Alter: 32 Jahre; Statur: kräftig; Haare: braun, kraus; Augen: braun, lebhaft; Nase: gewölbt; Gesicht: rund, bleich. Verfolgt von dem Untersuchungsgericht Hohenasberg, den 5/7. 49.

Anmerk. Maier hat als Rechtscandidat die Staatsprüfung bestanden, in Folge seiner Verheirathung mit einer wohlhabenden Kaufmannstochter von Stuttgart aber sich später dem Gewerbsstande gewidmet.

22) **Maier,** Friedrich, verheiratheter Apotheker aus Heilbronn. Alter: 45 Jahre; Statur: hager, 5′ 5″; Haare: dunkelbraun: Stirne: nieder; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: mittel; Gesicht: mager, bleich; besondere Kennzeichen: das linke Auge fehlt. Trägt eine Brille und geht mit dem Kopfe vorgebeugt. Verfolgt von dem Oberamtsgericht Heilbronn, den 22/6. 49.

23) **Moser,** Johannes, Kaufmann von Heidenheim. Alter: 31 Jahre; Statur: schlank, 6′; Haare: dunkelbraun; Gesicht: bleich; besondere Kennzeichen: einäugig, trägt wahrscheinlich eine Brille, vom Daumen der rechten Hand ist ein Glied abgehauen, an dem behaarten Theil des Kopfes mehrere Hiebnarben; Benehmen: gewandt. Verfolgt von dem Oberamtsgericht Ludwigsburg, den 2ª/7. 48.

24) **Oelhafen,** Gustav Adolf, Buchdrucker, früher Soldat aus Crailsheim. Alter: 23 Jahre; Statur: schlank, 6′ 2″ 7‴; Haare: blond; Stirn: mittel; Augenbraunen: blond; Augen: blau (kurzsichtig); Nase: spitz; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: spitz; Schnurrbart; trägt eine Brille. Verfolgt vom Commando des königl. Artillerie-Regiments wegen hochverrätherischer Verschwörung und Theilnahme an hochverrätherischen Angriffen gegen die badische Staatsverfassung.

25) **Oswald,** Hugo Friedrich, lediger Literat aus Eltingen, Oberamts Leonberg. Alter: 34—36 Jahre; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: braun; Stirn: mittel; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: mittel; Zähne: gut; kleinen Schnurrbart.

Anmerk. War früher württembergischer Lieutnant, hat aber als solcher im Jahre 1842 oder 1843 wegen eines groben Excesses seine Entlassung erhalten.

26) **Pfau,** Ludwig, Literat und vormaliger Redacteur aus Stuttgart. Alter: 29 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: röthlichblond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: groß; Zähne: gut; Bart: röthlich; Gesichtsfarbe blaß. Verfolgt von dem Untersuchungsgericht zu Heilbronn, den 2. April 50.

27) **Ruoff,** Carl, Büchsenmacher aus Stuttgart. Alter: 25 Jahre; Statur: schlank, 6′; Haare: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Zähne: gut; Gesichtsform: länglich. Verfolgt vom Untersuchungsgericht zu Hohenasberg, den 21. Jan. 50.

28) **Ruoff,** Anton Karl, Kellner aus Kleinaspach, Oberamts Marbach. Alter: 25 Jahre; Statur: groß, 5′ 8″; Haare: schwarz; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: gewöhnlich; Mund: ge-

Digitized by Google

wöhnlich; Kinn: oval; Gesicht: länglich. Verfolgt vom Commando des k. 7. Infanterie-Regiments, den 30. Mai 49.

29) **Sautter,** Friedrich, Scribent aus Freudenstadt. Alter: 30 Jahre; Statur: schlank, 6′; Haare: schwarz; Augen: schwarzgrau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Kinn: spitz; Wangen: voll; Bart: stark, schwarz. Verfolgt vom Untersuchungsgericht zu Stuttgart, d. 24. Sept. 50.

30) **Schatz,** Anton, Student aus Offingen. Alter: 24 Jahre; Statur: kräftig. Verfolgt vom Oberamtsgericht zu Riedlingen, den 26. Juni 49.

31) **Scherr,** Johannes, Literat aus Rechberg. Alter: 35 Jahre; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: dunkelbraun; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: grau; Nase: lang; Mund: breit, ziemlich aufgeworfene Lippen; Zähne: gut; schmale Wangen mit starken Backenknochen. Hat eine Frau mit etwa 20,000 Fl. Vermögen. Verfolgt vom Untersuchungsgericht zu Hohenasberg, den 13. Aug. 49.

32) **Schifterling,** Bernhardt, Literat aus Creglingen, Oberamt Mergentheim. Alter: 31 Jahre; Statur: groß, untersetzt, 5′ 7″; Stirn: hoch; Haare: röthlichblond; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut, aber gebräunt; Bart: blond; Gesicht: rund und bleich. Er ist in Folge eines Schusses in ein Bein etwas am Gehen gehindert. Verfolgt vom Oberamtsgericht zu Ulm, den 17. August 49.

33) **Seele,** Ferdinand, Soldat aus Kappel, Oberamt Riedlingen. Alter: 25 Jahre; Statur: groß, 5′ 7″ 3‴; Haare: roth; Stirn: nieder; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: mittel; Kinn: oval; Gesicht: länglich, voll. Hat eine Schramme an der Nase. Verfolgt vom Commando des 2. Infanterie-Regiments in Ulm, den 18. Juni 49.

34) **Wallraff,** Ludwig, Oberamtsthierarzt aus Freudenstadt. Alter: 38—40 Jahre; Statur: groß und stark, 5′ 7″; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: stumpf; Wangen: roth; Mund: klein; Zähne: gut; Kinn: rund. Verfolgt vom Oberamtsgericht Freudenstadt, den 25. Juni 49.

35) **Weisser,** Adolph, Literat und vormaliger Redacteur aus Stuttgart. Alter: (?) Größe: 6′; Haare: dunkelbraun; Stirn: gewölbt; Nase: ziemlich klein; Mund: gewöhnlich; Gesicht: oval; Teint: braun; Lippen: etwas aufgeworfen; Kinn: rund. Trägt eine Brille. Verfolgt vom Oberamtsgericht Leonberg, den 25. Juni 49.

36) **Winkle,** Joh. Nepomuk, vormal. Unterlehrer aus Dietenheim. Alter: 32—35 Jahre; Statur: schlank, 5′ 2″; Haare: schwarzbraun; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: schwach; Gesicht: länglich, bleich; Trägt eine Brille. Verfolgt vom Oberamtsgericht Heilbronn, den 22. Juni 49.

Digitized by Google

37) **Zeller,** Eduard, Rechtsconsulent aus Calw. Alter: 29 Jahre; Statur: groß, 5′ 7″; Haare: braun; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Wangen: eingefallen; Kinn: spitz. Verfolgt von dem Ob.Amts-G. Calw, d. 27./6. 49.

38) **Rösler,** Adolph, vormaliger Reichstagsabgeordneter (vulgo Reichs-Kanarienvogel) aus Oels in Schlesien. Alter: etwa 32 Jahre; Statur untersetzt, 6′; Haare: hellblond; Nase: gebogen; Gesichtsfarbe: roth; Bart: stark und roth. Trägt gewöhnlich eine Brille. Verfolgt vom Untersuchungsgericht zu Hohenasberg, den 22. Febr. 50.

(cf. allg. Pol.-Anz. Bd. XXX. S. 102.)

II. Verzeichniß flüchtiger k. k. österr. Staatsangehöriger, welche sich an den revolutionären Unternehmungen in den Jahren 1848 und 1849 schwer betheiliget haben und von dem Wiener Kriminalgericht steckbrieflich verfolgt werden.

1) **Peter,** Georg, (gen. Oscar Falke) Literat aus Wien, und

2) **Buchheim,** Adolf, Literat aus Jokaa, (cf. allg. Pol.-Anz. zuletzt Bd. XXXII. S. 212 u. 231.) Ursache der Verfolgung: Aufwiegelung der Volksmassen und Vereinigung gewaltsamer Mittel zum agressiven Widerstande gegen die Executivgewalt des Staates am 13. Sept. 1848. (Steckbrief vom 13/12. 48.)

3) **Tausenau,** Karl, Dr. med. und Literat aus Prag, dermalen in London. (cf. Bd. XXIX. S. 185, XXXI. 133.) Ursache der Verfolgung: Aufreizung zur gewaltsamen Umänderung der Verfassung, zur Ausrottung der Dynastie und öffentliche Aufforderung einer Volksmasse zur Ermordung des Grafen Latour. Präsident des Demokratenvereins; ein vorzüglich hervorragender Faktor der Bewegungspartei. (Steckbrief v. 28/12. 1848 und 27. Aug. 1849.)

4) **Chaisés,** s. Kaitzes, auch Chaitzés, Abel, Literat aus Brody, dermalen in Paris.

(Vergl. allg. Pol.-Anz. Bd. XXX., S. 158, 165, XXXII. S. 12.)

5) **Kudlich,** Hans, Jurist und Reichstagsabgeordneter, aus k. k. österr. Schlesien gebürtig; jetzt in Bern. Alter: beil. 30 Jahre; Statur: mittel, schlank; Haare: blond, lang; Stirn: hoch gewölbt, ziemlich breit; Augen: lichtblau; Nase: schmal, etwas gebogen; Lippen dünn; Schnurr-, Spitz- und Kinnbart: blond; Haltung: militärisch. (Steckbrief v. 10/3. 49.)

Anm. Kudlich hat sich auch bei dem Aufstande in der Pfalz betheiligt.

6) **Füster,** Anton, Dr. und Religions-Professor, gewes. Reichstags-Abgeordneter aus Radmannsdorf im Laibacher Kreise, dermalen in London. Alter: 42 Jahre; Statur: groß, stark; Haare: braun; Stirn:

Digitized by Google

hoch; Augen: braun oder grau; Nase: dick; Mund: proportionirt; Unterkinn: stark; Gesicht: voll, gut gefärbt; Bewegung leicht; trägt gewöhnlich Augengläser. (Steckbrief v. 10/3. 1849.

7) **v. Violand,** Ernst, Ritter, Dr. juris, Landrechts-Auskultant und Reichstags-Abgeordneter aus Wolkersdorf in Niederösterreich. Alter: beil. 32 Jahre; Statur: mittel, schlank; Haare: blond, ziemlich lang, spärlich; Stirn: breit; Augen: tiefliegend; Nase: stumpf, ziemlich dick, mit vielen schwarzen Poren; Mund: groß. Ursache der Verfolgung: Aufwiegelung zum Sturze der constitutionellen Monarchie und Einführung der Republik; Aufreizung des Landvolks zum Landsturm in den Octobertagen. (Steckbrief 10/3. 49.

8) **Goldmark,** Dr. med. und gewes. Reichstags-Abgeordneter. Wirkte in Verbindung mit den Feinden der österreichischen Monarchie und mit den Leitern der ungarischen Insurrection am 6. October 1848 und in den nachfolgenden Tagen auf das Thätigste; suchte durch bezahlte Missionäre Mißvergnügen gegen die k. k. Regierung und Sympathieen für die Partei des Umsturzes hervorzurufen. Zur Zeit der Ermordung des Grafen Latour im Kriegsgerichtsgebäude anwesend, forderte er die Horde, welche den Grafen suchte, und die man durch das Vorgeben, der Graf sei nicht mehr da, abzuhalten suchte, durch die bestimmte Versicherung des Gegentheils zum weitern Nachforschen auf. (Steckbrief 14/4. 49.)

9) **Grizner,** Maximilian Joseph, k. k. Hofsecretär und gewes. Deputirter in Frankfurt. Verbrechen: Organisirung des Landsturms in Hietzing und Penzing am 13. October 1848, Theilnahme am bewaffneten Aufruhr als Oberst der Mobilgarde durch Besetzung der Wasserlinie am Tabor und durch fortgesetzten Widerstand gegen die k. k. Truppen vom 24. bis 26. October 1848, wobei er die Brücke über das Kaiserwasser abtragen ließ. (Steckbrief 10/8. 49.)

10) **Schrank,** Anton, Eisenbahn-Beamter. Hat am 22. October 1848 bei der ungarischen Wasserstation und am 26., 27. und 28. October 1848 auf dem sogenannten deutschen Viaduct die Mobilgarde beim Barrikadenbau geleitet, und zur Erbauung derselben Fässer, Bäume und Baumwollballen herbeiführen lassen. (Steckbrief 20/3. 49.)

11) **Titius,** Student. War Commandant an der St. Marxer Linie, forderte die dort befindlichen Garden und die k. k. Finanzwache zum Widerstande gegen die k. k. Truppen und zum Anschlusse an die Insurgenten auf, hielt die Finanzwache gleichsam gefangen, verhinderte am 28. October 1848 die Flucht derselben durch gewaltsame Drohung und war Ursache, daß von dem stürmenden Militär 4 Finanzwachaufseher und 1 Polizeikorporal getödtet wurden. (Steckbrief 27/7. 49.)

12) **Krakowitzer,** Ernst, Dr. med. Hat sich noch in den letzten Tagen des October 1848 bei der Vertheidigung gegen die k. k. Truppen als Commandant thätig bewiesen und wird unter jenen genannt,

Digitized by Google

welche auf die Centralisirung aller liberalen Vereine und die Errichtung eines demokratischen Centralcomite's hinwirkten.

13) **von Wintersberg,** Engelbrecht, Literat. Verbrechen: Aufwiegelung des Volkes zum Sturze der konstitutionellen Monarchie und zur Einführung der Republik, dann Aufforderung des Landvolks zum bewaffneten Widerstande gegen die legitime Gewalt. (Steckbrief 31/5. 49.)

14) **Pobuda** (Powoda), Ferdinand. Er wurde der Mitschuld am Aufruhr verdächtigt, weil er im October 1848 Offizier der Mobilgarde war. Dieser Verdacht hat sich bisher nicht näher ergründen lassen; wohl aber wird Pobuda rechtlich beschuldigt, sich bei der Plünderung der Salzgrieskaserne durch Entwendung von Effekten aus den Wohnungen der k. k. Offiziere betheiligt zu haben. (Steckbr. 29/1. 50.)

15) **Habrofsky,** Moritz, Mediciner und Mitglied des Studenten-Comite's. Als Präsident des Studenten-Comite's wirkte er in den Octobertagen 1848 offenbar in Verbindung mit dem Centralausschusse der Demokraten; warb ein Mobilcorps an, und unterhielt Verbindungen mit der ungarischen Rebellenarmee zu einer combinirten Waffenthat gegen die k. k. Armee. (Steckbrief 27/12. 49.)

16) **Hartmann,** Moritz, gewes. Frankfurter Deputirter. Vergehen: Oeffentliches Anpreisen der Octobervorgänge des Jahres 1848 im Namen der Linken in Frankfurt und Theilnahme am bewaffneten Widerstande gegen die k. k. Truppen. (Steckbrief 12/3. 50.)

17) **Deutsch,** Simon, Literat in Wien. Hat sich öffentlich für die Einführung der Republik erklärt und die Partei des Umsturzes durch seine öffentlich ausgesprochenen Verbindungen mit den deutschen Demokraten zu kräftigen und den Zweck mit bewaffneter Hand zu erreichen gestrebt. Im October 1848 hat er mit Jellinek und Siegmund Kalisch das Landvolk zur Organisirung des Landsturmes haranguirt. (Steckbrief 30/4. 50.)

cf. allg. Polizei-Anzeiger Bd. XXX. S. 210.

18) **Kolisch,** Siegmund, Literat in Koritzschen; jetzt in Paris. Verbrechen: wie Deutsch, s. vorstehend. (Steckbrief 30/4. 50.)

cf. allg. Polizei-Anzeiger Bd. XXX. S. 210.

Digitized by Google

III. Verzeichniß der bei revolutionairen Unternehmungen kompromittirten und flüchtig gewordenen Böhmen und von böhmischen Behörden verfolgten Individuen.

1) **Straka**, Adolf, absolvirter Student der Theologie an der Universität zu Leipzig, Sohn des Bowanitzer Pastors; Organ des Mich. Bakunin, und thätigster Förderer und Leiter des im April 1849 in Prag bestandenen Revolutions-Clubbs.

2) **Rittig**, Johann, Rechtsbeflissener und Journalist, Mitglied des Revolutionsclubbs Markomania, thätiger Förderer der beabsichtigten hochverrätherischen Unternehmungen. Soll sich unter dem Namen Indal zu Zürich im rothen Hause aufhalten.

3) **Tomaschek**, Franz, Techniker, aus Neurausnitz in Mähren geb. und angeblich in Kunzowitz heimathsberechtigt. Alter: 23 Jahre; Statur: mittelgroß, schwächlich; Haare: dunkel, lang; Adlernase; Gesicht: blaß; spricht deutsch und böhmisch. Er war Mitglied der prager-slavischen Burschenschaft und führte als solcher den Beinamen „Chlopicki".

4) **Maux**, Maximilian, Techniker aus Großpopowitz, Kaurimer Kreises in Böhmen geb. Alter: 47 Jahre; Statur: mittelgroß, schlank, kräftig; Haare: schwarz, kurz, knapp anliegend; Schnurr- und Knebelbart: schwarz, stark; Gesichtsfarbe: brünett.; besondere Kennzeichen: auf dem Kopfe eine bedeutende Narbe von einem Kolbenschlage herrührend; Sprachen: deutsch und böhmisch. Er war Mitglied der slavischen Studentenverbindung in Prag und führte den Beinamen „Bem".

Anmerk. Tomaschek und Maux werden von der k. k. Militair-Untersuchungs-Commission in Prag seit 25. September 1849 verfolgt.

5) **Kleinert**, Wenzel Paul, Techniker und Mitglied des Revolutionsclubbs und Studentenausschusses, ein thätiger Förderer der hochverrätherischen Unternehmungen.

6) **Czessel** (Csepel), Anton, vulgo Antoss auch Ondrass, Hörer der Rechte in Freiberg in Mähren. Alter: 24 Jahre; Statur: mittelgroß, stark; Haare: schwarz, lang; Augen: schwarz; Nase: proport.; Mund: proport. War Mitglied des Revolutionsclubbs und des Studentenausschusses, überhaupt aber ein thätiger Förderer der hochverrätherischen Unternehmungen.

7) **Horak**, Karl, Rechtshörer und **Wenzel**, Franz, Mediziner. Sie waren bei den hochverrätherischen Umtrieben der Burschenschaft Markomania in Prag wesentlich betheiligt.

8) **Klier**, Gustav, Techniker aus Wien. Hat an der Wiener Revolution Antheil genommen.

Digitized by Google

IV. Verzeichniß der von der k. k. österreichischen Militair-Untersuchungs-Commission in Wien als hervorragende (flüchtige) Theilnehmer an den Octoberereignissen bezeichnete Individuen.

1) **Fenner von Fenneberg,** Freiherr, Chef der Feldadjutantur der Rebellen während der Octoberereignisse in Wien, quitt. k. k. österreichischer Offizier, aus Trient in Tyrol. Alter: 42 Jahre; Stand: verheirathet; Statur; klein, schwächlich; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: klein, dunkel; Nase: proport.; Mund: klein; Kinn; spitz; Backen- und Schnurrbart: dunkelblond; Gesicht: länglich, blaß; Gang: etwas vorgebeugt; Benehmen: ungezwungen; Sprachen: deutsch, französisch, italienisch und polnisch; Aussprache: leise. Er ist in contumaciam zu 20jähriger Festungsstrafe verurtheilt und soll sich jetzt in London aufhalten.

Anmerk. Derselbe hat sich auch bei der Revolution in der Pfalz als Oberbefehlshaber der Volkswehr wesentlich betheiligt.

2) **Kuchenbecker,** Eduard, gewes. k. k. Oberlieutenant (vergl. allg. Polizei-Anzeiger Bd. XXXII. S. 119 und 205). Er ist in contumaciam zum Strange verurtheilt.

3) **Unterschill,** Karl, gewes. k. k. Lieutenant, ist in contumaciam zu 12jähriger Festungsstrafe condemnirt, und soll unlängst von Paris nach Deutschland im Interesse der Revolutionspartei abgesendet worden sein.

4) **Hammerschmidt,** Joseph, angebl. Dr. juris und med., Literat, aus Wien geb. und daselbst verheirathet. Alter: bei 52 Jahre; Statur: klein, schwächlich; Haare: grau; Stirn: nieder; Augen; dunkel; Nase: länglich; Mund: mittelgroß; Bart: wenig; Schnurrbart; Gesicht: länglich, mehr blaß; Gang: vorgebogen, schwer; trägt Augengläser, welche er beim Sprechen in die Höhe zieht oder darüber hinwegsieht. Er war Mitglied des Schreckenstribunals der Rebellen, dem sogenannten Kriegsgerichte in Wien im October 1848, ist in contumaciam zu 12jähriger Festungsstrafe verurtheilt, und soll sich in Aleppo aufhalten.

5) **Wutschel,** Franz, Rechtscandidat und Mobilgardechef bei der Octoberrevolution in Wien. Alter: 28 bis 30 Jahre; Statur: klein, stark; Haare: schwarz, lang; Stirn: nieder; Augen: dunkel; Nase: aufgestülpt; Lippen: aufgeworfen; Kinn: rund; Schnurr-, Kinn- und Backenbart: schwarz, stark; Gesicht: oval, klein, brünett. Derselbe ist in contumaciam zu 8jähriger Festungsstrafe verurtheilt, und befindet sich jetzt muthmaßlich in der Schweiz.

6) **Schütte,** Adolf, Dr., scheint sich jetzt in London als Hauptführer der Arbeiter besonders thätig zu bezeigen.

7) **Redel,** Karl, gewes. k. k. Artillerielieutenant, ist in contumaciam zu 15jähriger, und

Digitized by Google

8) **Haugh**, Ernst, ehemal. k. k. österr. Offizier (allg. Polizei-Anzeiger Bd. XXXII. S. 5 und 46) zu 10jähriger Festungsstrafe verurtheilt.

9) **Eckhardt**, Ludwig (richtiger Michael), Literat und Tapeziersohn aus Wien, jetzt in Zürich (cf. allg. Polizei-Anzeiger B. XXXI. S. 132 und XXXII. S. 103).

10) **Stieger**, Joseph Leopold, Auditoriatspractikant. Er war Präsident eines demokratischen Vereins und Verfasser eines öffentlichen Aufrufs zur Bildung eines Scharfschützencorps gegen die k. k. Truppen in den Octobertagen.

11) **Burian**, Julius, Dr., Mitglied der akademischen Legion.

12) **Pleyel** von Bleiburg,
13) **Legat** und
14) **Heim**,
} vom Eisenbach'schen Corps,

haben sich am 31. October 1848 am Kampfe gegen die k. k. Truppen beim Burgthor betheiligt.

15) **Frühbeck**,
16) **Dufour**,
} vom Gritzner'schen Corps,

waren besonders thätig bei dem Kampfe gegen die k. k. Truppen in der Leopoldstadt.

17) **Schusterschütz**, commandirte die Geschützreserve der Mobilen im Belvedere.

18) **Kisfaludy**,
19) **Hirschfeld**,
} vom Sternau'schen Corps.

Anmerk. Ein Kisfaludy aus Ungarn ist in Stuttgart verhaftet (cf. allg. Polizei-Anzeiger XXXII. S. 93).

20) **Binder**,
21) **Granvogel**,
} vom Frank'schen Corps.

22) **Endhofer**, Ordonnanzoffizier des Fenneberg.

23) **von Frank**, Gustav, Ritter, Dr., Commandant des Arbeitercorps (cf. allg. Polizei-Anzeiger Bd. XXIX. S. 169).

24) **Seithnerr**, Dr. Ist republikanischer Umtriebe bezüchtigt.

25) **Natterer**, Dr.

26) **Mahler**, Moritz, Redacteur des Freimüthigen.

27) **Fortinsky**, Mitglied des Studentencomite's.

28) **Pulszky**, Franz. Alter: 38 bis 40 Jahre; Statur: mittel, schmächtig; Haare: lichtbraun; Augen: blau; Nase: gebogen, fein; Blick: stechend; Stimme: auffallend, durchdringend; Sprachen: deutsch, ungarisch, slavisch, französisch und englisch; Bewegung: sehr rasch. Er war Revolutionschef und ist am 16. April dieses Jahres in Nürnberg gesehen worden, von dort aber spurlos verschwunden.

29) **Bayer**, Baron, genannt Rupertus, Commandant der Festung Leopoldstadt. Hielt sich zuletzt in Hamburg auf.

Digitized by Google

30) **Engländer**, Sigmund, Literat (in Paris).

31) **Heller**, Camillo,
32) **Neißer**,
33) **Bondy**,
34) **Kürnberger**, Ferdinand, cf. Band XXXI. S. 93 und XXXII. S. 151.
35) **Friedmann**, Samuel,
} Studirende aus Wien.

36) **Wran**, Joseph, Dr., gewes. Concipient beim Hof- und Gerichtsadvokaten Teltscher.

37) **Zimmermann**, Dr.
38) **Lackner**,
} desgl.

39) **Chownitz** (richtig Chowanetz), Joseph.

40) **Kaudes**, Vicepräses des demokratischen Vereins.

41) **Niederhuber**,
42) **Hrzka**,
} Literaten.

43) **Ernst**, Privilegienbesitzer.

44) **Brandler**, Ferdinand, Student. Im October 1848 Adjutant des General Bem (vergl. allg. Polizei-Anzeiger Bd. XXXII. S. 205).

45) **Riedegger**, Franz, Literat. Mitglied des Wiener Sicherheitsausschusses.

46) **Powa**, Wenzel, Conceptspracticant des Wiener Criminalgerichts. Wegen Aufruhrs bereits abgeurtheilt, ist er am 24. December 1848 aus dem Criminalgefangenhause zu Wien entwichen.

47) **Straßer**, Friedrich, Maler. Ein Freund Gritzner's. Hat im October 1848 zum Widerstand gegen die k. k. Truppen aufgereizt, und an demselben thätigen Antheil genommen.

48) **Raab**, Karl, gewes. Fabrikant, hat den meineidig gewordenen k. k. Grenadieren Vorschub geleistet; war Mobilgarde-Hauptmann, und leitete in Sechshaus bei Wien den Bau der Barrikaden.

49) **Mikowetz**, Ferdinand. Wird auch als Leiter der in Prag im Jahre 1848 stattgefundenen Unruhen mit Steckbrief vom 19. Juli 1848 verfolgt.

50) **Dombrowiczki** (auch Dubrowiski und Dusowski), Julian, Commandant der Polenlegion.

51) **Reichhart**, Jacob, Landzimmermeister und Hauseigenthümer. Mobilgardeoffizier in den Octobertagen. Hat sich mit Bem und dessen Anhang nach Ungarn geflüchtet, und dort den Krieg gegen die k. k. Truppen mitgemacht.

52) **Weiß**, Joseph, Techniker. Hat sich mit dem justificirten Mobilgardist Horwath an einem Ausfalle gegen die k. k. Truppen bei der Hernalser Linie als Leiter schwer betheiligt.

Digitized by Google

V. Flüchtlinge aus Steyermark.

1) **Clement**, Johann Albert, aus Villach, gewes. Buchhalter. Hat sich an allen Umtrieben in Grätz mit Dr. Emperger, Benedetti, Bschaider, Stieger ꝛc. betheiligt, und im October das steyersche Schützenbataillon in Wien gegen die k. k. Truppen angeführt.

2) **Barth**, Ferdinand, Hörer der Medicin in Mureck. Es ist gegen ihn die Criminaluntersuchung angeordnet worden, der er sich durch die Flucht entzogen hat.

3) **Wiesthaler**, Franz, Hörer der Rechte in Marburg. In München wegen politischer Umtriebe mit Polizeiarrest geahndet, wurde er von der dortigen Universität ausgewiesen.

4) **Padovani**, Mathias, Kaufmann. Wurde wegen Theilnahme an den Octoberereignissen zum Tode verurtheilt, dann gänzlich begnadigt, hat jedoch später am Aufruhr im päpstlichen Staate Theil genommen.

5) **Feletti**, Georg, gewes. k. k. Marine-Offizier. Ist wegen Theilnahme an der Empörung Venedig's des Landes verwiesen.

6) **dall' Ongaro**, Francesco, Privatlehrer. Hat sich an der römischen Revolution betheiligt.

7) **Camisani**, Georg, Handelsagent und Literat. Als Literat ein eifriger Anhänger der italienischen Umsturzpartei.

8) **Fabris**, Franz (auch Arnold), Gemeiner des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 22., Offizier der venetianischen Insurgenten; hat sich durch Tollkühnheit bemerkbar gemacht.

9) **von Steffaneo**, Anton Freiherr, gewes. k. k. Oberlieutnant. Stand im Dienste der revolutionären Regierung in Venedig.

10) **Bitteri**, Joseph, k. k. Marine-Offizier aus Dignano. Hat seine Fahne treulos verlassen und sich der venediger Empörung angeschlossen.

11) **von Vergottini**, Dr., Nicolaus, gewes. k. k. Fiscalamts-Adjunct aus Parenzo. Unter der revolutionären Regierung Venedig's Prefetto del publico ordine.

11) **de Borisio**, Marc' Antonio, aus Capo d'Istria, gewes. k. k. Jäger-Lieutnant. Leistete in Venedig zur Zeit der Empörung Kriegsdienste.

12) **Depangher**, Andreas, Realitätenbesitzer und
13) **Lugnani**, Anton, beide aus Capo d'Istria } leisteten in Venedig Kriegsdienste.

Digitized by Google

14) **Castro**, Vincenzo, aus Pirano, gewes. Professor zu Padova. Antheil an den revolutionären Unternehmungen Italiens.

15) **Petronio**, fü Giorgio Matteo, aus Pirano, Professor zu Udine. Nahm den thätigsten Antheil an den revolutionären Unternehmungen, und wirkte vorzüglich als Literat.

VI. Verzeichniß der flüchtigen Staatsverbrecher und Hochverräther des Königreichs Hannover und aus dem Kurfürstenthum Hessen.

1) **Battermann**, Friedrich Gustav Christian, Tischlergeselle aus Hannover. Alter: 32 Jahre; Statur: schlank; Haare, Schnurr- und Backenbart: dunkelbraun; Nase: kurz. Wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen im badenschen Oberlande verfolgt vom Stadtamt zu Karlsruhe den 22/5. 48.

2) **Dresel**, Otto, Advocat aus Detmolt. Alter: 24 Jahre: Statur: schmächtig, 5′ 6″ rh.; Haare und Bart: blond; Augen: grau; Nase: platt; Mund: etwas groß. Wegen Majestätsbeleidigung durch die Presse vom Criminalgericht zu Detmolt verfolgt d. 26/9. 49.

3) **Duensing**, Karl Heinrich, vormal. Husar aus Nöpke, Amts Wälpe. Alter: 28 Jahre; Statur: schlank, 5′ 10½″; Haare: dunkelblond; Stirn: rund; Augenbraunen: blond; Kinn und Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: auf dem Daumen der linken Hand 3 Narben, auf dem linken Zeigefinger 2 Narben. Wegen beleidigter Amtsehre, Subordinationsvergehen und Desertion verfolgt vom hannoverschen Amte Wälpe den 12/2. 49.

4) **Feustel**, Eduard Albert Gustav, Tabaksfabrikant aus Hildesheim. Alter: 34 Jahre; Größe: 5′ 7″; Haare, Augenbraunen und Bart: hellblond; besondere Kennzeichen: gebogene Beine. Verfolgt vom hannoverschen Stadtgericht zu Hildesheim, den 2/9. 49., weil er sich, nachdem er wegen Aufruhrs und der damit in Verbindung stehenden Verbrechen in 1. Instanz zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt war, von Hildesheim entfernt hat.

5) **Heinemann**, Georg Heinrich Louis, Privatlehrer aus Hildesheim. Alter: 34 Jahre; Statur: gesetzt, 5′ 10″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: stumpf, etwas breit; Mund: mittel; Kinn: oval; Bart: blond; Gesicht: oval, blaß, trägt eine Brille; rothe Flecken im Gesicht, eingebogene Knie, gebückter Gang. Verfolgt vom hannoverschen Stadtgericht zu Hildesheim, den 30/10. 49., weil er in 1. Instanz wegen des im letztern Orte stattgehabten Aufruhrs zu 3 Jahr Arbeitshausstrafe verurtheilt war und am 5. October 1849 entflohen ist.

Digitized by Google

6) **Herzberg**, J. M. E., Schreiber aus Hamburg. Alter: 30 Jahre; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: graublau; Gesicht: voll, gesund; Schnurrbart: klein, blond; Sprache: hoch- und plattdeutsch. Verfolgt vom Stadtgericht zu Hannover, den 18/5. 49., weil er in einer am 9. Mai 1849 in Hannover stattgehabten öffentlichen Versammlung hoch- und staatsverbrecherische Reden geführt hat.

7) **Langenstraßen**, Karl Ernst Heinrich, Oeconom aus Hildesheim. Alter: 54 bis 56 Jahre; Statur: groß und gebückt, 6′; Haare: dunkelblond melirt; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Nase und Mund: breit; Lippen: aufgeworfen; Kinn: breit; Bart: blond melirt; Gesicht: oval, mager; Gesichtsfarbe: blaß Verfolgt vom Stadtgericht zu Hildesheim, den 28/9. 49., weil er in 1. Instanz wegen des in Hildesheim im April 1848 stattgehabten Aufruhrs zu 3 Jahr Arbeitshaus verurtheilt war und Mitte September 1849 entflohen ist.

8) **Müller**, Franz, Tischlermeister aus Hildesheim. Alter: 50 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 8″; Haare: blond, etwas kraus; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Mund: breit; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: etwas gebückter Gang. Verfolgt vom Stadtgericht zu Hildesheim, den 10/9. 49., weil er in 1. Instanz wegen Aufruhr zu 3 Jahr Zuchthaus 1. Grades verurtheilt, entflohen ist.

9) **Peymann**, Heinrich, Schäfer aus Nienburg. Alter: 50 Jahre; Statur: kräftig, 5′ 7″; Haare: blond; Nase: mittel; Gesicht: oval. Verfolgt vom hannoverschen Amt Brennervörde, den 28/8. 49., wegen Beleidigung der Amtsehre.

10) **Reinecke**, Theodor, Barbier aus Herfort. Alter: 27 Jahre; Größe: 5′ 3″; Haare: blond; Gesichtsfarbe: frisch; trug früher Backen- und Knebelbart. Verfolgt von der Untersuchungs-Commission des peinlichen Verhöramts zu Frankfurt a. M., den 16/12. 48., wegen Theilnahme an dem am 18. September 1848 zu Frankfurt a. M. stattgehabten Aufruhr.

11) **Wittenberg**, Julius, Buchhalter aus Tündern. Alter: 23 Jahre. Verfolgt vom Criminal-Amt zu Hannover, den 2/10. 49., wegen Versuchs der Erpressung.

12) **Heise**, Heinrich, Rechtscandidat aus Cassel. Alter: 30 Jahre; Größe: 5′ 5″; Haare und Bart: blond; Stirn: frei; Augen: gelblich; Nase und Mund: mittel; Kinn: oval; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund. Verfolgt vom Staatsprocurator zu Cassel, den 8. April 1851, wegen Preßvergehen verbunden mit Majestätsbeleidigung und Hochverrath.

13) **Kellner**, Gottlieb, Dr. phil. und Literat aus Cassel. Alter: 31 Jahre; Größe: 5′ 5″; Haare und Augenbraunen: dunkelbraun;

Digitized by Google

Stirn: frei; Augen: braun; Nase und Mund: mittel; Schnurr- Kinn- und Backenbart: dunkelbraun; besondere Kennzeichen: Narbe vor der Stirn. Verfolgt vom Staatsprocurator zu Cassel, den 8. April 1851, wegen Preßvergehen verbunden mit Majestätsbeleidigung und Hochverrath.

VII. Flüchtlinge aus Braunschweig.

1) **Hellborn**, Friedrich Adolph Louis August, Buchbindergeſell aus Braunschweig. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel, 5′ 6½″; Haare: braun; Stirn: hoch; Nase: lang; Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund. Verfolgt vom Staatsministerium zu Braunschweig wegen Theilnahme am badischen Aufstande.

2) **Müller**, Ludwig Theodor, Tischlergeſelle aus Braunschweig. Alter: 31 Jahre; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: lang; Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; hat eine Beule an der Stirn. Verfolgt vom Staatsministerium zu Braunschweig wegen Theilnahme am badenschen Aufstande.

3) **Sauerheimer**, Friedrich Karl Eduard, Bürstenmachergeſelle aus Braunschweig. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: dunkelbraun; Stirn: rund; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: blaugrau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund. War Präsident des Arbeiter-Vereins in der Schweiz und ist aus dieser durch Beschluß des schweizerischen Bundesraths ausgewiesen worden. Verfolgt vom Staatsministerium zu Braunschweig.

4) **Urnau**, Joseph Heinrich, Knopfmachergeſelle aus Braunschweig. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel, 5′ 2″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: rund, mittel; Kinn: oval; Gesicht: oval, gesund. Wegen Theilnahme am badischen Aufstande verfolgt vom Staatsministerium zu Braunschweig.

Fortsetzung folgt.

Druck der Teubner'schen Officin in Dresden.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

II. außerordentliche Beilage.

Dresden, den 30. Juni 1851.

Staatsverbrecher und Hochverräther.

VIII. Verzeichniß derjenigen Personen, welche sich im Frühjahre 1849 bei dem Aufstande im Königreiche Sachsen betheiligt haben und deshalb steckbrieflich verfolgt sind.

1) **Aurich**, Bertrand Eduard, Maurergeselle aus Lichtenstein. Statur: lang; Haare: rothbraun. Verfolgt vom Justizamt Lichtenstein, den 29/5. 49.

2) **Auerswald**, Georg, Advocat aus Schneeberg. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz. Verfolgt vom Justizamt Stollberg, den 3/7. 50.

3) **Arndt**, Johann Gottfried, Gutsbesitzer aus Roitzsch. Alter: 40 Jahre; Größe: 71—72″; Haare: schwarz. Verfolgt vom Landgericht Wurzen, den 18/10. 50.
cf. allg. Pol.-Anz. Bd. XXXI. S. 171.

4) **Bosse**, Wilhelm, Pfefferküchler aus Hornburg. Verfolgt vom Justizamt Rochlitz, den 18/5. 48.

5) **Berthold**, Wilhelm, Oberlehrer aus Döbeln. Alter: 38 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; pockennarbig. Verfolgt vom Stadtgericht Döbeln, den 15/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. Bd. XXVIII. S. 210.

6) **Beinert**, Karl, Kaufmann aus Geithain. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarzbraun. Verfolgt vom Stadtgericht zu Geithain, den 18/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. Bd. XXVIII. S. 235. XXXII. S. 119.
Anmerk. Beinert hat sich auch an dem Aufstande in der Rheinpfalz betheiligt.

7) **Born**, Simon, Schriftsetzer aus Lissa bei Fraustadt. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 2″ 3‴; Haare: braun, kraus. Verfolgt von der Stadt-Polizei-Deputation Dresden, den 17/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXX. 175.

Digitized by Google

8) **Becker**, Hugo Hartwig, Kaufmann aus Glauchau. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond. Verfolgt vom Justizamt Hinterglauchau, den 25|5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 235.

9) **Bertschinger**, Caspar, Eisengießer aus Reftenbach in der Schweiz. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun; linkes Auge blind, rechtes Auge braun. Verfolgt vom Gericht Neusalza, den 29|5. 49.

10) **Benorand**, David Peter, Schweizerbäcker aus Lawie in der Schweiz. Alter: 29 Jahre; Größe: 70"; Haare: schwarz. Verfolgt vom Criminal-Amt Leipzig, den 30|5. 49.

11) **Brückmann**, Heinrich Eduard, Buchhändler aus Leipzig. Alter: 34 Jahre; Statur: lang; Haare: blond; rechter Fuß kurz. Verfolgt vom Criminal-Amt Leipzig, den 31|5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 244.

12) **Baist**, Ludwig, Bergakademist aus Darmstadt. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel: Haare: blond. Verfolgt vom Stadtgericht zu Freiberg, den 4|6. 49. (cf. a. Pol.-Anz. XXVIII. 242.)

13) **Bitterlich**, Gustav Adolph, Lehrer aus Döbeln. Alter: 27½ Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt vom Stadtgericht Döbeln, den 15|6. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 259.

14) **Bahner**, Friedrich Hermann, Kaufmann aus Oberhermsdorf. Alter: 36 Jahre; Größe: 74"; Haare: blond. Verfolgt vom Justizamt Waldenburg, den 27|7. 49.

15) **Bieber**, Karl August, Müllergeselle aus Cämmerswalde, Alter: 40 Jahre. Verfolgt von den Gerichten zu Purschenstein, den 22|8. 49.

16) **Baumgarten**, Karl Heinrich, Färber und Kriegsreservist aus Chemnitz. Alter: ? Größe: 74"; Haare: schwarz. Verfolgt vom Stadtgericht zu Chemnitz, den 20|12. 49.

17) **Bertling**, Wilhelm Heinrich, Dr. jur. aus Leipzig. Alter: 38 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkel; trägt eine Brille; hat krumme Beine und geht gebückt. Verfolgt vom Criminal-Amt Leipzig, den 24|2. 50.
cf. allg. Pol.-Anz. XXXI. S. 5.

18) **Blöde**, Gustav, Advocat aus Dresden. Alter: 36 Jahre; Statur: klein; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 30|3. 50.
cf. allg. Pol.-Anz. XXXI. S. 48.

19) **Bertram**, Friedrich August, Posamentiermeister aus Crimmitzschau.

Digitized by Google

Alter: 30 Jahre; Statur: lang; Haare: blond. Verfolgt vom Justizamt zu Zwickau, den 30/7. 50.

20) **Baumann,** Friedrich, Handarbeiter aus Rodersdorf bei Plauen. Statur: untersetzt; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Stadtgericht Chemnitz, den 1/8. 50.

21) **Berger,** Franz, Schneidergeselle aus Radkersburg in Steyermark. Alter: 26 Jahre; Statur: klein; Haare: blond. Verfolgt vom Stadtgericht zu Freiberg, den 21/10. 50. (cf. a. P.-A. XXXI. 94 u. 181.)

22) **Brückner,** Andreas Bruno, Rechtscandidat aus Dresden. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Benehmen: gewandt. Verfolgt von dem Stadtgericht Pirna, den 23/10. 50.

23) **Böhme,** Karl Christlieb, Lehrer aus Treuen. Alter: 28 Jahre; Größe: 74″; Haare: dunkelbraun; ist pockennarbig und hat eine Platte. Verfolgt vom Justizamt Plauen, den 25/10. 50.

24) **Collin,** Dagobert, Bereiter aus Dresden. Alter: 26 Jahre; Größe: 70″; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 7/10. 50.

25) **Dietze,** Friedrich, Fleischergeselle aus Stollberg. Alter: 34 Jahre; Größe: 72″; Haare: blond. Verfolgt vom Justizamt Stollberg, den 17/6. 49.

26) **Däbritz,** Heinrich Wilhelm, Kupferschmiedegeselle aus Schlagwitz bei Mügeln. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 3/7. 49.

27) **Degenkolbe,** Herrmann, Zeugmachergeselle aus Crimmitzschau. Alter: 23 Jahre; Größe: 68″; Haare: schwarz. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 8/1. 50.

28) **Dietze,** Christian Friedrich, Buchdrucker aus Stuttgart. Alter: 35 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkel; Schnurrbart: schwarz. Verfolgt vom Gericht Neusalza, den 29/4. 50. (cf. a. P.-A. XXX. S. 178.)

29) **Dämmig,** August Leberecht, Schmiedemeister aus Crimmitzschau. Alter: 39 Jahre; Größe: 70″; Haare: schwarz; Zähne: defect. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 11/7. 50.

30) **Eckart,** Ludwig, Literat aus Wien. Alter: 22 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; spricht viel. Verfolgt von der Polizeideputation Dresden, den 21/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXX. 132.

31) **Eckelmann,** Johann Herrmann, Schuhmachermstr. aus Dresden. Alter: 44 Jahre; Größe: 76″; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 4/4. 50.

32) **Erfurt,** Markus, Schmiedegeselle aus Dessau. Verfolgt vom Justizamt Lichtenstein, den 25/7. 50.

Digitized by Google

33) **Finke,** Gustav, Bürgermeister aus Crimmitzschau. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelblond; trägt eine Brille. Verfolgt von der Kreisdirection Zwickau, den 22/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 210.

34) **Franz,** Georg, Schriftsetzer aus Kassel. Alter: 30 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: dunkelbraun. Verfolgt von der Polizei-Deputation Dresden, den 24/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 227.

35) **Feldner,** Karl Aug. Eduard, Schullehrer aus Hainichen. Alter: 34 Jahre; Statur: lang; Haare: blond. Verfolgt vom Stadtgericht zu Dresden, den 21/6. 49.

36) **Fischer,** Carl Robert, aus Chemnitz. Alter: 16 Jahre; Statur: verhältnißmäßig groß und schlank; Haare: blond; Augen: blau. Verfolgt vom Stadtgericht zu Chemnitz, den 21/6. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 163.

37) **Franz,** Joh. Karl Gottlieb, Strumpfwirkergeselle aus Korbitz. Verfolgt vom Stadtgericht zu Pausa, den 6/7. 49.

38) **Forbriger,** Karl Robert, Seilermeister und Copist aus Reichenbach. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarzbraun. Verfolgt von den Gerichten zu Reichenbach, den 4/8. 49.

39) **Freigang,** Gustav Adolph, Kellner aus Leipzig. Alter: 16¾ Jahre; Größe: 73″; Haare dunkelbraun. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den 9/8. 49.

40) **Frenzel,** Karl Gotthold, Kürschnergeselle aus Stollberg. Alter: 23 Jahre; Haare: blond. Verfolgt vom Justizamt Stollberg, den 17/9. 49.

41) **Frotzscher,** Joh. Gottlieb, Maurergeselle aus Erispendorf Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt vom Gericht Volkmarsdorf, den 19/9. 49.

42) **Förster,** Ernst Julius, Advocat aus Lichtenstein. Alter: 34½ Jahre; Größe: 70″; Haare: braun: schielt mit dem linken Auge. Verfolgt vom Justizamt Lichtenstein, den 12/9. 50.

43) **Flechtner,** Friedrich, Webergeselle aus Baiern. Alter: 22 Jahre; Statur: mittel. Verfolgt vom Justizamt Hinterglauchau, den 5/10. 50.

44) **Gottschalk,** Friedrich Wilhelm, Bergacademist und Apothekergehilfe aus Freiberg. Alter: 24 Jahre; Statur lang, 72″; Haare: braun; Gesicht: länglich, gebräunt; trägt eine Brille. Verfolgt vom Stadtgericht zu Freiberg, den 15/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 228.

45) **Gerber,** Bernhard Philipp, Dr. phil. aus Sonneberg. Alter: 36

Digitized by Google

Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt von der Stadtpolizei-Deputation Dresden, den 20/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVI. 164. XXVIII. 221.

46) **Gruner**, Karl Bernhardt, Adv. und Gerichtsdirector, auch vormaliger Landtagsabgeordneter aus Rochlitz. Alter: 35 Jahre; Haare: hellbraun; Augen: blau; eine Narbe im Gesicht. Verfolgt von der Stadtpolizei-Deputation Dresden, den 22/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. Bd. XXVIII. 227.

47) **Gube**, Thaddeus, Literat aus Schluckenau. Alter: 24 Jahre; Statur: lang; Haare: schwarz. Verfolgt vom Gericht Neusalza, den 29/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 236.

48) **Genderer**, Schriftsetzer aus Halle. Alter: 25—30 Jahre; Statur: mittel. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 31/5. 49.

49) **Grahl**, Karl Gustav Alexander, Adv. aus Leipzig. Alter: 38 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: dunkelbraun; Stirn: bedeckt: Augen: braun; Nase: klein, dick; Kinn: rund; Gesicht: rund, dick, gesund. Verfolgt vom Gericht zu Schönefeld, den 8/6. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 251.

50) **Gütter**, Christian Friedrich, Webergeselle aus Schöneck. Alter: 33 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; spricht französisch und italienisch. Verfolgt vom Justizamt Voigtsberg, den 28/6. 49.

51) **Gottseelig**, Joseph, Goldarbeiter aus Schwäbisch-Gemünd. Alter: 23 Jahre; Statur: lang; Haare: dunkelblond. Verfolgt vom Gericht Reichenbach, den 4/8. 49.

52) **Göthel**, Karl Ferdinand, Strumpfwirkergeselle aus Weisbach. Alter: 25 Jahre; Statur: klein; Haare: hellbraun. Verfolgt vom Gericht zu Zschopau, den 20/8. 49.

53) **Grohmann**, Johann Gottlob, Mauermeister aus Pottschappel. Alter: 47 Jahre; Größe: 70—72″; Haare: blond. Verfolgt vom Gericht Pottschappel, den 10/7. 50.

54) **Göbel**, Friedrich Alexander, Bergverwalter aus Zaukerode. Alter: 35 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt vom Gericht Döhlen, den 13/8. 50.

55) **Günther**, Johann Christian Wilhelm, Bleichbesitzer zu Oberlungwitz. Alter: 34 Jahre; Größe: 70 Zoll; Haare: dunkelblond; Haltung: krumm; spricht viel. Verfolgt vom Justizamt Lichtenstein, den 12/9. 50.

56) **Gistel**, Joh. Wilh., Tuchmachergeselle aus Weissenburg in Bayern. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond. Verfolgt vom Justizamt Voigtsberg, den 21/9. 50. (cf.. allg. Pol.-Anz. XXXI. 142. u. XXXII. 204.)

Digitized by Google

57) **Gerbeth,** Karl Wilhelm, Rechtscandidat aus Voigtsberg. Alter: 24 Jahre; Größe: 74″; Gesicht: hager, länglich, eingefallen; Haare: lichtbraun; Stirn: hoch; Augen: braun. Verfolgt vom Justizamt Voigtsberg, den 1/1. 51.

58) **Grün,** Albert, Literat aus Westphalen. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den 29/3. 51.

59) **Heine,** Johann Karl, ehemal. Ingenieur aus Dresden. Alter: 27 Jahre; Statur: schwächlich; Haare: braun; Gesichtsfarbe: bräunlich; Bart: lang; Schnurrbart: dünn; Bewegung und Sprache: rasch, schnell. Verfolgt von der Stadtpolizei-Deputation Dresden, d. 14/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 219.

60) **Hennig,** Ludw. Robert, Gerichtsdirector aus Wilsdruff. Alter: 34 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt vom Justizamt Dresden, den 15/5. 49. (cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 202.)

61) **Hoßfeld,** Karl Heinrich, Buchdruckereibesitzer aus Leipzig. Alter: 33 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den 23/5. 49. (cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 227.)

62) **Herborn,** Johann Otto Christian, Bergakademist aus Wiesbaden. Alter: 19 Jahre: Größe: 70″; Haare: röthlich. Verfolgt vom Stadtgericht Freiberg, den 24/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 228.

63) **Hohlfeld,** Johann Friedrich, Redacteur und vormaliger Landtagsabgeordneter aus Löbau. Alter: 42 Jahre; Größe: 72″; Haare: schwarz; Sprache: geläufig. Verfolgt vom Landgericht Löbau, den 30/5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 245.

64) **Hausherr,** Eduard Robert, aus Limbach. Alter: 29 Jahre; Statur: übermittel; Haare: braun. Verfolgt vom Justizamte Chemnitz, den 4/6. 49.

65) **Hitzschold,** Friedrich August, Advocat und Stadtrath v. Dresden. Alter: 30 Jahre; Statur: lang; Haare: schwarz. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 21/6. 49.

66) **Helbig,** Amadeus, Bürgermeister aus Borna. Alter: 35 Jahre: Statur: mittel; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 21/6. 49.

67) **Heukel,** Karl Friedrich, Tischlergeselle aus Zittau. Alter: 28 Jahre; Größe: 68″; Haare: braun. Verfolgt vom Stadtgericht Zittau, den 26/7. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXIX. 88.

68) **Heeren,** Georg Heinrich, ehemal. Landtagsabgeordneter aus

Digitized by Google

Dresden. Alter: 43 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 3|7. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXIX. 33.

69) **Hengst**, Johann, Strumpfwirkergeselle aus Harthau. Verfolgt vom Stadtgericht Döbeln, den 3|7. 49.

70) **Hohlfeld**, Karl Samuel, Nagelschmiedemeister aus Löbau. Alter: 42 Jahre; Statur: klein; Haare: schwarz; ist pockennarbig und schielt. Verfolgt vom Landgericht Löbau, den 4|7. 49.

71) **Herold**, Johann Friedrich Bernhard, Webermeister aus Reichenbach. Alter: 28 Jahre; Statur: klein; Haare: schwarz. Verfolgt vom Gericht Reichenbach, den 4|8. 49.

72) **Heimer**, Karl Friedrich, Tuchmachergeselle aus Crimmitzschau. Alter: 28 Jahre; Größe: 73″. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 7|8. 49.

73) **Herold**, Franz Rudolph, Kürschnergeselle aus Reichenbach. Alter: 24 Jahre; Statur: lang; Haare: blond. Verfolgt vom Gericht Reichenbach, den 24|8. 49.

74) **Hunger**, Johann Julius Anton, Buchbindergeselle aus Königssee. Verfolgt vom Justizamt Forderglauchau, den 13|8. 49.

75) **Heidenreich**, Franz Eduard, Fleischergeselle aus Leisnig. Alter: 34¾ Jahre; Größe: 5′ 3″; Haare: schwarzbraun. Verfolgt vom Stadtgericht Leisnig, den 16|8. 49.

76) **Hammer**, Friedrich Wilhelm, Webergeselle aus Hainichen. Alter: 22 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Justizamt Nossen, den 15|9. 49.

77) **Haußner**, Heinrich Adolph, Advocat aus Plauen. Alter: 57 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond. Verfolgt vom Justizamt Plauen, den 26|10. 49.

78) **Hartmann**, Wilhelm Leo, Buchbindergeselle aus Grünberg. Verfolgt vom Justizamt Lichtenstein, den 27|11. 49.

79) **Hilbig**, Franz, Tuchmachergeselle aus Neurode bei Glatz. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 11|2. 50.

80) **Herklotz**, Adolph, Schullehrer aus Freiberg. Alter: 26 Jahre; Größe: 72″; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Justizamt Wolkenstein, den 22|3. 50.

81) **Hohlfeld**, Karl Ernst Wladislaw, Buchdruckerlehrling aus Löbau. Alter: 17½ Jahre; Statur: lang; Haare: braun. Verfolgt vom Landgericht Löbau, den 10|5. 50.
cf. allg. Pol.-Anz. XXX. 203.

82) **Hesse**, Traugott Friedrich, Buchbindermeister aus Buchholz.

Digitized by Google

Alter: 30 Jahre; Statur: unterſetzt; Haare: ſchwarz. Verfolgt vom Juſtizamt Wolkenſtein, den 13|5. 50.

83) **Heimann,** Karl Rudolph, Privat-Expedient aus Dresden. Alter: 26 Jahre; Größe: 73″; Haare: ſchwarz. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 4|6. 50. (cf. a. P.-A. XXIX. 55. u. XXX. 232.)

84) **Hanitzſch,** Friedrich Auguſt Oswald (auch Keller gen.), Koch aus Dresden. Alter: 22 Jahre; Größe: 70″; Haare: braun: Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 18|6. 50.

85) **Hauſtein,** Hermann, Advocat aus Annaberg. Alter: 36 Jahre; Größe: 71—72″; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Stadtrath zu Zwickau, den 9|9. 50. (cf. a. Pol.-Anz. XXXI. 131.)

86) **Kell,** Karl Theodor, Advocat aus Dresden. Alter: 33 Jahre; Statur: lang; Haare ſchwarz; trägt eine Brille, hat bleiche Geſichtsfarbe. Verfolgt von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden, den 14|5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 220.

87) **Krauſe,** Karl Friedrich Auguſt, Geſchäftsführer einer Zeitungs-Redaction aus Coswig. Alter: 25 Jahre; Größe: 76″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: bläulich; Naſe: hängend. Verfolgt von der Stadt-Polizei-Deputation Dresden, den 13|5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 220 XXIX. 193.

88) **Köchly,** Hermann, Dr. und Oberlehrer aus Dresden. Alter: 35 Jahre; Statur: mittel; Haare: ſchwarz. Verfolgt von der Stadt-Polizei-Deputation Dresden, den 19|5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 238.

89) **Kieſelhauſen,** Oscar, Techniker aus Gotha. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; trägt eine Brille. Verfolgt vom Stadtgericht Chemnitz, den 25|5. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXVIII. 230. XXXI. 223.

90) **Knöfel,** Friedrich Auguſt, Schneidergeſelle aus Mittweida. Alter: 25 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Juſtizamt Frankenberg, den 7|6. 49.

91) **Kern,** Karl Joſeph Hieronymus, Lohncopiſt aus Grimma. Statur: klein; Haare: ſchwarzbraun. Verfolgt vom Stadtgericht Grimma, den 9|6. 49.

92) **Kaufmann,** Theodor, Hiſtorienmaler aus Hannover. Alter: 32 Jahre; Größe 5′ 10″; Haare: blond. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 11|6. 49.

93) **Krauſe,** Ottomar Franz; Schriftſetzer aus Hainichen. Alter: 21 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond. Verfolgt vom Juſtizamt Frankenberg, den 15|6. 49.

Digitized by Google

94) **Köhler**, Friedrich Emil Ottomar, Rechtscandidat aus Meißen. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelblond. Verfolgt vom Stadgericht Pirna, den 10|6. 49.

95 **Kretzschmar**, Gustav, Strumpfwirkergeselle aus Kändler. Verfolgt vom Justizamt Penig, den 18|6. 49.

96) **Kindermann**, Karl Gottlob, Stud. jur. aus Buchholz. Alter: 25 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Rathslandgericht zu Leipzig, den 30|7. 49.

97) **Koch**, Karl Friedrich August, Privatgelehrter aus Leipzig. Alter: 43 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt vom Criminalamt zu Leipzig, den 6|8. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXIX. 191.

98 **Kießling**, Gottlob, Webergeselle aus Reichenbach. Alter: 25 Jahre; Statur: lang; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Gericht zu Reichenbach, den 4|8. 49.

99) **Kern**, Emil August Davoust, Mechanikus aus Geringswalde. Alter: 31 Jahre; Größe: 71″; Haare: braun. Verfolgt vom Justizamt Rochlitz, den 27|7. 49.

100) **Knoll**, Friedrich Hermann, Webergeselle aus Hainichen. Alter: 23 Jahre; Statur: mittel: Haare: blond. Verfolgt vom Justizamt Nossen, den 15|9. 49.

101) **Koliowsky**, Franz Heinrich, Schneidergeselle aus Braunschweig. Alter: 21 Jahre; Größe: 68″; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 1|10. 49.

102) **Kanis**, Karl Ludwig, Webergeselle aus Lungenau. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Justizamt Rochsburg, den 15|10. 49.

103) **Karbaum**, Johann Friedrich Karl, Gürtlergeselle aus Leipzig. Verfolgt vom Polizeiamt zu Leipzig, den 25|4. 50.

104) **Kuschke**, Karl Friedrich, Schulamts-Candidat aus Cunnersdorf. Alter: 26 Jahre; Größe: 74″; Haare: braun. Verfolgt vom Justizamt Leisnig, den 1|6. 50.

105) **Kießling**, Johann August, Schuhmachergeselle aus Zittau. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarzbraun; spricht gern französisch. Verfolgt vom Stadtgericht Zittau, den 15|7. 50.

106) **Kretzschmann**, Friedrich Wilhelm, Schuhmachergeselle aus Zittau. Alter: 25 Jahre; Größe: 74″; Haare: hellbraun; Baßstimme. Verfolgt vom Stadtgericht Zittau, den 27|8. 50.

107) **Krönert**, Traugott Leberecht, Techniker aus Deuben. Alter: 30 Jahre; Größe: 70—71″; Haare: blond. Verfolgt vom Gericht Pottschapel, den 28|7. 50.

Digitized by Google

108) **Kick**, Georg, Schneidergeselle aus Waldthurn in der Oberpfalz. Verfolgt vom Criminalamt zu Leipzig, den 3|2. 51.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXXI. 56. XXX. 247.

109) **Kirchhof**, Karl Friedrich, Mechaniker aus Weimar. Alter: 40 Jahre; Statur: untersetzt; Gesicht: breit; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: blau; Kinn: breit. Hat ein Ueberbein am linken Zeigefinger. Verfolgt vom Stadtgericht Chemnitz, den 20|3. 51.

110) **Linke**, Alexander Franz, Bürgermeister und Advocat aus Werdau. Alter: 30 Jahre; Statur: lang; Haare: blond; einnehmendes Benehmen. Verfolgt von der Kreisdirection Zwickau, den 12|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 210.

111) **Ludwig**, Richard, Gerichtsdirector aus Pegau. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; ist pockennarbig. Verfolgt vom Justizamt Pegau, den 12|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 210.

112) **Lindemann**, Herrmann, Literat aus Dresden. Alter: 30 Jahre; Statur: groß; Haare braun; schielt und trägt eine Brille. Verfolgt von der Polizei-Deputation Dresden, den 17|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 220.

113) **Lindemann**, Eduard, Conrector aus Zwickau. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 31|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 237.

114) **Legler**, Heinrich Theodor, Dr. med. aus Colditz. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; trägt eine Brille. Verfolgt vom Justizamt Colditz, den 5|6. 49. (cf. a. P.-A. XXVIII. 242.)

115) **Läßig**, Friedrich August, Zeugmachergeselle aus Crimmitzschau. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 8|1. 50.

116) **Linke**, Christian Karl, Tuchmachergeselle aus Lengefeld. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 11|12. 50.

117) **Lehmann**, Eduard, Turnlehrer aus Dresden. Alter: 33 Jahre; Statur: mittel; Haare dunkel. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 23|2. 50.

118) **Lücke**, Christian Friedrich, Tuchmachergeselle aus Crimmitzschau. Alter: 20 Jahre; Größe 68″; Haare: braun. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 26|7. 50. (cf. allg. Pol.-Anz. XXXI. 50.)

119) **Marschall v. Bieberstein**, Heinrich, Gerichtsdirector aus Dresden. Verfolgt von der Polizei-Deputation Dresden, den 10|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 210.

120) **Munde**, Karl Gottlieb, Dr. phil. aus Freiberg. Alter: 42 Jahre; Größe: 75″. Verfolgt von der Polizei-Deputation Dresden, den 15|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 220.

Digitized by Google

121) **Metzdorf,** Karl, Cand. theol. aus Oels bei Breslau. Alter: 35 Jahre; Größe: 68″; Haare: schwarz. Verfolgt vom Stadtgericht Chemnitz, den 18|5. 49. (cf. allg. Pol.-Anz. XXXI. 259.)

122) **Martius,** Georg Ernst, Kaufmann aus Adorf. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; stößt beim Sprechen an. Verfolgt vom Justizamt Adorf, den 5|6. 49. (cf. a. P.-A. XXVIII. 251.)

123) **Martin,** Heinrich Louis, Dr. phil. aus Borna. Alter: 33 Jahre; Größe: 72″; Haare: braun; trägt eine Brille. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den 12|7. 49. (cf. allg. Pol.-Anz. XXIX. 88.)

124) **Matthes,** Friedrich August, Webergeselle aus Reichenbach. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond. Verfolgt vom Gericht Reichenbach, den 4|8. 49.

125) **Mothes,** Friedrich August, Webergeselle aus Hohenstein. Alter: 34 Jahre. Verfolgt vom Justizamt Forderglauchau, den 13|8. 49.

126) **Müller,** Johann Karl Julius, Schmiedegeselle aus Breslau. Alter: 27 Jahre; Größe: 67″; Haare: braun. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den 28|8. 49.

127) **Meyer,** Gustav Theodor, Bürgermeister aus Treuen. Alter: 32 Jahre; Größe: 5′ 7″; Haare: schwarz; Haltung: krumm. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 9|10. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. XXIX. 16. 76. 170.

128) **Nitzsche,** Karl Ludwig, Tischlermeister aus Rochsburg. Alter: 35 Jahre; Größe: 71″; Haare: schwarzbraun. Verfolgt vom Justizamt Rochsburg, den 19|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 236.

129) **Naumann,** Karl Gustav, Schriftsetzer aus Görlitz. Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: braun. Verfolgt vom Stadtgericht Pirna, den 21|6. 49.

130) **Nitzsche,** Friedrich August, Schullehrer aus Auerbach. Alter: 22 Jahre; Größe: 6′ 8″; Haare: braun; trägt eine Brille. Verfolgt vom Stadtgericht Zwickau, den 23|2. 50.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXXI. 48 u. 80.

131) **Oppe,** Friedrich Aug., Kaufmann aus Lößnitz. Alter: 34 Jahre; Statur: lang; Haare: blond. Verfolgt vom Stadtgericht Döbeln, den 21|6. 49. (cf. allg. Pol.-Anz. XXIX. 10.)

132) **Oehmigen,** Glasergeselle aus Rochlitz. Alter: 20 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Justizamt Rochlitz, den 8|8. 49.

133) **Opitz,** Johann Friedrich, Lohncopist aus Dippoldiswalde. Alter:

Digitized by Google

37 Jahre; Größe: 73½"; Haare: braun. Verfolgt vom Justizamt Dippoldiswalde, den 20|8. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXIX. 191.

134) **Oehme,** Ludwig Ferdinand, Tuchmachergeselle aus Werdau. Alter: 25 Jahre; Größe: 72": Haare: blond. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 1|10. 49.

135) **Preiß,** Florian, Webergeselle aus Schlesien. Alter: 19—20 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz. Verfolgt vom Stadtgericht Chemnitz, den 16|12. 48.

136) **Payrleitner,** Karl Anton, Buchdrucker aus Buchholz. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: groß, blau; Nase: etwas groß. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 21|6. 49.
cf. allg. Pol.-Anz. XXIX. 88.

137) **Petzold,** Friedrich Heinrich Ernst, Drechslergeselle aus Döbeln. Alter: 28 Jahre. Verfolgt vom Stadtgericht Döbeln, den 3|7. 49.

138) **Prätorius,** Karl, Cigarrenmacher aus Abtnaundorf. Alter: 23 Jahre. Verfolgt vom Gericht Abtnaundorf, den 8|9. 49.

139) **Pokorny,** Eduard, Posamentiergeselle aus Grätz in Steyermark. Alter: 24 Jahre; Haare: braun. Verfolgt vom Justizamt Wolkenstein, den 5|12. 40. (cf. a. Pol.-Anz. XXXII. 221.)

140) **Pählig,** Johann August, Schuhmachergeselle aus Wilschdorf. Alter: 30 Jahre; Statur: klein; Haare: schwarz. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 30|4. 50.

141) **Pohle,** Julius, Oberlehrer aus Bautzen. Alter: 36 Jahre; Statur: lang; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Stadtgericht Bautzen, den 6|8. 50. (cf. a. Pol.-Anz. XXXI. 67. 88. 184.)

143) **Reim,** Wilhelm Oskar, Lehrer aus Oederan. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; trägt eine Brille. Verfolgt vom Königl. Gericht Oederan, den 11|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 229.

144) **Reimann,** Karl August, Buchhändler aus Freiberg. Haare: blond. Verfolgt vom Stadtgericht Freiberg, den 24|5. 49.
cf. allg. Polizei-Ordnung XXVIII. 229.

145) **Reichardt,** Gustav, Lehrer aus Strehla. Haare: blond; Sommersprossen. Verfolgt vom Stadtgericht Chemnitz, den 31|5. 49.

146) **Rudolph,** Friedrich Ferdinand, Webermeister aus Meerana. Verfolgt vom Justizamt Forderglauchau, den 20|6. 49.

Digitized by Google

147) **Riedel,** Johann Gottlieb, Zeugmachergeselle aus Nieder-Albersdorf. Alter: 21 Jahre; Größe: 75″; Haare: hellbraun. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 6|7. 49.

148) **Ruge,** Arnold, Buchhändler aus Leipzig. Alter: 46 Jahre; Statur: mittel; Haare blond. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den 7|12. 49. (cf. allg. Pol.-Anz. XXIX. 39. XXX. 251. XXXI. 190.)

149) **Rödel,** Karl, Zeugmachergeselle aus Ronneburg. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 11|2. 49.

150) **Schärff,** Wilhelm Julius, Schirmfabrikant aus Dresden. Alter: 29 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt von der Stadt-Polizei-Deputation Dresden, den 11|5. 49.

151) **Schöbner,** Friedrich Wilhelm, Tischlergeselle aus Pödel. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Justizamt Pegau, den 15|5. 49.

152) **Schiebler,** Friedrich Gustav, Kaufmann aus Frankenberg. Alter: 29½ Jahre; Statur: lang; Haare: braun; spricht gut. Verfolgt vom Justizamt Frankenberg, den 15|5. 49.

153) **Semper,** Gottfried, Professor und Baumeister aus Dresden. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt von der Stadt-Polizei-Deputation zu Dresden, den 16|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 227.

154) **Schüffner,** Emil, Advocat aus Mitweida. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkel; trägt eine Brille. Verfolgt von der Polizei-Behörde zu Mitweida, den 15|5. 49.

155) **Semmig,** Friedrich Herrmann, Dr. phil. aus Döbeln. Alter: 29 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: blau; Nase: länglich; Gesicht: rund, gesund. Verfolgt vom Criminalamt zu Leipzig, den 22|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 227.

156) **Schreck,** Ludwig, Buchhändler aus Leipzig. Alter: 37 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Stirn: hoch. Verfolgt vom Criminalamte Leipzig, den 23|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 227.

157) **Stöhr,** Emil Moritz, Handelsreisender aus Zittau. Alter: 23 Jahre; Größe: 71″; Haare: braun. Verfolgt vom Stadtgericht Zittau, den 26|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 237.

158) **Sallmann,** Johann Joseph, aus Limbach. Alter: 26 Jahre; Statur: über mittel; Haare: hellbraun; Baßstimme. Verfolgt vom Justizamt Chemnitz, den 4|6. 49.

Digitized by Google

159) **Schmidt**, Carl Arthur Hugo, Rechtscandidat und Eisenbahnbauschreiber aus Zittau. Alter: 35—36 Jahre; Statur: schlank, 76″; Haare: dunkelblond; Stirn: breit; Augen: grau; Nase: lang; Gesicht: lang, blaß; Schnurrbart: blond; Körperhaltung: schlaff; besondere Kennzeichen: hohe Schulter, die linke Fußspitze einwärts gebogen. Verfolgt vom Stadtgericht Zittau, den 8|6. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 251.

160) **Seidler**, Karl Michael, Schneidergeselle aus Lausigk. Alter: 27 Jahre; Statur: lang; Haare: blond. Verfolgt von der Stadt-Polizei-Deputation Dresden, den 12|6. 49.

161) **Schönherr**, Karl Wilhelm Louis, Webergeselle aus Marienberg. Verfolgt vom Justizamt Forderglauchau, den 18|6. 49.

162) **Strobel**, Tischlergeselle. Verfolgt vom Stadtgericht Döbeln, den 3|7. 49.

163) **Schaurich**, Franz Ludwig, Cigarrenarbeiter aus Stötteritz. Alter: 27 Jahre; Statur: lang; Haare: schwarz. Verfolgt vom Gericht Stötteritz, den 4|7. 49.

164) **Schulze**, Friedrich Wilhelm Moritz, Uhrmacherlehrling aus Leisnig. Alter: $18\frac{3}{4}$ Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den 1|8. 49.

165) **Schneider**, Christian, Tischlergeselle aus Erlbach. Alter: 21 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz. Verfolgt vom Justizamt Voigtsberg, den 2|8. 49.

166) **Speck**, Ferdinand, Tuchmachermeister aus Reichenbach. Alter: 31 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt vom Gericht zu Reichenbach, den 4|8. 49.

167) **Seifert**, Johann Friedrich Moritz, Glasergeselle aus Zwenkau. Alter: 25 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond. Verfolgt vom Justizamt Chemnitz, den 21|8. 49.

168) **Stannis**, Otto, Musiklehrer aus Dresden. Alter: 32 Jahre; Größe: 72″; Haare: schwarz; Benehmen: frei, einschmeichelnd. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 3|9. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXIX. 191.

169) **Schönbach**, Friedrich August, Bäckergeselle aus Hainichen. Alter: 19 Jahre; Haare: braun. Verfolgt vom Justizamt Nossen, den 15|9. 49.

170) **Schmieder**, Andreas, aus Crimmitzschau. Alter: 39 Jahre. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 8|1. 50.

171) **Schmutzler**, Franz Eduard, aus Lengenfeld. Statur: mittel. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 11|2. 50.

Digitized by Google

172) **Schmidt**, Julius Theodor, Bürgermeister aus Wurzen. Statur: mittel; Haare: blond. Verfolgt vom Landgericht Wurzen, den 4|4. 50.

173) **Scheuffler**, Otto, Mädchenlehrer aus Lommatzsch. Alter: 39 Jahre; Größe: 67″; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Königl. Gericht Lommatzsch, den 27|5. 50.

174) **Schneider**, Franz Friedrich, Maschinenbauer aus Schlema. Alter: 37 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkel. Verfolgt vom Kreisamt Leipzig, den 4|6. 50.

175) **Storl**, Karl Friedrich Wilhelm, Webergeselle aus Mitweida. Verfolgt vom Justizamt Lichtenstein, den 27|5. 50.

176) **Schlegel**, Franz, Knopfmachergeselle aus Colditz. Verfolgt vom Justizamt Colditz, den 12|9. 50.

177) **Schumann**, Gustav Alexander Friedrich, Cigarrenarbeiter aus Leipzig. Alter: 16 Jahre; Größe: 71″; Haare: braun. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den 9|11. 50.

178) **Stützner**, Karl Herrmann, Lehrer aus Annaberg. Alter: 31½ Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt vom Justizamt Wolkenstein, den 20|11. 50. (cf. allg. Pol.-Anz. XXXI. 211.)

179) **Schillbach**, Christian Friedrich Leberecht, Schulvicar aus Zaulsdorf. Alter: 30 Jahre; Größe: 70″; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augen: braun; ist kurzsichtig und trägt eine Brille. Verfolgt vom Justizamt Voigtsberg, den 1|1. 51.

180) **Schnake**, Ernst Ferdinand Julius, Literat aus Rohden in Preußen. Alter: 28 Jahre. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den 18|2. 51. (cf. allg. Pol.-Anz. XXXII. 181.)

181) **Tschirner**, Samuel Erdmann, Advocat aus Bautzen (war Mitglied der sog. sächs. provisorischen Regierung). Alter: 35 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: blond, dünn; Augen: grau; Nase: stumpf; Gesichtsfarbe: sehr fahl. Verfolgt von der Kreisdirection Dresden, den 7|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 196.

182) **Todt**, Karl, vormal. Geh. Regierungsrath aus Dresden (war Mitglied der sog. sächs. provisorischen Regierung). Alter: 48 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: schwarzgrau, voll; Stirn: breit; Augen: grau; Nase: spitz; Gesicht: voll, bleich. Verfolgt von der Kreisdirection Dresden, den 7|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 196.

183) **Thost**, Gustav, Lagerhalter aus Freiberg. Statur: lang; Haare: braun. Verfolgt vom Kreisamt Freiberg, den 10|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 228.

Digitized by Google

184) **Tauerschmidt,** Karl Eduard, Diaconus aus Oelsnitz. Alter: 42 Jahre; Statur: klein; Haare: schwarz; harte Aussprache. Verfolgt vom Justizamt Voigtsberg, den 4|6. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 243.

185) **Thieme,** Herrmann Theodor, Lehrer aus Mylau. Alter: 30 Jahre; Größe: 75″; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Justizamt Plauen, den 25|10. 50.

186) **Thürmer,** Herrmann, Lehrer aus Meißen, Alter: 30 Jahre; Statur: lang, hager; Haare: dunkelbraun: Gesicht: lang, blaß; hat eine Warze an der Nase. Verfolgt vom Stadtgericht Meißen, den 7|12. 50.

187) **Vermann,** Friedrich August Otto, Grenzaufseher aus Dresden, Alter: 32½ Jahre; Statur: lang; Haare: dunkelblond. Verfolgt vom Justizamt Hohnstein, den 24|4. 50.

188) **Voigt,** Karl Heinrich, Buchdruckereibesitzer aus Penig. Alter: 50 Jahre; Statur: mittel, hager; Gesicht: lang, hager; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augen: schwarz. Verfolgt vom Justizamt Penig, den 13|1. 51.

189) **Windwart,** Heinrich, Schauspieler aus München. Alter: 39 Jahre; Größe: 5′ 6½″; Haare: braun; Augen: blaugrau; Bart: schwarzbraun, stark. Verfolgt vom Rathslandgericht Leipzig, den 12|5. 49.
cf. allg. Polzei-Anzeiger XXVIII. 196. XXX. 24. u. 219.

190) **Wagner,** Richard, Kapellmeister aus Dresden. Alter: 38 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt von der Polizei-Deputation Dresden; den 16|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 220.

191) **Wittig,** Ludwig, Redacteur aus Dresden. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: ganz klein, schwarz und stechend. Verfolgt von der Polizei-Deputation Dresden, den 17|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 227.

192) **Warth,** Alwin, Schlossergeselle aus Kuppenheim in Baden. Alter: 28 Jahre; Statur: groß; Haare: dunkelbraun. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den den 23|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 227.

193) **Weißpflog,** Gustav Erdmann, Literat aus Leipzig. Alter: 25 Jahre; Statur: mittel, schwächlich; Haare: blond; Gesichtsfarbe: blaß. Verfolgt vom Criminalamt Leipzig, den 23|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 227.

194) **Weidlich,** Christian Friedrich, Handarbeiter aus Crostewitz. Alter: 32¼ Jahre; Größe: 5′ 3″; Haare: braun. Verfolgt vom Gericht Crostewitz, den 8|7. 49.

Digitized by Google

195) **Wilke,** Karl Hieronymus, Rechtscandidat aus Bautzen. Alter: 43 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; hat eine Blatte, ist heiser und trägt eine Brille. Verfolgt vom Stadtgericht Bautzen, den 5|10. 49.

196) **Wiedemann,** Friedrich Eduard, aus Lengenfeld. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 11|2. 50.

197) **Wollweber,** August, Conditor aus Zschertnitz. Alter: 49 Jahre; Statur: über mittel; Haare: blond; spricht sehr laut. Verfolgt vom Justizamt Dresden zweite Abtheilung, den 23|5. 50.

198) **Wezel,** Karl Ludwig, Mehlhändler aus Crimmitzschau. Alter: 33 Jahre; Größe: 73¼"; Haare: schwarz; hustet oft. Verfolgt vom Justizamt Zwickau, den 11|7. 50.

199) **Weitz,** Herrmann, Tischlergeselle aus Lobsdorf. Verfolgt vom Justizamt Lichtenstein, den 25|7. 50.

200) **von Zychlinsky,** Leo, Rechtscandidat aus Dresden. Alter: 25—27 Jahre; Statur: mittelgroß, ziemlich kräftig; Haare, Schnurr- und Knebelbart: dunkelbraun; Blick: etwas falsch. Verfolgt von der Stadt-Polizei-Deputation Dresden, den 10|5. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 210.

201) **Zausch,** Franz, Schuhmachergeselle aus Lützen. Alter: 22 Jahre; Statur: lang; Haare: blond. Verfolgt vom Gericht Reichenbach, den 4|8. 49.

202) **Zetzsche,** Gustav, Lehrer aus Dresden. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelblond. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 27|8. 49.
cf. allg. Polzei-Anzeiger XXIX. 191.

203) **Zapf,** Gottfried Christian, ehemaliger Rathsdiener aus Lichtenstein. Alter: 34½ Jahre; Statur: mittel; Haare: braun. Verfolgt vom Justizamt Lichtenstein, den 25|9. 49.

204) **Zäckel,** Eduard Theodor, Literat und vormaliger Landtagsdeputirter aus Leipzig. Verfolgt vom Stadtgericht Dresden, den 2|8. 49.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXIX. 191.

205) **Gräfe,** Johann Gottlieb, Eisenbahnarbeiter aus Ottendorf. Alter: 24 Jahre; Statur: über mittel, kräftig; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Bart: blond, schwach; Mund: fein geschnitten; Kinn: rund; Zähne vollständig; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe gesund. Verfolgt vom Justizamt Hohnstein, den 11|12. 50.

Digitized by Google

206) **Rucktäschel,** Theodor, Lohgerbermeister aus Penig. Alter: 34 Jahre; Statur: mittel, robust; Gesichtsform: oval; Haare: schwarzbraun; Stirn niedrig; Augen: graubraun; Kinn: regelmäßig. Verfolgt vom Justizamt Penig, den 22|4. 51.

207) **Schmieder,** Heinrich, Schlossergeselle aus Penig. Alter: 30er Jahre; Statur: klein, untersetzt; Gesichtsform: rund; Haare: braun; Stirn: niedrig; Kinn: rund; Lippen: etwas stark. Verfolgt vom Justizamt Penig, den 22|4. 51.

IX. Verzeichniß derjenigen großherzoglich hessischen Staats-Angehörigen, welche wegen Verletzung von Staats-Verträgen, Vorbereitung zum Hochverrath, Erpressung, Treubruch, Theilnahme am Aufstande und sonstigen Gewaltthätigkeiten von den großherzoglich hessischen Justizbehörden der Rheinprovinz steckbrieflich verfolgt werden.

1) **Bamberger,** Ludwig, Gerichts-Accessist aus Mainz. Alter: 27 Jahre; Statur: schlank, hager, 7′ 1″; Haare: roth; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: roth; Gesichtsfarbe: blaß; Gesicht: oval. Trägt eine Brille.

cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 260.

Anmerk. Bamberger hat sich als Genosse von Zitz auch bei dem Aufstande in der Pfalz durch Gewaltthätigkeiten hervorgethan.

2) **Becker,** Johann Jacob, Tagelöhner aus Worms.

3) **Blenker,** Ludwig, Weinhändler aus Worms. Alter: 35 Jahre; Größe: 7′ 1″; Haare: hellbraun; Stirn: rund; Augen: blaugrau; Augenbraunen: blond; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund.

cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 260.

Anmerk. Blenker hat sich als Obrist und Commandant von Freischaaren sowohl an dem Aufstande in der Pfalz, als auch im Großherzogthum Baden in hervorragender Weise betheiligt.

4) **Bührmann,** Conrad Friedrich, Notariatsgehülfe aus Mainz. Alter: 34 Jahre; Statur: schlank, 7′; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Augenbraunen: blond; Kinn: rund; Bart: blond; Gesichtsfarbe: bleich.

5) **Bittinger,** Adam, Hornist aus Worms.

Digitized by Google

6) **v. Diepenbrock**, Joseph, königl. preuß. Offizier a. D. aus Westphalen, zuletzt in Worms aufhältlich.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 166. XXIX. 40.

Anmerk. v. Diepenbrock hat sich auch an dem Aufstande in der Pfalz als Anführer von Freischaaren und als Militair-Commissar betheiligt.

7) **Gies**, Johannes, Tagelöhner aus Fürth.

8) **Haas**, Ferdinand, früher Stud. med. aus Alzei.

Anmerk. Haas war in der Pfalz Hauptmann bei dem Zitz'schen Freicorps.

9) **Haas**, Conrad Emil, Tabaksfabrikant aus Worms. Alter: 33 Jahre.

Anmerk. Von demselben heißt es in der Anklage-Akte von Zweibrücken unter Andern, daß er als Adjutant im Blenkert'schen Freicorps am 16/6. 49 den wehrlosen Nikol. Müller in der Nähe von Maikammer meuchlings ermordet habe.

10) **Hauck**, Julius, Handlungsdiener aus Worms.

11) **Hedderich**, Carl Balthasar, Tagelöhner (Schreiber) aus Worms. Alter: 30 Jahre.

Anmerk. Hedderich kommt auch in der Anklage-Akte gegen die Theilnehmer am Aufstande in der Pfalz vor.

12) **Krätzer**, Wilhelm Karl Anton, Handlungscommis aus Mainz.

Anmerk. Krätzer hat auch dem Aufstande in der Pfalz beigewohnt.

13) **Ladomus**, Georg, Weinhändler aus Mainz. Alter: 38 bis 39 Jahre.

Anmerk. Ladomus war als Freischaarenführer auch in der Pfalz thätig.

14) **Laubenheimer**, Carl Ludwig, Küfer aus Worms.

15) **Lauermann**, Valentin, Tagelöhner aus Worms.

16) **von Löhr**, Ferdinand, Arzt, geboren zu Gießen, wohnhaft zu Worms. Alter: 32—34 Jahre; Statur: schlank, 7'; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Nase: spitz; Mund: groß; Kinn: spitz; Bart: blond; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: bleich; hat eine Narbe auf der linken Wange.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 244.

Anmerk. v. Löhr kommt auch in der Anklage-Akte von Zweibrücken als Theilnehmer am badischen Aufstande vor.

17) **Marx**, Joseph, Goldarbeiter aus Worms.

18) **Metternich**, Germain, angeblich Literat aus Mainz. Statur: kräftig, 7' 3"; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen und Augen: braun; Kinn: rund; Backenbart: braun; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund.
cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVII. 137.

Digitized by Google

19) **Nix**, Jacob, Metzger aus Birgen. Alter: 26 Jahre; Statur: schlank, kräftig, 7′ 3″; Haare: braun; Stirn: mittelmäßig; Augen: braun; Bart: röthlich; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; geht auswärts.

Anmerk. Nix hat auch an der Revolution in der Pfalz Antheil genommen.

20) **Schmidt**, Georg Heinrich Christoph, aus Worms.

21) **Schütz**, Friedrich, Literat aus Mainz. Alter: 38 Jahre.

Anmerk. Schütz hat sich als Gesandter der badischen revolutionären Gewalt in der Pfalz in auffälliger Weise hervorgethan.

22) **Singer**, Peter Anton, Ackersmann aus Bubenheim.

23) **Singer**, Peter, Ackersmann aus Bubenheim.

24) **Vollmer**, August, Holzhändler aus Oppenheim. Alter: 35 Jahre; Statur: mittel, 7′; Haare: braun; Stirn niedrig; Augenbraunen und Augen: braun; Kinn: länglich; Bart: braun; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß.

25) **Zitz**, Franz Heinrich, Advocat aus Mainz. Alter: 34 Jahre; Statur: kräftig, 7′ 3″; Haare und Augenbraunen: braun; Stirn: gewölbt; Augen: blau; Nase: gerade; Kinn: rund; Bart: blond; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsform: oval.

cf. allg. Polizei-Anzeiger XXVIII. 260 und die Anklage-Akte von Zweibrücken.

X. Verzeichniß derjenigen Flüchtlinge, welche wegen Theilnahme am Aufstande in der Rheinpfalz, sowie wegen Hochverrath ꝛc. von den königl. bayerischen Behörden mit Steckbriefen verfolgt werden.

1) **Bruch**, Philipp, Geschäftsmann aus Bergzabern. Alter: 46 Jahre; Statur: schlank, 5′ 10″; Haare: dunkelbraun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: spitz; Gesicht: etwas länglich, braungelb, blatternarbig. Verbrechen: Uebernahme der Stelle eines Civilcommissars, Beraubung der öffentlichen Cassen des Landcommissariats-Bezirks Bergzabern, Absetzung königl. Beamter und Verübung anderer Gewaltthätigkeiten.

2) **Borsch**, Valentin, Kaufmann aus Bergzabern. Alter: 39 Jahre; Statur: schlank, 6′ 2″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: blaugrau; Nase: lang, spitz; Kinn: oval; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund. Verbrechen: Verhaftungen ꝛc. als Commandant der Volkswehr, Erpressungen und Gewaltthätigkeiten aller Art.

Digitized by Google

3) **Umpfelbach**, Auguſt, Weinhändler aus Bergzabern. Alter: 35 Jahre; Statur: unterſetzt; Haare: ſchwarz mit grau melirt; Stirn: kahl; Augen: grau; Bärt: ſchwarzbraun; Geſicht: oval, geſund; beſondere Kennzeichen: trägt eine blaue Brille.

4) **Gnahn**, Samuel, Conditor aus Bergzabern.

5) **Heußler**, Carl Bernhard, Glaſer aus Bergzabern. Alter: 44 Jahre; Statur: unterſetzt, 5′ 7″; Haare und Augen: braun; Kinn: rund; Geſicht: oval; Geſichtsfarbe: geſund.

6) **Metzger**, Emanuel, Zimmermann aus Bergzabern.

7) **Boſch**, Nicolaus, Scribent aus Ilbesheim gebürtig, in Bergzabern aufhältlich. Alter: 23 Jahre; Statur: unterſetzt; Haare: ſchwarz; Stirn: niedrig; Augen: braun; Bart: ſchwarzbraun; hinkt.

8) **Manderſchied**, Wilhelm, Blechſchmied aus Bergzabern.

9) **Weber**, Peter, Kappenmacher aus Bergzabern.

10) **Walther**, Johann Anton, Metzger aus Bergzabern. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 8″; Stirn: niedrig; Haare: blond. Betheiligung am Executionszuge nach Steinfeld und Mord.

11) **Hertle**, Wilhelm, Küfners Sohn aus Bergzabern. Alter: 16 Jahre; Statur: klein, 5′ 4″; Stirn: gewölbt. Mord.

12) **Piſtor**, Lorenz, Oeconom aus Bergzabern. Alter: 40 Jahre; Statur: ſchlank, 5′ 11″; Haare: blond; Augen: grau; Kinn: oval; Bart: blond; Geſicht: oval, geſund. Verhaftungen, Erpreſſungen und Unterſchlag.

13) **Hertle**, Lorenz d. J., Commis aus Bergzabern.

14) **Hörner**, Wilhelm, Handlungscommis aus Dörrenbach. Alter: 21 Jahre; Statur: mittel, 5′ 6″; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Kinn: rund. Betheiligung am Kampfe und bei Verhaftungen.

15) **Manderſchied**, Friedrich, Dienſtknecht aus Drusweiler.

16) **Heil**, Johann Georg, Gendarm aus Kapsweyer. Theilnahme am Staatsverrath.

17) **Lohr**, Friedrich, Schloſſer aus Oberottenbach. Betheiligung am Freiſchaarenzuge.

18) **Bruch**, Martin, Waldhüter aus Pleisweiler. Betheiligung bei Verhaftungen.

19) **Müller**, Karl Friedrich Jacob, Kaufmann aus Lauterecken. Alter: 27 Jahre; Statur: ſtark, kräftig, 5′ 10″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: braun; Bart: blond; Kinn: rund; Geſicht:

Digitized by Google

vollkommen, gesund. Mitwirkung bei Einsetzung der provisorischen Regierung und Beschlagnahme öffentlicher Cassen.

20) **Behlen,** Karl, Kaufmann aus Frankenthal. Alter: 28 Jahre; Statur: sehr stark und untersetzt, 6′ 6″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: schwarz; Nase und Mund: breit; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: rund, voll, frisch. War Mitglied des geschäftsführenden Kreisausschusses der Volksvereine, forderte zur Bewaffnung auf, erpreßte Geld und Waffen und beraubte Staatscassen.

21) **Behlen,** Friedrich, Kaufmann aus Frankenthal. War Anführer eines Freicorps, führte Verhaftungen, Erpressungen und Diebstähle aus, insbesondere beraubte er auch eine öffentliche Casse.

22) **Fries,** Peter, Rechtscandidat aus Frankenthal. Alter: 28 bis 30 Jahre; Größe: 6′; Haare: blond; Stirn: offen; Augen: hellgrau; Gesicht: rund, gesund; trägt einen kleinen blonden Schnurrbart. War Mitglied der s. g. provisorischen Regierung.

23) **Haas,** Jacob, Bierbrauer aus Frankenthal. War Hauptmann bei dem Freischaarencorps.

24) **Hamm,** Georg, Mechanikus aus Frankenthal. War Stellvertreter des sogenannten Civilcommissars.

25) **Heintz,** Ludwig Peter, Theolog aus Zweibrücken. Alter: 23 Jahre; Statur: schlank, 5′ 8″; Stirn: hoch; Haare: braun; Augen: grau; Gesicht: bleich. War s. g. Untercivilcommissair und nahm in dieser Eigenschaft Verhaftungen vor.

26) **Hertle,** Daniel, Rechtspractikant aus Frankenthal. Er war s. g. Civilcommissair, forderte in dieser Eigenschaft zum Zuzuge auf, erpreßte Geld und Waffen, stahl öffentliche Cassen und Militärpferde.

27) **Hillgärtner,** Georg, Rechtspractikant aus Frankenthal. Alter: 26 Jahre; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: blond; Augenbraunen: braun; Stirn: hoch; Augen: blau; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß. War Civilcommissair und übte in dieser Eigenschaft Verhaftungen aus.

28) **Hillgärtner,** Peter (Vater des Vorigen), Bäcker aus Frankenthal. Alter: 56—68 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 10″; Haare: weißgrau; Augenbraunen: grau; Stirn: hoch; Augen: grau; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: frisch; mit dem linken Auge schielend. Theilnahme an Erpressungen.

29) **Karsch,** Friedrich Christian, Kaufmann aus Frankenthal. Gehülfe des s. g. Civilcommissairs.

30) **Rösch,** Karl, Rechtspractikant aus Dürkheim. War Rebellencommandant und Civilcommissair, reizte in dieser Eigenschaft das

Digitized by Google

Volk zum Aufstande an, nahm Verhaftungen vor, beging Erpressungen und verübte Räubereien an öffentlichen Cassen.

31) **Kullmer,** Johann Mathias, Ackerer aus Großbockenheim. Verhaftungen.

32) **Zerwann,** Johann Valentin, Soldat aus Grosniedesheim. Machte gezwungen den Freischaarenzug mit.

33) **Escales,** Moritz, Handelsmann aus Grünstadt. Alter: 37 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: schwarz; Stirn: breit; Augen und Augenbraunen: schwarz; Nase: gebogen; Bart: dunkelbraun; Kinn: oval; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: bräunlich, blaß. War Rebellenhauptmann, verübte Erpressungen und bestahl öffentliche Cassen.

34) **Volland,** Philipp, Soldat aus Bellheim. Staatsverrath.

35) **Schmitt,** Carl, Pharmaceut aus Germersheim. Alter: 23 Jahre; Größe: 6′ 1″; Stirn: hoch; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase: gebogen; Gesichtsfarbe: bräunlich, gesund. War Anführer eines Rebellencorps, beraubte öffentliche Cassen und beging Erpressungen.

36) **Weigel,** Adolph Heinrich, practischer Arzt aus Kandel. Alter: 33 Jahre. Anreizung zum Aufstande, Erpressung und Betheiligung bei einer Briefentsiegelung.

37) **Martin,** Adolf, Student aus Kandel. Alter: 24 Jahre; Statur: stark, 5′ 10″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun; Zähne: gut; Wangen: voll. War Secretair und Adjutant im Rebellenheer; forderte durch Reden und aufrührerische Schriften zum Zuzuge auf, raubte Pferde und nahm Verhaftungen königlicher Beamten vor.

38) **Mayerhofen,** Rudolph, Stärkefabrikant aus Knittelsheim. Fungirte als badischer Kriegsminister.

39) **Minute,** Franz, Schuster aus Rheinzabern. Betheiligung am Aufstande.

40) **Lenoire,** Franz, Tagelöhner aus Wörth.

41) **Didier,** Heinrich, Oeconom aus Landstuhl. Alter: 46 Jahre; Statur: stark, 6′ 2″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun; Mund: groß; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. War Mitglied des s. g. Landesvertheidigungs-Ausschusses.

42) **Weiß,** Carl, Dr. med. aus Landstuhl. Alter: 39 Jahre; Statur: schlank, 5′ 10″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: klein; Mund: klein; Gesicht: rund, blaß; Bart: blond. War s. g. Civilcommissair, setzte in dieser Eigenschaft öffentliche Beamte ab, requirirte Waffen, Pferde ꝛc., beraubte öffentliche Cassen, verfügte willkürlich über öffentliches Eigenthum und vollzog überhaupt äußerst willfährig alle Anordnungen der rebellischen und hochverrätherischen Gewalt.

Digitized by Google

43) **Hellwig**, Daniel, Bierbrauer aus Homburg. Statur: unterſetzt, 6′; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: braun; Naſe: ſpitz; Bart: blond; Kinn: rund; Geſicht: länglich, friſch. War Commandant bei der Volkswehr, nahm Verhaftungen vor und verübte Erpreſſungen.

44) **Löw**, Adam, Bierbrauer aus Homburg.

45) **Pfeiffer**, Theobald, Müller aus Hutſchmühle, Gemeinde Sand. Alter: 29 Jahre; Statur: klein, unterſetzt, 5′ 2″ 3‴; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Naſe: ſpitz; Kinn: länglich; Bart: blond; Geſicht: blaß; Stimme: etwas heiſer; Beine: gewölbt, krumm. War Mitglied des Contonal-Ausſchuſſes, beging Erpreſſungen und Caſſendiebſtähle und verübte Gewaltthätigkeiten und Drohungen an öffentlichen Beamten.

46) **Kötz**, Conrad, Oekonom aus Bliesbrücke, Gemeinde Limbach. Alter: 29 Jahre; Größe: 5′ 11″; Stirn: hoch; Haare: ſchwarz; Augen: braun; Bart: ſchwarz; Kinn: breit; Geſicht: länglich, geſund. War Mitglied des Cantonal-Ausſchuſſes und verübte Erpreſſungen und Caſſendiebſtähle.

47) **Schrader**, Phil., Schneider aus Alſerbrück.

48) **Renner**, Ludwig, Gendarm aus Gemmersheim. Alter: 35 Jahre; Statur: ſchlank, 5′ 11″; Haare: röthlich; Stirn: hoch; Augen: grau; Naſe: groß; Geſicht: länglich, voll. War Offizier bei den Freiſchaaren und nahm Verhaftungen vor.

49) **Hubing**, Karl, Wirth aus Otterberg. Zwang mit lebensgefährlichen Drohungen.

50) **Klund**, Ludwig Philipp, Lehrer an der Lateinſchule zu Kaiſerslautern. War ſ. g. Civilcommiſſair.

51) **Witt**, Karl, Bezirksgerichts-Aſſeſſor aus Kaiſerslautern. Alter: 39 Jahre; Statur: ſchlank, 6′ 2″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Naſe: klein; Geſicht: rund, blaß; Bart: blond. War ſ. g. Civilcommiſſair.

52) **Schmitt**, Nikolaus, Rechtscandidat aus Kaiſerslautern. Alter: 44 Jahre; Statur: ſehr ſtark und unterſetzt, 6′; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: braun, mit dem linken ſtark ſchielend, Mund: ungewöhnlich groß; Geſicht: breit und ſehr unregelmäßig, geſund. Hat ſehr unheimlichen Blick und vornehme dabei aber etwas ſchwerfällige Haltung im Gehen, widerliche Stimme bei heftigem Reden. War Mitglied der ſ. g. proviſoriſchen Regierung.

53) **Wagner**, Peter, Bierbrauer aus Kaiſerslautern.

54) **Cruſius**, Ludwig, Metzger aus Kaiſerslautern.

55) **Bartholdi**, Carl, Forſtwart aus Trippſtadt.

Digitized by Google

56) **Rochotte,** Heinrich, Buchdrucker aus Kirchheim.

57) **Schmitt,** Carl, Architekt aus Kirchheim.

58) **Heß,** Philipp, Sattler aus Kirchheim.

59) **Hübel,** Ludwig, Schneider aus Kirchheim.

60) **Nupprecht,** Georg, Bergkundiger aus Bolanderhof.

61) **Schmitt,** Karl Wilhelm, gewesener Notar aus Kirchheimbolanden. Alter: 48 Jahre; Statur: schlank, 5′ 11″; Haare: schwarz und grau; Stirn: niedrig; Augen: dunkel; Gesicht: länglich, blaß; Bart: schwach. War Mitglied des Landesvertheidigungs-Ausschusses, sowie früher Präsident des Märzvereins und ist der gesetzlichen Ordnung sehr gefährlich.

62) **Müller,** Jakob, Schreiber aus Kirchheimbolanden. Alter: 29 bis 30 Jahre; Statur: schlank, 6′; Haare: schwarz, dicht; Stirn: hoch; Augen: grau; Gesicht: gesund, jedoch etwas eingefallen, mit starken hervorragenden Backenknochen; Bart: stark; Kinn: gewölbt. War s. g. Civilcommissar, forderte zum Zuzuge auf, nahm Verhaftungen vor, beraubte öffentliche Cassen und verübte Erpressungen.

63) **Kolb,** Valentin, Dienstknecht aus Marnheim.

64) **Pixis,** Carl, Gymnasiast aus Marnheim.

65) **Schmitt,** Jacob, Schuster aus Harheim.

66) **Pfeiffer,** Georg, Bergmann aus Stahlberg.

67) **Lestin,** Daniel, Kaufmann aus Neckenhausen.

68) **Huber,** Jacob, Metzger aus Alsenz.

69) **Scheuerer,** Franz, Thierarzt aus Gellheim. Betheiligte sich an der Wegnahme von Pferden für die Freischaaren und war Mitglied des Central-Ausschusses.

70) **Dietz,** Valentin, Ackerer aus Albisheim.

71) **Brauneck,** Justus, Apothekerlehrling aus Gellheim.

72) **Walter,** Joseph, Tabakfabrikant aus Godramstein.

73) **Träber,** Georg, Zimmermann aus Nußdorf.

74) **Brunner,** Karl, Ladendiener aus Offenbach. Alter: 28 Jahre; Statur: untersetzt, kräftig, 5′ 2″; Haare: dunkelblond; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: breit, Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: rund; hat eine Narbe auf der Stirne. Verhaftungen und Eigenthumsvergehen.

75) **Laubersheimer,** Anton, Student aus Offenbach. Alter: 22 Jahre; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: braun; Stirn: hoch; Mund:

Digitized by Google

klein; Gesicht: blühend. Verübte als s. g. Civilcommissair Verhaftungen.

76) **Renner**, Ludwig, gewesener Gendarm aus Gemmersheim. Alter: 35 Jahre: Statur: schlank, 5′ 11″; Haare: röthlich; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: groß; Gesicht: voll; Kinn: spitz. War Rebellencommandant und verübte Verhaftungen.

77) **Seiler**, Johannes, Schreiner aus Kirweiler.

78) **Britting**, Georg, Schneider aus Maikammer.

79) **Niehlmann**, Joh. Ad., Tagner aus Maikammer.

80) **Auslinger**, Joh. Jakob, Kaufmann aus St. Martin.

81) **Diedesheim**, Emanuel, Geschäftsmann aus Landau. Alter: 51 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augen: grau; Nase: gebogen; Mund: groß; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: länglich, braun. Hat Verhaftungen ꝛc. ausgeübt.

82) **Haas**, Eduard, Studiosus aus Landau. Alter: 24½ Jahre; War Rebellenhauptmann und verübte Gewaltsamkeiten und Räubereien.

83) **Petersen**, Karl, Student aus Landau. Alter: 18 Jahre; Statur: sehr schlank, 6′; Haare: blond, Gesicht: länglich, jugendlich. War Rebellencommandant und verübte Gewaltsamkeiten und Räubereien.

84) **Krätz**, Konrad, Student aus Landau. Alter: 23 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 4″; Haare: braun; Stirn: gewölbt, Augen: grau; Nase: lang; Gesichtsform: oval, gesund. Aufreizung zum Aufstande.

85) **Voltz**, Friedr., Kaufmann aus Landau. Alter: 31 Jahre; Statur: kräftig, schlank; Haare: schwarz; Stirn: gewölbt; Augen: braun; Gesicht: oval, gesund.

86) **Gerlach**, Karl Ludwig Theodor, Handlungsdiener aus Landau. Alter: 36 Jahre; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augen braun; Nase: groß; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval, bleich.

87) **Ehrstein**, Joh. Ludwig, Schuldienst-Adspirant aus Landau. Alter: 22 bis 23 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: dunkelblond; Gesicht: rund, blaß. Ist kurzsichtig und trägt eine Brille. War Gehülfe eines s. g. Civilcommissairs, beraubte öffentliche Kassen und machte sich Erpressungen schuldig.

88) **Messerschmitt**, Johann, Ackerer aus Duttweiler.

89) **Dhombruch**, Pet. Ad., Ackerer aus Geinsheim.

90) **Hellmann**, Friedrich, Tuchweber aus Lambrecht.

Digitized by Google

91) **Merkel,** Daniel, Tuchweber aus Lambrecht.

92) **Merkel,** Jakob, Tuchweber aus Lambrecht.

93) **Winkelmann,** Jakob, Werkmeister aus Lambrecht.

94) **Groß,** Philipp, Ackerer aus Meckenheim.

95) **Schäfer,** Gottlieb, Baumeister aus Neustadt. Beschlagnahme öffentlicher Kassen.

96) **Schäfer,** Jakob, Bierbrauer aus Neustadt.

97) **Wappler,** Franz Jacob, Schneider aus Neustadt.

98) **Maas,** Dr., Benjamin, prakt. Arzt aus Neustadt. Aufreizung zum Aufstande ꝛc. Er ist Communist, Socialist, rother Republikaner, kurz Alles in Allem. Jude.

99) **Beck,** Johannes, aus Neustadt. War Rebellenführer.

100) **Wanger,** Johann, Schneider aus Neustadt. Alter: 27 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 8″ Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: dick; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: rund, blaß. War Rebellenhauptmann.

101) **Wanger,** Wilhelm, Schreiner aus Neustadt.

102) **Hepp,** Dr., Philipp, prakt. Arzt aus Neustadt. Alter: etwa 54 Jahre; Statur: mittel, 5′ 9″; Haare: hellbraun, stark mit grau vermischt; Augen: hellgrau; Gesicht: rund, gesund; Bart: schwach, grau; Stimme: heiser. War Mitglied der s. g. provisorischen Regierung.

103) **Klein,** Dr., Karl, prakt. Arzt aus Neustadt. Alter: 33—34 Jahre; Statur: stark, 6′ 9″; Haare: hellblond; Stirn: hoch, frei; Augen: grau; Bart: blond; Gesicht: länglich, blaß; Blick: starr; Gang: vorwärts gebeugt. War Civilcommissair und verübte in dieser Eigenschaft rohe Gewaltthätigkeiten, Erpressungen und Räubereien ꝛc.

104) **Klein,** Seledin, prakt. Arzt aus Neustadt.

105) **Jung,** David, Bezirksbauschaffner aus Neustadt. Alter: 44 bis 46 Jahre; Statur: stark, 6′ 2″; Haare: dunkelblond; Bart: röthlich; Kinn: rund; Gesicht: länglich, frisch. War Rebellencommandant, nahm Verhaftungen vor, verübte Erpressungen und Räubereien.

106) **Nassiga,** Ignatz, Oeconom aus Neustadt. Alter: 40—42 Jahre; Statur: sehr korpulent, 5′ 6″; Haare: schwarz; Stirn: hoch, breit; Augen: schwarz, dick und vorliegend; Nase: klein; Mund: groß; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: vollkommen gesund. War Secretär der s. g. provisorischen Regierung und machte sich der Beraubung mehrerer öffentlichen Kassen schuldig.

Digitized by Google

107) **Weber**, Valentin, Uhrmacher aus Neustadt. Alter: 36 Jahre; Statur: schwächlich, 5′ 6″; Haare: blond; Augen: grau; Nase: spitz, Gesicht: oval, blaß. Hinkt mit dem linken Beine ein wenig. Hielt aufreizende Reden.

108) **Buchheister**, Adolph, Geschäftsführer aus Neustadt. War Rebellenhauptmann und verübte in dieser Eigenschaft rohe Gewaltthätigkeiten. Er ist ein in hohem Grade exaltirter Mensch.

109) **Keller**, Philipp (Georg), entlassener Forstamtsactuar aus Neustadt. Alter: 34—36 Jahre; Statur: schlank, 5′ 10″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: groß, schwarz; Nase: spitz; Mund: groß; Bart: schwarz; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, gesund. Hat in Folge erhaltener Kopfwunden an einigen Stellen keine Haare. War Rebellencommandant und hat sich Verhaftungen, grober Gewaltthätigkeiten und Erpressungen schuldig gemacht.

110) **Klein**, Jacob, Tüncher aus Neustadt.

111) **Pisoni**, Peter, Küfer und Bierbrauer aus Neustadt. Alter: 28 Jahre; Größe: 6′ 11″; Haare: schwarz; Stirn: schmal; Augen: schwarz; Nase: groß; Kinn: länglich; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund. War Rebellencommandant, verübte rohe Gewaltthätigkeiten und Gelderpressungen.

112) **Wernert**, Joh. Bapt., Kaufmann aus Neustadt. Alter: 38 Jahre; Statur: stark, 6′; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund. Beraubung öffentlicher Kassen.

113) **Fischer**, Joh. Egidius, Geschäftsmann aus Neustadt. Größe: 5′ 8″; Haare: blond; Augen: graublau; Kinn: oval; Bart: blond; Gesicht: länglich, gesund. War als Vorstand der Montirungs-Commission thätig bei Beraubungen öffentlicher Kassen und bei Erpressungen und Gewaltthätigkeiten aller Art.

114) **Köhler**, Georg vulgo Dr. Loch, Privatlehrer aus Neustadt. Alter: 36—38 Jahre; Statur: 5′ 10″; Haare: dunkelbraun; Nase: stumpf; Bart: dunkelbraun, stark; Kinn: rund; Gesicht: rund, braun, blinzelt mit den Augen, ist kurzsichtig und von düsterm Ansehen. Verübte als Rebellenhauptmann Erpressungen und Räubereien aller Art.

115) **Pilger**, Conrad, aus Winzingen.

116) **Rupp**, Paul, Schreiner aus Hambach.

117) **Seitz**, Jakob, Winzer aus Hambach.

118) **Kolbenschlag**, Joh., Winzer aus Königsbach.

119) **Kolbenschlag**, Jos., Winzer aus Königsbach.

120) **Engelskircher**, Christoph, Maurer aus Meckenheim.

Digitized by Google

121) **Schmitt**, Hugo, Gewerbschüler aus Deidesheim. War Rebellenhauptmann.

122) **Hammel**, Heinrich, Rechtscandidat aus Grünstadt, zuletzt wohnhaft in Dürkheim. Alter: 29 Jahre; Größe: 5′ 9″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun; Bart: schwarz, Gesicht: rund, gesund, trägt eine Brille. War s. g. Civilcommissair, forderte zum Aufstande auf, übte Verhaftungen, Erpressungen und Räubereien aus.

123) **Sahner**, Simon, vorm. Lehrer aus Dürkheim. Alter: 34 Jahre. War Rebellenanführer, übte Verhaftungen und Erpressungen aus und machte sich der Beraubung öffentlicher Kassen schuldig.

124) **Joachim**, Conrad, Dr. med. aus Dürkheim. Alter: 34 Jahre. Fungirte als Regimentsarzt im Rebellencorps und machte sich unter andern der Beraubung öffentlicher Kassen schuldig.

125) **Resch**, Karl, Rechtscandidat aus Dürkheim. War s. g. Civilcommissar.

126) **Graf**, Jacob, Müller aus Dürkheim. Alter: 41 Jahre. Gewaltthätigkeiten, Erpressungen und Beraubung öffentlicher Kassen.

127) **Mayer**, Moses, Rechtscandidat aus Dürkheim. Soll bei der s. g. provisorischen Regierung gewirkt haben und war namentlich auf das Eifrigste bemüht, das Volk zum Aufstande aufzureizen.

128) **Frommershauser**, Joh., Winzer aus Forst. Hat als Leutnant Executionshaufen commandirt.

129) **Vogt**, Reinhard, Winzer aus Freinsheim.

130) **Stützel**, Valentin, Winzer aus Freinsheim.

131) **Eckhardt**, Joh., Pfarrer aus Grünheim. Alter: 36 Jahre; Statur: stark, 6′; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Bart: braun, Gesicht: gesund, rund. War Agent der s. g. provisorischen Regierung und führte deren Anordnungen auf das Bereitwilligste aus.

132) **Faßbender**, Karl Eduard, Gutsbesitzer aus Herxheim am Berg. Alter: 32 Jahre; Größe: 6′ 2″; Haare: rothblond; Stirn: frei; Augen: grau; Bart: röthlich; Gesicht: oval, frisch. Hat einen Mangel am rechten Bein. War Adjutant im Rebellenheer und verübte Pferdediebstähle.

133) **Schmitt**, Jakob, Winzer aus Wachenheim.

134) **Steckert**, Georg, Winzer aus Wachenheim.

135) **Weigel**, Dr., Philipp Jakob, Kantonarzt aus Dahn. War s. g. Civilcommissair, verübte Kassenräubereien und Erpressungen aller Art, und reizte zum Aufstande an.

136) **Dahn**, Eduard, Kaufmann aus Dahn. Ist der Beraubung öffentlicher Kassen beschuldigt.

Digitized by Google

137) **Lebachelle**, Daniel, entlassener Friedensgerichtsschreiber aus Dahn. Alter: etwa 46 Jahre; Statur: schlank, 6′; Haare: melirt; Stirn: hoch. Anreizung zum Aufstande, rohe Gewaltthätigkeiten und Beraubung öffentlicher Kassen.

138) **Schleicher**, Franz Xaver, Forstamtsaktuar aus Dahn. Alter: 45 Jahre; Statur: dick, vollkommen, 5′ 8″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: klein, gedrückt; Gesicht, rund, kräftig; Beine: kurz, dick. Aufreizung zum Aufstande, Kassenräubereien und Gewaltthätigkeiten aller Art.

139) **Diehl**, Konrad Ludwig, Notar aus Pirmasens. Alter: 44 bis bis 46 Jahre; Statur: stark, untersetzt, 5′ 6″; Haare: dunkelblond; Stirn: flach; Augen: grau; Nase: dick; Lippen: aufgeworfen; Bart: stark; Kinn: etwas spitz; Gesicht: voll, gesund; Haltung: gerad; Aussehn: düster; Benehmen: sehr roh, barsch. War s. g. Civilcommissair und vollzog in dieser Eigenschaft mit dem schmählichsten Terrorismus alle Anordnungen der s. g. provisorischen Regierung, beging Erpressungen, Räubereien und rohe Gewaltthätigkeiten aller Art, wodurch er sich unter seinem Gelichter den Beinamen eines türkischen Pascha's erwarb.

140) **Schneider**, Georg, Schreiber aus Pirmasens. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 10″; Haare: dunkelbraun; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: lang; Mund: groß; Gesicht: länglich, ist einäugig und trägt gewöhnlich eine Brille. Verübte Gewaltthätigkeiten und Erpressungen.

141) **Justus**, Ernst, Kaufmann und Wirth in Pirmasens. Alter: 41 Jahre; Größe: 5′ 7″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Gesicht: rund, gesund, ein Finger fehlt.

142) **König**, Christian, Wirth und Oeconom aus Pirmasens. Alter: 50 Jahre; Größe: 5′ 11″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Bart: blond; Kinn: rund; Gesicht: voll, gesund, etwas blatternarbig.

143) **Fuhrmann**, Georg, Seifensieder aus Pirmasens. Alter: 30 Jahre; Größe: 5′ 10″; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gesund. War Rebellenhauptmann und nahm Verhaftungen vor.

144) **Neubert**, Jakob, Wattmacher aus Pirmasens.

145) **Bock**, Herrmann, Schuster aus Pirmasens.

146) **Schaab**, Franz, Gürtler aus Pirmasens.

147) **Mayer**, Anton, Glaser aus Rodalben.

148) **Kirscher**, Heinrich, Tagner aus Niederfranken.

149) **Greiner**, Joh. Ludw. Christian, aus Thalmischweiler.

150) **Löwenthal**, Dr., Jonas, practischer Arzt aus Ludwigshafen. Alter: ca. 35 Jahre; Statur: schlank, 5′ 10″; Haare: röthlich blond;

Digitized by Google

Stirn: hoch; Nase: spitz; Mund: etwas aufgeworfen; Kinn: spitz; Gesicht: oval, spricht etwas durch die Nase. War Platzcommandant im Rebellencorps.

151) **Löwenthal**, Aron Adolph, Kaufmann aus Friesenheim.

152) **Hauck**, Gottfried Karl, Gemeindeschreiber aus Mundenheim. Alter: 35 Jahre; Statur: schlank, 5′ 11″; Haare: hellblond; Stirn: niedrig; Augen: blau; Nase: klein; Kinn: spitz; Gesicht: länglich. War Quartiermeister im Blenkerschen Corps und verübte verschiedene Räubereien.

153) **Reichard**, Jos. Martin, Notar aus Speyer. War Präsident der s. g. provisorischen Regierung.

154) **Hilgard**, Friedrich, Rechnungsrevisor aus Speyer. Alter: 38 Jahre; Statur: kräftig, 6′ 2″; Haare: braun; Stirn: sehr hoch; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: rund, gesund; hat eine starke Glatze. War Civilcommissar und vollführte in dieser Eigenschaft alle Anordnungen der s. g. provisorischen Regierung auf das Genaueste, insbesondere betheiligte er sich bei Kassenräubereien.

155) **Kohl**, Simon, Diurnist aus Speyer. Alter: einige 50 Jahre; Statur: stark, 5′ 11″; Haare: grau; Stirn: frei; Augen: blau; Bart: weiß; Kinn: oval; Gesicht: rund, vollkommen, gesund. War Rebellenhauptmann und nahm Verhaftungen vor.

156) **Crusius**, Joseph, Canzleidiener aus Speyer. War Rebellenanführer.

157) **Flad**, Heinrich, Baupraktikant aus Speyer. Hat sich verschiedener Räubereien schuldig gemacht.

158) **Süß**, Peter, Scribent aus Speyer.

159) **Weltz**, David, Kaufmann aus Speyer.

160) **Heidenreich**, Ludwig, Rentner aus Speyer. Alter: 27 Jahre; Statur: schlank, 5′ 11″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: gebogen; Mund: groß; Kinn: spitz; Bart: schwarz; Gesicht: oval gesund, trägt eine Brille. War Oberleutnant im Rebellencorps und verübte Räubereien und Erpressungen.

161) **Umbscheiden**, Franz, Schreiber aus Speyer. Alter: 27 Jahre; Statur: schlank, hager, 6′ 2″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Mund: breit; Gesicht: länglich, gelblich; ist sehr kurzsichtig und trägt eine Brille. Hetzte die Arbeiter auf, war Adjutant im Rebellencorps und machte sich der Beraubung öffentlicher Kassen schuldig; er soll dermalen in der Schweiz Mitglied eines revolutionären Comite's sein.

162) **Heren**, Eduard, Lithograph aus Speyer. Alter: 43 Jahre; Statur: kräftig, 5′ 10″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun;

Digitized by Google

Nase: gebogen; Mund: groß; Kinn: spitz; Bart: schwarz; Gesicht: oval, hager, grüngelb. Zerstörung königl. Wappenschilder, Drohung mit Mord, Beleidigung von Beamten und Aufhetzung des Volks durch die revolutionäre Presse.

163) **Vögeli**, Gustav, Küfer aus Speyer.

164) **Bentz**, Jacob, Rechtscandidat aus Zweibrücken. Vertrauensmann bei der Wahl der s. g. provisorischen Regierug, provisorischer Bürgermeister von Zweibrücken und Wahlcommissair.

165) **Schmolze**, Karl Hermann, Maler aus Zweibrücken. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase: gebogen; Gesicht: länglich, blaß. War Rebellenanführer und machte sich der Wegnahme von Militärwaffen, sowie der Verführung von Soldaten zum Treubruch schuldig.

166) **Römer**, Theodor, Rechtscandidat aus Zweibrücken. Verführung der Soldaten zum Treubruch ꝛc.

167) **Culmann**, August, Advocat aus Zweibrücken. Alter: etwa 50 Jahre; Statur: schwächlich, 5′ 6″; Haare: schwarz und grau melirt; Stirn: frei; Augen: braun; Gesicht: regelmäßig, frisch. War Mitglied des s. g. Landesvertheidigungs-Ausschusses.

168) **Reifenleiter**, Georg, vulgo Schenkenberger, Maurer aus Zweibrücken. Verhaftungen und Kassenraub.

169) **Michell**, Friedrich, aus Winterbach. Entwendungen von Waffen mittelst Einbruch.

170) **König**, Caspar, Wirth aus Blieskastel. Wirkte als Vertrauensmann für Einsetzung der s. g. provisorischen Regierung.

171) **Meyer**, Andreas, Gutsbesitzer aus Omersheim. War provisorischer Bürgermeister und Rebelle im höchsten Grade.

172) **Fischer**, Joseph, aus Habkirchen.

173) **Maurer**, Gottfried, Drechsler aus Hornbach. Alter: 36 Jahre; Statur: hager, 5′ 10″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Kinn: lang; Bart: blond; Gesicht: länglich, blaß. Hat als Vertrauensmann für Einsetzung der provisorischen Regierung gewirkt, war Rebellenanführer, hielt aufreizende Reden ꝛc.

(Fortsetzung folgt.)

Druckfehler.

S. 275. Ziff. 3 lese Bechter statt Beister.
S. 277. = 14 = Kraiher statt Kraitzer.
S. 277. = 20 = Stettenfels statt Stottenfels.

Druck der Teubner'schen Officin in Dresden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google